Landkreis Schaumburg

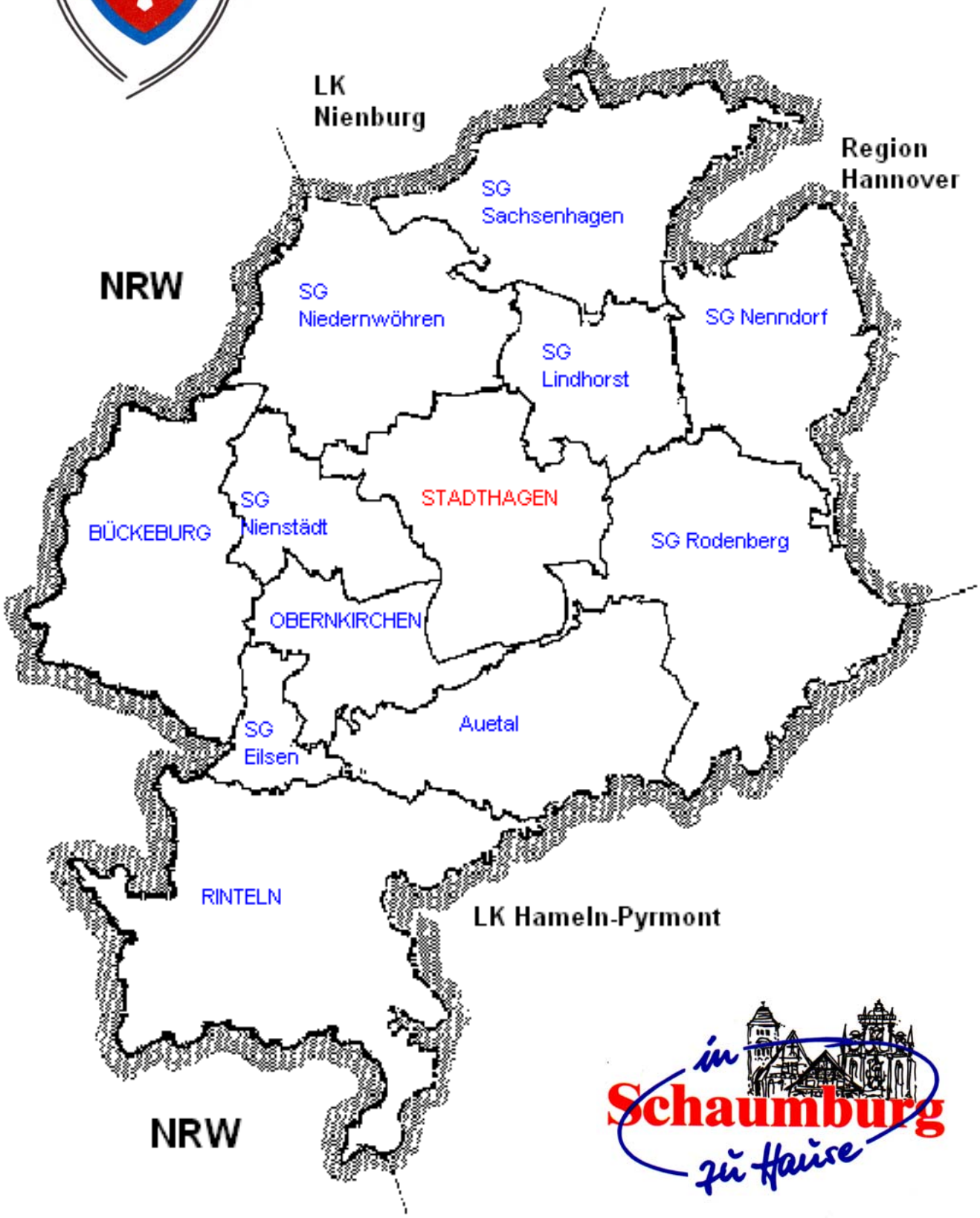
2015

Haushaltssatzung und Haushaltsplan

INHALTSVERZEICHNIS

I.	**STATISTISCHE ANGABEN**	weiß	3
II.	**HAUSHALTSSATZUNG**	weiß	7
III.	**VORBERICHT**	weiß	13
IV.	**HAUSHALTSSICHERUNGSKONZEPT**	grün	87
V.	**PRODUKTÜBERSICHT NACH PRODUKTRAHMENPLAN**	grün	99
VI.	**BUDGETBERICHT**	grün	107
VII.	**INVESTITIONSPROGRAMM**	grün	117
VIII.	**ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER SCHULDEN**	grün	125
IX.	**ÜBERSICHT ÜBER DIE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN**	grün	127
X.	**Bilanzen**	grün	**129**
	- Schlussbilanz zum 31.12.2011	grün	130
	- Schlussbilanz zum 31.12.2012	grün	132
XI.	**GESAMTHAUSHALT**	**weiß**	**135**
	- Gesamtergebnisplan	weiß	136
	- Gesamtfinanzplan	weiß	139
	- Querschnitte nach Teilhaushalten	weiß	143
	- Querschnitte nach Produktrahmen	weiß	140
	- Teilhaushalt Landrat	weiß	143
	- Teilhaushalt Dezernat I	weiß	175
	- Teilhaushalt Dezernat II	weiß	213
	- Teilhaushalt Dezernat III	weiß	305
	- Teilhaushalt Dezernat IV	weiß	325
	- Teilhaushalt Jobcenter	weiß	357
XII.	**STELLENPLAN**	grün	369
XIII.	**WIRTSCHAFTSPLÄNE**	**blau**	**407**
	a) Wirtschaftsplan Klinikum Schaumburg - Kreiskrankenhaus Stadthagen - Kreiskrankenhaus Rinteln - Kindertagesstätte Kreiskrankenhaus Rinteln	blau	409
	b) Haushaltsplan JBF-Centrum Bückeberg	blau	453
	c) Haushaltsplan Hallenbäder Bad Nenndorf und Rinteln	blau	461
	d) Haushaltsplan Volkshochschule Schaumburg	blau	473
	e) Wirtschaftsplan Kreisaltenzentrum Schaumburg gGmbH	blau	485
	f) Wirtschaftsplan Abfallwirtschaftsgesellschaft Landkreis Schaumburg mbH	blau	491
	g) Wirtschaftsplan Schaumburger Beschäftigungs-GmbH	blau	501
XIV.	**BETEILIGUNGSBERICHT**	gelb	507

Landkreis Schaumburg



Statistische Daten

Einwohnerzahlen der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden
Stand 30.06. 2013

	Einwohner	Fläche	Bevölkerungsdichte
Stadt Bückeburg	18.930	68,85	275
Stadt Obernkirchen	9.295	32,48	286
Stadt Rinteln	25.228	109,03	231
Stadt Stadthagen	21.594	60,27	358
Gemeinde Auetal	6.327	62,15	102
Samtgemeinde Eilsen			
Gemeinde Ahnsen	1.090	3,43	318
Gemeinde Bad Eilsen	2.394	2,46	973
Gemeinde Buchholz	752	1,76	427
Gemeinde Heeßen	1.379	1,90	726
Gemeinde Luhden	1.067	4,35	245
	6.682	13,90	481
Samtgemeinde Lindhorst			
Gemeinde Beckedorf	1.439	9,83	146
Gemeinde Heuerßen	929	3,97	234
Gemeinde Lindhorst	4.348	7,88	552
Gemeinde Lüdersfeld	1.072	12,65	85
	7.788	34,33	227
Samtgemeinde Nenndorf			
Stadt Bad Nenndorf	10.408	23,23	448
Gemeinde Haste	2.730	11,13	245
Gemeinde Hohnhorst	2.062	12,00	172
Gemeinde Suthfeld	1.434	5,05	284
	16.634	51,41	324
Samtgemeinde Niedernwöhren			
Gemeinde Lauenhagen	1.374	9,73	141
Gemeinde Meerbeck	1.974	13,09	151
Gemeinde Niedernwöhren	1.971	11,06	178
Gemeinde Nordsehl	723	5,97	121
Gemeinde Pollhagen	1.109	12,87	86
Flecken Wiedensahl	1.026	11,71	88
	8.177	64,43	127

	Einwohner	Fläche	Bevölkerungsdichte
Samtgemeinde Nienstädt			
Gemeinde Helpsen	1.965	7,77	253
Gemeinde Hespe	2.088	6,48	322
Gemeinde Nienstädt	4.606	8,31	554
Gemeinde Seggebruch	1.521	7,49	203
	10.180	30,05	339
Samtgemeinde Rodenberg			
Gemeinde Apelern	2.493	24,60	101
Gemeinde Hülsede	1.012	15,86	64
Flecken Lauenau	4.077	16,23	251
Gemeinde Messenkamp	752	6,78	111
Gemeinde Pohle	870	7,14	122
Stadt Rodenberg	6.244	15,60	400
	15.448	86,21	179
Samtgemeinde Sachsenhagen			
Gemeinde Auhagen	1.282	12,36	104
Flecken Hagenburg	4.507	16,24	278
Stadt Sachsenhagen	1.945	15,53	125
Gemeinde Wölpinghausen	1.582	18,33	86
	9.316	62,46	149
Landkreis Schaumburg	155.599	675,57	230

Bevölkerungsentwicklung

Volkszählung/ Fortschreibung	Einwohner	Veränderung	
17.05.1939	94.181		
31.12.1950	156.092	*+61.911*	*+39,66%*
06.06.1961	138.842	*-17.250*	*-12,42%*
27.05.1970	149.369	*+10.527*	*+7,05%*
30.06.1977	152.086	*+2.717*	*+1,79%*
30.06.1978	152.296	*+210*	*+0,14%*
31.12.1979	152.554	*+258*	*+0,17%*
30.06.1981	152.889	*+335*	*+0,22%*
30.06.1982	152.660	*-229*	*-0,15%*
31.12.1983	152.098	*-562*	*-0,37%*
30.06.1984	151.980	*-118*	*-0,08%*
30.06.1985	151.562	*-418*	*-0,28%*
31.12.1986	151.023	*-539*	*-0,36%*
31.12.1987	150.762	*-261*	*-0,17%*
31.12.1988	150.393	*-369*	*-0,25%*
30.06.1989	150.573	*+180*	*+0,12%*
30.06.1990	153.788	*+3.215*	*+2,09%*
30.06.1991	155.604	*+1.816*	*+1,17%*
30.06.1992	157.506	*+1.902*	*+1,21%*
30.06.1993	158.979	*+1.473*	*+0,93%*
30.06.1994	160.192	*+1.213*	*+0,76%*
30.06.1995	161.474	*+1.282*	*+0,79%*
30.06.1996	162.835	*+1.361*	*+0,84%*
30.06.1997	163.875	*+1.040*	*+0,63%*
30.06.1998	164.239	*+364*	*+0,22%*
30.06.1999	165.056	*+817*	*+0,49%*
30.06.2000	165.675	*+619*	*+0,37%*
30.06.2001	166.163	*+488*	*+0,29%*
30.06.2002	166.721	*+558*	*+0,33%*
30.06.2003	166.299	*-422*	*-0,25%*
30.06.2004	166.167	*-132*	*-0,08%*
30.06.2005	165.682	*-485*	*-0,29%*
30.06.2006	165.419	*-263*	*-0,16%*
30.06.2007	164.636	*-783*	*-0,48%*
30.06.2008	163.550	*-1.086*	*-0,66%*
30.06.2009	162.555	*-995*	*-0,61%*
30.06.2010	161.125	*-1.430*	*-0,89%*
30.06.2011	160.175	*-950*	*-0,59%*
30.06.2012	159.263	*-912*	*-0,57%*
30.06.2013	155.677	*-3.586*	*-2,30%*
31.12.2013	155.599	*-78*	*-0,05%*

Haushaltssatzung

HAUSHALTSSATZUNG
des Landkreises Schaumburg für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund des § 112 in Verbindung mit § 58 Abs. 1 Nr. 9 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) hat der Kreistag in der Sitzung am 24.02.2015 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird festgesetzt:

1. Im **Ergebnishaushalt**
mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf	291.207.900 €
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	303.868.200 €
1.3 der außerordentlichen Erträge auf	0 €
1.4 der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €

2. Im **Finanzhaushalt**
mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen auf	304.041.000 €
2.2 der Auszahlungen auf	312.120.500 €

Von den Einzahlungen und Auszahlungen entfallen

2.1.1 auf Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	288.440.000 €
2.2.1 auf Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	292.527.100 €
2.1.2 auf Einzahlungen für Investitionstätigkeit	7.510.200 €
2.2.2 auf Auszahlungen für Investitionstätigkeit	15.601.000 €
2.1.3 auf Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	8.090.800 €
2.2.3 auf Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	3.992.400 €

Der Wirtschaftsplan des Klinikums Schaumburg für das Haushaltsjahr 2015 wird festgesetzt:

Kreiskrankenhaus Stadthagen

Im Erfolgsplan mit

Erträgen in Höhe von	33.697.900 €
Aufwendungen in Höhe von	33.697.900 €

Im Vermögensplan mit

Einnahmen in Höhe von	1.175.100 €
Ausgaben in Höhe von	1.175.100 €

Kreiskrankenhaus Rinteln

Im Erfolgsplan mit

Erträgen in Höhe von	17.873.700 €
Aufwendungen in Höhe von	17.873.700 €

Im Vermögensplan mit

Einnahmen in Höhe von	5.559.100 €
Ausgaben in Höhe von	5.559.100 €

Kindertagesstätte Kreiskrankenhaus Rinteln

Im Erfolgsplan mit

Erträgen in Höhe von	654.251 €
Aufwendungen in Höhe von	654.251 €

Im Vermögensplan mit

Einnahmen in Höhe von	131.177 €
Ausgaben in Höhe von	131.177 €

Die Haushaltspläne des JBF-Centrums Bückeberg, der Hallenbäder und der Volkshochschule für das Haushaltsjahr 2015 werden festgesetzt:

JBF-Centrum Bückeberg

Im **Ergebnishaushalt**
mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

der ordentlichen Erträge auf	752.000 €
der ordentlichen Aufwendungen auf	1.052.000 €
der außerordentlichen Erträge auf	0 €
der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €

Im **Finanzhaushalt**
mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

der Einzahlungen auf	804.000 €
der Auszahlungen auf	1.209.000 €

von den Einzahlungen und Auszahlungen entfallen

auf Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	752.000 €
auf Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	899.000 €
auf Einzahlungen für Investitionstätigkeit	52.200 €
auf Auszahlungen für Investitionstätigkeit	310.000 €

Hallenbäder Bad Nenndorf und Rinteln

Im **Ergebnishaushalt**
mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

der ordentlichen Erträge auf	471.000 €
der ordentlichen Aufwendungen auf	2.151.000 €
der außerordentlichen Erträge auf	0 €
der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €

Im **Finanzhaushalt**
mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

der Einzahlungen auf	471.000 €
der Auszahlungen auf	2.123.000 €

von den Einzahlungen und Auszahlungen entfallen

auf Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	471.000 €
auf Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.863.000 €
auf Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0 €
auf Auszahlungen für Investitionstätigkeit	260.000 €

Volkshochschule

Im **Ergebnishaushalt**
mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

der ordentlichen Erträge auf	2.520.900 €
der ordentlichen Aufwendungen auf	3.049.900 €
der außerordentlichen Erträge auf	0 €
der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €

Im **Finanzhaushalt**
mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

der Einzahlungen auf	2.563.500 €
der Auszahlungen auf	2.840.700 €

von den Einzahlungen und Auszahlungen entfallen

auf Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.520.900 €
auf Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.810.700 €
auf Einzahlungen für Investitionstätigkeit	42.600 €
auf Auszahlungen für Investitionstätigkeit	30.000 €

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 8.090.800 € festgesetzt.

In dem Wirtschaftsplan des Klinikums Schaumburg und den Haushaltsplänen des JBF-Centrums Bückeberg, der Hallenbäder und der Volkshochschule werden Kredite für Investitionen nicht veranschlagt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 1.200.000 € festgesetzt.

§ 4

Die Höchstbeträge, bis zu denen Liquiditätskredite im Haushaltsjahr 2015 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, werden festgesetzt

für die Kreiskasse des Landkreises Schaumburg auf	118.000.000 €;
für die Sonderkasse beim Kreiskrankenhaus Stadthagen auf	5.500.000 €;
für die Sonderkasse beim Kreiskrankenhaus Rinteln auf	2.500.000 €;
für die Sonderkasse bei der Volkshochschule auf	400.000 €.

§ 5

Die Umlagesätze für die Kreisumlage werden für das Haushaltsjahr 2015 festgesetzt:

51,8 v. H. der Steuerkraftzahlen der Grundsteuern A und B
51,8 v. H. der Steuerkraftzahlen der Gewerbesteuer
51,8 v. H. der Steuerkraftzahlen des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer
51,8 v. H. der Steuerkraftzahlen des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer
51,8 v. H. von 90 v. H. der Schlüsselzuweisungen von Gemeinden
51,8 v. H. von 90 v. H. der Schlüsselzuweisungen von Samtgemeinden

Der Kreisumlagehebesatz beträgt für die Stadt Rinteln einheitlich 53,30 v. H. und für die Samtgemeinde Nenndorf 63,20 v. H.

§ 6

Für die Befugnis des Landrates, über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen nach § 117 Abs. 1 Satz 2 NKomVG zuzustimmen, gelten Aufwendungen bis zur Höhe von 26.000 € im Einzelfall als unerheblich.

Stadthagen, 03.03.2015

Landkreis Schaumburg
Der Landrat

Jörg Farr

Vorbericht

VORBERICHT

Inhalt

1. Ausgangslage der Haushaltsplanung 3

1.1 Finanzpolitische Entwicklung 3

1.1.1 Gesamtwirtschaft 3
1.1.2 Arbeitsmarkt 3
1.1.3 Öffentliche Finanzen 3
1.1.4 Orientierungsdaten Steuerschätzung 4
1.1.5 Wirtschafts- und Finanzsituation der Landkreise 5

1.2 Situation beim Landkreis Schaumburg 6

1.2.1 Entwicklung der Haushaltswirtschaft des Landkreises Schaumburg 6
1.2.2 Vorgaben bei der Mittelanmeldung 11
1.2.3 Eckwerte für die Haushalts- und Finanzplanung 2015 12
1.2.4 Demographischer Wandel/ Anpassung der öffentlichen Daseinsvorsorge 20
1.2.5 Schwerpunkte der Haushaltsführung 21

2. Haushalt nach NKR 26

3. Haushaltsentwicklung 27

3.1 Volumen des Haushalts 27

3.2 Entwicklung des Gesamthaushalts 27

3.2.1 Ergebnishaushalt 27
3.2.2 Finanzhaushalt 28
3.2.3 Wesentliche Abweichungen von der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung und den Zielvorgaben des Vorjahres 29

3.3 Entwicklung der einzelnen Ergebnispositionen 32

3.3.1 Entwicklung der Erträge (Ergebnishaushalt) 32
3.3.2 Entwicklung der Aufwendungen (Ergebnishaushalt) 37
3.3.3 Entwicklung des außerordentlichen Ergebnisses 43

3.4 Entwicklung der Liquidität (Finanzhaushalt) 44

3.4.1 Ein- und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit 44
3.4.2 Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 45
3.4.3 Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit 47

3.5 Entwicklung der Verschuldung 47

3.5.1 Kredite für Investitionen 47
3.5.2 Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 48

4. Wesentliche Produkte in den Teilhaushalten 49

4.1 Teilhaushalt Landrat 49

4.1.1 Hauptamt 49
4.1.2 Personalamt 50
4.1.3 Gleichstellungsbeauftragte 50
4.1.4 Finanzsteuerung 50

4.2 Teilhaushalt Dezernat I 53

4.2.1 Sozialamt 53
4.2.2 Amt für Wirtschaftsförderung und Regionalplanung 57

4.3 Teilhaushalt Dezernat II 59

4.3.1 Amt für Schulen, Sport und Kultur 59
4.3.2 Kreisjugendmusikschule 61
4.3.3 Jugendamt 61

4.4 Teilhaushalt Dezernat III 65

4.4.1 Amt für Kreisstraßen, Wasser- und Abfallwirtschaft 65

4.5 Teilhaushalt Dezernat 4 67

4.5.1 Ordnungsamt 67
4.5.2 Kreisforstamt 68

4.6 Teilhaushalt Jobcenter 69

1. Ausgangslage der Haushaltsplanung

1.1 Finanzpolitische Entwicklung[1]

1.1.1 Gesamtwirtschaft

Die Wirtschaftsforschungsinstitute gehen in ihrem Herbstgutachten davon aus, dass 2014 das Bruttoinlandsprodukt um 1,3 % gestiegen ist. Verantwortlich für die geringe jahresdurchschnittliche Zunahme sind vor allem deutliche Produktionsrückgänge ab dem zweiten Quartal 2014.

Für 2015 wird prognostiziert, dass die deutsche Wirtschaft trotz der leicht expansiven Finanzpolitik und des weiterhin niedrigen Zinsniveaus unterausgelastet ist und der Produktionsanstieg im Jahr 2015 eher gering ausfallen wird. Im Jahresdurchschnitt erwartet man eine Zunahme des Bruttosozialproduktes um lediglich 1,2 %.

1.1.2 Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosenquote wird nach Einschätzung der Gutachter leicht von 6,7 % (2014) auf 6,8 % (2015) steigen.

1.1.3 Öffentliche Finanzen

2014 wird der öffentliche Gesamthaushalt mit einem Überschuss von rund 8 Mrd. Euro oder 0,3 % in Relation zum Bruttoinlandsprodukt abschließen. Für 2015 prognostiziert man lediglich einen Überschuss von knapp 3 Milliarden Euro oder 0,1 % in Relation zum Bruttoinlandsprodukt.

Die weltwirtschaftliche Produktion expandiert unerwartet langsam, der Euroraum kränkelt weiterhin und in Deutschland zeigt die Binnennachfrage deutliche Schwächen. Überdies trüben internationale Krisen wie der russisch-ukrainische Konflikt und die kriegerischen Auseinandersetzungen in Syrien und im Irak die wirtschaftlichen Aussichten. Vor diesem Hintergrund ist der konjunkturelle Ausblick für Deutschland eher verhalten.

Bundeshaushalt 2015[2]

In der Planung gelingt in 2015 ein Haushaltsausgleich bei Ausgaben und Einnahmen in Höhe von 299,5 Mrd. Euro. Die Ausgaben liegen somit auf dem Niveau des Jahres 2010. Der Bund nimmt - wie bereits im vergangenen Jahr vorgesehen - ab dem Jahr 2015 keine neuen Kredite auf.

Ausgaben	299,5 Mrd. €
Investitionen	26,1 Mrd. €
Nettokreditaufnahme	0,0 Mrd. €

[1] Quelle zu 1.1.1 – 1.1.3: Auszüge aus dem Herbstgutachten 2014 der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose im Auftrag des BMW (Wirtschaftsgutachten 2014/ 2015)
[2] Quelle: Bundesministerium der Finanzen

Landeshaushalt 2015

Das Land kann die verfassungsmäßigen Kreditaufnahmegrenzen erfüllen. Die im Haushaltplanentwurf 2015 vorgesehenen eigenfinanzierten Investitionen liegen über der geplanten Nettokreditaufnahme. Ein ausgeglichener Haushalt ohne Neuverschuldung soll spätestens im Jahr 2020 erreicht werden.

Ausgaben	28,4 Mrd. €
Investitionen	1,6 Mrd. €
Nettokreditaufnahme	0,6 Mrd. €

1.1.4 Orientierungsdaten Steuerschätzung[3]

Neben Steuerrechtsänderungen prägt insbesondere die erwartete gesamtwirtschaftliche Entwicklung das Ergebnis der Steuerschätzung. Die Bundesregierung hat ihre Prognose für das nominale Bruttoinlandsprodukt im Vergleich zur Frühjahrsprojektion 2014 für das Jahr 2014 von + 1,8 % auf + 1,2 % und für das Jahr 2015 von + 2,0 % auf + 1,3 % gesenkt. Für die Folgejahre wird ein Wirtschaftswachstum von nominal jeweils + 3,1 % prognostiziert. Gegenüber der Steuerschätzung vom Mai 2014 wird das Steueraufkommen in den Jahren 2015 bis 2018 voraussichtlich um 21,8 Mrd. € nach unten korrigiert.

- 2014 um	+ 1,0 Mrd. €	(auf 640,9 Mrd. €)
- 2015 um	- 6,4 Mrd. €	(auf 660,2 Mrd. €)
- 2016 um	- 6,9 Mrd. €	(auf 683,7 Mrd. €)

Die Schätzergebnisse der kommunalen Steuereinnahmen im Bund wurden gegenüber der Frühjahrsprognose korrigiert:

- 2014 um	- 0,1 Mrd. €	(auf 87,5 Mrd. €)
- 2015 um	- 1,2 Mrd. €	(auf 90,2 Mrd. €)
- 2016 um	- 1,2 Mrd. €	(auf 93,6 Mrd. €)

Auswirkungen auf den kommunalen Finanzausgleich

Der kommunale Finanzausgleich wird im Jahr 2015 einschließlich der zu erwartenden Steuerverbundabrechnung und ohne Finanzausgleichsumlage in etwa das Niveau des Jahres 2014 in Höhe von ca. 3,5 Mrd. Euro umfassen.

[3] Quelle: „Arbeitskreis Steuerschätzung“, November 2014

Regionalisierte Ergebnisse der Steuerschätzung (MF)
Steuereinnahmen der Nds. Kommunen 2014 bis 2016 (in Mio. €)

Nds. Kommunen	2014 AK 5/14	2014 AK 11/14	2014 Diff.	2015 AK 5/15	2015 AK 11/15	2015 Diff.	2016 AK 5/16	2016 AK 11/16	2016 Diff.
Gemeindesteuern									
Grundsteuer A	69	70	1	69	70	1	69	70	1
Grundsteuer B	1.253	1.264	11	1.276	1.281	5	1.299	1.298	-1
Gewerbesteuer	3.856	3.761	-95	4.010	3.846	-164	4.130	3.974	-156
Gemeindeanteil an LSt und Est	2.747	2.755	8	2.909	2.881	-28	3.065	3.039	-26
Gemeindeanteil an der AbgSt	76	74	-2	78	73	-5	81	76	-5
Gemeindeanteil an der Ust	326	325	-1	338	349	11	349	360	11
Gewerbesteuerumlage (100%)	-348	-339	9	-361	-347	14	-372	-359	13
Erhöhte Gewerbesteuerumlage	-337	-329	8	-351	-337	14	-362	-348	14
Zusammen	**7.642**	**7.581**	**-61**	**7.968**	**7.816**	**-152**	**8.259**	**8.110**	**-149**

Quelle: Ergebnis AK November 2014 im Vergleich zur letzten Steuerschätzung Mai 2014 für die nds. Kommunen; Stand 12.11.2014

Gegenüber der „Steuerschätzung Mai“ sollen sich die Steuereinnahmen der **Niedersächsischen Gemeinden** verändern:

- 2014 um - 61 Mio. €
- 2015 um - 152 Mio. €
- 2016 um - 149 Mio. €

Hierzu führt der NLT aus:

Die gemeindlichen Steuereinnahmen sollen gegenüber der Schätzung vom Mai im laufenden Jahr um 61 Mio. Euro zurückgehen. Für die Jahre 2015 bis 2018 werden gegenüber den bisherigen Prognosen Mindereinnahmen in einer Größenordnung zwischen 138 und 152 Mio. Euro erwartet. Hauptursache liegt in den gesunkenen Erwartungen bei der Gewerbesteuer mit jeweils über 100 Mio. Euro brutto. Ab 2015 werden auch beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer leichte Rückgänge gegenüber den bisherigen Prognosen in einer Größenordnung von 19 bis 28 Mio. Euro erwartet.

1.1.5 Wirtschafts- und Finanzsituation der Landkreise

Auszug aus dem Rundschreiben des Nieders. Landkreistages vom 30.01.2014:

Kreishaushalte 2014

Die weiterhin positive wirtschaftliche Entwicklung schlägt sich auch in den Haushalten 2014 nieder. Gegenüber der Situation zum Zeitpunkt der Haushaltsbeschlüsse im Jahr 2013 hat sich die Situation nochmals leicht verbessert.
Strukturell erwirtschaften die 35 Landkreise und die Region Hannover nach ihrer Haushaltsplanung in 2014 einen Überschuss von rd. 127 Mio. Euro. Die Entwicklung der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen ist hierbei nicht berücksichtigt. 12 Landkreise erreichen einen vollständigen Ausgleich (ohne Fehlbeträge aus Vorjahren). 17 Landkreise

(darunter auch der Landkreis Schaumburg) und die Region Hannover erreichen den gesetzlichen Haushaltsausgleich nach § 110 NKomVG, weisen aber noch Fehlbeträge aus Vorjahren aus. 6 Landkreise verfügen noch über einen Fehlbedarf von insgesamt rd. 30 Mio. Euro.

Die Altfehlbeträge insgesamt in den kommunalen Bilanzen belaufen sich auf rd. 1,6 Mrd. Euro. Hierin fehlen zum Teil noch die Jahresabschlüsse 2013 und auch einzelne Vorjahre bei einigen Landkreisen. Auch die einzelnen Landkreisen zugesagte und zum Teil schon gewährte Entschuldungshilfe ist - wegen der späteren haushaltsrechtlichen Abwicklung im Rahmen des Jahresabschlusses - hierin zum Teil noch nicht enthalten. Gegenüber dem Vorjahr konnten die Altdefizite allerdings um rd. 300 Mio. Euro zurückgeführt werden.

Entwicklung der Liquiditätskredite

Nachdem die **Liquiditätskredite** (Kassenkredite) der kommunalen Gebietskörperschaften zum 31.12.2013 deutlich auf 3,8 Mrd. Euro - und damit auf den niedrigsten Stand seit mehr als 9 Jahren - sanken, sind sie mit 3,77 Mrd. Euro zum 30.06.2014 nahezu unverändert geblieben.

1.2 Situation beim Landkreis Schaumburg

1.2.1 Entwicklung der Haushaltswirtschaft des Landkreises Schaumburg

Mit Beginn des Haushaltsjahres 2010 wurde die Haushaltswirtschaft des Landkreises Schaumburg auf das Neue kommunale Rechnungswesen umgestellt. Insbesondere aufgrund der komplexen Umstellungsarbeiten und der nur begrenzt zur Verfügung stehenden Personalressourcen konnte die 1. Eröffnungsbilanz erst im Dezember 2012 durch den Kreistag beschlossen werden.

Die Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt erfolgte im Laufe des Jahres 2013 und wurde am 30.09.2013 abgeschlossen. Aus der kameralen Haushaltsführung ergaben sich Gesamtfehlbeträge in Höhe von 47.288.403,04 €, die in der Bilanz berücksichtigt worden sind.

Bedingt durch die verspätete Erstellung der Eröffnungsbilanz konnten der Jahresabschluss für das Jahr 2010 erst Ende 2013 und der Jahresabschluss für Jahr 2011 erst Ende 2014 fertig gestellt werden. Der Jahresabschluss 2012 wird dem RPA in Kürze zur Prüfung zugeleitet.

Für alle Abschlüsse liegen die Prüfungsergebnisse noch nicht vor.

Haushaltsrechnung 2010
(Vorbehaltlich der Prüfung durch das RPA)

- Ergebnisrechnung -	Jahresfehlbetrag	11.250.762,83 €
	Ergebnisverbesserung	4.322.821,95 €
- Finanzrechnung -	Negativer Saldo lfd. Verw.-Tätigkeit	13.083.506,68 €
	Minderauszahlung	4.291.737,17 €
	Saldo aus Investitionstätigkeit	10.065.022,21 €
	Minderauszahlung	892.377,79 €

	Nachr.	
	Investitionsausgaben	*18.132.835,48 €*
	Einzahlungen aus Inv.-Tätigk.	*8.067.813,27 €*

Haushaltsrechnung 2011
(Vorbehaltlich der Prüfung durch das RPA)

- Ergebnisrechnung -	Jahresfehlbetrag	10.711.302,13 €
	Ergebnisverbesserung	1.577.697,87 €
- Finanzrechnung -	Negativer Saldo lfd. Verw.-Tätigkeit	7.209.142,98 €
	Minderauszahlung	7.562.257,02 €
	Nachr. *Zahlreiche ergebnisbelastende Faktoren waren zahlungsunwirksam. Zudem gab es zahlreiche zeitliche Verschiebungen.*	
	Saldo aus Investitionstätigkeit	14.737.867,74 €
	Mehrauszahlung	3.995.567,74 €
	Nachr.	
	Investitionsausgaben	*22.586.988,98 €*
	Einzahlungen aus Inv.-Tätigk.	*7.849.121,24 €*

Haushaltsrechnung 2012
(vorbehaltlich der Prüfung durch das RPA)

- Ergebnisrechnung -	Jahresfehlbetrag	4.448.944,32 €
	Ergebnisverschlechterung	654.244,32 €
	Nachr. *Insbesondere Sondereffekte aus der NKR-Umstellung und Mehraufwendungen im Sozialbereich führten zu diesem Ergebnis.*	
- Finanzrechnung -	Negativer Saldo lfd. Verw.-Tätigkeit	4.523.338,36 €
	Minderauszahlungen	3.584.161,64 €
	Nachr. *Zahlreiche ergebnisbelastende Faktoren waren zahlungsunwirksam. Zudem gab es zeitliche Verschiebungen.*	
	Saldo aus Investitionstätigkeit	8.398.173,90 €
	Minderauszahlungen	4.040.226,10 €
	Nachr.	
	Investitionsausgaben	*16.234.212,00 €*
	Einzahlungen aus Inv.-Tätigk.	*7.836.038,61€*

Haushaltsrechnung 2013
(Vorläufige Werte – Noch Änderungen durch die Abschlussbuchungen möglich)

- Ergebnisrechnung -	Jahresfehlbetrag	3.352.784,18 €
	Ergebnisverschlechterung	-3.463.784,18 €
	Nachr. *Insbesondere ist die Ergebnisverschlechterung auf eine erhöhte Zuführung zu den Pensionsrückstellungen zurückzuführen, die 2 Besoldungserhöhungen beinhaltet.*	
- Finanzrechnung -	Negativer Saldo lfd. Verw.-Tätigkeit	12.440.126,65 €
	Mehrauszahlungen	9.066.226,65 €
	Nachr. *Insbes. zurückzuführen auf die Zahlung der Verlustausgleiche Klinikum für 2011 und 2012. Zudem wurden (umstellungsbedingt)13 Zahlmonate Transferaufwand im Sozialbereich berücksichtigt.*	
	Saldo aus Investitionstätigkeit	11.308.137,35 €
	Mehrauszahlung	4.694.437,35 €
	Nachr.	
	Investitionsausgaben	*15.231.295,10 €*
	Einzahlungen aus Inv.-Tätigk.	*3.923.157,75 €*

Haushaltsjahr 2014

Die Haushaltssatzung wurde vom Kreistag in seiner Sitzung am 25.02.2014 beschlossen. Die aufsichtsbehördliche Genehmigung wurde am 01.07.2014 vom Nieders. Ministerium für Inneres und Sport erteilt.

Im ordentlichen Ergebnishaushalt wurde mit 532.600 € wieder ein Überschuss ausgewiesen. Der positive Trend bei den Steuereinnahmen hat sich 2013 bei den kreisangehörigen Gemeinden fortgesetzt und wirkte sich auf das Kreisumlageaufkommen des Jahres 2014 aus.

Der Finanzhaushalt weist in den Planungen einen Überschuss aus laufendender Verwaltungstätigkeit aus. Dadurch konnten rd. 0,6 Mio. € zur Verringerung von Liquiditätskrediten verwendet werden.

Zum voraussichtlichen Ergebnis 2014 können noch keine belastbaren Daten vorgelegt werden. Unter anderem stehen die Höhe der Pensionsrückstellungen und die Abschlüsse der Betriebe noch nicht fest.

Damit ergibt sich folgende Entwicklung:

HH-Jahr	*Planergebnis*	*Vorl. Ergebnis*	*Differenz*
2010	*-15.542.500,00 €*	*-11.250.762,83 €*	*-4.291.737,17 €*
2011	*-12.289.000,00 €*	*-10.711.302,13 €*	*-1.577.697,87 €*
2012	*-3.794.700,00 €*	*-4.448.944,32 €*	*654.244,32 €*
2013	*111.000,00 €*	-3.352.784,18	*3.463.784,18 €*
2014	*836.600,00 €*		
Summe	**-30.678.600,00 €**	**-29.763.793,46 €**	

In die Bilanz wurden kamerale Fehlbeträge von rd. 47,3 Mio. € aufgenommen.

Haushaltsjahr 2015

Die finanzielle Situation des Landkreises entwickelte sich in den letzten Haushaltsjahren positiv. Insbesondere die Jahre 2013 und 2014, in denen erstmals wieder ausgeglichene Planungsergebnisse dargestellt werden konnten, ließen davon ausgehen, dass sich der positive Trend in der Haushaltswirtschaft fortsetzen wird.

Diese Annahme stützte sich im Wesentlichen auf die weiterhin günstige Lage und Prognose der guten konjunkturellen Entwicklung und die allgemein für die gemeindliche Ebene und für das Land gemeldeten Rekordeinnahmen bzw. auf die nach wie vor auf hohem Niveau verharrenden Einnahmen des Landes, an denen der Landkreis zeitversetzt über die Kreisumlage bzw. im Rahmen des Finanzausgleichs teil hat.

Allerdings zeichnete sich bereits im Laufe des Jahres ab, dass der Haushalt durch die im Eigenbetrieb Klinikum erwirtschafteten Ergebnisse und die weiterhin stark steigenden Transferausgaben belastet wird.

Die Entwicklung führt dazu, dass 2015 kein ausgeglichener Haushalt dargestellt werden kann, sondern ein Fehlbetrag von rd. 12,7 Mio. € ausgewiesen werden muss. Im Einzelnen siehe hierzu: „Eckwerte für die Haushalts- und Finanzplanung 2015“.

Haushaltsjahr 2016 ff.

– *Verlustausgleich Klinikum*

Durch die geplante Inbetriebnahme des Gesamtklinikums Schaumburg im September 2016 entfallen voraussichtlich ab 2017 die Verlustübernahmen durch den Landkreis. Hierdurch wird der Haushalt ab 2017 merklich entlastet (Ansatz 2015 noch 5,7 Mio. €).

– *Finanzausgleich*

Sowohl die Mehrheitsfraktion im Nieders. Landtag als auch die Landesregierung (im Zuge des Haushaltsbegleitgesetzes 2014) haben deutlich gemacht, dass der kommunale Finanzausgleich gutachtlich – insbesondere im Hinblick auf den demografischen Wandel – untersucht werden soll. Der den kommunalen Spitzenverbänden vorgelegte Zeitplan sah eine Rechtsänderung zum 01.01.2016 vor.

Der Nieders. Landkreistag hat als eigene Untersuchungsgegenstände für die vorgesehen Begutachtung des kommunalen Finanzausgleichs u. a. benannt:

- Demografischer Wandel (Auswirkungen des sich unterschiedlich vollziehenden demografischen Wandels auf die Kommunen),
- Berücksichtigung von Struktur und Finanzschwäche (obwohl überdurchschnittliche Verschuldung mit Liquiditätskrediten keine Teilnahme am Zukunftsvertrages),
- Messung der Finanzkraft (Berücksichtigung der Finanzkraft mit 90 v. H. richtig?),
- Ausgleichsintensität (aktuell Ausgleich mit 75 % richtig?).

Zum Sachstand: Bis Mitte Okt. 2014 hatten lediglich zwei Institute ein Angebot abgegeben. Das Gutachten soll nach Zuschlagserteilung bis zum 31.05.2015 vorliegen. Eine gesetzgeberische Umsetzung zum 01.01.2016 erscheint aktuell zweifelhaft zu sein.

Ob die beabsichtigte Überprüfung der Verteilungskriterien für den Landkreis positive oder erneut negative Auswirkungen haben wird, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht beurteilt werden.

- *Reform der föderalen Aufgaben- und Finanzbeziehungen ab 2020 und kommunale 5 Mrd. Euro-Entlastung*

Der Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD auf Bundesebene sieht u. a. eine finanzielle Entlastung der Kommunen in 2 Stufen vor. Die 1. Stufe, die eine Entlastung in Höhe von 1 Mrd. € in den Jahren 2015 bis 2017 vorsieht, befindet sich im Gesetzgebungsverfahren und soll zum 01.01.2015 in Kraft treten.

Die 2. Stufe der Entlastung soll einen Umfang von 5 Mrd. € jährlich haben und zeitlich im Zusammenhang mit der Verabschiedung des Bundesteilhabegesetz erfolgen.

Favorisiert wird zwischenzeitlich eine Einbindung der Stärkung der kommunalen Finanzkraft in die Reform der Bund-Länder Finanzbeziehungen. Kernelemente dieser Lösung sind:

- Der Solidaritätszuschlag in Höhe von 14,4 Mrd. € (2013) wird ab 2020 unter Abbau der kalten Progression in die Tarife der Einkommen-, Körperschaft- und Kapitalertragsteuer integriert.
- Die Kosten der Unterkunft werden sukzessive durch den Bund übernommen, und zwar in einem ersten Schritt ab 2018 in Höhe von 5 Mrd. € und ab 2020 vollständig.

Die Umsetzung der festgeschriebenen finanziellen Entlastung würde eine deutliche finanzielle Entlastung des Landkreises bedeuten.

Entwicklung der Kommunalkredite

Stand am	*Kommunalkredite*	*Je Einwohner*[4]
31.12.2009	*62.794.774,81 €*	*386,30 €*
31.12.2010	*70.943.782,27 €*	*440,30 €*
31.12.2011	*83.238.147,65 €*	*519,67 €*
31.12.2012	*94.416.157,36 €*	*592,83 €*
31.12.2013	*103.374.574,38 €*	*664,03 €*
31.12.2014	*111.903.566,31 €*	*719,18 €*

Entwicklung des Liquiditätsbedarfs

Stand am	*Liquiditätskredite*	*Je Einwohner*[4]
31.12.2009	*66.000.000,00 €*	*406,02 €*
31.12.2010	*83.000.000,00 €*	*515,13 €*
31.12.2011	*95.000.000,00 €*	*593,10 €*
31.12.2012	*107.650.000,00 €*	*675,93 €*
31.12.2013	*114.500.000,00 €*	*735,50 €*
31.12.2014	*102.150.000,00 €*	*656,50 €*

1.2.2 Vorgaben bei der Mittelanmeldung

Mit Hinweis auf die sich deutlich verschlechterte Situation wurde den Fachämtern vorgegeben,

- bei der Bemessung des konsumtiven Bedarfs einen äußerst strengen Maßstab anzulegen.
- bei der Planung nur Investitionen einzustellen, zu denen Landkreis gesetzlich verpflichtet oder die zur Fortführung des Geschäftsbetriebes oder Wahrnehmung der Aufgabe zwingend erforderlich sind.

[4] Stichtag 30.06. des jeweiligen Jahres; für 2014 der 31.12. des Vorjahres

1.2.3 Eckwerte für die Haushalts- und Finanzplanung 2015

Veränderung
ggü. dem Vorjahr

Erträge:

Transferleistungen

Kreisumlage und Schlüsselzuweisungen wurden auf der Grundlage der im Nov. 2014 übermittelten Daten des Landesamtes für Statistik berechnet und eingeplant. Allerdings beinhalten diese Ergebnisse noch Unsicherheiten. U. a. werden der Soziallastenfaktor und die maßgebliche Einwohnerzahl erst mit endgültiger Festsetzung des Landes Niedersachsen einbezogen (voraussichtlich Mai 2015). Auch eine endgültige Steuerverbundabrechnung für 2014 konnte in die Berechnung noch nicht einfließen.

- Aufkommen aus der Kreisumlage

Die für die Berechnung der Kreisumlage maßgebliche Steuerkraftzahl stieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum von 96,8 Mio. € auf 101,9 Mio. €.

2014 (Ansatz)	*2015 (Ansatz)*
68.950.000 €	70.401.800 €

1.451.800 €

- Aufkommen Schlüsselzuweisungen

Nach der Nov.-Steuerschätzung muss das Land 2014 und 2015 mit weniger Einnahmen als geplant auskommen. Für den kommunalen Finanzausgleich bedeutet dies Rückgänge von 23 Mio. € bzw. 27 Mio. € gegenüber der Finanzplanung des Landes. Im Ergebnis soll der kommunale Finanzausgleich in 2015 aber in etwa dem Niveau des Jahres 2014 entsprechen.

2014 Ansatz)	*2015 (Ansatz)*
37.000.000 €	38.700.000 €

1.700.000 €

Hinweis:

Allerdings ist in diesem Zusammenhang noch einmal daran zu erinnern, dass die in den Jahren

2007 - Einführung des Flächen- und Demographiefaktors -

und

2014 - Anpassung des Aufteilungsverhältnisses der Zuweisungsmasse zwischen Kreis- und Gemeindeebene, Berücksichtigung der Erstattungsleistungen des Bundes für die Grundsicherung bei Erwerbsminderung und im Alter -

vorgenommenen Änderungen des Finanzausgleichsgesetzes zu Einnahmeverlusten geführt haben bzw. führen werden.

Durch die Einführung des Flächenfaktors hat der Landkreis jährl. Mindereinnahmen von rd. 2,1 Mio. € zu verkraften - gerechnet auf der Basis des damaligen Aufkommens.

Die Anpassung des Aufteilungsverhältnisses und die Berücksichtigung der Erstattungsleistung - Umsetzung erfolgt in einem dreistufigen Verfahren in den Jahren 2014 - 2016 - zieht in der Spitze jährl. Mindereinnahmen in Höhe von rd. 1,4 Mio. € (2014 - 0,8 Mio. €, 2015 - 1,1 Mio. €) nach sich.

Kommunale Entlastung durch den Bund

- allgemein für Länder und Kommunen

Die steigenden Sozialausgaben sind ein zentrales Problem der kommunalen Ebene. Im Rahmen der Verabschiedung des Bundesteilhabegesetzes sollen daher die Kommunen im Umfang von 5 Mrd. € jährlich von der Eingliederungshilfe entlastet werden. Bereits im Vorgriff darauf hat der Bund zugesagt, die Kommunen in den Jahren 2015 bis 2017 in Höhe von 1 Mrd. € pro Jahr zu entlasten.

Die Mittel sollen hälftig durch eine Erhöhung des kommunalen Umsatzsteueranteils und hälftig über eine Erhöhung der KdU-Bundesbeteiligung fließen.

Die Anhebung des Bundesanteils an den Kosten der Unterkunft und Heizung (Erhöhung der Erstattungsquote um 500 Mio. €) wurde eingeplant.

2014 (Ansatz)	*2015 (Ansatz)*	
6.218.000 €	*7.052.100,00 €*	**834.100 €**

Die den Kommunen in 2015 zufließenden Mehreinnahmen aus der Umsatzsteuer in Höhe von 500 Mio. € wirken sich über die Kreisumlage zeitversetzt auf den Haushalt des Landkreises im Jahr 2016 aus. Eine Entlastung im lfd. Haushaltsjahr ergibt sich somit nicht.

Bei der Ermittlung der ab 2016 zu erwartenden Entlastung wurde berücksichtigt, dass im Jahr 2015 nur 2 Zahlungen (01.05. u. 01.08.) in den maßgeblichen FAG-Zeitraum fallen. Das zu erwartende Mehraufkommen aus der Kreisumlage wurde in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt:

2016 - 250.000 €
2017 - 500.000 €
2018 - 500.000 €

- bei der Unterbringung von Flüchtlingen

Im Zusammenhang mit der Verabschiedung des Gesetzes zur Änderung des Asylbewerberleistungsgesetzes und des Gesetzes zur Änderung

des Freizügigkeitsgesetzes / EU und weiterer Vorschriften hat sich der Bund bereit erklärt, Länder und Kommunen im Jahr 2015 in Höhe von 500 Mio. € zu entlasten. Im Jahre 2016 wird der Bund einen weiteren Betrag in Höhe von 500 Mio. € zur Verfügung zu stellen, sofern die Belastung der Länder und Kommunen im bisherigen Umfang fortbesteht.

Über die Weiterleitung der Einnahmen aus der erhöhten Umsatzsteuerbeteiligung an die für die Umsetzung des Asylbewerberleistungsgesetzes zuständigen Landkreise, die Region Hannover und die kreisfreien Städte ist bereits politisch Einvernehmen erzielt worden.

Die Verständigung zur Verteilung der Bundesmittel für die Flüchtlingshilfe wurde inzwischen durch den Nieders. Landtag haushaltsrechtlich umgesetzt. Im Ergebnis werden die zusätzlichen Bundesmittel durch eine gesonderte gesetzliche Regelung in Höhe von 40 Mio. € neben der üblichen Pauschale nach dem Aufnahmegesetz auf der Basis der Asylbewerberzahlen des Jahres 2014 ausgezahlt. Die auf den Landkreis entfallende Entlastung wurde auf der Grundlage der Asylbewerberleistungsstatistik ermittelt und wird unter der Position Transferleistungen (Schlüsselzuweisungen) für die Jahre 2015 und 2016 eingeplant.

2014 (Ansatz)	*2015 (Ansatz)*	
0 €	*1.000.000,00 €*	*1.000.000 €*

Inklusion im Schulbereich - Konnexität - Vereinbarung mit dem Land

Wie bereits im Vorbericht für den Haushaltsplan 2014 dargestellt, belastet die Einführung der inklusiven Schule seit dem 01.08.2013 die kommunalen Haushalte erheblich. Allein zur Ertüchtigung der Schwerpunktschulen wurden bisher rd. 520.000,00 € zum Schuljahr 2013/14 investiert.

Derzeit zeichnet sich im Rahmen der Novellierung des Schulgesetzes ab, dass die Übergangsfrist zur Festlegung von Schwerpunktschulen über den 01.08.2018 hinaus verlängert wird. Insoweit werden sich weitere Investitionen für die inklusive Schule zumindest strecken lassen.

Neben den Investitionskosten sind jedoch im Bereich der Eingliederungshilfe sowohl im Bereich des Jugendamtes als auch im Bereich des Sozialamtes erhebliche Kostensteigerungen für Integrationshelfer/innen bzw. Schulbegleiter/innen zu verzeichnen. Die Kosten in diesem Bereich sind allein im Jahr 2013 um rd. 1 Mio. € gestiegen.

Vor dem Hintergrund der Konnexität hat die Niedersächsische Landesregierung zwischenzeitlich mit den kommunalen Spitzenverbänden eine Vereinbarung getroffen, wonach das Land den Schulträgern ab 2015 unbefristet pauschalierte Zahlungen für inklusionsbedingte Investitionen in Höhe von 11,7 Mio. € für 2015 und 20 Mio. € ab 2016 zur Verfügung stellt. Die hieraus auf die Schulträger des Landkreises entfallenden Einnahmen bewegen sich 2015 bei rd. 0,25 Mio. € und ab 2016 bei rd. 0,4 Mio. €.

Daneben erhalten die Sozialhilfe- und Jugendhilfeträger zur Finanzierung der Inklusionshelfer/innen eine Inklusionspauschale, die für das Haushaltsjahr 2015 auf landesweit 5,8 Mio. € und für die Haushaltsjahre 2016 bis 2018 auf 10 Mio. € festgesetzt wurde. Dies bedeutet für den Landkreis, für den Träger der Sozialhilfe und den Träger der Jugendhilfe jeweils ca. 70.000,00 € und ab 2016 jeweils knapp 100.000,00 EUR jährlich.

Sowohl im investiven Bereich, für den Gesamtkosten von ca. 9,6 Mio. € für den kompletten Umbau aller Schulen ermittelt wurden, als auch für den Bereich der Inklusionshelfer/innen, der in 2013 ein Kostenvolumen von gut 2,5 Mio. € erreicht, decken diese Einnahmen nicht annähernd die tatsächlichen Kosten.

Die inklusive Schule stellt damit in den kommenden Jahren eine erhebliche Belastung für den Haushalt dar.

Anteilige Mittel des Landkreises für die schulische Inklusion:

2014 (Ansatz)	*2015 (Ansatz)*
0	*138.000 €*

138.000 €

Nachrichtlich:
Die zum Ausgleich notwendiger baulicher Ausgaben im Jahr 2015 zu erwartenden Mittel in Höhe von rd. 173.000 € werden im Finanzhaushalt als Investitionszuschuss eingeplant.

Summe der Mehrerträge gegenüber 2014 **4.123.900 €**

Aufwendungen:

Unabhängig von der sich im Einnahmebereich ergebenen Problematik (nur geringe Zunahme der Einnahmen, Entlastungen zu gering, Änderungen im FAG) sind die Ursachen für die stark negative Entwicklung aber im Bereich der Ausgaben zu suchen. Hier ist in erster Linie der weiterhin ungebremste Anstieg der kommunalen Ausgaben für die sozialen Leistungen zu nennen, die weiterhin stärker als die Gesamtausgaben gestiegen sind und steigen werden. Diese Ausgabensteigerungen konnten auch nicht durch die seit mehreren Jahren günstige Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt aufgefangen werden.

Entwicklung im Bereich der sozialen Leistungen – Ämter 50/58

Zuschussbedarf insgesamt

2014 (Ansatz)	*2015 (Ansatz)*
32.654.900,00 €	*36.396.300,00 €*

3.741.400 €

Steigerung Zuschussbedarf ohne Personalkosten: **2.966.200 €**

Zurückzuführen insbesondere auf die Kostensteigerung in der

– *Eingliederungshilfe*

Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ist finanziell die bedeutendste Leistung der Sozialhilfe. Dabei handelt es sich überwiegend um gesetzlich vom Landkreis zu leistende Aufwendungen in der Zuständigkeit des überörtlichen Sozialhilfeträgers. Die Zahl der Hilfeempfänger seit Inkrafttreten des BSHG ist immer weiter angestiegen.

Die Ursachen für die steigenden Fallzahlen und Kosten trotz rückläufiger Bevölkerungsentwicklung hängen insbesondere mit der Altersstruktur der hier in Rede stehenden Gruppe von Menschen mit Behinderungen zusammen. Als weitere Faktoren sind der medizinische Fortschritt, die gesetzliche Leistungserweiterung und eine angebotsindizierte Nachfrage zu nennen. Möglichkeiten, diese Entwicklung zu steuern, bestehen für die Kommunale Ebene nur in einem sehr begrenzten Rahmen (Stichwort: „Ambulant vor stationär“).

Bei den Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ist statistisch grundsätzlich nach Hilfearten zu differenzieren:

- Hilfe zur angemessenen Schulbildung
- Hilfe zur schulischen Ausbildung für angem. Beruf
- Leistungen in Werkstätten (teilstationär)
- Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder
- Hilfe zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten
- Ambulant betreutes Wohnen
- Wohnen in Wohnstätten (stationär)
- Hilfe zur Teilhabe am gemeinschaftl. / kulturellen Leben
- Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe
- Unterbringung Pflegefamilie, Familien entlastender Dienst

Kostenentwicklung im Bereich der Eingliederungshilfe insgesamt bis einschl. 2015.

2014 (Ansatz)	*2015 (Ansatz)*	
40.451.600 €	*42.232.900 €*	*1.781.300 €*

Nachrichtlich:
Die Erstattungen des Quotalen Systems sind hierbei nicht berücksichtigt.

– *AsylBLG*

Aufgrund von zahlreichen Kriegen und Konflikten in verschiedenen Regionen der Welt ist damit zu rechnen, dass weiterhin eine hohe Zahl von Flüchtlingen und Asylbewerbern in Deutschland Zuflucht suchen

wird. Auch der Landkreis steht uneingeschränkt zu seiner Verantwortung, Asylbewerber aufzunehmen und ihnen zu helfen. Die Aufnahme der Menschen ist allerdings nur ein Aspekt dieser Aufgabe. Darüber hinaus gilt es, den Flüchtlingen langfristig Wohnraum zu bieten, die Flüchtlingskinder in den Schulen und Kindertagesstätten unterzubringen und die Eltern bei der Arbeitsaufnahme zu unterstützen.

Die Städte und Landkreise sind bereit, sich für die Integration dieser Menschen einzusetzen. Bund und Länder sind aber gefordert, diese Anstrengungen zu unterstützen.

Nettoaufwand

2014 (Ansatz)	*2015 (Ansatz)*	
777.900 €	*2.065.100 €*	*1.287.200 €*

Nachrichtlich:
Der Aufwand wird nicht über das Quotale System abgerechnet.

Die zum 1. Januar 2015 durch das Land vorgenommene Anpassung der Kostenabgeltungspauschale nach dem Aufnahmegesetz (AufnG) von bisher 5.932 € auf 6.195 € ist als geringfügige Entlastung grundsätzlich zu begrüßen. Damit erfolgt allerdings nur die Fortschreibung der pauschalen Kostenerstattung an die allgemeine Kostensteigerung des Jahres 2012 auf das Jahr 2013. Diese Pauschale deckt die Kosten in den meisten Fällen nicht ab. Eine strukturelle Änderung des Aufnahmegesetzes mit dem Ziel einer deutlichen Entlastung der Kommunen wird daher seit längerem gefordert. Dies sind eine Anhebung der in der Pauschale vorgesehenen Anteile für die Kosten der Unterkunft und Heizung sowie Leistungen bei Krankheit, Geburt, Pflege und Behinderung sowie die Berücksichtigung eines Kostenanteils für die immer wichtiger werdende soziale Betreuung der Flüchtlinge.
Die Problematik der deutlich zu geringen Kostenabgeltungspauschale pro Asylbewerber / Flüchtling wird zusätzlich noch dadurch verschärft, dass Grundlage für die Kostenabgeltung die Anzahl der Flüchtlinge des Vorvorjahres bildet. Der massive Anstieg der Flüchtlingszahlen in diesem Jahr findet also erst bei der Kostenerstattung im Jahr 2016 Berücksichtigung. Hierdurch werden die Kommunen zu einer massiven Vorfinanzierung gezwungen, die angesichts weiter zunehmender Flüchtlingszahlen in keiner Weise mehr tragbar ist.

Etwas entlastend wirken die vom Bund der kommunalen Ebene in den Jahren 2015 und 2016 zugesagten bzw. in Aussicht gestellten Mittel.

Entwicklung im Bereich der Jugendhilfe - Amt 51

Zuschussbedarf insgesamt:

2014 (Ansatz)	*2015 (Ansatz)*	
24.609.300,00 €	*28.576.000,00 €*	*3.996.700 €*

Steigerung Zuschussbedarf ohne Personalkosten: **3.085.800 €**

Zurückzuführen insbesondere auf Kostensteigerungen in der

– *Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte*

Nach § 35a SGB VIII haben Kinder oder Jugendliche Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist. Über § 41 SGB VIII gilt dieser Rechtsanspruch auch für junge Volljährige bis maximal zur Vollendung des 27. Lebensjahres.

In der überwiegenden Zahl der Fälle wird Eingliederungshilfe in Form von Hilfe zur angemessenen Schulbildung (Schulintegrationshelfer) gewährt, da die Kinder ohne diese Unterstützung nicht in der Lage sind, dem Schulunterricht zu folgen bzw. überhaupt zu besuchen. Die Kinder und Jugendlichen fallen oftmals durch verweigerndes, aggressives Verhalten auf, können sich nicht an Regeln halten oder haben Störungen im sozial-emotionalen Bereich.

Sofern bei Kindern und Jugendlichen aufgrund einer seelischen Behinderung der Verbleib in der Herkunftsfamilie nicht mehr möglich ist, werden sie in stationären Einrichtungen betreut und gefördert.

Kostenentwicklung im Bereich der Eingliederungshilfe

Kosten insgesamt (ohne Personalkosten):

2014 (Ansatz)	*2015 (Ansatz)*	
1.130.000 €	*3.730.000 €*	*2.600.000 €*

Siehe hierzu auch die Ausführungen zu den entsprechenden Produkten in Kapitel 4.

– *Kindertagesbetreuung*

Ab dem 01.08.2013 hat ein Kind, das das erste Lebensjahr vollendet hat, nach § 24 SGB VIII bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres einen Rechtsanspruch auf eine frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege. Kinder, die das dritte Lebensjahr vollendet haben, haben bis zum Schuleintritt einen Rechtsanspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung. Bei besonderem Bedarf oder auch ergänzend können sie in Kindertagespflege gefördert werden.

Die Kindertagespflege gilt als gleichwertiges Betreuungsangebot zu den Kindertageseinrichtungen. Zum Stichtag 01.06.2014 standen im Landkreis 825 Krippenplätze und 406 Plätze in Kindertagespflege bereit.

Kosten insgesamt (ohne Personalkosten):

2014 (Ansatz)	*2015 (Ansatz)*	
2.030.500 €	*2.424.800 €*	*394.300 €*

Das Angebot an Tagespflegeplätzen entspricht dem bundesweit vereinbarten Ausbauziel und bietet neben den Kindertageseinrichtungen eine flexible und passgenaue Betreuungsmöglichkeit. Orientierend an den Personalkostensteigerungen im Erziehungsdienst ist eine mögliche Erhöhung des Entgeltsatzes, der zuletzt 2009 auf 3,50 Euro pro Kind und Stunde für eine qualifizierte Tagespflegeperson festgesetzt worden ist, für 2015 vorsorglich eingeplant.

Klinikum

Durch den Landkreis Schaumburg, die Stiftung Krankenhaus Bethel und die Agaplesion gAG (vormals proDIAKO) wird aktuell in Vehlen der Neubau eines Gesamtklinikums realisiert. Der hierüber geschlossene Konsortialvertrag sieht u. a. vor, dass die bis zur Inbetriebnahme des Klinikums auftretenden Defizite durch die Beteiligten nach einem bestimmten Schlüssel auszugleichen sind. U. a. ist festgelegt worden, dass Verluste, die die kumulierten Jahresfehlbeträge von 31,1 Mio. € übersteigen, allein vom Landkreis zu finanzieren sind. Diese Grenze wird 2014 voraussichtlich überschritten. Der für den Eigenbetrieb Klinikum im Haushaltsjahr 2015 erwartete Verlust in Höhe von 5.670.000 € ist daher allein vom Landkreis zu tragen.

2014 (Ansatz)	*2015 (Ansatz)*	
0 €	*5.670.000 €*	**5.670.000 €**

Personalkosten - Zahlungswirksam

2014 (Ansatz)	*2015 (Ansatz)*	
45.001.300 €	*47.787.900 €* *- 500.000 €* *47.287.900 €*	**2.286.600 €**

Der Mehrbedarf ist durch die tarifvertraglich vereinbarten Entgelterhöhungen sowie durch die gesetzlich geregelten Besoldungserhöhungen bedingt. Zudem wurde bei der Haushaltsplanung 2014 von geringeren Tarifsteigerungen ausgegangen als anschließend vereinbart. Ferner tragen zusätzliche Stellen und Stellenanteile wegen gesetzlicher Änderungen bei den auszuführenden Aufgaben sowie aufgrund von Beschlüssen der Gremien zu den Steigerungen bei. Die bedarfsbezogenen Personalkosten sind über die „Globale Minderausgabe“ mit einem Sperrvermerk versehen. Zu den Haushaltsplanberatungen wird – wie bisher – eine ausführliche Drucksache zur Personalkostenentwicklung vorbereitet.

Personalrückstellungen – Netto-Zuführung-

Im Jahr 2014 war keine Besoldungserhöhung bei der Berechnung der Personalrückstellungen zu berücksichtigen, da in 2013 zwei Besoldungserhöhungen eingerechnet wurden. Ab 2015 ist immer die Besoldungserhöhung des Planjahres mit einzukalkulieren.

2014 (Ansatz)	*2015 (Ansatz)*	
447.200 €	*2.151.800 €*	**1.704.600 €**

Abschreibungen - netto -

Durch die Aktivierung von Baumaßnahmen und die Anschaffung von Vermögensgegenständen erhöht sich der Abschreibungsbetrag. Bei der Berechnung wurde die Auflösung investiver Sonderposten einbezogen.

2014 (Ansatz)	*2015 (Ansatz)*	
3.251.900 €	*4.478.000 €*	**1.226.100 €**

Summe der Mehraufwendungen gegenüber 2014	**16.939.300 €**
Saldo Mehrerträge/Mehraufwendungen gegenüber 2014	**12.815.400 €**

1.2.4 Demographischer Wandel/ Anpassung der öffentlichen Daseinsvorsorge

Der demographische Wandel wird sich auch im Landkreis Schaumburg in den nächsten 15 bis 20 Jahren bemerkbar machen. Er schlägt sich in unterschiedlichen Bereichen nieder. Die Infrastruktur, beispielsweise der Öffentliche Personennahverkehr, die Möglichkeiten des Einkaufens, im Grunde die gesamte Daseinsfürsorge müssen neu strukturiert werden. Schulen, Kindergärten, Arbeitsplätze, Infrastruktur usw. sind die maßgeblichen Rahmenbedingungen, die die Lebensqualität und die Zukunftschancen der Menschen in der Region beeinflussen. Ebenso gehört ein ausreichendes Maß an Fachkräften zu den Standortfaktoren, die über die Ansiedlung von Unternehmen und damit über die wirtschaftliche Entwicklung des Schaumburger Landes entscheiden.

Ausgehend von einem Modellprojekt der Regionalen Entwicklungskooperation Weserbergland*plus* mit dem Namen „Planungskooperation“ wurden gemeinsam mit dem NIW Vorschläge zur Erarbeitung und Umsetzung von erforderlichen Anpassungs- und Aktivierungsprozessen ausgearbeitet. Das REK-Folgeprojekt „Umbau statt Zuwachs“ (MUZ) beschäftigte sich beispielsweise mit den Anpassungsstrategien und dem Handlungsbaukasten zur Stärkung der Innenentwicklung der Städte und Gemeinden. In diesem Rahmen wurde u. a. gemeinsam mit dem Landesamt für Geoinformation und Landesentwicklung Niedersachsen (LGLN) ein Leerstands- und Baulückenkataster für einzelne Gemeinden erarbeitet, das inzwischen landesweit Beachtung und Anwendung findet. Vieles aus dem erarbeiteten „Instrumentenkasten“ des MUZ-Projektes wird in der kommenden LEADER-Förderperiode mit Fördermitteln umzusetzen sein, sofern unserer Bewerbung erfolgreich ist.

Für den Erhalt der Mobilität im ländlichen Raum muss der Öffentliche Personennahverkehr erhalten und wenn möglich gestärkt werden. Der Öffentliche Personennahverkehr wird derzeit zu rund 85 % von der Schülerbeförderung getragen. Bereits jetzt werden mit nachfrageorientierten Angeboten, wie beispielsweise dem Seniorentaxi, dem Fifty-Fifty-Taxi oder auch den verschiedenen Anrufbussystemen, Maßnahmen durchgeführt und erprobt, die auch in Zukunft Mobilität in den ländlichen Regionen gewährleisten sollen. Der geplante Aufbau einer Mobilitätszentrale soll die Effizienz der einzelnen Angebote steigern und damit die Kosten handhabbar halten.

Die Schülerzahlen werden in den nächsten Jahren abnehmen. Die Auswirkungen der Inklusion spielen bei der Nutzungsplanung kreiseigener Immobilien ebenfalls eine große Rolle. Die Verkleinerung von bestehenden Schulstandorten oder auch der Verkauf von nicht mehr benötigten und nicht mehr rentabel zu führenden Häusern ist bereits in der Umsetzung.

Der sich langsam abzeichnende Fachkräftemangel bei den heimischen Betrieben wird durch ein Projekt der Weserbergland AG aufgefangen. In der Fachkräfteinitiative Weserbergland

wird Unternehmen bei der Personalentwicklung und bei der Suche nach geeigneten Bewerbern geholfen. Dieses Projekt wird noch bis Mitte 2015 fortgesetzt. Für die Folgezeit beabsichtigt die Landesregierung den Aufbau von Fachkräftebündnissen in den Teilregionen Niedersachsens. Einzelne Projektpartner dieser Bündnisse, wie JobCenter, Arbeitsagenturen, Bildungseinrichtungen etc. können dann für ihre Projekte eine Förderung bei der NBank beantragen.

1.2.5 Schwerpunkte der Haushaltsführung

Trotz des erfolgreichen Konsolidierungskurses der vergangenen Jahre und der positiven Konjunkturentwicklung wird sich die Finanzlage des Landkreises in 2015 stark negativ darstellen. Konnten 2013 und 2014 noch planerisch ausgeglichene Haushalte vorgelegt werden, so muss 2015 ein Defizit in Höhe von rd. 12,7 Mio. € ausgewiesen werden.
Die hierfür ausschlaggebenden Gründe sind in den stagnierenden bzw. nur moderat aufwachsenden Einnahmen und den stark steigenden Ausgaben zu suchen. Hierzu siehe im Einzelnen Kap. 1.2.3 „Eckwerte für die Haushalts- und Finanzplanung 2015“.

Aufgrund der sich auch in den Jahren 2016 und 2017 abzeichnenden strukturellen Unterfinanzierung des Haushalts und der aufgelaufenen Fehlbeträge der Vorjahre ist es zwingend erforderlich, weitere Konsolidierungspotentiale zu erschließen. Diese allein werden allerdings nicht ausreichen, den Landkreis wieder in die Lage zu versetzen, ausgeglichene Haushalte zu verabschieden und die bestehende Verschuldung zu reduzieren. Hierzu wird es vielmehr erforderlich sein, dass die vom Bund angekündigten Entlastungen, die – soweit bekannt – bereits in der Planung enthalten sind, zeitnah und ungeschmälert bei den Kommunen bzw. bei den Landkreisen als Hauptsoziallastenträger ankommen. Eine direkte Beteiligung der Landkreise an der Einkommen- bzw. Umsatzsteuer wäre hier sicherlich der beste Weg.

Zur Haushaltssanierung wurden in den zurückliegenden Jahren bereits erhebliche Maßnahmen ergriffen und umgesetzt. Zum Beispiel:

- Errichtung des Gesamtklinikums Schaumburg

Ein richtungsweisender Schritt für den Landkreis wurde mit der Grundsatzentscheidung des Kreistages vom 16.12.2008 zur Zusammenlegung der kreiseigenen Krankenhäuser Stadthagen, Rinteln und dem Haus Bethel in Bückeburg zu einem Gesamtklinikum Schaumburger Land getroffen. Neben einer Vielzahl positiver Effekte für die Krankenhausversorgung im Landkreis wird diese Entscheidung auch nachhaltig zu merklichen Haushaltsentlastungen ab 2017 führen.

Zum Gesamtklinikum die wesentlichsten Eckdaten:

Bei einem geplanten Bauvorhaben von 130 Mio. € werden insgesamt 95 Mio. € vom Land Niedersachsen gefördert (entspricht einer Förderquote von 73 %).

Der Terminplan für den Hochbau geht von einer Übergabe des Neubaus an den Bauherrn in 2016 aus.

Für das „Gesamtklinikum Schaumburger Land“ ist von einer leicht geringeren Bettenzahl (437 Planbetten) im Vergleich zu der Summe der Einzelhäuser Stadthagen, Rinteln und Bethel auszugehen. Die Fachabteilung Neurologie wird - im Vorgriff auf den Neubau - bereits zum 01.01.2015 am Standort Rinteln mit zunächst 10 zusätzlichen Planbetten eröffnet.

- Konzeptionelle Weiterentwicklung von Leistungsbereichen

Der Bereich des Jugendamtes ist durch die gesetzlichen Vorgaben / Entwicklungen in den zurückliegenden Jahren zu einem der größten Kostenblöcke im Haushalt angewachsen.

Vor diesem Hintergrund wurde Mitte 2014 durch die con_sens - Consulting eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung der Leistungserbringung in den Hilfen zur Erziehung vorgenommen. Ziel war es, bei Gewährung bedarfsgerechter Leistungen Arbeitsläufe und Standards zu optimieren und die Entwicklung von Fallzahlen und damit auch die Kosten zu steuern.

Zu diesem Zweck wurden Standards, Prozesse und deren Schnittstellen sowie die dahinterliegenden Strukturen einer Aufgabenkritik unterzogen.
U.a. wurde im Rahmen der Wirtschaftlichkeitsanalyse festgestellt, dass der Landkreis die Möglichkeiten der Vollzeitpflege nicht vollständig ausschöpft. Hierzu wird es erforderlich sein, die Arbeit im Pflegekinderdienst weiter zu entwickeln, die verschiedenen Angebote auszubauen, die Fachlichkeit zu stärken und damit eine bessere Steuerung erzieherischer Hilfen zu ermöglichen.

Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Arbeit im Pflegekinderdienst:

- Weiterentwicklung von Werbung und Öffentlichkeitsarbeit .
- Für die fallunabhängige Arbeit (Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Qualifizierung, Pflege von Pflegeeltern) soll ein Budget zur Verfügung gestellt werden.
- Der Pflegekinderdienst soll in die Fallklärung des ASD einbezogen werden, um einzuschätzen, bei welchen Fallkonstellationen eine Unterbringung in einer Pflegestelle als Alternative in Betracht kommt.
- Die Beratung und Begleitung der Pflegeltern soll weiterentwickelt werden, die Pflegeeltern sind regelmäßig auch anlassunabhängig zu beraten.

Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Fachstandards:

- Verfahrensstandards zur Fallklärung (Koll. Beratung, Instrumente zur Fallanalyse, etc.)
- Veränderte Entscheidungsverfahren
- Standards zur Begleitung und Beendigung von Hilfen (zielorientierter Hilfeplanung, Kontakte zur Familie und zum Leistungserbringer, Kriterien für die Beendigung von Hilfen)
- Grundlagen für funktionierende Kooperationen mit Partner im Sozialraum

Im Ergebnis soll durch die bessere Steuerung der erzieherischen Hilfen und durch den Ausbau der Vollzeitpflege eine signifikante Steigerung der Wirtschaftlichkeit erreicht werden. Wegen externer Effekte werden die Ausgaben allerdings nicht gesenkt sondern lediglich stabil gehalten werden können.

Daneben gilt es - trotz der verschärften Finanzsituation weitere Schwerpunkte für die weitere Entwicklung des Landkreises zu setzen:

- Ausbau der Wirtschafts- und Infrastruktur/Wirtschaftsförderung Technologietransfer

Obwohl die wirtschaftliche Dynamik der vorangegangenen Jahre etwas nachgelassen hat, waren die Wirtschaftsdaten im Landkreis Schaumburg auf einem vergleichsweise hohen Niveau geblieben.

Nach wie vor hat jedoch der Landkreis Schaumburg mit strukturellen Defiziten zu kämpfen, die einer dynamischeren Entwicklung entgegen stehen. Entstandene Kaufkraftverluste und das Wegbrechen vieler Industriearbeitsplätze vor rund 10 Jahren konnten bislang nicht vollständig kompensiert werden, was sich in einem geringen Haushaltseinkommen niederschlägt. Die Voraussetzungen für weitere wirtschaftliche Entwicklungen sind jedoch vorhanden. So hat der Landkreis Schaumburg eine hervorragende Anbindung an überregional wichtige Verkehrsachsen, wie der BAB 2, B 65, der B 83 oder auch der Bahnverbindung Ost-West. Gleichzeitig investiert der Landkreis in direkte Unternehmensförderung.

Die Strategie des Landkreises war es in den zurückliegenden Jahren, den Wirtschaftsstandort Schaumburg zu stärken. Im Rahmen der Wirtschaftsförderung ist dazu ein Bündel an Maßnahmen aufgelegt worden, die inzwischen Erfolge zeigen. Durch die Unterstützung der Kommunen bei der Erschließung von Gewerbegebieten haben sich neue Betriebe angesiedelt. Darüber hinaus wurden dadurch Ausweitungsmöglichkeiten für Bestandsbetriebe geschaffen. Die Arbeitslosenquote ist in den letzten Jahren auch aufgrund dieser Förderung merklich zurückgegangen.

Im Oktober 2014 lag die Arbeitslosenquote des Landkreises Schaumburg bei 6,7 %. Noch im Jahre 2005 lag die Arbeitslosenquote bei rund 14 %.

Zu dieser positiven Entwicklung haben weitere Maßnahmen beigetragen.

Zuerst ist zu nennen die landkreiseigene Investitionsförderrichtlinie „ProInvest“.

In der vergangenen EU-Förderperiode (2007 bis 2013) konnten unter Einsatz von 2,5 Mio. € Kreismitteln weitere 2,5 Mio. € aus EU-Mitteln im Rahmen des Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) eingesetzt werden, um kleine und mittlere Betriebe zu fördern. Davon entfielen auf die Förderung des Technologietransfers rund 480.000,00 €, auf wirtschaftsnahe Infrastruktur rund 500.000 € und auf die einzelunternehmerische Förderung „ProInvest“ rund 4.020.000 €.
Nach Wegbrechen der EU-Förderung ab 2014, wird dieses Programm mit kreiseigenen Mitteln 2015 wieder aufgenommen. Hierbei können kleine und mittelständische Betriebe, die investieren und dabei Arbeitsplätze schaffen, mit 15 % ihrer Investitionssumme gefördert werden. In der vorangegangenen Förderperiode konnten damit über 150 Unternehmen gefördert werden. Hinter ihnen verbargen sich über 30 Mio. € Investitionen und über 200 neue Arbeitsplätze, zuzüglich 45 neuer Ausbildungsplätze. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang der Trend bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Schaumburg:

2009 – 36.788
2013 – 39.880
2014 – 40.980

Zunahme von 2009 – 2014: 11,4 %

Da EU-Mittel durch Bewilligung eines sog. regionalisierten Teilbudgets dafür nicht mehr zur Verfügung stehen, reduziert sich das Fördervolumen auf den Umfang der bisher eingesetzten Kreismittel (insgesamt 2,15 Mio. € für die Jahre 2015 bis 2020). Weitere Impulse für das Schaumburger Land – insbesondere für den ländlichen Raum – sind zu erwarten bei einer erneuten Aufnahme der beiden Leaderregionen Schaumburger Land und westliches Weser-

bergland in das Leader-Förderprogramm. Die dafür erforderlichen Bewerbungen sind auf den Weg gebracht worden.

Daneben spielen die Innovationsförderung und der Technologietransfer eine wichtige Rolle. Neben der Auslobung eines Innovationspreises im 2-Jahres-Rhythmus, können heimische Unternehmen am Wissen von Hochschulen und Forschungseinrichtungen partizipieren. Dazu stellt der Landkreis Schaumburg bis 2020 jährlich 70.000,00 € zur Verfügung. Mit diesen Mitteln wird den Unternehmen der Weg in die Hochschullandschaft geebnet, werden Kontakte geknüpft und Projekte angeschoben. In der vorangegangenen Förderperiode standen mit der finanziellen Unterstützung den Unternehmen rd. 700 Beratungsstunden pro Jahr zur Verfügung. Allein seit der letzten Teilbewilligung seit 2011 sind in Schaumburg rund 120 Unternehmensbesuche durchgeführt worden, um beim Technologietransfer Hilfe anzubieten.
- Ausbau der B 65

Dem Ausbau der Verkehrsinfrastruktur zwischen den Mittelzentren Stadthagen und Bad Nenndorf kommt bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung des Landkreises Schaumburg ein herausragender Stellenwert zu.

Die Steigerung der Leistungsfähigkeit sowie eine Verbesserung der Sicherheit im Zuge der B65 wird mit dem Zubau einer dritten Spur, die ein gefahrloses Überholen in insgesamt sechs Abschnitten ermöglichen soll und der sicheren Führung der langsamen Verkehre abseits der Strecke erreicht. Von der Verbesserung der Verkehrsqualität können wichtige wirtschaftliche Impulse ausgehen.

Mit dem Bau des 1. Bauabschnittes (Vornhagen - Kobbensen) wurde im November 2014 begonnen. Die Bauzeit wird zwei bis drei Jahre betragen.

Als nächster Schritt ist das Planfeststellungsverfahren für den 2. Bauabschnitt (Algesdorf - Bad Nenndorf) vorzubereiten.

- Klimaschutz

Gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft wurden im Jahr 2014 Energieberater ausgewählt. Als eine zentrale Maßnahme zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes des Landkreises kann damit ab dem Frühjahr 2015 in die Energieberatung privater Hauseigentümer eingestiegen werden. Ziel ist es, die aktuelle Sanierungsquote für energiesparende Baumaßnahmen im Einfamilienhausbereich zu verdoppeln. Auf diese Weise werden neben dem Thema CO^2-Reduzierung gleichzeitig Aufträge für die heimische Wirtschaft generiert und damit Beschäftigung gesichert.

Im Januar 2015 wurde eine weitere mit Bundesmitteln geförderte Stelle eines Energiemanagers für Schulen besetzt. Ziel ist es, das Bewusstsein für die Notwendigkeit von Energieeffizienz zu stärken.

Mit der konsequenten energetischen Fortentwicklung des kreiseigenen Gebäudebestandes und der damit verbundenen Optimierung des Energieverbrauchs wird sowohl dem Klimaschutzgedanken als auch dem Konsolidierungsziel Rechnung getragen. Ohne sein inzwischen 20 jähriges Engagement müsste der Landkreis über 1,0 Mio. € jährlich zusätzlich für Energiekosten aufwenden.

Der Landkreis wurde deshalb in seinem Jubiläumsjahr für sein seit 1994 praktiziertes Energiemanagement von der Deutschen Energieagentur mit einem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten Preis wegen seiner Vorbildfunktion ausgezeichnet. Die

positiven Erfahrungen sollen weitergegeben werden. Interessierte Kommunen werden deshalb im Rahmen eines regelmäßigen Austauschs beim Aufbau oder der Optimierung ihres Energiemanagements durch den Landkreis unterstützt.

- Bildung und Soziales

Mit der Übernahme des JobCenters im Jahr 2012 hat der Landkreis die Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung noch stärker miteinander verzahnt. Darüber hinaus sollen neue Wege bei der Qualifizierung und Vermittlung von SGB II- Empfängern gegangen werden. In 2014 ist eine Werkakademie eingerichtet worden. Die inzwischen vier Zielgruppen werden durch intensives Coaching und gruppendynamische Prozesse dazu gebracht, eigene Strategien zur Beendigung der Hilfebedürftigkeit im Rahmen des SGB II zu entwickeln und umzusetzen.

Die Vermittlungsergebnisse sind bislang recht erfolgversprechend (Integrationsquote von über 50 %).

Hinsichtlich der Soziallasten sind im Übrigen durch zahlreiche Aktivitäten und Kooperationen mit Institutionen wie z. B. Wohlfahrtsverbänden, Kinderschutzbund etc. Impulse gesetzt worden, um Hilfebedürftigkeit zu verringern und dabei den Jugendhilfe- und Sozialhaushalt zu entlasten. Als Träger der Sozialhilfe unterstützt der Landkreis die Kirchen und Religionsgesellschaften des öffentlichen Rechts sowie die Verbände der freien Wohlfahrtspflege, die insbesondere Beratungs- und Betreuungsleistungen nach dem SGB XII übernehmen. Die übertragenen Aufgaben müsste der Landkreis sonst in Eigenregie erfüllen. In der Eingliederungshilfe ist der Landkreis Modellkommune und stellt sich dem Vergleich mit den sieben anderen Modellversuchskommunen. Um den bundesweit zu beobachtenden Kostenanstieg in diesem Bereich zu begrenzen, sind mit den Leistungsanbietern Vereinbarungen getroffen worden zur Umsetzung des Grundsatzes (ambulant vor stationär). So ist vereinbart worden, keine weiteren stationären Wohnplätze zu schaffen.

Darüber hinaus findet eine stärkere Koordinierung der Hilfeangebote statt, z. B. im Bereich der schulischen Integrationshelfer. Dazu ist 2013 eine zusätzliche Sozialarbeiterstelle im Sozialamt geschaffen worden.

Eine besondere Herausforderung ist die Unterbringung der ständig steigenden Zahl von Flüchtlingen.

Im Bereich der Jugendhilfe ist insbesondere das Netzwerk „Frühe Hilfen“ zu nennen.

2. Haushalt nach NKR

Mit Beschluss des Kreistages über die Haushaltssatzung und den ersten doppischen Haushalt hat der Landkreis Schaumburg zum 01.01.2010 die Haushaltswirtschaft auf das Neue Kommunale Rechnungswesen (NKR) umgestellt. Seit 2012 werden auch die Nettoregiebetriebe des Landkreises (Kreisvolkshochschule, JBF-Centrum, Hallenbäder Rinteln und Bad Nenndorf) unter Beibehaltung ihrer selbständigen Wirtschaftsführung nach dem NKR geführt.

Die Erste Eröffnungsbilanz hat der Kreistag in seiner Sitzung am 18.12.2012 gem. Artikel 6 Abs. 8 Satz 1 des Gesetzes zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftlicher Vorschriften vom 15. November 2005 beschlossen. Mit diesem Zahlenwerk wird erstmals ein vollständiger Überblick über das Vermögen und die Schulden des Landkreises gegeben. Sie weist zum Bilanzstichtag 01.01.2010 eine Bilanzsumme von 383,7 Mio. € bei einer Nettoposition von 124,1 Mio. € aus. Die Prüfung der Eröffnungsbilanz durch das Rechnungsprüfungsamt wurde im Dezember 2013 abgeschlossen. Die sich ergebenden Korrekturen wurden im Rahmen des Jahresabschlusses 2010 durchgeführt. Mit den Jahresrechnungen 2010-2012 erhöht sich die Bilanzsumme um 62,7 Mio. € auf 446,4 Mio. € während die Nettoposition um 22 Mio. € auf 102,1 Mio. € sinkt. Die Jahresabschlüsse 2010 und 2011 befinden sich derzeit in Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt. Der Jahresabschluss 2012 wird in Kürze folgen.

Parallel dazu werden die Jahresabschlussarbeiten des Haushaltsjahres 2013 durchgeführt. Hier ist anzumerken, dass das vorläufige Ergebnis für das Haushaltsjahr 2013 noch nicht vollständig belastbar ist, da hier noch nicht alle Jahresabschlussbuchungen durchgeführt werden konnten.

Der Haushaltsplan enthält nach § 113 Abs.2 NKomVG einen Ergebnishaushalt und einen Finanzhaushalt; d. h. für diese beiden „Bereiche“ müssen Planansätze festgesetzt werden. Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung wird gem. § 9 Abs. 1 GemHKVO in den Haushaltsplan einbezogen und schließt gem. Abs. 2 das Investitionsprogramm ein.

Der Haushaltsplan ist gem. § 4 Abs. 1 GemHKVO in Teilhaushalte gegliedert. Beim Landkreis Schaumburg erfolgt die Einteilung generell auf Dezernatsebene, zusätzlich wird das Jobcenter als eigener Teilhaushalt dargestellt, so dass insgesamt **6 Teilhaushalte** bestehen:

- LR – Landrat
- D I – Dezernat 1
- D II – Dezernat 2
- D III – Dezernat 3
- D IV – Dezernat 4
- JC – Jobcenter

Zum Gesamthaushalt gehören eine Darstellung des Gesamtergebnisplans und des Gesamtfinanzplans sowie ein Querschnitt über Gesamterträge/ -aufwendungen und über Gesamteinzahlungen/ -auszahlungen nach Teilhaushalten und nach Produktbereichen. In den Teilhaushalten werden zunächst der jeweilige Teilergebnis- und Teilfinanzplan abgebildet. Anschließend werden alle enthaltenen Produkte mit Planwerten, nach Amtszugehörigkeit geordnet, dargestellt. Eine Zuordnung der beim Landkreis vorhandenen Produkte zu Produktbereich und Teilhaushalt findet sich in der Produktübersicht.

Ergebnis- und Investitionsplanung, ggf. erforderliche Verpflichtungsermächtigungen sowie budgetrechtliche Besonderheiten (Budgets und Deckungsringe) werden auf Produktebene dargestellt. Der Inhalt der Produkte, ihre Auftragsgrundlagen und Zielgruppen sind dazu in der jeweiligen Produktbeschreibung aufgeführt. Die zu den Produkten geplanten Investitionen werden im Investitionsprogramm zusammengefasst. Der Budgetbericht enthält eine Übersicht über die verfügbaren Budgets und Deckungsringe. Eine Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und die daraus in den Folgejahren zu veranschlagenden Auszahlungen fassen diese Ansätze zusammen.

3. Haushaltsentwicklung

3.1 Volumen des Haushalts

Für den Haushalt 2015 werden geplant

Ergebnishaushalt

Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	291.207.900 €
Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	303.868.200 €
ordentliches Ergebnis	**-12.660.300 €**
Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge	0 €
Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen	0 €
außerordentliches Ergebnis	**0 €**

Finanzhaushalt

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	288.440.000 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	292.527.100 €
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-4.087.100 €**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten	7.510.200 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	15.601.000 €
Saldo der Investitionstätigkeiten	**-8.090.800 €**
Finanzierungsmittel-Überschuss / -Fehlbetrag	**-12.177.900 €**
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	8.090.800 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	3.992.400 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Netto-Neuverschuldung)	**4.098.400 €**

3.2 Entwicklung des Gesamthaushalts

3.2.1 Ergebnishaushalt

Nr.	Bezeichnung	vorl. Erg 2013	Plan 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
12.	Summe ordentliche Erträge	276.759.803	286.168.800	291.207.900	299.527.900	303.153.800	312.132.100
20.	Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0	532.600	0	0	0	5.718.600
21.	Summe ordentliche Aufwendungen	280.855.378	286.168.800	303.868.200	306.671.800	303.449.200	312.132.100
22.	**Ordentliches Ergebnis**	**-4.095.575**	**532.600**	**-12.660.300**	**-7.143.900**	**-295.400**	**5.718.600**
27.	Außerordentliches Ergebnis	742.791	304.000	0	0	0	0
28.	**Jahresergebnis**	**-3.352.784**	**836.600**	**-12.660.300**	**-7.143.900**	**-295.400**	**5.718.600**
29.	Summe Jahresfehlbeträge aus Vorjahr(en)	0	-29.763.783	**-28.927.183**	-41.587.483	-48.731.383	-49.026.783
	Saldo nach Berücksichtigung der Jahresfehlbeträge	**0**	**-28.927.183**	**-41.587.483**	**-48.731.383**	**-49.026.783**	**-43.308.183**

Im Jahr 2015 verschlechtert sich die Haushaltsituation mit einem negativen Ergebnis von 12.660.300 € deutlich.

Unter Berücksichtigung der Steuerschätzungen und der Orientierungsdaten wurde die mittelfristige Finanzplanung fortgeschrieben. Danach entspannt sich die Haushaltslage erst im Jahr 2017 deutlich.

Die optimistischere Finanzplanung des Vorjahres wird verfehlt. Hier war insbesondere die dramatische Entwicklung bei den Sozial- und Jugendhilfeaufwendungen nicht absehbar. Nach der aktuellen Planung können die aufgelaufenen Fehlbeträge erst ab 2018 abgebaut werden. Voraussetzung dafür wird die angekündigte kommunale Entlastung von 5 Mrd. € durch den Bund sein, die in der Finanzplanung bereits berücksichtigt wurde.

3.2.2 Finanzhaushalt

Nr.	Bezeichnung	vorl. Erg 2013	Plan 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
10.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	266.512.823	276.972.000	288.440.000	293.192.000	296.808.400	306.488.100
17.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	278.952.949	276.323.500	292.527.100	294.050.000	294.831.100	292.676.800
18.	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-12.440.127**	**648.500**	**-4.087.100**	**-858.000**	**1.977.300**	**13.811.300**
24.	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.923.158	8.136.300	7.510.200	6.751.100	4.381.800	3.481.900
31.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	15.231.295	16.079.200	15.601.000	17.823.000	10.804.000	11.168.000
32.	**Saldo Investitionstätigkeit**	**-11.308.137**	**-7.942.900**	**-8.090.800**	**-11.071.900**	**-6.422.200**	**-7.686.100**
33.	Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-23.748.264	-7.294.400	-12.177.900	-11.929.900	-4.444.900	6.125.200
34.	Aufnahme von Krediten und Darlehen für Investitionen	12.000.000	7.942.900	8.090.800	11.071.900	6.422.200	7.686.100
35.	Tilgung von Krediten und Darlehen für Investitionen	3.015.136	3.800.500	3.992.400	4.298.200	4.274.800	4.506.700
36.	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**8.984.864**	**4.142.400**	**4.098.400**	**6.773.700**	**2.147.400**	**3.179.400**
37.	Summe der Salden aus 33 und 36	-14.763.400	-3.152.000	-8.079.500	-5.156.200	-2.297.500	9.304.600
38.	Vor. Zahlungsmittelbestand Anfang HH-Jahr	0	-99.000.000	-102.152.000	-110.231.500	-115.387.700	-117.685.200
39.	Vor. Zahlungsmittelbestand Ende HH-Jahr	0	-102.152.000	-110.231.500	-115.387.700	-117.685.200	-108.380.600

Bei dem voraussichtlichen Stand der Zahlungsmittel in Höhe von ca. -99 Mio. € Anfang 2014 wurde der tatsächlich vorhandene liquide Bestand um haushaltsunwirksame Mittel (Tagesgelder der Betriebe und Liquiditätskredite) bereinigt. Demgegenüber standen etwa 15,1 Mio. €, die den Betrieben an Liquidität zur Verfügung gestellt wurden. Einschließlich 2015 liegt der kumulierte gezahlte Netto-Verlustausgleich an das Klinikum bei etwa 50,5 Mio. €, und an die Hallenbäder bei knapp 3,5 Mio. € so dass die gut 110 Mio. € Liquiditäts-Fehlbedarf Ende 2015 nur zu etwa 56 Mio. € aus der Kernverwaltung resultieren.

Im Finanzhaushalt liegt der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit bei -4.087.100 €. Die nicht zahlungswirksamen Erträge (Auflösung von Sonderposten, Entnahme aus Rückstellungen) und Aufwendungen (Abschreibungen, Zuführung zu Rückstellungen) finden hier keine Berücksichtigung. Zudem zeigt sich hier die zeitliche Differenz zwischen Aufwand und Zahlung des Verlustausgleiches (Klinikum, Hallenbäder) bzw. der Erstattung durch den Konsortialpartner.

Der Saldo aus Investitionstätigkeit entspricht dem Kreditbedarf in Höhe von 8.090.800 €.

In der Finanzierungstätigkeit werden Kreditbedarf und Tilgung gegenüber gestellt; der Saldo entspricht der Netto-Neuverschuldung. Diese liegt 2015 bei 4.098.400 €.

Durch den negativen Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit und der zu leistenden Tilgung entsteht im Haushaltsjahr 2015 ein – nicht gedeckter – Liquiditätsbedarf i. H. v. 8.079.500 €.

Zuzüglich der Finanzierungslücke nach Plan aus den Vorjahren i. H. v. ca. 102,2 Mio. € ergibt sich bis zum Ende des Planjahres ein voraussichtlicher Zahlungsmittelbedarf in Höhe von 110,1 Mio. €, der über Liquiditätskredite gedeckt werden muss.

Ab 2017 ist ein positiver Rückfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit i. H v. rd. 2,0 Mio. € geplant. Ab 2018 übersteigt dieser die ordentliche Tilgung mit 13,8 Mio. € deutlich, so dass ein Teil der aufgelaufenen Liquiditätslücke wieder geschlossen werden kann.

3.2.3 Wesentliche Abweichungen von der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung und den Zielvorgaben des Vorjahres

Die im Vorjahr prognostizierten Werte der Finanzplanung sahen für 2015 einen Überschuss in Höhe von 451.600 € vor. Der Haushaltsplan 2015 weist eine Unterdeckung von 12.660.300 € aus. Gegenüber der Finanzplanung ergibt sich somit eine Abweichung von 13.111.900 € im ordentlichen Ergebnis.

Das Haushaltsvolumen ist im Vergleich zur Vorjahresplanung für 2014 um 15.961.400 € von 287.906.800 € auf 303.868.200 € Ansatz (ordentliche Aufwendungen ohne Überschuss) gestiegen.

Wesentliche Veränderungen im Ertragsbereich ergeben sich in folgenden Bereichen:

Mindererträge:

Produkt	Pos.	Bezeichnung	Differenz
611-20-1	02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	- 1.290.200,00 €
612-20-2	08.	Zinserträge	- 159.200,00 €
122-36-2	05.	Zulassungsgebühren	- 256.000,00 €
122-37-1	11.	Bußgelder Verkehrsüberwachung	- 1.676.100,00 €
311-50-7	07.	Erstattungen Land Quotales System	- 1.054.800,00 €
312-50-6	02.	Mittelzuweisung Bildung und Teilhabe. § 28 SGB II	- 608.000,00 €
363-51-3	04.	Kostenbeiträge Hilfe zur Erziehung/Inobhutnahme	- 445.100,00 €
537-66-4	05.	Entgelte Abfallwirtschaft	- 318.300,00 €
			- 5.807.700,00 €

Mehrerträge:

Produkt	Pos.	Bezeichnung	Differenz
111-11-1	07.	Personalkostenerstattungen	198.800,00 €
127-32-4	06.	Entgelte Rettungsdienst	2.134.900,00 €
127-32-4	07.	Erstattungen Dritter Rettungsdienst	149.500,00 €
311-50-2	04.	sonstige Transfererträge / Hilfe zur Pflege	389.200,00 €
311-50-6	07.	Erstattungen Land Grundsicherung	1.156.600,00 €
313-50-1	07.	Erstattungen Land Asylbewerberleistungsgesetz	581.100,00 €
347-50-1	02.	Mittelzuweisung Bildung und Teilhabe BKG	421.800,00 €
367-51-2	02.	Zuweisungen vom Land Jugendwerkstatt	164.500,00 €
312-58-1	02.	Mittelzuweisungen Leistungen für Unterkunft und Heizung	770.300,00 €
312-58-4	02.	Mittelzuweisungen ALG II durch den Bund	227.600,00 €
312-58-5	02.	Mittelzuweisungen Eingliederungsleistungen durch den Bund	249.500,00 €
312-58-9	02.	Mittelzuweisungen Jobcenter Verwaltungskosten	444.200,00 €
312-58-9	07.	Verwaltungskostenerstattungen Jobcenter AöR	258.000,00 €
537-66-4	11	Auflösung Altablagerungen Abfallwirtschaft	561.000,00 €
537-66-4	03.	Auflösungserträge aus Sonderposten Abfallwirtschaft	150.000,00 €
547-80-2	02.	Zuweisungen vom Land ÖPNV	208.900,00 €
555-82-1	06.	Holzverkauf Energieholz Forstamt	107.600,00 €
			8.173.500,00 €
		Gesamtmehreinnahmen	**2.365.800,00 €**

Wesentliche Veränderungen im Aufwandsbereich ergeben sich in folgenden Bereichen:

Minderaufwendungen:

Produkt	Pos.	Bezeichnung	Differenz
612-20-2	17.	Zinsen	- 610.600,00 €
363-51-3	18.	Transferaufwendungen Hilfe zur Erziehung/Inobhutnahme	- 802.800,00 €
312-58-1	18.	Transferaufwendungen Leistungen für Unterkunft und Heizung	- 177.100,00 €
542-66-5	15.1	Aufwendung für Sach- und Dienstl. Kreisstraßen	- 393.500,00 €
571-80-3	19.1	Aufwendungen Wirtschaftsförderung	- 186.800,00 €
575-80-4	19.1	Aufwendungen Tourismusförderung	- 176.400,00 €
547-80-2	15.1	Aufwendung für Sach- und Dienstl. ÖPNV	- 161.700,00 €
			- 2.508.900,00 €

Mehraufwendungen:

Produkt	Pos.	Bezeichnung	Differenz
111-11-4	13.	Zuführung Personalrückstellungen für aktives Personal	1.044.500,00 €
111-11-4	14.	Aufwendungen für die Versorgung incl. Pensionsrückstellungen	758.700,00 €
411-20-1	18.	Verlustausgleich Klinikum	1.016.100,00 €
127-32-4	15.1	Sachlicher Mehraufwand Rettungsdienst	680.000,00 €
241-40-1	19.1	Aufwendungen Schülerbeförderung	459.400,00 €
311-50-2	18.	Transferaufwendungen Hilfe zur Pflege	371.700,00 €
311-50-3	18.	Transferaufwendungen Eingliederungshilfe	1.467.700,00 €
311-50-6	18.	Transferaufwendungen Grundsicherung	1.186.100,00 €
313-50-1	18.	Transferaufwendungen Asylbewerberleistungsgesetz	1.928.400,00 €
315-50-1	18.	Transferaufwendungen Soziale Einrichtungen	101.800,00 €
361-51-1	18.	Transferaufwendungen Kindertagesbetreuung	485.000,00 €
363-51-2	18.	Transferaufwendungen Förderung der Erziehung in der Familie	297.600,00 €
363-51-5	18.	Transferaufwendungen Eingliederungshilfe schulische Integration	2.588.700,00 €
312-58-4	18.	Transferaufwendungen ALG II	213.700,00 €
312-58-5	19.1	Weiterleitung Leistungsbeteiligung Bund für EGL an AöR	182.000,00 €
312-58-9	19.1	Weiterleitung Verwaltungskosten an Jobcenter AöR	319.400,00 €
537-66-4	19.1	Aufwendungen Abfallwirtschaft	559.200,00 €
552-66-6	19.1	Gewässerrevitalisierung	111.300,00 €
547-80-2	18.	Regionalisierungsmittel ÖPNV	370.000,00 €
575-80-4	18.	Tourismusförderung	179.800,00 €
571-80-3	18.	Wirtschaftsförderung	119.000,00 €
Diverse	13.	Personalkosten (incl. globalen Minderausgabe)	1.871.500,00 €
Diverse	16.	Abschreibungen gesamt	1.041.300,00 €
			17.352.900,00 €
		Gesamtmehraufwendungen	**14.844.000,00 €**

Die Gründe für diese Abweichungen liegen insbesondere in folgenden Aspekten:

- Schlüsselzuweisungen Kreisumlage
- Quotales System (durch volle Erstattung der Grundsicherungsleistungen)
- Weiterhin niedriges Zinsniveau
- Personalrückstellungen
- Verlustausgleich Klinikum
- gestiegene Aufwendungen im Bereich Soziales und Jugend
- Personalkosten
- Abschreibungen
- Neuer Gebührenkalkulationszeitraum
- Rettungsdienstverhandlungen

3.3 Entwicklung der einzelnen Ergebnispositionen

Im Ergebnishaushalt werden veranschlagt:

1. Ordentliche Erträge
2. Ordentliche Aufwendungen
3. Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

3.3.1 Entwicklung der Erträge (Ergebnishaushalt)

Nr.	Bezeichnung	vorl. Erg 2013	Plan 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01.	Steuern und ähnliche Abgaben	2.485.081	2.808.400	2.768.000	2.795.000	2.822.200	2.849.800
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	165.841.502	170.888.300	176.794.900	181.992.300	186.253.500	193.922.900
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	5.867.380	6.356.100	4.834.400	4.834.500	4.834.600	4.684.700
04.	Sonstige Transfererträge	9.254.067	8.609.600	8.718.200	8.801.000	8.888.300	8.975.800
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	14.100.551	13.985.700	15.308.700	15.459.200	15.613.600	16.708.800
06.	Privatrechtliche Entgelte	8.202.328	9.655.900	12.182.000	12.101.500	11.086.200	11.191.600
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	64.646.843	69.281.300	66.134.000	66.791.400	66.865.700	67.533.100
08.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.423.757	926.400	776.000	783.500	791.300	799.200
09.	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
10.	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
11.	Sonstige ordentliche Erträge	4.938.294	3.657.100	3.691.700	5.969.500	5.998.400	5.466.200
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**276.759.803**	**286.168.800**	**291.207.900**	**299.527.900**	**303.153.800**	**312.132.100**

01 Steuern und ähnliche Abgaben

Bezeichnung	vorl. Erg 2013	Plan 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Jagdsteuer	67.707	72.000	68.000	68.000	68.000	68.000
Leistg. d. Landes a.d. Ums. d. 4. Ges. f. mod. DL. a. Arbeitsmarkt	2.417.374	2.736.400	2.700.000	2.727.000	2.754.200	2.781.800
Steuern und ähnliche Abgaben gesamt	**2.485.081**	**2.808.400**	**2.768.000**	**2.795.000**	**2.822.200**	**2.849.800**

Die Jagdsteuer zählt mit einem Volumen von jährlich etwa 68 Tsd. € zu den „Bagatellsteuern“. Sie ist die einzige Steuer, die der Landkreis erheben darf. Es ist davon auszugehen, dass das Aufkommen innerhalb des Planungszeitraums in etwa konstant bleibt.

Die Planung des Landeszuschusses aus eingesparten Wohngeldmitteln zum Ausgleich der Belastungen aus der Arbeitsmarktreform 2005 (SGB II) orientiert sich an den Vorjahreswerten.

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bezeichnung	vorl. Erg 2013	Plan 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Schlüsselzuweisungen vom Land	35.212.777	37.000.000	38.700.000	40.200.000	40.750.000	42.350.000
Zuw. des Landes für Aufg. des übertrag. Wirkungskreises	5.117.104	5.200.000	5.320.000	5.373.200	5.426.900	5.481.200
Zuweisungen vom Bund für Verwaltungskosten JC	7.787.026	8.438.900	8.890.900	8.979.600	9.069.500	9.160.100
Zuweisungen für laufende Zwecke	2.018.623	2.411.000	3.141.200	3.171.500	3.203.200	3.234.600
Allgemeine Umlagen von Gemeinden / Kreisumlage	65.891.004	68.950.000	70.401.800	73.424.000	76.452.000	79.346.500
Leistungen für Unterkunft und Heizung	6.136.002	6.219.500	7.052.100	7.122.600	7.193.800	9.751.200
Leistungen für Bildung und Teilhabe n. § 28 SGB II	1.978.661	1.332.800	1.062.400	1.072.900	1.083.700	1.094.500
Arbeitslosengeld II (ohne KdU/Optionsgemeinden)	35.404.651	35.596.900	36.180.500	36.542.400	36.907.600	37.276.700
Eingliederungsleistungen / Optionsgemeinden	6.295.653	5.739.200	6.046.000	6.106.100	6.166.800	6.228.100
Zuwendungen und allgemeine Umlagen gesamt	**165.841.502**	**170.888.300**	**176.794.900**	**181.992.300**	**186.253.500**	**193.922.900**

Zu den Änderungen im Planungszeitraum bei den Zuwendungen vgl. die Ausführungen zu den entsprechenden Produkten in Kap. 04.

03 Auflösungserträge aus Sonderposten

Bezeichnung	vorl. Erg 2013	Plan 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zentrale Verwaltung	32.796	38.500	**45.500**	45.500	45.500	45.500
Schule und Kultur	896.529	809.000	**841.400**	841.400	841.400	841.400
Soziales und Jugend	100.066	94.400	**100.100**	100.200	100.300	100.400
Gesundheit und Sport	35.545	35.900	**35.900**	35.900	35.900	35.900
Kreisstraßen	1.240.210	1.274.400	**1.202.700**	1.202.700	1.202.700	1.202.700
Wirtschaft und Tourismus	157.501	155.800	**204.000**	204.000	204.000	204.000
Sonstiges	18.844	21.400	**23.400**	23.400	23.400	23.400
Zentrale Finanzleistungen	2.231.307	2.229.800	**2.231.400**	2.231.400	2.231.400	2.231.400
Erträge a.d.Auflösung v.SoPo f.d.Gebührenausgleich	1.154.583	1.696.900	**150.000**	150.000	150.000	0
Auflösungserträge aus Sonderposten gesamt	**5.867.380**	**6.356.100**	**4.834.400**	**4.834.500**	**4.834.600**	**4.684.700**

Grundlage für die Bildung von Sonderposten sind erhaltene Beiträge oder Zuschüsse / Zuweisungen Dritter für Investitionen oder Gebühren. Da im Haushalt einer Kommune der Ressourcenverbrauch und das Ressourcenaufkommen vollständig und getrennt voneinander nachgewiesen werden sollen, müssen sowohl alle Investitionskosten als auch die erhaltenen Zuweisungen vollständig bilanziert und abgeschrieben bzw. aufgelöst werden.

Sonderposten wurden gebildet aus den in der Vergangenheit erhaltenen Investitionszuweisungen und –zuschüssen, z. B. für den Bau von Kreisstraßen, von Schulen (IZBB) sowie den pauschal zugewiesenen investiv gebundenen Schlüsselzuweisungen. Diese Zuweisungen/Zuschüsse werden ertragswirksam analog der Abschreibung der finanzierten Objekte aufgelöst.

Mit 2,2 Mio. € entfällt der weitaus größte Teil der Sonderpostenauflösung auf die investiv gebundenen Schlüsselzuweisungen. Diese werden pauschal über 30 Jahre aufgelöst. Bis zum Jahre 2017 bleibt dieser Wert konstant und verringert sich danach jährlich bis zur vollständigen Auflösung im Jahr 2037.

Ein deutlicher Anstieg der Erträge ist auch im Bereich Wirtschaft und Tourismus zu verzeichnen. Voraussetzung für die EU-Förderung ist, dass der Landkreis Kofinanzierungsmittel zur Verfügung stellt. Der Gesamtbetrag wird über den Haushalt des Landkreises abgewickelt. Im Rahmen der Eröffnungsbilanz wurde auf die Aktivierung dieser Zuschüsse verzichtet und dementsprechend auch keine Sonderposten passiviert. Ab dem Jahr 2010 werden solche Zuweisungen und die entsprechenden Sonderposten in der Bilanz ausgewiesen.

Die Überschüsse im Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft werden über den Kalkulationszeitraum aller Voraussicht nach abgebaut und somit dem Gebührenzahler zurückerstattet.

Die Entwicklung der Auflösungserträge wird sich im Planungszeitraum noch ändern, da nur bereits abgeschlossene und aktivierte Maßnahmen in die aktuelle Planung eingeflossen sind. Neue Sonderposten (insbesondere im Bereich Kreisstraßenbau und Wirtschaftsförderung) können erst nach Abschluss der Maßnahmen beziffert werden und in die Planung einfließen. Den Auflösungserträgen steht dann allerdings auch Abschreibungsaufwand entgegen (vgl. Pos. 16).

04 Sonstige Transfererträge

Veranschlagt werden insbesondere Erstattungen von Sozialleistungsträgern, Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz sowie übergeleitete Unterhaltsansprüche im Sozial- und Jugendbereich. Bei den Schuldendienstbeihilfen handelt es sich um Erträge im Zusammenhang mit der Sonderfinanzierung Kreisschulbaukasse.

Bezeichnung	vorl. Erg 2013	Plan 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	3.515.371	3.000.400	**3.220.800**	3.250.900	3.282.700	3.315.200
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	5.465.645	5.385.000	**5.337.200**	5.388.300	5.442.200	5.495.600
Schuldendiensthilfen	187.080	174.000	**160.000**	161.600	163.200	164.800
Sonstige Transfererträge	85.971	50.200	**200**	200	200	200
Sonstige Transfererträge gesamt	**9.254.067**	**8.609.600**	**8.718.200**	**8.801.000**	**8.888.300**	**8.975.800**

05 Öffentlich-rechtliche Entgelte

Hierunter fallen öffentlich-rechtliche Entgelte (Verwaltungsgebühren) für die Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen, z. B. Genehmigungsgebühren, Passgebühren, Baugenehmigungen usw. aber auch Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte , z. B. Entgelte für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen (Hallennutzung).

Bezeichnung	vorl. Erg 2013	Plan 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Verwaltungsgebühren	3.297.680	3.158.700	**2.982.100**	3.010.400	3.040.300	3.069.800
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	10.802.871	10.827.000	**12.326.600**	12.448.800	12.573.300	13.639.000
Öffentlich-rechtliche Entgelte gesamt	**14.100.551**	**13.985.700**	**15.308.700**	**15.459.200**	**15.613.600**	**16.708.800**

Die öffentlich rechtlichen Entgelte teilen sich auf:

Bezeichnung	vorl. Erg 2013	Plan 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Abfallwirtschaft	9.958.523	9.921.400	**11.415.700**	11.529.800	11.645.100	12.701.600
Straßenverkehrsamt	1.875.663	1.961.000	**1.739.000**	1.756.200	1.773.800	1.791.300
Bauordnungsamt	851.743	696.000	**702.000**	708.700	715.600	722.700
Musikschule	458.199	510.000	**510.000**	515.100	520.200	525.400
Sonstige	956.424	897.300	**942.000**	949.400	958.900	967.800
Gesamt	**14.100.551**	**13.985.700**	**15.308.700**	**15.459.200**	**15.613.600**	**16.708.800**

06 Privatrechtliche Entgelte

Bezeichnung	vorl. Erg 2013	Plan 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Mieten und Pachten	427.284	405.300	**464.400**	467.900	472.800	477.200
Erträge aus Verkauf	1.803.686	1.671.000	**1.846.000**	1.863.900	1.882.300	1.900.800
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	5.971.359	7.579.600	**9.871.600**	9.769.700	8.731.100	8.813.600
Privatrechtliche Entgelte gesamt	**8.202.328**	**9.655.900**	**12.182.000**	**12.101.500**	**11.086.200**	**11.191.600**

Zu den privatrechtlichen Leistungsentgelten gehören Entgelte der Träger des Rettungsdienstes, Erlöse aus Holzverkauf, aus Vermietung und Verpachtung, aus Lehrküchen sowie Erbbauzinsen.

Von den sonstigen privatrechtlichen Entgelten entfallen ca. 9,7 Mio. € auf den Rettungsdienst. Nachdem in den Vorjahren Unterdeckungen aufgebaut wurden, müssen die gestiegenen Kosten nun durch höhere Entgeltvereinbarungen mit den Trägern des Rettungsdienstes aufgefangen werden.

07 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Den Kostenerstattungen und -umlagen stehen entsprechende Aufwendungen beim Landkreis gegenüber. Art und Umfang der Kostenerstattung sind zumeist gesetzlich geregelt bzw. festgeschrieben.

Bezeichnung	vorl. Erg 2013	Plan 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zentrale Verwaltung	1.018.426	728.700	**927.000**	935.200	944.600	953.400
Sicherheit und Ordnung	345.043	301.200	**465.800**	470.100	480.500	479.400
Schule und Kultur	380.469	467.800	**448.800**	452.800	457.500	461.700
Soziales und Jugend	57.481.240	62.183.800	**63.623.900**	64.259.100	64.302.000	64.950.900
Gesundheit und Sport	4.870.927	4.939.000	**88.000**	88.800	89.700	90.600
Kreisstraßen	169.429	141.500	**186.500**	188.200	190.200	191.900
Wirtschaft und Tourismus	23.167	143.100	**23.100**	23.300	23.500	23.800
Sonstiges	358.142	376.200	**370.900**	373.900	377.700	381.400
Kostenerstattungen und Kostenumlagen gesamt	**64.646.843**	**69.281.300**	**66.134.000**	**66.791.400**	**66.865.700**	**67.533.100**

Die Erträge im Bereich Zentrale Verwaltung stammen überwiegend aus Verwaltungskostenerstattungen von verbundenen Unternehmen.

Die Kostenerstattungen im Bereich Soziales steigen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1,4 Mio. €. Davon entfallen 1,3 Mio. € auf die Erstattung für die Grundsicherung im Alter während beim Quotalen System Mindererträge von 0,7 Mio. € zu verzeichnen sind.

Im Bereich Gesundheit und Sport entfällt die Erstattung des Verlustausgleichs im Rahmen der Ausgründung des Krankenhauses durch den Konsortialpartner zukünftig, da die Beteiligungsgrenze voraussichtlich 2014 überschritten wird.

09 Zinsen und ähnliche Finanzerträge

Bezeichnung	vorl. Erg 2013	Plan 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zinserträge	1.391.397	926.100	**753.000**	760.300	767.900	775.600
Erträge aus Gewinnanteilen	9.837	300	**0**	0	0	0
Sonstige Finanzerträge	22.523	0	**23.000**	23.200	23.400	23.600
Zinsen und ähnliche Finanzerträge gesamt	**1.423.757**	**926.400**	**776.000**	**783.500**	**791.300**	**799.200**

In dieser Position werden die Zinsen aus Geldanlagen erfasst (ausgegebene Darlehen z. B. Wohnungsbauförderung, Kreisaltenzentrum Schaumburg gGmbH und Bereitstellung der Liquidität für Betriebe gewerblicher Art).

Durch die Ablösung von Betriebsmittelkrediten durch die BGA sinkt der Planansatz weiter.

11 Sonstige ordentliche Erträge

Bezeichnung	vorl. Erg 2013	Plan 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Konzessionsabgaben	14.741	14.800	**14.800**	14.900	15.000	15.200
Bußgelder u. ähnliche	1.581.543	1.758.500	**1.862.400**	4.127.900	4.144.100	4.160.100
Säumniszuschläge/Mahngebühren	298.639	242.400	**257.100**	259.600	262.200	264.700
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.985.328	1.571.400	**1.492.200**	1.501.400	1.510.800	959.300
Andere sonstige ordentliche Erträge	58.042	70.000	**65.200**	65.700	66.300	66.900
Sonstige ordentliche Erträge gesamt	**4.938.294**	**3.657.100**	**3.691.700**	**5.969.500**	**5.998.400**	**5.466.200**

Bei den Bußgeldern steigt der Ansatz im Vergleich zum Vorjahr leicht um 100 Tsd. €. Für das 2. Halbjahr 2015 wird mit ersten Erträgen aus der geplanten stationären Verkehrsüberwachung auf der BAB gerechnet.

Bei den Rückstellungserträgen handelt es sich um die Auflösung von Pensionsrückstellungen.

3.3.2 Entwicklung der Aufwendungen (Ergebnishaushalt)

Nr.	Bezeichnung	vorl. Erg 2013	Plan 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
13.	Aufwendungen für akt. Personal	47.185.710	46.304.900	**50.096.900**	50.617.400	51.121.500	51.630.500
13.	Globaler Minderaufwand Personal	0	0	**-500.000**	0	0	0
14.	Aufwendungen für die Versorgung	1.412.535	494.000	**1.260.800**	1.273.200	1.285.900	1.298.700
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	18.903.193	22.783.700	**24.237.900**	24.491.900	24.857.200	24.872.700
16.	Abschreibungen	8.525.492	8.181.100	**9.162.400**	9.265.400	9.245.400	9.314.400
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.885.722	5.391.800	**4.834.900**	5.009.100	4.643.100	4.729.100
18.	Transferaufwendungen	161.099.278	163.994.900	**174.806.400**	175.656.000	171.536.800	173.403.800
19.	Sonst. ordentl. Aufwendungen	38.843.448	38.485.800	**39.968.900**	40.358.800	40.759.300	41.164.300
20.	Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0	532.600	**0**	0	0	5.718.600
21.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**280.855.378**	**286.168.800**	**303.868.200**	**306.671.800**	**303.449.200**	**312.132.100**

13 Aufwendungen für aktives Personal

Bezeichnung	vorl. Erg 2013	Plan 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Dienstaufwendungen	32.835.203	34.071.600	**36.203.000**	36.605.500	36.971.300	37.340.700
Beiträge zu Versorgungskassen	4.966.421	4.907.300	**5.180.100**	5.221.000	5.273.100	5.325.500
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	5.323.677	5.473.800	**5.848.000**	5.899.900	5.958.700	6.018.200
Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte und Arbeitnehmer	516.109	548.600	**504.800**	506.500	510.100	513.700
Zuführung zu Rückstellungen	3.544.300	1.303.600	**2.361.000**	2.384.500	2.408.300	2.432.400
Globaler Minderaufwand Personal	0	0	**-500.000**	0	0	0
Aufwendungen für aktives Personal gesamt	**47.185.710**	**46.304.900**	**49.596.900**	**50.617.400**	**51.121.500**	**51.630.500**

Veranschlagt werden sämtliche Aufwendungen für Beamte, Beschäftigte sowie für ehrenamtlich Tätige.

Der Personalbedarf wurde – nach den Grundsätzen des Personalkonzepts – unter Berücksichtigung der Haushaltssituation restriktiv geplant. Entwicklungen in den Einsatzfeldern des Landkreises werden demnach aufgabenkritisch begleitet. Arbeitsverdichtung wird weiterhin angestrebt. Abläufe werden weiterhin optimiert mit dem Ziel wirtschaftlicher Erledigung und angemessenem Standard trotz minimierter Personalzuordnung.

Die beim Personalamt budgetierten Aufwendungen für aktives Personal belaufen sich auf 47,8 Mio. €. Unter der Berücksichtigung der Globalen Minderausgabe kommt es Im Vergleich zum Vorjahresansatz hier zu einer Steigerung um 5,2 %.

Die Zuführung zu den Personalrückstellungen werden anhand der Prognoseberechnung der NVK geplant. Die hohe Zuführung im Jahr 2013 ist auf die Berücksichtigung von zwei Besoldungserhöhungen (für 2013 und 2014) zurückzuführen. Nach Vorgabe durch das Ministerium werden ab dem Haushaltsjahr 2015 Besoldungserhöhungen immer dem zugehörigen Jahr zugerechnet.

14 Aufwendungen für die Versorgung

Bezeichnung	vorl. Erg 2013	Plan 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Versorgungsaufwendungen	91.770	84.000	**98.800**	99.700	100.700	101.600
Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte und Arbeitnehmer	409.767	410.000	**440.000**	444.400	448.800	453.300
Zuführung zu Rückstellungen	910.997	0	**722.000**	729.100	736.400	743.800
Aufwendungen für Versorgung gesamt	**1.412.535**	**494.000**	**1.260.800**	**1.273.200**	**1.285.900**	**1.298.700**

Veranschlagt werden Aufwendungen für die Versorgungsempfänger.

Im Bereich der Versorgung sind über den Planungszeitraum konstante Aufwendungen zur erwarten. Der Planansatz bei der Rückstellungszuführung resultiert aus den zu erwartenden Gehalts- und damit auch Pensionssteigerungen.

15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bezeichnung	vorl. Erg 2013	Plan 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	3.031.987	5.271.800	**6.014.000**	6.034.400	6.093.600	6.153.800
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	503.494	547.000	**578.300**	581.600	586.800	592.000
Mieten und Pachten	1.232.586	1.384.100	**1.379.700**	1.391.500	1.405.200	1.419.200
Bewirtschaftg.d.Grundst.u.baul.Anlagen	2.368.587	2.360.260	**4.869.200**	4.909.200	4.957.700	5.005.800
Haltung von Fahrzeugen	145.841	157.900	**180.400**	181.500	183.200	185.100
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	323.703	347.100	**394.600**	396.500	399.400	402.700
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	4.524.796	5.084.300	**2.619.900**	2.714.900	2.866.500	2.665.900
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	6.772.199	7.631.240	**8.201.800**	8.282.300	8.364.800	8.448.200
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gesamt	**18.903.193**	**22.783.700**	**24.237.900**	**24.491.900**	**24.857.200**	**24.872.700**

Der Anstieg im Bereich der Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens um 0,7 Mio. € betrifft insbesondere die Bauunterhaltung im Bereich des Hochbaus (+1,0 Mio. €) und der Kreisstraßen (-0,3 Mio. €). Hier muss permanent mit höheren Unterhaltungsaufwendungen geplant werden, um den Sachvermögensbestand des Landkreises in ordnungsgemäßen Zustand zu erhalten.

Die Bewirtschaftungskosten der Schulen werden zukünftig bei der Position „Bewirtschaftung der Grundstücke“ (voher „Besondere Verwaltungsaufwendungen“) ausgewiesen. Daher kommt es zwischen den Positionen zu einer Verschiebung von rd. 2,5 Mio. €.

Die Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen steigen vor allem im Bereich Rettungsdienst (+0,7 Mio. €).

Der Ansatz für die übrigen Sach- und Dienstleistungen bleibt in etwa konstant und damit deutlich unter der Finanzplanung des Vorjahres. Dieses ist der restriktiven Haushaltsplanung im Rahmen der Konsolidierungsbestrebungen geschuldet.

16 Abschreibungen

Bezeichnung	vorl. Erg 2013	Plan 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zentrale Verwaltung	705.131	555.200	**814.600**	814.600	814.600	814.600
Sicherheit und Ordnung	407.880	185.200	**538.700**	538.700	538.700	538.700
Schule und Kultur	3.490.527	3.797.500	**3.821.200**	3.834.200	3.859.200	3.883.200
Soziales und Jugend	536.920	455.500	**535.700**	625.700	580.700	625.700
Gesundheit und Sport	683.762	541.400	**628.800**	628.800	628.800	628.800
Kreisstraßen	2.312.575	2.237.300	**2.237.800**	2.237.800	2.237.800	2.237.800
Wirtschaft und Tourismus	315.421	328.400	**489.400**	489.400	489.400	489.400
Sonstiges	73.276	80.600	**96.200**	96.200	96.200	96.200
Abschreibungen gesamt	**8.525.492**	**8.181.100**	**9.162.400**	**9.265.400**	**9.245.400**	**9.314.400**

Die Planansätze für das Jahr 2015 enthalten die vollständigen Werte aus der geprüften Eröffnungsbilanz sowie die Abschreibungen, die sich aus den Neu-Aktivierungen der abgeschlossenen Baumaßnahmen ergeben. Zukünftige Abschreibungen für noch nicht abgeschlossene Maßnahmen können in der Finanzplanung noch nicht beziffert werden. Im Vergleich zum Vorjahr steigen die Werte insbesondere aufgrund der Aktivierung der im Haushaltplan 2014 noch nicht berücksichtigten Baumaßnahmen.

Veranschlagt werden auch Abschreibungen für die Sondervermögen KVHS (529 Tsd. € im Bereich Schule und Kultur) und JBFC (300 Tsd. € im Bereich Soziales und Jugend).

17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bezeichnung	vorl. Erg 2013	Plan 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Kommunalkredite Land	85	200	**100**	100	100	100
Kommunalkredite verbundene UN / Sondervermögen	920.733	884.100	**874.300**	865.000	413.000	408.000
Kommunalkredite Kreditinstitute	2.858.448	3.147.000	**3.160.500**	3.344.000	3.430.000	3.521.000
Zinsaufwendungen für Liquiditäts-kredite	1.106.455	1.360.500	**800.000**	800.000	800.000	800.000
Aufwendungen für Zinsen gesamt	**4.885.722**	**5.391.800**	**4.834.900**	**5.009.100**	**4.643.100**	**4.729.100**

Aufgrund des weiter niedrigen Zinsniveaus bleiben die Ansätze konstant niedrig bzw. sinken noch weiter bei im Bereich der Liquiditätskredite.

18 Transferaufwendungen

Bezeichnung	vorl. Erg 2013	Plan 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	8.007.776	8.313.600	**9.751.700**	9.074.400	4.275.900	4.451.200
Sozialtransferaufwendungen	152.761.959	155.341.300	**164.697.700**	166.224.600	166.885.900	168.562.600
Allgemeine Umlagen / Entschuldungsfond	329.544	340.000	**357.000**	357.000	375.000	390.000
Transferaufwendungen gesamt	**161.099.278**	**163.994.900**	**174.806.400**	**175.656.000**	**171.536.800**	**173.403.800**

Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke

Bereich	vorl. Erg 2013	Plan 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zentrale Verwaltung	9.448	11.200	**11.200**	11.200	11.300	11.400
Sicherheit und Ordnung	24.133	28.600	**30.500**	30.700	31.000	31.300
Schule und Kultur	335.859	371.200	**331.400**	334.600	337.900	341.200
Soziales und Jugend	585.748	724.100	**738.900**	695.000	702.000	708.700
Gesundheit und Sport	6.965.239	7.016.700	**7.832.700**	7.188.200	2.370.900	2.527.600
Wirtschaft und Tourismus	0	25.000	**324.000**	327.100	330.400	333.700
Sonstiges	87.348	136.800	**483.000**	487.600	492.400	497.300
Zweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke gesamt	**8.007.776**	**8.313.600**	**9.751.700**	**9.074.400**	**4.275.900**	**4.451.200**

Die ausgewiesenen Zuschüsse für laufende Zwecke beinhalten insbesondere die geplanten Verlustausgleiche an die Betriebe. Davon entfallen rd. 1,7 Mio. € auf die Hallenbäder. Der weitergeleitete Zuschuss an die Krankenhäuser beläuft sich auf 5,8 Mio. €. Mit der Ausgründung der Krankenhäuser entfällt dieser Posten (voraussichtlich ab 2017). Daneben werden insbesondere die Zuschüsse an die Sozialpsychatrische Beratungsstelle, den Kreissportbund, die Schaumburger Märchensänger und für das Medienzentrum veranschlagt.

Im Bereich „Wirtschaft und Tourismus“ werden neu rd. 0,3 Mio. € Zuschüsse ausgewiesen, die im Vorjahr noch in Position 15. bzw. 19. enthalten waren. Analoges gilt für die Weiterleitung der Regionalisierungsmittel (rd. 0,4 Mio. €) im Bereich „Sonstiges“.

Sozialtransferaufwendungen

Art	vorl. Erg 2013	Plan 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Hilfen nach SGB XII	61.755.991	63.247.700	**66.835.600**	67.499.400	68.174.500	68.855.000
Hilfen nach SGB II	61.795.290	61.727.000	**62.407.500**	63.030.100	63.660.000	64.297.100
Leistungen nach dem AsylblG	3.229.413	3.366.800	**5.327.900**	5.380.200	4.433.800	4.488.000
Leistungen nach dem BVG	772.974	824.500	**763.300**	770.400	778.100	785.800
Unterhaltsvorschussleistungen	1.695.068	1.700.000	**1.700.000**	1.717.000	1.734.100	1.751.500
Hlfen für Heimkehrer u. politische Flüchtlinge	70.820	82.500	**74.500**	75.100	75.900	76.600
Landesblindengeld	464.259	480.000	**492.800**	497.700	502.700	507.700
Bildung- und Teilhabe	358.995	355.300	**324.500**	327.200	330.400	333.600
Sonst. soz. Leistungen	1.341.031	1.429.600	**1.816.200**	1.622.200	1.638.400	1.654.500
Kinder- Jugend- und Familienhilfe	21.278.119	22.127.900	**24.955.400**	25.305.300	25.558.000	25.812.800
Sozialtransferaufwendungen gesamt	**152.761.959**	**155.341.300**	**164.697.700**	**166.224.600**	**166.885.900**	**168.562.600**

Zu den Änderungen im Planungszeitraum bei den Sozialtransferaufwendungen vgl. die Ausführungen zu den entsprechenden Produkten in Kap. 04.

19 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bezeichnung	vorl. Erg 2013	Plan 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	158.487	178.400	**199.800**	201.200	203.100	205.000
Aufwendungen für ehrenamtliche u.sonstige Tätigkeit	475.580	614.600	**559.500**	564.800	570.100	575.700
Sonstige Aufw. für die Inanspruchnahme von Rechten/Diensten	8.061.959	7.948.300	**8.616.400**	8.701.800	8.788.400	8.876.100
Verfügungsmittel	11.520	15.000	**15.000**	15.100	15.300	15.400
Mitgliedsbeiträge, etc.	0	0	**15.100**	15.200	15.400	15.500
Geschäftsaufwendungen	1.874.279	2.115.700	**2.090.600**	2.107.100	2.126.600	2.146.200
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	1.395.837	1.364.100	**1.443.000**	1.455.700	1.469.800	1.484.700
Erstattungen für die Aufw. Dritter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	20.374.985	20.639.500	**21.203.100**	21.413.500	21.627.400	21.843.300
Leistungsbeteiligung für die Ums. der GruSi für Arbeitssuchende	6.357.669	5.593.200	**5.812.400**	5.870.400	5.929.100	5.988.300
Sonstiges	133.131	17.000	**14.000**	14.000	14.100	14.100
Sonstige ordentliche Aufwendungen gesamt	**38.843.448**	**38.485.800**	**39.968.900**	**40.358.800**	**40.759.300**	**41.164.300**

Die Schülerbeförderungskosten (Inanspruchnahme von Rechten/Diensten) steigen um rd. 0,5 Mio. €. im Haushaltsjahr.

Die Erhöhung bei den Erstattungen resultieren insbes. aus dem Bereich Abfallwirtschaft (+0,7 Mio. €) und der Verwaltungskostenerstattung an das Jobcenter (+0,3 Mio. €). Diesen Steigerungen stehen Mehrerträge auf der Ertragsseite gegenüber.

Daneben werden rd. 0,4 Mio. € Aufwand neu als lfd. Zuschüsse veranschlagt (Vgl. Pos. 18).

3.3.3 Entwicklung des außerordentlichen Ergebnisses

Nr.	Bezeichnung	vorl. Erg 2013	Plan 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
23.	Außerordentliche Erträge	977.949	304.000	**0**	0	0	0
24.	Außerordentliche Aufwendungen	235.158	0	**0**	0	0	0
27.	**Außerordentliches Ergebnis**	**742.791**	**304.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung sind weder außerordentliche Erträge noch Aufwendungen absehbar.

3.4 Entwicklung der Liquidität (Finanzhaushalt)

Im Finanzhaushalt werden veranschlagt:

1. Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
2. Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionstätigkeit
3. Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

3.4.1 Ein- und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit

1-18. Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Nr.	Bezeichnung	vorl. Erg 2013	Plan 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	2.470.781	2.808.400	**2.768.000**	2.795.000	2.822.200	2.849.800
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	168.434.440	170.888.300	**176.794.900**	181.992.300	186.253.500	193.922.900
3.	Sonstige Transfereinzahlungen	8.730.531	8.609.600	**8.718.200**	8.801.000	8.888.300	8.975.800
4.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	11.423.064	13.985.700	**15.308.700**	15.459.200	15.613.600	16.708.800
5.	Privatrechtliche Entgelte	8.108.727	9.655.900	**12.182.000**	12.101.500	11.086.200	11.191.600
6.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	64.129.008	68.012.000	**69.692.700**	66.791.400	66.865.700	67.533.100
7.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.373.373	926.400	**776.000**	783.500	791.300	799.200
8.	Einz. a. d. Veräußerung geringw. Vermögensg.	0	0	**0**	0	0	0
9.	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.842.898	2.085.700	**2.199.500**	4.468.100	4.487.600	4.506.900
10.	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**266.512.823**	**276.972.000**	**288.440.000**	**293.192.000**	**296.808.400**	**306.488.100**
11.	Auszahlungen für aktives Personal	43.624.533	45.001.300	**47.235.900**	48.232.900	48.713.200	49.198.100
12.	Auszahlungen für Versorgung	503.277	494.000	**538.800**	544.100	549.500	554.900
13.	Ausz. für Sach- und Dienstl. u. ger. Verm.	18.998.899	22.783.700	**24.237.900**	23.596.100	23.952.200	23.958.600
14.	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	4.827.730	5.391.800	**4.834.900**	5.009.100	4.643.100	4.729.100
15.	Transferzahlungen	172.275.715	164.166.900	**175.710.700**	176.309.000	176.213.800	173.071.800
16.	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	38.722.796	38.485.800	**39.968.900**	40.358.800	40.759.300	41.164.300
17.	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**278.952.949**	**276.323.500**	**292.527.100**	**294.050.000**	**294.831.100**	**292.676.800**
18.	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-12.440.127**	**648.500**	**-4.087.100**	**-858.000**	**1.977.300**	**13.811.300**

Dargestellt werden zum einen die Einzahlungen (zahlungswirksame Erträge), vermindert um die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und aus der Entnahme von Rücklagen/Rückstellungen und zum anderen die Auszahlungen (zahlungswirksame Aufwendungen), vermindert um Abschreibungen und Zuführungen zu Rücklagen/Rückstellungen und Sonderposten.

In den Teilhaushalten werden diese Beträge aggregiert dargestellt.

Der negative Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit fällt mit rd. -4,1 Mio. € um rd. 8,6 Mio. € deutlich geringer aus als die Unterdeckung im Ergebnishaushalt.

Ergebnis	**- 12,7 Mio. €**
bereinigt um zahlungsunwirksame Positionen	
Auflösung SOPO	- 4,8 Mio. €
Auflösung Rückstellungen	- 1,5 Mio. €
Abschreibungen	+ 9,2 Mio. €
Zuführung RST	+ 3,1 Mio. €
ergibt das	
Zahlungswirksame Ergebnis	**- 6,7 Mio. €**
bereinigt um zeitliche Verschiebungen	
Erst. Konsortialpartner Verlustausgl. KKH (2014)	+ 3,6 Mio. €
Mehr zu zahlender Verlustausgleich aus Vorjahr	- 1,0 Mio. €
ergibt den	
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**- 4,1 Mio. €**

3.4.2 Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Nr.	Bezeichnung	vorl. Erg 2013	Plan 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.856.670	5.720.900	**6.336.000**	5.735.600	3.655.600	2.774.000
20.	Beiträge u. ä. Entgelte f. Inv.-tätigkeit	0	0	**0**	0	0	0
21.	Veräußerung von Sachanlagen	874.128	1.265.000	**100.000**	0	0	0
22.	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0	0	**0**	0	0	0
23.	Sonstige Investitionstätigkeit	1.192.360	1.150.400	**1.074.200**	1.015.500	726.200	707.900
24.	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.923.158**	**8.136.300**	**7.510.200**	**6.751.100**	**4.381.800**	**3.481.900**

19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit

Veranschlagt werden Zuwendungen für Investitionstätigkeit insbesondere für den Bau von Kreisstraßen nach dem Entflechtungsgesetz und Kostenanteile der Gemeinden. Daneben Zuschüsse Dritter, z. B. Förderung von energetischen Maßnahmen.

Neu veranschlagt werden Zuschüsse im Bereich Inklusion (173 Tsd. €).

21. Veräußerung von Sachanlagen

Veranschlagt wird insbesondere der Verkauf von Grundstücken.

23. Sonstige Investitionstätigkeit

Rückflüsse aus vergebenen (Förder-)darlehen (insbesondere aus der Kreisschulbaukasse).

Auszahlungen für Investitionstätigkeit

Nr.	Bezeichnung	vorl. Erg 2013	Plan 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
25.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	964.880	886.000	**370.000**	457.000	205.000	75.000
26.	Baumaßnahmen	8.277.134	8.837.000	**10.726.500**	14.124.000	7.527.000	8.021.000
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.656.903	3.430.300	**2.009.500**	644.000	584.000	584.000
28.	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0	0	**0**	0	0	0
29.	Aktivierbare Zuwendungen	3.209.969	2.100.900	**2.495.000**	2.598.000	2.488.000	2.488.000
30.	Sonstige Investitionstätigkeit	1.122.409	825.000	**0**	0	0	0
31.	**Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**15.231.295**	**16.079.200**	**15.601.000**	**17.823.000**	**10.804.000**	**11.168.000**

25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Es wird insbesondere der Erwerb von Grundstücken für den Kreisstraßenbau einplant (270 Tsd. €).

26. Baumaßnahmen

Veranschlagt werden für Baumaßnahmen an Gebäuden 3.473.500 € und für Baumaßnahmen an Kreisstraßen 7.253.000 €. Eine Auflistung der entsprechenden Maßnahmen erfolgt in der Investitionsliste, bei den jeweiligen Produkten und – für die wesentlichen Produkte – auch in Kapitel 4.

Bei den Baumaßnahmen im Bereich der Kreisstraßen liegt eine hohe Förderquote vor. Hierdurch reduziert sich sowohl die Netto-Finanzierungssumme als auch die zukünftige Haushaltsbelastung.

27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen

Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb von 150 € o. USt (statt der alten Wertgrenze von 400 €). Bei den geringwertigen Wirtschaftsgütern besteht eine einseitige Deckungsfähigkeit von Aufwandspositionen des Ergebnishaushalts zugunsten der Auszahlung für Investitionen.

29. Aktivierbare Zuwendungen

Diese Position enthält die Umlage nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz, die Einlagen in die Kreisschulbaukasse, sowie Wirtschaftsfördermaßnahmen.

3.4.3 Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Nr.	Bezeichnung	vorl. Erg 2013	Plan 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
34.	Aufnahme von Krediten u. Darl. für Inv.	12.000.000	7.942.900	**8.090.800**	11.071.900	6.422.200	7.686.100
35.	Tilgung von Krediten u. Darl. für Inv.	3.015.136	3.800.500	**3.992.400**	4.298.200	4.274.800	4.506.700
36.	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**8.984.864**	**4.142.400**	**4.098.400**	**6.773.700**	**2.147.400**	**3.179.400**

Die Finanzierungstätigkeit umfasst die Aufnahme und Tilgung von Investitionskrediten. Im Haushaltsjahr 2015 sind neue Kredite in Höhe von 8.090.800 € vorgesehen. Die ordentliche Tilgung für bestehende Kreditverpflichtungen liegt bei 3.992.400 €, so dass die geplante Netto-Neuverschuldung 4.098.400 € beträgt.

3.5 Entwicklung der Verschuldung

3.5.1 Kredite für Investitionen

Um die Autonomie in der Ausgabenplanung wieder zu erlangen, wurden in den letzten Jahren zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, die es zusammen mit den positiven Rahmenbedingungen in den Jahren 2013 und 2014 ermöglichten, planerisch wieder ausgeglichene Haushalts vorzulegen.

2015 haben aber nicht zuletzt die vom Bund und vom Land vorgegebenen sozialen Pflichtleistungen wieder zu einer deutlichen Unterdeckung im Haushalt geführt. Die Handlungsspielräume des Landkreises sind hierdurch weiterhin nicht nur im Bereich der konsumtiven Ausgaben sondern auch im Bereich der Investitionsplanung stark eingeschränkt.

Das bedeutet, dass auch weiterhin nur unverzichtbare Investitionen in den landkreiseigenen Immobilien (Schulen, Sportstätten, Kreishaus) erfolgen können. Der in diesem Bereich

bestehende Bedarf wurde gemeinsam mit den Fachämtern ermittelt und die Rangfolge bzw. Dringlichkeit für die Umsetzung festgestellt (Prioritätenliste). Die danach umzusetzenden Maßnahmen wurden in den Haushalt eingestellt.

Darüber hinaus werden auch wieder Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur ausgewiesen. Diese Investitionen, die für den Erhalt eines intakten Straßennetzes erforderlich sind, werden nach dem Entflechtungsgesetz (vormals Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz) gefördert. Die Belastungen, die der Haushalt hierdurch erfährt, sind aufgrund der hohen Förderquote relativ gering (wertvolle Investitionen, die für die Zukunft des Landkreises wichtig sind, können somit realisiert werden).

Ferner werden veranschlagt:

- Gesetzlich vorgeschriebene investive Auszahlungen
  (Beiträge an die Kreisschulbaukasse Umlage nach dem KHG)
- Katastrophenschutz

Im Ergebnis führt der geplante Fremdmittelbedarf zu einer Netto-Neuverschuldung von 4.098.400 € (siehe Kapitel 3.4.3). Ein darüber hinausgehender Kreditbedarf konnte – wie bereits in den letzten Jahren – nur vermieden werden, indem zahlreiche notwendige Maßnahmen zeitlich geschoben worden sind.

3.5.2 Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Investitionen sind insbesondere in folgenden Bereichen vorgesehen:

- Schulen und Sportstätten
- Kreisstraßenbau
- Unterbringung von Asylbewerbern
- Ersatzbeschaffungen und Erwerb von Ausstattungsgegenständen im Bereich des abwehrenden Brandschutzes und des Katastrophenschutzes

Die Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen können im Einzelnen der Investitionsübersicht entnommen werden.

4. Wesentliche Produkte in den Teilhaushalten

4.1 Teilhaushalt Landrat

4.1.1 Hauptamt

Produkt 111-10-1 „Kreisorgane“

Die Sachkosten (Ziffern 15, 16, 18, 19) steigen gegenüber dem Vorjahr um	73.900 €	auf	**733.600 €**

Wesentlicher Aufwand entsteht für:

– Mitgliedsbeiträge	197.800 €
– Repräsentationen, Ehrungen, Partnerschaften, Mitgliedschaften	127.700 €
– Kreistag und Fraktionen	383.000 €

Mit Personalkosten und zahlungsunwirksamen Positionen (Abschreibungen, Sonderposten) weist dieses Produkt ein negatives Ergebnis auf von	*1.825.200 €*

Produkt 111-10-4 „IT“

Die Sachkosten (Ziffer 15) steigen gegenüber dem Vorjahr um	61.100 €	auf	**921.300 €**

Wesentlicher Aufwand entsteht für:

– EDV-Fachanwendungen, Wartung und Softwarepflege	615.200 €
– Bereitstellung PC-Arbeitsplätze	45.000 €
– Bereitstellung IT-Infrastruktur	209.500 €

Mit Personalkosten und zahlungsunwirksamen Positionen (Abschreibungen, Sonderposten) weist dieses Produkt ein negatives Ergebnis auf von	*1.939.400 €*

Investitionen IT	
Softwarelizenzen	60.000 €
Neue Software	222.000 €
Systemhardware	182.000 €
Hardwareaustausch	71.000 €
Gesamtinvestitionen	**535.000 €**

4.1.2 Personalamt

Produkte 111-11-1 „Personalwirtschaft“
111-11-2 „Personalentwicklung“

Gegenüber 2014 eine Erhöhung um 7,22 % 3.292.000 € auf **49.596.900 €**
(Vgl. Drucksache zu den Haushaltsplanberatungen)

Aufwendungen für aktives Personal	47.735.900 €
Zuführung zu Personalrückstellungen	2.361.000 €
Globale Minderaufwendungen	- 500.000 €
An Personalkostenerstattungen von anderen Stellen (Bund/Land/Gemeinden)	7.441.650 €

4.1.3 Gleichstellungsbeauftragte

Produkt 111-16-1 „Gleichstellung“

Die Sachkosten (Ziffer 15) bleiben gegenüber dem Vorjahr gleich, bei **26.700 €**

Mit Personalkosten und zahlungsunwirksamen Positionen (Abschreibungen, Sonderposten) weist das Produkt ein negatives Ergebnis auf von *149.400 €*

4.1.4 Finanzsteuerung

Produkt 243-20-1 „Medienzentrum“

Nach dem Nds. Schulgesetz sind Kommunen verpflichtet, zur Förderung der schulischen Erziehung, der Jugenderziehung und der Jugendpflege, der Erwachsenenbildung und der Kultur- und Heimatpflege Medienzentren vorzuhalten. Da die Unterhaltung keine originäre Aufgabe der Volkshochschule ist, werden Kosten erstattet: **100.000 €**

Produkt 271-20-1 „Sondervermögen KVHS“

Für das Haushaltsjahr 2015 fallen Abschreibungen an in Höhe von **529.000 €**

Produkt 366-20-1 „Sondervermögen JBFC“

Für das Haushaltsjahr 2015 fallen Abschreibungen an in Höhe von **300.000 €**

Produkt 424-20-1 „Sondervermögen Hallenbäder“

Da im Haushaltsjahr 2012 das Eigenkapital des BGA Hallenbäder aufgebraucht wurde, ist ein Verlust vollständig über den Haushalt des Landkreises auszugleichen.

Für das Haushaltsjahr 2015 fällt ein Verlustausgleich an in Höhe von **1.680.000 €**

Produkt 611-20-1 „Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen“

Die Zuweisungsbeträge im kommunalen Finanzausgleich steigen gegenüber dem Vorjahr:

	2013	2014	2015	+/- in 2015
Schlüsselzuweisungen	35.212.777 €	37.928.600 €	38.700.000 €	+ 771.400 €
Zuweisungen übertragener Wirkungskreis	5.117.104 €	5.165.872 €	5.320.000 €	+ 154.128 €
Kreisumlage[1]	65.891.004 €	69.186.084 €	70.401.800 €	+ 1.215.716 €
Gesamtsumme Transferleistungen	**106.220.885 €**	**112.280.556 €**	**114.421.800 €**[2]	**+2.141.244 €**

[1] einschließlich erhöhter Kreisumlage Stadt Rinteln / Samtgemeinde Nenndorf (ca. 700.000 €)
[2] zzgl. 73.000 € Systembetreuung an Schulen

Entwicklung der Transferleistungen 2002 – 2018			
	Transferleistung	Veränderung	Prozentual
2002	79,2 Mio. €		
2003	72,0 Mio. €	- 7,2 Mio. €	(- 9,09 %)
2004	73,1 Mio. €	+ 1,1 Mio. €	(+ 1,53 %)
2005	73,1 Mio. €	+ 0,0 Mio. €	(+ 0,00 %)
2006	75,2 Mio. €	+ 2,1 Mio. €	(+ 2,87 %)
2007	86,1 Mio. €	+10,9 Mio. €	(+ 14,49 %)
2008	90,0 Mio. €	+ 3,9 Mio. €	(+ 4,53 %)
2009	101,3 Mio. €	+ 11,3 Mio. €	(+ 12,55 %)
2010	87,0 Mio. €	- 14,3 Mio. €	(- 14,12 %)
2011	93,4 Mio. €	+ 6,4 Mio. €	(+ 7,35 %)
2012	99,9 Mio. €	+ 6,5 Mio. €	(+ 6,95 %)
2013	106,2 Mio. €	+ 6,3 Mio. €	(+ 6,30 %)
2014	112,3 Mio. €	+ 6,1 Mio. €	(+ 5,75 %)
HHP 2015	114,5 Mio. €	+ 2,2 Mio. €	(+ 1,95 %)
FP 2016	*119,0 Mio. €*	*+ 4,5 Mio. €*	*(+ 3,93 %)*
FP 2017	*122,7 Mio. €*	*+ 3,7 Mio. €*	*(+ 3,10 %)*
FP 2018	*127,2 Mio. €*	*+ 4,5 Mio. €*	*(+ 3,66 %)*

Die Kreisumlage wird u. a. auf der Basis der gemeindlichen Steuereinnahmen berechnet. Diese betragen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum:

	FAG 2014 (01.10.12-30.09.13)	**FAG 2015** (01.10.13-30.09.14)	+ / -
Gewerbesteuer	40.589.351 €	40.788.808 €	+ 199.457 €
Einkommensteuer-Anteile	52.821.978 €	56.803.401 €	+ 3.981.423 €
Umsatzsteuer-Anteile	4.451.897 €	4.573.389 €	+ 121.492 €
Grundsteuer A	919.514 €	925.529 €	+ 6.015 €
Grundsteuer B	15.534.413 €	15.643.239 €	+ 108.826 €

Nach dem massiven Rückgang des Gewerbesteueraufkommens in 2010 ist seit 2011 hier wieder ein kontinuierlicher Anstieg der Einnahmen zu verzeichnen, wobei allerdings der Aufwuchs in 2015 nur geringfügig ist. Das Ergebnis 2009 mit 42,7 Mio. € wird damit weiterhin nicht erreicht. Die Einkommensteueranteile steigen gegenüber dem Vorjahr um ca. 7,53 %.

Zusätzlich werden ausgewiesen

Erträge
- Jagdsteuer **68.000 €**
- Ausgleichsleistungen des Landes aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende **2.700.000 €**
- Veranschlagt werden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus den bis 2008 gewährten nicht projektbezogenen „investiv gebundenen Schlüsselzuweisungen“ **2.231.400 €**

Aufwendungen
- Entschuldungsumlage **357.000 €**

Produkt 612-20-2 „sonstige allg. Finanzwirtschaft“

Der Gesamtertrag wird veranschlagt mit insgesamt **776.000 €**

Im Wesentlichen

- Darlehen Altenheime
- Wohnungsbauförderung
- aus den Betrieben gewerblicher Art zur Verfügung gestellte Liquidität
- aus „kurzfristigen“ Geldanlagen

Der Gesamtaufwand wird veranschlagt mit insgesamt **4.849.900 €**

Im Einzelnen
- Kreditmarktmittel des Landkreises 3.015.500 €
- Kreditmarktmittel Kreisschulbaukasse 160.000 €
- Kassenkredite 800.000 €
- Darlehen Land 100 €
- Innere Darlehen BgA 874.300 €

Investitionen Finanzsteuerung 2015		
Produkt		**Investition**
244-20-2	Kreisschulbaukasse (Beitrag Landkreis)	350.000 €
411-20-1	Umlage nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz	1.800.000 €
111-20-2	Erwerb von Grundstücken	100.000 €
111-20-2	Asylbewerberunterbringung (vorsorglich eingeplant, falls notwendig)	250.000 €
	Gesamtinvestitionen	**2.500.000 €**

4.2 Teilhaushalt Dezernat I

4.2.1 Sozialamt

Produkt 311-50-1 „Hilfe zum Lebensunterhalt“

Für den nicht dauerhaft und voll erwerbsgeminderten Personenkreis unter 65 Jahren werden veranschlagt **2.637.000 €**

Gegenüber 2014 vermindern sich die Ausgaben um 28.500 €

Gründe:

- Minderausgaben bei den Leistungen a. v. Einrichtungen um 58.200 €
- Mehrausgaben bei den Leistungen in Einrichtungen von 29.700 €

Produkt 311-50-2 „Hilfe zur Pflege“

Die Ausgaben erhöhen sich gegenüber 2014 um 427.500 €
auf nunmehr **6.114.000 €**

Gründe:

- Mehrausgaben bei der stationären Pflege um 538.400 €
- Minderausgaben bei der häuslichen Pflege von 504.200 € (davon 405.000 € für Familien entlastenden Dienst – ab 2015 bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen)

Produkt 311-50-3 2 „Eingliederungshilfe für behinderte Menschen“

Die Ausgaben erhöhen sich um 1.892.000 €
auf **44.387.100 €**

Der Mittelveranschlagung liegt eine Steigerung von lediglich rd. 4,45% zu Grunde. Diese wird überwiegend durch Vergütungsanpassungen im Landesrahmenvertrag erreicht. Die Leistungen der Schulbildung für Personen mit dem sog. Asperger Autismus werden ab 2015 vom Jugendamt bewilligt.

Die Veränderung erstreckt sich im Wesentlichen auf folgende Leistungsarten:

- Hilfe zur angemessenen Schulbildung	- 302.100 €
- Leistungen in Werkstätten	309.200 €
- Heilpädagogische Maßnahmen	391.900 €
- ambulant betreutes Wohnen	51.800 €
- Wohnen in Wohnstätten	403.300 €
- Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	134.000 €
- sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	451.800 €

Produkt 311-50-4 „Hilfen zur Gesundheit“

Die Erstattung der Kosten an die Krankenkassen für nicht erwerbsfähige Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 68.500 €

Die Ausgaben für 2015 betragen **1.030.000 €**

Produkt 311-50-5 „Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (HÜbSch) und Hilfe in anderen Lebenslagen“

Die Ausgaben vermindern sich gegenüber dem Ansatz 2014 um 7.300 € auf **478.700 €**

Die Minderausgaben sind bei den Bestattungskosten entstanden

Produkt 311-50-6 „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“

Leistungen an Personen über 65 Jahre oder an Personen unter 65 Jahre, die dauerhaft und voll erwerbsgemindert sind.

Gesamtausgaben	2015	13.219.300 €	**13.219.300 €**
	2014	11.914.600 €	
Mehrausgaben		1.304.700 €	
Gesamteinnahmen	2015	13.219.300 €	**13.219.300 €**
	2014	11.914.600 €	
Mehreinnahmen		1.304.700 €	
Zuschussbedarf 2015			***0 €***

Die Fallzahlerhöhung bei den Leistungsberechtigten außerhalb von Einrichtungen im Jahr 2014 fällt wiederum deutlich aus (+125 Fälle). Dabei steigt der Anteil bei den Personen mit Erwerbsminderung (+80 Fälle) gegenüber dem Anteil bei den Personen, die wegen Alters Leistungen beziehen (+45 Fälle) stärker an.

Die Leistungen werden seit 2014 vom Bund im Rahmen der Bundesauftragsverwaltung erstattet.

Produkt 311-50-7 „Zahlungen des „Quotalen Systems“

Nach dem Quotalen System (ab 01.01.2001) werden die Aufwendungen des Landes und der Landkreise ohne Veränderung der sachlichen Zuständigkeiten als Gesamtaufwendungen gemeinsam im Rahmen einer landkreisbezogenen Quote getragen. Zur Entwicklung vgl. Kap. 1.2.3).

Es ergeben sich Einnahmen von **36.983.000 €**

Produkt 312-50-6 „Bildung und Teilhabe nach dem SGB II“

Das Bildungspaket der Bundesregierung vom 25.02.2011 trat rückwirkend zum 01.01.2011 in Kraft. Die Bewilligungsstelle für alle Leistungen aus dem Bildungspaket ist Amt 50 zugeordnet.

Nach Auslaufen des Sonderprogramms des Bundes zur Einstellung von Schulsozialarbeitern in 2013 sind die Kosten für noch 1 Stelle über die pauschal zugewiesenen Anteile für Verwaltungs- und Personalausgaben gedeckt. Es wird für 2015 mit einer weiteren Steigerung der Zweckausgaben

um 41.700 € auf **739.200 €**

gerechnet.

Die Erstattung der Zweckausgaben für das Bildungspaket durch den Bund (Abschlagszahlungen i. H. v. 3,7% der Ausgaben für Unterkunft nach dem SGB II und Ausgleich im Folgejahr) werden diesem Produkt zugeordnet **738.100 €**

Durch die Anpassung der statistischen Gruppierungsvorgaben müssen die Bundeserstattung der Zweckausgaben nach § 6b BKGG und die Verwaltungsausgaben für das BuT-Paket insgesamt ab 2015 separat veranschlagt und anderen Produkten zugewiesen werden.

Die Abgeltung der Verwaltungskosten wird dem Landkreis in Höhe von 1,2 % der landesweiten Kosten für Unterkunft nach dem SGB II auf Grundlage des festgelegten Verteilungsschlüssels von 1,8626% zugewiesen und beim Produkt

312-58-90 „Verwaltung der Grundsicherung SGB II“ in Höhe von **221.900 €**

veranschlagt.

Produkt 313-50-1 „Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz“

Entwicklung der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz:

Gesamtausgaben	2015	5.327.900 €	**5.327.900 €**
	2014	3.366.800 €	
Mehrausgaben		1.961.100 €	
Gesamteinnahmen	2015	3.262.800 €	**3.262.800 €**
	2014	2.588.900 €	
Mindereinnahmen		673.900 €	
Der Zuschussbedarf beträgt			***2.065.100 €***

Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr um 1.287.200 €

Seit 2013 steigen die Zuweisungen von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern rapide an. Die Zahlfälle sind innerhalb eines Jahres um 80 angestiegen. Die Personenzahl lag im November 2014 bei 764 leistungsberechtigten Personen. Bis dahin sind im Jahr 2014 insgesamt 429 Personen aufgenommen und untergebracht worden. Von

dem für 2014 festgelegten Aufnahmekontingent für den Landkreis werden noch etwa 100 Personen erwartet. Für 2015 wird anhand des anvisierten Landesaufnahmekontingents mit einer Zuweisung von weiteren 600 Personen gerechnet.

Für Bildung und Teilhabeleistungen nach dem AsylbLG wurden lediglich 24.500 € eingeplant.

Die Kostenerstattungspauschale nach dem Aufnahmegesetz wird um 263 € pro Person und Jahr angehoben. Durch die Berücksichtigung der jahresdurchschnittlichen Personenzahl des vorvergangenen Jahres beträgt die Unterdeckung rd. 40%.

Produkt 347-50-1 „Bildung und Teilhabe nach dem BKGG“

Für Empfänger von Wohngeld oder Kinderzuschuss sind geplant: **324.500 €**

Die Anzahl der anspruchsberechtigten Wohngeldempfänger ist im Jahr 2014 leicht gesunken.

Ausgabenminderung gegenüber dem Vorjahr somit um 30.800 €.

Ab 2015 werden die vollständige Erstattung der Zweckausgaben für das Bildungspaket durch den Bund (Abschlagszahlungen i. H. v. 3,7% der Ausgaben für Unterkunft nach dem SGB II und Ausgleich im Folgejahr) über **324.300 €**

und

die Zuweisung der Verwaltungskosten in Höhe von 1,2% der landesweiten Ausgaben für Unterkunft nach dem SGB II auf Grundlage des festgelegten Verteilungsschlüssels von 1,8626% in Höhe von **97.500 €**

diesem Produkt zugeordnet.

4.2.2 Amt für Wirtschaftsförderung und Regionalplanung

Produkt 511-80-1 „Regionalplanung“

Die Sachkosten (Ziffern 15, 18, 19) steigen gegenüber dem Vorjahr um	136.000 €	auf	**323.500 €**
Im Wesentlichen:			
- Leader-Regionen „Schaumburger Land“ und „Westliches Weserbergland“	214.500 €		
- Regionalplanung allgemein	109.000 €		
Fortschreibung RROP, Regio Port Weser			
Mit Personalkosten und zahlungsunwirksamen Positionen (Abschreibungen, Sonderposten) weist das Produkt ein negatives Ergebnis auf von			*452.800 €*

Produkt 571-80-3 „Wirtschaftsförderung“

Die Sachkosten (Ziffern 15, 18,19) sinken gegenüber dem Vorjahr um	83.200 €	auf	**329.500 €**
Im Wesentlichen			
- Maßnahmen zur Förderung der Wirtschaft - Gewerbeflächenmanagement (Beitrag KOMSiS) - Gründungsförderung *(Seminare / Auslagen Gründerstage)* - Wirtschaftsrat - Wirtschaftsmagazin - Technologietransfer - Dienstleitungen / Förderberatung für Unternehmen - Innovationspreis	120.100 €		
- Projektkosten Weserbergland AG *(Die Mittel sinken im Vergleich zum Vorjahr um 34.300 €)* Die finanzielle Ausstattung der Weserbergland AG mit Mitteln der öffentlichen Hand dient vorrangig der Finanzierung von Projekten des Geschäftsfeldes „Dienstleistungen für die öffentliche Hand“. Insbesondere: - Gründung (Marketing) und Wachstumsinitiative - Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft in der Region - Regionalmarketing / Öffentlichkeitsarbeit	144.200 €		
- Wirtschaftförderung allgemein - REK Geschäftsstelle - Sommeruni - Grüne Woche - etc	65.200 €		
Mit Personalkosten und zahlungsunwirksamen Positionen weist das Produkt ein negatives Ergebnis auf von			*725.400 €*

Mit den vorhandenen Haushaltsresten kann die kommunale Kofinanzierung der Projekte *„pro-Invest“* und *„Leader“* im Haushaltsjahr 2015 sichergestellt werden. Da die Rahmenbedingungen für die neue Förderperiode 2014 - 2020 noch nicht bekannt sind, können noch keine Angaben zu einer Beteiligung des Landkreises an zukünftigen Förderprogrammen gemacht werden.

Produkt 575-80-4 „Tourismusförderung“

Die Sachkosten (Ziffern 15, 19) sinken gegenüber dem Vorjahr um	31.700 €	auf	**269.500 €**
Im Wesentlichen:			
- Unterhaltung und Überprüfung Rad- und Wanderwege	60.000 €		
- Sonstige ordentliche Aufwendungen allgemein			
Marketingzuschuss Schaumburger Land Tourismus Marketing e. V.	75.000 €		
Marketingbudget Weserbergland Tourismus e.V.	33.500 €		
Personalkostenerstattung Schaumburger Land Tourismus Marketing e.V.	52.300 €		
Marketingmaßnahmen	4.000 €		
Miete Tourismusbüro Bückeburg	11.200 €		
Anteilige Unterhaltung Weserberglandweg und Weserradweg	9.000 €		
Zuschuss an die Stadt Rinteln und die Gemeinde Auetal für touristische Arbeit	20.000 €		
Beitrag Naturpark Weserbergland	3.500 €		

Mit Personalkosten und zahlungsunwirksamen Positionen (Abschreibungen, Sonderposten) weist das Produkt ein negatives Ergebnis auf von	*315.900 €*

4.3 Teilhaushalt Dezernat II

4.3.1 Amt für Schulen, Sport und Kultur

Produktgruppen 216 - 231 Schulen

Im Bereich aller Schulen verringern sich die zahlungswirksamen **Erträge** um	2.200 €	597.900 €
Die zahlungswirksamen **Aufwendungen** für		
- allgemeine Bauunterhaltung steigen um	862.400 € auf	2.580.200 €
- die kleine Bauunterhaltung sinkt leicht um	5.600 € auf	548.100 €
- fixe Unterhaltungskosten steigen um	73.100 € auf	3.661.500 €
- das allgemeinen Budget der Schulen sinkt um	113.600 € auf	2.025.800 €
Insgesamt entspricht das einer Erhöhung von	827.500 € auf	**8.815.600 €**
Mit Personalkosten und zahlungsunwirksamen Positionen (Abschreibungen, Sonderposten) weist dieser Bereich ein negatives Ergebnis von		*14.550.700 €*

Folgende Investitionen sind geplant:

Investitionen in Schulgebäude 2015		
Produkt	**Schule**	**Betrag**
216-40-2	Oberschule Am Schlosspark	120.000 €
216-40-3	Oberschule Lindhorst	70.000 €
216-40-7	Oberschule Rinteln	50.000 €
217-40-1	Gymnasium Bückeburg	135.000 €
217-40-2	Gymnasium Rinteln	70.000 €
217-40-3	Ratsgymnasium	47.000 €
217-40-4	Wilhelm-Busch-Gymnasium	67.500 €
217-40-5	Gymnasium Bad Nenndorf	1.115.000 €
218-40-1	IGS Stadthagen	15.000 €
218-40-3	IGS Helpsen	105.000 €
218-40-4	IGS Rodenberg	215.000 €
231-40-2	BBS Rinteln	65.000 €
	Gesamt Baumaßnahmen	**2.074.500 €**

In den Schulen sollen bewegliche Vermögensgegenstände angeschafft werden für	991.300 €	
Damit ergeben sich Gesamt-Schulinvestitionen von		**3.065.800 €**

Produkt 241-40-1 „Schülerbeförderung“

Bei der Schülerbeförderung wurde der Ansatz der Sachkosten erhöht um	510.500 €	auf	**7.680.500 €**
Mit Personalkosten und zahlungsunwirksamen Positionen (Abschreibungen, Sonderposten) weist das Produkt ein negatives Ergebnis auf von			*7.782.100 €*

Produkt 243-40-1 „Zentrale schulische Aufgaben“

Die Sachkosten erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um	70.000 €	auf	**253.800** €
Mit Personalkosten und zahlungsunwirksamen Positionen (Abschreibungen, Sonderposten) weist das Produkt ein negatives Ergebnis auf von			*948.800 €*

Produkt 263-40-1 „Musikförderung“

Förderung der Musikschule „Schaumburger Märchensänger“	**105.000 €**

Produkt 421-40-1 „Förderung des Sports“

An Sachkosten werden veranschlagt *(Zuschuss an Kreissportbund)*	**165.700 €**
Per interner Leistungsverrechnung werden anteilig die Kosten für die Benutzung der Kreissportstätten dem Produkt zugeordnet, so dass sich mit den Personalkosten ein Produktergebnis ergibt von	*1.097.200 €*

Produkt 424-40-1 „Kreissportstätten“

Die zahlungswirksamen **Erträge** bleiben bei			**265.100 €**
Die zahlungswirksamen **Aufwendungen** für			
- Bauunterhaltung steigen um	189.200 €	auf	619.100 €
- fixe Unterhaltungskosten bleiben bei			728.100 €
- Sachausgaben bleiben bei			77.700 €
Mit Personalkosten und zahlungsunwirksamen Positionen (Abschreibungen, Sonderposten) weist dieser Bereich ein negatives Ergebnis von			*2.346.000 €*
auf, das per interner Leistungsverrechnung auf die Kostenträger Schulen und Sportförderung aufgeteilt wird, so dass das Ergebnis des Produktes immer ergibt.			**0 €**

Investitionen in Kreissportstätten 2015	
Kreissporthalle Bückeburg	20.000 €
Kreissporthalle Stadthagen „Hinter der Burg“	370.000 €
Kreissporthalle Stadthagen „Büschingstraße“	19.000 €
Kreissporthalle Bad Nenndorf	145.000 €
Kreissporthalle Rodenberg	150.000 €
Gesamtinvestitionen	**704.000 €**

In den Kreisportstätten sollen bewegliche Vermögensgegenstände angeschafft werden für 25.600 €

Damit ergeben sich Gesamtinvestitionen von **729.600 €**

4.3.2 Kreisjugendmusikschule

Produkt 263-43-1 „Kreisjugendmusikschule“

Durch höhere Abschreibungen und die direkte Zuordnung von Personalnebenkosten erhöht sich das Produktergebnis der KJMS um 19.700 € auf **412.400 €**

4.3.3 Jugendamt

Produkt 361-51-1 „Kindertagesbetreuung“

Für Kindertagesbetreuung werden veranschlagt **3.949.900 €**

Gegenüber 2014 erhöhen sich die Ausgaben um 477.100 €

Gründe:

- Mehrausgaben bei Erstattungen an Gemeinden 10.000 €

  Die Anzahl der Fälle, bei denen aufgrund der wirtschaftlichen Verhältnisse der Eltern ein Anspruch auf Übernahme der Gebühren für die Benutzung von Kindertageseinrichtungen erfüllt ist, nimmt stetig zu.

- Mehrausgaben bei Leistungen an Tagespflegepersonen 450.000 €

  Die Ansätze für die Förderung in Kindertagespflege sind maßgeblich für die Erhöhung des Zuschussbedarfs um 450.000 € im Vergleich zu dem Ansatz 2014. Die Einführung des Rechtsanspruchs ab dem 01.08.2013 und der vorangegangene Ausbau des Tagespflegeangebotes haben auch im Jahr 2014 zu einem weiteren Anstieg der Fallzahlen geführt. Wurden zum 01.07.2013 noch 471 Kinder betreut, waren es zum 01.07.2014 bereits 535 laufende Betreuungen.

Produkt 362-51-1 „Jugendarbeit“

Für Jugendarbeit werden veranschlagt **247.300 €**

Gegenüber 2014 vermindern sich die Ausgaben um 4.400 €

Produkt 363-51-1 „Jugendsozialarbeit“

Für Jugendsozialarbeit werden veranschlagt **345.400 €**

Gegenüber 2014 vermindern sich die Ausgaben um 2.900 €

Produkt 363-51-2 „Förderung der Erziehung in der Familie“

Für Förderung der Erziehung in der Familie werden veranschlagt **1.043.800 €**

Gegenüber 2014 erhöhen sich die Ausgaben um 331.000 €

Gründe:

- Mehrausgaben für Familienhebammen 5.000 €

  Angemessene Erhöhung der Stundensätze; den Mehrausgaben stehen entsprechende Mehreinnahmen bei den Landeszuschüssen gegenüber.

- Mehrausgaben bei der Beratung in Fragen der Partnerschaft 5.000 €

  Die Fallzahlen steigen an, weil die intensiven Konflikte zwischen den Eltern in streitigen Sorgerechtsverfahren zunehmen. Auch für immer mehr stark verhaltensauffällig Kinder, die in Pflegefamilien leben, ist es zu ihrem Schutz erforderlich, dass Fachpersonal den Kontakt zwischen den Herkunftsfamilie begleitet. Sowohl die Kinder als auch die Eltern haben einen Anspruch auf Umgang.

- Mehrausgaben für Gemeinsame Unterbringung v. Müttern / Vätern mit ihrem Kind 271.000 €

  Der Ansatz für die gemeinsame Unterbringung von Mütter/Väter mit ihrem Kind musste aufgrund der Ausgabenentwicklung im Jahr 2014 um 280.000 € erhöht werden. Hier hat sich Anzahl der durchschnittlich laufenden Fälle von ca. 4 Fällen auf 6 Fälle erhöht. Es handelt sich zwar um eine geringe Anzahl von Fällen aber jeder Einzelfall ist sehr kostenintensiv und hat somit eine erhebliche Auswirkung auf den relativ geringen Ansatz.

Produkt 363-51-3 „Hilfe zur Erziehung/Inobhutnahme“

Für Hilfe zur Erziehung/Inobhutnahme werden veranschlagt **15.664.300 €**

Gegenüber 2014 vermindern sich die Ausgaben um 634.500 €

Gründe:

- Mehrausgaben bei Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer 1.150.000 €
- Mehrausgaben bei der Vollzeitpflege 307.500 €
- Minderausgaben bei den intensiven Familienaktivierenden Maßnahmen 250.000 €
- Minderausgaben bei der intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung 1.400.000 €
- Minderausgaben bei Erziehung in einer Tagesgruppe 100.000 €
- Minderausgaben bei Heimerziehung minderjähriger 358.000 €

Die Minderung der Ausgaben hängt mit den erarbeiteten Steuerungsansätzen im Rahmen der Organisationsuntersuchung im Jugendamt zusammen; zum einen ist das der Ausbau des Pflegekinderwesens und zum anderen die Qualifizierung der Steuerung ambulanter Hilfen.

Die Nachfrage an Tagesgruppenangeboten ist aufgrund des Ganztagsschulangebotes rückläufig.

Produkt 363-51-4 „Hilfe für junge Volljährige“

Für Hilfe für junge Volljährige werden veranschlagt **1.330.000 €**

Gegenüber 2014 erhöhen sich die Ausgaben um 110.000 €

Gründe:

- Durch einen Anstieg der Fallzahlen in den Bereichen Hilfe in Einrichtungen und bei der Vollzeitpflege kam es zu dieser Ausgabenerhöhung.

Produkt 363-51-5 „Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte“

An Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte werden veranschlagt **3.730.000 €**

Gegenüber 2014 erhöhen sich die Ausgaben um 2.600.000 €

Gründe:

- Mehrausgaben bei der ambulanten Eingliederungshilfe 450.000 €
- Mehrausgaben bei schulischen Integrationsmaßnahmen 2.300.000 €
- Minderausgaben bei Eingliederungshilfe in Einrichtungen 150.000 €

Die Steigerung des Zuschussbedarfs um 2.600.000 EUR begründet sich im Wesentlichen mit der Übernahme der Fälle aus dem Sozialamt und der Entwicklung der Fallzahlen im Jugendamt selbst. Diese Faktoren wirken sich wie folgt aus:

Ambulante Eingliederungshilfe (Autismusambulanz)

60 Fälle vom Sozialamt x 8.000 EUR x 11/12	440.000 €

Schulische Integration

60 Fälle vom Sozialamt x 29.000 EUR x 11/12	1.595.000 €

Eingliederungshilfe in Einrichtung

10 Fälle vom Sozialamt x 56.000 EUR	560.000 €

Produkt 363-51-6 „Hilfe für junge Straffällige“

An Hilfe für junge Straffällige werden veranschlagt **64.000 €**

Gegenüber 2014 bleiben die Ausgaben konstant.

Erträge und Aufwendungen der wesentlichen Produkte (ohne Personalkosten) insgesamt:

	Plan 2014	**Plan 2015**
Erträge	3.599.600 €	3.336.800 €
Sach-Aufwendungen	23.480.400 €	26.370.500 €
Saldo	**- 19.880.800 €**	**- 23.033.700 €**

Produkt 366-51-1 „Jugendfreizeitheime“

Im Bereich der Jugendfreizeitheime vermindert sich das Defizit um 47.200 € auf **32.500 €**
(Schließung Jugendfreizeitheim Norderney)

Produkt 367-51-2 „Jugendwerkstatt“

Das Defizit der Jugendwerkstatt vermindert sich um 94.700 € auf **125.100 €**

4.4 Teilhaushalt Dezernat III

4.4.1 Amt für Kreisstraßen, Wasser- und Abfallwirtschaft

Produkt 537-66-4 „Abfallwirtschaft“

Die ordentlichen Erträge der Abfallwirtschaft belaufen sich auf	12.791.700 €
zuzüglich Erträge aus ILV (Zinsen aus der Sonderrücklage)	210.000 €
insgesamt	13.001.700 €

Erträge im Einzelnen

- Gebühreneinnahmen	11.415.700 €
- Entnahme aus der Gebührenrücklage	150.000 €
- Vermarktungserlöse Wertstoffe	665.000 €
- sonst. ordentliche Erträge (Auflösung Rückstellung)	561.000 €

Die ordentlichen Aufwendungen der Abfallwirtschaft betragen	12.970.100 €
zuzüglich Aufwendungen aus ILV (kalkulatorische Kosten)	97.200 €
insgesamt	13.067.300 €

Aufwendungen im Einzelnen

- Müllabfuhrkosten *(Die Höhe der Abfallgebühren beruht auf einer Gebührenkalkulation, die mit Unwägbarkeiten verbunden ist.)*	12.856.100 €
- Personalkosten	53.400 €
- Sachkosten	60.600 €

Das Jahresergebnis beträgt somit	**- 65.600 €**

Produkt 542-66-5 „Kreisstraßen“

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus erhaltenen Zuweisungen nach GVFG/Entflechtungsgesetz (im Einzelnen den Kreisstraßenbau-Projekten zugeordnet und im selben Zeitraum abzuschreiben)	1.202.700 €
Sonstige Transfererträge, öffentl. rechtl. Entgelte, Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	237.500 €
Gesamterträge	**1.440.200 €**
Abschreibungen von Kreisstraßen	2.237.800 €
Veranschlagt wird für die Unterhaltung der Kreisstraßen	1.650.100 €
und für die technische Verwaltung	355.000 €
Gesamtaufwendungen *(ohne Aufw. für Personal)*	**4.242.900 €**
Investitionen in Kreisstraßen insgesamt	7.523.000 €
bei Einnahmen nach Entflechtungsgesetz von voraussichtlich	5.266.100 €
und Kostenbeteiligung der Gemeinden i. H. v.	538.100 €
Saldo der Investitionstätigkeit	**1.718.800 €**

Investitionen in Kreisstraßen	
Planungskosten (Auflast Straßenbauamt)	41.000 €
K 9 Ausbau mit Radweg (Buchholz-Heeßen)	18.000 €
K 11 Ausbau (OD Obernkirchen)	955.000 €
K 12 Substanzvermehrung (Bückeburg-Achum)	30.000 €
K 16 Ausbau (Echtorf-Seggebruch)	167.000 €
K 18 Ausbau mit Radweg (Gelldorf-Südhorsten)	30.000 €
K 27 Radweg (Lauenhagen-Pollhagen)	5.000 €
K 28 Ausbau mit Radweg (Niedernwöhren-Lüdersfeld)	920.000 €
K 29 Ausbau mit Radweg (Vornhagen-DBÜ)	45.000 €
K 30 Ausbau (OD Lindhorst einschl.Radweg)	300.000 €
K 30 Ausbau mit Radweg (OD Reinsen-Kobbensen)	18.000 €
K 33 Brückenbau (Hülse)	10.000 €
K 37 Ausbau (OD-Wiedenbrügge-B 441)	1.600.000 €
K 40 Ausbau mit Radweg (OD Düdinghausen)	5.000 €
K 48 / 49 Ausbau (Riepen-Horsten)	2.120.000 €
K 53 KVP OD Rodenberg	8.000 €
K 58 KVP OD Lauenau	15.000 €
K 63 Ausbau OD Klein Holtensen	615.000 €
K 65 Ausbau mit Radweg Rolfshagen- Borstel)	10.000 €
K 65 Radweg (K65/69-Kathrinhagen)	5.000 €
K 67 Ausbau (OD Rehren)	300.000 €
K 68 / 69 Ausbau (OD Borstel)	6.000 €
K 73 Gesamtklinikum Schaumburg	220.000 €
K 74 Ausbau (südl. Bernser Landwehr)	30.000 €
K 78 Brückenbau (Uchtorf)	50.000 €
Gesamtinvestitionen	**7.523.000 €**

4.5 Teilhaushalt Dezernat 4

4.5.1 Ordnungsamt

Produkt 162-32-3 „Brandschutz“

Die Landesmittel aus dem Aufkommen der Feuerschutzsteuer werden dem Landkreis zugewiesen. Im Haushaltsjahr 2014 wurden folgende Beträge vereinnahmt bzw. an die Kommunen weitergeleitet:

Landesmittel insgesamt	669.972,48 €	
hiervon sind für den vorbeugenden Brandschutz bestimmt	- 96.000,00 €	
verbleiben	573.972,48 €	
Davon entfallen auf den Landkreis 20 % für eigene Maßnahmen		114.794,50 €
Die Städte und Gemeinden erhalten 80 %		
- schlüsselmäßig 40 %: (2/5 nach Einwohnern, 2/5 nach Anzahl der Ortswehren, 1/5 nach Fläche)		459.177,98 €
- für Investitionen ausschließlich für Fahrzeuge und andere Einsatzmittel 40 %		

Für 2015 wird ein Betrag in Höhe des Mittelwertes der letzten Jahre erwartet.

Der Kreisausschuss hat am 11.12.2012 beschlossen:

- Feuerwehrfahrzeugbeschaffungen der Kommunen werden in den Jahren 2013 - 2016 bezuschusst
  - orientiert an der Mindestausstattungsverordnung
  - mit Festbeträgen
  - bei einem Mindestalter von 27 Jahren der zu ersetzenden Fahrzeuge
- Für die Feuerwehren, die an Gefahrenschwerpunkten eingesetzt werden, werden Einsatzmittel mit spezieller Eignung ab einer Beschaffungssumme von 2.000 € mit maximal 50 % gefördert.

Produkt 127-32-4 „Rettungsdienst“

Veranschlagt werden Erträge i. H. v.		9.900.000 €
Für die Wahrnehmung der Aufgaben des Rettungsdienstes erhält der DRK Rettungsdienst Krankentransport e. V. auf der Grundlage der geschlossenen Verträge (ohne Erstattung Notarzteinsätze) Leistungen i. H. v.	6.544.600 €	
Als Erstattung für die Notarzteinsätze sind eingeplant	611.000 €	
Weitere Aufwendungen für Personal, Sachkosten und ILV belaufen sich auf	1.478.900 €	
Das Jahresergebnis beträgt somit		**1.265.500 €**

Investitionen Rettungsdienst	
Ausstattung FEL/RLS (Software, Hardware)	15.000 €
Ausstattung Rettungsdienstabrechnung (Software)	5.000 €
Ausstattung ÖEL	5.000 €
Digitale Alarmierung	11.000 €
Gesamtinvestitionen	**36.000 €**

4.5.2 Kreisforstamt

Produkt 555-82-1 „Bewirtschaftung der kreiseigenen Wälder“

Aus Veräußerungserlösen wird erwartet 1.242.800 €

Es wird ein positives Jahresabschlussergebnis i. H. v. 66.500 € kalkuliert.

Investitionen Kreisforstamt	
Erwerb bewegl. Vermögensgegenstände	6.000 €
Ersatz Forstfahrzeug	10.000 €
Betriebsvorrichtung (Kühlzelle)	4.000 €
Gesamtinvestitionen	**20.000 €**

4.6 Teilhaushalt Jobcenter

Die **kommunalen Gesamtausgaben** für die Grundsicherung für Arbeitssuchende betragen ca. **27.448.000 €**

Sie gliedern sich im Einzelnen in folgende Produkte:

Produkt 312-58-1 „Leistungen für Unterkunft und Heizung“ - kommunal

- **Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU)** 24.168.000 €

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften ist gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 1,8 % gesunken.
(August 2013 = 6.170 - August 2014 = 6.058)

Der Ansatz entspricht monatlichen Kosten von rd. 2.014.000 €

Für das Jahr 2015 wird aufgrund verschiedener Einflussgrößen mit einem Rückgang der erwerbsfähigen Leistungsbezieher von ca.1,0 % und bei den Bedarfsgemeinschaften von ca. 0,6 % gerechnet. Darüber hinaus wird bei unverändertem Mietniveau und weitgehender Stagnation der Gaspreise, aufgrund der milden Witterung in 2014 und des starken Rückganges der Ölpreise für das Jahr 2015 mit einer Senkung der Heizkosten von ca. 2,8% bzw. 199.000 € gerechnet. Im Gegenzug werden durch die Einführung eines „Schlüssigen KdU-Konzeptes“ im LK Schaumburg Mehrkosten bei den Mietausgaben von ca. 1,0% erwartet (107.000 €), was im Saldo einer KdU-Senkung von ca. 92.000 € entsprechen würde.

Die Bundesbeteiligung für die KdU ist seit dem Jahr 2011 durch das Gesetz zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des Zweiten und Zwölften Buches Sozialgesetzbuch vom 25.02.2011 an die Entwicklung der Kosten für Unterkunft und Heizung gekoppelt.

Die **Bundesbeteiligung 2015** wird kalkuliert mit **7.052.100 €**

Die Erstattung durch den Bund erhöht sich voraussichtlich gegenüber dem Vorjahr um ca. 834.100 €, was einer Steigerung von 13,3% entspricht. Diese Einschätzung basiert auf der Ankündigung des Bundes, die Kommunen bereits in 2015 im Bereich der Grundsicherungsleistungen deutlich zu entlasten. Allein durch die Erhöhung des Bundesanteils an den Kosten der Unterkunft und Heizung nach § 46 Abs. 5 SGBII sollen den Ländern für den Zeitraum 2015-2017 jährliche Mehreinnahmen von jeweils 500 Millionen € zur Verfügung stehen. Detaillierte Informationen des Landes Niedersachsen über die Höhe der prozentualen Beteiligung an den KdU n. § 22 Abs. 1 SGB II in 2015 liegen allerdings derzeit noch nicht vor (2014 = 26,4%).

Der Verteilungsmodus für die Weitergabe eingesparter Wohngeldmittel durch das Land wurde neu geregelt. Danach wird

die Landesbeteiligung ausschließlich entsprechend den Ausgaben für Unterkunft und Heizung verteilt.
Laut Zuweisungsbescheid des Landessozialamtes vom 09.12.2014 werden für 2015 insgesamt 2.658.885,45 € ausgezahlt (v*eranschlagt im Produkt: 611-20-1 „Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen“).*

Weitere Einnahmen im Bereich der kommunalen Leistungen entstehen v.a. durch Darlehensrückzahlungen sowie durch die Rückforderung zu Unrecht erbrachter Leistungen in Höhe von **594.100 €**

In den KdU enthalten sind sog. „Sonstige Leistungen für Unterkunft und Heizung“ in Höhe von 227.100 €

- Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkaution
- Übernahme von Mietschulden
- KdU-Zuschuss für Auszubildende

Produkt 312-58-2 „Eingliederungsleistungen“ – kommunal

- **Gesamtaufwendungen** 53.000 €

  Die Aufwendungen entstehen für:
  - Schuldnerberatung
  - Psychosoziale Betreuung

Produkt 312-58-3 „Einmalige Leistungen“ - kommunal

- **Gesamtaufwendungen** 227.000 €

  Die Aufwendungen entstehen für:
  - Erstausstattung einer Wohnung
  - Erstausstattung für Bekleidung bei Schwangerschaft und Geburt

Kommunaler Zuschuss 2015 insgesamt: 16.801.800 €

Produkt 312-58-4 „Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (Arbeitslosengeld II / Optionskommunen)“

Die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (ALGII) werden im Haushalt des Landkreises veranschlagt und verbucht. Im Gegenzug erhält der Landkreis monatliche Mittelzuweisungen durch den Bund.

Als Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (passive Leistungen) werden insgesamt veranschlagt: 37.237.000 €

Sie setzen sich folgendermaßen zusammen:

➢ Arbeitslosengeld II	25.317.300 €
➢ Sozialgeld	1.328.000 €
➢ Mehrbedarfe	881.800 €
➢ Abweichend zu erbringende Leistungen n. § 24 SGBII (Darlehen und Sachleistungen)	31.000 €
➢ Sozialversicherungsbeiträge und -zuschüsse	9.671.400 €
➢ Wertberichtigung auf Forderungen	7.500 €

Erstattung des Bundes für „ALG II“ 37.237.000 €

Die Aufwendungen werden vollständig vom Bund getragen, somit beläuft sich das Produktergebnis auf **0 €**

Produkt 312-58-5 „Leistungen zur Eingliederung in Arbeit (Eingliederungsleistungen / Optionskommunen)“

Die Eingliederungsleistungen in Arbeit (aktive Leistungen), wie integrationsorientierte Maßnahmen, Beschäftigung schaffende Maßnahmen, spezielle Maßnahmen für Jüngere, berufliche Rehabilitation und weitere Förderleistungen werden durch die kommunale Anstalt öffentlichen Rechts (kAöR), die in das Job Center eingebunden ist, verwaltet.

Die Mittelzuweisungen des Bundes in Höhe von **6.046.000 €**

und sonstige Transfererträge in Höhe von **50.000 €**

werden vollständig an die kAöR weitergeleitet. Somit beläuft sich das Produktergebnis auf **0 €**

Produkt 312-58-9 „Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitsuchende“

Die Verwaltungskosten für die Grundsicherung für Arbeitsuchende (VK) werden im Haushalt des Landkreises veranschlagt und verbucht. Nach den gesetzlichen Regelungen ist der Bund zur Übernahme von 84,8% der erstattungspflichtigen Gesamtverwaltungskosten verpflichtet. Die restlichen 15,2% trägt der Landkreis als „kommunalen Finanzierungsanteil“ (KFA).

Als Gesamtverwaltungskosten der Grundsicherung für Arbeitsuchende werden insgesamt veranschlagt: 14.536.000 €

Sie setzen sich folgendermaßen zusammen:

➢ Personalkosten	8.130.600 €
➢ Sachkosten /.ordentliche Aufwendungen	1.719.900 €
➢ Erstattung an die kAöR	4.500.000 €
➢ Abschreibungen	185.500 €

Gesamterträge 13.557.900 €

Sie setzen sich folgendermaßen zusammen:

➢ Bundeszuschuss Sonderprogramm 50Plus	364.100 €
➢ Sonstige Einnahmen	3.000 €
➢ Erstattung des Bundes für „VK“	8.369.300 €
➢ Erstattung des Bundes für BuT	221.900 €
➢ Erstattungen von der kAöR	4.500.000 €
➢ Auflösungserträge aus Sonderposten (aus Anschubfinanzierung)	99.600 €

Im Vergleich zum Vorjahr vermindert sich der Zuschussbedarf für die Verwaltung der Grundsicherung um 132.600 €

Mit ILV ergibt sich ein Jahresergebnis als Kommunaler Zuschuss „VK“ 2014 von insgesamt: 1.354.500 €

Stadthagen, 15.02.2015

Der Landrat

Jörg Farr

Haushaltssicherungskonzept

Haushaltssicherungskonzept 2015

1. Rechtsgrundlage

Gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, sofern ein Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann. Darin ist der Zeitraum festzulegen, innerhalb dessen der Haushaltsausgleich wieder erreicht werden soll. Außerdem sind die Maßnahmen darzustellen, durch die der ausgewiesene Fehlbedarf abgebaut und das Entstehen eines neuen Fehlbedarfs künftiger Jahre vermieden werden soll.

Mit Erlass des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres, Sport und Integration (MI) vom 30.10.2007 sind diese Anforderungen konkretisiert worden:

- Die Ausgangslage, die Ursachen der entstandenen Fehlentwicklung und deren vorgesehene Beseitigung sind zu beschreiben. Dazu gehören insbesondere auch Aussagen, wie das Entstehen neuer Fehlbeträge in künftigen Jahren vermieden werden kann.
- Die notwendigen Maßnahmen sind konkret und verbindlich zu beschreiben. Der genaue Umsetzungszeitpunkt, die Umsetzungsmethode und das bezifferte Einsparvolumen jeder Einzelmaßnahme sind zu benennen.
- Alle nicht auf Gesetz beruhenden Leistungen sind detailliert aufzulisten, kritisch auf ihre Erforderlichkeit hin zu überprüfen und ggf. konsequent zu reduzieren.

Das Haushaltssicherungskonzept ist gem. § 1 Abs. 2 GemHKVO Anlage des Haushaltsplanes. Aus der engen Verbindung zum Haushaltsplan und aus dem allgemeinen Grundsatz der Jährlichkeit des Haushalts ergibt sich die Notwendigkeit der jährlichen Fortschreibung (Neufestsetzung) und der erneuten Beschlussfassung durch den Kreistag.

Die jährliche Neufestsetzung ist so lange erforderlich, bis der formelle Ausgleich des Haushaltes wieder erreicht ist.

Die in den zurückliegenden Haushaltsjahren umgesetzten Konsolidierungsmaßnahmen und die positiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben dazu geführt, dass 2013 und 2014 ausgeglichene Haushalte vorgelegt werden konnten. In diesen Jahren entfiel grundsätzlich die Verpflichtung zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes. Der Kreistag des Landeskreises hat jedoch, insbesondere mit Blick auf die bestehenden Fehlbeträge, auch in diesen Jahren ein Haushaltssicherungskonzept beschlossen.

Das für das Klinikum prognostizierte Defizit und die vom Bund und Land vorgegebenen Pflichtleistungen haben dazu geführt, dass der Haushalt 2015 wieder eine deutliche Unterdeckung in Höhe von rd. 12,5 Mio. € aufweist. Gem. § 110 Abs. 6 NKomVG ist der Landkreis somit wieder formell verpflichtet ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen.

Nach der mittelfristigen Finanzplanung wird der Landkreis erst 2018 wieder Überschüsse im Ergebnishaushalt ausweisen können. Diese Entwicklung beinhaltet bzw. setzt voraus, dass der Haushalt des Landkreises keine Verluste mehr aus dem Bereich des Klinikums zu finanzieren hat und die Entlastung für die kommunale Ebene durch den Bund tatsächlich erfolgt.

Mit dem Abbau der aufgelaufenen kameralen und mit dem Ausgleich der doppischen Jahresfehlbeträge kann ab 2018 begonnen werden.

2. Ausgangslage und Ursachen der Fehlentwicklung

Unabhängig von der Notwendigkeit ein „formelles“ Konsolidierungsprogramm vorlegen zu müssen, wurde der Konsolidierungsprozess bereits frühzeitig eingeleitet. Schon seit 1992 wurden zahlreiche tief greifende Maßnahmen und Projekte zur Konsolidierung des Haushaltes und der Finanzen praktiziert. Dieses war u. a. ausschlaggebend dafür, dass erst ab dem Jahr 2003 Fehlbeträge (damals vor allem durch Einbruch der FAG-Leistungen und der Kreisumlage) ausgewiesen werden mussten.

Das niedrige Einnahmenniveau von 2003 - 2006 bei gleichzeitigem Anstieg der Sozialausgaben, Jugendhilfe und Schülerbeförderung sorgten für einen deutlichen Anstieg des Defizits. Ab dem Jahr 2007 konnte dieses durch die positive Konjunktur bei fortgesetzten Sparbemühungen reduziert werden und im Jahr 2009 ein deutlicher struktureller Überschuss erreicht werden. Dieser Fortschritt wurde im Krisenjahr 2010 durch das Einbrechen der Konjunktur und damit durch erhebliche Einbußen bei der Kreisumlage und bei Finanzausgleich zunichte gemacht. Verstärkt wurde die Einnahmeproblematik auch durch die Neuordnung der Finanzausgleichsmittel, durch die der Landkreis Mindereinnahmen in Millionenhöhe zu verzeichnen hatte.

Hintergrund dafür ist, dass Schaumburg als besonders einwohnerstarker aber flächenmäßig kleiner Landkreis zu den Verlierern beim sog. „Flächenfaktor“ gehört. Insbesondere die steigenden Ausgaben im Bereich der Schülerbeförderung aufgrund der heterogenen und dezentralen Schullandschaft in Schaumburg konterkarieren die „Verteilungsgerechtigkeit“ durch den Flächenfaktor (für Kosten im Bereich Schülerbeförderung und Kreisstraßen).

Für die Planungen des Kreishaushaltes 2010 bedeutete dies, dass zu den aufgelaufenen kameralen Fehlbeträgen ein erster doppischer Fehlbetrag in Höhe von 15,5 Mio. € (strukturell 10,5 Mio.) ausgewiesen werden musste.

Die unerwartet positive Aufwärtstendenz der deutschen Wirtschaft brachte 2010 wieder deutlich mehr Erträge. Eine weitere Verbesserung war auch 2011 zu verzeichnen. (Im Bereich der Schlüsselzuweisungen konnten rund 1,5 Mio. € zusätzlich eingeplant werden.)

Allerdings war auch dadurch noch kein Haushaltsausgleich zu erreichen. Der auszuweisende Soll-Fehlbedarf konnte mit 12,3 Mio. € aber im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden.

Der Ertragsrückgang konnte 2011 und auch in 2012 nach den positiven Entwicklungen der Steuerreinnahmen und Schlüsselzuweisungen noch nicht wieder wettgemacht werden. Das auszuweisende Defizit konnte aber auf 3,88 Mio. € reduziert werden.

Aufgrund der positiven Entwicklung der Gesamtwirtschaft, der damit verbundenen Abgabenergiebigkeit und somit verbesserten Ertragslage für den Landkreis konnte nach 2013 auch 2014 ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden.

Weiterhin steigende Sozialaufwendungen und der wieder vom Landkreis allein zu tragende Verlust aus dem Eigenbetrieb Krankenhaus haben dazu geführt, dass der Haushalt 2015 eine Unterdeckung in Höhe von rd. 12,5 Mio. € aufweist.

Entwicklung der Fehlbeträge

Herkunft	Betrag	aufgelaufenes Defizit
Kamerale Sollfehlbeträge	-47.288.403,04 €	- 47.288.403,04 €
Defizit 2010	-11.250.762,83 €	- 58.539.165,87 €
Defizit 2011	-10.711.302,13 €	- 69.250.468,00 €
Defizit 2012	-4.448.944,32 €	- 73.699.412,32 €
Defizit 2013	-3.212.498,42 €	- 76.911.910,74 €
Planüberschuss 2014	836.600,00 €	- 76.075.310,74 €
Plandefizit 2015	-12.660.300,00 €	- 88.735.610,74 €
Plandefizit 2016	-7.143.700,00 €	- 95.879.310,74 €
Plandefizit 2017	-294.900,00 €	- 96.174.710,74 €
Planüberschuss 2018	5.719.600,00 €	- 90.456.110,74 €

3. Haushaltssicherungsmaßnahmen 2015

Die Haushaltskonsolidierung des Landkreises ist wie unter Ziffer 2 dargestellt, auch weiterhin sehr stark von der Ertragssituation und einer Vielzahl von Aufwendungen, auf die aufgrund gesetzlicher Ansprüche nur bedingt Einfluss genommen werden kann, geprägt. Die Haushaltssicherung über neue Sparmaßnahmen (-die bisher dargestellten Maßnahmen wirken fort-) auf der Aufwandsseite mit nennenswerten Einsparbeträgen gestaltet sich schwierig und kann weder die Ertragseinbrüche der Vorjahre noch die zusätzlichen Belastungen durch pflichtige Aufgaben kompensieren.

Bei den Maßnahmen 2015 wurden daher -wie in den Vorjahren -Prüfaufträge aufgenommen, deren Ergebnisse sich ggf. ab 2016 auswirken werden (vgl. Tabelle zu 3.1).

Zu überprüfen sind auch alle freiwilligen Leistungen. Bei der Überprüfung / Reduzierung muss berücksichtigt werden, dass eine Vielzahl von Leistungen, insbesondere an Verbände der freien Wohlfahrt (z.B. AWO, Diakonie), zwar ihrem Rechtscharakter nach freiwillig sind, jedoch bei Nichtgewährung der Zuwendungen große Teile dieser Aufgaben durch den Landkreis wahrgenommen werden müssten. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben durch den Landkreis wäre deutlich kostenintensiver. Auch präventive Leistungen im Bereich Jugendarbeit sind in der Regel freiwillig, dienen aber der Vermeidung viel höherer Kosten im Bereich Heimunterbringung. Im Einzelnen sind daher auch Erhöhungen zu veranschlagen gewesen (vgl. Tabelle zu 3.1.).

Der Anteil der freiwilligen Leistungen am Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen ist in 2015 gesunken. Er macht 1,26 % (gegenüber 1,37 % in 2014) der ordentlichen Aufwendungen aus. Zum Vergleich: In 2006 lag der Anteil bei 2,78 %.

Haushaltssicherungskonzept Haushaltsplan 2015 Landkreis Schaumburg

3.1 Zeitpunkt des Ausgleichs

Der Haushaltsausgleich wird mit dem vorliegenden Haushalt nicht erreicht.

Am Ziel, die aufgelaufenen Fehlbeträge bis 2020 (Fehlbeträge aus doppischer Haushaltsführung) und 2032 (Altfehlbeträge Kameralistik) abzubauen, wird weiterhin festgehalten.

3.2 Konkrete Maßnahmen, die sich auf den Haushalt auswirken

Lfd. Nr.	Amt	Produkt	Bezeichnung der Maßnahme	Umsetzungs-methode	Umsetzung	Einsparpotenzial in € (Minderaufw./ Mehrertr.) in €				Bemerkung
						2015	2016	2017	2018	
1	11	div.	Globale Minderausgabe	Reduzierung	2015	500.000				Durch Vorgabe einer globalen Minderausgabe Reduzierung der Personalkosten
2	65	div.	Optimierung des Energie-verbrauches	Reduzierung	2015	10.000	10.000	10.000	10.000	Durch Einsatz von LED-Technik soll der Energieverbrauch gesenkt werden.
3	50	div.	Weitere Teilnahme am Modell-projekt des Landes im Bereich der Eingliederungshilfe (Mo-dellkommune)	Prüfung	2015					Vorgesehen ist der Ausbau des Case-Managements und die Einführung eines Fachcontrol-lings als Steuerungsunterstüt-zung.
4	51	218-40-3	Aufbau eines Fach- und Fi-nanzcontrollings	Prüfung	2015					Ausgehend von der in Amt 51 durchgeführten OE besteht die Zielsetzung, durch Stärkung ambulanter Hilfen und verstärk-tem eigenem Personaleinsatz Minderausgaben bei den Hilfen zur Erziehung zu erzielen.
5	10	div.	Einsatz eines mobilen Haus-meisters	Reduzierung	2015					Durch Einsatz eines mobilen Hausmeisters sollen weniger Fremdaufträge vergeben wer-den

Haushaltssicherungskonzept Haushaltsplan 2015 Landkreis Schaumburg

Lfd. Nr.	Amt	Produkt	Bezeichnung der Maßnahme	Umsetzungs-methode	Umsetzung	Einsparpotenzial in € (Minderaufw./ Mehrertr.) in €				Bemerkung
						2015	2016	2017	2018	
6	20	111-20-2	Veräußerung von Gewerbeflächen	Verkauf	2015					Verstärkte Vermarktung von Gewerbeflächen in den Gemarkungen Luhden und Pohle
7	20	111-20-2	Überprüfung von Nutzungsverträgen	Neue Verträge	2015					Durch Anpassung der Nutzungsverträge sollen Mehrerträge erzielt werden.
8	20	111-20-2	Vermietung von kreiseigenen Gebäuden	Reduzierung	2015					Durch teilweise Vermietung leerstehender ehem. Schulgebäude sind Erträge zu erzielen.
9	40	217-40-5	Konzentration von Schulstandorten	Prüfung	2015					Zusammenführung des Gymnasiums Bad Nenndorf
10	66	542-66-5	Prüfung der Übertragung einzelner Kreisstraßen in die Zuständigkeit der Gemeinden	Prüfung	2015					Durch die Übertragung soll der Unterhaltungsaufwand reduziert werden.
11	80	571-80-3	Beitragsminderung	Reduzierung	2016		20.000			Reduzierung Beitrag Weserbergland AG
12	div.	div.	Bauunterhaltung und investive Maßnahmen	Streichung	2015	7.700.000				Die Bauunterhaltung und das Investitionsvolumen wurden im Rahmen der Konsolidierungsgespräche mit den Ämtern auf das unabwendbare Minimum begrenzt.

Haushaltssicherungskonzept Haushaltsplan 2015 Landkreis Schaumburg

3.3 Freiwillige Leistungen

Der beigefügten Anlage sind die freiwilligen Leistungen 2015 im Vergleich zum Haushaltsjahr 2014 zu entnehmen.

Aus dem Vergleich der Summen der Jahre 2007 - 2015 ist ersichtlich (s.u.), dass die freiwilligen Leistungen bis 2010 kontinuierlich abnahmen. In 2011 und 2012 kam es zu Erhöhungen aufgrund von besonderen Situationen, die in den HSK 2011 und 2012 erläutert wurden.

	Freiwillige Leistungen	**Reduzierung ggü. Vorjahr**
2007	4.017.100 €	- 721.700 €
2008	3.623.530 €	- 393.570 €
2009	3.099.800 €	- 523.730 €
2010	3.010.150 €	- 89.650 €
2011	3.133.800 €	+ 123.650 €
2012	3.867.400 €	+ 733.600 €
2013	3.826.300 €	- 41.100 €
2014	3.922.000 €	+ 95.700 €
2015	3.834.600 €	- 107.400 €

In 2015 ist eine Reduzierung der freiwilligen Leistungen insgesamt um 459.300 € geplant. Allerdings stehen dieser Entwicklung Mehraufwendungen in Höhe von insgesamt 351.900 € gegenüber. Diese Mehraufwendungen sind u. a. begründet in

- Durchführung der Schaumburger Begegnung.
- der Anhebung des Zuschusses an die AWO für die Flüchtlingsbetreuung (u.a. Ausweitung/dezentrale Flüchtlingsbetreuung - Aufgabe, die der Landkreis ansonsten mit eigenem Personal wahrzunehmen hätte -).
- Wirtschaftsförderungsmaßnahmen.
- der erstmaligen Zuordnung der Personalnebenkosten (Dienstreisekosten u.ä.) für den Bereich der Musikschule.

Die Veränderungen sind aus der anliegenden Tabelle ersichtlich.

Haushaltssicherungskonzept Haushaltsplan 2015 Landkreis Schaumburg

Sachk.	Kst.	Kostentr.	Beschreibung	2015	2014	mehr/weniger
4421100	10-1	111-10-11	Kommunalpol. Studienr. und Informationsfahrten	0,00 €	12.000,00 €	-12.000,00 €
4421100	10-1	111-10-11	Erstattungen an Fraktionen für pol. Arbeit	52.000,00 €	40.000,00 €	12.000,00 €
4271100	10-1	111-10-13	Repräsentationen, Empfänge (einschl. Partnerschaften, Ehrenpreise, Jubiläen, Nachrufe u.a.)	120.000,00 €	70.000,00 €	50.000,00 €
4318000	10-1	111-10-13	Zuschuss Kreisimkerverein	1.400,00 €	1.400,00 €	0,00 €
4318000	10-1	111-10-13	Zuschuss Kreisverkehrswacht	3.300,00 €	3.300,00 €	0,00 €
4318000	10-1	111-10-13	Zuschuss Kuratorium f. Wirtschaftsberatung	300,00 €	300,00 €	0,00 €
4318000	10-1	111-10-13	Zuschuss Schaumburger Deutsch-Amerikanische Gesellschaft	2.600,00 €	2.600,00 €	0,00 €
4429000	10-1	111-10-13	Beitrag Kreisverkehrswacht	300,00 €	300,00 €	0,00 €
4429000	10-1	111-10-13	Beitrag Sozialverein LK SHG	1.100,00 €	1.100,00 €	0,00 €
4429000	10-1	111-10-13	Beitrag zum Landkreistag	72.000,00 €	71.000,00 €	1.000,00 €
4429000	10-1	111-10-13	Beitrag kommunaler Arbeitgeberverband	9.000,00 €	9.000,00 €	0,00 €
4429000	10-1	111-10-13	Mitgliedsbeitrag Nieders. Studieninstitut	27.000,00 €	27.000,00 €	0,00 €
4429000	10-1	111-10-13	Beitrag Renaissance Stadthagen e. V., AG Jugendämter der Länder Nds.,Bremen	200,00 €	200,00 €	0,00 €
4429000	10-1	111-10-13	Beitrag KGST	3.800,00 €	3.800,00 €	0,00 €
4429000	10-1	111-10-13	Beitrag Wasserverbandstag, Abwassertechnische Vereinigung	800,00 €	800,00 €	0,00 €
4429000	10-1	111-10-13	Beitrag Verband Deutscher Musikschulen	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €
4429000	10-1	111-10-13	Beitrag Deutscher Verein f. öffentliche u. private Fürsorge	600,00 €	600,00 €	0,00 €
4429000	10-1	111-10-13	Beitrag Deutsches Institut f. Vormundschaftswesen	2.300,00 €	2.300,00 €	0,00 €
4429000	10-1	111-10-13	Beitrag Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €
4429000	10-1	111-10-13	Beitrag Fremdenverkehrsverband Weserbergland	70.000,00 €	70.000,00 €	0,00 €
4429000	10-1	111-10-13	Beitrag Metropolregion	3.000,00 €	3.000,00 €	0,00 €
4429000	10-1	111-10-13	Beitrag Verein Creditreform Hannover	700,00 €	700,00 €	0,00 €
4429000	10-1	111-10-13	Beitrag Netzwerk "Erweiterter Wirtschaftsraum Hannover"	4.400,00 €	4.400,00 €	0,00 €
4429000	10-1	111-10-13	Beitrag Förderverein Wilhelm Busch Wied., Hubschraubermuseum Bckbg.	600,00 €	600,00 €	0,00 €
4411500	10-1	111-10-21	Prämien für Verbesserungs- vorschläge	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €
4491000	10-1	111-10-22	Förderung der inter- kommunalen Zusammenarbeit	5.000,00 €	5.000,00 €	0,00 €
4431100	10-1	111-10-30	Öffentlichkeitsarbeit	10.000,00 €	6.000,00 €	4.000,00 €
4271100	12-1	111-12-30	Förderung des Ehrenamtes Zuschussbedarf	19.500,00 €	25.500,00 €	-6.000,00 €
4271100	16-1	111-16-10	Bes. Verwaltungs- und Betriebsaufw./Gleichstellung/Gleichstellungsbeauftragte	5.800,00 €	5.800,00 €	0,00 €
4231000	16-1	111-16-11	Mieten und Pachten/Veranstaltungen/Gleichstellungsbeauftragte	200,00 €	200,00 €	0,00 €
4271100	16-1	111-16-11	Informationen, Veranstalt., Ausstellungen u.a.	10.000,00 €	10.000,00 €	0,00 €
4291100	16-1	111-16-12	Unterstützung von Arbeits- vorhaben v. Frauengruppen	500,00 €	500,00 €	0,00 €
4318000	16-1	111-16-12	Zusch. an übrige Bereiche/Unterstützung von Arbeits- vorhaben v. Frauengruppen	500,00 €	500,00 €	0,00 €
4271100	16-1	111-16-13	Förderung von Frauenprojekten und Maßnahmen	2.000,00 €	2.000,00 €	0,00 €
4291100	16-1	111-16-13	Aufw. für sonst. Dienstleistungen/Frauenprojekte/Gleichstellungsbeauftragte	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €
4318000	16-1	111-16-13	Zusch. an übrige Bereiche/Frauenprojekte/Gleichstellungsbeauftragte	800,00 €	800,00 €	0,00 €

Haushaltssicherungskonzept
Haushaltsplan 2015
Landkreis Schaumburg

Sachk.	Kst.	Kostentr.	Beschreibung	2015	2014	mehr/weniger
4318000	16-1	111-16-14	Regionaler Ausschuss für Mädchenarbeit	1.300,00 €	1.300,00 €	0,00 €
4291100	16-1	111-16-15	Werkaufträge, Untersuchungen	7.000,00 €	7.000,00 €	0,00 €
4318000	16-1	111-16-15	Zusch. an übrige Bereiche/Sonstige Projekte/Gleichstellungsbeauftragte	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €
4315000	20-1	411-20-10	Zuschuss an Kindertagesst. KKH Ri 2012	122.000,00 €	122.000,00 €	0,00 €
4211100	32-1	122-32-10	Unterhaltung des Soldaten- friedhofs Paschenburg	300,00 €	300,00 €	0,00 €
4291100	32-1	122-32-11	Kosten für Jagdschutz	100,00 €	100,00 €	0,00 €
4261100	32-1	126-32-32	Ersatzbeschaffung für Kreisausbildung	3.500,00 €	1.000,00 €	2.500,00 €
4271100	32-1	126-32-32	USE	2.500,00 €	2.500,00 €	0,00 €
4271100	32-1	126-32-32	KFB Süd	2.500,00 €	2.500,00 €	0,00 €
4271100	32-1	126-32-32	Verpflegung KJF-Wettbewerb	1.400,00 €	1.400,00 €	0,00 €
4271100	32-1	126-32-32	Sonstiges - Ehrungen	7.100,00 €	1.500,00 €	5.600,00 €
4271100	32-1	126-32-32	KFB Nord	2.500,00 €	2.500,00 €	0,00 €
4291100	32-1	126-32-32	Motorsägenlehrgänge	500,00 €	1.000,00 €	-500,00 €
4291100	32-1	126-32-32	Förderung der Leistungswettkämpfe	2.500,00 €	2.500,00 €	0,00 €
4318000	32-1	126-32-32	Zuschuss an Kreisjugendfeuerwehr	10.000,00 €	7.000,00 €	3.000,00 €
4318000	32-1	126-32-32	Dt. Jugendfeuerwehrtag	100,00 €	100,00 €	0,00 €
4318000	32-1	128-32-52	Zuschuss an DRK	18.400,00 €	20.000,00 €	-1.600,00 €
4458000	39-1	122-39-12	Zuschuss an Tierheime	6.000,00 €	0,00 €	6.000,00 €
4421100	40-1	243-40-10	Projektkosten Ganztagsbetreuung	91.000,00 €	130.000,00 €	-39.000,00 €
4318000	40-1	263-40-10	Zuschuss Musikschule Schaumburger Märchensänger	105.000,00 €	115.000,00 €	-10.000,00 €
4271100	40-1	272-40-10	Ergänzung der Kreisbücherei	6.000,00 €	5.000,00 €	1.000,00 €
4318000	40-1	281-40-10	Förderung kult. Veranstaltungen	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €
4318000	40-1	281-40-10	Zuschüsse an Verbände und Vereine	39.600,00 €	39.600,00 €	0,00 €
4318000	40-1	281-40-11	Beitrag Schaumburger Landschaft e.V.	22.000,00 €	22.000,00 €	0,00 €
4318000	40-1	281-40-13	Förderung der Heimatpflege	5.400,00 €	5.400,00 €	0,00 €
4318000	40-1	281-40-13	Zuschüsse an Heimatvereine	15.400,00 €	15.400,00 €	0,00 €
4318000	40-1	281-40-14	Zuschuss Förderverein Wilhelm-Busch-Geburtshaus	30.000,00 €	30.000,00 €	0,00 €
4318000	40-1	281-40-15	Förderung der Kunst	0,00 €	2.800,00 €	-2.800,00 €
4318000	40-1	281-40-15	Zwischenfinanzierung Juliäum Adolfinum	0,00 €	8.000,00 €	-8.000,00 €
4318000	40-1	281-40-15	Zuschuss Jubiliäum Adolfinum	0,00 €	2.000,00 €	-2.000,00 €
4318000	40-1	281-40-15	Zuschüsse an sonstige (Niedersachsentag 2013 in Rinteln)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4318000	40-1	281-40-15	Schaumburger Kulturpreis	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4318000	40-1	421-40-12	Zuschuss an Kreissportbund	165.700,00 €	165.700,00 €	0,00 €
		263-43-1	Kreisjugendmusikschule Zuschussbedarf	412.400,00 €	392.700,00 €	19.700,00 €

Haushaltssicherungskonzept
Haushaltsplan 2015
Landkreis Schaumburg

Sachk.	Kst.	Kostentr.	Beschreibung	2015	2014	mehr/weniger
4271100	44-1	551-44-20	Maßnahmen in Naturparks	1.500,00 €	1.500,00 €	0,00 €
4316000	44-1	551-44-20	Umlage für Naturparks (Weserbergl./Steinhuder Meer)	6.600,00 €	6.600,00 €	0,00 €
4318000	44-1	561-44-411	Zuschüsse Gewässerrand- streifenprogramm	20.000,00 €	18.200,00 €	1.800,00 €
4271100	44-1	561-44-412	Bes. Verwaltungs- und Betriebsaufw./Obstbaumprogramm/Naturschutzamt	3.500,00 €	3.500,00 €	0,00 €
4318000	44-1	561-44-413	Förderung des ökol. Landbaus, Einsatz von Bioprodukten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4318000	44-1	561-44-414	Zusch. an übrige Bereiche/Feldhamsterschutz	3.000,00 €	3.000,00 €	0,00 €
4318000	44-1	561-44-415	Zusch. an übrige Bereiche/Ackerwildkrautprogramm	1.300,00 €	1.300,00 €	0,00 €
4318000	44-1	561-44-416	Hegefonds	8.000,00 €	8.000,00 €	0,00 €
4318000	44-1	561-44-45	Zuschüsse für Organisationen des Umweltschutzes	24.100,00 €	24.100,00 €	0,00 €
4339300	50-1	315-50-125	Zuschuss an Kreiskuratorium evang. Dorfhilfewerk	1.600,00 €	1.600,00 €	0,00 €
4339300	50-1	315-50-140	Zusch. an Diakon. Werk für Übernachtungen Nichtseßhafter	10.600,00 €	10.600,00 €	0,00 €
4339300	50-1	315-50-161	Zusch.an AWO für Frauenhaus	161.300,00 €	161.300,00 €	0,00 €
4339300	50-1	315-50-162	Zuschuss an die Schaumburger Beschäftigungs-GmbH	125.000,00 €	125.000,00 €	0,00 €
4339300	50-1	351-50-17	Mittel zur Familienplanung	10.000,00 €	10.000,00 €	0,00 €
4339300	50-1	351-50-17	Zuschüsse an Arbeiterwohlfahrt	140.000,00 €	137.300,00 €	2.700,00 €
4339300	50-1	351-50-17	Sonstige Zuschüsse	1.300,00 €	1.300,00 €	0,00 €
4339300	50-1	351-50-17	Zuschüsse für Ehe- und Familienberatung, Altenhilfe	4.100,00 €	4.100,00 €	0,00 €
4339300	50-1	351-50-17	Zuschuss an Arbeiterwohlfahrt	18.000,00 €	17.500,00 €	500,00 €
4339300	50-1	351-50-17	Zuschuss an Caritas	7.000,00 €	7.000,00 €	0,00 €
4339300	50-1	351-50-17	Zuschuss an AWO (Flüchtlingsbetreuung)	80.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €
4339300	50-1	351-50-17	Integrationspokitischer Fördertopf	20.000,00 €	20.000,00 €	0,00 €
4339300	50-1	351-50-17	Zuschuss S.I.G.A.	8.200,00 €	8.200,00 €	0,00 €
4318000	51-1	362-51-100	Zuschüsse an Verbände und Vereine (Außerschul. Jugendbild.)	100,00 €	100,00 €	0,00 €
4318000	51-1	362-51-100	Zuschüsse an Träger d. freien Jugendhilfe-Mitarbeiterforbildung	700,00 €	700,00 €	0,00 €
4271100	51-1	362-51-110	Erholungsfreizeiten	60.000,00 €	60.000,00 €	0,00 €
4318000	51-1	362-51-110	Zuschüsse an Verbände und u. Vereine für Freizeitmaßnahmen	44.500,00 €	44.500,00 €	0,00 €
4318000	51-1	362-51-110	Zuschüsse für Schulfahrten	10.300,00 €	10.300,00 €	0,00 €
4318000	51-1	362-51-110	Zuschüsse für Mitternachtssport	2.200,00 €	2.200,00 €	0,00 €
4271100	51-1	362-51-120	Internationale Maßnahmen	3.500,00 €	3.500,00 €	0,00 €
4318000	51-1	362-51-120	Zuschüsse an Verb. und Vereine für internationale Begegnungen	21.000,00 €	21.000,00 €	0,00 €
4318000	51-1	362-51-130	Zuschüsse an übrige Bereiche/Mitarbeiterfortbildung/Jugendamt	6.200,00 €	6.200,00 €	0,00 €
4318000	51-1	362-51-141	Zuschuss an Kreisjugendring für Gruppen	2.100,00 €	2.100,00 €	0,00 €
4318000	51-1	362-51-142	Zuschuss an Kreisjugendring	0,00 €	5.800,00 €	-5.800,00 €
4318000	51-1	362-51-143	Zuschuss für offene Jugendarbeit	6.000,00 €	4.000,00 €	2.000,00 €
4318000	51-1	362-51-144	Integrationsförderung	6.000,00 €	6.000,00 €	0,00 €
4271100	51-1	362-51-145	Allgemeine Förderung u. Bil- dungsmaßn. d. Jugendpflege	33.000,00 €	35.000,00 €	-2.000,00 €

Haushaltssicherungskonzept
Haushaltsplan 2015
Landkreis Schaumburg

Sachk.	Kst.	Kostentr.	Beschreibung	2015	2014	mehr/weniger
4271100	51-1	362-51-146	Maßnahmen mit Mädchen und Jungen in der Jugendpflege	10.000,00 €	9.000,00 €	1.000,00 €
4318000	51-1	363-51-12	Zuschuss an Kinderschutzbund "Sorgentelefon"	1.500,00 €	1.500,00 €	0,00 €
4318000	51-1	363-51-13	Bekämpfung radikaler Tendenzen	25.000,00 €	20.000,00 €	5.000,00 €
4318000	51-1	363-51-14	Zuschuss Verein gegen sexuellen Mißbrauch - BASTA	53.500,00 €	53.500,00 €	0,00 €
4318000	51-1	363-51-15	Zuschüsse für Suchtprävention	4.100,00 €	4.100,00 €	0,00 €
4271100	51-1	363-51-211	Elternbriefe / Babybuch	11.000,00 €	15.000,00 €	-4.000,00 €
4318000	51-1	363-51-212	Zuschuss an Kinderschutzbund	72.000,00 €	72.000,00 €	0,00 €
4318000	51-1	363-51-213	Zusch. an übrige Bereiche/Kinderschutzbund Schaumburg - Präventionsprojekt "Opstapje"/Jugendamt	35.000,00 €	35.000,00 €	0,00 €
4318000	51-1	363-51-214	Zusch. an übrige Bereiche/Kinderschutzbund Rinteln - Projekt "Familienpaten" im Familienbüro /Jugendamt	30.000,00 €	30.000,00 €	0,00 €
4317000	51-1	363-51-216	Zusch. an übrige Bereiche/Einstieg ins Leben/Jugendamt	13.000,00 €	13.000,00 €	0,00 €
		366-51-1	Jugendheime Norderney/Frossee Zuschussbedarf	32.500,00 €	79.700,00 €	-47.200,00 €
		367-51-2	Jugendwerkstatt Zuschussbedarf	125.100,00 €	219.800,00 €	-94.700,00 €
4318000	53-1	343-53-30	Zuschuss an Betreuungsverein	22.600,00 €	22.600,00 €	0,00 €
4318000	53-1	414-53-50	Zusch. an Diakon. Werk für sozialpsych. Beratungs-Stelle	195.000,00 €	193.000,00 €	2.000,00 €
4421100	53-1	343-53-30	Entschäd. für ehrenamtliche Tätigkeiten und sonst. Tätigkeit/Rechtliche Betreuungen/Gesundheitsamt	600,00 €	600,00 €	0,00 €
4429000	53-1	414-53-60	Kinderkuren	8.000,00 €	8.000,00 €	0,00 €
4455000	63-1	523-63-32	Aufwend.für Bodenaltertümer	86.000,00 €	84.000,00 €	2.000,00 €
4291100	80-1	511-80-10	AG Planungskooperation / Forum Aktive Innenentwicklung	5.000,00 €	5.000,00 €	0,00 €
4291100	80-1	511-80-10	Demografieprojekte	4.000,00 €	4.000,00 €	0,00 €
4312000	80-1	511-80-10	Forum für Stadt- und Regionalplanung, Studien etc.	0,00 €	5.000,00 €	-5.000,00 €
4313000	80-1	511-80-10	Planungsverband RegioPort, Mitgliedsbeitrag	0,00 €	10.000,00 €	-10.000,00 €
4313000	80-1	511-80-10	Planungsverband RegioPort, anteilige Zahlungen für externe Dienstleister	0,00 €	10.000,00 €	-10.000,00 €
4313000	80-1	511-80-10	Planungsverband RegioPort, anteilige Zahlungen für sonstige Planungen	0,00 €	10.000,00 €	-10.000,00 €
4452001	80-1	511-80-10	Entwicklungsprojekt Umbau statt Zuwachs / AG Planungskooperation	5.000,00 €	0,00 €	5.000,00 €
4271100	80-1	511-80-11	LAG-Sitzungen	2.000,00 €	2.000,00 €	0,00 €
4271100	80-1	511-80-11	Leader-Forum	2.500,00 €	2.500,00 €	0,00 €
4271100	80-1	511-80-11	Sonstige Leader-Veranstaltungen	2.000,00 €	2.000,00 €	0,00 €
4271100	80-1	511-80-11	Leader-Broschüre	0,00 €	5.000,00 €	-5.000,00 €
4291100	80-1	511-80-11	Regionalmanagement, Vertrag Grontmij GmbH	0,00 €	83.000,00 €	-83.000,00 €
4312000	80-1	511-80-11	Nicht investive Projekte Gemeinden Schaumburger Land	20.000,00 €	5.000,00 €	15.000,00 €
4312000	80-1	511-80-11	Kostenanteil ReM Westliches Weserbergland	30.000,00 €	13.700,00 €	16.300,00 €
4312000	80-1	511-80-11	Nicht investive Projekte Gemeinden Westliches Weserbergland	20.000,00 €	5.000,00 €	15.000,00 €

Haushaltssicherungskonzept
Haushaltsplan 2015
Landkreis Schaumburg

Sachk.	Kst.	Kostentr.	Beschreibung	2015	2014	mehr/weniger
4291100	80-1	511-80-11	Eigene LEADER-Projekte	50.000,00 €	0,00 €	50.000,00 €
4291100	80-1	511-80-11	Externes Regionalmanagement	50.000,00 €	0,00 €	50.000,00 €
4452001	80-1	511-80-11	Kostenanteil externes Regionalmangement Westliches Weserbergland	15.000,00 €	0,00 €	15.000,00 €
4452001	80-1	511-80-11	Kostenanteil neues Regionales Entwicklungskonzept Westliches Weserbergland	13.000,00 €	0,00 €	13.000,00 €
4291100	80-1	547-80-20	Kosten Pendlerportal	600,00 €	600,00 €	0,00 €
4271100	80-1	571-80-31	Wirtschaftsrat	0,00 €	1.200,00 €	-1.200,00 €
4271100	80-1	571-80-31	Zeitschrift Wirtschaft Kompakt	10.100,00 €	9.600,00 €	500,00 €
4271100	80-1	571-80-31	Wirtschaftsforum	5.000,00 €	5.000,00 €	0,00 €
4271100	80-1	571-80-31	Werbeanzeigen	8.000,00 €	8.000,00 €	0,00 €
4271100	80-1	571-80-31	KomSIS	2.500,00 €	2.500,00 €	0,00 €
4271100	80-1	571-80-31	Gründerwoche	3.500,00 €	3.500,00 €	0,00 €
4271100	80-1	571-80-31	Allg. Verwaltungsaufwand	3.500,00 €	3.500,00 €	0,00 €
4271100	80-1	571-80-31	Jump Jobbörse, Jump-Day, Berufswegeplaner	5.500,00 €	5.500,00 €	0,00 €
4271100	80-1	571-80-31	Regionalschau, Messestand	0,00 €	20.000,00 €	-20.000,00 €
4271100	80-1	571-80-31	Innovationspreis	7.000,00 €	0,00 €	7.000,00 €
4291100	80-1	571-80-31	Technologietransfer	70.000,00 €	69.200,00 €	800,00 €
4291100	80-1	571-80-31	Technologietransfer, Info-Broschüre, Technologietransfermesse	5.000,00 €	10.000,00 €	-5.000,00 €
4318000	80-1	571-80-31	Zuschuss Regionalschau	0,00 €	25.000,00 €	-25.000,00 €
4271100	80-1	571-80-32	Grüne Woche 2015	5.000,00 €	5.000,00 €	0,00 €
4452001	80-1	571-80-32	Grüne Woche	10.000,00 €	10.000,00 €	0,00 €
4452001	80-1	571-80-32	Sommeruni	6.200,00 €	6.200,00 €	0,00 €
4452001	80-1	571-80-32	REK-Geschäftsstelle	50.200,00 €	50.000,00 €	200,00 €
4455000	80-1	571-80-32	Zuschuss Weserbergland AG	80.000,00 €	100.000,00 €	-20.000,00 €
4455000	80-1	571-80-32	Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft	12.000,00 €	12.000,00 €	0,00 €
4455000	80-1	571-80-32	Regionalbudget, Zukunftskonzept	46.000,00 €	66.500,00 €	-20.500,00 €
4271100	80-1	575-80-40	Tourismusforum	3.000,00 €	3.000,00 €	0,00 €
4271100	80-1	575-80-40	Sachkosten Tourismusförderung	1.000,00 €	0,00 €	1.000,00 €
4452001	80-1	575-80-40	Anteilige Beschilderungsplanung für den Weser-Radweg	0,00 €	2.000,00 €	-2.000,00 €
4452001	80-1	575-80-40	Anteilige Miete und NK Tourismusbüro Bückeburg	7.500,00 €	7.300,00 €	200,00 €
4452001	80-1	575-80-40	Anteilige Reinigungskosten Tourismusbüro	2.000,00 €	2.000,00 €	0,00 €
4452001	80-1	575-80-40	Anteilige Planungs- und Marketingkosten für den Weserbergland-Weg	0,00 €	2.000,00 €	-2.000,00 €
4452001	80-1	575-80-40	Beitrag Naturpark Weserbergland	3.500,00 €	3.000,00 €	500,00 €
4452001	80-1	575-80-40	Zuschuss an die Stadt Rinteln und die Gemeinde Auetal	20.000,00 €	20.000,00 €	0,00 €
4452001	80-1	575-80-40	Anteilige Energiekosten Toursimusbüro	1.700,00 €	1.700,00 €	0,00 €
4458000	80-1	575-80-40	Marketingbudget Schaumburger Land Tourismusmarketing e.V.	75.000,00 €	75.000,00 €	0,00 €
4458000	80-1	575-80-40	Marketingumlage Weserbergland Tourismus e.V.	28.500,00 €	33.500,00 €	-5.000,00 €
4458000	80-1	575-80-40	Personalkostenerstattung Schaumburger Land Tourismusmarketing e.V.	52.300,00 €	51.700,00 €	600,00 €
				3.834.600,00 €	**3.942.000,00 €**	**-107.400,00 €**

Haushaltssicherungskonzept
Haushaltsplan 2015
Landkreis Schaumburg

Produktübersicht
nach
Produktrahmenplan

Produktübersicht nach Produktrahmenplan

(Bei wesentlichen Produkten ist die Produktnummer fettgedruckt)

11 Innere Verwaltung

111	Verwaltungssteuerung und -service	TH	Amt
111-10-1	Kreisorgane	LR	10
111-10-2	Organisation	LR	10
111-10-3	Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit	LR	10
111-10-4	IT	LR	10
111-10-5	Zentrale Dienste	LR	10
111-10-9	Allgemeine Kosten Amt 10	LR	10
111-11-1	Personalwirtschaft	LR	11
111-11-2	Personalentwicklung	LR	11
111-11-3	Personalrat	LR	11
111-11-4	Rückstellungen, Beihilfeverrechn. und alte Versorgungslasten	LR	11
111-12-1	Kommunalaufsicht	D II	12
111-12-2	Amtsblatt	D II	12
111-12-3	Kontaktstelle Ehrenamt	D II	12
111-14-1	Rechnungsprüfung	D II	14
111-16-1	Gleichstellung	LR	16
111-20-1	Finanzwesen / -steuerung	LR	20
111-20-2	Liegenschaften	LR	20
111-21-1	Kreiskasse	LR	21
111-30-1	Prozessführung	D IV	30
111-30-2	Rechtsberatung	D IV	30
111-30-9	Allgemeine Kosten Rechtsamt	D IV	30
111-65-1	Allgemeine Bauleistungen	D III	65

12 Sicherheit und Ordnung

121	Statistik und Wahlen	TH	Amt
121-10-1	Zensus	LR	10
121-12-4	Wahlen	D II	12

122	Ordnungsangelegenheiten	TH	Amt
122-12-5	Personenstandswesen	D II	12
122-30-3	Ordnungsangelegenheiten Rechtsamt	D IV	30
122-32-1	Allgemeines Ordnungsrecht	D IV	32
122-32-2	Ausländerstelle	D IV	32
122-32-9	Allgemeine Kosten Amt 32	D IV	32
122-36-1	Verkehrsaufsicht	D IV	36
122-36-2	Kfz.-Zulassung	D IV	36
122-36-3	Fahrerlaubnisse	D IV	36
122-36-9	Allgemeine Kosten Amt 36	D IV	36
122-37-1	Verkehrsüberwachung	D IV	37
122-39-1	Veterinärwesen	D IV	39
122-39-2	Verbraucherschutz	D IV	39

122-39-9	Sammelkosten Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen	D IV	39
122-44-1	Untere Waldbehörde	D IV	44
122-53-1	Ordnungs- u. Schutzmaßnahmen nach PsychKG	D I	53
122-53-2	Ordnungsaufgaben und Medizinalaufs. der Gesundheitsberufe	D I	53
122-66-1	Gewässeraufsicht u. Überwachung	D III	66
122-66-2	Bodenschutz	D III	66
122-66-3	Abfallüberwachung	D III	66

126	**Brandschutz**	**TH**	**Amt**
126-32-3	Brandschutz	D IV	32

127	**Rettungsdienst**	**TH**	**Amt**
127-32-4	Rettungsdienst	D IV	32

128	**Katastrophenschutz**	**TH**	**Amt**
128-32-5	Katastrophenschutz	D IV	32

21 - 24 Schulträgeraufgaben

212	**Hauptschulen**	**TH**	**Amt**
212-40-0	Sachkostenbeiträge Hauptschulen	D II	40

216	**Kombinierte Haupt- und Realschulen**	**TH**	**Amt**
216-40-0	Sachkostenbeiträge Haupt- und Realschulen	D II	40
216-40-2	OBS Schule Am Schlosspark Stadthagen	D II	40
216-40-3	OBS Magister-Nothold-Schule Lindhorst	D II	40
216-40-6	OBS Bückeburg	D II	40

217	**Gymnasien, Kollegs**	**TH**	**Amt**
217-40-0	Sachkostenbeiträge Gymnasien	D II	40
217-40-1	Gymnasium Adolfinum Bückeburg	D II	40
217-40-2	Gymnasium Ernestinum Rinteln	D II	40
217-40-3	Ratsgymnasium Stadthagen	D II	40
217-40-4	Wilhelm-Busch-Gymnasium Stadthagen	D II	40
217-40-5	Gymnasium Bad Nenndorf	D II	40

218	**Gesamtschulen**	**TH**	**Amt**
218-40-1	IGS Stadthagen	D II	40
218-40-2	IGS Obernkirchen	D II	40
218-40-3	IGS Helpsen	D II	40
218-40-4	IGS Rodenberg	D II	40
218-40-5	IGS Rinteln	D II	40

221	**Förderschulen**	**TH**	**Amt**
221-40-0	Sachkostenbeiträge Förderschulen	D II	40
221-40-3	Förderschule Hans-Christian-Andersen-Schule Stadthagen	D II	40
221-40-4	Förderschule Am Deister Rodenberg	D II	40

221-40-5	Schulisches Beratungszentrum E+S Entwicklung	D II	40

231	**Berufliche Schulen**	**TH**	**Amt**
231-40-0	Sachkostenbeiträge Berufsbildende Schulen	D II	40
231-40-1	Berufsbildende Schulen Stadthagen	D II	40
231-40-2	Berufsbildende Schulen Rinteln	D II	40

241	**Schülerbeförderung**	**TH**	**Amt**
241-40-1	Schülerbeförderung	D II	40

242	**Fördermaßnahmen für Schüler**	**TH**	**Amt**
242-50-1	Schülerbafög	D I	50

243	**Sonstige schulische Aufgaben**	**TH**	**Amt**
243-20-1	Medienzentrum	LR	20
243-40-1	Zentrale schulische Aufgaben	D II	40

244	**Kreisschulbaukasse**	**TH**	**Amt**
244-20-1	Kreisschulbaukasse	LR	20
244-20-2	Kreisschulbaukasse Beitrag Landkreis	LR	20

25 - 29 Kultur und Wissenschaft

263	**Musikschulen**	**TH**	**Amt**
263-40-1	Musikförderung	D II	40
263-43-1	Kreisjugendmusikschule	D II	43

271	**Volkshochschulen**	**TH**	**Amt**
271-20-1	Sondervermögen KVHS	LR	20

272	**Büchereien**	**TH**	**Amt**
272-40-1	Kreisergänzungsbüchereien	D II	40

281	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**	**TH**	**Amt**
281-40-1	Heimat- und Kulturpflege	D II	40

31 - 35 Soziale Hilfen

311	**Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII**	**TH**	**Amt**
311-50-1	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	D I	50
311-50-2	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	D I	50
311-50-3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	D I	50
311-50-4	Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)	D I	50
311-50-5	Hilfe zur Überw. Bes. soz. Schwierigk. (8. und 9. Kapitel SGB XII)	D I	50
311-50-6	Grundsicher. im Alter und bei Erwerbsmind. (4. Kapitel SGB XII)	D I	50
311-50-7	Zahlungen des Quotalen Systems	D I	50

311-50-9	Verwaltung der Sozialhilfe	D I	50

312	**Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II**	**TH**	**Amt**
312-50-6	Leistungen für Bildung und Teilhabe n. § 28 SGB II	D I	50
312-58-1	Leistungen für Unterkunft und Heizung - kommunal	JC	58
312-58-2	Eingliederungsleistungen - kommunal	JC	58
312-58-3	Einmalige Leistungen - kommunal - allgemein	JC	58
312-58-4	Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (ALG II)	JC	58
312-58-5	Leistungen zur Eingliederung in Arbeit (Optionskommunen)	JC	58
312-58-9	Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende	JC	58

313	**Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz**	**TH**	**Amt**
313-50-1	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	D I	50

315	**Soziale Einrichtungen**	**TH**	**Amt**
315-50-1	Soziale Einrichtungen	D I	50

321	**Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz**	**TH**	**Amt**
321-50-1	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	D I	50
321-50-2	Leistungen nach dem Soldatenversorgungsgesetz	D I	50
321-50-3	Leistungen nach dem Opferentschädigungsgesetz	D I	50

341	**Unterhaltsvorschussleistungen**	**TH**	**Amt**
341-51-1	Unterhaltsvorschuss	D II	51

343	**Betreuungsleistungen**	**TH**	**Amt**
343-53-3	Betreuungsstelle	D I	53

344	**Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge**	**TH**	**Amt**
344-50-1	Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge	D I	50

345	**Landesblindengeld**	**TH**	**Amt**
345-50-1	Landesblindengeld	D I	50

347	**Bildung und Teilhabe nach § 6b Bundeskindergeldgesetz**	**TH**	**Amt**
347-50-1	Bildung und Teilhabe BKG	D I	50

351	**Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**	**TH**	**Amt**
351-50-1	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	D I	50

36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

361	**Förderung von Kindern in Tageseinr. und Tagespflege**	**TH**	**Amt**
361-51-1	Kindertagesbetreuung	D II	51

362	**Jugendarbeit**	**TH**	**Amt**
362-51-1	Jugendarbeit	D II	51

363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	TH	Amt
363-51-1	Jugendsozialarbeit+Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	D II	51
363-51-2	Förderung der Erziehung in der Familie	D II	51
363-51-3	Hilfe zur Erziehung/Inobhutnahme	D II	51
363-51-4	Hilfe für junge Volljährige	D II	51
363-51-5	Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte	D II	51
363-51-6	Hilfen für straffällige junge Menschen	D II	51
363-51-7	Adoptionsvermittlung	D II	51
363-51-8	Sonstige Aufgaben der Jugendhilfe	D II	51

366	Einrichtungen der Jugendarbeit	TH	Amt
366-20-1	Sondervermögen JBFC	LR	20
366-51-1	Jugendfreizeitheime	D II	51

367	Sonstige Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilf	TH	Amt
367-51-1	Erziehungsberatungsstelle	D II	51
367-51-2	Jugendwerkstatt	D II	51
367-51-3	Betreutes Jugendwohnen	D II	51

41 Gesundheitsdienste

411	Krankenhäuser	TH	Amt
411-20-1	Krankenhäuser	LR	20

414	Maßnahmen der Gesundheitspflege	TH	Amt
414-39-3	Fleischbeschau	D IV	39
414-53-4	Kommunaler Sozialdienst	D I	53
414-53-5	Sozialpsychatrischer Dienst	D I	53
414-53-6	Kinder- und Jugendgesundheit	D I	53
414-53-7	Gesundheitspflege Infektionsschutz	D I	53
414-53-8	Amtsärztliche Leistungen	D I	53
414-53-9	Allgemeine Kosten Amt 53	D I	53

42 Sportförderung

421	Förderung des Sports	TH	Amt
421-40-1	Förderung des Sports	D II	40

424	Sportstätten und Bäder	TH	Amt
424-20-1	Sondervermögen Hallenbäder	LR	20
424-40-1	Kreissportstätten	D II	40

51 Räumliche Planung und Entwicklung

511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	TH	Amt
511-80-1	Regionalplanung	D I	80

52 Bauen und Wohnen

521	Bau- und Grundstücksordnung	TH	Amt
521-63-1	Bauordnung	D III	63
521-63-9	Allgemeine Kosten Amt 63	D III	63

522	Wohnbauförderung	TH	Amt
522-63-2	Wohnungswesen	D III	63

523	Denkmalschutz und –pflege	TH	Amt
523-63-3	Denkmalpflege	D III	63

53 Ver- und Entsorgung

537	Abfallwirtschaft	TH	Amt
537-39-4	Tierkörperbeseitigung	D IV	39
537-66-4	Abfallwirtschaft	D III	66

54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

542	Kreisstraßen	TH	Amt
542-66-5	Kreisstraßen	D III	66

547	ÖPNV	TH	Amt
547-80-2	ÖPNV	D I	80

55 Natur- und Landschaftspflege

551	Öffentliches Grün/Landschaftsbau	TH	Amt
551-44-2	Naturparkangelegenheiten	D IV	44

552	Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen	TH	Amt
552-66-6	Wasserwirtschaft	D III	66
552-66-9	Allgemeine Kosten Amt 66	D III	66

554	Naturschutz und Landschaftspflege	TH	Amt
554-44-3	Naturschutz und Landschaftspflege	D IV	44
554-44-9	Allgemeine Kosten Amt 44	D IV	44

555	Land- und Forstwirtschaft	TH	Amt
555-82-1	Bewirtschaftung d. kreiseigenen Wälder	D IV	82

56 Umweltschutz

561	Umweltschutzmaßnahmen	TH	Amt
561-44-4	Naturschutzprogramme/-maßnahmen	D IV	44
561-63-4	Immissionsschutz	D III	63
561-65-1	Allgemeine Klimaschutzaktivitäten	D III	65

57 Wirtschaft und Tourismus

571	Wirtschaftsförderung	TH	Amt
571-20-1	Wirtschaftsfördermaßnahmen	LR	20
571-80-3	Wirtschaftsförderung	D I	80
571-80-9	Allgemeine Kosten Amt 80	D I	80

575	Tourismus	TH	Amt
575-80-4	Tourismusförderung	D I	80

61 Allgemeine Finanzwirtschaft

611	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	TH	Amt
611-20-1	Steuern, all. Zuweisungen, allg. Umlagen	LR	20

612	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	TH	Amt
612-20-2	sonst. Allg. Finanzwirtschaft	LR	20

Budgetbericht

Budgetbericht

Nach § 4 (3) GemHKVO werden die unter (A) stehenden Aufwandsbudgets gebildet.

Von der generellen Deckungsfähigkeit nach § 19 (1) GemKVO aller Aufwendungen (und damit verbundenen Auszahlungen) ausgenommen werden alle im Produktergebnisplan gesondert (mit eingeklammter Verantwortlichkeit) gekennzeichneteten Positionen. Diese sind Teil eines der gesonderten (unter B erläuterten) Deckungsringe.

Bestehen Zweckbindungen aufgrund von gesetzlicher Regelung oder vertraglicher Vereinbarung, so sind diese Aufwendungen nur für diesen Zweck zu verwenden. Zahlungswirksame Mehrerträge berechtigen i.d.F. zu entsprechenden Mehraufwendungen nach § 18 (1) GemHKVO. Weitere Vermerke bei den Produkten sind möglich.

Ansätze für Aufwendungen können nach § 19 (4) zugunsten von unerheblichen Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen bzw. lfd. Aufwand ersetzende Investitionen) im Budget verwendet werden.

Die nach § 4 (3) GemHKVO bzw. § 19 (2+3) GemHKVO gebildeten Investitionsbudgets werden unter (C) dargestellt. Bei den Investitionen berechtigen Mehreinzahlungen zu Mehrauszahlungen bei der zugehörigen Investition, soweit der Eingang der geplanten Einzahlung gesichert ist (Zuwendungsbescheid/Vereinbarung liegt vor).

A) Produktbezogene Aufwandbudgets:

Budget	**10**	Verantwortliche Stelle:	Amt 10	**3.948.600 €**
111-10-2	Organisation		Budget	63.000 €
111-10-3	Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit		Budget	29.000 €
111-10-4	IT		Budget	869.700 €
111-10-5	Zentrale Dienste		Budget	2.986.900 €
Budget	**10-KO**	Verantwortliche Stelle:	Amt 10	**710.500 €**
111-10-1	Kreisorgane		Budget	710.500 €
Budget	**11**	Verantwortliche Stelle:	Amt 11	**14.000 €**
111-11-1	Personalwirtschaft		Budget	14.000 €
Budget	**12**	Verantwortliche Stelle:	Amt 12	**4.700 €**
111-12-2	Amtsblatt		Budget	400 €
111-12-3	Kontaktstelle Ehrenamt		Budget	4.300 €
Budget	**16**	Verantwortliche Stelle:	Amt 16	**30.300 €**
111-16-1	Gleichstellung		Budget	30.300 €
Budget	**20**	Verantwortliche Stelle:	Amt 20	**7.007.400 €**
111-20-1	Finanzwesen / -steuerung		Budget	20.500 €
243-20-1	Medienzentrum		Budget	100.000 €
424-20-1	Sondervermögen Hallenbäder		Budget	1.680.000 €
611-20-1	Steuern, all. Zuweisungen, allg. Umlagen		Budget	357.000 €
612-20-2	sonst. Allg. Finanzwirtschaft		Budget	4.849.900 €
Budget	**20-KK**	Verantwortliche Stelle:	Amt 21	**49.000 €**
111-21-1	Kreiskasse		Budget	49.000 €
Budget	**20-KKH**	Verantwortliche Stelle:	Amt 20	**5.792.000 €**
411-20-1	Krankenhäuser		Budget	5.792.000 €
Budget	**20-LS**	Verantwortliche Stelle:	Amt 20	**164.800 €**
111-20-2	Liegenschaften		Budget	164.800 €

Budget	30	Verantwortliche Stelle:	Amt 30	50.200 €
111-30-1	Prozessführung		Budget	36.100 €
111-30-2	Rechtsberatung		Budget	14.100 €

Budget	32	Verantwortliche Stelle:	Amt 32	101.700 €
122-32-1	Allgemeines Ordnungsrecht		Budget	28.400 €
122-32-2	Ausländerstelle		Budget	73.300 €

Budget	32-BS/KS/RD	Verantwortliche Stelle:	Amt 32	7.732.100 €
126-32-3	Brandschutz		Budget	370.300 €
127-32-4	Rettungsdienst		Budget	7.326.200 €
128-32-5	Katastrophenschutz		Budget	35.600 €

Budget	36	Verantwortliche Stelle:	Amt 36	229.100 €
122-36-1	Verkehrsaufsicht		Budget	2.000 €
122-36-2	Kfz.-Zulassung		Budget	165.100 €
122-36-3	Fahrerlaubnisse		Budget	62.000 €

Budget	37	Verantwortliche Stelle:	Amt 37	112.700 €
122-37-1	Verkehrsüberwachung		Budget	112.700 €

Budget	39	Verantwortliche Stelle:	Amt 39	41.700 €
122-39-1	Veterinärwesen		Budget	17.100 €
122-39-2	Verbraucherschutz		Budget	2.800 €
122-39-9	Sammelkosten Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen		Budget	9.800 €
414-39-3	Fleischbeschau		Budget	12.000 €

Budget	39-TKB	Verantwortliche Stelle:	Amt 39	120.000 €
537-39-4	Tierkörperbeseitigung		Budget	120.000 €

Budget	40	Verantwortliche Stelle:	Amt 40	859.800 €
212-40-0	Sachkostenbeiträge Hauptschulen		Budget	12.000 €
216-40-0	Sachkostenbeiträge Haupt- und Realschulen		Budget	266.000 €
217-40-0	Sachkostenbeiträge Gymnasien		Budget	26.000 €
221-40-0	Sachkostenbeiträge Förderschulen		Budget	76.000 €
231-40-0	Sachkostenbeiträge Berufsbildende Schulen		Budget	216.000 €
243-40-1	Zentrale schulische Aufgaben		Budget	253.800 €
272-40-1	Kreisergänzungsbüchereien		Budget	10.000 €

Budget	40-216-2	Verantwortliche Stelle:	Amt 40	272.300 €
216-40-2	OBS Schule Am Schlosspark Stadthagen		Budget	73.700 €
216-40-2	OBS Schule Am Schlosspark Stadthagen		Fixe Unterhaltungskosten	158.600 €
216-40-2	OBS Schule Am Schlosspark Stadthagen		Kleine Bauunterhaltung	33.500 €
216-40-2	OBS Schule Am Schlosspark Stadthagen		Profilierung Hauptschule	6.500 €

Budget	40-216-3	Verantwortliche Stelle:	Amt 40	210.600 €
216-40-3	OBS Magister-Nothold-Schule Lindhorst		Budget	32.000 €
216-40-3	OBS Magister-Nothold-Schule Lindhorst		Fixe Unterhaltungskosten	144.600 €
216-40-3	OBS Magister-Nothold-Schule Lindhorst		Kleine Bauunterhaltung	27.500 €
216-40-3	OBS Magister-Nothold-Schule Lindhorst		Profilierung Hauptschule	6.500 €

Budget	40-216-6	Verantwortliche Stelle:	Amt 40	380.900 €
216-40-6	OBS Bückeburg		Budget	211.400 €
216-40-6	OBS Bückeburg		Fixe Unterhaltungskosten	144.500 €
216-40-6	OBS Bückeburg		Kleine Bauunterhaltung	18.500 €
216-40-6	OBS Bückeburg		Profilierung Hauptschule	6.500 €

Budget	40-217-1	Verantwortliche Stelle:	Amt 40	346.900 €
217-40-1	Gymnasium Adolfinum Bückeburg		Budget	87.800 €
217-40-1	Gymnasium Adolfinum Bückeburg		Fixe Unterhaltungskosten	221.800 €
217-40-1	Gymnasium Adolfinum Bückeburg		Kleine Bauunterhaltung	37.300 €

Budget	40-217-2	Verantwortliche Stelle:	Amt 40	370.500 €
217-40-2	Gymnasium Ernestinum Rinteln		Budget	59.900 €
217-40-2	Gymnasium Ernestinum Rinteln		Fixe Unterhaltungskosten	273.600 €
217-40-2	Gymnasium Ernestinum Rinteln		Kleine Bauunterhaltung	37.000 €

Budget	40-217-3	Verantwortliche Stelle:	Amt 40	320.400 €
217-40-3	Ratsgymnasium Stadthagen		Budget	81.700 €
217-40-3	Ratsgymnasium Stadthagen		Fixe Unterhaltungskosten	211.700 €
217-40-3	Ratsgymnasium Stadthagen		Kleine Bauunterhaltung	27.000 €

Budget	40-217-4	Verantwortliche Stelle:	Amt 40	309.100 €
217-40-4	Wilhelm-Busch-Gymnasium Stadthagen		Budget	75.400 €
217-40-4	Wilhelm-Busch-Gymnasium Stadthagen		Fixe Unterhaltungskosten	210.700 €
217-40-4	Wilhelm-Busch-Gymnasium Stadthagen		Kleine Bauunterhaltung	23.000 €

Budget	40-217-5	Verantwortliche Stelle:	Amt 40	448.800 €
217-40-5	Gymnasium Bad Nenndorf		Budget	72.100 €
217-40-5	Gymnasium Bad Nenndorf		Fixe Unterhaltungskosten	344.200 €
217-40-5	Gymnasium Bad Nenndorf		Kleine Bauunterhaltung	32.500 €

Budget	40-218-1	Verantwortliche Stelle:	Amt 40	349.800 €
218-40-1	IGS Stadthagen		Budget	77.400 €
218-40-1	IGS Stadthagen		Fixe Unterhaltungskosten	241.400 €
218-40-1	IGS Stadthagen		Kleine Bauunterhaltung	31.000 €

Budget	40-218-2	Verantwortliche Stelle:	Amt 40	228.000 €
218-40-2	IGS Obernkirchen		Budget	44.300 €
218-40-2	IGS Obernkirchen		Fixe Unterhaltungskosten	162.200 €
218-40-2	IGS Obernkirchen		Kleine Bauunterhaltung	15.000 €
218-40-2	IGS Obernkirchen		Profilierung Hauptschule	6.500 €

Budget	40-218-3	Verantwortliche Stelle:	Amt 40	324.000 €
218-40-3	IGS Helpsen		Budget	58.700 €
218-40-3	IGS Helpsen		Fixe Unterhaltungskosten	215.300 €
218-40-3	IGS Helpsen		Kleine Bauunterhaltung	43.500 €
218-40-3	IGS Helpsen		Profilierung Hauptschule	6.500 €

Budget	40-218-4	Verantwortliche Stelle:	Amt 40	283.500 €
218-40-4	IGS Rodenberg		Budget	55.400 €
218-40-4	IGS Rodenberg		Fixe Unterhaltungskosten	191.600 €
218-40-4	IGS Rodenberg		Kleine Bauunterhaltung	30.000 €
218-40-4	IGS Rodenberg		Profilierung Hauptschule	6.500 €

Budget	40-218-5	Verantwortliche Stelle:	Amt 40	275.500 €
218-40-5	IGS Rinteln		Budget	59.400 €
218-40-5	IGS Rinteln		Fixe Unterhaltungskosten	173.100 €
218-40-5	IGS Rinteln		Kleine Bauunterhaltung	36.500 €
218-40-5	IGS Rinteln		Profilierung Hauptschule	6.500 €

Budget	40-221-3	Verantwortliche Stelle:	Amt 40	93.500 €
221-40-3	Förderschule Hans-Christian-Andersen-Schule Stadthagen		Budget	25.100 €
221-40-3	Förderschule Hans-Christian-Andersen-Schule Stadthagen		Fixe Unterhaltungskosten	57.900 €
221-40-3	Förderschule Hans-Christian-Andersen-Schule Stadthagen		Kleine Bauunterhaltung	10.500 €

Budget	40-221-4	Verantwortliche Stelle:	Amt 40	181.800 €
221-40-4	Förderschule Am Deister Rodenberg		Budget	58.400 €
221-40-4	Förderschule Am Deister Rodenberg		Fixe Unterhaltungskosten	108.400 €
221-40-4	Förderschule Am Deister Rodenberg		Kleine Bauunterhaltung	15.000 €

Budget	40-221-5	Verantwortliche Stelle:	Amt 40	5.100 €
221-40-5	Schulisches Beratungszentrum E+S Entwicklung		Budget	5.100 €

Budget	40-231-1	Verantwortliche Stelle:	Amt 40	734.700 €
231-40-1	Berufsbildende Schulen Stadthagen		Budget	222.300 €
231-40-1	Berufsbildende Schulen Stadthagen		Fixe Unterhaltungskosten	425.600 €
231-40-1	Berufsbildende Schulen Stadthagen		Kleine Bauunterhaltung	86.800 €

Budget	40-231-2	Verantwortliche Stelle:	Amt 40	568.100 €
231-40-2	Berufsbildende Schulen Rinteln		Budget	118.300 €
231-40-2	Berufsbildende Schulen Rinteln		Fixe Unterhaltungskosten	376.300 €
231-40-2	Berufsbildende Schulen Rinteln		Kleine Bauunterhaltung	73.500 €

Budget	40-241-1	Verantwortliche Stelle:	Amt 40	7.680.500 €
241-40-1	Schülerbeförderung		Budget	7.680.500 €

Budget	40-263-1	Verantwortliche Stelle:	Amt 40	105.000 €
263-40-1	Musikförderung		Budget	105.000 €

Budget	40-281-1	Verantwortliche Stelle:	Amt 40	171.400 €
281-40-1	Heimat- und Kulturpflege		Budget	171.400 €

Budget	40-421-1	Verantwortliche Stelle:	Amt 40	165.700 €
421-40-1	Förderung des Sports		Budget	165.700 €

Budget	40-424-1	Verantwortliche Stelle:	Amt 40	805.800 €
424-40-1	Kreissportstätten		Budget	77.700 €
424-40-1	Kreissportstätten		Fixe Unterhaltungskosten	728.100 €

Budget	43	Verantwortliche Stelle:	Amt 43	42.200 €
263-43-1	Kreisjugendmusikschule		Budget	42.200 €

Budget	44	Verantwortliche Stelle:	Amt 44	195.900 €
551-44-2	Naturparkangelegenheiten		Budget	8.100 €
554-44-3	Naturschutz und Landschaftspflege		Budget	122.300 €
554-44-9	Allgemeine Kosten Amt 44		Budget	100 €
561-44-4	Naturschutzprogramme/-maßnahmen		Budget	65.400 €

Budget	50	Verantwortliche Stelle:	Amt 50	77.495.700 €
311-50-1	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)		Budget	2.637.000 €
311-50-2	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)		Budget	6.114.000 €
311-50-3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)		Budget	44.387.100 €
311-50-4	Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)		Budget	1.030.000 €
311-50-5	Hilfe zur Überw. Bes. soz. Schwierigk. (8. und 9. Kapitel SGB XII)		Budget	478.700 €
311-50-6	Grundsicher. im Alter und bei Erwerbsmind. (4. Kapitel SGB XII)		Budget	13.219.300 €
312-50-6	Leistungen für Bildung und Teilhabe n. § 28 SGB II		Budget	739.200 €
313-50-1	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz		Budget	5.327.900 €
315-50-1	Soziale Einrichtungen		Budget	1.261.700 €
321-50-1	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz		Budget	767.200 €
321-50-2	Leistungen nach dem Soldatenversorgungsgesetz		Budget	12.300 €
321-50-3	Leistungen nach dem Opferentschädigungsgesetz		Budget	75.000 €
344-50-1	Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge		Budget	74.500 €
345-50-1	Landesblindengeld		Budget	492.800 €
347-50-1	Bildung und Teilhabe BKG		Budget	324.500 €
351-50-1	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen		Budget	554.500 €

Budget	50-VSH	Verantwortliche Stelle:	Amt 50	89.300 €
311-50-9	Verwaltung der Sozialhilfe		Budget	89.300 €

Budget	**51**	Verantwortliche Stelle:	Amt 51	**21.828.400 €**
363-51-2	Förderung der Erziehung in der Familie		Budget	1.043.800 €
363-51-3	Hilfe zur Erziehung/Inobhutnahme		Budget	15.664.300 €
363-51-4	Hilfe für junge Volljährige		Budget	1.330.000 €
363-51-5	Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte		Budget	3.680.000 €
363-51-6	Hilfen für straffällige junge Menschen		Budget	64.000 €
363-51-7	Adoptionsvermittlung		Budget	300 €
367-51-3	Betreutes Jugendwohnen		Budget	46.000 €
Budget	**51-EBS**	Verantwortliche Stelle:	Amt 51	**8.200 €**
367-51-1	Erziehungsberatungsstelle		Budget	8.200 €
Budget	**51-JA**	Verantwortliche Stelle:	Amt 51	**592.700 €**
362-51-1	Jugendarbeit		Budget	247.300 €
363-51-1	Jugendsozialarbeit+Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz		Budget	345.400 €
Budget	**51-JH**	Verantwortliche Stelle:	Amt 51	**31.000 €**
366-51-1	Jugendfreizeitheime		Budget	31.000 €
Budget	**51-JW**	Verantwortliche Stelle:	Amt 51	**110.000 €**
367-51-2	Jugendwerkstatt		Budget	110.000 €
Budget	**51-KTB**	Verantwortliche Stelle:	Amt 51	**3.945.700 €**
361-51-1	Kindertagesbetreuung		Budget	3.945.700 €
Budget	**51-UV**	Verantwortliche Stelle:	Amt 51	**1.700.000 €**
341-51-1	Unterhaltsvorschuss		Budget	1.700.000 €
Budget	**53**	Verantwortliche Stelle:	Amt 53	**7.400 €**
414-53-8	Amtsärztliche Leistungen		Budget	400 €
414-53-9	Allgemeine Kosten Amt 53		Budget	7.000 €
Budget	**53-BS**	Verantwortliche Stelle:	Amt 53	**23.500 €**
343-53-3	Betreuungsstelle		Budget	23.500 €
Budget	**53-GPI**	Verantwortliche Stelle:	Amt 53	**3.300 €**
414-53-7	Gesundheitspflege Infektionsschutz		Budget	3.300 €
Budget	**53-KJG**	Verantwortliche Stelle:	Amt 53	**19.000 €**
414-53-6	Kinder- und Jugendgesundheit		Budget	19.000 €
Budget	**53-PKG**	Verantwortliche Stelle:	Amt 53	**17.000 €**
122-53-1	Ordnungs- u. Schutzmaßnahmen nach PsychKG		Budget	17.000 €
Budget	**53-SPD**	Verantwortliche Stelle:	Amt 53	**200.000 €**
414-53-5	Sozialpsychatrischer Dienst		Budget	200.000 €
Budget	**58**	Verantwortliche Stelle:	Amt 58	**73.743.500 €**
312-58-1	Leistungen für Unterkunft und Heizung - kommunal		Budget	24.165.200 €
312-58-2	Eingliederungsleistungen - kommunal		Budget	53.000 €
312-58-3	Einmalige Leistungen - kommunal - allgemein		Budget	227.000 €
312-58-4	Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (ALG II)		Budget	37.229.500 €
312-58-5	Leistungen zur Eingliederung in Arbeit (Optionskommunen)		Budget	5.857.900 €
312-58-9	Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende		Budget	6.210.900 €
Budget	**63**	Verantwortliche Stelle:	Amt 63	**272.500 €**
521-63-1	Bauordnung		Budget	181.000 €
523-63-3	Denkmalpflege		Budget	91.500 €
Budget	**65**	Verantwortliche Stelle:	Amt 65	**125.000 €**
111-65-1	Allgemeine Bauleistungen		Budget	5.000 €
561-65-1	Allgemeine Klimaschutzaktivitäten		Budget	120.000 €

Budget	**66**	Verantwortliche Stelle:	Amt 66	**634.100 €**
122-66-1	Gewässeraufsicht u. Überwachung		Budget	5.000 €
122-66-2	Bodenschutz		Budget	70.000 €
122-66-3	Abfallüberwachung		Budget	11.000 €
552-66-6	Wasserwirtschaft		Budget	523.500 €
552-66-9	Allgemeine Kosten Amt 66		Budget	24.600 €

Budget	**66-AW**	Verantwortliche Stelle:	Amt 66	**12.916.700 €**
537-66-4	Abfallwirtschaft		Budget	12.916.700 €

Budget	**66-KS**	Verantwortliche Stelle:	Amt 66	**2.005.100 €**
542-66-5	Kreisstraßen		Budget	2.005.100 €

Budget	**80**	Verantwortliche Stelle:	Amt 80	**922.500 €**
511-80-1	Regionalplanung		Budget	323.500 €
571-80-3	Wirtschaftsförderung		Budget	329.500 €
575-80-4	Tourismusförderung		Budget	269.500 €

Budget	**80-ÖPNV**	Verantwortliche Stelle:	Amt 80	**382.100 €**
547-80-2	ÖPNV		Budget	382.100 €

Budget	**82**	Verantwortliche Stelle:	Amt 82	**510.000 €**
555-82-1	Bewirtschaftung d. kreiseigenen Wälder		Budget	510.000 €

B) Zusätzliche Deckungsringe:

Nach § 19 (2) GemHKVO werden nachstehende Aufwendungen als gegenseitig deckungsfähig erklärt. In den jeweiligen Produktergebnisplänen werden diese gesondert mit der jeweiligen Verantwortlichkeit ausgewiesen.

Deckungsring (Verfügungsberechtigte Stelle)	Pos. im EH	Planansatz
DR Personal (11)		**49.049.200,00 €**
- Aufwendungen für aktives Personal	13.1	47.735.900,00 €
- Aufwendungen für die Versorgung	14.	538.800,00 €
- Fort- und Weiterbildungskosten	15.4	253.400,00 €
- Aufwendungen ehrenamtliche Tätigkeiten	19.3	96.900,00 €
- Dienstreisekosten	19.4	291.000,00 €
- Sonstige Personalaufwendungen	19.8	133.200,00 €
DR Personalrückstellungen (-)		**3.083.000,00 €**
- Zuführung zu Personalrückstell	13.2	2.361.000,00 €
- Aufwendungen für die Versorgung	14.	722.000,00 €
DR Erstschulungen IT (10)		**38.000,00 €**
	15.8	38.000,00 €
DR Bauunterhaltung (65)		**3.599.300,00 €**
	15.2	3.599.300,00 €
DR Abschreibungen (-)		**9.162.400,00 €**
	16.	9.162.400,00 €
DR Verfügungsmittel (LR)		**15.000,00 €**
	19.2	15.000,00 €

C) Investive Budgets:

Budget	Beschreibung	Planansatz
B10	Budget 10	740.500,00 €
B20-KKH	Budget 20 Kreiskrankenhaus	1.800.000,00 €
B20-KSBK	Kreisschulbaukasse	350.000,00 €
B20-LS	Budget 20 Liegenschaften	100.000,00 €
B32-BS/KS/RD	Budget 32 Brandschutz/Kat-Schutz/Rettungsdienst	423.700,00 €
B37	Budget 37	50.000,00 €
B39	Budget 39	2.000,00 €
B40	Budget Amt 40 allg	340.000,00 €
B40-216-2	Budget OBS Schule Am Schlosspark Stadthagen	31.000,00 €
B40-216-3	Budget OBS Magister-Nothold-Schule Lindhorst	3.600,00 €
B40-216-6	Budget OBS Bückeburg	31.100,00 €
B40-217-1	Gymnasium Adolfinum Bückeburg	59.600,00 €
B40-217-2	Budget Gymnasium Ernestinum Rinteln	25.700,00 €
B40-217-3	Budget Ratsgymnasium Stadthagen	48.400,00 €
B40-217-4	Budget Wilhelm-Busch-Gymnasium Stadthagen	28.400,00 €
B40-217-5	Budget Gymnasium Bad Nenndorf	26.400,00 €
B40-218-1	Budget IGS Stadthagen	19.600,00 €
B40-218-2	Budget IGS Obernkirchen	18.600,00 €
B40-218-3	Budget IGS Helpsen	34.200,00 €
B40-218-4	Budget IGS Rodenberg	37.400,00 €
B40-218-5	Budget IGS Rinteln	32.500,00 €
B40-221-3	Budget FS Hans-Christian-Andersen-Schule Sthg	5.000,00 €
B40-221-4	Budget Förderschule Am Deister Rodenberg	7.100,00 €
B40-231-1	Budget Berufsbildende Schulen Stadthagen	168.500,00 €
B40-231-2	Budget Berufsbildende Schulen Rinteln	48.600,00 €
B40-424-1	Budget Kreissportstätten	25.600,00 €
B43	Budget Kreisjugendmusikschule	11.000,00 €
B51	Budget Amt 51 allg	3.000,00 €
B51-EBS	Budget EBS	3.000,00 €
B51-JH	Budget Jugendfreizeitheime	3.000,00 €
B51-JW	Budget Jugendwerkstatt	23.000,00 €
B66	Budget Amt 66	50.000,00 €
B80	Budget Amt 80	0,00 €
B82	Budget Amt 82	14.000,00 €
BM 65	Baumaßnahmen Hochbau	3.473.500,00 €
BM 66	Baumaßnahmen Tiefbau	7.523.000,00 €

Investitionsprogramm

Investitionsprogramm

		E/A	Ans. 2015	Ans. 2016	Ans. 2017	Ans. 2018
Teilhaushalt LR						
111-10-4 IT						
I00-10-001	Erwerb von Hard- und Software	A	535.000,00 €	480.000,00 €	480.000,00 €	480.000,00 €
I00-10-003	Geographisches Informationssystem "Schaumburg GIS"	A	9.000,00 €	9.000,00 €	9.000,00 €	9.000,00 €
			544.000,00 €	**489.000,00 €**	**489.000,00 €**	**489.000,00 €**
111-10-5 Zentrale Dienste						
I00-10-002	Erw. bewegl. VG	A	90.000,00 €	90.000,00 €	90.000,00 €	90.000,00 €
I00-10-004	Erw. bewegl. VG - Gärtnerei	A	106.500,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
I14-65-001	Baum. Fassade Bauteil B	A	0,00 €	575.000,00 €	0,00 €	0,00 €
I14-65-002	Parkplatzbeleuchtung	A	0,00 €	0,00 €	75.000,00 €	0,00 €
I14-65-003	Behindertengerechter Eingang	A	0,00 €	0,00 €	0,00 €	25.000,00 €
I15-65-001	Neubau Schulungsraum EG	A	145.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-65-002	Umlegung Serverraum	A	70.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I16-65-001	Erneuerung Lüftungsanlage	A	0,00 €	150.000,00 €	0,00 €	0,00 €
I17-65-002	Flachdachsanierung Bauteil B	A	0,00 €	0,00 €	100.000,00 €	0,00 €
			411.500,00 €	**820.000,00 €**	**270.000,00 €**	**120.000,00 €**
111-20-2 Liegenschaften						
I00-20-002	Erwerb von Grundstücken	A	100.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I00-20-002	Erwerb von Grundstücken	E	-100.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
			0,00 €	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
244-20-1 Kreisschulbaukasse						
KSBK-Beit	Beiträge Kreisschulbaukasse (in KSBK)	-	-350.000,00 €	-350.000,00 €	-350.000,00 €	-350.000,00 €
KSBK-Beit	Beiträge Kreisschulbaukasse (in KSBK)	E	-175.000,00 €	-175.000,00 €	-175.000,00 €	-175.000,00 €
KSBK-Darl	Verg. Darlehen der Kreisschulbaukasse	E	-656.800,00 €	-601.600,00 €	-578.300,00 €	-573.600,00 €
			-1.181.800,00 €	**-1.126.600,00 €**	**-1.103.300,00 €**	**-1.098.600,00 €**
244-20-2 Kreisschulbaukasse Beitrag Landkreis						
I00-20-003	Kreisschulbaukasse	A	350.000,00 €	350.000,00 €	350.000,00 €	350.000,00 €
			350.000,00 €	**350.000,00 €**	**350.000,00 €**	**350.000,00 €**
411-20-1 Krankenhäuser						
UmlageKH	Umlage nach dem KHG	A	1.800.000,00 €	1.800.000,00 €	1.800.000,00 €	1.800.000,00 €
			1.800.000,00 €	**1.800.000,00 €**	**1.800.000,00 €**	**1.800.000,00 €**
612-20-2 sonst. Allg. Finanzwirtschaft						
I00-20-005	Inv-Zusch. Inklusionsmaßn.	E	-173.200,00 €	-296.000,00 €	0,00 €	0,00 €
			-173.200,00 €	**-296.000,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
Teilhaushalt D I						
313-50-1 Leistungen nach dem Asylbewerberleistung						
I00-20-004	Inv-Zuschuss AsylBLG	A	250.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
			250.000,00 €	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
571-80-3 Wirtschaftsförderung						
I10-80-001	Projekte REK (pro-Invest)	A	0,00 €	288.000,00 €	288.000,00 €	288.000,00 €
			0,00 €	**288.000,00 €**	**288.000,00 €**	**288.000,00 €**
Teilhaushalt D II						
216-40-2 OBS Schule Am Schlosspark Stadthagen						
I00-40-010	Erw. bewegl. VG - Pauschale	A	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I14-65-006	Schulhofumbau	A	0,00 €	30.000,00 €	120.000,00 €	0,00 €
I15-40-003	4 Smartboards	A	20.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-004	Beamer, Notebooks und Wagen 4 AUR	A	6.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-65-003	Erneuerung NW-Räume 306+307	A	120.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
			151.000,00 €	**30.000,00 €**	**120.000,00 €**	**0,00 €**

		E/A	Ans. 2015	Ans. 2016	Ans. 2017	Ans. 2018
216-40-3	**OBS Magister-Nothold-Schule Lindhorst**					
I00-40-011	Erw. bewegl. VG - Pauschale	A	3.600,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I14-65-008	Fassadenumbau	A	0,00 €	210.000,00 €	0,00 €	0,00 €
I14-65-010	Schulhof	A	0,00 €	300.000,00 €	0,00 €	0,00 €
I14-65-039	Grundsanierung Schulturnhalle Parkstr.	A	0,00 €	100.000,00 €	250.000,00 €	314.000,00 €
I15-65-004	Erneuerung Brandmeldeanlage Grundschule	A	70.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I16-65-005	Fassadenerneuerung	A	0,00 €	250.000,00 €	0,00 €	0,00 €
			73.600,00 €	**860.000,00 €**	**250.000,00 €**	**314.000,00 €**
216-40-6	**OBS Bückeburg**					
I00-40-049	Erw. bewegl. VG - Pauschale	A	4.100,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-005	Ausstattung AUR	A	7.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-006	White-Boards für Seitentafeln 5 AUR	A	4.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-007	Regale/Schränke Schulbuchausleihe	A	2.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-008	3 Wandvitrinen	A	1.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-009	4 Arbeitsplatten Kojen Schulküche	A	1.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-010	2 interaktive Whiteboards	A	10.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I18-65-013	Aufzug Nordtrakt	A	0,00 €	0,00 €	0,00 €	200.000,00 €
			31.100,00 €	**0,00 €**	**0,00 €**	**200.000,00 €**
217-40-1	**Gymnasium Adolfinum Bückeburg**					
I00-40-014	Erw. bewegl. VG - Pauschale	A	9.100,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-011	Ruderboot (2. Rate)	A	6.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-012	Flügel	A	25.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-013	Stühle Forum	A	7.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-014	Beamer, PC, Projektionsfläche 4 AUR	A	8.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-046	Mobiliar Lehrerzimmer	A	4.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-65-007	Brandschutzmaßnahmen	A	95.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-65-008	Erneuerung Ostfassade	A	40.000,00 €	60.000,00 €	0,00 €	0,00 €
I16-65-011	Außenanlagen	A	0,00 €	35.000,00 €	0,00 €	0,00 €
I16-65-012	Instandsetzung Innenräume	A	0,00 €	220.000,00 €	0,00 €	0,00 €
I16-65-013	Erneuerung Fenster Westfassade	A	0,00 €	530.000,00 €	0,00 €	0,00 €
I17-65-009	Erneuerung Fenster Nordfassade	A	0,00 €	0,00 €	550.000,00 €	0,00 €
I17-65-010	Erneuerung Windfang/Eingangstüren	A	0,00 €	0,00 €	75.000,00 €	0,00 €
I18-65-008	Erneuerung Fenster Südfassade	A	0,00 €	0,00 €	0,00 €	600.000,00 €
I18-65-020	Aufzug	A	0,00 €	0,00 €	0,00 €	260.000,00 €
			194.600,00 €	**845.000,00 €**	**625.000,00 €**	**860.000,00 €**
217-40-2	**Gymnasium Ernestinum Rinteln**					
I00-40-015	Erw. bewegl. VG - Pauschale	A	10.700,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I14-65-016	Brandschutz	A	0,00 €	60.000,00 €	0,00 €	0,00 €
I14-65-017	Schulhof	A	0,00 €	0,00 €	30.000,00 €	0,00 €
I15-40-015	Beamer, Lautsprecher, Schränke	A	10.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-016	Tischplatten 5 AUR	A	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-65-009	Erneuerung Beleuchtung	A	70.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I16-65-015	Erneuerung Beleuchtung förderfähig	A	0,00 €	35.000,00 €	0,00 €	0,00 €
			95.700,00 €	**95.000,00 €**	**30.000,00 €**	**0,00 €**
217-40-3	**Ratsgymnasium Stadthagen**					
I00-40-016	Erw. bewegl. VG - Pauschale	A	10.900,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I14-65-019	Ersatz Zaun	A	0,00 €	0,00 €	22.000,00 €	0,00 €
I14-65-045	Baumaßnahme Musiksaal Ratsgymnasium	A	0,00 €	50.000,00 €	0,00 €	0,00 €
I14-65-046	FUR Chemie Ratsgymnasium	A	0,00 €	0,00 €	0,00 €	120.000,00 €
I15-40-017	Telefonanlage	A	7.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-018	Verwaltungsserver	A	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-019	2 Smartboards	A	10.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-020	6 Beamer	A	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-021	6 Workstation (Tablet, Beamer, Schrank)	A	10.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-65-010	Erneuerung Seilgarten	A	12.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-65-011	Erneuerung Brandmeldeanlage	A	35.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I16-65-017	Plattenweg	A	0,00 €	14.000,00 €	0,00 €	0,00 €
			95.400,00 €	**64.000,00 €**	**22.000,00 €**	**120.000,00 €**

		E/A	Ans. 2015	Ans. 2016	Ans. 2017	Ans. 2018
217-40-4	**Wilhelm-Busch-Gymnasium Stadthagen**					
I00-40-017	Erw. bewegl. VG - Pauschale	A	10.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I14-65-020	Fassadenumbau	A	0,00 €	575.000,00 €	0,00 €	0,00 €
I14-65-023	Schulhof	A	0,00 €	60.000,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-022	Schulserver	A	8.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-023	Audioanlage	A	3.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-024	Wandklapptafeln	A	3.100,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-025	Fachschaft Physik	A	4.300,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-65-012	Erneuerung NTW-Raum Biologie	A	55.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-65-013	Schulnetzwerk	A	12.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
			95.900,00 €	**635.000,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
217-40-5	**Gymnasium Bad Nenndorf**					
I00-40-018	Erw. bewegl. VG - Pauschale	A	11.400,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I11-65-020	Baumaßn.	A	1.000.000,00 €	2.200.000,00 €	0,00 €	0,00 €
I14-65-024	Fassadenumbau Altbau	A	0,00 €	0,00 €	850.000,00 €	950.000,00 €
I14-65-047	Biologiesammlung Gymn. Bad Nenndorf	A	50.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I14-65-064	Bewässerungsanlage Sportplatz Gymn. Bad Nenndorf	A	40.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-026	elektronische Tafeln, Beamer, PC	A	10.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-027	elektrosische Wörterbücher	A	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-65-024	Erneuerung Zaunanlage	A	25.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
			1.141.400,00 €	**2.200.000,00 €**	**850.000,00 €**	**950.000,00 €**
218-40-1	**IGS Stadthagen**					
I00-40-021	Erw. bewegl. VG - Pauschale	A	9.600,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I14-65-028	Schulhof	A	15.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I14-65-031	Baumaßnahmen Inklusion	A	0,00 €	0,00 €	0,00 €	25.000,00 €
I15-40-028	Tische + Stühle 2 AUR	A	10.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I16-65-019	Schulhof	A	0,00 €	60.000,00 €	0,00 €	0,00 €
			34.600,00 €	**60.000,00 €**	**0,00 €**	**25.000,00 €**
218-40-2	**IGS Obernkirchen**					
I00-40-023	Erw. bewegl. VG - Pauschale	A	7.100,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I14-65-004	Inklusionsmaßnahme	A	0,00 €	0,00 €	70.000,00 €	480.000,00 €
I15-40-029	Fußballtore Schulhof	A	4.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-030	elektronische Klassenbücher	A	4.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-031	Cajons Musikbereich	A	2.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-032	Grundausstattung Inklusion	A	1.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
			18.600,00 €	**0,00 €**	**70.000,00 €**	**480.000,00 €**
218-40-3	**IGS Helpsen**					
I00-40-025	Erw. bewegl. VG - Pauschale	A	7.200,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I14-65-012	Brandschutz	A	55.000,00 €	50.000,00 €	20.000,00 €	0,00 €
I15-40-033	Bestuhlung Forum	A	15.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-034	Ausstattung Sekretariat	A	7.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-047	Schließfächer Kreissporthallte	A	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-65-005	Erneuerung Lüftungsanlage Forum	A	65.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-65-005	Erneuerung Lüftungsanlage Forum	E	-15.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I18-65-006	Baumaßnahmen Inklusion	A	0,00 €	0,00 €	0,00 €	100.000,00 €
I18-65-007	Behinderten-WC Inklusion	A	0,00 €	0,00 €	0,00 €	30.000,00 €
			139.200,00 €	**50.000,00 €**	**20.000,00 €**	**130.000,00 €**

		E/A	Ans. 2015	Ans. 2016	Ans. 2017	Ans. 2018
218-40-4	**IGS Rodenberg**					
I00-40-027	Erw. bewegl. VG - Pauschale	A	7.400,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I14-65-013	Erweiterung Pausenhof	A	170.000,00 €	0,00 €	182.000,00 €	0,00 €
I15-40-035	Tischersatz 2 AUR	A	3.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-036	Stühle Multifunktionsraum	A	2.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-037	Abfallbehälter	A	2.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-038	Anlage Bühnentechnik	A	15.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-039	Kehrbürste Rasentraktor	A	3.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-040	Tafeln "flexibles Klassenzimmer"	A	4.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-65-006	Erweiterung Bushaltestelle	A	180.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-65-006	Erweiterung Bushaltestelle	E	-135.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I16-65-007	Inventar Sekretariat	A	0,00 €	20.000,00 €	0,00 €	0,00 €
			252.400,00 €	**20.000,00 €**	**182.000,00 €**	**0,00 €**
218-40-5	**IGS Rinteln**					
I00-40-052	Erw. bewegl. VG - Pauschale IGS Rinteln	A	7.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I00-40-053	Erw. bewegl. VG - Erstausstattung IGS Rinteln	A	20.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-041	Stihl Kombisystem	A	1.200,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-042	Fächerschränke	A	3.300,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-043	Beamersystem Physik	A	1.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-65-017	Einrichtung IGS 2. Jahrgangsstufe	A	50.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I17-65-004	Pflasterung Hoffläche Nord	A	0,00 €	0,00 €	45.000,00 €	0,00 €
I17-65-005	Einbau Windfang Schülereingang	A	0,00 €	0,00 €	45.000,00 €	0,00 €
I17-65-006	Tore und Zaun zur Ostertorstraße	A	0,00 €	0,00 €	10.000,00 €	0,00 €
I18-65-004	Instandsetzung Zeichensaal	A	0,00 €	0,00 €	0,00 €	40.000,00 €
I18-65-005	Erneuerung Physikraum	A	0,00 €	0,00 €	0,00 €	75.000,00 €
I18-65-010	Schulhof (Sporthalle)	A	0,00 €	0,00 €	0,00 €	230.000,00 €
I18-65-011	Schulhof (Kollegienplatz)	A	0,00 €	0,00 €	0,00 €	230.000,00 €
I18-65-012	Erneuerung Turnhalle (Nutzung als Aula)	A	0,00 €	0,00 €	0,00 €	320.000,00 €
			82.500,00 €	**0,00 €**	**100.000,00 €**	**895.000,00 €**
221-40-3	**Förderschule Hans-Christian-Andersen-Sch**					
I00-40-003	Erw. bewegl. VG - Pauschale	A	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-65-031	Brandschutzmaßnahmen	A	40.000,00 €	80.000,00 €	0,00 €	0,00 €
I16-65-018	Brandschutzmaßnahmen	A	0,00 €	120.000,00 €	0,00 €	0,00 €
			45.000,00 €	**200.000,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
221-40-4	**Förderschule Am Deister Rodenberg**					
I00-40-004	Erw. bewegl. VG - Pauschale	A	1.800,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-001	Klangwelle mit Auflage	A	4.100,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-002	Rollauer Resi-Raupe	A	1.200,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I16-65-008	Erneuerung Fassade Westseite	A	0,00 €	260.000,00 €	0,00 €	0,00 €
I16-65-009	Erneuerung Fassade Treppenhäuser	A	0,00 €	146.000,00 €	0,00 €	0,00 €
I16-65-010	Erneuerung Fassade Grundschule	A	0,00 €	58.000,00 €	0,00 €	0,00 €
			7.100,00 €	**464.000,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
231-40-1	**Berufsbildende Schulen Stadthagen**					
I00-40-019	Erw. bewegl. VG - Pauschale	A	22.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I14-65-050	Fremdsprachenmedienraum BBS Stadthagen	A	0,00 €	25.000,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-044	Ersatzbestuhlung	A	6.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-40-045	Diverse Anschaffungen BBS Stadthagen	A	140.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I16-65-020	Treppenhausfassade II. BA	A	0,00 €	150.000,00 €	0,00 €	0,00 €
I16-65-021	Treppenhausfassade I. BA	A	0,00 €	130.000,00 €	0,00 €	0,00 €
			168.500,00 €	**305.000,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**

		E/A	Ans. 2015	Ans. 2016	Ans. 2017	Ans. 2018
231-40-2	**Berufsbildende Schulen Rinteln**					
I00-40-020	Erw. bewegl. VG - Pauschale	A	18.600,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I00-40-054	Pauschale Investiton Lehrmittel	A	30.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I14-65-025	Geräteschuppen	A	10.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I14-65-034	Brandschutz	A	30.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-65-016	LED Beleuchtung Sporthalle	A	35.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-65-016	LED Beleuchtung Sporthalle	E	-10.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I16-65-023	Heizungsanlage	A	0,00 €	200.000,00 €	0,00 €	0,00 €
			113.600,00 €	**200.000,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
243-40-1	**Zentrale schulische Aufgaben**					
I00-40-029	Beschaffung neuer Technologien	A	200.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I00-40-030	Beschaffung v. Reinigungsgeräten ER	A	2.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I00-40-031	Ausstattung Ganztagsschulen	A	15.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I00-40-032	Ergänzungen NaWi	A	20.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I00-40-033	Beschaffungen Inklusion	A	100.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
			337.000,00 €	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
272-40-1	**Kreisergänzungsbüchereien**					
I00-40-051	Erw. bewegl. VG - KEB	A	3.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
			3.000,00 €	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
424-40-1	**Kreissportstätten**					
I00-40-034	Erw. bewegl. VG - Pauschale Bückeburg	A	2.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I00-40-036	Erw. bewegl. VG - Pauschale Obernkirchen	A	3.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I00-40-038	Erw. bewegl. VG - Pauschale Rinteln	A	2.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I00-40-039	Erw. bewegl. VG - Pauschale RGS	A	1.600,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I00-40-040	Erw. bewegl. VG - Pauschale HdB	A	1.600,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I00-40-041	Erw. bewegl. VG - Pauschale Schachtstr.	A	4.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I00-40-042	Erw. bewegl. VG - Pauschale Lindhorst	A	1.600,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I00-40-043	Erw. bewegl. VG - Pauschale Bad Nenndorf	A	2.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I00-40-044	Erw. bewegl. VG - Pauschale Helpsen	A	1.100,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I00-40-046	Erw. bewegl. VG - Pauschale Suntalstr.	A	3.200,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I00-40-047	Erw. bewegl. VG - Pauschale Dr. Faust-Platz	A	1.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I00-40-048	Erw. bewegl. VG - Pauschale Marienschule	A	1.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I14-65-036	Umbaumaßnahmen Inklusion KSPH Obernkirchen	A	0,00 €	0,00 €	0,00 €	22.000,00 €
I14-65-037	Erneuerung Zaun mit Ballfang Rinteln	A	0,00 €	50.000,00 €	0,00 €	0,00 €
I14-65-038	Umbaumaßnahmen zur Versammlungsstätte KSPH Parkstr	A	0,00 €	50.000,00 €	0,00 €	0,00 €
I14-65-043	Umbaumaßnahmen Inklusion KSPH Bahnhofstr.	A	0,00 €	0,00 €	0,00 €	75.000,00 €
I14-65-051	Erneuerung Schwingboden KSPH Bückeburg	A	20.000,00 €	0,00 €	0,00 €	180.000,00 €
I14-65-052	Erneuerung Schwingboden KSPH Rinteln	A	0,00 €	0,00 €	80.000,00 €	0,00 €
I14-65-054	Platzbewässerung KSPH Rinteln	A	0,00 €	70.000,00 €	0,00 €	0,00 €
I14-65-055	Erneuerung Laufbahn KSPH Rinteln	A	0,00 €	50.000,00 €	0,00 €	0,00 €
I14-65-060	Erneuerung Schwingboden KSPH Parkstr.	A	0,00 €	20.000,00 €	150.000,00 €	0,00 €
I14-65-061	Erneuerung Schwingboden KSPH Bahnhofstr.	A	0,00 €	0,00 €	0,00 €	120.000,00 €
I14-65-063	Erneuerung Trennvorhänge KSPH Bahnhofstr.	A	0,00 €	0,00 €	15.000,00 €	0,00 €
I14-65-065	Laufbahn/Bau Mehrzweckkunststoffplatz KSPH Helpsen	A	0,00 €	70.000,00 €	70.000,00 €	0,00 €
I14-65-066	Erneuerung Sportboden KSPH Suntalstr.	A	90.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-65-021	Plattenweg	A	11.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-65-022	Erneuerung Brandmeldezentrale	A	8.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-65-023	Umbaumaßnahmen Kreissporthalle	A	370.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-65-026	Einbau Lüftungsanlage	A	100.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-65-027	LED-Hallenbeleuchtung	A	75.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-65-027	LED-Hallenbeleuchtung	E	-30.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-65-029	LED-Hallenbeleuchtung	A	60.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I16-65-024	Sanierung Aschebahn und Entwässerung	A	0,00 €	100.000,00 €	0,00 €	0,00 €
I16-65-028	Brandmeldeanlage	A	0,00 €	50.000,00 €	0,00 €	0,00 €
I17-65-014	Erneuerung Trennvorhänge	A	0,00 €	0,00 €	35.000,00 €	0,00 €
			729.600,00 €	**460.000,00 €**	**350.000,00 €**	**397.000,00 €**

		E/A	Ans. 2015	Ans. 2016	Ans. 2017	Ans. 2018
263-43-1	**Kreisjugendmusikschule**					
I00-43-001	Erw. bewegl. VG	A	11.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
			11.000,00 €	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
366-51-1	**Jugendfreizeitheime**					
I00-51-003	Erw. bewegl. VG - Frossee	A	3.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
			3.000,00 €	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
367-51-1	**Erziehungsberatungsstelle**					
I00-51-005	Erw. bewegl. VG - Erziehungsberatungsstelle	A	3.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
			3.000,00 €	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
367-51-2	**Jugendwerkstatt**					
I00-51-004	Erw. bewegl. VG - Jugendwerkstatt	A	3.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-51-001	Anschaffung Kompakt-Traktor Jugendwerkstatt	A	20.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
			23.000,00 €	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
367-51-3	**Betreutes Jugendwohnen**					
I00-51-007	Erw. bewegl. VG - Betreutes Jugendwohnen	A	3.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
			3.000,00 €	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**

Teilhaushalt D III

542-66-5	**Kreisstraßen**					
I00-66-001	Landeszuschüsse Straßenbau	E	-5.266.100,00 €	-5.241.600,00 €	-3.456.600,00 €	-2.590.000,00 €
I00-66-002	Kostenanteile der Gemeinden Straßenbau	E	-538.100,00 €	-23.000,00 €	-24.000,00 €	-9.000,00 €
I00-66-006	Planungskosten (Auflast Straßenbauamt)	A	11.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I00-66-007	Kosten für Kreuzungsmaßnahmen	A	30.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I09-66-006	K 16 Ausbau -GVFG- (Echtorf-Seggebruch)	A	167.000,00 €	30.000,00 €	10.000,00 €	0,00 €
I09-66-007	K 28 Ausbau mit Radweg -GVFG- (Niedernwöhren - Lüd	A	920.000,00 €	1.810.000,00 €	930.000,00 €	90.000,00 €
I09-66-011	K 65 Ausbau mit Radweg -GVFG- (Rolfshagen - Borste	A	10.000,00 €	40.000,00 €	10.000,00 €	0,00 €
I09-66-013	K 74 Ausbau -GVFG- (OD Westendorf)	A	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.362.000,00 €
I09-66-017	K 11 Ausbau -GVFG- (OD Obernkirchen)	A	955.000,00 €	735.000,00 €	65.000,00 €	10.000,00 €
I09-66-018	K 74 Ausbau -GVFG- (südl. Bernser Landwehr)	A	30.000,00 €	15.000,00 €	5.000,00 €	0,00 €
I09-66-031	K 27 Radweg -GVFG- (Lauenhagen-Pollhagen)	A	5.000,00 €	1.015.000,00 €	986.000,00 €	40.000,00 €
I09-66-032	K 30 Ausbau -GVFG- (OD Lindhorst einschl.Radweg)	A	300.000,00 €	70.000,00 €	15.000,00 €	5.000,00 €
I09-66-033	K 30 Ausbau mit Radweg -GVFG- (OD Reinsen- Kobbens	A	18.000,00 €	15.000,00 €	0,00 €	0,00 €
I09-66-044	K 48 / 49 Ausbau -GVFG- (Riepen-Horsten)	A	2.120.000,00 €	60.000,00 €	72.000,00 €	10.000,00 €
I09-66-048	K 68 / 69 Ausbau -GVFG- (OD Borstel)	A	6.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I09-66-049	K 67 Ausbau -GVFG- (OD Rehren)	A	300.000,00 €	100.000,00 €	15.000,00 €	8.000,00 €
I09-66-056	K 78 Brückenbau (Uchtorf)	A	50.000,00 €	454.000,00 €	352.000,00 €	42.000,00 €
I09-66-057	K 33 Brückenbau (Hülse)	A	10.000,00 €	10.000,00 €	265.000,00 €	15.000,00 €
I10-66-002	K 53 KVP OD Rodenberg	A	8.000,00 €	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €
I11-66-001	K 9 Ausbau mit Radweg (Buchholz-Heeßen	A	18.000,00 €	45.000,00 €	444.000,00 €	5.000,00 €
I11-66-002	K 12 Substanzvermehrung (Bückeburg-Achum)	A	30.000,00 €	10.000,00 €	3.000,00 €	0,00 €
I11-66-003	K 18 Ausbau mit Radweg (Gelldorf-Südhorsten)	A	30.000,00 €	907.000,00 €	40.000,00 €	10.000,00 €
I11-66-004	K 40 Ausbau mit Radweg (OD Düdinghausen)	A	5.000,00 €	60.000,00 €	51.000,00 €	1.180.000,00 €
I11-66-005	K 58 KVP (OD Lauenau)	A	15.000,00 €	6.000,00 €	0,00 €	0,00 €
I11-66-006	K 73 Gesamtklinikum Schaumburg	A	220.000,00 €	200.000,00 €	20.000,00 €	10.000,00 €
I11-66-007	K 62 Substanzvermehrung (Wiersen-Antendorf)	A	0,00 €	0,00 €	5.000,00 €	705.000,00 €
I11-66-008	K 63 Ausbau (OD Klein Holtensen)	A	615.000,00 €	565.000,00 €	300.000,00 €	60.000,00 €
I11-66-009	K 65 Radweg (K65/69-Kathrinhagen)	A	5.000,00 €	551.000,00 €	50.000,00 €	20.000,00 €
I12-66-001	K 29 Ausbau mit Radweg (Vornhagen-DBÜ)	A	45.000,00 €	725.000,00 €	1.220.000,00 €	98.000,00 €
I12-66-002	K 37 Ausbau (OD-Wiedenbrügge-B 441)	A	1.600.000,00 €	60.000,00 €	80.000,00 €	30.000,00 €
			1.718.800,00 €	**2.223.400,00 €**	**1.457.400,00 €**	**1.101.000,00 €**
552-66-9	**Allgemeine Kosten Amt 66**					
I09-66-002	Projektfinanzierung Zile (ProLand)	A	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
			50.000,00 €	**50.000,00 €**	**50.000,00 €**	**50.000,00 €**

Teilhaushalt D IV

		E/A	Ans. 2015	Ans. 2016	Ans. 2017	Ans. 2018
122-32-1 Allgemeines Ordnungsrecht						
I00-32-021	Ausstattung Ordnungsamt	A	4.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
			4.000,00 €	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
126-32-3 Brandschutz						
I00-32-001	Ausstattung Brandschutz	A	10.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I00-32-002	Material für Kreisausbildung	A	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I00-32-004	Ausstattung FTZ	A	20.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I00-32-007	Ausstattung Umweltschutzeinheit	A	12.600,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I00-32-020	Ausstattung Ölschadenbekämpfung	A	1.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I14-32-005	Zuschuss Drehleiter Bad Nenndorf	A	250.000,00 €	110.000,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-32-001	Gerätewagen Logistik	A	0,00 €	50.000,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-32-002	Mannschaftstransportwagen	A	35.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I15-32-003	Atemluftkompressor	A	30.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
			363.600,00 €	**160.000,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
127-32-4 Rettungsdienst						
I00-32-005	Ausstattung FEL/RLS	A	15.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I00-32-006	Ausstattung Rettungsdienstabrechnung	A	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I00-32-016	Austattung ÖEL	A	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I00-32-019	Digitale Alarmierung	A	11.000,00 €	10.000,00 €	0,00 €	0,00 €
			36.000,00 €	**10.000,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
128-32-5 Katastrophenschutz						
I00-32-013	Ausstattung TEL	A	4.100,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I00-32-014	Ausstattung Fernmeldezug/FmZtHVB	A	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I00-32-015	Zuschuss an DRK	A	15.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
			24.100,00 €	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
122-37-1 Verkehrsüberwachung						
I15-37-001	Messstelle B 65 OT Gelldorf	A	50.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
			50.000,00 €	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
122-39-9 Sammelkosten Amt für Verbraucherschutz						
I00-39-001	Erw. bewegl. VG	A	2.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
			2.000,00 €	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
561-44-4 Naturschutzprogramme/-maßnahmen						
I15-44-002	Radroute Weser erleben	A	30.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
			30.000,00 €	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
555-82-1 Bewirtschaftung d. kreiseigenen Wälder						
I00-82-001	Erw. bewegl. VG	A	6.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I13-82-003	Forstfahrzeug	A	10.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
I14-82-005	Kühlzelle - Wildkammer Brandshof	A	4.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
			20.000,00 €	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
		*	**8.151.800,00 €**	**11.255.800,00 €**	**6.220.100,00 €**	**7.470.400,00 €**

* Die Gesamtsummen entsprechen nicht der Position "Aufnahme von Krediten" im Finanzplan, da in der Liste die Einzahlungen aus sonstiger Investitionstätigkeit nicht berücksichtigt werden.

Übersicht über den Stand der Schulden

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Übersicht gem. §1 Abs. 2 Nr. 6 GemHKVO

Art der Schulden	Stand zu Beginn des Vorjahres -1.000 €-	Vor. Stand zu Beginn des Haushaltsjahres -1.000 €-
1	2	3
1. Geldschulden aus		
1.1 Anleihen		
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit	80.223*	89.369*
1.3 Liquiditätskrediten	114.650	102.150
1.4 sonstigen Geldschulden	5.472	5.050
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
4. Transferverbindlichkeiten		
5. Sonstige Verbindlichkeiten		
Schulden insgesamt	**200.345**	**196.569**

nachrichtlich:

Innere Darlehen BgA	17.691	17.484
* incl. weitergeleitetes Darlehen an Kreisaltenzentrum gGmbH	9.382	9.199

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Übersicht gem. § 1 Abs. 2 Nr. 5 GemHKVO

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen Haushaltsjahr			
	2015	2016	2017	2018
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
2015		1.200.000		
2016				
2017				
2018				
Insgesamt	0	1.200.000	0	0
Nachrichtlich: In der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen für Investitionstätigkeit	8.090.800	11.071.900	6.422.200	7.686.100

Im Einzelnen				
V15-65-020 Gymn. Bad Nenndorf		1.200.000		

Bilanzen

Bilanz Landkreis Schaumburg

A	Aktiva	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011	Veränderung 2011
A.1	**Immaterielles Vermögen**	**4.638.716,11**	**6.716.973,50**	**2.078.257,39**
A.1.2	Lizenzen	443.163,81	396.050,60	-47.113,21
A.1.4	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	3.720.141,14	5.796.731,85	2.076.590,71
A.1.6	Sonstiges immaterielles Vermögen	475.411,16	524.191,05	48.779,89
A.2	**Sachvermögen**	**254.585.721,27**	**262.718.587,47**	**8.132.866,20**
A.2.1	Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	43.070.847,92	43.078.037,79	7.189,87
A.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	137.473.177,65	142.273.209,55	4.800.031,90
A.2.3	Infrastrukturvermögen	58.485.057,79	60.502.343,63	2.017.285,84
A.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	6.756,89	6.290,90	-465,99
A.2.6	Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	725.135,94	750.405,05	25.269,11
A.2.7	Betriebs- u. Geschäftsausstat., Pflanzen und Tiere	8.050.092,42	10.243.315,61	2.193.223,19
A.2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	6.774.652,66	5.864.984,94	-909.667,72
A.3	**Finanzvermögen**	**131.148.033,39**	**129.739.021,06**	**-1.409.012,33**
A.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	4.325.160,06	4.325.160,06	0,00
A.3.2	Beteiligungen	1.809.788,60	1.493.308,17	-316.480,43
A.3.3	Sondervermögen mit Sonderrechnung	37.963.633,64	35.494.241,65	-2.469.391,99
A.3.4	Ausleihungen	28.232.484,93	33.142.289,54	4.909.804,61
A.3.5	Wertpapiere	26.808.504,71	18.793.269,32	-8.015.235,39
A.3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	3.986.018,02	2.954.618,24	-1.031.399,78
A.3.7	Forderungen aus Transferleistungen	567.824,61	667.668,32	99.843,71
A.3.8	Sonstige privatrechtliche Forderungen	26.923.879,66	32.314.126,88	5.390.247,22
A.3.9	Sonstige Vermögensgegenstände	530.739,16	554.338,88	23.599,72
A.4	**Liquide Mittel**	**8.097.866,21**	**14.037.753,80**	**5.939.887,59**
A.5	**Aktive Rechnungsabgrenzung**	**6.738.004,22**	**7.720.783,82**	**982.779,60**
A.9	**Bilanzsumme**	**405.208.341,20**	**420.933.119,65**	**15.724.778,45**

P	Passiva	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011	Veränderung 2011
P.1	**Nettoposition**	**118.791.277,52**	**109.874.160,85**	**-8.917.116,67**
P.1.1	**Basis Reinvermögen**	**19.480.467,31**	**19.755.967,31**	**275.500,00**
P.1.1.1	Reinvermögen	66.768.870,35	67.044.370,35	275.500,00
P.1.1.2	Sollfehlbetrag aus kameralem Abschl. (Minusbetrag)	-47.288.403,04	-47.288.403,04	0,00
P.1.2	**Rücklagen**	**6.585.377,54**	**4.796.437,24**	**-1.788.940,30**
P.1.2.4	Zweckgebundene Rücklagen	6.585.377,54	4.796.437,24	-1.788.940,30
P.1.3	**Jahresergebnis**	**-11.250.762,83**	**-21.962.064,96**	**-10.711.302,13**
P.1.3.1	Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	-11.250.762,83	-11.250.762,83
P.1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-11.250.762,83	-10.711.302,13	539.460,70
P.1.4	**Sonderposten**	**103.976.195,50**	**107.283.821,26**	**3.307.625,76**
P.1.4.1	Zuwendungen u. Umlagen für Vermögensgegenstände	98.795.533,09	102.170.329,96	3.374.796,87
P.1.4.3	Gebührenausgleich	2.253.234,00	3.891.577,00	1.638.343,00
P.1.4.5	erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	2.927.428,41	1.221.914,30	-1.705.514,11
P.2	**Schulden**	**207.264.163,70**	**235.760.775,65**	**28.496.611,95**
P.2.1	**Geldschulden**	**153.943.782,28**	**178.238.147,66**	**24.294.365,38**
P.2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	70.943.782,28	83.238.147,66	12.294.365,38
P.2.1.3	Liquiditätskredite	83.000.000,00	95.000.000,00	12.000.000,00
P.2.3	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	**6.528.094,64**	**7.765.310,32**	**1.237.215,68**
P.2.4	**Transferverbindlichkeiten**	**11.697.929,71**	**13.382.216,54**	**1.684.286,83**
P.2.4.2	Verb. a. Zuweisungen u. Zuschüssen f. lfd. Zwecke	10.098.969,36	11.351.864,69	1.252.895,33
P.2.4.4	Soziale Leistungsverbindlichkeiten	1.277.010,01	1.569.193,78	292.183,77
P.2.4.5	Verbind. a. Zuweisungen u. Zuschüssen f. Investit.	321.950,34	136.759,47	-185.190,87
P.2.4.6	Steuerverbindlichkeiten	0,00	324.398,60	324.398,60
P.2.5	**Sonstige Verbindlichkeiten**	**35.094.357,07**	**36.375.101,13**	**1.280.744,06**
P.2.5.1	**Durchlaufende Posten**	**34.958.568,05**	**35.748.427,07**	**789.859,02**
P.2.5.1.2	Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	180.927,34	188.465,76	7.538,42
P.2.5.1.3	Sonstige durchlaufende Posten	34.777.640,71	35.559.961,31	782.320,60
P.2.5.4	**Andere sonstige Verbindlichkeiten**	**135.789,02**	**626.674,06**	**490.885,04**
P.3	**Rückstellungen**	**78.896.714,82**	**74.806.315,82**	**-4.090.399,00**
P.3.1	Pensionsrückstellungen u. ähnliche Verpflichtungen	54.349.169,11	56.926.531,96	2.577.362,85
P.3.2	Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnl. Maßn.	4.788.853,06	4.738.217,71	-50.635,35
P.3.4	Rückst. f. d. Rekultiv. u. Nachs. geschl. Abfalld.	6.891.710,00	5.936.429,00	-955.281,00
P.3.8	Andere Rückstellungen	12.866.982,65	7.205.137,15	-5.661.845,50
P.4	**Passive Rechnungsabgrenzung**	**256.185,16**	**491.867,33**	**235.682,17**
P.9	**Bilanzsumme**	**405.208.341,20**	**420.933.119,65**	**15.724.778,45**

Vermerke unter der Bilanz

Gemäß § 54 Abs. 5 GemHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind:

Haushaltsreste des Ergebnishaushalts aus dem Vorjahr	1.432.039,09 €
Haushaltsreste für Investitionen aus dem Vorjahr	21.616.155,81 €
Ausfallbürgschaften	2.105.292,56 €
Patronatserklärungen	850.000 €
In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	0,00 €
Über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge	82.212,73 €
Übertragung der nicht in Anspruch gen. Kreditermächtigungen	21.658.600 €

Bilanz Landkreis Schaumburg

A	Aktiva	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2012	Veränderung 2012
A.1	**Immaterielles Vermögen**	**6.716.973,50**	**8.759.856,49**	**2.042.882,99**
A.1.2	Lizenzen	396.050,60	540.404,11	144.353,51
A.1.4	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	5.796.731,85	8.074.567,92	2.277.836,07
A.1.6	Sonstiges immaterielles Vermögen	524.191,05	144.884,46	-379.306,59
A.2	**Sachvermögen**	**262.718.587,47**	**265.771.513,19**	**3.052.925,72**
A.2.1	Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	43.078.037,79	42.556.082,68	-521.955,11
A.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	142.273.209,55	144.754.561,13	2.481.351,58
A.2.3	Infrastrukturvermögen	60.502.343,63	59.857.041,35	-645.302,28
A.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	6.290,90	5.824,91	-465,99
A.2.6	Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	750.405,05	734.729,21	-15.675,84
A.2.7	Betriebs- u. Geschäftsausstat., Pflanzen und Tiere	10.243.315,61	11.258.360,65	1.015.045,04
A.2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	5.864.984,94	6.604.913,26	739.928,32
A.3	**Finanzvermögen**	**129.739.021,06**	**133.623.949,11**	**3.884.928,05**
A.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	4.325.160,06	5.838.364,79	1.513.204,73
A.3.2	Beteiligungen	1.493.308,17	1.493.308,17	0,00
A.3.3	Sondervermögen mit Sonderrechnung	35.494.241,65	34.377.555,98	-1.116.685,67
A.3.4	Ausleihungen	33.142.289,54	33.206.578,58	64.289,04
A.3.5	Wertpapiere	18.793.269,32	11.522.001,24	-7.271.268,08
A.3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	2.954.618,24	2.518.588,42	-436.029,82
A.3.7	Forderungen aus Transferleistungen	667.668,32	9.336.832,54	8.669.164,22
A.3.8	Sonstige privatrechtliche Forderungen	32.314.126,88	34.751.931,16	2.437.804,28
A.3.9	Sonstige Vermögensgegenstände	554.338,88	578.788,23	24.449,35
A.4	**Liquide Mittel**	**14.037.753,80**	**28.009.785,33**	**13.972.031,53**
A.5	**Aktive Rechnungsabgrenzung**	**7.720.783,82**	**10.206.082,50**	**2.485.298,68**
A.9	**Bilanzsumme**	**420.933.119,65**	**446.371.186,62**	**25.438.066,97**

P	Passiva	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2012	Veränderung 2012
P.1	**Nettoposition**	**109.874.160,85**	**102.130.716,53**	**-7.743.444,32**
P.1.1	**Basis Reinvermögen**	**19.755.967,31**	**19.755.967,31**	**0,00**
P.1.1.1	Reinvermögen	67.044.370,35	67.044.370,35	0,00
P.1.1.2	Sollfehlbetrag aus kameralem Abschl. (Minusbetrag)	-47.288.403,04	-47.288.403,04	0,00
P.1.2	**Rücklagen**	**4.796.437,24**	**3.291.558,30**	**-1.504.878,94**
P.1.2.4	Zweckgebundene Rücklagen	4.796.437,24	3.291.558,30	-1.504.878,94
P.1.3	**Jahresergebnis**	**-21.962.064,96**	**-26.411.009,28**	**-4.448.944,32**
P.1.3.1	Fehlbeträge aus Vorjahren	-11.250.762,83	-21.962.064,96	-10.711.302,13
P.1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-10.711.302,13	-4.448.944,32	6.262.357,81
P.1.4	**Sonderposten**	**107.283.821,26**	**105.494.200,20**	**-1.789.621,06**
P.1.4.1	Zuwendungen u. Umlagen für Vermögensgegenstände	102.170.329,96	100.073.857,76	-2.096.472,20
P.1.4.3	Gebührenausgleich	3.891.577,00	2.550.816,00	-1.340.761,00
P.1.4.5	erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	1.221.914,30	2.869.526,44	1.647.612,14
P.2	**Schulden**	**235.760.775,65**	**265.880.413,39**	**30.119.637,74**
P.2.1	**Geldschulden**	**178.238.147,66**	**201.416.157,37**	**23.178.009,71**
P.2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	83.238.147,66	94.416.157,37	11.178.009,71
P.2.1.3	Liquiditätskredite	95.000.000,00	107.000.000,00	12.000.000,00
P.2.3	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	**7.765.310,32**	**7.966.737,97**	**201.427,65**
P.2.4	**Transferverbindlichkeiten**	**13.382.216,54**	**17.908.123,39**	**4.525.906,85**
P.2.4.2	Verb. a. Zuweisungen u. Zuschüssen f. lfd. Zwecke	11.351.864,69	15.688.875,34	4.337.010,65
P.2.4.4	Soziale Leistungsverbindlichkeiten	1.569.193,78	1.782.616,63	213.422,85
P.2.4.5	Verbind. a. Zuweisungen u. Zuschüssen f. Investit.	136.759,47	111.210,98	-25.548,49
P.2.4.6	Steuerverbindlichkeiten	324.398,60	325.420,44	1.021,84
P.2.5	**Sonstige Verbindlichkeiten**	**36.375.101,13**	**38.589.394,66**	**2.214.293,53**
P.2.5.1	**Durchlaufende Posten**	**35.748.427,07**	**34.889.907,91**	**-858.519,16**
P.2.5.1.1	Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	150.652,70	150.652,70
P.2.5.1.2	Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	188.465,76	244.975,07	56.509,31
P.2.5.1.3	Sonstige durchlaufende Posten	35.559.961,31	34.494.280,14	-1.065.681,17
P.2.5.4	**Andere sonstige Verbindlichkeiten**	**626.674,06**	**3.699.486,75**	**3.072.812,69**
P.3	**Rückstellungen**	**74.806.315,82**	**74.043.845,75**	**-762.470,07**
P.3.1	Pensionsrückstellungen u. ähnliche Verpflichtungen	56.926.531,96	58.288.408,66	1.361.876,70
P.3.2	Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnl. Maßn.	4.738.217,71	4.636.128,53	-102.089,18
P.3.4	Rückst. f. d. Rekultiv. u. Nachs. geschl. Abfalld.	5.936.429,00	5.761.318,87	-175.110,13
P.3.8	Andere Rückstellungen	7.205.137,15	5.357.989,69	-1.847.147,46
P.4	**Passive Rechnungsabgrenzung**	**491.867,33**	**4.316.210,95**	**3.824.343,62**
P.9	**Bilanzsumme**	**420.933.119,65**	**446.371.186,62**	**25.438.066,97**

Vermerke unter der Bilanz

Gemäß § 54 Abs. 5 GemHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind:

Haushaltsreste des Ergebnishaushalts aus dem Vorjahr	1.431.784,00 €
Haushaltsreste für Investitionen aus dem Vorjahr	26.406.578,70 €
Ausfallbürgschaften	2.040.298,03 €
Patronatserklärungen	850.000,00 €
In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	0 €
Über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge	216.965,97 €
Übertragung der nicht in Anspruch gen. Kreditermächtigungen	23.097.000,00 €

Gesamthaushalt

Gesamtergebnisplan

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
01.	Steuern und ähnliche Abgaben	2.485.080,95	2.808.400	2.768.000	2.795.000	2.822.200	2.849.800
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	165.841.501,91	170.888.300	176.794.900	181.992.300	186.253.500	193.922.900
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	5.867.379,74	6.356.100	4.834.400	4.834.500	4.834.600	4.684.700
04.	Sonstige Transfererträge	9.254.067,08	8.609.600	8.718.200	8.801.000	8.888.300	8.975.800
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	14.100.551,19	13.985.700	15.308.700	15.459.200	15.613.600	16.708.800
06.	Privatrechtliche Entgelte	8.202.328,38	9.655.900	12.182.000	12.101.500	11.086.200	11.191.600
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	64.646.843,03	69.281.300	66.134.000	66.791.400	66.865.700	67.533.100
08.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.423.757,31	926.400	776.000	783.500	791.300	799.200
09.	Aktivierte Eigenleistungen						
10.	Bestandsveränderungen						
11.	Sonstige ordentliche Erträge	4.938.293,71	3.657.100	3.691.700	5.969.500	5.998.400	5.466.200
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**276.759.803,30**	**286.168.800**	**291.207.900**	**299.527.900**	**303.153.800**	**312.132.100**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für akt. Personal	47.185.710,08	46.304.900	50.096.900	50.617.400	51.121.500	51.630.500
13.	Globaler Minderaufwand Personal			-500.000			
14.	Aufwendungen für die Versorgung	1.412.534,73	494.000	1.260.800	1.273.200	1.285.900	1.298.700
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	18.903.192,90	22.783.700	24.237.900	24.491.900	24.857.200	24.872.700
16.	Abschreibungen	8.525.492,46	8.181.100	9.162.400	9.265.400	9.245.400	9.314.400
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.885.721,81	5.391.800	4.834.900	5.009.100	4.643.100	4.729.100
18.	Transferaufwendungen	161.099.278,47	163.994.900	174.806.400	175.656.000	171.536.800	173.403.800
19.	Sonst. ordentl. Aufwendungen	38.843.447,88	38.485.800	39.968.900	40.358.800	40.759.300	41.164.300
20.	Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO		532.600				5.718.600
21.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**280.855.378,33**	**286.168.800**	**303.868.200**	**306.671.800**	**303.449.200**	**312.132.100**
22.	**Ordentliches Ergebnis**	**-4.095.575,03**	**532.600**	**-12.660.300**	**-7.143.900**	**-295.400**	**5.718.600**
	Außerordentliches Ergebnis						
23.	Außerordentliche Erträge	977.949,19	304.000				
24.	Außerordentliche Aufwendungen	235.158,34					
25.	Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO		304.000				
26.	**Summe aus Zeile 24 und 25**	**235.158,34**	**304.000**				
27.	**Außerordentliches Ergebnis**	**742.790,85**	**304.000**				
28.	**Jahresergebnis**	**-3.352.784,18**	**836.600**	**-12.660.300**	**-7.143.900**	**-295.400**	**5.718.600**
29.	Summe Jahresfehlbeträge aus Vorjahr(en)		-29.763.783	-28.927.183	-41.587.483	-48.731.383	-49.026.783
	Saldo nach Ber. der Jahresfehlbeträge		**-28.927.183**	**-41.587.483**	**-48.731.383**	**-49.026.783**	**-43.308.183**

Gesamtfinanzplan

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit						
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	2.470.780,96	2.808.400	2.768.000	2.795.000	2.822.200	2.849.800
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	168.434.439,90	170.888.300	176.794.900	181.992.300	186.253.500	193.922.900
3.	Sonstige Transfereinzahlungen	8.730.531,45	8.609.600	8.718.200	8.801.000	8.888.300	8.975.800
4.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	11.423.064,15	13.985.700	15.308.700	15.459.200	15.613.600	16.708.800
5.	Privatrechtliche Entgelte	8.108.727,23	9.655.900	12.182.000	12.101.500	11.086.200	11.191.600
6.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	64.129.008,05	68.012.000	69.692.700	66.791.400	66.865.700	67.533.100
7.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.373.373,02	926.400	776.000	783.500	791.300	799.200
8.	Einz. a. d. Veräußerung geringw. Vermögensg.						
9.	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.842.898,01	2.085.700	2.199.500	4.468.100	4.487.600	4.506.900
10.	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**266.512.822,77**	**276.972.000**	**288.440.000**	**293.192.000**	**296.808.400**	**306.488.100**
	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit						
11.	**Auszahlungen für aktives Personal**	**43.624.532,85**	**45.001.300**	**47.235.900**	**48.232.900**	**48.713.200**	**49.198.100**
12.	Auszahlungen für Versorgung	503.277,13	494.000	538.800	544.100	549.500	554.900
13.	Ausz. für Sach- und Dienstl. u. ger. Verm.	18.998.898,64	22.783.700	24.237.900	23.596.100	23.952.200	23.958.600
14.	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	4.827.729,72	5.391.800	4.834.900	5.009.100	4.643.100	4.729.100
15.	Transferzahlungen	172.275.714,96	164.166.900	175.710.700	176.309.000	176.213.800	173.071.800
16.	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	38.722.796,12	38.485.800	39.968.900	40.358.800	40.759.300	41.164.300
17.	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**278.952.949,42**	**276.323.500**	**292.527.100**	**294.050.000**	**294.831.100**	**292.676.800**
18.	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-12.440.126,65**	**648.500**	**-4.087.100**	**-858.000**	**1.977.300**	**13.811.300**
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.856.670,36	5.720.900	6.336.000	5.735.600	3.655.600	2.774.000
20.	Beiträge u. ä. Entgelte f. Inv.-tätigkeit						
21.	Veräußerung von Sachanlagen	874.127,84	1.265.000	100.000			
22.	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23.	Sonstige Investitionstätigkeit	1.192.359,55	1.150.400	1.074.200	1.015.500	726.200	707.900
24.	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.923.157,75**	**8.136.300**	**7.510.200**	**6.751.100**	**4.381.800**	**3.481.900**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	964.879,81	886.000	370.000	457.000	205.000	75.000
26.	Baumaßnahmen	8.277.133,86	8.837.000	10.726.500	14.124.000	7.527.000	8.021.000
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.656.903,24	3.430.300	2.009.500	644.000	584.000	584.000
28.	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29.	Aktivierbare Zuwendungen	3.209.969,07	2.100.900	2.495.000	2.598.000	2.488.000	2.488.000
30.	Sonstige Investitionstätigkeit	1.122.409,12	825.000				
31.	**Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**15.231.295,10**	**16.079.200**	**15.601.000**	**17.823.000**	**10.804.000**	**11.168.000**
32.	**Saldo Investitionstätigkeit**	**-11.308.137,35**	**-7.942.900**	**-8.090.800**	**-11.071.900**	**-6.422.200**	**-7.686.100**
33.	**Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag**	**-23.748.264,00**	**-7.294.400**	**-12.177.900**	**-11.929.900**	**-4.444.900**	**6.125.200**
	Ein.- und Ausz. aus Finanzierungstätigkeit						
34.	Aufnahme von Krediten u. Darl. für Inv.	12.000.000,00	7.942.900	8.090.800	11.071.900	6.422.200	7.686.100
35.	Tilgung von Krediten u. Darl. für Inv.	3.015.135,84	3.800.500	3.992.400	4.298.200	4.274.800	4.506.700

Gesamtfinanzplan

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
36.	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**8.984.864,16**	**4.142.400**	**4.098.400**	**6.773.700**	**2.147.400**	**3.179.400**
37.	**Summe der Salden aus 33 und 36**	**-14.763.399,84**	**-3.152.000**	**-8.079.500**	**-5.156.200**	**-2.297.500**	**9.304.600**
38.	**Vor. Zahlungsmittelbestand Anfang HH-Jahr**		**-99.000.000**	**-102.152.000**	**-110.231.500**	**-115.387.700**	**-117.685.200**
39.	**Vor. Zahlungsmittelbestand Ende HH-Jahr**		**-102.152.000**	**-110.231.500**	**-115.387.700**	**-117.685.200**	**-108.380.600**

Querschnitte Ergebnis- und Finanzplan nach Teilhaushalten

Landkreis Schaumburg

Teilhaushalt		Ordentliche Erträge	Ordentl. Aufwendungen	Ordentl. Ergebnis	Außerordentl. Erträge	Außerordentl. Aufwendungen	Außerordentl. Ergebnis
LR	Landrat	120.604.900	30.117.600	90.487.300			
D1	Dezernat 1	64.561.200	87.614.800	-23.053.600			
D2	Dezernat 2	7.728.300	63.680.600	-55.952.300			
D3	Dezernat 3	15.554.100	22.982.300	-7.428.200			
D4	Dezernat 4	15.621.900	17.640.600	-2.018.700			
JC	Jobcenter	67.137.500	81.832.300	-14.694.800			

Teilhaushalt		Einz. aus lfd. Verw.-tätigkeit	Ausz. aus lfd. Verw.-tätigkeit	Saldo aus lfd. Verw.-tätigkeit	Einz. für Inv.-tätigkeit	Ausz. für Inv.-tätigkeit	Saldo aus Inv.-tätigkeit
LR	Landrat	120.965.400	25.870.900	95.094.500	1.522.400	3.455.500	-1.933.100
D1	Dezernat 1	64.255.800	86.923.700	-22.667.900			
D2	Dezernat 2	6.837.900	60.149.100	-53.311.200	183.600	4.042.800	-3.859.200
D3	Dezernat 3	13.625.700	20.705.600	-7.079.900	5.804.200	7.573.000	-1.768.800
D4	Dezernat 4	15.617.700	17.082.400	-1.464.700		529.700	-529.700
JC	Jobcenter	67.137.500	81.795.400	-14.657.900			

Teilhaushalt		Einz. aus Finanz.-tätigkeit	Aus. aus Finanz.-tätigkeit	Saldo aus Finanz.-tätigkeit	Veränderung Zahlungsmittelb	Verpflich-tungsermäch-tigungen
LR	Landrat	8.090.800	3.992.400	4.098.400	97.259.800	
D1	Dezernat 1				-22.667.900	
D2	Dezernat 2				-57.170.400	-1.200.000
D3	Dezernat 3				-8.848.700	
D4	Dezernat 4				-1.994.400	
JC	Jobcenter				-14.657.900	

Querschnitt Ergebnisplan nach Produktrahmen

Landkreis Schaumburg

Produktbereich Kostenträger		Ordentliche Erträge	Ordentl. Aufwendungen	Ordentl. Ergebnis	Außerordentl. Erträge	Außerordentl. Aufwendungen	Außerordentl. Ergebnis
11	Innere Verwaltung	2.618.400	17.466.900	-14.848.500			
12	Sicherheit und Ordnung	14.337.300	16.409.800	-2.072.500			
21	Schulträgeraufgaben (21-24)	1.485.700	24.993.800	-23.508.100			
25	Kultur und Wissenschaft (25-29)	590.300	1.920.200	-1.329.900			
31	Soziale Hilfen (31-35)	129.475.100	166.592.200	-37.117.100			
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	3.902.200	32.778.200	-28.876.000			
41	Gesundheitsdienste	253.100	8.311.500	-8.058.400			
42	Sportförderung	301.000	4.214.400	-3.913.400			
51	Räumliche Planung und Entwicklung	101.800	552.300	-450.500			
52	Bauen und Wohnen	909.200	1.591.600	-682.400			
53	Ver- und Entsorgung	12.841.700	13.114.800	-273.100			
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.971.100	6.278.100	-4.307.000			
55	Natur- und Landschaftspflege	1.764.700	2.519.200	-754.500			
56	Umweltschutz	72.000	549.600	-477.600			
57	Wirtschaft und Tourismus	227.100	1.368.600	-1.141.500			
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	120.357.200	5.207.000	115.150.200			
SUMME	Gesamtsumme	291.207.900	303.868.200	-12.660.300			

Querschnitt Finanzplan nach Produktrahmen

Landkreis Schaumburg

Produktbereich Kostenträger		Einz. aus lfd. Verw.-tätigkeit	Ausz. aus lfd. Verw.-tätigkeit	Saldo aus lfd. Verw.-tätigkeit	Einz. für Inv.-tätigkeit	Ausz. für Inv.-tätigkeit	Saldo aus Inv.-tätigkeit
11	Innere Verwaltung	1.641.700	13.569.300	-11.927.600	100.000	1.055.500	-955.500
12	Sicherheit und Ordnung	14.337.300	15.871.100	-1.533.800		479.700	-479.700
21	Schulträgeraufgaben (21-24)	644.600	21.712.200	-21.067.600	976.800	3.587.200	-2.610.400
25	Kultur und Wissenschaft (25-29)	590.000	1.380.600	-790.600		14.000	-14.000
31	Soziale Hilfen (31-35)	129.375.500	166.370.500	-36.995.000		250.000	-250.000
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	3.901.700	32.464.200	-28.562.500		32.000	-32.000
41	Gesundheitsdienste	3.811.800	8.868.800	-5.057.000		1.800.000	-1.800.000
42	Sportförderung	265.100	3.932.600	-3.667.500	38.600	759.600	-721.000
51	Räumliche Planung und Entwicklung	97.300	516.000	-418.700			
52	Bauen und Wohnen	894.500	1.564.200	-669.700			
53	Ver- und Entsorgung	12.130.700	13.114.800	-984.100			
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	768.400	4.040.300	-3.271.900	5.804.200	7.523.000	-1.718.800
55	Natur- und Landschaftspflege	1.760.500	2.488.200	-727.700		70.000	-70.000
56	Umweltschutz	72.000	548.100	-476.100		30.000	-30.000
57	Wirtschaft und Tourismus	23.100	879.200	-856.100	61.000		61.000
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	118.125.800	5.207.000	112.918.800	529.600		529.600
SUMME	Gesamtsumme	288.440.000	292.527.100	-4.087.100	7.510.200	15.601.000	-8.090.800

Produktbereich Kostenträger		Einz. aus Finanz.-tätigkeit	Aus. aus Finanz.-tätigkeit	Saldo aus Finanz.-tätigkeit	Veränderung Zahlungsmittelb
11	Innere Verwaltung				-12.883.100
12	Sicherheit und Ordnung				-2.013.500
21	Schulträgeraufgaben (21-24)				-23.678.000
25	Kultur und Wissenschaft (25-29)				-804.600
31	Soziale Hilfen (31-35)				-37.245.000
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe				-28.594.500
41	Gesundheitsdienste				-6.857.000
42	Sportförderung				-4.388.500
51	Räumliche Planung und Entwicklung				-418.700
52	Bauen und Wohnen				-669.700
53	Ver- und Entsorgung				-984.100
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV				-4.990.700
55	Natur- und Landschaftspflege				-797.700
56	Umweltschutz				-506.100
57	Wirtschaft und Tourismus				-795.100
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	8.090.800	3.992.400	4.098.400	117.546.800
SUMME	Gesamtsumme	8.090.800	3.992.400	4.098.400	-8.079.500

Teilhaushalt LR

Produktübersicht Teilhaushalt LR

111-10-1	Kreisorgane
111-10-2	Organisation
111-10-3	Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit
111-10-4	IT
111-10-5	Zentrale Dienste
111-10-9	Allgemeine Kosten Amt 10
121-10-1	Zensus
111-11-1	Personalwirtschaft
111-11-2	Personalentwicklung
111-11-3	Personalrat
111-11-4	Rückstellungen, Beihilfeverrechn. und alte Versorgungslasten
111-16-1	Gleichstellung
111-20-1	Finanzwesen / -steuerung
111-20-2	Liegenschaften
243-20-1	Medienzentrum
244-20-1	Kreisschulbaukasse
244-20-2	Kreisschulbaukasse Beitrag Landkreis
271-20-1	Sondervermögen KVHS
366-20-1	Sondervermögen JBFC
411-20-1	Krankenhäuser
424-20-1	Sondervermögen Hallenbäder
571-20-1	Wirtschaftsfördermaßnahmen
611-20-1	Steuern, all. Zuweisungen, allg. Umlagen
612-20-2	sonst. Allg. Finanzwirtschaft
111-21-1	Kreiskasse

Teilergebnisplan Teilhaushalt LR Landrat

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
01.	Steuern und ähnliche Abgaben	67.707,27	72.000	68.000	68.000	68.000	68.000
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	106.308.348,00	111.245.000	114.516.800	119.093.100	122.725.800	127.275.500
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	2.266.624,08	2.270.800	2.267.000	2.267.000	2.267.000	2.267.000
04.	Sonstige Transfererträge	187.079,73	174.000	160.000	161.600	163.200	164.800
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	13.115,58	3.600	10.100	10.200	10.300	10.400
06.	Privatrechtliche Entgelte	352.685,78	299.700	310.000	312.400	315.600	318.600
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	6.196.204,58	6.071.000	1.309.100	1.320.500	1.333.800	1.346.400
08.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.423.420,61	926.100	776.000	783.500	791.300	799.200
09.	Aktivierte Eigenleistungen						
10.	Bestandsveränderungen						
11.	Sonstige ordentliche Erträge	2.609.170,59	1.814.900	1.187.900	1.199.600	1.211.600	1.223.600
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**119.424.356,22**	**122.877.100**	**120.604.900**	**125.215.900**	**128.886.600**	**133.473.500**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	9.930.846,03	7.459.300	8.816.900	8.900.200	8.988.600	9.078.800
13.	Globaler Minderaufwand Personal			-500.000			
14.	Aufwendungen für die Versorgung	1.365.782,53	445.000	1.208.100	1.220.000	1.232.200	1.244.500
15.	Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	2.318.703,22	3.058.500	2.985.500	3.012.500	3.041.700	3.071.400
16.	Abschreibungen	1.874.300,56	1.803.100	2.068.000	2.171.000	2.151.000	2.220.000
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.885.721,81	5.391.800	4.834.900	5.009.100	4.643.100	4.729.100
18.	Transferaufwendungen	7.042.980,79	7.109.200	7.940.200	7.293.200	2.491.300	2.660.400
19.	Sonstige ordentl. Aufwendungen	2.374.751,35	2.890.600	2.764.000	2.790.400	2.818.100	2.845.800
20.	**Summe ordentliche Aufw.**	**29.793.086,29**	**28.157.500**	**30.117.600**	**30.396.400**	**25.366.000**	**25.850.000**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**89.631.269,93**	**94.719.600**	**90.487.300**	**94.819.500**	**103.520.600**	**107.623.500**
	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Außerordentliche Erträge	133.295,63	269.000				
23.	Außerordentliche Aufwendungen	152.276,44					
24.	**Außerordentliches Ergebnis**	**-18.980,81**	**269.000**				
25.	**Jahresergebnis**	**89.612.289,12**	**94.988.600**	**90.487.300**	**94.819.500**	**103.520.600**	**107.623.500**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.442.577,41	1.007.000	1.561.000	1.575.200	1.591.100	1.607.100
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	322.284,53	205.500	318.100	320.800	323.700	326.900
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**1.120.292,88**	**801.500**	**1.242.900**	**1.254.400**	**1.267.400**	**1.280.200**
29.	**Jahresergebnis des Teilergebnisplans**	**90.732.582,00**	**95.790.100**	**91.730.200**	**96.073.900**	**104.788.000**	**108.903.700**

Teilfinanzplan Teilhaushalt LR Landrat

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
10.	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**113.382.286,26**	**117.765.600**	**120.965.400**	**122.008.500**	**125.669.800**	**130.247.200**
17.	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**30.708.382,72**	**25.222.800**	**25.870.900**	**25.764.800**	**24.747.300**	**20.121.800**
18.	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**82.673.903,54**	**92.542.800**	**95.094.500**	**96.243.700**	**100.922.500**	**110.125.400**
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	196.140,00	180.000	348.200	471.000	175.000	175.000
20.	Beiträge u. ä. Entgelte f. Inv.-tätigkeit						
21.	Veräußerung von Sachanlagen	477.116,59	1.265.000	100.000			
22.	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23.	Sonstige Investitionstätigkeit	1.192.359,55	1.150.400	1.074.200	1.015.500	726.200	707.900
24.	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.865.616,14**	**2.595.400**	**1.522.400**	**1.486.500**	**901.200**	**882.900**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		290.000	100.000			
26.	Baumaßnahmen	86.043,80	925.000	465.000	725.000	175.000	25.000
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	542.121,66	816.800	740.500	584.000	584.000	584.000
28.	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29.	Aktivierbare Zuwendungen	2.166.337,30	1.990.900	2.150.000	2.150.000	2.150.000	2.150.000
30.	Sonstige Investitionstätigkeit	1.122.409,12	825.000				
31.	**Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**3.916.911,88**	**4.847.700**	**3.455.500**	**3.459.000**	**2.909.000**	**2.759.000**
32.	**Saldo Investitionstätigkeit**	**-2.051.295,74**	**-2.252.300**	**-1.933.100**	**-1.972.500**	**-2.007.800**	**-1.876.100**
33.	**Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag**	**80.622.607,80**	**90.290.500**	**93.161.400**	**94.271.200**	**98.914.700**	**108.249.300**
	Ein.- und Ausz. aus Finanzierungstätigkeit						
34.	Aufnahme von Krediten u. Darl. für Inv.	12.000.000,00	7.942.900	8.090.800	11.071.900	6.422.200	7.686.100
35.	Tilgung von Krediten u. Darl. für Inv.	3.015.135,84	3.800.500	3.992.400	4.298.200	4.274.800	4.506.700
36.	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**8.984.864,16**	**4.142.400**	**4.098.400**	**6.773.700**	**2.147.400**	**3.179.400**
37.	**Summe der Salden aus 33 und 36**	**89.607.471,96**	**94.432.900**	**97.259.800**	**101.044.900**	**101.062.100**	**111.428.700**

Produkt 111-10-1 Kreisorgane

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	1.810,26	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**1.810,26**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	992.271,75	1.029.200	1.051.600	1.061.700	1.072.300	1.083.000
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	992.271,75	1.029.200	1.051.600	1.061.700	1.072.300	1.083.000
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	74.640,59	72.000	145.600	147.000	148.400	149.800
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	74.122,09	72.000	145.000	146.400	147.800	149.200
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	518,50		600	600	600	600
16.	Abschreibungen (-)	465,99	500	500	500	500	500
18.	Transferaufwendungen	7.300,00	7.600	7.600	7.600	7.700	7.800
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	536.570,24	580.100	590.200	595.800	601.800	607.800
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	515.549,52	556.900	557.900	563.400	569.000	574.700
19.2	- Verfügungsmittel (LR)	11.519,84	15.000	15.000	15.100	15.300	15.400
19.3	- Aufw. für ehrenamtl. Tätigk. (11)	7.976,28	8.200	8.100	8.100	8.200	8.300
19.4	- Dienstreisekosten (11)	1.524,60		1.800	1.800	1.800	1.800
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.611.248,57**	**1.689.400**	**1.795.500**	**1.812.600**	**1.830.700**	**1.848.900**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-1.609.438,31**	**-1.687.400**	**-1.793.500**	**-1.810.600**	**-1.828.700**	**-1.846.900**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-1.609.438,31**	**-1.687.400**	**-1.793.500**	**-1.810.600**	**-1.828.700**	**-1.846.900**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	28.024,31		31.700	32.000	32.300	32.600
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-28.024,31**		**-31.700**	**-32.000**	**-32.300**	**-32.600**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-1.637.462,62**	**-1.687.400**	**-1.825.200**	**-1.842.600**	**-1.861.000**	**-1.879.500**

Kurzbeschreibung

Das Produkt umfaßt den zentralen Sitzungsdienst (Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Sitzungen des Kreisausschusses und des Kreistages), das Büro desLandrates und der stv. Landräte, die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen der Dezernentenkonferenz, die Verwaltung des Budgets für die Verwaltungsführung , die Abrechnung der Fraktionskostenzuschüsse, der Aufwandsentschädigungen, der Sitzungsgelder und der Fahrtkostenerstattungen, die Pflege des Kreistagsinformationssystem und die Vorbereitung und Durchführung einzelner Empfänge und sonstiger Veranstaltungen. Darüberhinaus die Betreuung der Partnerschaft mit der Stadt Soissons.

Auftragsgrundlage

Kommunalverfassungsrecht, Kommunalwahlrecht, Haushalts- und Finanzrecht, Hauptsatzung, Geschäftsordnung, Entschädigungssatzung, Kreisausschuss- und Kreistagsbeschlüsse

Zielgruppe

Landrat, stellv. Landräte, Kreistagsfraktionen, Kreistagsabgeordnete, Kreisverwaltung, Veranstaltungsteilnehmer/innen

Erläuterungen

Mehreinnamen durch Eigenbeteiligung für Soissonsfahrten berechtigen zu Mehrausgaben im Budget.

Produkt 111-10-2 Organisation

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
12.	**Summe ordentliche Erträge**						
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	255.573,47	223.200	356.600	359.800	363.400	367.000
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	255.573,47	223.200	356.600	359.800	363.400	367.000
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	27.705,81	25.000	50.600	51.000	51.500	52.000
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	24.540,74	25.000	47.000	47.400	47.900	48.400
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	3.165,07		3.600	3.600	3.600	3.600
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	2.120,30	70.000	16.700	16.800	17.000	17.100
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	1.991,00	70.000	16.000	16.100	16.300	16.400
19.4	- Dienstreisekosten (11)	129,30		700	700	700	700
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**285.399,58**	**318.200**	**423.900**	**427.600**	**431.900**	**436.100**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-285.399,58**	**-318.200**	**-423.900**	**-427.600**	**-431.900**	**-436.100**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-285.399,58**	**-318.200**	**-423.900**	**-427.600**	**-431.900**	**-436.100**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	7.760,63		11.100	11.200	11.300	11.400
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-7.760,63**		**-11.100**	**-11.200**	**-11.300**	**-11.400**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-293.160,21**	**-318.200**	**-435.000**	**-438.800**	**-443.200**	**-447.500**

Kurzbeschreibung

Beratung der Fachbereiche zu Fragen der Aufbau- und Ablauforganisation, Aufgabenkritik, Neugestaltung von Prozessen im Rahmen ständiger "Geschäftsprozessoptimierung", Bürokratieabbau und E-Government im Rahmen der Organisationsentwicklung, Kennzahlen/Benchmarking, Arbeitszeitangelegenheiten, Dienstpostenbewertung, Personalbemessung/Stellenplanung, Mitwirkung bei der Personalentwicklung

Auftragsgrundlage

Nach Maßgabe des § 85 NkomVG sind Grundlage evtl. Beschlüsse des Kreistages bzw. des Kreisausschusses sowie Entscheidungen des Landrates. Weitere Bestimmungsgröße sind die Bedarfe der Organisationseinheiten.

Zielgruppe

Landrat, Dezernenten, alle Organisationseinheiten , Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Produkt 111-10-3 Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
12.	**Summe ordentliche Erträge**						
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	43.460,97	43.500	47.200	47.600	48.100	48.500
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	43.460,97	43.500	47.200	47.600	48.100	48.500
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	18.956,55	25.000	29.800	30.000	30.300	30.600
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	18.956,55	25.000	29.000	29.200	29.500	29.800
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**62.417,52**	**68.500**	**77.000**	**77.600**	**78.400**	**79.100**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-62.417,52**	**-68.500**	**-77.000**	**-77.600**	**-78.400**	**-79.100**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-62.417,52**	**-68.500**	**-77.000**	**-77.600**	**-78.400**	**-79.100**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	2.089,71		2.500	2.500	2.500	2.500
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-2.089,71**		**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-64.507,23**	**-68.500**	**-79.500**	**-80.100**	**-80.900**	**-81.600**

Kurzbeschreibung

Die Öffentlichkeits-/Pressearbeit ist schwerpunktmäßig darauf gerichtet, sowohl den Landkreis Schaumburg als auch das Schaumburger Land in der Öffentlichkeit positiv darzustellen. Das Image des Landkreises vermittelt sich außer durch direkte Kontakte ganz entscheidend über die Medien. Deshalb kommt insbesondere der Pressearbeit ein hoher Stellenwert zu, um den Landkreis als sympathisches Dienstleistungsunternehmen mit gutem Bürgerservice zu präsentieren. Darüber hinaus wird das Schaumburger Land in Zusammenarbeit mit regionalen Partnern einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der erzielte Imagegewinn stärkt die Stellung Schaumburgs im Wettbewerb mit anderen Regionen.

Auftragsgrundlage

Eine Auskunftsverpflichtung gegenüber der Presse ergibt sich aus § 4 des Landespressegesetzes. Auftragsgrundlage für weitergehende aktive Pressearbeit und andere Maßnahmen sind Beschlüsse und Entscheidungen von Politk und Verwaltungsleitung

Zielgruppe

Lokale und überregionale Medien, Bürgerinnen und Bürger, Touristen, Landkreismitarbeiterinnen und -mitarbeiter, Vertreter aus Politik und Verwaltung.

Produkt 111-10-4 IT

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	13.281,10	18.800	13.400	13.400	13.400	13.400
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	12.350,58	3.000	10.000	10.100	10.200	10.300
06.	Privatrechtliche Entgelte	308,79	400	400	400	400	400
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	14.525,11	14.100	14.000	14.100	14.200	14.400
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**40.465,58**	**36.300**	**37.800**	**38.000**	**38.200**	**38.500**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	711.110,99	733.400	768.500	775.600	783.300	791.400
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	711.110,99	733.400	768.500	775.600	783.300	791.400
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	709.277,05	860.200	921.300	930.100	939.400	948.700
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	697.249,85	819.200	869.700	878.100	886.900	895.600
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	12.027,20	41.000	13.600	13.700	13.800	14.000
15.8	- Erstschulungen IT (10)			38.000	38.300	38.700	39.100
16.	Abschreibungen (-)	352.556,13	270.000	416.700	416.700	416.700	416.700
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	2.229,40		2.700	2.700	2.700	2.700
19.4	- Dienstreisekosten (11)	2.229,40		2.700	2.700	2.700	2.700
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.775.173,57**	**1.863.600**	**2.109.200**	**2.125.100**	**2.142.100**	**2.159.500**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-1.734.707,99**	**-1.827.300**	**-2.071.400**	**-2.087.100**	**-2.103.900**	**-2.121.000**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-1.734.707,99**	**-1.827.300**	**-2.071.400**	**-2.087.100**	**-2.103.900**	**-2.121.000**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	131.733,98		133.500	134.800	136.100	137.500
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	1.389,53		1.500	1.500	1.500	1.500
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**130.344,45**		**132.000**	**133.300**	**134.600**	**136.000**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-1.604.363,54**	**-1.827.300**	**-1.939.400**	**-1.953.800**	**-1.969.300**	**-1.985.000**

Kurzbeschreibung

Der Landkreis Schaumburg betreibt eigene DV-Kapazitäten in Form von zentraler u. dezentraler Hardware, sowie dem Netzwerk und der Bereitstellung von Software zur direkten Unterstützung der Anwender. Die Administration und die Betreuung der Anwender (incl. GIS) erfolgt zentral über den IT-Bereich des Hauptamtes, unterstützt durch dezentrale EDV-Koordinatoren. Daneben werden IT-Dienstleistungen von externen Partnern (z.B. ITEBO, KDO und anderen Anbietern) in Anspruch genommen.

Im einzelnen geht es um die Entwicklung, Bereitstellung und den Betrieb der IT mit allen Systemkomponenten einschließlich Unterstützung aller Fachbereiche bei Planung und Beschaffung von Fachanwendungen. Hierzu gehört auch die Bereitstellung von Telekommunikationsdienstleistungen.

Auftragsgrundlage

Nach Maßgabe des § 85 NKomVG sind Grundlage evtl. Beschlüsse des Kreistages bzw. des Kreisausschusses sowie Entscheidungen des Landrates.

Weitere Bestimmungsgröße sind die Servicebedarfe der Organisationseinheiten.

Zielgruppe

Alle Organisationseinheiten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die kreisangehörigen Gemeinden.

Allgemeine Ziele

Gewährleistung eines effektiven und effizienten Einsatzes aller Ressourcen durch Einsatz moderner, zukunftsorientierter Informationstechnologie.

Weiterentwicklung eines verwaltungsebenenübergreifenden Ansatzes im Sinne einer E-Government-Strategie.

Produkt 111-10-4 IT

Landkreis Schaumburg

Kennzahlen

Insgesamt werden ca. 600 Arbeitsplätze unterstützt. Dabei kommen neben der sogenannten Standard-Office-Software ca. 60 Fachverfahren unterschiedlichster Komplexität zum Einsatz.

Erläuterungen

Zweckbindung besteht zwischen Einn. aus Dienstleistungen/GIS und GIS in der Weserbergland-Region.

Investitionen IT		Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018		
I00-10-001 Erwerb von Hard- und Software		535.000	480.000	480.000	480.000		
I00-10-003 Geographisches Informationssystem "Schaumbur		9.000	9.000	9.000	9.000		

Produkt 111-10-5 Zentrale Dienste

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	19.388,60	19.500	31.900	31.900	31.900	31.900
06.	Privatrechtliche Entgelte	80.388,98	36.700	37.300	37.600	38.000	38.300
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	60.596,40	56.100	61.100	61.600	62.300	62.800
11.	Sonstige ordentliche Erträge	20,00					
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**160.393,98**	**112.300**	**130.300**	**131.100**	**132.200**	**133.000**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	849.368,34	924.900	968.500	977.600	987.300	997.400
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	849.368,34	924.900	968.500	977.600	987.300	997.400
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	1.092.965,34	1.305.400	1.282.300	1.289.000	1.301.200	1.314.200
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	926.796,13	1.062.600	1.090.200	1.099.200	1.109.700	1.120.700
15.2	- Bauunterhaltung (65)	164.252,61	242.800	189.900	187.600	189.300	191.300
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	1.916,60		2.200	2.200	2.200	2.200
16.	Abschreibungen (-)	309.265,59	269.800	382.100	382.100	382.100	382.100
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	1.577.101,95	1.834.400	1.897.900	1.916.400	1.935.200	1.954.300
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	1.575.801,35	1.830.500	1.896.700	1.915.200	1.934.000	1.953.100
19.4	- Dienstreisekosten (11)	1.300,60		1.200	1.200	1.200	1.200
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**3.828.701,22**	**4.334.500**	**4.530.800**	**4.565.100**	**4.605.800**	**4.648.000**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-3.668.307,24**	**-4.222.200**	**-4.400.500**	**-4.434.000**	**-4.473.600**	**-4.515.000**
	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Außerordentliche Erträge	34.638,38					
24.	**Außerordentliches Ergebnis**	**-34.638,38**					
25.	**Jahresergebnis**	**-3.633.668,86**	**-4.222.200**	**-4.400.500**	**-4.434.000**	**-4.473.600**	**-4.515.000**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	646.748,10	688.500	710.300	716.300	723.700	730.900
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	5.143,85		2.800	2.800	2.800	2.800
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**641.604,25**	**688.500**	**707.500**	**713.500**	**720.900**	**728.100**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-2.992.064,61**	**-3.533.700**	**-3.693.000**	**-3.720.500**	**-3.752.700**	**-3.786.900**

Kurzbeschreibung

Erbringung zentraler Serviceleistungen für die Kreisverwaltung, insbesondere:

- die Verwaltung der zentral verwalteten Landkreisgebäude und der dazu gehörenden Grundstücke
- Logistik (Beschaffung und Reparaturverwaltung von Maschinen, Geräten, Möbeln, Literatur, Büromaterial und Pkw)
- Postein- und Postausgang
- die Information und Beratung der Bürger (Bürgerinformation) und der Mitarbeiter
- Fuhrpark einschließlich der Verwaltung der privateigen anerkannten Pkw
- Archiv
- Versicherungsangelegenheiten - außer Gebäudeversicherungen -
- Pflege der Außenanlagen (Kreisgärtnerei)

Auftragsgrundlage

Servicebedarf aller Organisationseinheiten

Zielgruppe

Produkt 111-10-5 Zentrale Dienste

Landkreis Schaumburg

Landrat, Dezernenten, alle Organisationseinheiten , Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Bürgerinnen und Bürger

Erläuterungen

Zweckbindung besteht zwischen Erlöse aus der Abgabe von Essen und Kosten für Mittagessen.

Investitionen Zentrale Dienste		Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018		
I00-10-002 Erw. bewegl. VG		90.000	90.000	90.000	90.000		
I00-10-004 Erw. bewegl. VG - Gärtnerei		106.500	5.000	5.000	5.000		

Einzel - Investitionen Zentrale Dienste	Gesamtinvestitio	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	bisher bereitgestellt	VE 2016 VE 2017
I14-65-001 Baum. Fassade Bauteil B	1.220.000		575.000			645.000	
I14-65-002 Parkplatzbeleuchtung	75.000			75.000			
I14-65-003 Behindertengerechter Eingang	25.000				25.000		
I15-65-001 Neubau Schulungsraum EG	145.000	145.000					
I15-65-002 Umlegung Serverraum	70.000	70.000					
I16-65-001 Erneuerung Lüftungsanlage	150.000		150.000				
I17-65-002 Flachdachsanierung Bauteil B	100.000			100.000			

Produkt 121-10-1 Zensus

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
12.	**Summe ordentliche Erträge**						
	Ordentliche Aufwendungen						
16.	Abschreibungen (-)	938,80	1.600	1.000	1.000	1.000	1.000
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**938,80**	**1.600**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-938,80**	**-1.600**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-938,80**	**-1.600**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-938,80**	**-1.600**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**

Kurzbeschreibung

Die Aufgabe "Zensus 2011" (Bevölkerungs-, Gebäude-, und Wohnungszählung) umfasst die Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung und Beaufsichtigung der Erhebungen (Haushaltsstichprobe, Befragung zur Klärung von Unstimmigkeiten, Erhebungen an sensiblen und nicht sensiblen Sonderanschriften, Wiederholungsbefragungen sowie Gebäude- und Wohnungszählung)

Auftragsgrundlage

Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011), Nds. Ausführungsgesetz zum Zensusgesetz (Nds. AG ZensG 2011), Nds. Gesetz über den Finanzausgleich (NFAG)

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger (Auskunftspflichtige), Erhebungsbeauftragte, Land Niedersachsen (Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie LSKN)

Produkt 111-11-1 Personalwirtschaft

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	448.174,80	255.900	457.000	461.400	466.000	470.500
11.	Sonstige ordentliche Erträge	93,00	1.000				
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**448.267,80**	**256.900**	**457.000**	**461.400**	**466.000**	**470.500**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	944.459,24	892.000	1.071.800	1.082.000	1.092.700	1.103.600
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	944.459,24	892.000	1.071.800	1.082.000	1.092.700	1.103.600
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	8.284,21		9.400	9.400	9.500	9.600
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	8.284,21		9.400	9.400	9.500	9.600
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	88.083,88	91.000	123.500	124.500	125.700	127.000
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	4.373,69	8.000	14.000	14.000	14.200	14.300
19.3	- Aufw. für ehrenamtl. Tätigk. (11)	-200,00					
19.4	- Dienstreisekosten (11)	3.679,70		8.000	8.000	8.000	8.200
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.040.827,33**	**983.000**	**1.204.700**	**1.215.900**	**1.227.900**	**1.240.200**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-592.559,53**	**-726.100**	**-747.700**	**-754.500**	**-761.900**	**-769.700**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-592.559,53**	**-726.100**	**-747.700**	**-754.500**	**-761.900**	**-769.700**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	38.567,53	37.000	39.300	39.600	40.000	40.400
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	20.583,40		24.900	25.100	25.300	25.600
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**17.984,13**	**37.000**	**14.400**	**14.500**	**14.700**	**14.800**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-574.575,40**	**-689.100**	**-733.300**	**-740.000**	**-747.200**	**-754.900**

Kurzbeschreibung

Die Personalwirtschaft für die Verwaltung und Einrichtungen des Landkreises umfasst strategische und Service-Funktionen mit Schnittstellen zu allen Organisationseinheiten sowie zu verschiedenen externen Institutionen. Sie beinhaltet Personalplanung und -bedarfsdeckung sowie Personalverwaltung und ist eng verknüpft mit dem Produkt Personalentwicklung (vgl. 111-11-2). In einem ganzheitlichen Ansatz werden konzeptionelle Maßnahmen für eine optimale, kostengünstige Personalausstattung unter Berücksichtigung von Mitarbeiterinteressen ausgeführt, um den aktuellen Anforderungen in den vielfachen Aufgabenbereichen des Landkreises gerecht zu werden.

Neben der Bewirtschaftung für den Landkreis werden Aufträge für externe Leistungsempfänger wahrgenommen.

Die Personalkosten für die unterschiedlichen Aufgabenbereiche sind den betreffenden Produkten im Ergebnishaushalt direkt zugeordnet und in einem Budget zusammengefasst. Sie belaufen sich auf 36.948.600 Euro. Durch langfristige konzeptionelle Personalwirtschaft wurde die Kostenentwicklung nachhaltig begrenzt. So bleibt die Summe der Steigerungssätze - ohne Rückstellungen und Verrechnungen - für die "Kernverwaltung" (ohne Jobcenter und einige Spezialbereiche) im Verlauf der letzten 16 Jahre hinter den Tarif-/Besoldungssteigerungen und Veränderungen der Lohnnebenkosten zurück, obwohl in dieser Zeitspanne verschiedene Personalzugänge wegen Aufgabenentwicklungen notwendig wurden (z. B. Projekte Schule / Jugendhilfe, SGB XII, Sozialdienst Jugendamt usw.)

Weitere Personalkosten sind in den Wirtschaftsplänen der Einrichtungen ausgewiesen (Klinikum, VHS, Hallenbäder, JBFC) bzw. werden aus den Haushalten der externen Leistungsempfänger angewiesen (Altencentrum gGmbH, Gemeinde Auetal).

Auftragsgrundlage

Verfassungsrechtliche Grundlagen / Kommunalverfassungsrecht, Beamtenrecht (u. a. Beamtenstatusgesetz, Nds. Beamtengesetz), Besoldungs- und Versorgungsgesetze, Tarifverträge (TVöD pp.). Beschlüsse des Kreistages bzw. Kreisausschusses sowie Entscheidungen des Landrats, Konzepte zur personalwirtschaftlichen Entwicklung. Servicebedarfe der Organisationseinheiten.

Produkt 111-11-1 Personalwirtschaft

Landkreis Schaumburg

Zielgruppe

Alle Organisationseinheiten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie externe Leistungsempfänger nach entsprechenden Vereinbarungen (Beschlüsse Kreistag bzw. Kreisausschuss).

Allgemeine Ziele

Öffentliche Dienstleistungen wirtschaftlich und bürgernah ausführen; dazu Leistungsfähigkeit des Personals sichern, verbessern und zukunftorientiert entwickeln; dabei Mitarbeiterinteressen und -bedürfnisse einbeziehen und berücksichtigen. Ausgleich der sich hierbei ergebenden Zielkonflikte.

Kennzahlen

2.320 Bearbeitungsfälle (Beamte, Tarifbeschäftigte, Ehrenamtliche Funktionsträger, Nebenberufliche, beihilfeberechtigte Versorgungsempfänger); ca. 50 Berufsgruppen.

Produkt 111-11-2 Personalentwicklung

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	2.546,11	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**2.546,11**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	198.538,83	288.500	326.200	329.200	332.500	335.800
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	198.538,83	288.500	326.200	329.200	332.500	335.800
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	45.101,19	180.000	51.700	52.100	52.600	53.100
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	45.101,19	180.000	51.700	52.100	52.600	53.100
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	559,77	271.200	400	400	400	400
19.4	- Dienstreisekosten (11)	69,10	271.000	200	200	200	200
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**244.199,79**	**739.700**	**378.300**	**381.700**	**385.500**	**389.300**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-241.653,68**	**-737.700**	**-376.300**	**-379.700**	**-383.500**	**-387.300**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-241.653,68**	**-737.700**	**-376.300**	**-379.700**	**-383.500**	**-387.300**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	7.129,69		9.800	9.800	9.900	10.000
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-7.129,69**		**-9.800**	**-9.800**	**-9.900**	**-10.000**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-248.783,37**	**-737.700**	**-386.100**	**-389.500**	**-393.400**	**-397.300**

Kurzbeschreibung

Durch Aus- und Fortbildung sowie andere Qualifizierungsmaßnahmen werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die erforderlichen Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen vermittelt, um sie anforderungsentsprechend nach rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekten einsetzen zu können. Abgestimmt mit den Entscheidungsgremien werden trotz Kürzungen des Personaletats Leistungsträgern Beförderungs-/Höhergruppierungschancen und Nachwuchskräften Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet, um bei Arbeitsverdichtung Leistungen zu honorieren, Motivation zu fördern (Offensive "qualitative" Personalbemessung). Familienfreundliches Personalmanagement, Telearbeitsmöglichkeiten, strukturierte Vorgesetzten-/Mitarbeitergespräche, Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanangements runden das Angebot einer zukunftsorientierten Personalentwicklung ab. Leistungsentgelte an Tarifbeschäftigte gemäß § 18 TVÖD sind in den jeweiligen Produkten geplant. Kosten der Personalentwicklung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für deren Organisationseinheiten besondere Wirtschaftspläne beschlossen sind, werden aus den dort vorgesehenen Buchungsstellen gezahlt (Klinikum, VHS, Hallenbäder, JBFC).

Zielgruppe

Personal des Landkreises

Allgemeine Ziele

Öffentliche Dienstleistungen verbessern. Fachliche und persönliche Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anforderungsgerecht ausprägen und für aktuelle sowie zukünftige Herausforderungen sichern und weiterentwickeln. Leistung honorieren. Motivation, Eigenverantwortung und Führungskompetenz stärken.

Kennzahlen

1.669 Tarifbeschäftigte, 134 Beamte und Beamtinnen, 73 Personen in Ausbildungsverhältnissen (Azubi, Beamtenanwärter, Gesundheits- und Krankenpflegeschüler/innen)

Produkt 111-11-3 Personalrat

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
12.	**Summe ordentliche Erträge**						
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	242.298,18	93.200	96.700	97.400	98.300	99.200
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	242.298,18	93.200	96.700	97.400	98.300	99.200
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	7.006,65		7.900	7.900	8.000	8.100
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	7.006,65		7.900	7.900	8.000	8.100
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	2.798,08		2.200	2.200	2.200	2.200
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	418,18					
19.4	- Dienstreisekosten (11)	2.379,90		2.200	2.200	2.200	2.200
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**252.102,91**	**93.200**	**106.800**	**107.500**	**108.500**	**109.500**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-252.102,91**	**-93.200**	**-106.800**	**-107.500**	**-108.500**	**-109.500**
	Außerordentliches Ergebnis						
23.	Außerordentliche Aufwendungen	60.776,41					
24.	**Außerordentliches Ergebnis**	**60.776,41**					
25.	**Jahresergebnis**	**-312.879,32**	**-93.200**	**-106.800**	**-107.500**	**-108.500**	**-109.500**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	3.364,48		3.600	3.600	3.600	3.700
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-3.364,48**		**-3.600**	**-3.600**	**-3.600**	**-3.700**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-316.243,80**	**-93.200**	**-110.400**	**-111.100**	**-112.100**	**-113.200**

Kurzbeschreibung

Bezüge und Personalnebenkosten für freigestellte Personalratsmitglieder. Kosten für Fortbildung, Dienstreisen usw. von Personalratsmitgliedern.

Auftragsgrundlage

Niedersächsisches Personalvertretungsgesetz und Ausführungsverordnungen; Beamten-, Tarifrechtliche und sonstige Personalrechtliche Vorschriften zur Personalvertretung; Dienstvereinbarungen.

Produkt 111-11-4 Rückstellungen u. Beihilfeverrechnungen

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	138.400,00	83.800	87.900	88.700	89.600	90.500
11.	Sonstige ordentliche Erträge	2.324.165,48	1.571.400	931.200	940.400	949.800	959.300
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**2.462.565,48**	**1.655.200**	**1.019.100**	**1.029.100**	**1.039.400**	**1.049.800**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	4.209.484,00	1.637.600	2.472.700	2.497.200	2.522.100	2.547.300
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	665.184,00	334.000	111.700	112.700	113.800	114.900
13.2	- Zuführung zu Rückstellungen (-)	3.544.300,00	1.303.600	2.361.000	2.384.500	2.408.300	2.432.400
14.	Aufw. für Versorgung (11)	1.365.782,53	445.000	1.208.100	1.220.000	1.232.200	1.244.500
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**5.575.266,53**	**2.082.600**	**3.680.800**	**3.717.200**	**3.754.300**	**3.791.800**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-3.112.701,05**	**-427.400**	**-2.661.700**	**-2.688.100**	**-2.714.900**	**-2.742.000**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-3.112.701,05**	**-427.400**	**-2.661.700**	**-2.688.100**	**-2.714.900**	**-2.742.000**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	383.802,46		440.000	444.400	448.800	453.300
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**383.802,46**		**440.000**	**444.400**	**448.800**	**453.300**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-2.728.898,59**	**-427.400**	**-2.221.700**	**-2.243.700**	**-2.266.100**	**-2.288.700**

Kurzbeschreibung

Aufwendungen die durch die Auszahlungen an die Versorgungskasse entstehen, sowie die ertragswirksame Auflösung der Personalrückstellungen. Zudem Personalaufwendungen durch Rückstellungen, die keinem Produkt zuzuordnen sind. Aufgabenunabhängige Sozialleistungen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Haushaltsfremde Personalaufwendungen und deren Erstattungen von anderen Stellen. (Beihilfen und Unfallfürsorgeleistungen aufgrund allgemeiner beamten- und tarifrechtliche Fürsorgepflicht) sowie deren Verrechnung mit anderen Produkten oder Leistungsträgern und Rückstellungen im Personalbereich.

Auftragsgrundlage

Beamten- und Tarifrecht; Haushaltrechtliche Vorschriften

Produkt 111-16-1 Gleichstellung

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
06.	Privatrechtliche Entgelte	1.656,00		2.000	2.000	2.000	2.000
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	642,00					
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**2.298,00**		**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	81.220,53	106.200	117.600	118.600	119.800	120.900
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	81.220,53	106.200	117.600	118.600	119.800	120.900
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	23.464,95	26.700	27.000	27.100	27.400	27.600
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	23.189,45	26.700	26.700	26.800	27.100	27.300
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	275,50		300	300	300	300
18.	Transferaufwendungen	2.148,43	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	4.036,55		1.400	1.400	1.400	1.400
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	3.562,75					
19.4	- Dienstreisekosten (11)	473,80		1.400	1.400	1.400	1.400
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**110.870,46**	**136.500**	**149.600**	**150.700**	**152.200**	**153.500**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-108.572,46**	**-136.500**	**-147.600**	**-148.700**	**-150.200**	**-151.500**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-108.572,46**	**-136.500**	**-147.600**	**-148.700**	**-150.200**	**-151.500**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	175,24		1.800	1.800	1.800	1.800
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-175,24**		**-1.800**	**-1.800**	**-1.800**	**-1.800**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-108.747,70**	**-136.500**	**-149.400**	**-150.500**	**-152.000**	**-153.300**

Kurzbeschreibung

Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern sowie von Chancengleichheit, Beitrag zur Anerkennung der gleichwertigen Stellung von Frauen und Männern in der Gesellschaft. Intern u. a. Personalauswahl, Stellenbewertung, Gender-Mainstreaming, Teilnahme an Sitzungen, Unterstützung bei Familienaufgaben; extern u. a. Organisation und Besuch von Veranstaltungen, Unterstützung von Frauen- und Mädchenprojekten, Mitarbeit in Arbeitsgemeinschaften, Gremien und Projekten.

Auftragsgrundlage

§§ 8,9 NKomVG, Nds. Gleichberechtigungsgesetz.

Zielgruppe

Frauen und Mädchen sowie intern ggf. Männer bei Unterrepräsentanz.

Erläuterungen

Mehreinnamen durch Zuschüsse berechtigen zu Mehrausgaben im Budget.

Produkt 111-20-1 Finanzwesen / -steuerung

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	87.463,00	95.000	95.000	95.900	96.900	97.800
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte		500				
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	111.073,48	92.000	91.000	91.700	92.700	93.600
11.	Sonstige ordentliche Erträge	24.025,13	5.000	5.000	5.000	5.100	5.100
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**222.561,61**	**192.500**	**191.000**	**192.600**	**194.700**	**196.500**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	515.206,23	567.100	591.900	597.500	603.400	609.500
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	515.206,23	567.100	591.900	597.500	603.400	609.500
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	12.675,34	30.500	21.400	21.600	21.800	22.000
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	11.835,22	30.500	20.500	20.700	20.900	21.100
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	840,12		900	900	900	900
16.	Abschreibungen (-)	4.664,00	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	215,20		500	500	500	500
19.4	- Dienstreisekosten (11)	215,20		500	500	500	500
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**532.760,77**	**600.200**	**616.400**	**622.200**	**628.300**	**634.600**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-310.199,16**	**-407.700**	**-425.400**	**-429.600**	**-433.600**	**-438.100**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-310.199,16**	**-407.700**	**-425.400**	**-429.600**	**-433.600**	**-438.100**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	13.735,17	32.000	14.000	14.100	14.200	14.400
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	7.443,47		8.600	8.600	8.700	8.800
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**6.291,70**	**32.000**	**5.400**	**5.500**	**5.500**	**5.600**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-303.907,46**	**-375.700**	**-420.000**	**-424.100**	**-428.100**	**-432.500**

Kurzbeschreibung

Steuerungsunterstützung durch Informationsaufbereitung, Analyse, Beratung und Erstellung von Entscheidungsvorlagen/ Handlungsempfehlungen. Überwachung und Steuerung des Haushaltes, Rechnungslegung, Finanzplanung einschließlich des Investitionsprogramms, Abwicklung der grundlegenden Finanzbeziehungen, Darlehensverwaltung, Nachweis Vermögen u. Schulden, Beteiligungsmanagement.

Auftragsgrundlage

Auftrag der Verwaltungsführung, Querschnittsfunktion, Kreistagsbeschlüsse,Nds. Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG), GemHKVO , FAG

Zielgruppe

Verwaltungsleitung, Kreistag und Ausschüsse, Ämter, Beteiligungen, kreisangehörige Städte u. Gemeinden,
Aufsichtsbehörde/Land Niedersachsen, Empfänger v. Schuldendiensthilfen u. Darlehen, Bürgschaftsnehmer

Produkt 111-20-2 Liegenschaften

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	765,00	100	100	100	100	100
06.	Privatrechtliche Entgelte	253.400,50	262.600	292.200	294.500	297.500	300.400
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	5.933,70		5.000	5.000	5.100	5.100
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**260.099,20**	**262.700**	**297.300**	**299.600**	**302.700**	**305.600**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	153.896,38	162.900	162.700	164.000	165.600	167.300
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	153.896,38	162.900	162.700	164.000	165.600	167.300
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	128.608,34	182.700	239.200	244.700	247.000	249.300
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	118.392,65	123.200	147.100	148.100	149.600	151.000
15.2	- Bauunterhaltung (65)	10.215,69	59.500	92.100	96.600	97.400	98.300
16.	Abschreibungen (-)	8.723,90	9.200	9.200	9.200	9.200	9.200
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	4.660,70		18.000	18.100	18.300	18.500
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	4.330,00		17.700	17.800	18.000	18.200
19.4	- Dienstreisekosten (11)	330,70		300	300	300	300
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**295.889,32**	**354.800**	**429.100**	**436.000**	**440.100**	**444.300**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-35.790,12**	**-92.100**	**-131.800**	**-136.400**	**-137.400**	**-138.700**
	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Außerordentliche Erträge	37.491,00	269.000				
23.	Außerordentliche Aufwendungen	91.556,03					
24.	**Außerordentliches Ergebnis**	**54.065,03**	**-269.000**				
25.	**Jahresergebnis**	**-89.855,15**	**176.900**	**-131.800**	**-136.400**	**-137.400**	**-138.700**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		5.000				
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	1.685,73		2.000	2.000	2.000	2.000
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-1.685,73**	**5.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-91.540,88**	**181.900**	**-133.800**	**-138.400**	**-139.400**	**-140.700**

Kurzbeschreibung

Verwaltung Grundvermögen des Landkreises

Ankauf, Verkauf, Tausch des allgemeinen Grundvermögens

Gewerbe-, Wohn- und Werkmietverträge, Erbbaurechte

Belastung kreiseigener oder fremder Grundstücke mit Grunddienstbarkeiten

Auftragsgrundlage

Organisationsentscheidung des Landkreises.

Zielgruppe

Dienststellen der Verwaltung, externe Nutzer.

Produkt 243-20-1 Medienzentrum

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
12.	**Summe ordentliche Erträge**						
	Ordentliche Aufwendungen						
18.	Transferaufwendungen	100.000,00	100.000	100.000	101.000	102.000	103.000
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**100.000,00**	**100.000**	**100.000**	**101.000**	**102.000**	**103.000**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-100.000,00**	**-100.000**	**-100.000**	**-101.000**	**-102.000**	**-103.000**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-100.000,00**	**-100.000**	**-100.000**	**-101.000**	**-102.000**	**-103.000**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-100.000,00**	**-100.000**	**-100.000**	**-101.000**	**-102.000**	**-103.000**

Kurzbeschreibung

Nach dem Nds. Schulgesetz sind Kommunen verpflichtet, zur Förderung der schulischen Erziehung, der Jugenderziehung und der Jugendpflege, der Erwachsenenbildung und der Kultur- und Heimatpflege Medienzentren vorzuhalten. Da die Unterhaltung keine originäre Aufgabe der Volkshochschule ist, werden die Kosten erstattet.

Auftragsgrundlage

Nds. Schulgesetz

Produkt 244-20-1 Kreisschulbaukasse

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
12.	**Summe ordentliche Erträge**						
	Ordentliche Aufwendungen						
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**						
21.	**Ordentliches Ergebnis**						
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**						
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**						

Kurzbeschreibung

Sondervermögen für die Beteiligung des Landkreises an Schulbaukosten gemäß § 117 Nieders. Schulgesetz (NSchG).

Auftragsgrundlage

Nieders. Schulgesetz sowie Kreisausschuss- und Kreistagsbeschlüsse

Zielgruppe

Kreisangehörige Städte und Gemeinden sowie Landkreis.

Investitionen Kreisschulbaukasse		**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**		
KSBK-BEIT Beiträge KSBK LK/Gemeinden		-525.000	-525.000	-525.000	-525.000		
KSBK-DARL Verg. Darlehen der KSBK Ausgabe/Rückflüsse		-656.800	-601.600	-578.300	-573.600		

Produkt 244-20-2 Kreisschulbaukasse Beiträge Landkreis

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
12.	**Summe ordentliche Erträge**						
	Ordentliche Aufwendungen						
16.	Abschreibungen (-)	54.368,99	68.000	80.500	92.500	104.500	116.500
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**54.368,99**	**68.000**	**80.500**	**92.500**	**104.500**	**116.500**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-54.368,99**	**-68.000**	**-80.500**	**-92.500**	**-104.500**	**-116.500**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-54.368,99**	**-68.000**	**-80.500**	**-92.500**	**-104.500**	**-116.500**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-54.368,99**	**-68.000**	**-80.500**	**-92.500**	**-104.500**	**-116.500**

Investitionen Kreisschulbaukasse Beiträge Landkreis		**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**		
I00-20-003 Kreisschulbaukasse		350.000	350.000	350.000	350.000		

Produkt 271-20-1 Sondervermögen KVHS

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
12.	**Summe ordentliche Erträge**						
	Ordentliche Aufwendungen						
16.	Abschreibungen (-)	357.642,22	696.100	529.000	530.000	543.000	555.000
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**357.642,22**	**696.100**	**529.000**	**530.000**	**543.000**	**555.000**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-357.642,22**	**-696.100**	**-529.000**	**-530.000**	**-543.000**	**-555.000**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-357.642,22**	**-696.100**	**-529.000**	**-530.000**	**-543.000**	**-555.000**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-357.642,22**	**-696.100**	**-529.000**	**-530.000**	**-543.000**	**-555.000**

Kurzbeschreibung

Die KVHS wird als Regiebetrieb mit eigener Wirtschaftsführung nach NKR geführt.

Im Rahmen der ersten Eröffnungsbilanz wurde für das Vermögen ein Beteiligungswert ermittelt. Wenn durch die Geschäftstätigkeit Verluste entstehen, führen diese zu einer Verringerung des Wertes. Hierduch entsteht im Haushalt des Landkreises Abschreibungsaufwand, da zum Bilanzstichtag jeweils der Beteiligungswert überprüft wird. Falls das Vermögen des Betriebes aufgebraucht ist, werden anstatt der Abschreibungen Verlustausgleichszahlungen geleistet.

Produkt 366-20-1 Sondervermögen JBFC

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
12.	**Summe ordentliche Erträge**						
	Ordentliche Aufwendungen						
16.	Abschreibungen (-)	339.800,13	258.000	300.000	390.000	345.000	390.000
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**339.800,13**	**258.000**	**300.000**	**390.000**	**345.000**	**390.000**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-339.800,13**	**-258.000**	**-300.000**	**-390.000**	**-345.000**	**-390.000**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-339.800,13**	**-258.000**	**-300.000**	**-390.000**	**-345.000**	**-390.000**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-339.800,13**	**-258.000**	**-300.000**	**-390.000**	**-345.000**	**-390.000**

Kurzbeschreibung

Das JBF-Centrum wird als Regiebetrieb mit eigener Wirtschaftsführung nach NKR geführt.

Im Rahmen der ersten Eröffnungsbilanz wurde für das Vermögen ein Beteiligungswert ermittelt. Wenn durch die Geschäftstätigkeit Verluste entstehen, führen diese zu einer Verringerung des Wertes. Hierduch entsteht im Haushalt des Landkreises Abschreibungsaufwand, da zum Bilanzstichtag jeweils der Beteiligungswert überprüft wird. Falls das Vermögen des Betriebes aufgebraucht ist, werden anstatt der Abschreibungen Verlustausgleichszahlungen geleistet.

Produkt 411-20-1 Krankenhäuser

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	4.790.645,84	4.851.000				
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**4.790.645,84**	**4.851.000**				
	Ordentliche Aufwendungen						
16.	Abschreibungen (-)	396.747,87	240.000	341.800	341.800	341.800	341.800
18.	Transferaufwendungen	4.927.647,95	4.973.000	5.792.000	5.000.000		
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**5.324.395,82**	**5.213.000**	**6.133.800**	**5.341.800**	**341.800**	**341.800**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-533.749,98**	**-362.000**	**-6.133.800**	**-5.341.800**	**-341.800**	**-341.800**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-533.749,98**	**-362.000**	**-6.133.800**	**-5.341.800**	**-341.800**	**-341.800**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-533.749,98**	**-362.000**	**-6.133.800**	**-5.341.800**	**-341.800**	**-341.800**

Kurzbeschreibung

Der Landkreis hat nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz Investitionszahlungen an das Land Niedersachsen zu leisten.

Die Höhe der Investitionszahlung wird vom Land festgelegt. Der Landkreis hat hier somit keine Gestaltungsmöglichkeiten.

Investitionen Krankenhäuser		**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**		
UMLAGEKHD Umlage nach dem KHG		1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000		

Produkt 424-20-1 Sondervermögen Hallenbäder

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
12.	**Summe ordentliche Erträge**						
	Ordentliche Aufwendungen						
18.	Transferaufwendungen	1.676.340,41	1.685.000	1.680.000	1.824.000	2.003.000	2.156.000
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.676.340,41**	**1.685.000**	**1.680.000**	**1.824.000**	**2.003.000**	**2.156.000**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-1.676.340,41**	**-1.685.000**	**-1.680.000**	**-1.824.000**	**-2.003.000**	**-2.156.000**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-1.676.340,41**	**-1.685.000**	**-1.680.000**	**-1.824.000**	**-2.003.000**	**-2.156.000**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-1.676.340,41**	**-1.685.000**	**-1.680.000**	**-1.824.000**	**-2.003.000**	**-2.156.000**

Produkt 571-20-1 Wirtschaftsfördermaßnahmen

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	2.647,35	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen		120.000				
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**2.647,35**	**122.700**	**2.700**	**2.700**	**2.700**	**2.700**
	Ordentliche Aufwendungen						
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:		160.000				
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.		160.000				
16.	Abschreibungen (-)	16.803,02	16.900	20.200	20.200	20.200	20.200
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**16.803,02**	**176.900**	**20.200**	**20.200**	**20.200**	**20.200**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-14.155,67**	**-54.200**	**-17.500**	**-17.500**	**-17.500**	**-17.500**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-14.155,67**	**-54.200**	**-17.500**	**-17.500**	**-17.500**	**-17.500**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-14.155,67**	**-54.200**	**-17.500**	**-17.500**	**-17.500**	**-17.500**

Produkt 611-20-1 Steuern, all. Zuweisungen, allg. Umlagen

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
01.	Steuern und ähnliche Abgaben	2.485.080,95	2.808.400	2.768.000	2.795.000	2.822.200	2.849.800
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	106.220.885,00	111.150.000	114.421.800	118.997.200	122.628.900	127.177.700
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	2.231.307,03	2.229.800	2.231.400	2.231.400	2.231.400	2.231.400
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**110.937.272,98**	**116.188.200**	**119.421.200**	**124.023.600**	**127.682.500**	**132.258.900**
	Ordentliche Aufwendungen						
18.	Transferaufwendungen	329.544,00	340.000	357.000	357.000	375.000	390.000
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**329.544,00**	**340.000**	**357.000**	**357.000**	**375.000**	**390.000**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**110.607.728,98**	**115.848.200**	**119.064.200**	**123.666.600**	**127.307.500**	**131.868.900**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**110.607.728,98**	**115.848.200**	**119.064.200**	**123.666.600**	**127.307.500**	**131.868.900**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**110.607.728,98**	**115.848.200**	**119.064.200**	**123.666.600**	**127.307.500**	**131.868.900**

Kurzbeschreibung

Dieses Produkt beeinhaltet ausschließlich den Finanzrahmen der allgemeinen Deckungsmittel. Die durch die Erhebung bzw. Abwicklung anfallenden Personal- und Sachaufwendungen werden beim Produkt 111-20-1 (Finanzsteuerung) nachgewiesen.

Auftragsgrundlage

Nds. Verfassung, Nds. Finanzausgleichsgesetz, Nds. Finanzverteilungsgesetz, Haushaltssatzung, Jagdsteuersatzung

Zielgruppe

Nds. Innenministerium, Landesamt für Statistik, kreisangehörige Städte und Gemeinden, Jagdpächterinnen und Jagdpächter

Produkt 612-20-2 sonst. Allg. Finanzwirtschaft

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
04.	Sonstige Transfererträge	187.079,73	174.000	160.000	161.600	163.200	164.800
08.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.423.306,61	926.100	776.000	783.500	791.300	799.200
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**1.610.386,34**	**1.100.100**	**936.000**	**945.100**	**954.500**	**964.000**
	Ordentliche Aufwendungen						
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.885.721,81	5.391.800	4.834.900	5.009.100	4.643.100	4.729.100
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	11.125,43	8.500	15.100	15.200	15.400	15.500
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	11.074,43	8.500	15.000	15.100	15.300	15.400
19.4	- Dienstreisekosten (11)	51,00		100	100	100	100
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**4.896.847,24**	**5.400.300**	**4.850.000**	**5.024.300**	**4.658.500**	**4.744.600**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-3.286.460,90**	**-4.300.200**	**-3.914.000**	**-4.079.200**	**-3.704.000**	**-3.780.600**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-3.286.460,90**	**-4.300.200**	**-3.914.000**	**-4.079.200**	**-3.704.000**	**-3.780.600**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	106.244,00	100.100	99.800	100.700	101.800	102.800
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	230.453,00	200.000	210.000	212.100	214.200	216.300
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-124.209,00**	**-99.900**	**-110.200**	**-111.400**	**-112.400**	**-113.500**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-3.410.669,90**	**-4.400.100**	**-4.024.200**	**-4.190.600**	**-3.816.400**	**-3.894.100**

Kurzbeschreibung

Dieses Produkt beeinhaltet ausschließlich den Finanzrahmen der allgemeinen Deckungsmittel. Die durch die Erhebung bzw. Abwicklung anfallenden Personal- und Sachaufwendungen werden bei dem Produkt 111-20-11 (Finanzsteuerung) nachgewiesen.

Produkt 111-21-1 Kreiskasse

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	72.950,46	34.000	39.000	39.300	39.600	39.900
08.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	114,00					
11.	Sonstige ordentliche Erträge	260.866,98	237.500	251.700	254.200	256.700	259.200
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**333.931,44**	**271.500**	**290.700**	**293.500**	**296.300**	**299.100**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	733.957,12	763.600	784.900	792.000	799.800	807.900
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	733.957,12	763.600	784.900	792.000	799.800	807.900
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	18.762,31	23.000	21.900	22.000	22.200	22.400
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	16.182,31	23.000	19.000	19.100	19.300	19.500
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	2.580,00		2.900	2.900	2.900	2.900
16.	Abschreibungen (-)	26.234,51					
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	47.815,80	30.000	30.000	30.300	30.600	30.900
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	47.674,00	30.000	30.000	30.300	30.600	30.900
19.4	- Dienstreisekosten (11)	141,80					
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**826.769,74**	**816.600**	**836.800**	**844.300**	**852.600**	**861.200**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-492.838,30**	**-545.100**	**-546.100**	**-550.800**	**-556.300**	**-562.100**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-492.838,30**	**-545.100**	**-546.100**	**-550.800**	**-556.300**	**-562.100**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	121.746,17	144.400	124.100	125.300	126.500	127.800
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	7.041,49		7.800	7.800	7.800	7.900
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**114.704,68**	**144.400**	**116.300**	**117.500**	**118.700**	**119.900**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-378.133,62**	**-400.700**	**-429.800**	**-433.300**	**-437.600**	**-442.200**

Kurzbeschreibung

Erledigung aller Kassengeschäfte der Kreisverwaltung. Leistung von Auszahlungen, Annahme von Einzahlungen, Mahnung und Vollstreckung. Verwahrung kreiseigener Wertgegenstände (Führung des Verwahrgelasses) und der Bewirtschaftung von Kassenmitteln (Anlage und Überwachung von Tages- und Termingeldern)

Auftragsgrundlage

Der Leistungskatalog der Kreiskasse ergibt sich im Wesentlichen aus der Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung, dem NKomVG, aus mehreren Dienstanweisungen sowie aus dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz, der Zivilprozeßordnung und der Insolvenzordnung.

Zielgruppe

Kunden der Kreisverwaltung als Debitoren und Kreditoren, Vollstreckungsbehörden, Amtsgerichte, Drittschuldner, Ämter der Verwaltung

Teilhaushalt D I

Produktübersicht Teilhaushalt D I

242-50-1	Schülerbafög
311-50-1	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)
311-50-2	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)
311-50-3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)
311-50-4	Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)
311-50-5	Hilfe zur Überw. Bes. soz. Schwierigk. (8. und 9. Kapitel SGB XII)
311-50-6	Grundsicher. im Alter und bei Erwerbsmind. (4. Kapitel SGB XII)
311-50-7	Zahlungen des Quotalen Systems
311-50-9	Verwaltung der Sozialhilfe
312-50-6	Leistungen für Bildung und Teilhabe n. § 28 SGB II
313-50-1	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
315-50-1	Soziale Einrichtungen
321-50-1	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz
321-50-2	Leistungen nach dem Soldatenversorgungsgesetz
321-50-3	Leistungen nach dem Opferentschädigungsgesetz
344-50-1	Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge
345-50-1	Landesblindengeld
347-50-1	Bildung und Teilhabe BKG
351-50-1	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
122-53-1	Ordnungs- u. Schutzmaßnahmen nach PsychKG
122-53-2	Ordnungsaufgaben und Medizinalaufs. der Gesundheitsberufe
343-53-3	Betreuungsstelle
414-53-4	Kommunaler Sozialdienst
414-53-5	Sozialpsychatrischer Dienst
414-53-6	Kinder- und Jugendgesundheit
414-53-7	Gesundheitspflege Infektionsschutz
414-53-8	Amtsärztliche Leistungen
414-53-9	Allgemeine Kosten Amt 53
511-80-1	Regionalplanung
547-80-2	ÖPNV
571-80-3	Wirtschaftsförderung
571-80-9	Allgemeine Kosten Amt 80
575-80-4	Tourismusförderung

Teilergebnisplan Teilhaushalt D1 Dezernat 1

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
01.	Steuern und ähnliche Abgaben						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.378.383,91	1.773.900	1.796.000	1.813.600	1.831.800	1.850.000
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	254.367,67	249.500	305.400	305.500	305.600	305.700
04.	Sonstige Transfererträge	4.726.459,21	4.532.200	5.067.300	5.115.400	5.166.100	5.216.700
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	171.065,13	133.600	122.400	123.400	124.500	125.600
06.	Privatrechtliche Entgelte	7.879,15	4.800	4.800	4.800	4.800	4.900
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	51.090.224,47	55.979.300	57.220.300	57.791.500	57.769.900	58.353.600
08.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09.	Aktivierte Eigenleistungen						
10.	Bestandsveränderungen						
11.	Sonstige ordentliche Erträge	39.066,94	40.500	45.000	45.400	45.900	46.300
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**58.667.446,48**	**62.713.800**	**64.561.200**	**65.199.600**	**65.248.600**	**65.902.800**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	6.621.854,67	6.849.800	7.342.400	7.411.700	7.486.100	7.560.000
13.	Globaler Minderaufwand Personal						
14.	Aufwendungen für die Versorgung						
15.	Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	323.909,07	565.900	497.400	481.300	485.900	490.500
16.	Abschreibungen	484.932,27	498.500	691.100	691.100	691.100	691.100
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18.	Transferaufwendungen	69.201.657,87	71.056.500	77.604.000	78.160.200	77.941.600	78.729.300
19.	Sonstige ordentl. Aufwendungen	1.867.759,67	1.782.100	1.479.900	1.493.400	1.507.800	1.522.600
20.	**Summe ordentliche Aufw.**	**78.500.113,55**	**80.752.800**	**87.614.800**	**88.237.700**	**88.112.500**	**88.993.500**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-19.832.667,07**	**-18.039.000**	**-23.053.600**	**-23.038.100**	**-22.863.900**	**-23.090.700**
	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Außerordentliche Erträge						
23.	Außerordentliche Aufwendungen						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-19.832.667,07**	**-18.039.000**	**-23.053.600**	**-23.038.100**	**-22.863.900**	**-23.090.700**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	70.987,41		82.600	83.000	83.600	84.500
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-70.987,41**		**-82.600**	**-83.000**	**-83.600**	**-84.500**
29.	**Jahresergebnis des Teilergebnisplans**	**-19.903.654,48**	**-18.039.000**	**-23.136.200**	**-23.121.100**	**-22.947.500**	**-23.175.200**

Teilfinanzplan Teilhaushalt D1 Dezernat 1

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
10.	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**58.830.882,45**	**62.464.300**	**64.255.800**	**64.894.100**	**64.943.000**	**65.597.100**
17.	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**81.586.851,11**	**80.254.300**	**86.923.700**	**87.546.600**	**87.421.400**	**88.302.400**
18.	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-22.755.968,66**	**-17.790.000**	**-22.667.900**	**-22.652.500**	**-22.478.400**	**-22.705.300**
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	297.478,00	299.000				
20.	Beiträge u. ä. Entgelte f. Inv.-tätigkeit						
21.	Veräußerung von Sachanlagen						
22.	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23.	Sonstige Investitionstätigkeit						
24.	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**297.478,00**	**299.000**				
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	137.770,30					
26.	Baumaßnahmen						
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	16.322,25	17.200				
28.	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29.	Aktivierbare Zuwendungen	607.516,18			288.000	288.000	288.000
30.	Sonstige Investitionstätigkeit						
31.	**Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**761.608,73**	**17.200**		**288.000**	**288.000**	**288.000**
32.	**Saldo Investitionstätigkeit**	**-464.130,73**	**281.800**		**-288.000**	**-288.000**	**-288.000**
33.	**Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag**	**-23.220.099,39**	**-17.508.200**	**-22.667.900**	**-22.940.500**	**-22.766.400**	**-22.993.300**
	Ein.- und Ausz. aus Finanzierungstätigkeit						
34.	Aufnahme von Krediten u. Darl. für Inv.						
35.	Tilgung von Krediten u. Darl. für Inv.						
36.	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**						
37.	**Summe der Salden aus 33 und 36**	**-23.220.099,39**	**-17.508.200**	**-22.667.900**	**-22.940.500**	**-22.766.400**	**-22.993.300**

Produkt 242-50-1 Schülerbafög

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
12.	**Summe ordentliche Erträge**						
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	79.481,64	88.400	88.300	89.000	89.900	90.800
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	79.481,64	88.400	88.300	89.000	89.900	90.800
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	938,20		1.100	1.100	1.100	1.100
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	938,20		1.100	1.100	1.100	1.100
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	23,00		100	100	100	100
19.4	- Dienstreisekosten (11)	23,00		100	100	100	100
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**80.442,84**	**88.400**	**89.500**	**90.200**	**91.100**	**92.000**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-80.442,84**	**-88.400**	**-89.500**	**-90.200**	**-91.100**	**-92.000**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-80.442,84**	**-88.400**	**-89.500**	**-90.200**	**-91.100**	**-92.000**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-80.442,84**	**-88.400**	**-89.500**	**-90.200**	**-91.100**	**-92.000**

Kurzbeschreibung

Personalaufwendungen für die BAFöG-Stelle, incl. Sozialabgaben

Auftragsgrundlage

Bundesausbildungsförderungsgesetz (BaföG)

Zielgruppe

Schüler und Schülerinnen und deren Erziehungsberechtigten

Produkt 311-50-1 Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
04.	Sonstige Transfererträge	436.266,22	410.000	484.000	488.400	493.200	498.000
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	24,85	500	500	500	500	500
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**436.291,07**	**410.500**	**484.500**	**488.900**	**493.700**	**498.500**
	Ordentliche Aufwendungen						
16.	Abschreibungen (-)	3.959,06					
18.	Transferaufwendungen	2.584.437,61	2.664.500	2.636.500	2.662.100	2.688.700	2.715.300
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:		1.000	500	500	500	500
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.		1.000	500	500	500	500
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**2.588.396,67**	**2.665.500**	**2.637.000**	**2.662.600**	**2.689.200**	**2.715.800**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-2.152.105,60**	**-2.255.000**	**-2.152.500**	**-2.173.700**	**-2.195.500**	**-2.217.300**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-2.152.105,60**	**-2.255.000**	**-2.152.500**	**-2.173.700**	**-2.195.500**	**-2.217.300**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-2.152.105,60**	**-2.255.000**	**-2.152.500**	**-2.173.700**	**-2.195.500**	**-2.217.300**

Kurzbeschreibung

Die Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) umfasst Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens. Außerhalb von Einrichtungen wird die Leistung in Form von monatlichen Regelsätzen, lfd. Leistungen für Unterkunft und Heizung, einmaligen Leistungen - auch für Bildung und Teilhabe - und Beiträgen zur freiwilligen Kranken- und Pflegeversicherung erbracht. Leistungen
In stationären Einrichtungen der Pflege und für behinderte Menschen besteht die Hilfe aus einem Barbetrag zur persönlichen Verfügung, währenddessen die Unterbringung, Betreuung, Pflege etc. Durch Leistungen der Hilfe zur Pflege bzw. der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen sichergestellt wird.

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch - Zwölftes Buch (SGB XII) - §§ 27 bis 40

Zielgruppe

Außerhalb von Einrichtungen sind Personen unter der Altersgrenze nach § 7 a SGB II bzw. § 41 SGB XII leistungsberechtigt, die weniger als 3 Std. täglich arbeiten können, nicht dauerhaft und voll erwerbsgemindert sind und ihren Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, insbesondere aus ihrem Einkommen und Vermögen, bestreiten können. Im stationären Bereich erhalten Heimbewohner HLU in Form eines Barbetrages, den sie nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Mitteln zur Verfügung haben.

Produkt 311-50-2 Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
04.	Sonstige Transfererträge	496.256,77	473.500	867.000	875.200	883.800	892.600
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	2.155.414,50	2.250.000	2.199.600	2.221.500	2.243.800	2.266.200
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**2.651.671,27**	**2.723.500**	**3.066.600**	**3.096.700**	**3.127.600**	**3.158.800**
	Ordentliche Aufwendungen						
16.	Abschreibungen (-)	768,47					
18.	Transferaufwendungen	5.648.530,15	5.686.500	6.114.000	6.173.900	6.235.700	6.297.800
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**5.649.298,62**	**5.686.500**	**6.114.000**	**6.173.900**	**6.235.700**	**6.297.800**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-2.997.627,35**	**-2.963.000**	**-3.047.400**	**-3.077.200**	**-3.108.100**	**-3.139.000**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-2.997.627,35**	**-2.963.000**	**-3.047.400**	**-3.077.200**	**-3.108.100**	**-3.139.000**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-2.997.627,35**	**-2.963.000**	**-3.047.400**	**-3.077.200**	**-3.108.100**	**-3.139.000**

Kurzbeschreibung

Die Hilfe zur Pflege (HzP) umfasst häusliche Pflege, Hilfsmittel, teilstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und stationäre Pflege. In der häuslichen Pflege werden u. a. die angemessenen Kosten für eine Pflegekraft (z. B. ambulanter Pflegedienst) oder Aufwendungen der Pflegeperson übernommen, wenn das eigene Einkommen und das Pflegegeld aus der Pflegeversicherung nicht ausreichen. Bei stationärer Pflege ist der, nach Anrechnung des Einkommens und der Leistungen der Pflegekasse, über den mit der Einrichtung vereinbarten Tagessätzen liegende Teil zu gewähren.

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch - Zwölftes Buch (SGB XII) - §§ 61 bis 66

Zielgruppe

Personen, die wegen ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtunge im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer (mehr als 6 Monate) in erheblichen oder höhrem Maße der Pflege bedürfen.

Produkt 311-50-3 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
04.	Sonstige Transfererträge	2.095.530,64	2.043.500	1.986.200	2.005.700	2.025.700	2.045.600
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen			68.000	68.600	69.300	70.000
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**2.095.530,64**	**2.043.500**	**2.054.200**	**2.074.300**	**2.095.000**	**2.115.600**
	Ordentliche Aufwendungen						
16.	Abschreibungen (-)	1.334,86					
18.	Transferaufwendungen	41.519.321,65	42.495.100	44.387.100	44.829.500	45.277.700	45.730.000
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**41.520.656,51**	**42.495.100**	**44.387.100**	**44.829.500**	**45.277.700**	**45.730.000**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-39.425.125,87**	**-40.451.600**	**-42.332.900**	**-42.755.200**	**-43.182.700**	**-43.614.400**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-39.425.125,87**	**-40.451.600**	**-42.332.900**	**-42.755.200**	**-43.182.700**	**-43.614.400**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-39.425.125,87**	**-40.451.600**	**-42.332.900**	**-42.755.200**	**-43.182.700**	**-43.614.400**

Kurzbeschreibung

Die Eingliederungshilfe umfasst Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, zur Teilhabe am Arbeitsleben und im Arbeitsbereich und zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft. Darüber hinaus können Hilfen zur angemessenen Schulbildung, zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf, zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit und Hilfen in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsverhältnissen gewährt werden. Zu den ambulanten Leistungen zählen z. B. die Frühförderug und ambulant betreute Wohnformen. Teilstationäre Hilfen werden in Tagesbildungsstätten oder Werkstätten erbracht. Eine stationäre Unterbringung liegt z. B. bei Wohnen in Wohnstätten oder in Sprachheilzentren vor.

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch - Zwölftes Buch (SGB XII) - §§ 53 - 60 i. V. mit Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch (SGB IX) §§ 26, 33, 41, 55

Zielgruppe

Personen, deren körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als 6 Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist ode die von einer wesentlichen Behinderung bedroht sind, erhalten Leistungen der Eingliederungshilfe.

Produkt 311-50-4 Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
04.	Sonstige Transfererträge	2.597,47	2.500				
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**2.597,47**	**2.500**				
	Ordentliche Aufwendungen						
18.	Transferaufwendungen		1.000				
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	1.091.479,24	1.100.000	1.030.000	1.040.300	1.050.600	1.061.100
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	1.091.479,24	1.100.000	1.030.000	1.040.300	1.050.600	1.061.100
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.091.479,24**	**1.101.000**	**1.030.000**	**1.040.300**	**1.050.600**	**1.061.100**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-1.088.881,77**	**-1.098.500**	**-1.030.000**	**-1.040.300**	**-1.050.600**	**-1.061.100**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-1.088.881,77**	**-1.098.500**	**-1.030.000**	**-1.040.300**	**-1.050.600**	**-1.061.100**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-1.088.881,77**	**-1.098.500**	**-1.030.000**	**-1.040.300**	**-1.050.600**	**-1.061.100**

Kurzbeschreibung

Kostenerstattung an die Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung für nicht versicherungspflichtige Personen.

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch - Zwölftes Buch (SGB XII) - §§ 47 - 50 i. V. mit Sozialgesetzbuch - Fünftes Buch (SGB V) § 264

Zielgruppe

Arbeits- und Erwerbslose und andere Hilfeempfänger, wie z. B. Personen, die Hilfe zum Lebensunterhalt oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten, die nicht krankenversichert sind.

Produkt 311-50-5 Hilfe z. Überwi. bes. soz. Schwierigk. und Hilf. i. a.Lebensl. (8./9.K. SGB XII)

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
04.	Sonstige Transfererträge	7.875,80	7.500	10.100	10.100	10.100	10.100
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	290.806,35	340.000	330.400	333.500	336.900	340.200
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**298.682,15**	**347.500**	**340.500**	**343.600**	**347.000**	**350.300**
	Ordentliche Aufwendungen						
18.	Transferaufwendungen	461.114,92	486.000	478.700	483.000	487.900	492.600
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**461.114,92**	**486.000**	**478.700**	**483.000**	**487.900**	**492.600**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-162.432,77**	**-138.500**	**-138.200**	**-139.400**	**-140.900**	**-142.300**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-162.432,77**	**-138.500**	**-138.200**	**-139.400**	**-140.900**	**-142.300**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-162.432,77**	**-138.500**	**-138.200**	**-139.400**	**-140.900**	**-142.300**

Kurzbeschreibung

Die Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten umfasst alle Maßnahmen, die notwendig sind, um diese Schwierigkeiten abzuwenden, zu beseitigen zu mildern oder ihre Verschlimmerung zu verhüten, insbesondere durch Beratung und persönliche Betreuung für die Leistungsberechtigten und ihre Angehörigen, Hilfen zur Ausbildung, Erlangung und Sicherung eines Arbeitsplatzes sowie Maßnahmen bei der Erhaltung und Beschaffung einer Wohnung.
Die Hilfe in anderen Lebenslagen umfasst die Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes, die Altenhilfe, die Blindenhilfe, die Hilfe in sonstigen Lebenslagen und die Bestattungskosten. Das Land als überörtlicher Träger der Sozialhilfe erstattet die Kosten für Personen unter 65 Jahren, die Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten erhalten haben.

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch - Zwölftes Buch (SGB XII) - §§ 67 - 74

Zielgruppe

Personen, deren besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind und die aus eigener Kraft nicht fähig sind, diese Schwierigkeiten zu überwinden. Hilfe in anderen Lebenslagen wird auf Antragstellung geleistet, wenn die Bedarfe anderweitig nicht gedeckt werden können.

Produkt 311-50-6 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
04.	Sonstige Transfererträge	1.536.541,09	1.461.700	1.504.700	1.518.800	1.534.000	1.549.000
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	7.606.333,57	10.452.900	11.714.600	11.832.100	11.950.500	12.070.300
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**9.142.874,66**	**11.914.600**	**13.219.300**	**13.350.900**	**13.484.500**	**13.619.300**
	Ordentliche Aufwendungen						
16.	Abschreibungen (-)	59,00					
18.	Transferaufwendungen	11.542.586,35	11.914.600	13.219.300	13.350.900	13.484.500	13.619.300
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**11.542.645,35**	**11.914.600**	**13.219.300**	**13.350.900**	**13.484.500**	**13.619.300**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-2.399.770,69**					
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-2.399.770,69**					
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-2.399.770,69**					

Kurzbeschreibung

Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GruSi) umfasst den Regelsatz, Aufwendungen für Unterkunft und Heizung, Mehrbedarfe, einmalige Bedarfe, Übernahme von Kranken- und Pflegeversicheurngsbeiträgen und Hilfe zum Lebensunterhalt in Sonderfällen. In Einrichtungen werden als Kosten für Unterkunft und Heizung die durchschnittlichen angemessenen tatsächlichen Aufwendungen des örtlich zuständigen Trägers für die Warmmiete gezahlt.

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch - Zwölftes Buch (SGB XII) - §§ 41 - 46

Zielgruppe

Leistungsberechtigt sind Personen über der Altersgrenze nach § 7 a SGB II bzw. § 41 SGB XII oder jene, die dauerhaft und voll erwerbsgemindert sind und ihren Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, insbesondere aus ihrem Einkommen und Vermögen, bestreiten können.

Produkt 311-50-7 Zahlungen des Quotalen Systems

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	36.489.643,32	37.661.200	36.983.000	37.352.800	37.726.300	38.103.600
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**36.489.643,32**	**37.661.200**	**36.983.000**	**37.352.800**	**37.726.300**	**38.103.600**
	Ordentliche Aufwendungen						
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**						
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**36.489.643,32**	**37.661.200**	**36.983.000**	**37.352.800**	**37.726.300**	**38.103.600**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**36.489.643,32**	**37.661.200**	**36.983.000**	**37.352.800**	**37.726.300**	**38.103.600**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**36.489.643,32**	**37.661.200**	**36.983.000**	**37.352.800**	**37.726.300**	**38.103.600**

Kurzbeschreibung

Das Quotale System regelt die Beteiligung beider Sozialhilfeträger an den Gesamtkosten der Sozialhilfe (Produktgruppe 311 - Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII) nach Anteilen. Die Kostenbeteiligung des überörtlichen Sozialhilfeträgers (Land Niedersachsen) an den für die Durchführung seiner Aufgaben herangezogenen örtlichen Sozialhilfeträger (Landkreise und kreisfreie Städte) beträgt für Schaumburg 76,5%.

Auftragsgrundlage

Niedersächsisches Gesetz zur Ausführung des Zwölften Buchs des Sozialgesetzbuchs (Nds. AG SGB XII) - § 12

Zielgruppe

- D I, Amtsleitung
- NLT, Gemeinsamer Ausschuss
- Landkreis Schaumburg und Land Niedersachsen als örtlicher und überörtlicher Träger der Sozialhilfe
- Arbeitsgruppe "Kennzahlenvergleich" der Modellkommunen

Produkt 311-50-9 Verwaltung der Sozialhilfe

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	87.701,00	68.000	85.500	86.300	87.200	88.000
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	6.559,00	8.000	4.000	4.000	4.000	4.100
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	185.325,24	154.500	209.500	211.500	213.600	215.800
11.	Sonstige ordentliche Erträge	38.096,35	40.500	45.000	45.400	45.900	46.300
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**317.681,59**	**271.000**	**344.000**	**347.200**	**350.700**	**354.200**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	3.666.882,91	3.762.000	4.210.000	4.251.100	4.293.800	4.336.400
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	3.666.882,91	3.762.000	4.210.000	4.251.100	4.293.800	4.336.400
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	33.435,40	300	47.600	48.000	48.400	48.900
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	395,66	300	10.300	10.400	10.500	10.600
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	33.039,74		37.300	37.600	37.900	38.300
16.	Abschreibungen (-)	2.800,06					
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	167.189,85	92.000	102.800	103.600	104.600	105.600
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	92.516,79	89.000	79.000	79.700	80.500	81.200
19.4	- Dienstreisekosten (11)	16.539,50		23.800	23.900	24.100	24.400
19.7	- Personalkostenerstattungen (11)	55.225,28					
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**3.870.308,22**	**3.854.300**	**4.360.400**	**4.402.700**	**4.446.800**	**4.490.900**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-3.552.626,63**	**-3.583.300**	**-4.016.400**	**-4.055.500**	**-4.096.100**	**-4.136.700**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-3.552.626,63**	**-3.583.300**	**-4.016.400**	**-4.055.500**	**-4.096.100**	**-4.136.700**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	45.167,79		55.900	56.300	56.800	57.400
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-45.167,79**		**-55.900**	**-56.300**	**-56.800**	**-57.400**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-3.597.794,42**	**-3.583.300**	**-4.072.300**	**-4.111.800**	**-4.152.900**	**-4.194.100**

Kurzbeschreibung

Dargestellt werden die inneren Verwaltungsangelegenheiten des Sozialamtes wie Personalaufwendungen, Erstattungen an Krankenkassen, Dienstleister und Rechenzentren, Aufwandsentschädigung für Kreisseniorenrat und Kreisbehindertenrat, Zuwendungen für die Einrichtung eines Seniorenservicebüros und weitere Erträge durch Gebühren, Zwangs- und Bußgelder.

Auftragsgrundlage

Nds. Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG), Gemeindehaushalt- und -kassenverordnung (GemHKVO), Sozialgesetzbücher Erstes, Viertes, Fünftes, Neuntes, Zehntes, Elftes, Zwölftes Buch (SHB I, IV, V, IX, X, XI, XII, Wohngeldgesetz (WoGG), Bundesbesoldungsgesetz (BBesG), Tarivvertrag öffentlicher Dienst (TVöD).

Zielgruppe

- Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Sozialamtes und Abgeordnete

Produkt 312-50-6 Leistungen für Bildung und Teilhabe n. § 28 SGB II

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.978.661,33	1.332.800	738.100	745.400	752.900	760.400
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**1.978.661,33**	**1.332.800**	**738.100**	**745.400**	**752.900**	**760.400**
	Ordentliche Aufwendungen						
18.	Transferaufwendungen	703.763,58	695.000	738.800	745.800	753.100	760.900
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	138,04	2.500	400	400	400	400
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	138,04	2.500	400	400	400	400
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**703.901,62**	**697.500**	**739.200**	**746.200**	**753.500**	**761.300**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**1.274.759,71**	**635.300**	**-1.100**	**-800**	**-600**	**-900**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**1.274.759,71**	**635.300**	**-1.100**	**-800**	**-600**	**-900**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**1.274.759,71**	**635.300**	**-1.100**	**-800**	**-600**	**-900**

Kurzbeschreibung

Bedarfe für Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft werden bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen neben dem Regelbedarf gesondert berücksichtigt. Sie umfassen:

- Schulausflüge und mehrtägige Klassenfahrten
- persönlichen Schulbedarf
- Schülerbeförderung
- Lernförderung
- Mittagsverpflegung
- soziale und kulturelle Teilhabe (Mitgliedsbeiträge für Sport, Spiel, Kultur und Geselligkeit/musikunterricht u.ä., kulturelle Blidung/Teilnahme an Freizeiten)

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) - § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und § 28 SGB II

Zielgruppe

Personen, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, eine allgemein- oder berufsbildende Schule besuchen und keine Ausbildungsvergütung erhalten (Schülerinnen und Schüler) und Leistungen nach dem SGB II beziehen.

Produkt 313-50-1 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
04.	Sonstige Transfererträge	52.165,81	36.000	103.300	104.200	105.200	106.300
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	1.891.333,00	2.552.900	3.159.500	3.191.000	2.623.000	2.655.200
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**1.943.498,81**	**2.588.900**	**3.262.800**	**3.295.200**	**2.728.200**	**2.761.500**
	Ordentliche Aufwendungen						
18.	Transferaufwendungen	3.229.412,65	3.366.800	5.327.900	5.380.200	4.433.800	4.488.000
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**3.229.412,65**	**3.366.800**	**5.327.900**	**5.380.200**	**4.433.800**	**4.488.000**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-1.285.913,84**	**-777.900**	**-2.065.100**	**-2.085.000**	**-1.705.600**	**-1.726.500**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-1.285.913,84**	**-777.900**	**-2.065.100**	**-2.085.000**	**-1.705.600**	**-1.726.500**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-1.285.913,84**	**-777.900**	**-2.065.100**	**-2.085.000**	**-1.705.600**	**-1.726.500**

Kurzbeschreibung

Der notwendige Bedarf an Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege und Gebrauchs- und Verbrauchsgüter des Haushalts wird durch Wertgutscheine, Geld- und Sachleistungen erbracht. Für Personen, die mindestens 48 Monate die verminderten Grundleistungen erhalten haben, sind im Anschluss Leistungen entsprechend dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) zu bewilligen. Somit besteht dann Anspruch auf Hilfe zum Lebensunterhalt, Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft und Hilfe zur Pflege.

Auftragsgrundlage

Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Zielgruppe

Ausländer, die
- eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besitzen,
- über einen Flughafen einreisen wollen und denen die Einreise nicht oder noch nicht gestattet ist,
- eine Aufenthaltserlaubnis wegen Krieges in ihrem HeimatInd oder nach dem Aufenthaltsgestz besitzen,
- eine Duldung nach dem Aufenthaltsgesetz besitzen,
- vollziehbar ausreisepflichtig sind, auch wenn eine Abschiebungsandrohung nicht oder nicht mehr vollziehbar ist,
- Ehegatten, Lebenspartner oder minderjährige Kinder der genannten Personen sind, ohne dass sie selbst die dort genannten Voraussettzungen erfüllen,
- einen Folge- oder Zweitantrag nach dem Asylverfahrensgesetz stellen,

sind nach dem AsylbLG leistungsberechtigt.
Ist den Ausländern ein anderer Aufenthaltstitel mit einer Gesamtgeltungsdauer von mehr als 6 Monaten erteilt worden, erhalten sie Leistungen nach dem SGB II bzw. SGB XII.

Investitionen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungs		**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**		
I00-20-004 Inv-Zuschuss AsylBLG		250.000					

Produkt 315-50-1 Soziale Einrichtungen

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	875.035,83	830.000	908.000	917.000	926.100	935.300
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**875.035,83**	**830.000**	**908.000**	**917.000**	**926.100**	**935.300**
	Ordentliche Aufwendungen						
18.	Transferaufwendungen	1.110.119,82	1.128.500	1.261.700	1.253.800	1.266.200	1.278.700
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.110.119,82**	**1.128.500**	**1.261.700**	**1.253.800**	**1.266.200**	**1.278.700**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-235.083,99**	**-298.500**	**-353.700**	**-336.800**	**-340.100**	**-343.400**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-235.083,99**	**-298.500**	**-353.700**	**-336.800**	**-340.100**	**-343.400**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-235.083,99**	**-298.500**	**-353.700**	**-336.800**	**-340.100**	**-343.400**

Kurzbeschreibung

Förderung von nach dem SGB XI zugelassenen Pflegeeinrichtungen gem. dem Niedersächsischen Pflegegesetz (NPflegeG). Die Pflegeeinrichtungen müssen über einen Versorgungsvertrag mit den Pflegekassen verfügen und eine Pflegesatz- oder Vergütungsvereinbarung abgeschlossen oder ein Schiedsverfahren eingeleitet haben. Die Förderung wird für Folgeaufwendungen aus betriebsnotwendigen Investitionen für die Herstellung, Anschaffung, Wiederbeschaffung oder Ergänzung von Gebäuden und von sonstigen abschreibungsfähigen Anlagegütern, Aufwendungen für Miete, Pacht, Nutzung oder Mitbenutzung von Gebäuden und sonstigen abschreibungsfähigen Anlagegütern bewilligt.

Auftragsgrundlage

Niedersächsisches Pflegegesetz (NPflegeG), Beschlüsse der Kreisorgane

Zielgruppe

- Ambulante, teilstationäre Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Kurzzeitpflege
- Frauenhaus
- Beschäftigungs-GmbH
- Sozialstationen
- Einrichtung für Obdachlose

Produkt 321-50-1 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
04.	Sonstige Transfererträge	90.775,96	91.000	92.000	92.800	93.700	94.500
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	747.919,32	734.700	668.500	675.100	681.900	688.700
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**838.695,28**	**825.700**	**760.500**	**767.900**	**775.600**	**783.200**
	Ordentliche Aufwendungen						
18.	Transferaufwendungen	705.351,11	740.000	676.000	682.400	689.200	696.100
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	91.247,31	90.500	91.200	92.000	92.900	93.800
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	91.247,31	90.500	91.200	92.000	92.900	93.800
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**796.598,42**	**830.500**	**767.200**	**774.400**	**782.100**	**789.900**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**42.096,86**	**-4.800**	**-6.700**	**-6.500**	**-6.500**	**-6.700**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**42.096,86**	**-4.800**	**-6.700**	**-6.500**	**-6.500**	**-6.700**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**42.096,86**	**-4.800**	**-6.700**	**-6.500**	**-6.500**	**-6.700**

Kurzbeschreibung

Die Leistungen der Kriegsopferfürsorge umfassen Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe, Erziehungshilfe, ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt, Erholungshilfe, Wohnungshilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen. Sie entsprechen damit weitestgehend die Hilfen in der Sozialhilfe. Diese Leistungen werden gewährt, wenn Kriegsbeschädigte infolge Schädigung und die Hinterbliebenen infolge des Verlustes des Ehegatten oder Lebenspartners, Elternteils, Kindes oder Enkelkindes nicht in der Lage sind, ihren Bedarf aus dem Einkommen und Vermögen zu decken.

Auftragsgrundlage

Bundesversorgungsgesetz (BVG)

Zielgruppe

Kriegsbeschädigte, die eine Grundrente beziehen, Hinterbliebene, die eine Hinterbliebenenrente, Witwen- oder Weisenbeihilfe nach dem BVG beziehen.

Produkt 321-50-2 Leistungen nach dem Soldatenversorgungsgesetz

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
04.	Sonstige Transfererträge	1.025,00	1.500				
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	9.870,52	7.000	12.300	12.300	12.400	12.500
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**10.895,52**	**8.500**	**12.300**	**12.300**	**12.400**	**12.500**
	Ordentliche Aufwendungen						
18.	Transferaufwendungen	7.930,51	7.000	12.300	12.300	12.400	12.500
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	900,00	1.500				
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	900,00	1.500				
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**8.830,51**	**8.500**	**12.300**	**12.300**	**12.400**	**12.500**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**2.065,01**					
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**2.065,01**					
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**2.065,01**					

Kurzbeschreibung

Soldaten, die eine Wehrdienstbeschädigung erlitten haben, erhalten nach Beendigung des Wehrdienstverhältnisses wegen der gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen der Wehrdienstbeschädigung auf Antrag Versorgung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Bundesversorfungsgesetzes (BVG). Die Leistungen entsprechen denen der Kriegsopferfürsorge.

Auftragsgrundlage

Soldatenversorgungsgesetz (SVG)

Zielgruppe

Soldaten, Zivilpersonen und deren Partner - wenn ein Partner an den Schädigungsfolgen verstorben ist -, die eine Wehrdienstbeschädigung erlitten haben.

Produkt 321-50-3 Leistungen nach dem Opferentschädigungsgesetz

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	59.692,35	77.500	75.000	75.700	76.500	77.200
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**59.692,35**	**77.500**	**75.000**	**75.700**	**76.500**	**77.200**
	Ordentliche Aufwendungen						
18.	Transferaufwendungen	59.692,35	77.500	75.000	75.700	76.500	77.200
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**59.692,35**	**77.500**	**75.000**	**75.700**	**76.500**	**77.200**
21.	**Ordentliches Ergebnis**						
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**						
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**						

Kurzbeschreibung

Opfer von Gewalttaten erhalten wegen der gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen der Gewalttat auf Antrag Versorgung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Bundesversorfungsgesetzes (BVG). Die Leistungen entsprechen denen der Kriegsopferfürsorge.

Auftragsgrundlage

Opferentschädigungsgesetz (OEG)

Zielgruppe

Personen, die im Geltungsbereich des OEG oder auf einem deutschen Schiff oder Luftfahrzeug infolge eines vorsätzlichen, rechtswidrigen tätlichen Angriffs gegen seine oder eine andere Person oder durch dessen rechtmäßige Abwehr eine gesundheitliche Schädigung erlitten haben.

Erläuterungen

Zweckbindung besteht zwischen Erstattung vom überörtlichen Träger und Übergangsgeld an Beschädigte und zwischen Erstattung vom überörtlichen Träger und Erziehungsbeihilfen.

Produkt 344-50-1 Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	70.820,00	82.500	74.500	75.100	75.900	76.600
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**70.820,00**	**82.500**	**74.500**	**75.100**	**75.900**	**76.600**
	Ordentliche Aufwendungen						
18.	Transferaufwendungen	70.820,00	82.500	74.500	75.100	75.900	76.600
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**70.820,00**	**82.500**	**74.500**	**75.100**	**75.900**	**76.600**
21.	**Ordentliches Ergebnis**						
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**						
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**						

Kurzbeschreibung

Leistungen für politische Häftlinge und Verfolgte in Form von sozialen Ausgleichsleistungen, Kapitalentschädigungen und besonderen Zuwendungen. Erträge durch Bundeserstattung.

Auftragsgrundlage

- Gesetz über die Rehabilitierung und entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet (BerRehaG)
- Gesetz über den Ausgleich beruflicher Benachteiligungen für Opfer politischer Verfolgung im Beitrittsgebiet (StrRehaG)

Zielgruppe

Personen, die in der Zeit vom 08.05.1945 bis zum 02.10.1990 im Beitrittsgebiet einer zu Unrecht erlittenen Freiheitsentziehung oder durch andere Maßnahmen zumindest zeitweilig ihren bisher ausgeübten, begonnenen oder erlenten Beruf nicht ausüben konnten (Verfolgte) haben Anspruch auf Leistungen nach dem BerRehaG. Strafrechtliche Entscheidungen eines staatlichen deutschen Gerichts im Beitrittsgebiet sind auf Antrag für rechtswidrig zu erklären und aufzuheben (Rehabilitation), insbesondere weil die Entscheidung politischer Verfolgung gedient hat und die angeordneten Rechtsfolgen in grobem Missverhältnis zu der Tat stehen. Diese Personen erhalten soziale Ausgleichsleistungen, Kapitalentschädigung und besondere Zuwendungen (für Haftopfer) nach dem StrRehaG.

Erläuterungen

Zweckbindung besteht zwischen Erstattung vom Land (StrRehaG)- und Kapitalentschädigung (StrRehaG); Zweckbindung besteht zwischen Erstattung vom Land (StrRehaG) -besondere Zuwendungen für Haftopfer- und Besondere Zuwendungen für Haftopfer (StrRehaG); Zweckbindung besteht zwischen Erstattung vom Land (BerRehaG) und Kapitalentschädigung (BerRehaG).

Produkt 345-50-1 Landesblindengeld

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
04.	Sonstige Transfererträge	5.340,00	4.000	20.000	20.200	20.400	20.600
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	459.000,00	476.000	472.800	477.500	482.300	487.100
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**464.340,00**	**480.000**	**492.800**	**497.700**	**502.700**	**507.700**
	Ordentliche Aufwendungen						
18.	Transferaufwendungen	464.259,16	480.000	492.800	497.700	502.700	507.700
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**464.259,16**	**480.000**	**492.800**	**497.700**	**502.700**	**507.700**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**80,84**					
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**80,84**					
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**80,84**					

Kurzbeschreibung

Landesblindengeld wird vermögens- und einkommensunabhängig an blinde Menschen zum Ausgleich der durch die Blindheit bedingten Mehraufwendungen gewährt.

Auftragsgrundlage

Gesetz über das Landesblindengeld für Zivilblinde (LBliGG)

Zielgruppe

Blinde Menschen.

Erläuterungen

Zweckbindung besteht zwischen Erstattung vom überörtlichen Träger und Landesblindengeld.

Produkt 347-50-1 Bildung und Teilhabe BKG

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			421.800	425.900	430.200	434.500
12.	**Summe ordentliche Erträge**			**421.800**	**425.900**	**430.200**	**434.500**
	Ordentliche Aufwendungen						
18.	Transferaufwendungen	358.994,64	355.300	324.500	327.200	330.400	333.600
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**358.994,64**	**355.300**	**324.500**	**327.200**	**330.400**	**333.600**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-358.994,64**	**-355.300**	**97.300**	**98.700**	**99.800**	**100.900**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-358.994,64**	**-355.300**	**97.300**	**98.700**	**99.800**	**100.900**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-358.994,64**	**-355.300**	**97.300**	**98.700**	**99.800**	**100.900**

Kurzbeschreibung

Bedarfe für Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft werden bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen neben dem Regelbedarf gesondert berücksichtigt. Sie umfassen:

- Schulausflüge und mehrtägige Klassenfahrten
- persönlichen Schulbedarf
- Schülerbeförderung
- Lernförderung
- Mittagsverpflegung
- soziale und kulturelle Teilhabe (Mitgliedsbeiträge für Sport, Spiel, Kultur und Geselligkeit/musikunterricht u.ä., kulturelle Blidung/Teilnahme an Freizeiten)

Auftragsgrundlage

Bundeskindergeldgesetz - § 6 BKGG

Zielgruppe

Personen, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, eine allgemein- oder berufsbildende Schule besuchen und keine Ausbildungsvergütung erhalten (Schülerinnen und Schüler) und Leistungen nach dem Wohngeldgedetz oder Kinderzuschussleistungen beziehen.

Produkt 351-50-1 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
12.	**Summe ordentliche Erträge**						
	Ordentliche Aufwendungen						
18.	Transferaufwendungen	230.910,87	301.100	554.500	368.400	372.200	375.800
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**230.910,87**	**301.100**	**554.500**	**368.400**	**372.200**	**375.800**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-230.910,87**	**-301.100**	**-554.500**	**-368.400**	**-372.200**	**-375.800**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-230.910,87**	**-301.100**	**-554.500**	**-368.400**	**-372.200**	**-375.800**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-230.910,87**	**-301.100**	**-554.500**	**-368.400**	**-372.200**	**-375.800**

Kurzbeschreibung

Zu den sonstigen sozialen Hilfen und Leistungen gehört die Kostenerstattung an das Lastenausgleichsamt der Landeshauptstadt Hannover, das die Krankenversorgung nach dem Lastenausgleichsgesetz (LAG) gewährleistet. Darüber hinaus ist die Förderung der freien Wohlfahrtspflege z.B. für Schwangeren-, Familien-, Sucht- und Migrationsberatung Bestandteil dieses Produkts.

Auftragsgrundlage

Lastenausgleichsgesetz (LAG), Beschlüsse der Kreisorgane

Zielgruppe

- Empfänger von Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz (LAG),
- Träger der freien Wohlfahrtspflege

Kennzahlen

Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung - jährliche Fortschreibung

Produkt 122-53-1 Ordnungs- u. Schutzmaßnahmen nach PsychKG

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte		100	100	100	100	100
06.	Privatrechtliche Entgelte	404,89					
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**404,89**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	297.281,11	252.400	344.400	347.600	351.100	354.500
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	297.281,11	252.400	344.400	347.600	351.100	354.500
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	28,65					
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	26,25					
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	2,40					
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	21.564,45	14.000	19.800	19.900	20.100	20.300
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	19.307,75	14.000	17.000	17.100	17.300	17.500
19.4	- Dienstreisekosten (11)	2.256,70		2.800	2.800	2.800	2.800
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**318.874,21**	**266.400**	**364.200**	**367.500**	**371.200**	**374.800**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-318.469,32**	**-266.300**	**-364.100**	**-367.400**	**-371.100**	**-374.700**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-318.469,32**	**-266.300**	**-364.100**	**-367.400**	**-371.100**	**-374.700**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	3.166,97		3.300	3.300	3.300	3.400
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-3.166,97**		**-3.300**	**-3.300**	**-3.300**	**-3.400**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-321.636,29**	**-266.300**	**-367.400**	**-370.700**	**-374.400**	**-378.100**

Kurzbeschreibung

Unterbringungen von psych. Kranken einschl. Suchtkranken in einem psychiatrischen Fachkrankenhaus bei Vorliegen einer psychischen Erkrankung sowie einer akuten Fremd- oder Eigengefährdung incl. der vorgeschriebenen Beteiligungen; Einholung der richterlichen Beschlüsse, Koordination und Management der Bereitschaftsdienste (für die Nacht und am Wochenende)

Auftragsgrundlage

Nds. Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke (NPsychKG)

Zielgruppe

Psychisch kranke Menschen

Produkt 122-53-2 Ordnungsaufgaben und Medizinalaufsicht der Gesundheitsberufe

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	13.485,25	10.000	11.000	11.100	11.200	11.300
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**13.485,25**	**10.000**	**11.000**	**11.100**	**11.200**	**11.300**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	33.106,03	24.500	26.300	26.400	26.700	26.900
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	33.106,03	24.500	26.300	26.400	26.700	26.900
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:			100	100	100	100
19.4	- Dienstreisekosten (11)			100	100	100	100
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**33.106,03**	**24.500**	**26.400**	**26.500**	**26.800**	**27.000**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-19.620,78**	**-14.500**	**-15.400**	**-15.400**	**-15.600**	**-15.700**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-19.620,78**	**-14.500**	**-15.400**	**-15.400**	**-15.600**	**-15.700**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	1.189,47		800	800	800	800
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-1.189,47**		**-800**	**-800**	**-800**	**-800**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-20.810,25**	**-14.500**	**-16.200**	**-16.200**	**-16.400**	**-16.500**

Kurzbeschreibung

Medizinalaufsicht über verschiedene Berufsgruppen in entprechenden Bereichen; Leichen- und Bestattungswesen

Auftragsgrundlage

Nds. Hebammengesetz, Hebammenberufsordnung, Heilpraktikergesetz und Richtlinie zur Erteilung einer Erlaubnis, Nds. Bestattungsgesetz; internationales Recht

Zielgruppe

- Medizinische Berufsgruppen
- Bürgerinnen, Bürger / Öffentlichkeit
- Kommunen, Behörden und öffentliche Institutionen

Produkt 343-53-3 Betreuungsstelle

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte		100	100	100	100	100
12.	**Summe ordentliche Erträge**		**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	187.143,26	255.300	256.500	258.800	261.500	264.000
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	187.143,26	255.300	256.500	258.800	261.500	264.000
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	7,20					
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	7,20					
18.	Transferaufwendungen	20.500,00	22.600	22.600	22.800	23.000	23.200
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	3.549,75	900	5.200	5.200	5.200	5.300
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.		900	900	900	900	900
19.4	- Dienstreisekosten (11)	3.549,75		4.300	4.300	4.300	4.400
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**211.200,21**	**278.800**	**284.300**	**286.800**	**289.700**	**292.500**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-211.200,21**	**-278.700**	**-284.200**	**-286.700**	**-289.600**	**-292.400**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-211.200,21**	**-278.700**	**-284.200**	**-286.700**	**-289.600**	**-292.400**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	7.151,24		8.300	8.300	8.400	8.500
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-7.151,24**		**-8.300**	**-8.300**	**-8.400**	**-8.500**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-218.351,45**	**-278.700**	**-292.500**	**-295.000**	**-298.000**	**-300.900**

Kurzbeschreibung

Das Betreuungsbehördengesetz weist den Landkreisen und kreisfreien Städten Aufgaben als Betreuungsbehörden zu. Volljährigen, die aufgrund psychischer Erkrankung oder körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung nicht mehr in der Lage sind, ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise zu besorgen, bestellt das Vormundschaftsgericht Betreuer. Hier wirkt die Betreuungsstelle beratend und unterstützend mit bzw. wird selbst zum Betreuer bestellt.

Auftragsgrundlage

Betreuungsbehördengesetz (BtBG), Niedersächsisches Ausführungsgesetz zum Betreuungsgesetz (BtG), Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FGG), Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Betreuungsvereinen

Zielgruppe

- Rechtliche Betreuer und Betreute
- Personen, die mittels Vollmachten und Betreuungsverfügungen Vorsorge für Alter und Krankheit treffen wollen.
- Psychisch Kranke einschl. Suchtkranke
- Körperlich, geistig oder seelisch Behinderte
- Angehörige und Personen aus dem sozialen Umfeld
- Einrichtungen der Alten- und Eingliederungshilfe
- Betreuungsgerichte
- Öffentlichkeit/ Fachöffentlichkeit
- Regionale Gesundheitsakteure

Produkt 414-53-4 Kommunaler Sozialdienst

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
12.	**Summe ordentliche Erträge**						
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	30.520,38	18.700	19.600	19.600	19.800	20.000
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	30.520,38	18.700	19.600	19.600	19.800	20.000
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	41,10		100	100	100	100
19.4	- Dienstreisekosten (11)	41,10		100	100	100	100
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**30.561,48**	**18.700**	**19.700**	**19.700**	**19.900**	**20.100**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-30.561,48**	**-18.700**	**-19.700**	**-19.700**	**-19.900**	**-20.100**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-30.561,48**	**-18.700**	**-19.700**	**-19.700**	**-19.900**	**-20.100**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	1.175,89		600	600	600	600
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-1.175,89**		**-600**	**-600**	**-600**	**-600**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-31.737,37**	**-18.700**	**-20.300**	**-20.300**	**-20.500**	**-20.700**

Kurzbeschreibung

Der Kommunale Sozialdienst (KSD) unterstützt, berät und informiert kranke, behinderte, ältere Menschen und Personen in besonderen sozialen Schwierigkeiten. Besondere Schwerpunkte sind: Altenarbeit, Behindertenarbeit, sozial benachteiligte Menschen, Zusammenarbeit im Bereich der Kindergesundheit mit dem Kinder- und Jugendärztlichen Dienst und dem Jugendamt, Stellungnahmen zum Betreuungsrecht, Gruppenangebote für an Krebs erkrankte Menschen und Angehörige von Demenzkranken.

Auftragsgrundlage

SGB XII, SGB IX, Betreuungsgesetz, Niedersächsisches Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst § 4, Nds. PsychKG, Kreistagsbeschlüsse

Zielgruppe

kranke, behinderte, ältere Menschen und ihre Angehörigen sowie sozial benachteiligte Familien und Einzelpersonen

Produkt 414-53-5 Sozialpsychatrischer Dienst

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
12.	**Summe ordentliche Erträge**						
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	351.235,28	330.300	383.100	386.700	390.600	394.400
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	351.235,28	330.300	383.100	386.700	390.600	394.400
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	4.247,58	1.500	5.300	5.300	5.300	5.400
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	1.348,68	1.500	2.000	2.000	2.000	2.000
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	2.898,90		3.300	3.300	3.300	3.400
16.	Abschreibungen (-)	3.842,15	2.300	6.500	6.500	6.500	6.500
18.	Transferaufwendungen	195.550,34	193.000	195.000	196.900	198.900	200.900
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	15.323,81	2.300	19.500	19.600	19.800	20.000
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	1.424,15	2.300	3.000	3.000	3.000	3.000
19.4	- Dienstreisekosten (11)	13.899,66		16.500	16.600	16.800	17.000
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**570.199,16**	**529.400**	**609.400**	**615.000**	**621.100**	**627.200**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-570.199,16**	**-529.400**	**-609.400**	**-615.000**	**-621.100**	**-627.200**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-570.199,16**	**-529.400**	**-609.400**	**-615.000**	**-621.100**	**-627.200**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	2.666,02		2.500	2.500	2.500	2.500
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-2.666,02**		**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-572.865,18**	**-529.400**	**-611.900**	**-617.500**	**-623.600**	**-629.700**

Kurzbeschreibung

Durchführung von Maßnahmen zur besseren sozialen und medizinischen Versorgung von psychisch kranken und / oder behinderten Personen; Information und Beratung für Betroffene und Angehörige;
Kriseninterventionen;
Mitwirkung bei Schutzmaßnahmen nach NPsychKG;
Aufsuchende Begleitung psychisch kranker Menschen in ihrem Lebensumfeld zur Vermeidung des Aufenthaltes in stationären Einrichtungen;
Weiterbetreuung nach Entlassung aus dem psychiatrischen Krankenhaus;
Hilfe bei Auswahl und Kontaktaufnahme zu anderen geeigneten Diensten und Einrichtungen;
Hilfebedarfsermittlung im Rahmen der Eingliederungshilfe für Menschen mit seelischen Behinderungen (Hilfekonferenzen) und entsprechende Stellungnahmen für das Sozialamt;
Psychiatrische Begutachtungen bei Betreuungsverfahren im Auftrag von Gerichten

Auftragsgrundlage

Nds. Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke (NPsychKG)

Zielgruppe

Psychisch Kranke (ohne Suchtkranke, die Suchtkrankenhilfe erfolgt aufgrund eines öffentl. rechtl. Vertrages durch das Diakonische Werk)
Angehörige und Personen aus dem sozialen Umfeld
Anbieter von Hilfen für psychisch kranke Menschen

Produkt 414-53-6 Kinder- und Jugendgesundheit

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	79.980,91	88.000	88.000	88.800	89.700	90.600
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**79.980,91**	**88.000**	**88.000**	**88.800**	**89.700**	**90.600**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	534.072,98	540.300	595.000	600.600	606.600	612.700
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	534.072,98	540.300	595.000	600.600	606.600	612.700
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	7.053,23	11.000	11.700	11.800	11.900	12.000
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	6.464,73	11.000	11.000	11.100	11.200	11.300
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	588,50		700	700	700	700
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	8.493,95	8.000	17.800	17.800	18.000	18.200
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.		8.000	8.000	8.000	8.100	8.200
19.4	- Dienstreisekosten (11)	8.493,95		9.600	9.600	9.700	9.800
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**549.620,16**	**559.300**	**624.500**	**630.200**	**636.500**	**642.900**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-469.639,25**	**-471.300**	**-536.500**	**-541.400**	**-546.800**	**-552.300**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-469.639,25**	**-471.300**	**-536.500**	**-541.400**	**-546.800**	**-552.300**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	1.047,02		1.000	1.000	1.000	1.000
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-1.047,02**		**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-470.686,27**	**-471.300**	**-537.500**	**-542.400**	**-547.800**	**-553.300**

Kurzbeschreibung

- Identifizierung gesundheitsabträglicher Lebensumstände von Kindern und Jugendlichen,
- Koordination, ggf. Implementation gesundheitsfördernder Aktivitäten für Kinder und Jugendliche,
- Stärkung der elterlichen Versorgungs- und Erziehungskompetenz in gesundheitsrelevanten Bereichen,
- Untersuchung und entwicklungsdiagnostische Beurteilung von Kindern in vorschulischen Einrichtungen, bei Bedarf Einleitung von Frühfördermaßnahmen,
- Schuleingangsuntersuchung, Untersuchung aller Schulanfänger,
- Begutachtung von Kindern und Jugendlichen insbesondere bei Fragestellungen aus dem Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsbereich,
- Maßnahmen für Kinder und Jugendliche, die infolge sozialer Benachteiligung unzureichend von den Regelleistungen des Gesundheitssystems profitieren,
- System- sowie ggf. Politikberatung zu regionalen Vorhaben, soweit diese Rückwirkungen auf die Entwicklungsbedingungen für Kinder und Jugendliche haben.

Auftragsgrundlage

Gesundheitsdienstgesetz Niedersachsen

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres und deren Eltern. Zusammenarbeit mit ErzieherInnen, LehrerInnen, kinderärztlichen Kollegen und vielen Weiteren

Erläuterungen

Zweckbindung besteht zwischen Erstattung der Kosten für Zahnprophylaxe und Zahnprophylaxe.

Produkt 414-53-7 Gesundheitspflege Infektionsschutz

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	15.622,61	22.100	14.000	14.000	14.100	14.100
11.	Sonstige ordentliche Erträge	310,50					
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**15.933,11**	**22.100**	**14.000**	**14.000**	**14.100**	**14.100**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	369.166,09	471.500	382.000	385.500	389.300	393.100
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	369.166,09	471.500	382.000	385.500	389.300	393.100
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	1.798,22	4.400	3.800	3.800	3.800	3.800
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	1.388,22	4.400	3.300	3.300	3.300	3.300
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	410,00		500	500	500	500
16.	Abschreibungen (-)	99,81		200	200	200	200
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	2.916,20		3.400	3.400	3.400	3.400
19.4	- Dienstreisekosten (11)	2.916,20		3.300	3.300	3.300	3.300
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**373.980,32**	**475.900**	**389.400**	**392.900**	**396.700**	**400.500**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-358.047,21**	**-453.800**	**-375.400**	**-378.900**	**-382.600**	**-386.400**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-358.047,21**	**-453.800**	**-375.400**	**-378.900**	**-382.600**	**-386.400**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	1.871,33		1.600	1.600	1.600	1.600
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-1.871,33**		**-1.600**	**-1.600**	**-1.600**	**-1.600**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-359.918,54**	**-453.800**	**-377.000**	**-380.500**	**-384.200**	**-388.000**

Kurzbeschreibung

Hygienische Beratung und Überwachung von Krankenhäusern, Arztpraxen, anderen Einrichtungen und ambulanten heilberuflichen Einrichtungen; Mitwirkung bei der Heimaufsicht; Medizinalaufsicht; Erfassen von meldepflichtigen Krankheiten wie z.B. Salmonellose Tbc. etc. und Einleitung entsprechender Bekämpfungsmaßnahmen; Geschlechtskrankenfürsorge; Überwachung der Trinkwassergewinnung und -versorgung einschl. der Hausinstallationen gem. Trinkwasserverordnung; Überwachung der Badeanstalten und Badegewässer; Überwachung von frei verkäuflichen Arzneimitteln, Überwachung gem. Gefahrstoffverordnung, Wahrnehmung ordnungsbehördlicher Aufgaben; Beratung der Verwaltung (z.B. Krankenhaus- und Verkehrsplanung, Baugenehmigungen); Impfprävention oder Impfsprechstunden (auch Reisemedizin); Tätigkeiten im Rahmen des Katastrophenschutzes einschl. Bioterrorismus.

Auftragsgrundlage

Nds. Gesetz über Änderungen im öffentlichen Gesundheitsdienst, Infektionsschutzgesetz, Trinkwasserverordnung, Gefahrstoffverordnung, Arzneimittelgesetz, Chemikalienverordnung, Baugesetzbuch

Zielgruppe

- Bürgerinnen und Bürger/Öffentlichkeit,
- Erkrankte und ihr Umfeld
- Ämter und Behörden
- Krankenhäuser
- Arztpraxen usw.

Produkt 414-53-8 Amtsärztliche Leistungen

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	134.994,88	93.000	93.000	93.900	94.800	95.700
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	234,98					
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**135.229,86**	**93.000**	**93.000**	**93.900**	**94.800**	**95.700**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	543.863,00	538.300	451.800	456.100	460.700	465.200
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	543.863,00	538.300	451.800	456.100	460.700	465.200
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	193,40	400	400	400	400	400
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	193,40	400	400	400	400	400
16.	Abschreibungen (-)	199,62		300	300	300	300
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	979,10		1.400	1.400	1.400	1.400
19.4	- Dienstreisekosten (11)	979,10		1.400	1.400	1.400	1.400
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**545.235,12**	**538.700**	**453.900**	**458.200**	**462.800**	**467.300**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-410.005,26**	**-445.700**	**-360.900**	**-364.300**	**-368.000**	**-371.600**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-410.005,26**	**-445.700**	**-360.900**	**-364.300**	**-368.000**	**-371.600**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	1.176,63		900	900	900	900
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-1.176,63**		**-900**	**-900**	**-900**	**-900**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-411.181,89**	**-445.700**	**-361.800**	**-365.200**	**-368.900**	**-372.500**

Kurzbeschreibung

Gutachten: Beamte und Beschäftigte im öffentlichen Dienst; Eignungsuntersuchungen bestimmter Personengruppen; Untersuchungen nach dem Ausländerrecht; Angemessenheit ärztlicher Leistungen und Behandlungskosten nach Sozialgesetzbuch (SGB); Gutachten nach dem Betreuungs- und Unterbringungsgesetz; sonstige gerichtsärztliche Gutachten wie z.B. Verhandlungs- und Haftfähigkeit; Gutachten in Beihilfeangelegenheiten, z.B. bei Kurmaßnahmen, Pflegebedürftigkeit, Hilfsmitteln, Notwendigkeit von Behandlungsmaßnahmen und Abrechnungen; Untersuchungen bei Zulassungen zu bestimmten Berufsgruppen; Sozialmedizinische Beratungen; Untersuchung der Arbeits- und Erwerbsfähigkeit, zur Eingliederungshilfe, Fahrtauglichkeit, Prüfungsfähigkeit; Drogenscreening.

Auftragsgrundlage

Nds. Gesetz über Änderungen im öffentlichen Gesundheitsdienst, Sozialgesetzbücher, Beamtenrecht, Bürgerliches Gesetzbuch, Strafprozessordnung

Zielgruppe

- Zu begutachtende Personen
- Auftraggeber
- Bürgerinnen, Bürger / Öffentlichkeit
- Kommunen, Behörden und öffentliche Institutionen
- Medizinische Berufsgruppen

Produkt 414-53-9 Allgemeine Kosten Amt 53

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	403,39	300	200	200	200	200
06.	Privatrechtliche Entgelte	3.593,46	800	900	900	900	900
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	65,00					
11.	Sonstige ordentliche Erträge	660,09					
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**4.721,94**	**1.100**	**1.100**	**1.100**	**1.100**	**1.100**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	3.290,26	3.500	3.900	3.900	3.900	3.900
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	3.290,26	3.500	3.900	3.900	3.900	3.900
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	8.386,83	4.700	9.200	9.200	9.200	9.300
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	4.761,19	4.700	5.100	5.100	5.100	5.100
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	3.625,64		4.100	4.100	4.100	4.200
16.	Abschreibungen (-)	1.696,61	1.300	1.900	1.900	1.900	1.900
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	3.498,51	1.300	4.700	4.700	4.700	4.700
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	898,01	1.300	1.900	1.900	1.900	1.900
19.4	- Dienstreisekosten (11)	2.600,50		2.800	2.800	2.800	2.800
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**16.872,21**	**10.800**	**19.700**	**19.700**	**19.700**	**19.800**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-12.150,27**	**-9.700**	**-18.600**	**-18.600**	**-18.600**	**-18.700**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-12.150,27**	**-9.700**	**-18.600**	**-18.600**	**-18.600**	**-18.700**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	158,20		300	300	300	300
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-158,20**		**-300**	**-300**	**-300**	**-300**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-12.308,47**	**-9.700**	**-18.900**	**-18.900**	**-18.900**	**-19.000**

Produkt 511-80-1 Regionalplanung

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	33.050,20	23.600	23.600	23.800	24.000	24.200
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten		2.400	4.500	4.500	4.500	4.500
06.	Privatrechtliche Entgelte	518,00	600				
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	74.013,00	73.600	73.700	74.300	75.100	75.800
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**107.581,20**	**100.200**	**101.800**	**102.600**	**103.600**	**104.500**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	168.130,44	209.700	188.500	190.100	191.900	193.900
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	168.130,44	209.700	188.500	190.100	191.900	193.900
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	61.794,84	123.500	210.600	192.300	194.300	196.100
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	61.706,33	123.500	210.500	192.200	194.200	196.000
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	88,51		100	100	100	100
16.	Abschreibungen (-)	17.997,58	24.800	36.300	36.300	36.300	36.300
18.	Transferaufwendungen	30.380,58	63.700	50.000	50.500	51.000	51.500
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	1.218,20		66.900	67.400	68.100	68.700
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.			63.000	63.500	64.200	64.800
19.4	- Dienstreisekosten (11)	1.218,20		1.800	1.800	1.800	1.800
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**279.521,64**	**421.700**	**552.300**	**536.600**	**541.600**	**546.500**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-171.940,44**	**-321.500**	**-450.500**	**-434.000**	**-438.000**	**-442.000**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-171.940,44**	**-321.500**	**-450.500**	**-434.000**	**-438.000**	**-442.000**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	1.865,08		2.300	2.300	2.300	2.300
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-1.865,08**		**-2.300**	**-2.300**	**-2.300**	**-2.300**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-173.805,52**	**-321.500**	**-452.800**	**-436.300**	**-440.300**	**-444.300**

Kurzbeschreibung

Der Fachbereich Regionalplanung / Regionalentwicklung ist eine resortübergreifende Querschnittsaufgabe. Mit der Aufstellung, Fortschreibung und Umsetzung des Regionalen Raumordnungsprogrammes werden u.a. Grundlagen für politische Entscheidungen zur künftigen Entwicklung geschaffen. Zunehmende Bedeutung gewinnt hierbei die Bewertung der demografischen Entwicklung. Durch die kooperative Zusammenarbeit mit anderen regional und überregional tätigen REK Weserbergland plus, Leaderregionen Schaumburger Land und Westliches Weserbergland, Modellprojekt, Planungskooperation (MPK), Planungskooperation (MPK), RegioPort Weser, Erweiterter Wirtschaftsraum Hannover und Metropolregion

Auftragsgrundlage

EU-Förderprogramme, Raumordnungsgesetze (Bund / Land); Satzungen, Beschlüsse der politischen Gremien.

Zielgruppe

Kommunen, Behörden, Vereine, Verbände, Einwohner, Firmen.

Erläuterungen

Zweckbindung besteht zwischen Verwaltungsgebühren und Kosten f.Raumordnungsverfahren.

Produkt 547-80-2 ÖPNV

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	244.309,19	315.000	527.000	532.200	537.500	542.900
06.	Privatrechtliche Entgelte	3.880,80	4.000	3.900	3.900	3.900	4.000
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	746,22	20.000				
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**248.936,21**	**339.000**	**530.900**	**536.100**	**541.400**	**546.900**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	111.949,29	109.500	120.800	121.700	123.000	124.300
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	111.949,29	109.500	120.800	121.700	123.000	124.300
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	85.732,59	172.100	12.900	12.900	13.000	13.200
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	85.046,19	172.100	12.100	12.100	12.200	12.400
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	686,40		800	800	800	800
18.	Transferaufwendungen			370.000	373.700	377.400	381.100
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	398,20		1.700	1.700	1.700	1.700
19.4	- Dienstreisekosten (11)	398,20		600	600	600	600
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**198.080,08**	**281.600**	**505.400**	**510.000**	**515.100**	**520.300**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**50.856,13**	**57.400**	**25.500**	**26.100**	**26.300**	**26.600**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**50.856,13**	**57.400**	**25.500**	**26.100**	**26.300**	**26.600**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	526,49		700	700	700	700
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-526,49**		**-700**	**-700**	**-700**	**-700**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**50.329,64**	**57.400**	**24.800**	**25.400**	**25.600**	**25.900**

Kurzbeschreibung

Der Landkreis ist nach dem niedersächsischen Nahverkehrsgesetz Aufgabenträger für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) (Pflichtaufgabe).
Alle 5 Jahre ist ein Nahverkehrsplan aufzustellen bzw. zu aktualisieren. Hierin sind die Zielvorstellungen zur weiteren Gestaltung des ÖPNV zu formulieren und die Deckung des notwendigen Finanzierungsbedarfs aufzuzeigen. Seit dem Dezember 2004 werden aus dem Mineralölsteueraufkommen des Bundes Regionalisierungsmittel über das Land an die Aufgabenträger (Landkreise) weitergereicht. Diese müssen nach dem Niedersächsischen zweckgebunden für Maßnahmen im ÖPNV (konsumtiv und investive Aufgabenerfüllung) eingesetzt werden. Hierüber ist gegenüber dem Land ein entsprechender Verwendungsnachweis zu führen. Kernaufgabe der zukünftigen Nahverkehrsplanung wird sein, vor dem Hintergrund des demografischen Wandels weiterhin eine ausreichende Bedienung mit Verkehrsleistungen im ÖPNV als eine Aufgabe der Daseinsvorsorge sicherzustellen. Hierbei ist der Hauptaugenmerk auf die Einführung von neuen (differenzierten) Bedienungskonzepten zu legen.

Auftragsgrundlage

Niedersächsisches Nahverkehrsgesetz, Regionalisierungsgesetz des Bundes, Personenbeförderungsgesetz des Bundes, Beschlüsse der politischen Gremien des Landkreises (Nahverkehrsplan)

Zielgruppe

Kommunen, Behörden, Verkehrsunternehmen, Einwohner des Landkreises

Erläuterungen

Zweckbindung besteht zwischen Zuweisung vom Land für ÖPNV-Maßnahmen und ÖPNV-Maßnahmen.

Produkt 571-80-3 Wirtschaftsförderung

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	34.662,19	34.500				
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	154.853,34	153.100	201.300	201.300	201.300	201.300
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	23.166,90	23.100	23.100	23.300	23.500	23.800
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**212.682,43**	**210.700**	**224.400**	**224.600**	**224.800**	**225.100**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	208.395,87	212.300	230.400	232.500	234.800	237.000
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	208.395,87	212.300	230.400	232.500	234.800	237.000
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	111.931,94	143.000	126.600	127.700	129.100	130.200
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	110.624,34	143.000	125.100	126.200	127.600	128.700
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	1.307,60		1.500	1.500	1.500	1.500
16.	Abschreibungen (-)	298.618,45	311.100	466.900	466.900	466.900	466.900
18.	Transferaufwendungen		25.000	144.200	145.600	147.000	148.500
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	242.814,83	244.700	64.900	65.500	66.100	66.700
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	241.272,73	244.700	60.200	60.800	61.400	62.000
19.4	- Dienstreisekosten (11)	1.542,10		2.200	2.200	2.200	2.200
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**861.761,09**	**936.100**	**1.033.000**	**1.038.200**	**1.043.900**	**1.049.300**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-649.078,66**	**-725.400**	**-808.600**	**-813.600**	**-819.100**	**-824.200**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-649.078,66**	**-725.400**	**-808.600**	**-813.600**	**-819.100**	**-824.200**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	3.123,26		3.600	3.600	3.600	3.700
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-3.123,26**		**-3.600**	**-3.600**	**-3.600**	**-3.700**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-652.201,92**	**-725.400**	**-812.200**	**-817.200**	**-822.700**	**-827.900**

Kurzbeschreibung

Mit der Wirtschaftsförderung wird im Landkreis Schaumburg aktiv Regionalentwicklung betrieben. Sie ist ein Instrument zur Steigerung der Wertschöpfung in der Region mit dem Ziel der Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen. Darüber hinaus arbeitet die Wirtschaftsförderung im Verbund der Regionalen Entwicklungskooperation an der Entwicklung des Weserberglandes. Gemeinsame überregionale Projekte werden in der Wirtschaftsförderung operationalisiert und mit der Umsetzungsorganisation Weserbergland AG vorangetrieben.
Kern der Wirtschaftsförderung im Landkreis Schaumburg: Bestandspflege, Gründungsförderung, Technologietransfer und finanzielle Förderung von Unternehmen.

Auftragsgrundlage

Freiwillige Aufgabe; EU-Dienstleistungsrichtlinie; Kooperationsvereinbarung PZH; Beschlüsse der Kreisgremien.

Zielgruppe

KMU´s, Existenzgründer, Investoren
Kreisangehörige Städte und Gemeinden,
überregionale Institute und Einrichtungen der Wirtschaftsförderung,
regionale und überregionale Zusammenschlüsse im Bereich der Wirtschaftsförderung (REK),
Ministerien der Landesregierung

Allgemeine Ziele

Steigerung der Wertschöpfung im Landkreis Schaumburg als Voraussetzung für hohe Lebens- und Arbeitsqualität, insbesondere

Produkt 571-80-3 Wirtschaftsförderung

Landkreis Schaumburg

- langfristige Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen
- Steigerung der Anzahl von Unternehmensgründungen, -ansiedlungen und -erweiterungen
- Intensivierung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den ansässigen Unternehmen im Landkreis Schaumburg mit dem Ziel der Einbindung bzw. des Wissenstransfers für hiesige Projekte
- Ausbau/Förderung der Nutzung von Energie aus nachwachsenden Rohstoffen (mit Weserbergland AG)
- Ausbau/Förderung von zukunftsorientierten Wirtschaftszweigen, wie z. B. Logistik
- Bereitstellung ziellgruppenorientierter Gewerbeflächen

Einzel - Investitionen Wirtschaftsförderung	Gesamtinvestitio	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	bisher bereitgestellt	VE 2016 VE 2017
I10-80-001 Projekte REK (pro-Invest)	844.500		288.000	288.000	288.000	-19.500	

Details Zugänge/Abgänge		Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018		
I10-80-001 Projekte REK (pro-Invest)			288.000	288.000	288.000		
05.05 - aktivierbare Zuwendungen			288.000	288.000	288.000		

Produkt 575-80-4 Tourismusförderung

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
12.	**Summe ordentliche Erträge**						
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	37.336,13	33.100	41.800	42.100	42.500	42.900
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	37.336,13	33.100	41.800	42.100	42.500	42.900
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	8.005,97	103.000	66.000	66.600	67.200	67.900
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	8.005,97	103.000	66.000	66.600	67.200	67.900
16.	Abschreibungen (-)		400	2.300	2.300	2.300	2.300
18.	Transferaufwendungen			179.800	181.500	183.400	185.200
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	193.383,87	198.200	25.200	25.400	25.600	25.900
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	193.292,27	198.200	23.700	23.900	24.100	24.400
19.4	- Dienstreisekosten (11)	91,60		100	100	100	100
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**238.725,97**	**334.700**	**315.100**	**317.900**	**321.000**	**324.200**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-238.725,97**	**-334.700**	**-315.100**	**-317.900**	**-321.000**	**-324.200**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-238.725,97**	**-334.700**	**-315.100**	**-317.900**	**-321.000**	**-324.200**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	702,02		800	800	800	800
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-702,02**		**-800**	**-800**	**-800**	**-800**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-239.427,99**	**-334.700**	**-315.900**	**-318.700**	**-321.800**	**-325.000**

Kurzbeschreibung

Der Fachbereich Tourismus ist wegen der Bedeutung als wesentlicher Wirtschaftsfaktor organisatorisch in die Wirtschaftsförderung eingebunden. Operative Aufgaben wie z.B. Gestaltung und Vertrieb von Informationsbroschüren, Internetpräsenz, Messebeteiligungen wurden an den Schaumburger Land Tourismusmarkteting e.V. übertragen.
Finanzierung und strategische Positionierung wie z.B. Einbindung tourismusrelevanter Belange in mit EU-Mitteln geförderte Projekte, Wahrung Schaumburger Interessen beim überregional agierenden Tourismusverband Weserbergland sowie die Beteiligung überregional bedeutsamen Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur werden federführend von der Wirtschaftsförderung begleitet.

Auftragsgrundlage

EU-Förderprogramme (z. B. Leader) sowie Beschlüsse der politischen Gremien zur Umsetzung der freiwillige Aufgabe Tourismus.

Zielgruppe

Bewohner des Landkreises Schaumburg sowie Touristen aus Nah und Fern. Ebenso Anlauf- und Koordienierungsstelle für Tourismusakteure wie z. B. Kommunen, Vereine und Verbände sowie Anbietern touristischer Leistungen.

Teilhaushalt D II

Produktübersicht Teilhaushalt D II

111-12-1	Kommunalaufsicht
111-12-2	Amtsblatt
111-12-3	Kontaktstelle Ehrenamt
121-12-4	Wahlen
122-12-5	Personenstandswesen
111-14-1	Rechnungsprüfung
212-40-0	Sachkostenbeiträge Hauptschulen
216-40-0	Sachkostenbeiträge Haupt- und Realschulen
216-40-2	OBS Schule Am Schlosspark Stadthagen
216-40-3	OBS Magister-Nothold-Schule Lindhorst
216-40-6	OBS Bückeburg
217-40-0	Sachkostenbeiträge Gymnasien
217-40-1	Gymnasium Adolfinum Bückeburg
217-40-2	Gymnasium Ernestinum Rinteln
217-40-3	Ratsgymnasium Stadthagen
217-40-4	Wilhelm-Busch-Gymnasium Stadthagen
217-40-5	Gymnasium Bad Nenndorf
218-40-1	IGS Stadthagen
218-40-2	IGS Obernkirchen
218-40-3	IGS Helpsen
218-40-4	IGS Rodenberg
218-40-5	IGS Rinteln
221-40-0	Sachkostenbeiträge Förderschulen
221-40-3	Förderschule Hans-Christian-Andersen-Schule Stadthagen
221-40-4	Förderschule Am Deister Rodenberg
221-40-5	Schulisches Beratungszentrum E+S Entwicklung
231-40-0	Sachkostenbeiträge Berufsbildende Schulen
231-40-1	Berufsbildende Schulen Stadthagen
231-40-2	Berufsbildende Schulen Rinteln
241-40-1	Schülerbeförderung
243-40-1	Zentrale schulische Aufgaben
263-40-1	Musikförderung
272-40-1	Kreisergänzungsbüchereien
281-40-1	Heimat- und Kulturpflege
421-40-1	Förderung des Sports
424-40-1	Kreissportstätten
263-43-1	Kreisjugendmusikschule
341-51-1	Unterhaltsvorschuss
361-51-1	Kindertagesbetreuung
362-51-1	Jugendarbeit
363-51-1	Jugendsozialarbeit+Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
363-51-2	Förderung der Erziehung in der Familie
363-51-3	Hilfe zur Erziehung/Inobhutnahme
363-51-4	Hilfe für junge Volljährige
363-51-5	Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte

Produktübersicht Teilhaushalt D II

363-51-6 Hilfen für straffällige junge Menschen
363-51-7 Adoptionsvermittlung
363-51-8 Sonstige Aufgaben der Jugendhilfe
366-51-1 Jugendfreizeitheime
367-51-1 Erziehungsberatungsstelle
367-51-2 Jugendwerkstatt
367-51-3 Betreutes Jugendwohnen

Teilergebnisplan Teilhaushalt D2 Dezernat 2

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
01.	Steuern und ähnliche Abgaben						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.037.304,19	1.250.500	1.556.400	1.571.300	1.587.000	1.602.400
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	932.751,13	845.500	890.400	890.400	890.400	890.400
04.	Sonstige Transfererträge	2.209.619,26	2.129.500	1.845.600	1.863.600	1.882.300	1.900.700
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	791.250,74	853.100	853.400	860.900	869.500	878.000
06.	Privatrechtliche Entgelte	251.496,39	128.100	168.000	169.000	170.700	172.000
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	2.444.068,42	2.521.000	2.353.800	2.376.800	2.406.400	2.424.200
08.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09.	Aktivierte Eigenleistungen						
10.	Bestandsveränderungen						
11.	Sonstige ordentliche Erträge	38.954,07	62.500	60.700	61.200	61.800	62.300
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**7.705.444,20**	**7.790.200**	**7.728.300**	**7.793.200**	**7.868.100**	**7.930.000**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	11.786.749,30	12.229.300	13.259.600	13.433.200	13.567.200	13.701.900
13.	Globaler Minderaufwand Personal						
14.	Aufwendungen für die Versorgung						
15.	Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	7.158.969,85	8.484.900	9.579.500	9.724.600	9.944.700	9.814.100
16.	Abschreibungen	3.390.384,25	3.378.700	3.531.500	3.531.500	3.531.500	3.531.500
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18.	Transferaufwendungen	23.682.012,38	24.695.500	27.500.000	27.824.200	28.102.000	28.381.900
19.	Sonstige ordentl. Aufwendungen	9.556.170,37	9.304.300	9.810.000	9.903.800	10.001.500	10.100.700
20.	**Summe ordentliche Aufw.**	**55.574.286,15**	**58.092.700**	**63.680.600**	**64.417.300**	**65.146.900**	**65.530.100**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-47.868.841,95**	**-50.302.500**	**-55.952.300**	**-56.624.100**	**-57.278.800**	**-57.600.100**
	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Außerordentliche Erträge	357.053,24					
23.	Außerordentliche Aufwendungen	15.709,76					
24.	**Außerordentliches Ergebnis**	**341.343,48**					
25.	**Jahresergebnis**	**-47.527.498,47**	**-50.302.500**	**-55.952.300**	**-56.624.100**	**-57.278.800**	**-57.600.100**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.204.930,54	2.798.900	2.055.200	2.068.500	2.085.700	2.103.600
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	2.887.243,22	3.324.700	2.791.800	2.810.000	2.834.600	2.859.600
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-682.312,68**	**-525.800**	**-736.600**	**-741.500**	**-748.900**	**-756.000**
29.	**Jahresergebnis des Teilergebnisplans**	**-48.209.811,15**	**-50.828.300**	**-56.688.900**	**-57.365.600**	**-58.027.700**	**-58.356.100**

Teilfinanzplan Teilhaushalt D2 Dezernat 2

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
10.	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**6.676.731,33**	**6.944.700**	**6.837.900**	**6.902.800**	**6.977.700**	**7.039.600**
17.	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**52.650.763,66**	**54.714.000**	**60.149.100**	**59.990.000**	**60.710.400**	**61.084.500**
18.	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-45.974.032,33**	**-47.769.300**	**-53.311.200**	**-53.087.200**	**-53.732.700**	**-54.044.900**
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	3.842,19	35.000	183.600			
20.	Beiträge u. ä. Entgelte f. Inv.-tätigkeit						
21.	Veräußerung von Sachanlagen	388.514,25					
22.	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23.	Sonstige Investitionstätigkeit						
24.	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**392.356,44**	**35.000**	**183.600**			
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	42.840,00					
26.	Baumaßnahmen	5.060.675,02	2.121.000	3.008.500	6.368.000	2.619.000	4.371.000
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	960.281,72	923.000	1.034.300			
28.	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29.	Aktivierbare Zuwendungen						
30.	Sonstige Investitionstätigkeit						
31.	**Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**6.063.796,74**	**3.044.000**	**4.042.800**	**6.368.000**	**2.619.000**	**4.371.000**
32.	**Saldo Investitionstätigkeit**	**-5.671.440,30**	**-3.009.000**	**-3.859.200**	**-6.368.000**	**-2.619.000**	**-4.371.000**
33.	**Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag**	**-51.645.472,63**	**-50.778.300**	**-57.170.400**	**-59.455.200**	**-56.351.700**	**-58.415.900**
	Ein.- und Ausz. aus Finanzierungstätigkeit						
34.	Aufnahme von Krediten u. Darl. für Inv.						
35.	Tilgung von Krediten u. Darl. für Inv.						
36.	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**						
37.	**Summe der Salden aus 33 und 36**	**-51.645.472,63**	**-50.778.300**	**-57.170.400**	**-59.455.200**	**-56.351.700**	**-58.415.900**

Produkt 111-12-1 Kommunalaufsicht

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
12.	**Summe ordentliche Erträge**						
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	113.633,17	115.700	129.700	130.700	132.100	133.300
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	113.633,17	115.700	129.700	130.700	132.100	133.300
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	1.258,32	1.300	100	100	100	100
19.4	- Dienstreisekosten (11)	31,20		100	100	100	100
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**114.891,49**	**117.000**	**129.800**	**130.800**	**132.200**	**133.400**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-114.891,49**	**-117.000**	**-129.800**	**-130.800**	**-132.200**	**-133.400**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-114.891,49**	**-117.000**	**-129.800**	**-130.800**	**-132.200**	**-133.400**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	4.908,45		6.100	6.100	6.200	6.200
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-4.908,45**		**-6.100**	**-6.100**	**-6.200**	**-6.200**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-119.799,94**	**-117.000**	**-135.900**	**-136.900**	**-138.400**	**-139.600**

Kurzbeschreibung

Beratung der Kommunen und Realverbände; Überwachung und Prüfung der Rechtmäßigkeit von Entscheidungen dieser Institutionen; Anwendung kommunalaufsichtlicher Mittel; Genehmigung und Versagung genehmigungspflichtiger Maßnahmen; Rechtmäßigkeitsüberprüfung anzeigepflichtiger Vorgänge; VOB-Prüfstelle; Disziplinarangelegenheiten

Auftragsgrundlage

Nds. Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG); Realverbandsgesetz; VOB/VOL; NDiszG

Zielgruppe

kreisangehörige Städte, Gemeinden und Samtgemeinden (Politik und Verwaltung); Realverbände; Teilnehmer an öff. Ausschreibungen.

Produkt 111-12-2 Amtsblatt

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	6.562,70	6.000	6.000	6.000	6.100	6.100
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**6.562,70**	**6.000**	**6.000**	**6.000**	**6.100**	**6.100**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	3.295,03	3.500	3.600	3.600	3.600	3.600
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	3.295,03	3.500	3.600	3.600	3.600	3.600
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	245,52	400	400	400	400	400
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	245,52	400	400	400	400	400
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**3.540,55**	**3.900**	**4.000**	**4.000**	**4.000**	**4.000**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**3.022,15**	**2.100**	**2.000**	**2.000**	**2.100**	**2.100**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**3.022,15**	**2.100**	**2.000**	**2.000**	**2.100**	**2.100**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	158,43		100	100	100	100
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-158,43**		**-100**	**-100**	**-100**	**-100**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**2.863,72**	**2.100**	**1.900**	**1.900**	**2.000**	**2.000**

Kurzbeschreibung

Herausgabe des Amtsblatts für den Landkreis Schaumburg. Amtliches Verkündungsblatt für den Landkreis Schaumburg, die kreisangehörigen Städte, Gemeinden und Samtgemeinden sowie anderer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts.

Auftragsgrundlage

Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von Rechtsvorschriften kommunaler Körperschaften (BekVO-Kom)

Zielgruppe

Ämter der Kreisverwaltung, kreisangehörige Städte, Gemeinden und Samtgemeinden, o.g. Körperschaften etc, gesamte Bevölkerung.

Produkt 111-12-3 Kontaktstelle Ehrenamt

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.422,66	3.000	15.000	15.100	15.300	15.400
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	15.262,38					
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**18.685,04**	**3.000**	**15.000**	**15.100**	**15.300**	**15.400**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	23.698,71	23.900	25.400	25.500	25.700	25.900
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	23.698,71	23.900	25.400	25.500	25.700	25.900
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	2.183,25	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	2.179,25	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	4,00					
16.	Abschreibungen (-)	87,45	200	100	100	100	100
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	1.621,03	1.400	1.700	1.700	1.700	1.700
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	1.249,35	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
19.4	- Dienstreisekosten (11)	295,00		400	400	400	400
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**27.590,44**	**28.500**	**30.200**	**30.300**	**30.500**	**30.700**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-8.905,40**	**-25.500**	**-15.200**	**-15.200**	**-15.200**	**-15.300**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-8.905,40**	**-25.500**	**-15.200**	**-15.200**	**-15.200**	**-15.300**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	514,72		300	300	300	300
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-514,72**		**-300**	**-300**	**-300**	**-300**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-9.420,12**	**-25.500**	**-15.500**	**-15.500**	**-15.500**	**-15.600**

Kurzbeschreibung

Vermittlung von potentiellen Ehrenamtlichen an Vereine, Institutionen, etc.; Beratung zu ehrenamtsspezifischen Fragen; Öffentlichkeitsarbeit; Verleihung von Preisen (Anerkennungskultur)

Auftragsgrundlage

freiwillige Aufgabe

Zielgruppe

Vereine und Institutionen; ehrenamtlich Tätige und Interessierte an ehrenamtlicher Tätigkeit

Produkt 121-12-4 Wahlen

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	5.697,08	2.400			5.700	
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**5.697,08**	**2.400**			**5.700**	
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	21.409,46	21.600	13.900	13.900	14.000	14.200
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	21.409,46	21.600	13.900	13.900	14.000	14.200
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	24.437,93	3.000	200	100.200	225.700	200
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	24.243,93	3.000		100.000	225.500	
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	194,00		200	200	200	200
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	153,36	200				
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**46.000,75**	**24.800**	**14.100**	**114.100**	**239.700**	**14.400**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-40.303,67**	**-22.400**	**-14.100**	**-114.100**	**-234.000**	**-14.400**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-40.303,67**	**-22.400**	**-14.100**	**-114.100**	**-234.000**	**-14.400**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	1.029,42		800	800	800	800
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-1.029,42**		**-800**	**-800**	**-800**	**-800**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-41.333,09**	**-22.400**	**-14.900**	**-114.900**	**-234.800**	**-15.200**

Kurzbeschreibung

Kreiswahlleitung. Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Wahlen; Kreiswahlleitung für Volksbegehren und Volksinitiativen.

Auftragsgrundlage

Europawahlgesetz, Bundeswahlgesetz, Nds. Landeswahlgesetz, Nds. Kommunalwahlgesetz, Nds. Volksabstimmungsgesetz

Zielgruppe

Wahlberechtigte im Landkreis Schaumburg

Produkt 122-12-5 Personenstandswesen

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.812,32	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**1.812,32**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	42.684,91	51.200	51.200	51.500	51.900	52.400
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	42.684,91	51.200	51.200	51.500	51.900	52.400
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	1.986,50		2.300	2.300	2.300	2.300
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	1.986,50		2.300	2.300	2.300	2.300
16.	Abschreibungen (-)	198,56					
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	76,68	100				
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**44.946,65**	**51.300**	**53.500**	**53.800**	**54.200**	**54.700**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-43.134,33**	**-48.300**	**-50.500**	**-50.800**	**-51.200**	**-51.700**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-43.134,33**	**-48.300**	**-50.500**	**-50.800**	**-51.200**	**-51.700**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	1.372,31		1.900	1.900	1.900	1.900
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-1.372,31**		**-1.900**	**-1.900**	**-1.900**	**-1.900**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-44.506,64**	**-48.300**	**-52.400**	**-52.700**	**-53.100**	**-53.600**

Kurzbeschreibung

Standesamtsaufsicht. Beratung und Prüfung der Standesämter; Aufgaben der Zuständigen Verwaltungsbehörde nach Allg. VwVorschrift zum PStG; Änderung und Feststellung von Vor- und Familiennamen; Eheaufhebungen; Vertreter des öff. Interesses nach Transsexuellengesetz

Auftragsgrundlage

Personenstandsrecht; Namensänderungsgesetz; BGB; TSG

Zielgruppe

Standesämter der kreisangehörigen Kommunen; gesamte Bevölkerung

Produkt 111-14-1 Rechnungsprüfung

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	11.075,00					
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	119.410,92	130.800	120.000	121.200	122.400	123.600
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**130.485,92**	**130.800**	**120.000**	**121.200**	**122.400**	**123.600**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	465.788,15	436.000	377.300	380.700	384.700	388.400
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	465.788,15	436.000	377.300	380.700	384.700	388.400
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	177,02		200	200	200	200
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	177,02		200	200	200	200
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	1.784,64		1.700	1.700	1.700	1.700
19.4	- Dienstreisekosten (11)	250,80		100	100	100	100
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**467.749,81**	**436.000**	**379.200**	**382.600**	**386.600**	**390.300**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-337.263,89**	**-305.200**	**-259.200**	**-261.400**	**-264.200**	**-266.700**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-337.263,89**	**-305.200**	**-259.200**	**-261.400**	**-264.200**	**-266.700**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	8.506,39		8.700	8.700	8.800	8.900
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	7.880,00		6.100	6.100	6.200	6.200
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**626,39**		**2.600**	**2.600**	**2.600**	**2.700**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-336.637,50**	**-305.200**	**-256.600**	**-258.800**	**-261.600**	**-264.000**

Kurzbeschreibung

Prüfung und Beratung des Landkreises, der kreisangehörigen Städte und Gemeinden, kommunalen Betriebe und Einrichtungen bei der Abwicklung des Haushalts-, Rechnungs- und Vergabewesen im Hinblick auf Ordnungs- und Rechtmäßigkeit sowie Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit.

Auftragsgrundlage

Nds. Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG), Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO)

Zielgruppe

Kreistag, Räte der kreisangehörigen Städte und Gemeinden, Landrat und Bürgermeister.

Teilergebnisplan Produktgruppe 212 Hauptschulen

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
01.	Steuern und ähnliche Abgaben						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten						
04.	Sonstige Transfererträge						
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
06.	Privatrechtliche Entgelte						
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen						
08.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09.	Aktivierte Eigenleistungen						
10.	Bestandsveränderungen						
11.	Sonstige ordentliche Erträge						
12.	**Summe ordentliche Erträge**						
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal						
13.	Globaler Minderaufwand Personal						
14.	Aufwendungen für die Versorgung						
15.	Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen						
16.	Abschreibungen						
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18.	Transferaufwendungen						
19.	Sonstige ordentl. Aufwendungen	1.660,00	16.000	12.000	12.100	12.200	12.300
20.	**Summe ordentliche Aufw.**	**1.660,00**	**16.000**	**12.000**	**12.100**	**12.200**	**12.300**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-1.660,00**	**-16.000**	**-12.000**	**-12.100**	**-12.200**	**-12.300**
	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Außerordentliche Erträge						
23.	Außerordentliche Aufwendungen						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-1.660,00**	**-16.000**	**-12.000**	**-12.100**	**-12.200**	**-12.300**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Teilergebnisplans**	**-1.660,00**	**-16.000**	**-12.000**	**-12.100**	**-12.200**	**-12.300**

Kurzbeschreibung

Die beiden eigenständigen Hauptschulen mit den Standorten in Bückeburg, (Produkt 212-40-1 HS Graf-Wilhelm-Schule) und Rinteln (Produkt 212-40-2 HS Am Ostetor), sind zum 01.08.2012 jeweils zur Oberschule Bückeburg (Produkt 216-40-6 OBS Bückeburg) und Rinteln (Produkt 216-40-7 OBS Rinteln) umgewandelt worden.

Teilergebnisplan Produktgruppe 216 Kombinierte Haupt- und Realschulen

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
01.	Steuern und ähnliche Abgaben						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	112.739,04	74.700	77.000	77.600	78.400	79.100
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	261.290,06	247.100	146.400	146.400	146.400	146.400
04.	Sonstige Transfererträge						
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	22.171,65	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
06.	Privatrechtliche Entgelte	50.127,38	10.700	4.000	4.000	4.000	4.000
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	188.461,82	301.800	184.000	185.700	187.600	189.400
08.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09.	Aktivierte Eigenleistungen						
10.	Bestandsveränderungen						
11.	Sonstige ordentliche Erträge	3.814,20					
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**638.604,15**	**637.300**	**414.400**	**416.700**	**419.400**	**421.900**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	1.382.086,56	1.367.300	699.300	705.300	712.400	719.600
13.	Globaler Minderaufwand Personal						
14.	Aufwendungen für die Versorgung						
15.	Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.819.942,00	2.220.600	1.420.400	1.432.400	1.446.300	1.460.600
16.	Abschreibungen	818.833,88	844.900	397.900	397.900	397.900	397.900
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18.	Transferaufwendungen						
19.	Sonstige ordentl. Aufwendungen	603.651,08	563.700	508.300	512.800	518.000	523.300
20.	**Summe ordentliche Aufw.**	**4.624.513,52**	**4.996.500**	**3.025.900**	**3.048.400**	**3.074.600**	**3.101.400**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-3.985.909,37**	**-4.359.200**	**-2.611.500**	**-2.631.700**	**-2.655.200**	**-2.679.500**
	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Außerordentliche Erträge	135.913,61					
23.	Außerordentliche Aufwendungen	4.005,76					
24.	**Außerordentliches Ergebnis**	**131.907,85**					
25.	**Jahresergebnis**	**-3.854.001,52**	**-4.359.200**	**-2.611.500**	**-2.631.700**	**-2.655.200**	**-2.679.500**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		1.001.300				
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	496.201,03	529.800	187.000	188.500	190.400	192.200
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-496.201,03**	**471.500**	**-187.000**	**-188.500**	**-190.400**	**-192.200**
29.	**Jahresergebnis des Teilergebnisplans**	**-4.350.202,55**	**-3.887.700**	**-2.798.500**	**-2.820.200**	**-2.845.600**	**-2.871.700**

Kurzbeschreibung

Der Landkreis Schaumburg ist Träger von 3 Oberschulen an den Standorten Stadthagen, (Produkt 216-40-2 OBS Schule am Schlosspark Stadthagen), Lindhorst, (Produkt 216-40-3 OBS Magister-Nothold-Schule Lindhorst) und Bückeburg, (Produkt 216-40-6 OBS Bückeburg). Die Schulträgerschaft umfasst den Bau und die Erweiterung von Schulanlagen sowie die Bereitstellung, Unterhaltung und die weiteren laufenden Leistungen die notwendig sind, um einen bedarfsgerechten Schulbetrieb sicherzustellen. Dazu gehören u.a. die Ausstattung der Schulen mit Lehr- und Lernmittel, den Einsatz von Schulsekretärinnen, Schulhausmeistern, Reinigungskräften und Schulsozialarbeitern sowie das Personal, das beim Schulträger für Beschaffungen, Reinigungsleistungen etc. und die Bauunterhaltung eingesetzt wird.

Produktgruppe 216 Kombinierte Haupt- und Realschulen

Landkreis Schaumburg

Auftragsgrundlage

Nach den Bestimmungen des NSchG (§§ 101 ff) haben die Landkreise das notwendige Schulangebot und die erforderlichen Schulanlagen vorzuhalten. Gem. § 113 NSchG tragen die Schulträger die sächlichen Kosten der öffentlichen Schulen. Dazu gehören auch Personalkosten, die nicht nach § 112 NSchG das Land trägt. Für die außerschulische Nutzung hat der Landkreis die Richtlinien über die Überlassung von Schulräumen und Schuleinrichtungen für schulfremde Zwecke erlassen, die in den Schulen Anwendung findet.

Zielgruppe

- Schüler/innen (und deren Erziehungsberechtigte),
- Schulträger,
- Personal an Schulen,
- außerschulische Nutzer der Schulanlagen (Vereine und andere Institutionen)

Erläuterungen

Zweckbindung besteht zwischen Erlöse aus der Abgabe von Verpflegung und Verpflegungskosten.

Produkt 216-40-1 HRS Schulzentrum Am Ochsenbruch Obernkirchen

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.000,00	3.000				
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	15.255,23	15.300				
06.	Privatrechtliche Entgelte	22.902,54	3.200				
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen		25.000				
11.	Sonstige ordentliche Erträge	1.326,86					
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**52.484,63**	**46.500**				
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	139.930,08	137.000				
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	139.930,08	137.000				
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	233.913,10	296.500				
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	20.772,23	17.200				
15.2	- Bauunterhaltung (65)	30.113,85	100.100				
15.3	- Kleine Bauunterhaltung (Schule)	13.207,30	21.000				
15.5	- Fixe Unterhaltungskosten I (Schule)	159.211,03	151.700				
15.6	- Schulfond (Schule)	5.355,63					
15.7	- Profilierung Hauptschulen (Schule)	5.253,06	6.500				
16.	Abschreibungen (-)	68.028,60	69.200				
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	16.963,09	17.500				
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	5.621,78	6.500				
19.6	- Fixe Unterhaltungskosten II (Schule)	11.341,31	11.000				
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**458.834,87**	**520.200**				
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-406.350,24**	**-473.700**				
	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Außerordentliche Erträge	135.781,04					
24.	**Außerordentliches Ergebnis**	**-135.781,04**					
25.	**Jahresergebnis**	**-270.569,20**	**-473.700**				
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		272.300				
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	105.772,33	131.900				
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-105.772,33**	**140.400**				
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-376.341,53**	**-333.300**				

Produkt 216-40-2 OBS Schule Am Schlosspark Stadthagen

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.869,52	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	25.227,06	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
06.	Privatrechtliche Entgelte	1.393,58	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	4.397,50	39.000	39.000	39.300	39.700	40.100
11.	Sonstige ordentliche Erträge	180,00					
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**55.067,66**	**68.400**	**68.400**	**68.700**	**69.100**	**69.500**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	172.545,71	173.100	182.500	184.000	185.900	187.800
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	172.545,71	173.100	182.500	184.000	185.900	187.800
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	282.630,85	377.100	579.300	584.100	589.800	595.600
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	50.470,96	64.100	62.900	63.300	63.900	64.600
15.2	- Bauunterhaltung (65)	43.669,54	134.200	332.200	335.400	338.800	342.100
15.3	- Kleine Bauunterhaltung (Schule)	24.993,23	33.000	33.500	33.700	34.000	34.300
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	333,20		400	400	400	400
15.5	- Fixe Unterhaltungskosten I (Schule)	153.597,87	139.300	143.800	144.800	146.100	147.600
15.6	- Schulfond (Schule)	2.026,52					
15.7	- Profilierung Hauptschulen (Schule)	7.539,53	6.500	6.500	6.500	6.600	6.600
16.	Abschreibungen (-)	114.992,42	121.500	120.700	120.700	120.700	120.700
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	42.450,65	25.900	25.600	25.700	25.900	26.200
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	26.610,35	11.100	10.800	10.800	10.900	11.000
19.6	- Fixe Unterhaltungskosten II (Schule)	15.840,30	14.800	14.800	14.900	15.000	15.200
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**612.619,63**	**697.600**	**908.100**	**914.500**	**922.300**	**930.300**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-557.551,97**	**-629.200**	**-839.700**	**-845.800**	**-853.200**	**-860.800**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-557.551,97**	**-629.200**	**-839.700**	**-845.800**	**-853.200**	**-860.800**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	81.938,70	70.700	79.700	80.400	81.200	82.000
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-81.938,70**	**-70.700**	**-79.700**	**-80.400**	**-81.200**	**-82.000**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-639.490,67**	**-699.900**	**-919.400**	**-926.200**	**-934.400**	**-942.800**

Investitionen OBS Schule Am Schlosspark Stadthagen		**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**		
I00-40-010 Erw. bewegl. VG - Pauschale		5.000					

Einzel - Investitionen OBS Schule Am Schlosspark Stadthage	**Gesamtinvestitio**	**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**	**bisher bereitgestellt**	**VE 2016 VE 2017**

Einzel - Investitionen OBS Schule Am Schlosspark Stadthagen

Landkreis Schaumburg

Einzel - Investitionen OBS Schule Am Schlosspark Stadthage	Gesamtinvestitio	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	bisher bereitgestellt	VE 2016 VE 2017
I14-65-006 Schulhofumbau	150.000		30.000	120.000			
I15-65-003 Erneuerung NW-Räume 306+307	120.000	120.000					

Produkt 216-40-3 OBS Magister-Nothold-Schule Lindhorst

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.000,00	3.000	28.000	28.200	28.500	28.800
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	72.911,48	77.700	73.000	73.000	73.000	73.000
06.	Privatrechtliche Entgelte	5.627,60	800	800	800	800	800
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	175.431,34	170.000	145.000	146.400	147.900	149.300
11.	Sonstige ordentliche Erträge	78,00					
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**267.048,42**	**251.500**	**246.800**	**248.400**	**250.200**	**251.900**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	323.538,54	346.100	349.200	352.300	355.700	359.400
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	323.538,54	346.100	349.200	352.300	355.700	359.400
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	274.767,61	277.300	611.900	617.400	623.400	629.600
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	30.539,37	25.700	19.500	19.500	19.700	19.900
15.2	- Bauunterhaltung (65)	52.074,49	87.500	424.300	428.500	432.700	437.100
15.3	- Kleine Bauunterhaltung (Schule)	27.168,38	21.000	27.500	27.700	27.900	28.200
15.5	- Fixe Unterhaltungskosten I (Schule)	157.104,25	136.600	134.100	135.200	136.500	137.800
15.6	- Schulfond (Schule)	1.298,40					
15.7	- Profilierung Hauptschulen (Schule)	6.582,72	6.500	6.500	6.500	6.600	6.600
16.	Abschreibungen (-)	125.529,37	125.100	126.400	126.400	126.400	126.400
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	27.614,44	23.000	23.000	23.100	23.400	23.600
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	16.582,75	12.500	12.500	12.500	12.700	12.800
19.6	- Fixe Unterhaltungskosten II (Schule)	11.031,69	10.500	10.500	10.600	10.700	10.800
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**751.449,96**	**771.500**	**1.110.500**	**1.119.200**	**1.128.900**	**1.139.000**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-484.401,54**	**-520.000**	**-863.700**	**-870.800**	**-878.700**	**-887.100**
	Außerordentliches Ergebnis						
23.	Außerordentliche Aufwendungen	4.005,76					
24.	**Außerordentliches Ergebnis**	**4.005,76**					
25.	**Jahresergebnis**	**-488.407,30**	**-520.000**	**-863.700**	**-870.800**	**-878.700**	**-887.100**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	51.810,26	61.600	67.500	68.000	68.700	69.400
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-51.810,26**	**-61.600**	**-67.500**	**-68.000**	**-68.700**	**-69.400**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-540.217,56**	**-581.600**	**-931.200**	**-938.800**	**-947.400**	**-956.500**

Investitionen OBS Magister-Nothold-Schul Lindhorst		**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**		
I00-40-011 Erw. bewegl. VG - Pauschale		3.600					

Einzel - Investitionen OBS Magister-Nothold-Schul	**Gesamtinvestitio**	**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**	**bisher bereitgestellt**	**VE 2016 VE 2017**

Einzel - Investitionen OBS Magister-Nothold-Schule Lindhorst

Landkreis Schaumburg

Einzel - Investitionen OBS Magister-Nothold-Schul	Gesamtinvestitio	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	bisher bereitgestellt	VE 2016 VE 2017
I14-65-008 Fassadenumbau	210.000		210.000				
I14-65-010 Schulhof	300.000		300.000				
I14-65-039 Grundsanierung Schulturnhalle Parkstr.	664.000		100.000	250.000	314.000		
I15-65-004 Erneuerung Brandmeldeanlage Grundschule	70.000	70.000					
I16-65-005 Fassadenerneuerung	250.000		250.000				

Produkt 216-40-4 HRS Helpsen

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.000,00	3.000				
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	19.250,56	19.300				
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	4.791,40					
06.	Privatrechtliche Entgelte	5.059,00	1.500				
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	1.373,73	28.000				
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**43.474,69**	**51.800**				
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	142.539,07	109.900				
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	142.539,07	109.900				
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	271.331,13	469.900				
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	29.991,98	37.300				
15.2	- Bauunterhaltung (65)	21.766,48	185.300				
15.3	- Kleine Bauunterhaltung (Schule)	43.278,82	41.500				
15.5	- Fixe Unterhaltungskosten I (Schule)	167.557,65	199.300				
15.6	- Schulfond (Schule)	2.508,10					
15.7	- Profilierung Hauptschulen (Schule)	6.228,10	6.500				
16.	Abschreibungen (-)	86.903,37	90.700				
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	19.566,60	20.700				
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	8.701,21	9.200				
19.6	- Fixe Unterhaltungskosten II (Schule)	10.865,39	11.500				
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**520.340,17**	**691.200**				
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-476.865,48**	**-639.400**				
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-476.865,48**	**-639.400**				
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		410.000				
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	83.690,83	108.900				
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-83.690,83**	**301.100**				
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-560.556,31**	**-338.300**				

Produkt 216-40-5 HRS Stadtschule Rodenberg

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.000,00	3.000				
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	51.570,33	32.700				
06.	Privatrechtliche Entgelte	5.477,62	2.000				
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	205,50	800				
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**70.253,45**	**38.500**				
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	155.746,94	141.100				
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	155.746,94	141.100				
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	318.566,02	275.300				
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	24.796,06	33.400				
15.2	- Bauunterhaltung (65)	36.089,68	37.900				
15.3	- Kleine Bauunterhaltung (Schule)	18.254,99	29.000				
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	103,00					
15.5	- Fixe Unterhaltungskosten I (Schule)	230.897,74	168.500				
15.6	- Schulfond (Schule)	2.421,05					
15.7	- Profilierung Hauptschulen (Schule)	6.003,50	6.500				
16.	Abschreibungen (-)	184.418,89	184.700				
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	22.814,02	18.000				
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	12.285,49	8.000				
19.6	- Fixe Unterhaltungskosten II (Schule)	10.528,53	10.000				
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**681.545,87**	**619.100**				
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-611.292,42**	**-580.600**				
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-611.292,42**	**-580.600**				
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		319.000				
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	85.452,51	54.500				
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-85.452,51**	**264.500**				
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-696.744,93**	**-316.100**				

Produkt 216-40-6 OBS Bückeburg

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.000,00	46.000	46.000	46.400	46.900	47.300
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	48.367,58	48.400	48.400	48.400	48.400	48.400
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	17.380,25	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
06.	Privatrechtliche Entgelte	3.399,64	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
11.	Sonstige ordentliche Erträge	27,73					
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**82.175,20**	**99.200**	**99.200**	**99.600**	**100.100**	**100.500**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	164.917,61	169.500	167.600	169.000	170.800	172.400
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	164.917,61	169.500	167.600	169.000	170.800	172.400
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	186.618,80	218.000	229.200	230.900	233.100	235.400
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	27.833,85	26.400	24.400	24.500	24.700	25.000
15.2	- Bauunterhaltung (65)	5.810,56	23.300	41.000	41.300	41.700	42.100
15.3	- Kleine Bauunterhaltung (Schule)	27.636,31	18.000	18.500	18.600	18.700	19.000
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	928,20		1.000	1.000	1.000	1.000
15.5	- Fixe Unterhaltungskosten I (Schule)	115.060,51	143.800	137.800	139.000	140.400	141.700
15.6	- Schulfond (Schule)	1.132,70					
15.7	- Profilierung Hauptschulen (Schule)	8.216,67	6.500	6.500	6.500	6.600	6.600
16.	Abschreibungen (-)	148.077,70	163.100	150.800	150.800	150.800	150.800
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	171.600,51	167.300	193.700	195.400	197.400	199.500
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	165.438,42	160.600	187.000	188.700	190.600	192.600
19.6	- Fixe Unterhaltungskosten II (Schule)	6.162,09	6.700	6.700	6.700	6.800	6.900
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**671.214,62**	**717.900**	**741.300**	**746.100**	**752.100**	**758.100**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-589.039,42**	**-618.700**	**-642.100**	**-646.500**	**-652.000**	**-657.600**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-589.039,42**	**-618.700**	**-642.100**	**-646.500**	**-652.000**	**-657.600**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	37.321,23	42.600	39.800	40.100	40.500	40.800
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-37.321,23**	**-42.600**	**-39.800**	**-40.100**	**-40.500**	**-40.800**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-626.360,65**	**-661.300**	**-681.900**	**-686.600**	**-692.500**	**-698.400**

Investitionen OBS Bückeburg		**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**		
I00-40-049 Erw. bewegl. VG - Pauschale		4.100					

Einzel - Investitionen OBS Bückeburg	**Gesamtinvestitio**	**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**	**bisher bereitgestellt**	**VE 2016 VE 2017**

Einzel - Investitionen OBS Bückeburg

Landkreis Schaumburg

Einzel - Investitionen OBS Bückeburg	Gesamtinvestitio	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	bisher bereitgestellt	VE 2016 VE 2017
I18-65-013 Aufzug Nordtrakt	200.000				200.000		

Produkt 216-40-7 OBS Rinteln

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.869,52	13.700				
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	28.707,82	28.700				
06.	Privatrechtliche Entgelte	6.267,40					
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	7.053,75	39.000				
11.	Sonstige ordentliche Erträge	2.201,61					
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**68.100,10**	**81.400**				
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	282.868,61	290.600				
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	282.868,61	290.600				
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	252.114,49	306.500				
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	52.654,15	58.300				
15.2	- Bauunterhaltung (65)	19.861,90	41.000				
15.3	- Kleine Bauunterhaltung (Schule)	40.821,75	36.500				
15.5	- Fixe Unterhaltungskosten I (Schule)	132.631,08	164.200				
15.6	- Schulfond (Schule)	1.983,41					
15.7	- Profilierung Hauptschulen (Schule)	4.162,20	6.500				
16.	Abschreibungen (-)	90.883,53	90.600				
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	33.541,77	21.300				
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	24.755,73	12.400				
19.6	- Fixe Unterhaltungskosten II (Schule)	8.786,04	8.900				
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**659.408,40**	**709.000**				
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-591.308,30**	**-627.600**				
	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Außerordentliche Erträge	132,57					
24.	**Außerordentliches Ergebnis**	**-132,57**					
25.	**Jahresergebnis**	**-591.175,73**	**-627.600**				
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	50.215,17	59.600				
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-50.215,17**	**-59.600**				
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-641.390,90**	**-687.200**				

Teilergebnisplan Produktgruppe 217 Gymnasien, Kollegs

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
01.	Steuern und ähnliche Abgaben						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	270.197,18	229.200	236.500	236.500	236.500	236.500
04.	Sonstige Transfererträge						
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
06.	Privatrechtliche Entgelte	39.738,10	800	5.800	5.800	5.900	5.900
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen		5.000	5.000	5.000	5.100	5.100
08.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09.	Aktivierte Eigenleistungen						
10.	Bestandsveränderungen						
11.	Sonstige ordentliche Erträge	4.227,75	4.000				
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**314.163,03**	**239.000**	**247.300**	**247.300**	**247.500**	**247.500**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	1.105.328,53	1.153.500	1.228.200	1.239.700	1.252.000	1.264.400
13.	Globaler Minderaufwand Personal						
14.	Aufwendungen für die Versorgung						
15.	Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.840.305,20	2.178.300	2.449.900	2.470.900	2.495.800	2.520.200
16.	Abschreibungen	1.023.717,00	991.000	1.041.000	1.041.000	1.041.000	1.041.000
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18.	Transferaufwendungen						
19.	Sonstige ordentl. Aufwendungen	294.111,84	246.900	221.500	223.000	225.000	227.200
20.	**Summe ordentliche Aufw.**	**4.263.462,57**	**4.569.700**	**4.940.600**	**4.974.600**	**5.013.800**	**5.052.800**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-3.949.299,54**	**-4.330.700**	**-4.693.300**	**-4.727.300**	**-4.766.300**	**-4.805.300**
	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Außerordentliche Erträge						
23.	Außerordentliche Aufwendungen						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-3.949.299,54**	**-4.330.700**	**-4.693.300**	**-4.727.300**	**-4.766.300**	**-4.805.300**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	574.323,61	633.700	753.100	760.000	767.800	775.300
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-574.323,61**	**-633.700**	**-753.100**	**-760.000**	**-767.800**	**-775.300**
29.	**Jahresergebnis des Teilergebnisplans**	**-4.523.623,15**	**-4.964.400**	**-5.446.400**	**-5.487.300**	**-5.534.100**	**-5.580.600**

Kurzbeschreibung

Diese Produktgruppe beinhaltet den Finanzrahmen des Landkreises Schaumburg als Träger von 5 Gymnasien an den Standorten Bückeburg (Produkt 217-40-1 Gymn. Adolfinum Bückeburg), Rinteln (Produkt 217-40-2 Gymn. Ernestinum Rinteln), Stadthagen (Produkt 217-40-3 Ratsgymnasium / Produkt 217-40-4 WIlhelm-Busch-Gymnasium) und Nenndorf (Produkt 217-40-5 Gymnasium Bad Nenndorf). Die Schulträgerschaft umfasst den Bau und die Erweiterung von Schulanlagen sowie die Bereitstellung, Unterhaltung und die weiteren laufenden Leistungen die notwendig sind, um einen bedarfsgerechten Schulbetrieb sicherzustellen. Dazu gehören u.a. die Ausstattung der Schulen mit Lehr- und Lernmittel, den Einsatz von Schulsekretärinnen, Schulhausmeistern, Reinigungskräften und Schulsozialarbeitern sowie das Personal, das beim Schulträger für Beschaffungen, Reinigungsleistungen etc. und die Bauunterhaltung eingesetzt wird.

Produktgruppe 217 Gymnasien, Kollegs

Landkreis Schaumburg

Für die Beschulung Schaumburger Schülerinnen und Schüler an auswärtigen Schulen erstattet der Landkreis auswärtigen Schulträgern die Sachkosten.

Auftragsgrundlage

Nach den Bestimmungen des NSchG (§§ 101 ff) haben die Landkreise das notwendige Schulangebot und die erforderlichen Schulanlagen vorzuhalten. Gem. § 113 NSchG tragen die Schulträger die sächlichen Kosten der öffentlichen Schulen. Dazu gehören auch Personalkosten, die nicht nach § 112 NSchG das Land trägt. Für die außerschulische Nutzung hat der Landkreis die Richtlinien über die Überlassung von Schulräumen und Schuleinrichtungen für schulfremde Zwecke erlassen, die in den Schulen Anwendung findet.

Zielgruppe

- Schüler/innen (und deren Erziehungsberechtigte),
- Schulträger,
- Personal an Schulen,
- außerschulische Nutzer der Schulanlagen (Vereine und andere Institutionen)

Produkt 217-40-1 Gymnasium Adolfinum Bückeburg

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	40.677,90	3.400	7.200	7.200	7.200	7.200
06.	Privatrechtliche Entgelte	22.145,89	800	800	800	800	800
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen		5.000	5.000	5.000	5.100	5.100
11.	Sonstige ordentliche Erträge	139,32	4.000				
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**62.963,11**	**13.200**	**13.000**	**13.000**	**13.100**	**13.100**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	177.581,79	226.200	210.000	212.000	214.000	216.100
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	177.581,79	226.200	210.000	212.000	214.000	216.100
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	316.972,84	382.900	460.400	464.400	469.100	473.800
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	56.376,37	53.600	52.200	52.400	53.000	53.600
15.2	- Bauunterhaltung (65)	24.824,96	102.300	163.100	164.700	166.300	168.000
15.3	- Kleine Bauunterhaltung (Schule)	30.973,52	30.000	37.300	37.600	38.000	38.400
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	736,00		800	800	800	800
15.5	- Fixe Unterhaltungskosten I (Schule)	203.035,09	197.000	207.000	208.900	211.000	213.000
15.6	- Schulfond (Schule)	1.026,90					
16.	Abschreibungen (-)	209.399,70	173.700	202.700	202.700	202.700	202.700
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	96.866,05	82.200	50.400	50.800	51.200	51.800
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	80.406,32	67.400	35.600	35.900	36.200	36.600
19.6	- Fixe Unterhaltungskosten II (Schule)	16.459,73	14.800	14.800	14.900	15.000	15.200
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**800.820,38**	**865.000**	**923.500**	**929.900**	**937.000**	**944.400**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-737.857,27**	**-851.800**	**-910.500**	**-916.900**	**-923.900**	**-931.300**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-737.857,27**	**-851.800**	**-910.500**	**-916.900**	**-923.900**	**-931.300**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	117.305,40	112.500	135.000	136.200	137.600	138.900
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-117.305,40**	**-112.500**	**-135.000**	**-136.200**	**-137.600**	**-138.900**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-855.162,67**	**-964.300**	**-1.045.500**	**-1.053.100**	**-1.061.500**	**-1.070.200**

Investitionen Gymnasium Adolfinum Bückeburg		**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**		
I00-40-014 Erw. bewegl. VG - Pauschale		9.100					

Einzel - Investitionen Gymnasium Adolfinum Bückeburg	**Gesamtinvestitio**	**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**	**bisher bereitgestellt**	**VE 2016 VE 2017**
I15-65-007 Brandschutzmaßnahmen	95.000	95.000					

Einzel - Investitionen Gymnasium Adolfinum Bückeburg

Landkreis Schaumburg

Einzel - Investitionen Gymnasium Adolfinum Bückeburg	Gesamtinvestitio	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	bisher bereitgestellt	VE 2016 VE 2017
I15-65-008 Erneuerung Ostfassade	100.000	40.000	60.000				
I16-65-011 Außenanlagen	35.000		35.000				
I16-65-012 Instandsetzung Innenräumen	220.000		220.000				
I16-65-013 Erneuerung Fenster Westfassade	530.000		530.000				
I17-65-009 Erneuerung Fenster Nordfassade	550.000			550.000			
I17-65-010 Erneuerung Windfang/Eingangstüren	75.000			75.000			
I18-65-008 Erneuerung Fenster Südfassade	600.000				600.000		

Produkt 217-40-2 Gymnasium Ernestinum Rinteln

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	17.639,64	13.600	17.100	17.100	17.100	17.100
06.	Privatrechtliche Entgelte	878,00					
11.	Sonstige ordentliche Erträge	2.704,16					
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**21.221,80**	**13.600**	**17.100**	**17.100**	**17.100**	**17.100**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	256.968,37	264.400	290.200	292.900	295.900	298.800
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	256.968,37	264.400	290.200	292.900	295.900	298.800
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	455.312,42	501.700	406.300	409.900	414.000	418.000
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	47.735,83	45.200	40.400	40.600	41.100	41.400
15.2	- Bauunterhaltung (65)	93.318,83	171.400	71.800	72.500	73.200	73.900
15.3	- Kleine Bauunterhaltung (Schule)	35.230,35	33.000	37.000	37.300	37.600	38.000
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	404,84		500	500	500	500
15.5	- Fixe Unterhaltungskosten I (Schule)	277.565,12	252.100	256.600	259.000	261.600	264.200
15.6	- Schulfond (Schule)	1.057,45					
16.	Abschreibungen (-)	165.973,80	167.100	169.100	169.100	169.100	169.100
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	41.803,31	36.700	36.500	36.700	37.000	37.400
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	22.766,88	19.700	19.500	19.600	19.700	19.900
19.6	- Fixe Unterhaltungskosten II (Schule)	19.036,43	17.000	17.000	17.100	17.300	17.500
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**920.057,90**	**969.900**	**902.100**	**908.600**	**916.000**	**923.300**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-898.836,10**	**-956.300**	**-885.000**	**-891.500**	**-898.900**	**-906.200**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-898.836,10**	**-956.300**	**-885.000**	**-891.500**	**-898.900**	**-906.200**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	78.270,95	102.300	113.000	114.000	115.200	116.300
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-78.270,95**	**-102.300**	**-113.000**	**-114.000**	**-115.200**	**-116.300**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-977.107,05**	**-1.058.600**	**-998.000**	**-1.005.500**	**-1.014.100**	**-1.022.500**

Investitionen Gymnasium Ernestinum Rinteln		**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**		
I00-40-015 Erw. bewegl. VG - Pauschale		10.700					

Einzel - Investitionen Gymnasium Ernestinum Rinteln	**Gesamtinvestitio**	**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**	**bisher bereitgestellt**	**VE 2016 VE 2017**
I14-65-016 Brandschutz	60.000		60.000				
I14-65-017 Schulhof	30.000			30.000			

Einzel - Investitionen Gymnasium Ernestinum Rinteln

Landkreis Schaumburg

Einzel - Investitionen Gymnasium Ernestinum Rinteln	Gesamtinvestitio	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	bisher bereitgestellt	VE 2016 VE 2017
I15-65-009 Erneuerung Beleuchtung	70.000	70.000					
I16-65-015 Erneuerung Beleuchtung förderfähig	35.000		35.000				

Produkt 217-40-3 Ratsgymnasium Stadthagen

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	102.640,63	102.800	102.800	102.800	102.800	102.800
06.	Privatrechtliche Entgelte	10.195,33		5.000	5.000	5.100	5.100
11.	Sonstige ordentliche Erträge	1.325,70					
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**114.161,66**	**102.800**	**107.800**	**107.800**	**107.900**	**107.900**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	227.080,22	219.500	222.700	224.800	227.000	229.300
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	227.080,22	219.500	222.700	224.800	227.000	229.300
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	345.258,65	348.700	369.500	372.600	376.400	380.000
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	48.780,46	58.000	55.300	55.600	56.200	56.800
15.2	- Bauunterhaltung (65)	51.159,39	66.000	86.200	87.000	87.900	88.800
15.3	- Kleine Bauunterhaltung (Schule)	26.163,75	24.000	27.000	27.200	27.400	27.700
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	265,53		300	300	300	300
15.5	- Fixe Unterhaltungskosten I (Schule)	215.685,07	200.700	200.700	202.500	204.600	206.400
15.6	- Schulfond (Schule)	3.204,45					
16.	Abschreibungen (-)	168.041,11	168.300	179.700	179.700	179.700	179.700
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	57.988,43	38.100	37.400	37.700	38.000	38.300
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	44.028,61	27.100	26.400	26.600	26.800	27.000
19.6	- Fixe Unterhaltungskosten II (Schule)	13.959,82	11.000	11.000	11.100	11.200	11.300
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**798.368,41**	**774.600**	**809.300**	**814.800**	**821.100**	**827.300**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-684.206,75**	**-671.800**	**-701.500**	**-707.000**	**-713.200**	**-719.400**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-684.206,75**	**-671.800**	**-701.500**	**-707.000**	**-713.200**	**-719.400**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	88.043,26	86.200	92.300	93.100	94.100	95.000
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-88.043,26**	**-86.200**	**-92.300**	**-93.100**	**-94.100**	**-95.000**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-772.250,01**	**-758.000**	**-793.800**	**-800.100**	**-807.300**	**-814.400**

Investitionen Ratsgymnasium Stadthagen		**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**		
I00-40-016 Erw. bewegl. VG - Pauschale		10.900					

Einzel - Investitionen Ratsgymnasium Stadthagen	**Gesamtinvestitio**	**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**	**bisher bereitgestellt**	**VE 2016 VE 2017**
I14-65-018 Brandschutz	307.000					307.000	
I14-65-019 Ersatz Zaun	22.000			22.000			

Einzel - Investitionen Ratsgymnasium Stadthagen

Landkreis Schaumburg

Einzel - Investitionen Ratsgymnasium Stadthagen	Gesamtinvestitio	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	bisher bereitgestellt	VE 2016 VE 2017
I14-65-045 Baumaßnahme Musiksaal Ratsgymnasium	50.000		50.000				
I14-65-046 FUR Chemie Ratsgymnasium	120.000				120.000		
I15-65-010 Erneuerung Seilgarten	12.000	12.000					
I15-65-011 Erneuerung Brandmeldeanlage	35.000	35.000					
I16-65-017 Plattenweg	14.000		14.000				

Produkt 217-40-4 Wilhelm-Busch-Gymnasium Stadthagen

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	102.147,12	102.200	102.200	102.200	102.200	102.200
06.	Privatrechtliche Entgelte	3.943,14					
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**106.090,26**	**102.200**	**102.200**	**102.200**	**102.200**	**102.200**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	171.924,89	177.700	189.400	191.100	193.000	194.900
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	171.924,89	177.700	189.400	191.100	193.000	194.900
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	277.026,68	434.200	435.200	438.900	443.200	447.600
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	44.435,81	50.300	48.700	48.900	49.400	50.000
15.2	- Bauunterhaltung (65)	32.194,98	163.700	163.800	165.400	167.000	168.700
15.3	- Kleine Bauunterhaltung (Schule)	33.968,31	22.000	23.000	23.200	23.400	23.600
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	1.320,00		1.500	1.500	1.500	1.500
15.5	- Fixe Unterhaltungskosten I (Schule)	164.286,08	198.200	198.200	199.900	201.900	203.800
15.6	- Schulfond (Schule)	821,50					
16.	Abschreibungen (-)	266.983,56	267.400	270.700	270.700	270.700	270.700
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	68.900,99	27.600	39.200	39.500	39.800	40.200
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	56.679,28	27.100	26.700	26.900	27.100	27.400
19.6	- Fixe Unterhaltungskosten II (Schule)	12.221,71	500	12.500	12.600	12.700	12.800
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**784.836,12**	**906.900**	**934.500**	**940.200**	**946.700**	**953.400**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-678.745,86**	**-804.700**	**-832.300**	**-838.000**	**-844.500**	**-851.200**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-678.745,86**	**-804.700**	**-832.300**	**-838.000**	**-844.500**	**-851.200**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	147.718,88	169.200	168.000	169.600	171.300	173.000
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-147.718,88**	**-169.200**	**-168.000**	**-169.600**	**-171.300**	**-173.000**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-826.464,74**	**-973.900**	**-1.000.300**	**-1.007.600**	**-1.015.800**	**-1.024.200**

Investitionen Wilhelm-Busch-Gymnas Stadthagen		**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**		
I00-40-017 Erw. bewegl. VG - Pauschale		10.000					

Einzel - Investitionen Wilhelm-Busch-Gymnas Stadthagen	**Gesamtinvestitio**	**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**	**bisher bereitgestellt**	**VE 2016 VE 2017**
I14-65-020 Fassadenumbau	875.000		575.000			300.000	
I14-65-023 Schulhof	60.000		60.000				

Einzel - Investitionen Wilhelm-Busch-Gymnasium Stadthagen

Landkreis Schaumburg

Einzel - Investitionen Wilhelm-Busch-Gymnas Stadthagen	Gesamtinvestitio	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	bisher bereitgestellt	VE 2016 VE 2017
I15-65-012 Erneuerung NTW-Raum Biologie	55.000	55.000					
I15-65-013 Schulnetzwerk	12.500	12.500					

Produkt 217-40-5 Gymnasium Bad Nenndorf

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	7.091,89	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200
06.	Privatrechtliche Entgelte	2.575,74					
11.	Sonstige ordentliche Erträge	58,57					
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**9.726,20**	**7.200**	**7.200**	**7.200**	**7.200**	**7.200**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	271.773,26	265.700	315.900	318.900	322.100	325.300
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	271.773,26	265.700	315.900	318.900	322.100	325.300
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	445.734,61	510.800	778.500	785.100	793.100	800.800
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	36.449,25	58.700	56.200	56.500	57.000	57.600
15.2	- Bauunterhaltung (65)	69.363,47	92.900	361.600	365.000	368.700	372.400
15.3	- Kleine Bauunterhaltung (Schule)	26.317,22	31.000	32.500	32.600	33.100	33.200
15.5	- Fixe Unterhaltungskosten I (Schule)	313.487,17	328.200	328.200	331.000	334.300	337.600
15.6	- Schulfond (Schule)	117,50					
16.	Abschreibungen (-)	213.318,83	214.500	218.800	218.800	218.800	218.800
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	28.553,06	32.300	32.000	32.100	32.500	32.800
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	13.248,68	16.300	15.900	16.000	16.200	16.300
19.6	- Fixe Unterhaltungskosten II (Schule)	15.274,38	16.000	16.000	16.000	16.200	16.400
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**959.379,76**	**1.023.300**	**1.345.200**	**1.354.900**	**1.366.500**	**1.377.700**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-949.653,56**	**-1.016.100**	**-1.338.000**	**-1.347.700**	**-1.359.300**	**-1.370.500**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-949.653,56**	**-1.016.100**	**-1.338.000**	**-1.347.700**	**-1.359.300**	**-1.370.500**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	142.985,12	163.500	244.800	247.100	249.600	252.100
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-142.985,12**	**-163.500**	**-244.800**	**-247.100**	**-249.600**	**-252.100**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-1.092.638,68**	**-1.179.600**	**-1.582.800**	**-1.594.800**	**-1.608.900**	**-1.622.600**

Investitionen Gymnasium Bad Nenndorf		**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**		
I00-40-018 Erw. bewegl. VG - Pauschale		11.400					

Einzel - Investitionen Gymnasium Bad Nenndorf	**Gesamtinvestitio**	**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**	**bisher bereitgestellt**	**VE 2016 VE 2017**
I11-65-020 Erweiterungsanbau	3.725.000	1.000.000	2.200.000			525.000	1.200.000
I14-65-024 Fassadenumbau Altbau	1.800.000			850.000	950.000		

Einzel - Investitionen Gymnasium Bad Nenndorf

Landkreis Schaumburg

Einzel - Investitionen Gymnasium Bad Nenndorf	Gesamtinvestitio	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	bisher bereitgestellt	VE 2016 VE 2017
I14-65-047 Biologiesammlung Gymnasium Bad Nenndorf	50.000	50.000					
I14-65-064 Bewässerungsanlage Sportplatz Gymn. Bad Nenndorf	40.000	40.000					
I15-65-024 Erneuerung Zaunanlage	25.000	25.000					

Teilergebnisplan Produktgruppe 218 Gesamtschulen

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
01.	Steuern und ähnliche Abgaben						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			9.000	9.000	9.000	9.000
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	200.368,21	201.100	315.400	315.400	315.400	315.400
04.	Sonstige Transfererträge						
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
06.	Privatrechtliche Entgelte	955,00	2.400	8.600	8.600	8.600	8.600
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen			78.800	79.400	80.300	80.900
08.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09.	Aktivierte Eigenleistungen						
10.	Bestandsveränderungen						
11.	Sonstige ordentliche Erträge	39,00					
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**201.362,21**	**203.500**	**411.800**	**412.400**	**413.300**	**413.900**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	360.219,83	466.200	1.078.400	1.088.000	1.098.900	1.109.800
13.	Globaler Minderaufwand Personal						
14.	Aufwendungen für die Versorgung						
15.	Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	354.640,47	365.900	1.746.500	1.728.600	1.746.100	1.763.500
16.	Abschreibungen	287.717,56	303.100	743.400	743.400	743.400	743.400
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18.	Transferaufwendungen						
19.	Sonstige ordentl. Aufwendungen	56.340,27	72.600	138.400	139.400	140.700	141.900
20.	**Summe ordentliche Aufw.**	**1.058.918,13**	**1.207.800**	**3.706.700**	**3.699.400**	**3.729.100**	**3.758.600**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-857.555,92**	**-1.004.300**	**-3.294.900**	**-3.287.000**	**-3.315.800**	**-3.344.700**
	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Außerordentliche Erträge						
23.	Außerordentliche Aufwendungen						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-857.555,92**	**-1.004.300**	**-3.294.900**	**-3.287.000**	**-3.315.800**	**-3.344.700**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	727.238,02					
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	904.443,55	1.128.300	610.500	615.900	622.000	628.400
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-177.205,53**	**-1.128.300**	**-610.500**	**-615.900**	**-622.000**	**-628.400**
29.	**Jahresergebnis des Teilergebnisplans**	**-1.034.761,45**	**-2.132.600**	**-3.905.400**	**-3.902.900**	**-3.937.800**	**-3.973.100**

Kurzbeschreibung

Diese Produktgruppe beinhaltet den Finanzrahmen des Landkreises Schaumburg als Träger von 5 Integrierten Gesamtschulen an den Standorten Stadthagen (Produkt 218-40-1 IGS Stadthagen), Obernkirchen (Produkt 218-40-2 IGS Obernkirchen), Helpsen (Produkt 218-40-3 IGS Helpsen), Rodenberg (Produkt 218-40-4 IGS Rodenberg) und Rinteln (Produkt 218-40-5 IGS Rinteln). Die Schulträgerschaft umfasst den Bau und die Erweiterung von Schulanlagen sowie die Bereitstellung, Unterhaltung und die weiteren laufenden Leistungen die notwendig sind, um einen bedarfsgerechten Schulbetrieb sicherzustellen. Dazu gehören u.a. die Ausstattung der Schulen mit Lehr- und Lernmittel, den Einsatz von Schulsekretärinnen, Schulhausmeistern, Reinigungskräften und Schulsozialarbeitern sowie das Personal, das beim Schulträger für Beschaffungen, Reinigungsleistungen etc. und die Bauunterhaltung eingesetzt wird. Für die Beschulung Schaumburger Schülerinnen und Schüler an auswärtigen Schulen erstattet der Landkreis den auswärtigen Schulträgern die Sachkosten.

Produktgruppe 218 Gesamtschulen

Landkreis Schaumburg

Auftragsgrundlage

Nach den Bestimmungen des NSchG (§§ 101 ff) haben die Landkreise das notwendige Schulangebot und die erforderlichen Schulanlagen vorzuhalten. Gem. § 113 NSchG tragen die Schulträger die sächlichen Kosten der öffentlichen Schulen. Dazu gehören auch Personalkosten, die nicht nach § 112 NSchG das Land trägt. Für die außerschulische Nutzung hat der Landkreis die Richtlinien über die Überlassung von Schulräumen und Schuleinrichtungen für schulfremde Zwecke erlassen, die in den Schulen Anwendung findet.

Zielgruppe

- Schüler/innen (und deren Erziehungsberechtigte),
- Schulträger,
- Personal an Schulen,
- außerschulische Nutzer der Schulanlagen (Vereine und andere Institutionen)

Produkt 218-40-1 IGS Stadthagen

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	200.368,21	200.500	200.500	200.500	200.500	200.500
06.	Privatrechtliche Entgelte	955,00	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
11.	Sonstige ordentliche Erträge	39,00					
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**201.362,21**	**202.900**	**202.900**	**202.900**	**202.900**	**202.900**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	232.694,56	236.300	245.400	247.700	250.200	252.700
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	232.694,56	236.300	245.400	247.700	250.200	252.700
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	308.036,52	316.200	352.100	354.600	358.100	361.900
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	47.736,84	51.000	50.500	50.800	51.200	51.900
15.2	- Bauunterhaltung (65)	31.907,45	35.800	49.200	49.600	50.100	50.600
15.3	- Kleine Bauunterhaltung (Schule)	23.247,81	24.000	31.000	31.100	31.400	31.800
15.5	- Fixe Unterhaltungskosten I (Schule)	205.144,42	205.400	221.400	223.100	225.400	227.600
16.	Abschreibungen (-)	240.767,24	245.500	243.000	243.000	243.000	243.000
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	44.232,93	46.900	46.900	47.200	47.700	48.100
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	32.434,19	26.900	26.900	27.100	27.400	27.600
19.6	- Fixe Unterhaltungskosten II (Schule)	11.798,74	20.000	20.000	20.100	20.300	20.500
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**825.731,25**	**844.900**	**887.400**	**892.500**	**899.000**	**905.700**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-624.369,04**	**-642.000**	**-684.500**	**-689.600**	**-696.100**	**-702.800**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-624.369,04**	**-642.000**	**-684.500**	**-689.600**	**-696.100**	**-702.800**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	101.995,21	97.900	111.500	112.500	113.600	114.800
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-101.995,21**	**-97.900**	**-111.500**	**-112.500**	**-113.600**	**-114.800**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-726.364,25**	**-739.900**	**-796.000**	**-802.100**	**-809.700**	**-817.600**

Investitionen IGS Stadthagen		**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**		
I00-40-021 Erw. bewegl. VG - Pauschale		9.600					

Einzel - Investitionen IGS Stadthagen	**Gesamtinvestitio**	**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**	**bisher bereitgestellt**	**VE 2016 VE 2017**
I14-65-028 Schulhof	70.000	15.000				55.000	
I14-65-031 Baumaßnahmen Inclusion	25.000				25.000		
I16-65-019 Schullhof	60.000		60.000				

Produkt 218-40-2 IGS Obernkirchen

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			3.000	3.000	3.000	3.000
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten		600	15.300	15.300	15.300	15.300
06.	Privatrechtliche Entgelte			3.200	3.200	3.200	3.200
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen			25.000	25.200	25.500	25.700
12.	**Summe ordentliche Erträge**		**600**	**46.500**	**46.700**	**47.000**	**47.200**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	43.827,30	43.300	146.400	147.700	149.100	150.500
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	43.827,30	43.300	146.400	147.700	149.100	150.500
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	17.565,67	16.400	391.900	395.100	399.300	403.100
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	17.565,67	16.400	32.100	32.200	32.500	32.900
15.2	- Bauunterhaltung (65)			187.100	188.900	190.800	192.700
15.3	- Kleine Bauunterhaltung (Schule)			15.000	15.100	15.300	15.400
15.5	- Fixe Unterhaltungskosten I (Schule)			151.200	152.400	154.100	155.500
15.7	- Profilierung Hauptschulen (Schule)			6.500	6.500	6.600	6.600
16.	Abschreibungen (-)	17.100,17	21.200	94.000	94.000	94.000	94.000
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	1.417,58	8.500	23.200	23.400	23.600	23.800
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	1.417,58	8.500	12.200	12.300	12.400	12.500
19.6	- Fixe Unterhaltungskosten II (Schule)			11.000	11.100	11.200	11.300
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**79.910,72**	**89.400**	**655.500**	**660.200**	**666.000**	**671.400**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-79.910,72**	**-88.800**	**-609.000**	**-613.500**	**-619.000**	**-624.200**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-79.910,72**	**-88.800**	**-609.000**	**-613.500**	**-619.000**	**-624.200**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	192.262,27					
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	217.010,59	282.000	166.900	168.400	170.100	171.800
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-24.748,32**	**-282.000**	**-166.900**	**-168.400**	**-170.100**	**-171.800**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-104.659,04**	**-370.800**	**-775.900**	**-781.900**	**-789.100**	**-796.000**

Investitionen IGS Obernkirchen		**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**		
I00-40-023 Erw. bewegl. VG - Pauschale		7.100					

Einzel - Investitionen IGS Obernkirchen	**Gesamtinvestitio**	**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**	**bisher bereitgestellt**	**VE 2016 VE 2017**
I14-65-004 Inklusionsmaßnahme	550.000			70.000	480.000		

Produkt 218-40-3 IGS Helpsen

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			3.000	3.000	3.000	3.000
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten			19.300	19.300	19.300	19.300
06.	Privatrechtliche Entgelte			1.500	1.500	1.500	1.500
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen			28.000	28.200	28.500	28.700
12.	**Summe ordentliche Erträge**			**51.800**	**52.000**	**52.300**	**52.500**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	38.134,33	76.500	174.800	176.200	178.000	179.800
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	38.134,33	76.500	174.800	176.200	178.000	179.800
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	14.203,36	16.800	358.200	361.100	364.800	368.400
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	13.208,36	16.800	46.500	46.800	47.300	47.800
15.2	- Bauunterhaltung (65)			56.800	57.300	57.800	58.400
15.3	- Kleine Bauunterhaltung (Schule)			43.500	43.800	44.300	44.700
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	995,00		1.100	1.100	1.100	1.100
15.5	- Fixe Unterhaltungskosten I (Schule)			203.800	205.600	207.700	209.800
15.7	- Profilierung Hauptschulen (Schule)			6.500	6.500	6.600	6.600
16.	Abschreibungen (-)	14.091,70	22.900	106.100	106.100	106.100	106.100
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	2.005,24	8.600	23.700	23.900	24.100	24.300
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	2.005,24	8.600	12.200	12.300	12.400	12.500
19.6	- Fixe Unterhaltungskosten II (Schule)			11.500	11.600	11.700	11.800
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**68.434,63**	**124.800**	**662.800**	**667.300**	**673.000**	**678.600**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-68.434,63**	**-124.800**	**-611.000**	**-615.300**	**-620.700**	**-626.100**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-68.434,63**	**-124.800**	**-611.000**	**-615.300**	**-620.700**	**-626.100**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	227.874,36					
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	252.842,08	419.600	175.700	177.300	179.100	180.900
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-24.967,72**	**-419.600**	**-175.700**	**-177.300**	**-179.100**	**-180.900**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-93.402,35**	**-544.400**	**-786.700**	**-792.600**	**-799.800**	**-807.000**

Investitionen IGS Helpsen		**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**		
I00-40-025 Erw. bewegl. VG - Pauschale		7.200					

Einzel - Investitionen IGS Helpsen	**Gesamtinvestitio**	**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**	**bisher bereitgestellt**	**VE 2016 VE 2017**
I14-65-012 Umgestaltung Busbahnhof	125.000	55.000	50.000	20.000			

Einzel - Investitionen IGS Helpsen

Landkreis Schaumburg

Einzel - Investitionen IGS Helpsen	Gesamtinvestitio	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	bisher bereitgestellt	VE 2016 VE 2017
I15-65-005 Erneuerung Lüftungsanlage Forum	65.000	65.000					
I18-65-006 Baumaßnahmen Inklusion	100.000				100.000		
I18-65-007 Behinderten-WC Inklusion	30.000				30.000		

Produkt 218-40-4 IGS Rodenberg

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			3.000	3.000	3.000	3.000
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten			51.600	51.600	51.600	51.600
06.	Privatrechtliche Entgelte			1.500	1.500	1.500	1.500
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen			25.800	26.000	26.300	26.500
12.	**Summe ordentliche Erträge**			**81.900**	**82.100**	**82.400**	**82.600**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	45.563,64	110.100	202.900	204.700	206.700	208.800
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	45.563,64	110.100	202.900	204.700	206.700	208.800
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	14.834,92	16.500	318.200	321.000	324.200	327.400
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	14.639,92	16.500	43.700	44.000	44.400	44.900
15.2	- Bauunterhaltung (65)			56.100	56.600	57.200	57.800
15.3	- Kleine Bauunterhaltung (Schule)			30.000	30.300	30.600	30.900
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	195,00		300	300	300	300
15.5	- Fixe Unterhaltungskosten I (Schule)			181.600	183.300	185.100	186.900
15.7	- Profilierung Hauptschulen (Schule)			6.500	6.500	6.600	6.600
16.	Abschreibungen (-)	15.758,45	13.500	205.000	205.000	205.000	205.000
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	8.684,52	8.600	21.700	21.900	22.100	22.300
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	8.684,52	8.600	11.700	11.800	11.900	12.000
19.6	- Fixe Unterhaltungskosten II (Schule)			10.000	10.100	10.200	10.300
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**84.841,53**	**148.700**	**747.800**	**752.600**	**758.000**	**763.500**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-84.841,53**	**-148.700**	**-665.900**	**-670.500**	**-675.600**	**-680.900**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-84.841,53**	**-148.700**	**-665.900**	**-670.500**	**-675.600**	**-680.900**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	307.101,39					
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	332.595,67	328.800	89.600	90.400	91.200	92.200
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-25.494,28**	**-328.800**	**-89.600**	**-90.400**	**-91.200**	**-92.200**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-110.335,81**	**-477.500**	**-755.500**	**-760.900**	**-766.800**	**-773.100**

Investitionen IGS Rodenberg		**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**		
I00-40-027 Erw. bewegl. VG - Pauschale		7.400					

Einzel - Investitionen IGS Rodenberg	**Gesamtinvestitio**	**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**	**bisher bereitgestellt**	**VE 2016 VE 2017**
I14-65-013 Erweiterung Pausenhof	472.000	170.000		182.000		120.000	

Einzel - Investitionen IGS Rodenberg

Landkreis Schaumburg

Einzel - Investitionen IGS Rodenberg	Gesamtinvestitio	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	bisher bereitgestellt	VE 2016 VE 2017
I15-65-006 Erweiterung Bushaltestelle	45.000	45.000					
I16-65-007 Inventar Sekretariat	20.000		20.000				

Produkt 218-40-5 IGS Rinteln

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten			28.700	28.700	28.700	28.700
12.	**Summe ordentliche Erträge**			**28.700**	**28.700**	**28.700**	**28.700**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:			308.900	311.700	314.900	318.000
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)			308.900	311.700	314.900	318.000
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:			326.100	296.800	299.700	302.700
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.			45.400	44.800	45.200	45.700
15.2	- Bauunterhaltung (65)			73.500	74.100	74.800	75.500
15.3	- Kleine Bauunterhaltung (Schule)			36.500	12.400	12.500	12.600
15.5	- Fixe Unterhaltungskosten I (Schule)			164.200	165.500	167.200	168.900
15.7	- Profilierung Hauptschulen (Schule)			6.500			
16.	Abschreibungen (-)			95.300	95.300	95.300	95.300
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:			22.900	23.000	23.200	23.400
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.			14.000	14.100	14.200	14.300
19.6	- Fixe Unterhaltungskosten II (Schule)			8.900	8.900	9.000	9.100
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**			**753.200**	**726.800**	**733.100**	**739.400**
21.	**Ordentliches Ergebnis**			**-724.500**	**-698.100**	**-704.400**	**-710.700**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**			**-724.500**	**-698.100**	**-704.400**	**-710.700**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen			66.800	67.300	68.000	68.700
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**			**-66.800**	**-67.300**	**-68.000**	**-68.700**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**			**-791.300**	**-765.400**	**-772.400**	**-779.400**

Einzel - Investitionen IGS Rinteln	**Gesamtinvestitio**	**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**	**bisher bereitgestellt**	**VE 2016 VE 2017**
I15-65-017 Einrichtung IGS 2. Jahrgangsstufe	50.000	50.000					
I17-65-004 Pflasterung Hoffläche Nord	45.000			45.000			
I17-65-005 Einbau Windfang Schülereingang	45.000			45.000			
I17-65-006 Tore und Zaun zur Ostertorstraße	10.000			10.000			
I18-65-004 Instandsetzung Zeichensaal	40.000				40.000		
I18-65-005 Erneuerung Physikraum	75.000				75.000		

Einzel - Investitionen IGS Rinteln

Landkreis Schaumburg

Einzel - Investitionen IGS Rinteln	Gesamtinvestitio	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	bisher bereitgestellt	VE 2016 VE 2017
I18-65-010 Schulhof (Sporthalle)	230.000				230.000		
I18-65-012 Erneuerung Turnhalle (Nutzung als Aula)	320.000				320.000		

Teilergebnisplan Produktgruppe 221 Förderschulen

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
01.	Steuern und ähnliche Abgaben						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	35.913,34	22.400	23.700	23.700	23.700	23.700
04.	Sonstige Transfererträge						
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
06.	Privatrechtliche Entgelte	25.041,17	16.800	16.800	16.900	17.100	17.200
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	82.776,71	60.000	70.000	70.700	71.400	72.100
08.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09.	Aktivierte Eigenleistungen						
10.	Bestandsveränderungen						
11.	Sonstige ordentliche Erträge		2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**143.731,22**	**101.200**	**112.500**	**113.300**	**114.200**	**115.000**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	330.622,58	290.500	297.200	299.700	302.700	305.500
13.	Globaler Minderaufwand Personal						
14.	Aufwendungen für die Versorgung						
15.	Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	346.170,94	258.500	291.900	294.000	296.700	299.800
16.	Abschreibungen	146.555,18	111.200	115.200	115.200	115.200	115.200
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18.	Transferaufwendungen						
19.	Sonstige ordentl. Aufwendungen	173.796,35	148.800	144.800	145.800	147.300	148.600
20.	**Summe ordentliche Aufw.**	**997.145,05**	**809.000**	**849.100**	**854.700**	**861.900**	**869.100**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-853.413,83**	**-707.800**	**-736.600**	**-741.400**	**-747.700**	**-754.100**
	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Außerordentliche Erträge						
23.	Außerordentliche Aufwendungen						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-853.413,83**	**-707.800**	**-736.600**	**-741.400**	**-747.700**	**-754.100**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	33.970,06	37.300	37.700	37.900	38.300	38.700
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-33.970,06**	**-37.300**	**-37.700**	**-37.900**	**-38.300**	**-38.700**
29.	**Jahresergebnis des Teilergebnisplans**	**-887.383,89**	**-745.100**	**-774.300**	**-779.300**	**-786.000**	**-792.800**

Kurzbeschreibung

Der Landkreises Schaumburg ist Träger einer Förderschule mit Schwerpunkt Lernen in Stadthagen (Produkt 221-40-3 FS Hans-Christian-Andersen-Schule), die gleichzeitig Förderzentrum für die inklusive Beschulung ist, sowie einer Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung in Rodenberg (Produkt 221-40-4 FS Schule Am Deister). Daneben betreibt er für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf Emotionale und Soziale Entwicklung des Schulische Beratungszentrum (SBZ) Obernkirchen.

Auftragsgrundlage

Nach den Bestimmungen des NSchG (§§ 101 ff) haben die Landkreise das notwendige Schulangebot und die erforderlichen Schulanlagen vorzuhalten. Gem. § 113

Produktgruppe 221 Förderschulen

Landkreis Schaumburg

NSchG tragen die Schulträger die sächlichen Kosten der öffentlichen Schulen. Dazu gehören auch Personalkosten, die nicht nach § 112 NSchG das Land trägt. Für die außerschulische Nutzung hat der Landkreis die Richtlinien über die Überlassung von Schulräumen und Schuleinrichtungen für schulfremde Zwecke erlassen, die in den Schulen Anwendung findet.

Zielgruppe

- Schüler/innen (und deren Erziehungsberechtigte),
- Schulträger,
- Personal an Schulen,
- außerschulische Nutzer der Schulanlagen (Vereine und andere Institutionen)

Produkt 221-40-1 Förderschule Albert-Schweitzer-Schule Obernkirchen

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
12.	**Summe ordentliche Erträge**						
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	34.909,30					
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	34.909,30					
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	35.537,00					
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	677,24					
15.2	- Bauunterhaltung (65)	7.898,07					
15.3	- Kleine Bauunterhaltung (Schule)	5.306,60					
15.5	- Fixe Unterhaltungskosten I (Schule)	21.655,09					
16.	Abschreibungen (-)	3.894,31					
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	4.246,98					
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	1.211,57					
19.6	- Fixe Unterhaltungskosten II (Schule)	3.035,41					
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**78.587,59**					
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-78.587,59**					
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-78.587,59**					
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	351,04					
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-351,04**					
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-78.938,63**					

Produkt 221-40-2 Förderschule Pestalozzischule Rinteln

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	12.302,50					
06.	Privatrechtliche Entgelte	370,20					
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	2.236,25					
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**14.908,95**					
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	74.245,99					
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	74.245,99					
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	56.897,98					
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	5.750,73					
15.2	- Bauunterhaltung (65)	1.194,92					
15.3	- Kleine Bauunterhaltung (Schule)	3.858,71					
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	537,67					
15.5	- Fixe Unterhaltungskosten I (Schule)	45.555,95					
16.	Abschreibungen (-)	31.013,53					
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	3.742,51					
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	702,40					
19.6	- Fixe Unterhaltungskosten II (Schule)	3.040,11					
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**165.900,01**					
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-150.991,06**					
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-150.991,06**					
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	833,72					
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-833,72**					
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-151.824,78**					

Produkt 221-40-3 Förderschule Hans-Christian-Andersen-Schule Stadthagen

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	13.561,26	13.600	13.600	13.600	13.600	13.600
06.	Privatrechtliche Entgelte	4.356,30	800	800	800	800	800
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**17.917,56**	**14.400**	**14.400**	**14.400**	**14.400**	**14.400**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	87.092,31	88.300	92.400	93.200	94.100	95.000
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	87.092,31	88.300	92.400	93.200	94.100	95.000
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	118.680,88	85.600	101.600	102.300	103.200	104.100
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	20.205,34	14.500	13.800	13.800	13.900	14.000
15.2	- Bauunterhaltung (65)	26.232,47	8.200	22.400	22.600	22.800	23.000
15.3	- Kleine Bauunterhaltung (Schule)	13.275,21	10.000	10.500	10.500	10.600	10.700
15.5	- Fixe Unterhaltungskosten I (Schule)	55.545,71	52.900	54.900	55.400	55.900	56.400
15.6	- Schulfond (Schule)	3.422,15					
16.	Abschreibungen (-)	36.875,94	36.900	39.700	39.700	39.700	39.700
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	9.347,13	14.300	14.300	14.300	14.400	14.500
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	6.360,03	11.300	11.300	11.300	11.400	11.500
19.6	- Fixe Unterhaltungskosten II (Schule)	2.987,10	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**251.996,26**	**225.100**	**248.000**	**249.500**	**251.400**	**253.300**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-234.078,70**	**-210.700**	**-233.600**	**-235.100**	**-237.000**	**-238.900**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-234.078,70**	**-210.700**	**-233.600**	**-235.100**	**-237.000**	**-238.900**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	29.099,38	34.400	33.500	33.700	34.100	34.400
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-29.099,38**	**-34.400**	**-33.500**	**-33.700**	**-34.100**	**-34.400**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-263.178,08**	**-245.100**	**-267.100**	**-268.800**	**-271.100**	**-273.300**

Investitionen Förderschule Hans-Christian-Anderse		**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**		
I00-40-003 Erw. bewegl. VG - Pauschale		5.000					

Einzel - Investitionen Förderschule Hans-Christian-Anderse	**Gesamtinvestitio**	**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**	**bisher bereitgestellt**	**VE 2016 VE 2017**
I15-65-031 Brandschutzmaßnahmen	120.000	40.000	80.000				

Produkt 221-40-4 Förderschule Am Deister Rodenberg

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	10.049,58	8.800	10.100	10.100	10.100	10.100
06.	Privatrechtliche Entgelte	20.314,67	16.000	16.000	16.100	16.300	16.400
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	80.540,46	60.000	70.000	70.700	71.400	72.100
11.	Sonstige ordentliche Erträge		2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**110.904,71**	**86.800**	**98.100**	**98.900**	**99.800**	**100.600**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	58.941,35	86.400	99.500	100.300	101.400	102.300
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	58.941,35	86.400	99.500	100.300	101.400	102.300
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	132.321,46	170.900	188.300	189.700	191.500	193.700
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	8.969,67	14.300	13.300	13.300	13.400	13.600
15.2	- Bauunterhaltung (65)	18.227,02	37.500	57.900	58.400	58.900	59.600
15.3	- Kleine Bauunterhaltung (Schule)	11.595,87	14.000	15.000	15.100	15.300	15.400
15.5	- Fixe Unterhaltungskosten I (Schule)	92.943,30	105.100	102.100	102.900	103.900	105.100
15.6	- Schulfond (Schule)	585,60					
16.	Abschreibungen (-)	74.771,40	74.300	75.500	75.500	75.500	75.500
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	47.480,54	51.400	51.400	51.700	52.300	52.700
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	40.825,74	45.100	45.100	45.400	45.900	46.300
19.6	- Fixe Unterhaltungskosten II (Schule)	6.654,80	6.300	6.300	6.300	6.400	6.400
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**313.514,75**	**383.000**	**414.700**	**417.200**	**420.700**	**424.200**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-202.610,04**	**-296.200**	**-316.600**	**-318.300**	**-320.900**	**-323.600**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-202.610,04**	**-296.200**	**-316.600**	**-318.300**	**-320.900**	**-323.600**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	3.685,92	2.900	4.200	4.200	4.200	4.300
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-3.685,92**	**-2.900**	**-4.200**	**-4.200**	**-4.200**	**-4.300**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-206.295,96**	**-299.100**	**-320.800**	**-322.500**	**-325.100**	**-327.900**

Investitionen Förderschule Am Deister Rodenberg		**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**		
I00-40-004 Erw. bewegl. VG - Pauschale		1.800					

Einzel - Investitionen Förderschule Am Deister Rodenberg	**Gesamtinvestitio**	**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**	**bisher bereitgestellt**	**VE 2016 VE 2017**
I16-65-008 Erneuerung Fassade Westseite	260.000		260.000				
I16-65-009 Erneuerung Fassade Treppenhäuser	146.000		146.000				

Einzel - Investitionen Förderschule Am Deister Rodenberg

Landkreis Schaumburg

Einzel - Investitionen Förderschule Am Deister Rodenberg	Gesamtinvestitio	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	bisher bereitgestellt	VE 2016 VE 2017
I16-65-010 Erneuerung Fassade Grundschule	58.000		58.000				

Produkt 221-40-5 Schulisches Beratungszentrum E+S Entwicklung

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
12.	**Summe ordentliche Erträge**						
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	75.433,63	115.800	105.300	106.200	107.200	108.200
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	75.433,63	115.800	105.300	106.200	107.200	108.200
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	2.733,62	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	2.733,62	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	3.389,31	3.100	3.100	3.100	3.100	3.100
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	3.389,31	3.100	3.100	3.100	3.100	3.100
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**81.556,56**	**120.900**	**110.400**	**111.300**	**112.300**	**113.300**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-81.556,56**	**-120.900**	**-110.400**	**-111.300**	**-112.300**	**-113.300**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-81.556,56**	**-120.900**	**-110.400**	**-111.300**	**-112.300**	**-113.300**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-81.556,56**	**-120.900**	**-110.400**	**-111.300**	**-112.300**	**-113.300**

Kurzbeschreibung

Der Landkreis Schaumburg ist für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Schulischen Beratungszentrums für emotionale und soziale Entwicklung mit Standort in der HRS Obernkirchen zuständig.

Auftragsgrundlage

Vereinbarung mit dem Land Niedersachsen über die Beratung von Schulen, Eltern und Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf emotionale und soziale Entwicklung auf der Basis der §§ 14 und 25 NSchG.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler
Eltern

Teilergebnisplan Produktgruppe 231 Berufliche Schulen

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
01.	Steuern und ähnliche Abgaben						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.000,00	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	120.280,39	100.900	112.000	112.000	112.000	112.000
04.	Sonstige Transfererträge						
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	28.642,94	4.000	4.000	4.000	4.000	4.100
06.	Privatrechtliche Entgelte	82.329,71	43.300	58.300	58.800	59.400	59.900
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	1.170,67	18.000	18.000	18.100	18.300	18.500
08.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09.	Aktivierte Eigenleistungen						
10.	Bestandsveränderungen						
11.	Sonstige ordentliche Erträge	30.526,61	51.000	51.000	51.500	52.000	52.500
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**268.950,32**	**219.800**	**245.900**	**247.000**	**248.300**	**249.600**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	671.219,31	740.500	719.900	779.200	787.000	794.800
13.	Globaler Minderaufwand Personal						
14.	Aufwendungen für die Versorgung						
15.	Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.305.759,66	1.640.700	1.635.000	1.649.400	1.665.600	1.681.800
16.	Abschreibungen	704.530,32	697.400	748.600	748.600	748.600	748.600
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18.	Transferaufwendungen						
19.	Sonstige ordentl. Aufwendungen	319.230,83	321.600	317.900	320.600	323.800	327.000
20.	**Summe ordentliche Aufw.**	**3.000.740,12**	**3.400.200**	**3.421.400**	**3.497.800**	**3.525.000**	**3.552.200**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-2.731.789,80**	**-3.180.400**	**-3.175.500**	**-3.250.800**	**-3.276.700**	**-3.302.600**
	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Außerordentliche Erträge						
23.	Außerordentliche Aufwendungen						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-2.731.789,80**	**-3.180.400**	**-3.175.500**	**-3.250.800**	**-3.276.700**	**-3.302.600**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	176.420,62	185.600	215.200	217.100	219.300	221.500
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-176.420,62**	**-185.600**	**-215.200**	**-217.100**	**-219.300**	**-221.500**
29.	**Jahresergebnis des Teilergebnisplans**	**-2.908.210,42**	**-3.366.000**	**-3.390.700**	**-3.467.900**	**-3.496.000**	**-3.524.100**

Kurzbeschreibung

Der Landkreis Schaumburg ist Träger von 2 Berufsbildenden Schulen mit den Standorten in Stadthagen und Rinteln mit 3 Außenstellen. Die Schulträgerschaft umfasst den Bau und die Erweiterung von Schulanlagen sowie die Bereitstellung, Unterhaltung und die weiteren laufenden Leistungen die notwendig sind, um einen bedarfsgerechten Schulbetrieb sicherzustellen. Dazu gehören u.a. die Ausstattung der Schulen mit Lehr- und Lernmittel, der Einsatz von Schulsekretärinnen, Schulhausmeistern, Reinigungskräften und Schulsozialarbeitern sowie das Personal, das beim Schulträger für Beschaffungen, Reinigungsleistungen etc. und die Bauunterhaltung eingesetzt wird.

Produktgruppe 231 Berufliche Schulen

Landkreis Schaumburg

Auftragsgrundlage

Nach den Bestimmungen des NSchG (§§ 101 ff) haben die Landkreise das notwendige Schulangebot und die erforderlichen Schulanlagen vorzuhalten. Gem. § 113 NSchG tragen die Schulträger die sächlichen Kosten der öffentlichen Schulen. Dazu gehören auch Personalkosten, die nicht nach § 112 NSchG das Land trägt. Für die außerschulische Nutzung hat der Landkreis die Richtlinien über die Überlassung von Schulräumen und Schuleinrichtungen für schulfremde Zwecke erlassen, die in den Schulen Anwendung findet.

Zielgruppe

- Schüler/innen (und deren Erziehungsberechtigte),
- Schulträger,
- Personal an Schulen,
- außerschulische Nutzer der Schulanlagen (Vereine und andere Institutionen)

Produkt 231-40-1 Berufsbildende Schulen Stadthagen

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.000,00	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	41.746,75	33.200	33.200	33.200	33.200	33.200
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	28.370,94	4.000	4.000	4.000	4.000	4.100
06.	Privatrechtliche Entgelte	18.203,15	17.000	17.000	17.100	17.300	17.400
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen		18.000	18.000	18.100	18.300	18.500
11.	Sonstige ordentliche Erträge	30.526,61	51.000	51.000	51.500	52.000	52.500
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**124.847,45**	**124.700**	**124.700**	**125.400**	**126.300**	**127.200**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	235.879,42	289.400	249.600	304.400	307.500	310.400
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	235.879,42	289.400	249.600	304.400	307.500	310.400
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	713.831,70	796.700	906.400	915.000	924.100	933.200
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	202.456,63	207.000	203.700	205.600	207.600	209.600
15.2	- Bauunterhaltung (65)	32.856,35	137.600	225.300	227.500	229.800	232.100
15.3	- Kleine Bauunterhaltung (Schule)	80.137,47	86.500	86.800	87.600	88.500	89.300
15.5	- Fixe Unterhaltungskosten I (Schule)	398.381,25	365.600	390.600	394.300	398.200	402.200
16.	Abschreibungen (-)	376.532,44	362.000	390.300	390.300	390.300	390.300
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	66.035,42	53.700	53.700	54.100	54.700	55.100
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	22.234,31	18.700	18.600	18.700	18.900	19.000
19.4	- Dienstreisekosten (11)			100	100	100	100
19.6	- Fixe Unterhaltungskosten II (Schule)	43.801,11	35.000	35.000	35.300	35.700	36.000
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.392.278,98**	**1.501.800**	**1.600.000**	**1.663.800**	**1.676.600**	**1.689.000**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-1.267.431,53**	**-1.377.100**	**-1.475.300**	**-1.538.400**	**-1.550.300**	**-1.561.800**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-1.267.431,53**	**-1.377.100**	**-1.475.300**	**-1.538.400**	**-1.550.300**	**-1.561.800**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	106.589,26	105.700	119.700	120.800	122.000	123.200
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-106.589,26**	**-105.700**	**-119.700**	**-120.800**	**-122.000**	**-123.200**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-1.374.020,79**	**-1.482.800**	**-1.595.000**	**-1.659.200**	**-1.672.300**	**-1.685.000**

Investitionen Berufsbildende Schulen Stadthagen		**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**		
I00-40-019 Erw. bewegl. VG - Pauschale		22.500					

Einzel - Investitionen Berufsbildende Schulen Stadthagen	**Gesamtinvestitio**	**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**	**bisher bereitgestellt**	**VE 2016 VE 2017**
I14-65-050 Fremdsprachenmedienraum BBS	25.000		25.000				

Einzel - Investitionen Berufsbildende Schulen Stadthagen

Landkreis Schaumburg

Einzel - Investitionen Berufsbildende Schulen Stadthagen	Gesamtinvestitio	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	bisher bereitgestellt	VE 2016 VE 2017
I16-65-020 Treppenhausfassade II. BA	150.000		150.000				
I16-65-021 Treppenhausfassade I. BA	130.000		130.000				

Produkt 231-40-2 Berufsbildende Schulen Rinteln

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	78.533,64	67.700	78.800	78.800	78.800	78.800
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	272,00					
06.	Privatrechtliche Entgelte	64.126,56	26.300	41.300	41.700	42.100	42.500
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**142.932,20**	**95.100**	**121.200**	**121.600**	**122.000**	**122.400**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	435.339,89	451.100	470.300	474.800	479.500	484.400
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	435.339,89	451.100	470.300	474.800	479.500	484.400
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	591.927,96	844.000	728.600	734.400	741.500	748.600
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	117.172,54	131.100	101.400	102.200	103.200	104.200
15.2	- Bauunterhaltung (65)	71.018,46	293.100	207.900	209.800	211.800	214.000
15.3	- Kleine Bauunterhaltung (Schule)	83.754,51	68.000	73.500	73.900	74.600	75.200
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	368,10		500	500	500	500
15.5	- Fixe Unterhaltungskosten I (Schule)	319.354,35	351.800	345.300	348.000	351.400	354.700
15.6	- Schulfond (Schule)	260,00					
16.	Abschreibungen (-)	327.997,88	335.400	358.300	358.300	358.300	358.300
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	51.255,04	47.900	48.200	48.400	48.800	49.400
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	20.258,04	16.900	16.900	17.000	17.200	17.300
19.4	- Dienstreisekosten (11)	202,20		300	300	300	300
19.6	- Fixe Unterhaltungskosten II (Schule)	30.794,80	31.000	31.000	31.100	31.300	31.800
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.406.520,77**	**1.678.400**	**1.605.400**	**1.615.900**	**1.628.100**	**1.640.700**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-1.263.588,57**	**-1.583.300**	**-1.484.200**	**-1.494.300**	**-1.506.100**	**-1.518.300**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-1.263.588,57**	**-1.583.300**	**-1.484.200**	**-1.494.300**	**-1.506.100**	**-1.518.300**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	69.831,36	79.900	95.500	96.300	97.300	98.300
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-69.831,36**	**-79.900**	**-95.500**	**-96.300**	**-97.300**	**-98.300**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-1.333.419,93**	**-1.663.200**	**-1.579.700**	**-1.590.600**	**-1.603.400**	**-1.616.600**

Investitionen Berufsbildende Schulen Rinteln		**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**		
I00-40-020 Erw. bewegl. VG - Pauschale		18.600					

Einzel - Investitionen Berufsbildende Schulen Rinteln	**Gesamtinvestitio**	**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**	**bisher bereitgestellt**	**VE 2016 VE 2017**
I14-65-025 Geräteschuppen	10.000	10.000					

Einzel - Investitionen Berufsbildende Schulen Rinteln

Landkreis Schaumburg

Einzel - Investitionen Berufsbildende Schulen Rinteln	Gesamtinvestitio	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	bisher bereitgestellt	VE 2016 VE 2017
I14-65-034 Brandschutz	30.000	30.000					
I15-65-016 LED Beleuchtung Sporthalle	25.000	25.000					
I16-65-023 Heizungsanlage	200.000		200.000				

Produkt 241-40-1 Schülerberförderung

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte		8.000	8.000	8.000	8.100	8.200
06.	Privatrechtliche Entgelte	6.204,80	13.000	13.000	13.000	13.200	13.300
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**6.204,80**	**21.000**	**21.000**	**21.000**	**21.300**	**21.500**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	109.256,90	113.700	120.700	121.700	122.900	124.100
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	109.256,90	113.700	120.700	121.700	122.900	124.100
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	7.483.995,80	7.170.000	7.680.600	7.757.300	7.834.600	7.912.800
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	7.483.975,80	7.170.000	7.680.500	7.757.200	7.834.500	7.912.700
19.4	- Dienstreisekosten (11)	20,00		100	100	100	100
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**7.593.252,70**	**7.283.700**	**7.801.300**	**7.879.000**	**7.957.500**	**8.036.900**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-7.587.047,90**	**-7.262.700**	**-7.780.300**	**-7.858.000**	**-7.936.200**	**-8.015.400**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-7.587.047,90**	**-7.262.700**	**-7.780.300**	**-7.858.000**	**-7.936.200**	**-8.015.400**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	1.617,01		1.800	1.800	1.800	1.800
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-1.617,01**		**-1.800**	**-1.800**	**-1.800**	**-1.800**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-7.588.664,91**	**-7.262.700**	**-7.782.100**	**-7.859.800**	**-7.938.000**	**-8.017.200**

Kurzbeschreibung

Die Landkreise und kreisfreien Städte sind nach § 114 NSchG Träger der Schülerbeförderung. Die Konzeption des Landkreises sieht die Integration der Schülerbeförderung in den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) vor. Die VLS organisiert den ÖPNV neben dem auch Fahrten im freigestellten Schülerverkehr mit angemieteten Bussen stattfinden. Darüber hinaus werden die Kosten für vielfältige Individualbeförderungen getragen.

Auftragsgrundlage

§ 114 NSchG ; Satzung für die Schülerbeförderung im Landkreis Schaumburg

Zielgruppe

- Schüler/innen und deren Erziehungsberechtigte,
- Schulträger und Schulen,
- Verkehrsunternehmen/ Verkehrsgesellschaften

Erläuterungen

Zweckbindung besteht zwischen Beteiligung von Schülern und Schülerbeförderungskosten.

Produkt 243-40-1 Zentrale schulische Aufgaben

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	8.202,00	8.000	7.100	7.100	7.100	7.100
06.	Privatrechtliche Entgelte	6.000,00					
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	43.809,97	20.000	20.000	20.200	20.400	20.600
11.	Sonstige ordentliche Erträge	346,51	3.500	5.700	5.700	5.800	5.800
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**58.358,48**	**31.500**	**32.800**	**33.000**	**33.300**	**33.500**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	386.733,11	494.900	552.300	557.600	563.200	568.700
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	386.733,11	494.900	552.300	557.600	563.200	568.700
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	84.004,07	115.000	118.200	119.200	120.400	121.400
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	80.857,47	115.000	115.000	116.000	117.200	118.200
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	2.825,60		3.200	3.200	3.200	3.200
15.5	- Fixe Unterhaltungskosten I (Schule)	321,00					
16.	Abschreibungen (-)	87.952,13	77.300	155.000	155.000	155.000	155.000
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	75.696,75	208.800	141.300	142.600	143.900	145.200
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	74.090,85	208.800	138.800	140.100	141.400	142.700
19.4	- Dienstreisekosten (11)	1.605,90		2.500	2.500	2.500	2.500
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**634.386,06**	**896.000**	**966.800**	**974.400**	**982.500**	**990.300**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-576.027,58**	**-864.500**	**-934.000**	**-941.400**	**-949.200**	**-956.800**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-576.027,58**	**-864.500**	**-934.000**	**-941.400**	**-949.200**	**-956.800**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	10.509,15		14.800	14.900	15.000	15.200
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-10.509,15**		**-14.800**	**-14.900**	**-15.000**	**-15.200**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-586.536,73**	**-864.500**	**-948.800**	**-956.300**	**-964.200**	**-972.000**

Kurzbeschreibung

Neben der Schulträgerschaft und den sich daraus ergebenden Aufgabenfeldern sind im Amt für Schulen, Sport und Kultur noch weitere zentrale Aufgaben angesiedelt. Im Wesentlichen sind dies:

- Schulentwicklungsplanung und Schulorganisation (§ 26 NSchG),
- Unterstützung des Kreiselternrates/Kreisschülerrates (§§ 82 ff, 97 ff NSchG),
- Organisatorische und sachliche Unterstützung des Schul- und Berufsschulausschusses und des Ausschusses für Kultur und Partnerschaften und des Ausschusses für Soziales, Sport und Gesundheit

Auftragsgrundlage

Auftragsgrundlagen ergeben sich aus diversen schulrechtlichen Bestimmungen und Kreistagsbeschlüssen

Zielgruppe

- Schüler/innen und deren Erziehungsberechtigte,
- Schulträger,
- Schulen,
- andere Ämter,
- o.a. Ausschüsse und deren Mitglieder,

Produkt 243-40-1 Zentrale schulische Aufgaben

Landkreis Schaumburg

- Unternehmen,
- Bürger

Investitionen Zentrale schulische Aufgaben		Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018		
I00-40-029 Beschaffung neuer Technologien		200.000					
I00-40-030 Beschaffung v. Reinigungsgeräten ER		2.000					
I00-40-031 Ausstattung Ganztagsschulen		15.000					
I00-40-032 Ergänzungen NaWi		20.000					
I00-40-033 Beschaffung Inklusion		100.000					

Produkt 263-40-1 Musikförderung

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
12.	**Summe ordentliche Erträge**						
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	1.269,65	1.300	1.400	1.400	1.400	1.400
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	1.269,65	1.300	1.400	1.400	1.400	1.400
18.	Transferaufwendungen	115.000,00	115.000	105.000	106.000	107.100	108.100
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**116.269,65**	**116.300**	**106.400**	**107.400**	**108.500**	**109.500**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-116.269,65**	**-116.300**	**-106.400**	**-107.400**	**-108.500**	**-109.500**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-116.269,65**	**-116.300**	**-106.400**	**-107.400**	**-108.500**	**-109.500**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	61,04					
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-61,04**					
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-116.330,69**	**-116.300**	**-106.400**	**-107.400**	**-108.500**	**-109.500**

Kurzbeschreibung

Zur Aufrechterhaltung des Betriebes erhält die Musikschule Schaumburger Märchensänger einen Zuschuss zu den Kosten der Schule.

Auftragsgrundlage

Freiwillige Leistung auf der Basis von Beschlüssen des Kreistages.

Zielgruppe

Schüler/innen und deren Erziehungsberechtigte

Produkt 272-40-1 Kreisergänzungsbüchereien

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
11.	Sonstige ordentliche Erträge		100	100	100	100	100
12.	**Summe ordentliche Erträge**		**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	81.158,46	87.700	89.900	90.600	91.500	92.500
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	81.158,46	87.700	89.900	90.600	91.500	92.500
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	4.865,21	5.000	6.000	6.000	6.100	6.100
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	4.829,21	5.000	6.000	6.000	6.100	6.100
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	36,00					
16.	Abschreibungen (-)	3.255,94	3.500	3.800	3.800	3.800	3.800
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	4.150,07	5.000	4.000	4.000	4.000	4.100
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	4.150,07	5.000	4.000	4.000	4.000	4.100
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**93.429,68**	**101.200**	**103.700**	**104.400**	**105.400**	**106.500**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-93.429,68**	**-101.100**	**-103.600**	**-104.300**	**-105.300**	**-106.400**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-93.429,68**	**-101.100**	**-103.600**	**-104.300**	**-105.300**	**-106.400**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	55,48					
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-55,48**					
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-93.485,16**	**-101.100**	**-103.600**	**-104.300**	**-105.300**	**-106.400**

Kurzbeschreibung

Die im Schulzentrum Rinteln (Gymnasium Ernestinum) untergebrachte Kreisergänzungsbücherei soll mit ihren Beständen die Angebote von gemeindlichen Büchereien in nicht allgemein vorhandenen Themen- oder Sachgebieten ergänzen. Dazu können die Gemeindebüchereien periodisch die Möglichkeit der Kreisergänzungsbücherei nutzen. Ebenfalls steht die Einrichtung Schulklassen und der Öffentlichkeit zur Verfügung und verbessert damit die Leseförderung.

Auftragsgrundlage

Kreistagsbeschluss

Zielgruppe

Leser (Bürger),
Schulen (Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonal)
Gemeindebüchereien

Investitionen Kreisergänzungsbücher		**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**		
I00-40-051 Erw. bewegl. VG - KEB		3.000					

Produkt 281-40-1 Heimat- und Kulturpflege

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.560,00	8.000				
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**6.560,00**	**8.000**				
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	6.350,75	6.900	7.000	7.000	7.000	7.100
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	6.350,75	6.900	7.000	7.000	7.000	7.100
18.	Transferaufwendungen	120.858,71	156.200	126.400	127.600	128.800	130.100
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	25.061,50	45.000	45.100	45.500	46.000	46.400
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	25.000,00	45.000	45.000	45.400	45.900	46.300
19.4	- Dienstreisekosten (11)	61,50		100	100	100	100
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**152.270,96**	**208.100**	**178.500**	**180.100**	**181.800**	**183.600**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-145.710,96**	**-200.100**	**-178.500**	**-180.100**	**-181.800**	**-183.600**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-145.710,96**	**-200.100**	**-178.500**	**-180.100**	**-181.800**	**-183.600**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	305,36		300	300	300	300
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-305,36**		**-300**	**-300**	**-300**	**-300**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-146.016,32**	**-200.100**	**-178.800**	**-180.400**	**-182.100**	**-183.900**

Kurzbeschreibung

Zur Förderung der Kunst, der Kultur und der Heimatpflege werden Fördermittel zum kleinen Teil direkt vergeben und zum großen Teil erhält die Schaumburger Landschaft e.V. diese, um sie den Kulturschaffenden sowie den Vereinen und Verbänden, die sich der Heimatpflege verschrieben haben, zur Verfügung zu stellen. Hiervon werden Kulturvereine ebenso unterstützt wie Heimatvereine, Trachtenvereine und Museen. Daneben wird der Erhalt des Wilhem-Busch-Geburtshauses in Wiedensahl unterstützt.

Auftragsgrundlage

Freiwillige Leistung auf der Basis von Beschlüssen des Kreistages.

Zielgruppe

- Schaumburger Landschaft e.V.,
- Heimatvereine,
- Trachtenvereine,
- Museen,
- Förderverein Wilhelm-Busch Wiedensahl e.V.,
- Kunst- und Kulturschaffende

Produkt 421-40-1 Förderung des Sports

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
12.	**Summe ordentliche Erträge**						
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	14.736,24	15.200	15.800	15.900	16.100	16.200
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	14.736,24	15.200	15.800	15.900	16.100	16.200
18.	Transferaufwendungen	165.700,00	165.700	165.700	167.300	169.000	170.700
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**180.436,24**	**180.900**	**181.500**	**183.200**	**185.100**	**186.900**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-180.436,24**	**-180.900**	**-181.500**	**-183.200**	**-185.100**	**-186.900**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-180.436,24**	**-180.900**	**-181.500**	**-183.200**	**-185.100**	**-186.900**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	638.380,23	810.000	915.700	917.800	923.300	929.400
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-638.380,23**	**-810.000**	**-915.700**	**-917.800**	**-923.300**	**-929.400**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-818.816,47**	**-990.900**	**-1.097.200**	**-1.101.000**	**-1.108.400**	**-1.116.300**

Kurzbeschreibung

Zur Förderung des Breitensports werden pauschale Zahlungen an den Kreissportbund gewährt (Übungsleiterentschädigung, Sportgerätebeschaffung der Vereine, Lehrarbeit der Fachverbände). Außerdem werden die kreiseigenen Schulsportanlagen den sporttreibenden Vereinen und Gruppen in der außerschulischen Zeit zur Nutzung zur Verfügung gestellt.

Auftragsgrundlage

Kreistagsbeschluss

Zielgruppe

Im Kreissportbund organisierte Vereine

Produkt 424-40-1 Kreissportstätten

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	35.544,72	35.900	35.900	35.900	35.900	35.900
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	189.884,88	263.200	263.200	265.400	268.100	270.700
06.	Privatrechtliche Entgelte	6.984,77					
11.	Sonstige ordentliche Erträge		1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**232.414,37**	**301.000**	**301.000**	**303.200**	**305.900**	**308.500**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	609.001,65	565.100	643.000	647.800	654.200	660.600
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	609.001,65	565.100	643.000	647.800	654.200	660.600
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	955.594,58	1.196.900	1.393.000	1.396.800	1.410.200	1.423.700
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	63.272,72	69.500	69.500	69.600	70.000	70.500
15.2	- Bauunterhaltung (65)	264.369,98	429.900	626.000	624.800	630.900	637.300
15.5	- Fixe Unterhaltungskosten I (Schule)	627.951,88	697.500	697.500	702.400	709.300	715.900
16.	Abschreibungen (-)	281.175,81	297.800	278.100	278.100	278.100	278.100
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	39.435,14	38.800	38.800	38.800	38.800	39.300
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	9.664,24	8.200	8.200	8.200	8.200	8.200
19.6	- Fixe Unterhaltungskosten II (Schule)	29.770,90	30.600	30.600	30.600	30.600	31.100
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.885.207,18**	**2.098.600**	**2.352.900**	**2.361.500**	**2.381.300**	**2.401.700**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-1.652.792,81**	**-1.797.600**	**-2.051.900**	**-2.058.300**	**-2.075.400**	**-2.093.200**
	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Außerordentliche Erträge	220.500,00					
23.	Außerordentliche Aufwendungen	11.704,00					
24.	**Außerordentliches Ergebnis**	**-208.796,00**					
25.	**Jahresergebnis**	**-1.443.996,81**	**-1.797.600**	**-2.051.900**	**-2.058.300**	**-2.075.400**	**-2.093.200**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.469.186,13	1.797.600	2.046.500	2.059.800	2.076.900	2.094.700
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	1.347,08		1.500	1.500	1.500	1.500
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**1.467.839,05**	**1.797.600**	**2.045.000**	**2.058.300**	**2.075.400**	**2.093.200**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**23.842,24**		**-6.900**			

Kurzbeschreibung

Der Landkreis Schaumburg unterhält 13 Kreissportanlagen an den Schulen als Schulsportanlagen an den Standorten Bückeburg (3), Obernkirchen, Rinteln, Lindhorst, Stadthagen (3), Nenndorf, Helpsen und Rodenberg (2). Dabei ist die laufende Verwaltung incl. der Belegungsregelung an die örtliche Kommune per Verwaltungsvereinbarung übertragen worden. Nach Ende des Schulsportes stehen diese Anlagen den örtlichen Vereinen im Rahmen der Bedingungsordnung und der Gebührensatzung zur Verfügung.

Auftragsgrundlage

Vereinbarung über die Übertragung der laufenden Verwaltung von kreiseigenen Sportanlagen, Beschlüsse des Kreistages

Zielgruppe

- Schüler/innen und deren Erziehungsberechtigte,
- Schulen,
- Vereine,
- Kommunen,

Produkt 424-40-1 Kreissportstätten

Landkreis Schaumburg

- Kreissportbund

Investitionen Kreissportstätten		Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018		
I00-40-034 Erw. bewegl. VG - Pauschale Bückeburg		2.500					
I00-40-036 Erw. bewegl. VG - Pauschale Obernkirchen		3.000					
I00-40-038 Erw. bewegl. VG - Pauschale Rinteln		2.500					
I00-40-039 Erw. bewegl. VG - Pauschale RGS		1.600					
I00-40-040 Erw. bewegl. VG - Pauschale HdB		1.600					
I00-40-041 Erw. bewegl. VG - Pauschale Schachtstr.		4.000					
I00-40-042 Erw. bewegl. VG - Pauschale Lindhorst		1.600					
I00-40-043 Erw. bewegl. VG - Pauschale Bad Nenndorf		2.500					
I00-40-044 Erw. bewegl. VG - Pauschale Helpsen		1.100					
I00-40-046 Erw. bewegl. VG - Pauschale Suntalstr.		3.200					
I00-40-047 Erw. bewegl. VG - Pauschale Dr. Faust-Platz		1.000					
I00-40-048 Erw. bewegl. VG - Pauschale Marienschule		1.000					

Einzel - Investitionen Kreissportstätten	Gesamtinvestitio	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	bisher bereitgestellt	VE 2016 VE 2017
I14-65-036 Umbaumaßnahmen Inclusion KSPH Obernkirchen	22.000				22.000		
I14-65-037 Erneuerung Zaun mit Ballfang KSPH Rinteln	50.000		50.000				
I14-65-038 Umbaumaßnahmen zur Versammlungsstätte KSPH P	50.000		50.000				
I14-65-043 Umbaumaßnahmen Inclusion KSPH Bahnhofstr.	75.000				75.000		
I14-65-051 Erneuerung Schwingboden KSPH Bückeburg	200.000	20.000			180.000		
I14-65-052 Erneuerung Schwingboden KSPH Rinteln	80.000			80.000			
I14-65-054 Platzbewässerung KSPH Rinteln	70.000		70.000				
I14-65-055 Erneuerung Laufbahn KSPH Rinteln	50.000		50.000				
I14-65-060 Erneuerung Schwingboden KSPH Parkstr.	170.000		20.000	150.000			
I14-65-061 Erneuerung Schwingboden KSPH Bahnhofstr	120.000				120.000		
I14-65-063 Erneuerung Trennvorhänge KSPH Bahnhofstr	15.000			15.000			

Einzel - Investitionen Kreissportstätten

Landkreis Schaumburg

Einzel - Investitionen Kreissportstätten	Gesamtinvestitio	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	bisher bereitgestellt	VE 2016 VE 2017
I14-65-065 Laufbahn/Bau Mehrzweckkunststoffplatz KSPH	140.000		70.000	70.000			
I14-65-066 Erneuerung Sportboden KSPH Suntalstr.	90.000	90.000					
I15-65-021 Plattenweg	11.000	11.000					
I15-65-022 Erneuerung Brandmeldezentrale	8.000	8.000					
I15-65-023 Umbaumaßnahmen Kreissporthalle	360.000	360.000					
I15-65-026 Einbau Lüftungsanlage	100.000	100.000					
I15-65-027 LED-Hallenbeleuchtung	55.000	55.000					
I15-65-029 LED Hallenbeleuchtung	51.400	51.400					
I16-65-024 Sanierung Aschebahn und Entwässerung	100.000		100.000				
I16-65-028 Brandmeldeanlage	50.000		50.000				
I17-65-014 Erneuerung Trennvorhänge	35.000			35.000			

Produkt 263-43-1 Kreisjugendmusikschule

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	582,93	400	400	400	400	400
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	277,78	300	300	300	300	300
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	458.198,60	510.000	510.000	515.100	520.200	525.400
06.	Privatrechtliche Entgelte	6.096,80	6.500	6.500	6.500	6.600	6.600
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	64.250,20	63.000	73.000	73.700	74.400	75.100
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**529.406,31**	**580.200**	**590.200**	**596.000**	**601.900**	**607.800**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	953.438,42	930.600	934.100	943.200	952.700	962.100
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	953.438,42	930.600	934.100	943.200	952.700	962.100
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	22.087,17	27.800	29.200	29.200	29.400	29.800
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	21.718,17	26.900	27.900	27.900	28.100	28.500
15.2	- Bauunterhaltung (65)		900	900	900	900	900
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	369,00		400	400	400	400
16.	Abschreibungen (-)	5.953,64	5.000	6.800	6.800	6.800	6.800
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	28.087,87	9.500	32.500	32.600	33.000	33.300
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	12.331,02	9.500	14.300	14.300	14.500	14.600
19.4	- Dienstreisekosten (11)	15.756,85		18.200	18.300	18.500	18.700
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.009.567,10**	**972.900**	**1.002.600**	**1.011.800**	**1.021.900**	**1.032.000**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-480.160,79**	**-392.700**	**-412.400**	**-415.800**	**-420.000**	**-424.200**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-480.160,79**	**-392.700**	**-412.400**	**-415.800**	**-420.000**	**-424.200**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-480.160,79**	**-392.700**	**-412.400**	**-415.800**	**-420.000**	**-424.200**

Kurzbeschreibung

kommunale Bildungseinrichtung für den Landkreis Schaumburg (ohne Stadt Bückeburg) und die Stadt Hessisch Oldendorf
Grundstufenunterricht (1 1/2 bis 8 Jahre)
Instrumental- und Vokalunterricht (ab ca. 7 Jahre)
Ballett- und Tanzunterricht (ab 4 Jahre)

Auftragsgrundlage

1975 durch Satzung des Landkreises Grafschaft Schaumburg als kommunale Einrichtung geschaffen und vom LK Schaumburg als Rechtsnachfolger übernommen mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen eine musikalische Breitenförderung zu ermöglichen.

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 1 1/2 und 20 Jahren; in Einzelfällen auch Erwachsene

Erläuterungen

Mehreinnamen durch Einnahmen aus Schulveranstaltungen berechtigen zu Mehrausgaben im Budget.

Investitionen Kreisjugendmusikschule

Landkreis Schaumburg

Investitionen Kreisjugendmusikschul		Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018		
I00-43-001 Erw. bewegl. VG		11.000					

Produkt 341-51-1 Unterhaltsvorschuss

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
04.	Sonstige Transfererträge	589.698,03	450.000	550.000	555.500	561.000	566.600
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	1.159.488,16	1.210.000	1.150.000	1.161.500	1.173.100	1.184.800
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**1.749.186,19**	**1.660.000**	**1.700.000**	**1.717.000**	**1.734.100**	**1.751.400**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	404.458,46	382.200	434.600	438.600	443.100	447.400
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	404.458,46	382.200	434.600	438.600	443.100	447.400
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	1.603,95		1.800	1.800	1.800	1.800
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	1.603,95		1.800	1.800	1.800	1.800
18.	Transferaufwendungen	1.695.067,70	1.700.000	1.700.000	1.717.000	1.734.100	1.751.500
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	123,60		200	200	200	200
19.4	- Dienstreisekosten (11)	123,60		200	200	200	200
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**2.101.253,71**	**2.082.200**	**2.136.600**	**2.157.600**	**2.179.200**	**2.200.900**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-352.067,52**	**-422.200**	**-436.600**	**-440.600**	**-445.100**	**-449.500**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-352.067,52**	**-422.200**	**-436.600**	**-440.600**	**-445.100**	**-449.500**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	6.664,54		7.000	7.000	7.100	7.200
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-6.664,54**		**-7.000**	**-7.000**	**-7.100**	**-7.200**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-358.732,06**	**-422.200**	**-443.600**	**-447.600**	**-452.200**	**-456.700**

Kurzbeschreibung

Allein erziehende Elternteile erhalten für ihre Kinder Leistungen, wenn der andere Elternteil nicht oder nicht ausreichenden Unterhalt zahlt. Diese Leistungen werden vom Unterhaltsverpflichteten im Rahmen seiner Leistungsfähigkeit zurückgefordert.

Auftragsgrundlage

Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)

Zielgruppe

Allein erziehende Elternteile und ihre Kinder bis zum 12. Lebensjahr sowie unterhaltspflichtige Elternteile.

Erläuterungen

Zweckbindung besteht zwischen Erstattungen vom Land und Leistungen an Berechtigte und zwischen Ersatzleistungen von Dritten und Leistungen an Berechtigte.

Produkt 361-51-1 Kindertagesbetreuung

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	767.690,34	1.003.000	1.053.000	1.063.500	1.074.000	1.084.800
04.	Sonstige Transfererträge	418.073,03	425.000	510.000	515.100	520.200	525.400
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	11.085,00	10.000	12.000	12.000	12.100	12.300
06.	Privatrechtliche Entgelte	120,00	100	100	100	100	100
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**1.196.968,37**	**1.438.100**	**1.575.100**	**1.590.700**	**1.606.400**	**1.622.600**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	180.778,36	309.000	321.100	324.000	327.100	330.300
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	180.778,36	309.000	321.100	324.000	327.100	330.300
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	28.682,24	14.100	38.100	38.200	38.600	38.900
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	27.619,04	14.100	36.900	37.000	37.400	37.700
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	1.063,20		1.200	1.200	1.200	1.200
16.	Abschreibungen (-)	39,54		100	100	100	100
18.	Transferaufwendungen	3.180.629,60	3.439.500	3.908.800	3.998.300	4.038.100	4.078.400
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	3.787,95	15.000	2.900	2.900	2.900	2.900
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	809,00	15.000				
19.4	- Dienstreisekosten (11)	2.978,95		2.900	2.900	2.900	2.900
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**3.393.917,69**	**3.777.600**	**4.271.000**	**4.363.500**	**4.406.800**	**4.450.600**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-2.196.949,32**	**-2.339.500**	**-2.695.900**	**-2.772.800**	**-2.800.400**	**-2.828.000**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-2.196.949,32**	**-2.339.500**	**-2.695.900**	**-2.772.800**	**-2.800.400**	**-2.828.000**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	435,97		1.100	1.100	1.100	1.100
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-435,97**		**-1.100**	**-1.100**	**-1.100**	**-1.100**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-2.197.385,29**	**-2.339.500**	**-2.697.000**	**-2.773.900**	**-2.801.500**	**-2.829.100**

Kurzbeschreibung

Planung und Fachberatung zur bedarfs- und rechtsanspruchsgerechten Versorgung mit Angeboten der Kindertagesbetreuung; Fortbildung und Qualifizierung von Fachkräften; Übernahme von Elternbeiträgen; Förderung von Sonderbetreuung; Förderung von Kindern in Tagespflege - Kinderbetreuungsagentur KIBA.

Auftragsgrundlage

SGB VIII (KJHG); Nds. Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder und Durchführungsverordnungen; öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit den Kommunen.

Zielgruppe

Träger von Kindertageseinrichtungen; Tagespflegepersonen; Mitarbeiter/innen in Kindertageseinrichtungen; Gemeinden, Samtgemeinden und Städte im Landkreis Schaumburg; politische Gremien; Eltern und andere Erziehungsberechtigte.

Allgemeine Ziele

Wahrnehmung der Gesamtverantwortung des Landkreises für die ges. Aufgabe der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege.

Erläuterungen

Zweckbindung besteht zwischen Zuweisung vom Land Sprachförderung im Elementarbereich und Integration durch Sprachförderung; Zweckbindung besteht zwischen Teilnehmerbeiträge für Fortbildungsmaßnahmen und Fachberatung f.Kindertageseinrichtungen.
Mehreinnahmen beim Zuschuss des Landes - Familien mit Zukunft - berechtigen zu Mehrausgaben im Budget.

Produkt 362-51-1 Jugendarbeit

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.172,40	18.000	18.000	18.100	18.300	18.400
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	29.472,69	27.400	26.900	27.000	27.300	27.500
06.	Privatrechtliche Entgelte	560,30	1.000	1.500	1.500	1.500	1.500
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**47.205,39**	**46.400**	**46.400**	**46.600**	**47.100**	**47.400**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:		234.800	254.000	256.300	258.800	261.400
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)		234.800	254.000	256.300	258.800	261.400
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	83.933,08	109.400	109.500	110.500	111.500	112.700
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	83.848,08	109.400	109.400	110.400	111.400	112.600
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	85,00		100	100	100	100
18.	Transferaufwendungen	85.956,76	122.900	128.400	129.300	130.700	131.800
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	9.847,20	10.600	10.100	10.100	10.100	10.200
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	9.343,90	10.600	9.500	9.500	9.500	9.600
19.4	- Dienstreisekosten (11)	503,30		600	600	600	600
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**179.737,04**	**477.700**	**502.000**	**506.200**	**511.100**	**516.100**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-132.531,65**	**-431.300**	**-455.600**	**-459.600**	**-464.000**	**-468.700**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-132.531,65**	**-431.300**	**-455.600**	**-459.600**	**-464.000**	**-468.700**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen			1.100	1.100	1.100	1.100
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**			**-1.100**	**-1.100**	**-1.100**	**-1.100**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-132.531,65**	**-431.300**	**-456.700**	**-460.700**	**-465.100**	**-469.800**

Kurzbeschreibung

Förderung der Jugendarbeit, von Jugendräumen und Freizeiteinrichtungen; Planungs-, Beratungs- und Koordinierungsfunktion zur Anregung der eigenverantwortlichen Tätigkeit von Jugendgruppen und -verbänden; Durchführung eigener Freizeitangebote; Jugendleiterschulungen

Auftragsgrundlage

SGB VIII (KJHG); Nds. Ausführungsgesetz zum KJHG; öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit den Gemeinden, Samtgemeinden und Städten

Zielgruppe

- Junge Menschen bis 27 Jahre
- Ehrenamtliche Betreuer in der Jugendarbeit
- Jugendverbände
- Vereine

Allgemeine Ziele

Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen. Jugendarbeit wird angeboten von Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend, von anderen Trägern der Jugendarbeit und den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe. Sie umfasst für Mitglieder bestimmte Angebote, die offene Jugendarbeit und gemeinwesenorientierte Angebote.

Produkt 362-51-1 Jugendarbeit

Landkreis Schaumburg

Erläuterungen

Zweckbindung besteht zwischen Sonstige Zuschüsse und Internationale Maßnahmen.

Produkt 363-51-1 Jugendsozialarbeit+Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		4.100	5.000	5.000	5.100	5.100
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	56,00	500	300	300	300	300
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	131.849,59	225.000	229.400	231.600	234.000	236.300
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**131.905,59**	**229.600**	**234.700**	**236.900**	**239.400**	**241.700**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:		88.200	85.400	86.100	86.900	87.700
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)		88.200	85.400	86.100	86.900	87.700
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	6.872,86	17.400	17.200	17.200	17.400	17.500
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	6.153,46	17.400	16.400	16.400	16.600	16.700
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	719,40		800	800	800	800
16.	Abschreibungen (-)	1.051,62	1.400	1.300	1.300	1.300	1.300
18.	Transferaufwendungen	322.262,80	327.900	327.900	330.900	334.200	337.600
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	3.060,50	3.000	2.500	2.500	2.500	2.500
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	2.163,90	3.000	1.100	1.100	1.100	1.100
19.4	- Dienstreisekosten (11)	896,60		1.400	1.400	1.400	1.400
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**333.247,78**	**437.900**	**434.300**	**438.000**	**442.300**	**446.600**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-201.342,19**	**-208.300**	**-199.600**	**-201.100**	**-202.900**	**-204.900**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-201.342,19**	**-208.300**	**-199.600**	**-201.100**	**-202.900**	**-204.900**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-201.342,19**	**-208.300**	**-199.600**	**-201.100**	**-202.900**	**-204.900**

Kurzbeschreibung

Benachteiligten jungen Menschen sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern.

Jungen Menschen und Erziehungsberechtigten sollen Angebote des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes gemacht werden.

Die Maßnahmen sollen

1. Junge Menschen u.a. befähigen, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen und sie zu Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit führen,
2. Eltern und andere Erziehungsberechtigte besser befähigen, Kinder und Jugendliche vor gefährdenden Einflüssenzu schützen.
   - Zusammenarbeit Jugendhilfe / Schule
   - PrInt - Jugendbüro (Präventions- und Integrationsprojekt)
   - Sozialarbeiter an Hauptschulen
   - Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Auftragsgrundlage

SGB VIII (KJHG); Jugendschutzgesetz; Förderprogramme von Land und Bund

Zielgruppe

- Junge Menschen bis 27 Jahre
- Ehrenamtliche Betreuer in der Jugendarbeit

Produkt 363-51-1 Jugendsozialarbeit+Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Landkreis Schaumburg

- Eltern und andere Verantwortliche
- Schulen und andere Multiplikatoren

Produkt 363-51-2 Förderung der Erziehung in der Familie

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	95.981,86	115.000	120.000	121.100	122.400	123.500
04.	Sonstige Transfererträge	25.823,17	17.000	21.000	21.200	21.400	21.600
06.	Privatrechtliche Entgelte	1.138,64					
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**122.943,67**	**132.000**	**141.000**	**142.300**	**143.800**	**145.100**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	15.225,26	67.500	86.300	86.800	87.600	88.600
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	15.225,26	67.500	86.300	86.800	87.600	88.600
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	25.865,21	72.000	48.000	48.400	48.900	49.400
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	25.865,21	72.000	48.000	48.400	48.900	49.400
16.	Abschreibungen (-)	1.500,00					
18.	Transferaufwendungen	603.273,87	580.800	930.800	889.300	898.300	907.000
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	57.008,83	60.000	65.000	65.600	66.300	66.900
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	57.008,83	60.000	65.000	65.600	66.300	66.900
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**702.873,17**	**780.300**	**1.130.100**	**1.090.100**	**1.101.100**	**1.111.900**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-579.929,50**	**-648.300**	**-989.100**	**-947.800**	**-957.300**	**-966.800**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-579.929,50**	**-648.300**	**-989.100**	**-947.800**	**-957.300**	**-966.800**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	732,07		1.100	1.100	1.100	1.100
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-732,07**		**-1.100**	**-1.100**	**-1.100**	**-1.100**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-580.661,57**	**-648.300**	**-990.200**	**-948.900**	**-958.400**	**-967.900**

Kurzbeschreibung

Die allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie soll dazu beitragen, dass Mütter, Väter und andere Erziehungsberechtigte ihre Erziehungsverantwortung besser wahrnehmen können. Sie sollen auch Wege aufzeigen, wie Konfliktsituationen in der Familie gewaltfrei gelöst werden können.

Hinzu kommen:

Die Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung; Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts; Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder und die Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen.

Auftragsgrundlage

SGB VIII (KJHG)

Zielgruppe

Mütter, Väter, andere Erziehungsberechtigte und junge Menschen

Erläuterungen

Mehreinnahmen bei der Landeszuwendung für Betriebskosten Tagespflege berechtigen zu Mehrausgaben im Budget.

Produkt 363-51-3 Hilfe zur Erziehung/Inobhutname

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
04.	Sonstige Transfererträge	1.014.861,36	1.075.500	641.000	647.200	653.700	660.100
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	594.743,50	500.000	500.000	505.000	510.000	515.100
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**1.609.604,86**	**1.575.500**	**1.141.000**	**1.152.200**	**1.163.700**	**1.175.200**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	652.481,37	1.731.800	2.036.300	2.055.900	2.076.400	2.097.200
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	652.481,37	1.731.800	2.036.300	2.055.900	2.076.400	2.097.200
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	8.858,24	10.800	20.200	20.200	20.300	20.600
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	7.620,74	10.800	18.800	18.800	18.900	19.200
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	1.237,50		1.400	1.400	1.400	1.400
16.	Abschreibungen (-)	15.348,36					
18.	Transferaufwendungen	15.492.371,04	16.058.000	15.415.500	15.569.300	15.725.000	15.881.700
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	203.161,00	230.000	233.000	235.300	237.600	239.900
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	200.794,90	230.000	230.000	232.300	234.600	236.900
19.4	- Dienstreisekosten (11)	2.366,10		3.000	3.000	3.000	3.000
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**16.372.220,01**	**18.030.600**	**17.705.000**	**17.880.700**	**18.059.300**	**18.239.400**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-14.762.615,15**	**-16.455.100**	**-16.564.000**	**-16.728.500**	**-16.895.600**	**-17.064.200**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-14.762.615,15**	**-16.455.100**	**-16.564.000**	**-16.728.500**	**-16.895.600**	**-17.064.200**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen			8.600	8.600	8.700	8.800
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**			**-8.600**	**-8.600**	**-8.700**	**-8.800**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-14.762.615,15**	**-16.455.100**	**-16.572.600**	**-16.737.100**	**-16.904.300**	**-17.073.000**

Kurzbeschreibung

Ein Personensorgeberechtigter hat bei der Erziehung (HzE) eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (HzE), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist.

Auftragsgrundlage

SGB VIII (KJHG)

Zielgruppe

Mütter, Väter, andere Erziehungsberechtigte und junge Menschen

Allgemeine Ziele

Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall; dabei soll das engere soziale Umfeld des Kindes oder des Jugendlichen einbezogen werden. Die Hilfe umfasst insbesondere die Gewährung pädagogischer und damit verbundener therapeutischer Leistungen. Sie soll bei Bedarf Ausbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen einschließen.

Produkt 363-51-4 Hilfe für junge Volljährige

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
04.	Sonstige Transfererträge	134.968,91	127.000	98.500	99.300	100.400	101.200
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	1.930,00	15.000	5.000	5.000	5.100	5.100
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**136.898,91**	**142.000**	**103.500**	**104.300**	**105.500**	**106.300**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:		190.500	294.400	297.000	300.100	303.200
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)		190.500	294.400	297.000	300.100	303.200
18.	Transferaufwendungen	1.070.413,11	1.170.000	1.280.000	1.292.800	1.305.600	1.318.600
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	25.762,50	50.000	50.000	50.500	51.000	51.500
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	25.762,50	50.000	50.000	50.500	51.000	51.500
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.096.175,61**	**1.410.500**	**1.624.400**	**1.640.300**	**1.656.700**	**1.673.300**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-959.276,70**	**-1.268.500**	**-1.520.900**	**-1.536.000**	**-1.551.200**	**-1.567.000**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-959.276,70**	**-1.268.500**	**-1.520.900**	**-1.536.000**	**-1.551.200**	**-1.567.000**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen			1.700	1.700	1.700	1.700
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**			**-1.700**	**-1.700**	**-1.700**	**-1.700**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-959.276,70**	**-1.268.500**	**-1.522.600**	**-1.537.700**	**-1.552.900**	**-1.568.700**

Kurzbeschreibung

Einem jungen Volljährigen soll Hilfe für die Persönlichkeitsentwicklung und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung gewährt werden, wenn und solange die Hilfe aufgrund der individuellen Situation des jungen Menschen notwendig ist. Die Hilfe wird in der Regel nur bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres gewährt. Für die Ausgestaltung und Maßnahmen entsprechen der Hilfe zur Erziehung und der Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte - altersentsprechend und mit der Maßgabe, dass an die Stelle des Personensorgeberechtigten oder des Kindes oder des Jugendlichen der junge Volljährige tritt.

Auftragsgrundlage

SGB VIII (KJHG)

Zielgruppe

Junge Menschen im Alter von 18 - 21 Jahren.

Produkt 363-51-5 Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			70.000	70.700	71.400	72.100
04.	Sonstige Transfererträge	28.279,21	36.000	25.100	25.300	25.600	25.800
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**28.279,21**	**36.000**	**95.100**	**96.000**	**97.000**	**97.900**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:		190.500	256.000	258.300	260.800	263.600
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)		190.500	256.000	258.300	260.800	263.600
18.	Transferaufwendungen	1.088.460,37	1.130.000	3.680.000	3.767.300	3.804.800	3.842.900
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.088.460,37**	**1.320.500**	**3.936.000**	**4.025.600**	**4.065.600**	**4.106.500**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-1.060.181,16**	**-1.284.500**	**-3.840.900**	**-3.929.600**	**-3.968.600**	**-4.008.600**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-1.060.181,16**	**-1.284.500**	**-3.840.900**	**-3.929.600**	**-3.968.600**	**-4.008.600**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen			1.700	1.700	1.700	1.700
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**			**-1.700**	**-1.700**	**-1.700**	**-1.700**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-1.060.181,16**	**-1.284.500**	**-3.842.600**	**-3.931.300**	**-3.970.300**	**-4.010.300**

Kurzbeschreibung

Kinder oder Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn

1. ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht, und
2. daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Auftragsgrundlage

SGB VIII (KJHG)

Zielgruppe

Kinder oder Jugendliche

Produkt 363-51-6 Hilfen für straffällige junge Menschen

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
12.	**Summe ordentliche Erträge**						
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:		142.900	204.100	206.000	208.100	210.100
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)		142.900	204.100	206.000	208.100	210.100
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	64.000,00	64.000	64.000	64.600	65.200	65.900
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	64.000,00	64.000	64.000	64.600	65.200	65.900
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**64.000,00**	**206.900**	**268.100**	**270.600**	**273.300**	**276.000**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-64.000,00**	**-206.900**	**-268.100**	**-270.600**	**-273.300**	**-276.000**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-64.000,00**	**-206.900**	**-268.100**	**-270.600**	**-273.300**	**-276.000**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-64.000,00**	**-206.900**	**-268.100**	**-270.600**	**-273.300**	**-276.000**

Kurzbeschreibung

Das Jugendamt wirkt im Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz mit. Weisungen des Jugendrichters sind - neben anderen - der soziale Trainingskurs oder der Täter-Opfer-Ausgleich.

Auftragsgrundlage

Jugendgerichtsgesetz (JGG)

Zielgruppe

Straffällige junge Menschen.

Produkt 363-51-7 Adoptionsvermittlung

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte		2.000	1.000	1.000	1.000	1.000
12.	**Summe ordentliche Erträge**		**2.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	64.087,20	65.500	68.000	68.600	69.200	70.000
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	64.087,20	65.500	68.000	68.600	69.200	70.000
18.	Transferaufwendungen		300	300	300	300	300
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	1.165,20		700	700	700	700
19.4	- Dienstreisekosten (11)	1.165,20		700	700	700	700
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**65.252,40**	**65.800**	**69.000**	**69.600**	**70.200**	**71.000**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-65.252,40**	**-63.800**	**-68.000**	**-68.600**	**-69.200**	**-70.000**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-65.252,40**	**-63.800**	**-68.000**	**-68.600**	**-69.200**	**-70.000**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-65.252,40**	**-63.800**	**-68.000**	**-68.600**	**-69.200**	**-70.000**

Kurzbeschreibung

Adoptionsvermittlung ist das Zusammenführen von Kindern unter 18 Jahren und Personen, die ein Kind annehmen wollen (Adoptionsbewerber), mit dem Ziel der Annahme als Kind. Adoptionsvermittlung ist auch der Nachweis der Gelegenheit, ein Kind anzunehmen oder annehmen zu lassen. Unterstützung und Beratung ihrer Eltern und der Pflege- bzw. Adoptivfamilien.

Auftragsgrundlage

Adoptionsvermittlungsgesetz (AdVermiG); SGB VIII; BGB

Zielgruppe

Herkunftsfamilien; Adoptionsbewerber

Produkt 363-51-8 Sonstige Aufgaben der Jugendhilfe

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen		180.000	180.000	181.800	183.600	185.400
12.	**Summe ordentliche Erträge**		**180.000**	**180.000**	**181.800**	**183.600**	**185.400**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:		862.600	1.067.900	1.078.300	1.089.100	1.099.900
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)		862.600	1.067.900	1.078.300	1.089.100	1.099.900
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:			16.400	16.500	16.700	16.800
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)			16.400	16.500	16.700	16.800
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:			57.600	58.100	58.700	59.300
19.4	- Dienstreisekosten (11)			57.400	57.900	58.500	59.100
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**		**862.600**	**1.141.900**	**1.152.900**	**1.164.500**	**1.176.000**
21.	**Ordentliches Ergebnis**		**-682.600**	**-961.900**	**-971.100**	**-980.900**	**-990.600**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**		**-682.600**	**-961.900**	**-971.100**	**-980.900**	**-990.600**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen			16.600	16.700	16.900	17.100
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**			**-16.600**	**-16.700**	**-16.900**	**-17.100**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**		**-682.600**	**-978.500**	**-987.800**	**-997.800**	**-1.007.700**

Kurzbeschreibung

Die Aufgaben der Jugendhilfe umfassen neben den Leistungen auch sonstige Aufgaben. Hierunter fallen z.B. die Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren, die Untestützung bei der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen, die Tätigkeit als Beistand, Vormund oder die Adoptionsvermittlung.

Produkt 363-51-9 Verwaltung der Jugendhilfe

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	178.932,00					
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**178.932,00**					
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	2.768.889,01					
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	2.768.889,01					
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	17.559,12					
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	3.039,50					
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	14.519,62					
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	53.656,76					
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	2.217,54					
19.4	- Dienstreisekosten (11)	51.439,22					
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**2.840.104,89**					
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-2.661.172,89**					
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-2.661.172,89**					
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	25.913,09					
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-25.913,09**					
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-2.687.085,98**					

Kurzbeschreibung

Die Personal- und Sachaufwendungen werden ab 2014 den einzelnen Produkten zugeordnet.

Auftragsgrundlage

Nds. Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG); TVÖD; NBG; BBesG; SGB VII

Produkt 366-51-1 Jugendfreizeitheime

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	32.288,96	16.000	16.000	16.100	16.300	16.400
06.	Privatrechtliche Entgelte	7.755,93	4.500	500	500	500	500
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**40.044,89**	**20.500**	**16.500**	**16.600**	**16.800**	**16.900**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	85.533,21	38.100				
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	85.533,21	38.100				
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	46.828,63	52.200	33.100	40.200	40.500	40.900
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	41.289,36	40.000	29.000	29.200	29.400	29.600
15.2	- Bauunterhaltung (65)	5.539,27	12.200	4.100	11.000	11.100	11.300
16.	Abschreibungen (-)	5.774,30	6.700	6.400	6.400	6.400	6.400
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	3.470,60	3.200	2.600	2.600	2.600	2.600
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	2.704,60	3.200	2.000	2.000	2.000	2.000
19.4	- Dienstreisekosten (11)	766,00		600	600	600	600
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**141.606,74**	**100.200**	**42.100**	**49.200**	**49.500**	**49.900**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-101.561,85**	**-79.700**	**-25.600**	**-32.600**	**-32.700**	**-33.000**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-101.561,85**	**-79.700**	**-25.600**	**-32.600**	**-32.700**	**-33.000**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-101.561,85**	**-79.700**	**-25.600**	**-32.600**	**-32.700**	**-33.000**

Kurzbeschreibung

Der Landkreis unterhält das Jugendfreizeitheim im oberbayrischen Frossee. Die Einrichtung wird regelmäßig von Schulklassen und Jugendgruppen aus dem Landkreis besucht.

Auftragsgrundlage

SGB VIII (KJHG)

Zielgruppe

Schulklassen und Jugendgruppen

Erläuterungen

Zweckbindung besteht zwischen Erstattung von Post- und Fernsprechgeb. und Fernsprechgebühren; Zweckbindung besteht zwischen Erstattung von Post- und Fernsprechgebühren und Geschäftsbedürfnisse.

Investitionen Jugendfreizeitheime		**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**		
I00-51-003 Erw. bewegl. VG - Frossee		3.000					

Produkt 367-51-1 Erziehungsberatungsstelle

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
12.	**Summe ordentliche Erträge**						
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	470.941,04	560.500	633.500	639.600	646.000	652.500
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	470.941,04	560.500	633.500	639.600	646.000	652.500
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	14.368,46	5.200	12.000	12.000	12.100	12.200
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	8.348,16	5.200	5.200	5.200	5.200	5.200
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	6.020,30		6.800	6.800	6.900	7.000
16.	Abschreibungen (-)	269,94	1.100	500	500	500	500
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	8.484,26	3.000	12.900	12.900	13.000	13.100
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	431,46	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
19.4	- Dienstreisekosten (11)	8.052,80		9.500	9.500	9.600	9.700
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**494.063,70**	**569.800**	**658.900**	**665.000**	**671.600**	**678.300**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-494.063,70**	**-569.800**	**-658.900**	**-665.000**	**-671.600**	**-678.300**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-494.063,70**	**-569.800**	**-658.900**	**-665.000**	**-671.600**	**-678.300**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-494.063,70**	**-569.800**	**-658.900**	**-665.000**	**-671.600**	**-678.300**

Kurzbeschreibung

Erziehungsberatungsstellen und andere Beratungsdienste und -einrichtungen sollen bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme und der zugrunde liegenden Faktoren, bei der Lösung von Erziehungsfragen sowie bei Trennung und Scheidung unterstützen. Dabei sollen Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen zusammenwirken, die mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen vertraut sind.

Auftragsgrundlage

SGB VIII (KJHG)

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte

Investitionen Erziehungsberatungsst		**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**		
I00-51-005 Erw. bewegl. VG		3.000					

Produkt 367-51-2 Jugendwerkstatt

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	27.154,96	21.700	186.400	188.200	190.100	192.000
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	551,55	400	500	500	500	500
06.	Privatrechtliche Entgelte	3.932,71	2.000	4.000	4.000	4.000	4.100
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	210.876,98	215.000	150.000	151.500	153.000	154.500
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**242.516,20**	**239.100**	**340.900**	**344.200**	**347.600**	**351.100**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	339.240,65	347.500	346.500	349.800	353.300	356.800
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	339.240,65	347.500	346.500	349.800	353.300	356.800
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	88.383,97	102.000	108.000	108.800	109.800	110.700
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	86.333,67	100.000	105.000	105.800	106.800	107.700
15.2	- Bauunterhaltung (65)	1.027,80	2.000	1.800	1.800	1.800	1.800
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	1.022,50		1.200	1.200	1.200	1.200
16.	Abschreibungen (-)	5.991,15	4.400	5.500	5.500	5.500	5.500
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	5.048,96	5.000	6.000	6.000	6.100	6.100
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	4.080,26	5.000	5.000	5.000	5.100	5.100
19.4	- Dienstreisekosten (11)	968,70		1.000	1.000	1.000	1.000
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**438.664,73**	**458.900**	**466.000**	**470.100**	**474.700**	**479.100**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-196.148,53**	**-219.800**	**-125.100**	**-125.900**	**-127.100**	**-128.000**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-196.148,53**	**-219.800**	**-125.100**	**-125.900**	**-127.100**	**-128.000**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-196.148,53**	**-219.800**	**-125.100**	**-125.900**	**-127.100**	**-128.000**

Kurzbeschreibung

Der Landkreis unterhält die "Jugendwerkstatt Hülshagen".

Benachteiligten jungen Menschen sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern.

Die Angebote der Jugendwerkstatt werden mit den Maßnahmen der Schulverwaltung, der Bundesagentur für Arbeit, der Träger betrieblicher und außerbetrieblicher Ausbildung sowie der Träger von Beschäftigungsangeboten abgestimmt .

Auftragsgrundlage

SGB VIII (KJHG); SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende)

Zielgruppe

Junge Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind.

Erläuterungen

Mehreinnamen durch Personalkostenzuschuss Land berechtigen zu Mehrausgaben im Budget.

Investitionen Jugendwerkstatt

Landkreis Schaumburg

Investitionen Jugendwerkstatt		Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018		
I00-51-004 Erw. bewegl. VG		3.000					

Einzel - Investitionen Jugendwerkstatt	Gesamtinvestitio	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	bisher bereitgestellt	VE 2016 VE 2017
I15-51-001 Anschaffung Kompakt-Traktor Jugendwerkstat	20.000	20.000					

Produkt 367-51-3 Betreutes Jugendwohnen

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
06.	Privatrechtliche Entgelte	14.511,08	27.000	27.000	27.200	27.500	27.800
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**14.511,08**	**27.000**	**27.000**	**27.200**	**27.500**	**27.800**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	123.183,32	126.400	183.200	184.900	186.700	188.600
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	123.183,32	126.400	183.200	184.900	186.700	188.600
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	35.336,91	51.700	46.000	46.400	46.800	47.200
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	35.336,91	51.700	46.000	46.400	46.800	47.200
16.	Abschreibungen (-)	83,71	100	200	200	200	200
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**158.603,94**	**178.200**	**229.400**	**231.500**	**233.700**	**236.000**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-144.092,86**	**-151.200**	**-202.400**	**-204.300**	**-206.200**	**-208.200**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-144.092,86**	**-151.200**	**-202.400**	**-204.300**	**-206.200**	**-208.200**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-144.092,86**	**-151.200**	**-202.400**	**-204.300**	**-206.200**	**-208.200**

Kurzbeschreibung

Der Landkreis unterhält eine betreute Wohnform als eigenes Angebot der Hilfe zur Erziehung bzw. der Hilfe für junge Volljährige. Junge Menschen ab dem 17. Lebensjahr werden in angemieteten Wohungen von Personal des Landkreises sozialpädagogisch betreut.

Auftragsgrundlage

SGB VIII (KJHG)

Zielgruppe

Junge Menschen ab dem 17. Lebensjahr

Investitionen Betreutes Jugendwohnen		**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**		
I00-51-007 Erw. bewgl. VG		3.000					

Teilhaushalt D III

Produktübersicht Teilhaushalt D III

521-63-1	Bauordnung
521-63-9	Allgemeine Kosten Amt 63
522-63-2	Wohnungswesen
523-63-3	Denkmalpflege
561-63-4	Immissionsschutz
111-65-1	Allgemeine Bauleistungen
561-65-1	Allgemeine Klimaschutzaktivitäten
122-66-1	Gewässeraufsicht u. Überwachung
122-66-2	Bodenschutz
122-66-3	Abfallüberwachung
537-66-4	Abfallwirtschaft
542-66-5	Kreisstraßen
552-66-6	Wasserwirtschaft
552-66-9	Allgemeine Kosten Amt 66

Teilergebnisplan Teilhaushalt D3 Dezernat 3

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
01.	Steuern und ähnliche Abgaben						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	229.506,15	399.000	457.500	462.000	466.600	471.300
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	2.409.455,10	2.986.000	1.367.400	1.367.400	1.367.400	1.217.400
04.	Sonstige Transfererträge	85.762,07	50.200	200	200	200	200
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	10.869.676,33	10.681.900	12.178.700	12.300.000	12.422.800	13.487.000
06.	Privatrechtliche Entgelte	671.363,79	571.500	715.000	722.100	729.300	736.600
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	231.858,92	203.100	257.300	259.600	262.300	264.800
08.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09.	Aktivierte Eigenleistungen						
10.	Bestandsveränderungen						
11.	Sonstige ordentliche Erträge	213.410,17	17.000	578.000	578.000	578.200	17.200
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**14.711.032,53**	**14.908.700**	**15.554.100**	**15.689.300**	**15.826.800**	**16.194.500**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	4.147.963,35	4.295.700	4.616.100	4.659.300	4.705.300	4.753.000
13.	Globaler Minderaufwand Personal						
14.	Aufwendungen für die Versorgung	46.752,20	49.000	52.700	53.200	53.700	54.200
15.	Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.326.216,28	2.354.100	2.027.700	2.047.500	2.067.900	2.088.300
16.	Abschreibungen	2.357.476,04	2.273.000	2.276.700	2.276.700	2.276.700	2.276.700
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18.	Transferaufwendungen						
19.	Sonstige ordentl. Aufwendungen	12.762.994,05	13.223.500	14.009.100	14.148.600	14.289.900	14.432.700
20.	**Summe ordentliche Aufw.**	**20.641.401,92**	**22.195.300**	**22.982.300**	**23.185.300**	**23.393.500**	**23.604.900**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-5.930.369,39**	**-7.286.600**	**-7.428.200**	**-7.496.000**	**-7.566.700**	**-7.410.400**
	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Außerordentliche Erträge	479.973,43					
23.	Außerordentliche Aufwendungen	56,00					
24.	**Außerordentliches Ergebnis**	**479.917,43**					
25.	**Jahresergebnis**	**-5.450.451,96**	**-7.286.600**	**-7.428.200**	**-7.496.000**	**-7.566.700**	**-7.410.400**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	230.453,00	200.000	210.000	212.100	214.200	216.300
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	140.896,68	96.500	127.600	128.500	129.700	131.100
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**89.556,32**	**103.500**	**82.400**	**83.600**	**84.500**	**85.200**
29.	**Jahresergebnis des Teilergebnisplans**	**-5.360.895,64**	**-7.183.100**	**-7.345.800**	**-7.412.400**	**-7.482.200**	**-7.325.200**

Teilfinanzplan Teilhaushalt D3 Dezernat 3

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
10.	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**10.188.550,38**	**11.922.700**	**13.625.700**	**13.760.900**	**13.898.400**	**14.977.100**
17.	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**18.155.495,82**	**19.922.300**	**20.705.600**	**20.908.600**	**21.116.800**	**21.328.200**
18.	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-7.966.945,44**	**-7.999.600**	**-7.079.900**	**-7.147.700**	**-7.218.400**	**-6.351.100**
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.329.938,15	5.076.900	5.804.200	5.264.600	3.480.600	2.599.000
20.	Beiträge u. ä. Entgelte f. Inv.-tätigkeit						
21.	Veräußerung von Sachanlagen	7.747,00					
22.	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23.	Sonstige Investitionstätigkeit						
24.	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.337.685,15**	**5.076.900**	**5.804.200**	**5.264.600**	**3.480.600**	**2.599.000**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	782.309,76	469.000	270.000	457.000	205.000	75.000
26.	Baumaßnahmen	2.167.320,14	5.791.000	7.253.000	7.031.000	4.733.000	3.625.000
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28.	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29.	Aktivierbare Zuwendungen	118.279,10	60.000	50.000	50.000	50.000	50.000
30.	Sonstige Investitionstätigkeit						
31.	**Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**3.067.909,00**	**6.320.000**	**7.573.000**	**7.538.000**	**4.988.000**	**3.750.000**
32.	**Saldo Investitionstätigkeit**	**-1.730.223,85**	**-1.243.100**	**-1.768.800**	**-2.273.400**	**-1.507.400**	**-1.151.000**
33.	**Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag**	**-9.697.169,29**	**-9.242.700**	**-8.848.700**	**-9.421.100**	**-8.725.800**	**-7.502.100**
	Ein.- und Ausz. aus Finanzierungstätigkeit						
34.	Aufnahme von Krediten u. Darl. für Inv.						
35.	Tilgung von Krediten u. Darl. für Inv.						
36.	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**						
37.	**Summe der Salden aus 33 und 36**	**-9.697.169,29**	**-9.242.700**	**-8.848.700**	**-9.421.100**	**-8.725.800**	**-7.502.100**

Produkt 521-63-1 Bauordnung

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	845.730,79	690.500	696.500	703.200	710.100	717.200
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen		2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
11.	Sonstige ordentliche Erträge	9.356,83	8.000	8.000	8.000	8.100	8.100
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**855.087,62**	**700.500**	**706.500**	**713.200**	**720.200**	**727.300**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	945.586,00	973.500	1.029.900	1.039.800	1.050.200	1.060.800
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	945.586,00	973.500	1.029.900	1.039.800	1.050.200	1.060.800
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	4.252,00	2.000	6.800	6.800	6.800	6.900
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.		2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	4.252,00		4.800	4.800	4.800	4.900
16.	Abschreibungen (-)	352,26					
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	311.681,64	227.000	183.700	185.400	187.200	189.100
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	308.044,24	227.000	179.000	180.700	182.500	184.300
19.4	- Dienstreisekosten (11)	3.637,40		4.700	4.700	4.700	4.800
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.261.871,90**	**1.202.500**	**1.220.400**	**1.232.000**	**1.244.200**	**1.256.800**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-406.784,28**	**-502.000**	**-513.900**	**-518.800**	**-524.000**	**-529.500**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-406.784,28**	**-502.000**	**-513.900**	**-518.800**	**-524.000**	**-529.500**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	7.592,80		6.000	6.000	6.100	6.100
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-7.592,80**		**-6.000**	**-6.000**	**-6.100**	**-6.100**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-414.377,08**	**-502.000**	**-519.900**	**-524.800**	**-530.100**	**-535.600**

Kurzbeschreibung

Prüfung von Bauvorhaben und Nutzungen auf Vereinbarkeit mit öffentlichem Baurecht; Erteilung von Genehmigungen, Erlaubnissen, Ausnahmen, Befreiungen, Duldungen und Abweichungen. Prüfung der Standsicherheit sowie des baulichen Wärme- und Schallschutznachweises sowie notwendige Abnahmen vor Ort. Vergabe entsprechender Prüfaufträge an externe Prüfingenieure.
Rechtsverbindliche schriftliche Beantwortung konkreter Fragen zu beabsichtigten Vorhaben in bauplanungs- und bauordnungsrechtlicher Sicht (Vorbescheid). Entgegennahme von Unterlagen zu genehmigungsfreien Bauvorhaben nach § 69 a NBauO.
Bei Verstößen gegen baurechtliche Vorschriften: Durchführung von bauordnungsrechtlichen Verfahren und Bußgeldverfahren, Durchsetzung von Forderungen evtl. mit Zwangsmitteln. Vorbereitung, Entgegennahme und rechtliche Prüfung von Baulastenerklärungen sowie Auskünfte, Eintragungen, Fortschreibungen und Löschungen aus dem Baulastenverzeichnis. Prüfung der baulichen Abgeschlossenheit von Wohnungs- und Teileigentumseinheiten.

Auftragsgrundlage

Baugesetzbuch (BauGB), Baunutzungsverordnung (BauNVO), Nds. Bauordnung (NBauO) sowie dazu ergangene Verordnungen, technische Regelwerke (z. B. DIN-Vorschriften), Wohnungseigentumsgesetz (WEG), Nds. Verwaltungskostengesetz und dazu ergangene Verordnungen, Verwaltungsverfahrensgesetze, Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO)

Zielgruppe

Bauherren und Entwurfsverfasser (Architekten u.a.), externe Prüfingenieure, Grundstückeigentümer und rechtliche Vertreter, Besitzer baulicher Anlagen, Nachbarn

Allgemeine Ziele

Produkt 521-63-1 Bauordnung

Landkreis Schaumburg

- effektive und wirtschaftliche Aufgabenerfüllung, schnelle Antragsbearbeitung,
- Herstellung und Durchsetzung baurechtskonformer Zustände,
- Weiterführung des Erfahrungsaustausches und der Koordination mit den Bauordnungsämtern der Städte Bückeburg, Rinteln und Stadthagen zur Harmonisierung des Vollzugs,
- Ausbau des Informationssystems - Bauen Online - im Internet
- digitale Archivierung

Erläuterungen

Zweckbindung besteht zwischen Baugenehmigungsgebühren und Gebührenanteile für Dritte.

Produkt 522-63-2 Wohnungswesen

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	4.416,39	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	107.817,00	108.000	108.000	109.000	110.100	111.200
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**112.233,39**	**112.000**	**112.000**	**113.000**	**114.100**	**115.200**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	98.807,88	100.900	175.000	176.400	178.200	180.000
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	98.807,88	100.900	175.000	176.400	178.200	180.000
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**98.807,88**	**100.900**	**175.000**	**176.400**	**178.200**	**180.000**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**13.425,51**	**11.100**	**-63.000**	**-63.400**	**-64.100**	**-64.800**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**13.425,51**	**11.100**	**-63.000**	**-63.400**	**-64.100**	**-64.800**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	213,30		7.100	7.100	7.200	7.300
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-213,30**		**-7.100**	**-7.100**	**-7.200**	**-7.300**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**13.212,21**	**11.100**	**-70.100**	**-70.500**	**-71.300**	**-72.100**

Kurzbeschreibung

Prüfung von Förderanträgen, Weiterleitung an die N-Bank. Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen und Ausnahmen von der Belegungsbindung.

Auftragsgrundlage

Wohnraumförderungsgesetz (WoFG)

Zielgruppe

Kinderreiche Familien, Schwerbehinderte, Darlehensnehmer

Produkt 523-63-3 Denkmalpflege

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	14.662,23	14.700	14.700	14.700	14.700	14.700
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.595,43	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	65.206,00	67.500	74.500	75.100	75.900	76.700
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**81.463,66**	**83.700**	**90.700**	**91.300**	**92.100**	**92.900**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	70.203,98	71.900	74.900	75.500	76.200	77.000
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	70.203,98	71.900	74.900	75.500	76.200	77.000
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	929,04	900	1.800	1.800	1.800	1.800
15.2	- Bauunterhaltung (65)	161,44	900	900	900	900	900
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	767,60		900	900	900	900
16.	Abschreibungen (-)	27.381,90	27.400	27.400	27.400	27.400	27.400
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	80.002,22	86.000	91.900	92.700	93.700	94.600
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	79.565,82	86.000	91.500	92.300	93.300	94.200
19.4	- Dienstreisekosten (11)	436,40		400	400	400	400
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**178.517,14**	**186.200**	**196.000**	**197.400**	**199.100**	**200.800**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-97.053,48**	**-102.500**	**-105.300**	**-106.100**	**-107.000**	**-107.900**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-97.053,48**	**-102.500**	**-105.300**	**-106.100**	**-107.000**	**-107.900**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	111,51		200	200	200	200
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-111,51**		**-200**	**-200**	**-200**	**-200**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-97.164,99**	**-102.500**	**-105.500**	**-106.300**	**-107.200**	**-108.100**

Kurzbeschreibung

Erteilung von Genehmigungen nach dem Nds. Denkmalschutzgesetz, Prüfung von Bauanträgen hinsichtlich der denkmalrechtlichen Belange sowie direkte und indirekte Förderung bei denkmalpflegerischen Maßnahmen an Bau- und Bodendenkmalen, einschließlich der steuerlichen Förderung. Denkmalrechtliche Begleitung und Unterstützung wechselnder Projektvorhaben. Beteiligung als Träger öffentlicher Belange.

Auftragsgrundlage

Nds. Denkmalschutzgesetz (NDSchG), Einkommenssteuergesetz (EStG)

Zielgruppe

Bauherren, Eigentümer und Besitzer von Kulturdenkmalen.

Produkt 561-63-4 Immissionsschutz

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.416,69	10.500	11.000	11.100	11.200	11.300
11.	Sonstige ordentliche Erträge		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**-3.416,69**	**11.500**	**12.000**	**12.100**	**12.200**	**12.300**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	107.663,05	110.000	76.500	77.100	77.800	78.700
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	107.663,05	110.000	76.500	77.100	77.800	78.700
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	1.318,10		1.500	1.500	1.500	1.500
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	1.318,10		1.500	1.500	1.500	1.500
16.	Abschreibungen (-)	933,95	1.000	1.200	1.200	1.200	1.200
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	257,40		600	600	600	600
19.4	- Dienstreisekosten (11)	257,40		600	600	600	600
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**110.172,50**	**111.000**	**79.800**	**80.400**	**81.100**	**82.000**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-113.589,19**	**-99.500**	**-67.800**	**-68.300**	**-68.900**	**-69.700**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-113.589,19**	**-99.500**	**-67.800**	**-68.300**	**-68.900**	**-69.700**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	5.176,71		4.000	4.000	4.000	4.100
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-5.176,71**		**-4.000**	**-4.000**	**-4.000**	**-4.100**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-118.765,90**	**-99.500**	**-71.800**	**-72.300**	**-72.900**	**-73.800**

Kurzbeschreibung

Aufgaben nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) und den dazu erlassenen Verordnungen sowie Aufgaben nach der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV). Erteilung von Vorbescheiden und (Teil-)Genehmigungen nach dem BImSchG unter Beteiligung der verschiedenen Fachbehörden. Auswertung der abgegebenen Stellungnahmen und Gutachten sowie Fertigung eigener Stellungnahmen, sofern das BImSchG-Verfahren von anderen Genehmigungsbehörden geführt wird.

Auftragsgrundlage

Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) und die Verordnungen zum BimSchG, Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Zielgruppe

Betreiber und Eigentümer folgender Anlagen: Großtierhaltungen, Autowrackplätze, Güllelagerstätten, Renn- und Teststrecken, Schießstände, Windfarmen, Tankstellenanlagen und andere gewerbliche Anlagen.

Produkt 111-65-1 Allgemeine Bauleistungen

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30.781,17					
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	125,90	200	200	200	200	200
06.	Privatrechtliche Entgelte	500,00					
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	19.655,40	48.000	38.000	38.200	38.600	38.900
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**51.062,47**	**48.200**	**38.200**	**38.400**	**38.800**	**39.100**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	694.689,86	809.200	787.100	794.800	802.700	810.600
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	694.689,86	809.200	787.100	794.800	802.700	810.600
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	30.243,20	45.000	36.000	36.300	36.700	37.000
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	8.965,34	5.000	5.000	5.000	5.100	5.100
15.2	- Bauunterhaltung (65)	20.417,46	40.000	30.000	30.300	30.600	30.900
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	860,40		1.000	1.000	1.000	1.000
16.	Abschreibungen (-)	3.032,24	2.900	3.400	3.400	3.400	3.400
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	9.609,76		10.700	10.800	10.900	11.000
19.4	- Dienstreisekosten (11)	9.609,76		10.700	10.800	10.900	11.000
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**737.575,06**	**857.100**	**837.200**	**845.300**	**853.700**	**862.000**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-686.512,59**	**-808.900**	**-799.000**	**-806.900**	**-814.900**	**-822.900**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-686.512,59**	**-808.900**	**-799.000**	**-806.900**	**-814.900**	**-822.900**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	2.867,99		3.300	3.300	3.300	3.400
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-2.867,99**		**-3.300**	**-3.300**	**-3.300**	**-3.400**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-689.380,58**	**-808.900**	**-802.300**	**-810.200**	**-818.200**	**-826.300**

Erläuterungen

Zweckbindung besteht zwischen Entgelte für Ausschreibungsunterlagen und Kosten für Ausschreibungen.

Produkt 561-65-1 Allgemeine Klimaschutzaktivitäten

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		62.000	60.000	60.600	61.200	61.800
12.	**Summe ordentliche Erträge**		**62.000**	**60.000**	**60.600**	**61.200**	**61.800**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:			111.900	112.800	114.000	115.200
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)			111.900	112.800	114.000	115.200
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:		120.000	120.000	121.200	122.400	123.600
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.		120.000	120.000	121.200	122.400	123.600
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:			100	100	100	100
19.4	- Dienstreisekosten (11)			100	100	100	100
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**		**120.000**	**232.000**	**234.100**	**236.500**	**238.900**
21.	**Ordentliches Ergebnis**		**-58.000**	**-172.000**	**-173.500**	**-175.300**	**-177.100**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**		**-58.000**	**-172.000**	**-173.500**	**-175.300**	**-177.100**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**		**-58.000**	**-172.000**	**-173.500**	**-175.300**	**-177.100**

Kurzbeschreibung

Begleitende Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Klimaschutzmanagements für den gesamtenn Landkreis. Projektarbeit eines Klimaschutzmanagers.

Produkt 122-66-1 Gewässeraufsicht

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	48.936,38	40.000	40.000	40.400	40.800	41.200
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	753,00	800	800	800	800	800
11.	Sonstige ordentliche Erträge	11.264,02	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**60.953,40**	**42.800**	**42.800**	**43.200**	**43.600**	**44.000**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	372.270,67	367.700	382.900	386.400	390.100	394.200
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	372.270,67	367.700	382.900	386.400	390.100	394.200
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	2.431,75	6.500	5.700	5.700	5.800	5.800
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	1.803,45	6.500	5.000	5.000	5.100	5.100
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	628,30		700	700	700	700
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	3.917,10		4.100	4.100	4.100	4.200
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	198,00					
19.4	- Dienstreisekosten (11)	3.719,10		4.100	4.100	4.100	4.200
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**378.619,52**	**374.200**	**392.700**	**396.200**	**400.000**	**404.200**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-317.666,12**	**-331.400**	**-349.900**	**-353.000**	**-356.400**	**-360.200**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-317.666,12**	**-331.400**	**-349.900**	**-353.000**	**-356.400**	**-360.200**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	3.582,14		4.000	4.000	4.000	4.100
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-3.582,14**		**-4.000**	**-4.000**	**-4.000**	**-4.100**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-321.248,26**	**-331.400**	**-353.900**	**-357.000**	**-360.400**	**-364.300**

Kurzbeschreibung

- Ordnungsbehördliche Maßnahmen, Überwachung der Grundwasserbenutzung
- Technische und verwaltungsrechtliche Prüfung und Entscheidung
- Überwachung/Überprüfung der Einhaltung technischer u. verwaltungsrechtlicher Vorgaben aus WHG, NWG, VAwS, SchutzVOen und anderer Verordnungen,
- Stellungnahmen zur Raumordnung und zu Bauleitplanung, Bauvorhaben etc.
- Veranlagung und Abführung der Wasserentnahmegebühr
- Überwachung und Prüfung aller Wasserbeschaffungsverbände
- Verbandsrechtl. Beratung und Entscheidung über genehmigungspflichtige Angelegenheiten
- Ordnungswidrigkeitenverfahren u. Stellungnahmen zu Strafsachen im Wasserrecht
- Erlass von Verordnungen für Wasserschutzgebiete und Heilquellenschutzgebiete

Auftragsgrundlage

Wasserhaushaltsgesetz (WHG); Niedersächsisches Wassergesetz (NWG); Wasserverbandsgesetz (WVG); Niedersächsisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (SOG); Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe (VAwS); Verordnungen, die auf Grundlage des NWG und WHG erlassen wurden; Abwasserabgabengesetz (AbwAG); Indirekteinleiterverordnung (IVO); Klärschlammverordnung

Zielgruppe

Natürliche und juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts (z.B. Private, Industrie,; Gewerbe, Kommunen, Behörden, Verbände)

Produkt 122-66-2 Bodenschutz

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.034,16					
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**15.034,16**					
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	93.195,81	95.300	98.600	99.400	100.300	101.400
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	93.195,81	95.300	98.600	99.400	100.300	101.400
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	55.816,96	80.000	70.000	70.700	71.400	72.100
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	55.787,76	80.000	70.000	70.700	71.400	72.100
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	29,20					
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	884,80		1.000	1.000	1.000	1.000
19.4	- Dienstreisekosten (11)	884,80		1.000	1.000	1.000	1.000
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**149.897,57**	**175.300**	**169.600**	**171.100**	**172.700**	**174.500**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-134.863,41**	**-175.300**	**-169.600**	**-171.100**	**-172.700**	**-174.500**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-134.863,41**	**-175.300**	**-169.600**	**-171.100**	**-172.700**	**-174.500**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	1.062,32		1.100	1.100	1.100	1.100
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-1.062,32**		**-1.100**	**-1.100**	**-1.100**	**-1.100**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-135.925,73**	**-175.300**	**-170.700**	**-172.200**	**-173.800**	**-175.600**

Kurzbeschreibung

Gefahrenerforschung/Gefahrenabwehr zur Sicherung bzw. Sanierung von Altlasten (Altablagerungen, Altstandorte); Gefahrenabwehr bei sonstigen schädlichen Bodenveränderungen; Überwachung von Altlasten sowie altlastenverdächtigen Flächen; Stellungnahmen zu Genehmigungsverfahren (z. B. nach Immissionsschutz-, Naturschutz- bzw. Baurecht) aus boden- schutzfachlicher Sicht; Führung des Altlastenkatasters;

Auftragsgrundlage

Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG), Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV), Niedersächsisches Bodenschutzgesetz (NBodSchG)

Zielgruppe

natürliche und juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts (z. B. Private, Unternehmen, Kommunen, Behörden, Verbände)

Produkt 122-66-3 Abfallüberwachung

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	14.015,90	5.000	5.000	5.000	5.100	5.100
11.	Sonstige ordentliche Erträge	2.832,35	6.000	6.000	6.000	6.100	6.100
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**16.848,25**	**11.000**	**11.000**	**11.000**	**11.200**	**11.200**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	132.185,46	133.600	143.400	144.600	146.100	147.500
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	132.185,46	133.600	143.400	144.600	146.100	147.500
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	125,00	11.000	11.100	11.200	11.300	11.400
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.		11.000	11.000	11.100	11.200	11.300
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	125,00		100	100	100	100
16.	Abschreibungen (-)	9.084,68					
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	1.492,50		1.800	1.800	1.800	1.800
19.4	- Dienstreisekosten (11)	1.492,50		1.800	1.800	1.800	1.800
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**142.887,64**	**144.600**	**156.300**	**157.600**	**159.200**	**160.700**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-126.039,39**	**-133.600**	**-145.300**	**-146.600**	**-148.000**	**-149.500**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-126.039,39**	**-133.600**	**-145.300**	**-146.600**	**-148.000**	**-149.500**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	2.177,61		2.500	2.500	2.500	2.500
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-2.177,61**		**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-128.217,00**	**-133.600**	**-147.800**	**-149.100**	**-150.500**	**-152.000**

Kurzbeschreibung

Überwachung der ordnungsgemäßen Abfallentsorgung durch die Abfallerzeuger; Gefahrenerforschung/Gefahrenabwehr bei rechtswidriger Abfallentsorgung; Stellungnahmen zu Genehmigungsverfahren, insbesondere nach Abfall- bzw. Immissionsschutzrecht

Auftragsgrundlage

Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-AbfG), Niedersächsisches Abfallgesetz (NAbfG) sowie der aufgrund dieser Gesetze erlassenen Verordnungen

Zielgruppe

natürliche und juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts (z. B. Private, Unternehmen und sonstige Abfallerzeuger

Produkt 537-66-4 Abfallwirtschaft

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	1.154.583,00	1.696.900	150.000	150.000	150.000	
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	9.958.523,00	9.921.400	11.415.700	11.529.800	11.645.100	12.701.600
06.	Privatrechtliche Entgelte	670.863,79	571.500	665.000	671.600	678.300	685.100
11.	Sonstige ordentliche Erträge	189.956,97		561.000	561.000	561.000	
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**11.973.926,76**	**12.189.800**	**12.791.700**	**12.912.400**	**13.034.400**	**13.386.700**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	50.370,46	50.500	53.200	53.400	53.900	54.500
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	50.370,46	50.500	53.200	53.400	53.900	54.500
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	47.931,96	67.600	60.600	61.200	61.800	62.400
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	47.931,96	67.600	60.600	61.200	61.800	62.400
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	11.966.572,20	12.175.200	12.856.300	12.984.800	13.114.700	13.245.800
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	11.966.505,60	12.175.200	12.856.100	12.984.600	13.114.500	13.245.600
19.4	- Dienstreisekosten (11)	66,60		200	200	200	200
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**12.064.874,62**	**12.293.300**	**12.970.100**	**13.099.400**	**13.230.400**	**13.362.700**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-90.947,86**	**-103.500**	**-178.400**	**-187.000**	**-196.000**	**24.000**
	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Außerordentliche Erträge	472.690,43					
24.	**Außerordentliches Ergebnis**	**-472.690,43**					
25.	**Jahresergebnis**	**381.742,57**	**-103.500**	**-178.400**	**-187.000**	**-196.000**	**24.000**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	230.453,00	200.000	210.000	212.100	214.200	216.300
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	115.952,20	96.500	97.200	98.100	99.100	100.100
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**114.500,80**	**103.500**	**112.800**	**114.000**	**115.100**	**116.200**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**496.243,37**		**-65.600**	**-73.000**	**-80.900**	**140.200**

Kurzbeschreibung

Aufstellung des Abfallwirtschaftskonzeptes für Abfälle aus privaten Haushaltungen; Organisation der Abfallentsorgung im Landkreis, insbesondere Erlass der Abfallentsorgungs- und Abfallgebührensatzung; Abschluss von Verträgen mit der AWS und Vereinbarungen mit den Gemeinden über die Gewährung von Verwaltungshilfe; Erstellung der Betriebskostenabrechnung für die öffentliche Einrichtung "Abfallentsorgung"; Stellungnahmen zu Klagen gegen Abfallgebührenbescheide; Durchsetzung des Anschluss- und Benutzungszwanges an die öffentliche Einrichtung "Abfallentsorgung"

Auftragsgrundlage

Niedersächsisches Abfallgesetz (NAbfG), Abfallentsorgungs- und Abfallgebührensatzung für den Landkreis Schaumburg

Zielgruppe

Alle Einwohner des Landkreises Schaumburg

Produkt 542-66-5 Kreisstraßen

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	1.240.209,87	1.274.400	1.202.700	1.202.700	1.202.700	1.202.700
04.	Sonstige Transfererträge	85.632,07	50.000				
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	-777,00	5.000	1.000	1.000	1.000	1.000
06.	Privatrechtliche Entgelte			50.000	50.500	51.000	51.500
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	169.429,18	141.500	186.500	188.200	190.200	191.900
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**1.494.494,12**	**1.470.900**	**1.440.200**	**1.442.400**	**1.444.900**	**1.447.100**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	1.432.323,09	1.432.300	1.476.000	1.490.500	1.505.300	1.520.400
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	1.432.323,09	1.432.300	1.476.000	1.490.500	1.505.300	1.520.400
14.	Aufw. für Versorgung (11)	46.752,20	49.000	52.700	53.200	53.700	54.200
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	1.107.002,67	1.973.500	1.650.100	1.666.600	1.683.200	1.700.000
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	1.107.002,67	1.973.500	1.650.100	1.666.600	1.683.200	1.700.000
16.	Abschreibungen (-)	2.312.574,78	2.237.300	2.237.800	2.237.800	2.237.800	2.237.800
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	221.902,40	350.000	356.100	359.600	363.200	366.800
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	220.996,00	350.000	355.000	358.500	362.100	365.700
19.4	- Dienstreisekosten (11)	906,40		1.100	1.100	1.100	1.100
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**5.120.555,14**	**6.042.100**	**5.772.700**	**5.807.700**	**5.843.200**	**5.879.200**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-3.626.061,02**	**-4.571.200**	**-4.332.500**	**-4.365.300**	**-4.398.300**	**-4.432.100**
	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Außerordentliche Erträge	494,00					
24.	**Außerordentliches Ergebnis**	**-494,00**					
25.	**Jahresergebnis**	**-3.625.567,02**	**-4.571.200**	**-4.332.500**	**-4.365.300**	**-4.398.300**	**-4.432.100**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	354,08		300	300	300	300
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-354,08**		**-300**	**-300**	**-300**	**-300**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-3.625.921,10**	**-4.571.200**	**-4.332.800**	**-4.365.600**	**-4.398.600**	**-4.432.400**

Kurzbeschreibung

- Straßenbaulastträger für Kreisstraßen (u.a. Aus- und Neubau von Kreisstraßen, Bau von Radwegen sowie jeweils Unterhaltung)
- Untere Straßenaufsichtsbehörde (u.a. Widmungen, Umstufungen, Einziehungen, Festsetzung von Ortsdurchfahrten, Straßenaufsicht)
- Planfeststellungsbehörde für Gemeinde-, Kreis-, Landes- und Bundesstraßen (sofern Bauprojekte nicht im Bundesverkehrswegeplan enthalten sind)
- Durchführung zusätzlicher Planfeststellungsverfahren für Landes- und Bundesstraßen aufgrund der Verwaltungsreform

Auftragsgrundlage

Niedersächsisches Straßengesetz (NStrG), Bundesternstraßengesetz (FStrG), Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG), Eisenbahnkreuzungsgesetz (EBKrG)

Zielgruppe

Natürliche und juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts (z.B. Private, Industrie, Gewerbe, Kommunen, Behörden, Verbände)

Allgemeine Ziele

-Weitere Verbesserung des Kreisstraßen- und Radwegenetzes auf der Grundlage des fortgeschriebenen Verkehrsplanes Kreisstraßen und des beschlossenen Bauprogramms

-Weiterführung des digitalen Straßenkatasters mit Anbindung an das vorhandene Schaumburg GIS

Investitionen Kreisstraßen

Landkreis Schaumburg

Investitionen Kreisstraßen		Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018		
I00-66-001 Landeszuschüsse Straßenbau		-5.266.100	-5.241.600	-3.456.600	-2.590.000		
I00-66-002 Kostenanteile der Gemeinden Straßenbau		-538.100	-23.000	-24.000	-9.000		
I00-66-006 Planungskosten (Auflast Straßenbauamt)		11.000					
I00-66-007 Kosten für Kreuzungsmaßnahmen		30.000					

Einzel - Investitionen Kreisstraßen	Gesamtinvestitio	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	bisher bereitgestellt	VE 2016 VE 2017
I09-66-006 K 16 Ausbau -GVFG- (Echtorf-Seggebruch)	658.000	167.000	30.000	10.000		451.000	
I09-66-007 K 28 Ausbau mit Radweg -GVFG- (Niedernwöhren	3.750.000	920.000	1.810.000	930.000	90.000		
I09-66-011 K 65 Ausbau mit Radweg -GVFG- (Rolfshagen - B	660.000	10.000	40.000	10.000		600.000	
I09-66-013 K 74 Ausbau -GVFG- (OD Westendorf)	1.362.000				1.362.000		
I09-66-017 K 11 Ausbau -GVFG- (OD Obernkirchen)	1.765.000	955.000	735.000	65.000	10.000		
I09-66-018 K 74 Ausbau -GVFG- (südl. Bernser Landwehr)	575.000	30.000	15.000	5.000		525.000	
I09-66-031 K 27 Radweg -GVFG- (Lauenhagen-Pollhagen)	2.046.000	5.000	1.015.000	986.000	40.000		
I09-66-032 K 30 Ausbau -GVFG- (OD Lindhorst einschl.Radweg)	3.964.000	300.000	70.000	15.000	5.000	3.574.000	
I09-66-033 K 30 Ausbau mit Radweg -GVFG- (OD Reinsen- K	1.303.000	18.000	15.000			1.270.000	
I09-66-044 K 48 / 49 Ausbau -GVFG- (Riepen-Horsten)	2.432.000	2.120.000	60.000	72.000	10.000	170.000	
I09-66-048 K 68 / 69 Ausbau -GVFG- (OD Borstel)	1.111.000	6.000				1.105.000	
I09-66-049 K 67 Ausbau -GVFG- (OD Rehren)	1.491.000	300.000	100.000	15.000	8.000	1.068.000	
I09-66-056 K 78 Brückenbau (Uchtorf)	923.000	50.000	454.000	352.000	42.000	25.000	
I09-66-057 K 33 Brückenbau (Hülse)	310.000	10.000	10.000	265.000	15.000	10.000	
I10-66-002 K 53 KVP OD Rodenberg	533.000	8.000	5.000			520.000	
I11-66-001 K 9 Ausbau mit Radweg (Buchholz-Heeßen	512.000	18.000	45.000	444.000	5.000		
I11-66-002 K 12 Substanzvermehrung (Bückeburg	753.000	30.000	10.000	3.000		710.000	
I11-66-003 K 18 Ausbau mit Radweg (Gelldorf-Südhorsten)	1.062.000	30.000	907.000	40.000	10.000	75.000	
I11-66-004 K 40 Ausbau mit Radweg (OD Düdinghausen)	1.296.000	5.000	60.000	51.000	1.180.000		
I11-66-005 K 58 KVP (OD Lauenau)	644.000	15.000	6.000			623.000	

Einzel - Investitionen Kreisstraßen

Landkreis Schaumburg

Einzel - Investitionen Kreisstraßen	Gesamtinvestitio	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	bisher bereitgestellt	VE 2016 VE 2017
I11-66-006 K 73 Gesamtklinikum Schaumburg	7.700.000	220.000	200.000	20.000	10.000	7.250.000	
I11-66-007 K 62 Substanzvermehrung (Wiersen-A	711.000			5.000	705.000	1.000	
I11-66-008 K 63 Ausbau (OD Klein Holtensen)	1.840.000	615.000	565.000	300.000	60.000	300.000	
I11-66-009 K 65 Radweg (K65/69-Kathrinhagen)	626.000	5.000	551.000	50.000	20.000		
I12-66-001 K 29 Ausbau mit Radweg (Vornhagen-DBÜ)	2.153.000	45.000	725.000	1.220.000	98.000	65.000	
I12-66-002 K 37 Ausbau (OD-Wiedenbrügge-B 441)	1.880.000	1.600.000	60.000	80.000	30.000	110.000	

Produkt 552-66-6 Wasserwirtschaft

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	183.690,82	337.000	397.500	401.400	405.400	409.500
04.	Sonstige Transfererträge	130,00	200	200	200	200	200
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	652,13	4.000	4.000	4.000	4.000	4.100
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	49.437,74	44.800	47.000	47.300	47.800	48.300
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**233.910,69**	**386.000**	**448.700**	**452.900**	**457.400**	**462.100**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	150.667,09	150.800	206.700	208.600	210.500	212.700
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	150.667,09	150.800	206.700	208.600	210.500	212.700
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	47.089,25	23.500	33.800	34.000	34.400	34.700
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	46.858,45	23.500	33.500	33.700	34.100	34.400
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	230,80		300	300	300	300
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	160.681,62	375.000	492.400	497.300	502.200	507.200
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	158.384,52	375.000	490.000	494.900	499.800	504.800
19.4	- Dienstreisekosten (11)	2.297,10		2.400	2.400	2.400	2.400
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**358.437,96**	**549.300**	**732.900**	**739.900**	**747.100**	**754.600**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-124.527,27**	**-163.300**	**-284.200**	**-287.000**	**-289.700**	**-292.500**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-124.527,27**	**-163.300**	**-284.200**	**-287.000**	**-289.700**	**-292.500**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	1.806,02		1.900	1.900	1.900	1.900
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-1.806,02**		**-1.900**	**-1.900**	**-1.900**	**-1.900**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-126.333,29**	**-163.300**	**-286.100**	**-288.900**	**-291.600**	**-294.400**

Kurzbeschreibung

- Ordnungsbehördliche Maßnahmen, Anwendung aufsichtsbehördlicher Mittel
- Überwachung der Gewässerbenutzung und der Einleitungen nach der Indirekt-Einleiterverordnung (IVO)
- Überwachung/Überprüfung der Einhaltung technischer und verwaltungsrechtl. Vorgaben aus WHG, NWG u. KlärschlammVO
- Stellungnahmen zur Raumordnung und zu Bauleitplanung, Bauvorhaben etc.
- Probenberichte auswerten und Abwasserabgabe berechnen
- Verbandrechtliche Beratung und Entscheidung über genehmigungspflichtige Angelegenheiten
- Ordnungswidrigkeitenverfahren u. Stellungnahmen zu Strafsachen im Wasserrecht
- Erlass von Verordnungen für Überschwemmungsgebiete

Auftragsgrundlage

Wasserhaushaltsgesetz (WHG); Niedersächsisches Wassergesetz (NWG); Verordnungen auf Grundlage des WHG und NWG

Zielgruppe

Natürliche und juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts (z.B. Private, Industrie, Gewerbe, Kommunen, Behörden, Verbände)

Produkt 552-66-9 Allgemeine Kosten Amt 66

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
12.	**Summe ordentliche Erträge**						
	Ordentliche Aufwendungen						
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	28.911,85	24.100	30.100	30.300	30.600	30.900
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	23.862,56	24.100	24.400	24.600	24.800	25.100
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	5.049,29		5.700	5.700	5.800	5.800
16.	Abschreibungen (-)	7.018,80	7.100	10.100	10.100	10.100	10.100
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	51,49	200	300	300	300	300
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	51,49	200	200	200	200	200
19.4	- Dienstreisekosten (11)			100	100	100	100
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**35.982,14**	**31.400**	**40.500**	**40.700**	**41.000**	**41.300**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-35.982,14**	**-31.400**	**-40.500**	**-40.700**	**-41.000**	**-41.300**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-35.982,14**	**-31.400**	**-40.500**	**-40.700**	**-41.000**	**-41.300**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-35.982,14**	**-31.400**	**-40.500**	**-40.700**	**-41.000**	**-41.300**

Einzel - Investitionen Allgemeine Kosten Amt 66	**Gesamtinvestitio**	**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**	**bisher bereitgestellt**	**VE 2016 VE 2017**
I09-66-002 Projektfinanzierung Zile (ProLand)	480.000	50.000	50.000	50.000	50.000	280.000	

Teilhaushalt D IV

Produktübersicht Teilhaushalt D IV

111-30-1	Prozessführung
111-30-2	Rechtsberatung
111-30-9	Allgemeine Kosten Rechtsamt
122-30-3	Ordnungsangelegenheiten Rechtsamt
122-32-1	Allgemeines Ordnungsrecht
122-32-2	Ausländerstelle
122-32-9	Allgemeine Kosten Amt 32
126-32-3	Brandschutz
127-32-4	Rettungsdienst
128-32-5	Katastrophenschutz
122-36-1	Verkehrsaufsicht
122-36-2	Kfz.-Zulassung
122-36-3	Fahrerlaubnisse
122-36-9	Allgemeine Kosten Amt 36
122-37-1	Verkehrsüberwachung
122-39-1	Veterinärwesen
122-39-2	Verbraucherschutz
122-39-9	Sammelkosten Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen
414-39-3	Fleischbeschau
537-39-4	Tierkörperbeseitigung
122-44-1	Untere Waldbehörde
551-44-2	Naturparkangelegenheiten
554-44-3	Naturschutz und Landschaftspflege
554-44-9	Allgemeine Kosten Amt 44
561-44-4	Naturschutzprogramme/-maßnahmen
555-82-1	Bewirtschaftung d. kreiseigenen Wälder

Teilergebnisplan Teilhaushalt D4 Dezernat 4

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
01.	Steuern und ähnliche Abgaben						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	222.521,38	237.400	234.300	236.500	238.900	241.200
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	4.181,76	4.300	4.200	4.200	4.200	4.200
04.	Sonstige Transfererträge	12.803,24	15.000				
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	2.255.443,41	2.313.500	2.144.100	2.164.700	2.186.500	2.207.800
06.	Privatrechtliche Entgelte	6.918.903,27	8.651.800	10.975.800	10.884.800	9.857.300	9.950.900
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	331.015,67	287.800	460.200	464.500	469.100	473.600
08.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	336,70	300				
09.	Aktivierte Eigenleistungen						
10.	Bestandsveränderungen						
11.	Sonstige ordentliche Erträge	2.019.697,48	1.717.100	1.803.300	4.068.400	4.083.900	4.099.600
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**11.764.902,91**	**13.227.200**	**15.621.900**	**17.823.100**	**16.839.900**	**16.977.300**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	7.140.915,55	7.465.900	7.729.800	7.799.200	7.876.700	7.954.300
13.	Globaler Minderaufwand Personal						
14.	Aufwendungen für die Versorgung						
15.	Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	6.864.686,87	7.405.700	8.256.900	8.336.100	8.418.100	8.501.100
16.	Abschreibungen	416.650,79	203.200	558.200	558.200	558.200	558.200
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18.	Transferaufwendungen	81.100,89	101.700	93.500	94.100	95.000	96.000
19.	Sonstige ordentl. Aufwendungen	879.356,14	921.300	1.002.200	1.010.400	1.019.800	1.029.200
20.	**Summe ordentliche Aufw.**	**15.382.710,24**	**16.097.800**	**17.640.600**	**17.798.000**	**17.967.800**	**18.138.800**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-3.617.807,33**	**-2.870.600**	**-2.018.700**	**25.100**	**-1.127.900**	**-1.161.500**
	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Außerordentliche Erträge	7.626,89	35.000				
23.	Außerordentliche Aufwendungen	67.116,14					
24.	**Außerordentliches Ergebnis**	**-59.489,25**	**35.000**				
25.	**Jahresergebnis**	**-3.677.296,58**	**-2.835.600**	**-2.018.700**	**25.100**	**-1.127.900**	**-1.161.500**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	89.311,41	51.700	127.900	128.300	129.400	130.400
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-89.311,41**	**-51.700**	**-127.900**	**-128.300**	**-129.400**	**-130.400**
29.	**Jahresergebnis des Teilergebnisplans**	**-3.766.607,99**	**-2.887.300**	**-2.146.600**	**-103.200**	**-1.257.300**	**-1.291.900**

Teilfinanzplan Teilhaushalt D4 Dezernat 4

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
10.	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**10.478.058,11**	**13.222.900**	**15.617.700**	**17.818.900**	**16.835.700**	**16.973.100**
17.	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**14.938.124,21**	**15.894.600**	**17.082.400**	**17.239.800**	**17.409.600**	**17.580.600**
18.	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-4.460.066,10**	**-2.671.700**	**-1.464.700**	**579.100**	**-573.900**	**-607.500**
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	29.272,02	130.000				
20.	Beiträge u. ä. Entgelte f. Inv.-tätigkeit						
21.	Veräußerung von Sachanlagen	750,00					
22.	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23.	Sonstige Investitionstätigkeit						
24.	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**30.022,02**	**130.000**				
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.959,75	127.000				
26.	Baumaßnahmen	963.094,90					
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	138.177,61	1.673.300	234.700	60.000		
28.	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29.	Aktivierbare Zuwendungen	317.836,49	50.000	295.000	110.000		
30.	Sonstige Investitionstätigkeit						
31.	**Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**1.421.068,75**	**1.850.300**	**529.700**	**170.000**		
32.	**Saldo Investitionstätigkeit**	**-1.391.046,73**	**-1.720.300**	**-529.700**	**-170.000**		
33.	**Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag**	**-5.851.112,83**	**-4.392.000**	**-1.994.400**	**409.100**	**-573.900**	**-607.500**
	Ein.- und Ausz. aus Finanzierungstätigkeit						
34.	Aufnahme von Krediten u. Darl. für Inv.						
35.	Tilgung von Krediten u. Darl. für Inv.						
36.	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**						
37.	**Summe der Salden aus 33 und 36**	**-5.851.112,83**	**-4.392.000**	**-1.994.400**	**409.100**	**-573.900**	**-607.500**

Produkt 111-30-1 Prozessführung

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	7.445,06	7.000	7.000	7.000	7.100	7.100
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**7.445,06**	**7.000**	**7.000**	**7.000**	**7.100**	**7.100**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	84.950,89	77.800	123.200	124.200	125.500	126.700
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	84.950,89	77.800	123.200	124.200	125.500	126.700
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	30,20					
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	30,20					
16.	Abschreibungen (-)	101,19					
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	56.786,10	36.100	36.600	36.700	36.900	37.200
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	56.615,90	36.100	36.100	36.200	36.400	36.700
19.4	- Dienstreisekosten (11)	170,20		500	500	500	500
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**141.868,38**	**113.900**	**159.800**	**160.900**	**162.400**	**163.900**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-134.423,32**	**-106.900**	**-152.800**	**-153.900**	**-155.300**	**-156.800**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-134.423,32**	**-106.900**	**-152.800**	**-153.900**	**-155.300**	**-156.800**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	694,70					
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-694,70**					
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-135.118,02**	**-106.900**	**-152.800**	**-153.900**	**-155.300**	**-156.800**

Kurzbeschreibung

Das Produkt umfasst die Prozessführung zur Durchsetzung bzw. Abwehr von Ansprüchen. Das Produkt umfasst weiterhin die Prüfung von Erfolgsaussichten eines Prozesses sowie die unstreitige Beilegung von Rechtsstreitigkeiten durch Aushandeln und Abschluss von Vergleichen. Neben der Korrespondenz mit den jeweiligen Gerichten und den Fachämtern werden auch die Termine zur mündlichen Verhandlung wahrgenommen.

Auftragsgrundlage

Der Bedarf ergibt sich aufgrund des Geschäftsablaufs der jeweiligen Fachämter deren Entscheidungen der Bürger mittels Klage überprüfen lässt. Weitere Grundlage sind die Querschnittsfunktion des Rechtsamtes und die von dem jeweiligen Fachamt bzw. Einrichtung des Landkreises erteilten Aufträge zur Klageerhebung.

Zielgruppe

- Fachämter und Einrichtungen des Landkreises und Kreisangehörige Gemeinden (in Ausnahmefällen)

Produkt 111-30-2 Rechtsberatung

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen		3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
12.	**Summe ordentliche Erträge**		**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	106.981,14	100.200	70.100	70.700	71.300	72.100
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	106.981,14	100.200	70.100	70.700	71.300	72.100
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	12.834,96	11.100	14.100	14.100	14.100	14.200
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	12.834,96	11.100	14.100	14.100	14.100	14.200
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**119.816,10**	**111.300**	**84.200**	**84.800**	**85.400**	**86.300**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-119.816,10**	**-108.300**	**-81.200**	**-81.800**	**-82.400**	**-83.300**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-119.816,10**	**-108.300**	**-81.200**	**-81.800**	**-82.400**	**-83.300**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	694,70					
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-694,70**					
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-120.510,80**	**-108.300**	**-81.200**	**-81.800**	**-82.400**	**-83.300**

Kurzbeschreibung

Das Produkt umfasst die rechtliche Beratung der Fachämter und Einrichtungen des Landkreises sowie der kreisangehörigen Gemeinden mit dem Ziel der Prozessvermeidung. Gegenstand der Rechtsberatung sind Einzelfallentscheidungen, grundsätzliche Rechtsfragen, Unterstützung in Widerspruchsverfahren, Vertragsgestaltung und Vertragsauslegung, Satzungs- und Verordnungswesen, Hinweise auf Rechtsänderungen und die Erstellung von Arbeitshilfen und Leitfäden.

Auftragsgrundlage

Der Bedarf ergibt sich aus dem Geschäftsablauf der jeweiligen Fachämter usw. aufgrund aktueller Rechtsänderungen oder Rechtsprechung und der Querschnittsfunktion des Rechtsamtes.

Zielgruppe

Fachämter und Einrichtungen des Landkreises und Kreisangehörige Gemeinden

Produkt 122-30-3 Ordnungsangelegenheiten Rechtsamt

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
12.	**Summe ordentliche Erträge**						
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	16.430,80	68.100	10.600	10.600	10.700	10.800
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	16.430,80	68.100	10.600	10.600	10.700	10.800
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**16.430,80**	**68.100**	**10.600**	**10.600**	**10.700**	**10.800**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-16.430,80**	**-68.100**	**-10.600**	**-10.600**	**-10.700**	**-10.800**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-16.430,80**	**-68.100**	**-10.600**	**-10.600**	**-10.700**	**-10.800**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	154,37					
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-154,37**					
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-16.585,17**	**-68.100**	**-10.600**	**-10.600**	**-10.700**	**-10.800**

Kurzbeschreibung

Das Produkt umfasst u.a. die Erstattung von Strafanzeigen und Stellung von Strafanträgen bei Straftaten zu Lasten des Landkreises Schaumburg, die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten wegen grob ungehöriger Handlung o.ä., Kostenerstattungen im Widerspruchs- u.ä. Verfahren, die Verfolgung und Ahndung von Schulversäumern sowie die Ausbildung der juristischen Referendarinnen und Referendare.

Auftragsgrundlage

Der Bedarf ergibt sich aus den jeweilig zugrunde liegenden Rechtsvorschriften und Zuständigkeitsregelungen sowie der Querschnittsfunktion des Rechtsamtes.

Zielgruppe

Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Schaumburg und Juristische Referendarinnen und Referendare

Produkt 122-32-1 Allgemeines Ordnungsrecht

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	85.703,76	69.900	78.500	79.100	80.000	80.700
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	12.454,00	13.000	29.000	29.200	29.500	29.700
11.	Sonstige ordentliche Erträge	8.649,05	5.600	6.400	6.400	6.400	6.400
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**106.806,81**	**88.500**	**113.900**	**114.700**	**115.900**	**116.800**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	359.800,30	423.500	430.300	433.700	438.000	442.300
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	359.800,30	423.500	430.300	433.700	438.000	442.300
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	24.790,66	23.800	26.000	26.100	26.300	26.500
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	24.176,66	23.800	25.300	25.400	25.600	25.800
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	614,00		700	700	700	700
16.	Abschreibungen (-)	5.124,72					
18.	Transferaufwendungen	2.071,50	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	5.754,41	1.600	2.900	2.900	2.900	2.900
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	4.507,31	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
19.4	- Dienstreisekosten (11)	1.247,10		1.300	1.300	1.300	1.300
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**397.541,59**	**450.400**	**460.700**	**464.200**	**468.700**	**473.200**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-290.734,78**	**-361.900**	**-346.800**	**-349.500**	**-352.800**	**-356.400**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-290.734,78**	**-361.900**	**-346.800**	**-349.500**	**-352.800**	**-356.400**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	8.053,05		9.600	9.600	9.700	9.800
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-8.053,05**		**-9.600**	**-9.600**	**-9.700**	**-9.800**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-298.787,83**	**-361.900**	**-356.400**	**-359.100**	**-362.500**	**-366.200**

Kurzbeschreibung

Gewährleistung der ordnungsgemäßen Gewerbe- und Handwerksausübung durch Erteilung und Widerruf von Erlaubnissen (z.B. Gaststätten, Reisegewerbekarten, Makler usw.), Untersagung gewerblicher Tätigkeiten, Überwachung und Überprüfung der Gewerbeausübung und ggfs. Ahndung festgestellter Verstöße,
Einleiten von Ordnungswidrigkeitenverfahren (z. B. nach dem Jugendschutzgesetz)
Bekämpfung von Schwarzarbeit, Versammlungswesen, Jagd und Fischerei, Waffen- und Sprengstoffangelegenheiten,
Förderung der Landwirtschaft durch Genehmigung des land-und forstwirtschaftlichen Grundstücksverkehrs,
Aufgaben nach dem Schornsteinfegergesetz und Schornsteinfegerhandwerksgesetz (z. B. Besetzung der Kehrbezirke)
Melde-, Pass- und Personalausweiswesen,
Leitstelle für Integration von Ausländern und Spätaussiedlern

Auftragsgrundlage

Gewerbeordnung (GewO), Verordnung über Zuständigkeiten auf den Gebieten des Arbeitsschutz-, Immissionsschutz-, Sprengstoff-, Gentechnik- und Strahlenschutzrechts sowie anderen Rechtsgebieten (ZustVO-Umwelt-Arbeitsschutz), Handwerksordnung (HwO) Verordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Wirtschaftsrechts sowie in anderen Rechtsgebieten (ZustVO-Wirtschaft), Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz (SchwArbG), Jugendschutzgesetz (JuSchG), Versammlungsgesetz (VersG), Feiertagsgesetz,
Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG),
Niedersächsisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (NdsSOG),
Bundes- und Landesjagdgesetz (BJagdG/LJagdG)

Produkt 122-32-1 Allgemeines Ordnungsrecht

Landkreis Schaumburg

Waffengesetz und Sprengstoffgesetz (WaffG/SprengG)
Grundstücksverkehrsgesetz (GrstVG),
Schornsteinfegergesetz, Schornsteinfegerhandwerksgesetz, Kehr- und Überprüfungsverordnung

Zielgruppe

Gewerbetreibende, Handwerker/innen, Jäger/innen, Eigentümer/innen von Waffen, Land- und Forstwirte (m/w), Hausbesitzer/innen, Versammlungsteilnehmer/innen

Erläuterungen

Zweckbindung besteht zwischen Jägerprüfungsgebühren und Kosten für Jägerprüfungen; Zweckbindung besteht zwischen Kostenersatz für ordnungsbehördliche Maßnahmen (aus Produkt 122-32-1) und Sonstige ordnungsbehördliche Maßnahmen (zu Produkt 122-32-2).

Produkt 122-32-2 Ausländerstelle

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	114.744,93	110.000	110.000	111.100	112.200	113.300
11.	Sonstige ordentliche Erträge	-20.033,01	6.300	6.300	6.300	6.400	6.400
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**94.711,92**	**116.300**	**116.300**	**117.400**	**118.600**	**119.700**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	712.624,45	760.400	810.700	818.600	826.700	835.000
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	712.624,45	760.400	810.700	818.600	826.700	835.000
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	6.593,59	4.300	8.100	8.100	8.100	8.200
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	2.365,59	4.300	3.300	3.300	3.300	3.300
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	4.228,00		4.800	4.800	4.800	4.900
16.	Abschreibungen (-)	3.550,48					
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	51.099,39	70.000	70.300	71.000	71.700	72.400
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	50.722,89	70.000	70.000	70.700	71.400	72.100
19.4	- Dienstreisekosten (11)	376,50		300	300	300	300
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**773.867,91**	**834.700**	**889.100**	**897.700**	**906.500**	**915.600**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-679.155,99**	**-718.400**	**-772.800**	**-780.300**	**-787.900**	**-795.900**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-679.155,99**	**-718.400**	**-772.800**	**-780.300**	**-787.900**	**-795.900**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	5.313,73		6.500	6.500	6.600	6.600
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-5.313,73**		**-6.500**	**-6.500**	**-6.600**	**-6.600**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-684.469,72**	**-718.400**	**-779.300**	**-786.800**	**-794.500**	**-802.500**

Kurzbeschreibung

Regelungen zum Aufenthalt, zur Arbeitsaufnahme und zur Berechtigung oder Verpflichtung zur Teilnahme an Integrationskursen von Ausländern, Erteilung oder Versagung von Aufenthalts- oder Niederlassungserlaubnissen und sonstigen aufenthaltsrechtlichen Bescheinigungen, Entscheidungen über ausländerrechtliche Maßnahmen (z.B. Aufenthaltsbeendigungen, Integrationsförderungen) sowie über deren Umsetzung, Entscheidung über Einbürgerungsanträge und Staatsangehörigkeitsfeststellungen.

Auftragsgrundlage

Zuwanderungsgesetz mit Aufenthaltsgesetz (ZuwandG/AufenthG), EU-Freizügigkeitsgesetz (FreizügG/EU), Asylverfahrensgesetz (AsylVfG), Gesetz über das Ausländerzentralregister (AZR-Gesetz), Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG), Bundesvertriebenengesetz (BVFG), Gesetz über die Rechtstellung heimatloser Ausländer im Bundesgebiet (HAG), Asylbewerberleistungsgesetz (AsylblG), Sozialgesetzbuch (SGB II und XII), viele Leistungsgesetze, Verordnung zur Durchführung des Zuwanderungsgesetzes (DV-AufenthG), Integrationskursverordnung (IntV), Beschäftigungsverfahrensverordnung (BeschVerfV), Beschäftigungsverordnung (BeschV), EU/Assoziationsratsbeschluss Türkei (EU/ARB 1/80), Dubliner Übereinkommen (DÜ).

Zielgruppe

Im Landkreis Schaumburg wohnende oder zuziehende Ausländer/innen, Einwohner/innen des Landkreises Schaumburg als Einlader, Sozialämter, Bundesagentur für Arbeit, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Sprachkursträger, deutsche und ausländische Auslandsvertretungen Flüchtlinge,

Erläuterungen

Zweckbindung besteht zwischen Kostenersatz für ordnungsbehördliche Maßnahmen (auch aus Produkt 122-32-1) und Sonstige ordnungsbehördliche Maßnahmen.

Produkt 126-32-3 Brandschutz

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	195.228,36	196.000	196.000	197.900	199.900	201.900
04.	Sonstige Transfererträge	12.803,24	15.000				
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	20.675,00	21.000	36.000	36.300	36.700	37.000
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	187.621,96	181.000	182.000	183.700	185.500	187.400
11.	Sonstige ordentliche Erträge	14.340,00	14.400	14.400	14.500	14.600	14.800
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**430.668,56**	**427.400**	**428.400**	**432.400**	**436.700**	**441.100**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	895.324,96	902.400	962.300	970.900	980.700	990.200
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	895.324,96	902.400	962.300	970.900	980.700	990.200
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	191.662,25	181.300	209.900	211.300	213.200	215.200
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	157.443,00	144.900	168.200	169.300	170.800	172.500
15.2	- Bauunterhaltung (65)	25.652,24	32.900	32.100	32.400	32.700	33.000
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	8.567,01	3.500	9.600	9.600	9.700	9.700
16.	Abschreibungen (-)	62.157,86	50.000	84.900	84.900	84.900	84.900
18.	Transferaufwendungen	9.840,90	7.100	10.600	10.700	10.800	10.900
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	268.901,84	258.500	266.500	268.900	271.500	274.000
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	185.585,78	189.200	191.500	193.300	195.200	197.100
19.3	- Aufw. für ehrenamtl. Tätigk. (11)	66.206,66	59.600	62.200	62.800	63.400	64.000
19.4	- Dienstreisekosten (11)	7.074,40		8.800	8.800	8.900	8.900
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.427.887,81**	**1.399.300**	**1.534.200**	**1.546.700**	**1.561.100**	**1.575.200**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-997.219,25**	**-971.900**	**-1.105.800**	**-1.114.300**	**-1.124.400**	**-1.134.100**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-997.219,25**	**-971.900**	**-1.105.800**	**-1.114.300**	**-1.124.400**	**-1.134.100**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	5.560,47		4.100	4.100	4.100	4.100
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-5.560,47**		**-4.100**	**-4.100**	**-4.100**	**-4.100**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-1.002.779,72**	**-971.900**	**-1.109.900**	**-1.118.400**	**-1.128.500**	**-1.138.200**

Kurzbeschreibung

Vorbeugender Brandschutz mit der hauptamtlichen Brandschau und der Mitwirkung im Baugenehmigungsverfahren sowie in der Bauleitplanung,
Übergemeindliche Aufgaben des abwehrenden Brandschutzes und der Hilfeleistungen mit der Feuerwehrausbildung, finanziellen Förderung der Feuerwehren,
Betrieb der Feuerwehrtechnischen Zentrale.

Auftragsgrundlage

Nds. Brandschutzgesetz (Nds. BrandSchG)

Zielgruppe

Bevölkerung des Landkreises Schaumburg,

Allgemeine Ziele

Zusammenlegung der Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle mit dem Landkreis Nienburg/Weser in Stadthagen,
Fortschreibung des Konzeptes zur Bekämpfung von Großschadenslagen,
Förderung des abwehrenden Brandschutzes

Produkt 126-32-3 Brandschutz

Landkreis Schaumburg

Erläuterungen

Zweckbindung besteht zwischen Erstattung von Beiträgen Feuerwehr-Unfallkasse und Feuerwehr-Unfallversicherung.

Investitionen Brandschutz		Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018		
I00-32-001 Ausstattung Brandschutz		10.000					
I00-32-002 Material für Kreisausbildung		5.000					
I00-32-004 Ausstattung FTZ		20.000					
I00-32-007 Ausstattung Umweltschutzeinheit		12.600					
I00-32-020 Ausstattung Ölschadenbekämpfung		1.000					

Einzel - Investitionen Brandschutz	Gesamtinvestitio	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	bisher bereitgestellt	VE 2016 VE 2017
I14-32-005 Zuschuss Drehleiter Bad Nenndorf	360.000	250.000	110.000				

Produkt 127-32-4 Rettungsdienst

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
06.	Privatrechtliche Entgelte	5.682.259,16	7.493.000	9.700.000	9.597.000	8.556.500	8.637.600
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	85.000,00	50.000	200.000	202.000	204.000	206.000
11.	Sonstige ordentliche Erträge	488.206,60					
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**6.255.465,76**	**7.543.000**	**9.900.000**	**9.799.000**	**8.760.500**	**8.843.600**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	797.273,11	789.200	804.500	811.800	820.000	828.000
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	797.273,11	789.200	804.500	811.800	820.000	828.000
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	6.062.045,71	6.501.000	7.244.300	7.316.400	7.389.400	7.463.200
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	6.061.128,06	6.479.600	7.224.100	7.296.100	7.368.900	7.442.500
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	917,65	21.400	20.200	20.300	20.500	20.700
16.	Abschreibungen (-)	271.754,73	106.400	415.900	415.900	415.900	415.900
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	82.606,56	94.700	132.900	134.000	135.200	136.500
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	50.625,74	67.000	102.100	103.000	104.000	104.900
19.3	- Aufw. für ehrenamtl. Tätigk. (11)	26.110,02	25.800	24.400	24.600	24.800	25.100
19.4	- Dienstreisekosten (11)	4.070,80		4.900	4.900	4.900	5.000
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**7.213.680,11**	**7.491.300**	**8.597.600**	**8.678.100**	**8.760.500**	**8.843.600**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-958.214,35**	**51.700**	**1.302.400**	**1.120.900**		
	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Außerordentliche Erträge	891,42					
23.	Außerordentliche Aufwendungen	67.116,14					
24.	**Außerordentliches Ergebnis**	**66.224,72**					
25.	**Jahresergebnis**	**-1.024.439,07**	**51.700**	**1.302.400**	**1.120.900**		
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	3.330,71	51.700	36.900	37.100	37.400	37.700
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-3.330,71**	**-51.700**	**-36.900**	**-37.100**	**-37.400**	**-37.700**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-1.027.769,78**		**1.265.500**	**1.083.800**	**-37.400**	**-37.700**

Kurzbeschreibung

Der Landkreis Schaumburg ist Träger des Rettungsdienstes.
Er betreibt selbst
- die Rettungsleitsstelle
- die Rettungsdienstabrechnung
- die Örtliche Einsatzleitung (ehrenamtlich besetzt)

und hat einen Ärztlichen Leiter Rettungsdienst bestellt.

Durch einen Beauftragten wird betrieben:
- Notfallrettung
- qualifizierter Krankentransport
- Organisation der Notarztdienste

Intensivtransporte werden überörtlich organisiert

Auftragsgrundlage

Produkt 127-32-4 Rettungsdienst

Landkreis Schaumburg

Niedersächsisches Rettungsdienstgesetz (NRettDG)

Zielgruppe

Bevölkerung im Landkreis Schaumburg,
ehrenamtlich Tätige im Zivil- und Katastrophenschutz (z. B. Technische Einsatzleitung,
Fernmeldezentrale HVB, Einsatzzüge der Hilfsorganisationen)

Investitionen Rettungsdienst		Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018		
I00-32-005 Ausstattung FEL/RLS		15.000					
I00-32-006 Ausstattung Rettungsdienstabrechnung		5.000					
I00-32-016 Austattung ÖEL		5.000					
I00-32-019 Digitale Alarmierung		11.000	10.000				

Produkt 128-32-5 Katastrophenschutz

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
12.	**Summe ordentliche Erträge**						
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	71.454,64	70.700	77.500	77.900	78.700	79.200
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	71.454,64	70.700	77.500	77.900	78.700	79.200
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	6.739,14	14.400	15.300	15.300	15.400	15.600
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	6.739,14	14.400	15.300	15.300	15.400	15.600
16.	Abschreibungen (-)	10.620,57	10.000	16.200	16.200	16.200	16.200
18.	Transferaufwendungen	12.221,00	20.000	18.400	18.500	18.700	18.900
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	7.050,26	3.400	4.400	4.400	4.400	4.400
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	1.785,56	1.200	1.900	1.900	1.900	1.900
19.3	- Aufw. für ehrenamtl. Tätigk. (11)	5.256,30	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
19.4	- Dienstreisekosten (11)	8,40		300	300	300	300
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**108.085,61**	**118.500**	**131.800**	**132.300**	**133.400**	**134.300**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-108.085,61**	**-118.500**	**-131.800**	**-132.300**	**-133.400**	**-134.300**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-108.085,61**	**-118.500**	**-131.800**	**-132.300**	**-133.400**	**-134.300**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	812,18		900	900	900	900
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-812,18**		**-900**	**-900**	**-900**	**-900**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-108.897,79**	**-118.500**	**-132.700**	**-133.200**	**-134.300**	**-135.200**

Kurzbeschreibung

Erstellen von Katastrophenschutzplänen,
Durchführung von Ausbildungen und Übungen zur Katastrophenbekämpfung,
Bekämpfung von Katastrophen,
Verwaltung der von Bund und Land für den Katastrophen- , Zivil- und Bevölkerungsschutz zugewiesenen Geld- und Sachmittel,
Ernährungsnotfallvorsorge, Ernährungssicherstellung
Zivil-Militärische Zusammenarbeit mit der Bundeswehr

Auftragsgrundlage

Nds. Katastrophenschutzgesetz (NKatSG),
Gesetz über den Zivilschutz und die Katastrophenhilfe des Bundes (ZSKG),
Ernährungssicherstellungsgesetz (ESG), Ernährungsvorsorgegesetz (EVG)

Zielgruppe

Bevölkerung im Landkreis Schaumburg, ehrenamtlich Tätige im Zivil- und Katastrophenschutz (z. B. Technischer Einsatzleitung, Fernmeldezentrale HVB, Einsatzzüge der Hilfsorganisationen)

Erläuterungen

Zweckbindung besteht zwischen Erstattung vom Bund und Unterhaltung Bundesausstattung.

Investitionen Katastrophenschutz

Landkreis Schaumburg

Investitionen Katastrophenschutz		Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018		
I00-32-013 Ausstattung TEL		4.100					
I00-32-014 Ausstattung Fernmeldezug/FmZtHVB		5.000					
I00-32-015 Zuschuss an DRK		15.000					

Produkt 122-36-1 Verkehrsaufsicht

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	98.042,48	109.000	66.000	66.600	67.300	67.900
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	5.984,00	6.000	6.000	6.000	6.100	6.100
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**104.026,48**	**115.000**	**72.000**	**72.600**	**73.400**	**74.000**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	291.062,25	296.700	311.000	313.800	317.000	320.100
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	291.062,25	296.700	311.000	313.800	317.000	320.100
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	938,95	3.000	2.700	2.700	2.700	2.700
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	300,00	3.000	2.000	2.000	2.000	2.000
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	638,95		700	700	700	700
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	2.325,55		2.800	2.800	2.800	2.800
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	59,95					
19.4	- Dienstreisekosten (11)	2.265,60		2.800	2.800	2.800	2.800
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**294.326,75**	**299.700**	**316.500**	**319.300**	**322.500**	**325.600**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-190.300,27**	**-184.700**	**-244.500**	**-246.700**	**-249.100**	**-251.600**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-190.300,27**	**-184.700**	**-244.500**	**-246.700**	**-249.100**	**-251.600**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	6.838,43		7.700	7.700	7.800	7.900
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-6.838,43**		**-7.700**	**-7.700**	**-7.800**	**-7.900**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-197.138,70**	**-184.700**	**-252.200**	**-254.400**	**-256.900**	**-259.500**

Kurzbeschreibung

Verkehrssicherung u. -lenkung, Maßnahmen zum Erhalt der öffentl. Sicherheit des Straßenverkehrs

Verkehrsschauen durchführen

Fachaufsicht über örtliche Straßenverkehrsbehörden

Bestellung von Vollzugsbeamten der Städte u. Gemeinden für die Überwachung des ruhenden Verkehrs

Mitarbeit in der Unfallkommission

Auftragsgrundlage

Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrsordnung (StVO) u. Ausnahmeverordnungen, technische Richtlinien im Bereich Straßenbau u. Straßenverkehr

Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG) u. Rechtsverordnungen, Personenbeförderungsgesetzt (PBefG) u. Rechtsverordnungen

Zielgruppe

alle Verkehrsteilnehmer/-innen

Straßenbaulastträger (Gemeinden, Nds. Landesbehörde für Straßenbau u. Verkehr u. Straßenmeistereien)

Interessenvertretungen wie z. B. ADAC, ADFC

Polizeiinspektion Nienburg-Schaumburg u. -Kommissariate sowie Dienststellen im Lkr Schaumburg

Baugenehmigungsbehörden, Planungsträger u. Bauherren

Projektträger u. Touristen, insbes. im Bereich Fahrradtourismus

Gewerbetreibende in den Breichen Güterkraftverkehr u. Personenbeförderung

Produkt 122-36-2 Kfz.-Zulassung

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.497.965,88	1.600.000	1.360.000	1.373.600	1.387.300	1.401.100
06.	Privatrechtliche Entgelte	32.622,55	26.500	31.000	31.300	31.600	31.900
11.	Sonstige ordentliche Erträge	1.036,00					
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**1.531.624,43**	**1.626.500**	**1.391.000**	**1.404.900**	**1.418.900**	**1.433.000**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	883.807,94	943.900	939.400	948.100	957.700	967.300
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	883.807,94	943.900	939.400	948.100	957.700	967.300
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	20.487,00	30.100	31.100	31.400	31.700	32.000
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	19.650,32	30.100	30.100	30.400	30.700	31.000
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	836,68		1.000	1.000	1.000	1.000
16.	Abschreibungen (-)	22.825,32					
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	134.517,60	135.000	148.800	150.100	151.600	153.100
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	123.189,10	135.000	135.000	136.300	137.700	139.000
19.4	- Dienstreisekosten (11)	11.328,50		13.800	13.800	13.900	14.100
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.061.637,86**	**1.109.000**	**1.119.300**	**1.129.600**	**1.141.000**	**1.152.400**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**469.986,57**	**517.500**	**271.700**	**275.300**	**277.900**	**280.600**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**469.986,57**	**517.500**	**271.700**	**275.300**	**277.900**	**280.600**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	5.669,05		6.300	6.300	6.400	6.400
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-5.669,05**		**-6.300**	**-6.300**	**-6.400**	**-6.400**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**464.317,52**	**517.500**	**265.400**	**269.000**	**271.500**	**274.200**

Kurzbeschreibung

Neuzulassungen, Umschreibungen u. Außerbetriebsetzungen von Kraftfahrzeugen für den Straßenverkehr
Erteilen von Betriebserlaubnissen u. Ausnahmegenehmigungen
Erteilen von Kurzzeitkennzeichen u. internationalen Kennzeichen
Änderungen von Halter- u. Fahrzeugdaten
Reservierungen von Wunschkennzeichen

Auftragsgrundlage

Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrszulassungordnung (StVZO) u. Ausnahmeverordungen sowie Ausführungsbestimmungen
Fahrzeugzulassungsverordnung (FZV) sowie Ausführungsbestimungen,Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr (GebOSt)

Zielgruppe

Halter von Kraftfahrzeugen, Händler, Zulassungsdienste, Werkstätten, technische Überwachungsorganisationen wie TÜV u. Dekra, Kfz-Haftpflichtversicherungen
Finanzamt, Polizei, Bundesamt für den Güterverkehr, Kraftfahrtbundesamt, Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit u. Verkehr, Bundesamt für Ausfuhrkontrolle,

Erläuterungen

Zweckbindung besteht zwischen Verwaltungsgebühren -Kfz.-Zulassung- und Kosten für zulassungsunterstützende Tätigkeiten.

Produkt 122-36-3 Fahrerlaubnisse

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	279.654,60	252.000	313.000	316.000	319.200	322.300
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**279.654,60**	**252.000**	**313.000**	**316.000**	**319.200**	**322.300**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	236.123,94	252.000	261.200	263.600	266.300	268.900
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	236.123,94	252.000	261.200	263.600	266.300	268.900
16.	Abschreibungen (-)	2.760,41					
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	51.056,92	54.000	62.100	62.700	63.300	63.900
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	51.019,42	54.000	62.000	62.600	63.200	63.800
19.4	- Dienstreisekosten (11)	37,50		100	100	100	100
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**289.941,27**	**306.000**	**323.300**	**326.300**	**329.600**	**332.800**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-10.286,67**	**-54.000**	**-10.300**	**-10.300**	**-10.400**	**-10.500**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-10.286,67**	**-54.000**	**-10.300**	**-10.300**	**-10.400**	**-10.500**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	712,04		900	900	900	900
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-712,04**		**-900**	**-900**	**-900**	**-900**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-10.998,71**	**-54.000**	**-11.200**	**-11.200**	**-11.300**	**-11.400**

Kurzbeschreibung

Erteilen, Ändern, Umschreiben u. Entziehen von Fahrerlaubnissen; Ausstellen internationaler Führerscheine; Fahreignungsprüfungen; Maßnahmen im Punktesystem u. während der Probezeit; Anerkennung von Sehtest- u. sonstigen Stellen

Auftragsgrundlage

Straßenverkehrsgesetz (StVG)
Fahrerlaubnisverordnung (FeV)
Fahrlehrergesetz u. Rechtsverordnungen
Fahrlehrerausbildungsordnung
Prüfungsordnung für Fahrlehrer

Zielgruppe

Fahrzeugführer/-innen
Inhaber/-innen von Fahrerlaubnissen u. Fahrschüler/-innen
Begleitpersonen für "Begleitetes Fahren ab 17 Jahren"
Berufskraftfahrer
Fahrlehrer/-innen u. Fahrschulinhaber/-innen
Sehtest- u. sonstige Stellen

Erläuterungen

Mehreinnamen durch Verwaltungsgebühren berechtigen zu Mehrausgaben im Budget.

Produkt 122-37-1 Verkehrsüberwachung

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	55.055,00	59.100	65.100	65.600	66.300	66.800
06.	Privatrechtliche Entgelte	8.746,40	5.000				
11.	Sonstige ordentliche Erträge	1.509.101,42	1.675.000	1.763.000	4.028.000	4.043.200	4.058.600
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**1.572.902,82**	**1.739.100**	**1.828.100**	**4.093.600**	**4.109.500**	**4.125.400**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	684.317,26	699.700	722.000	728.700	736.100	743.300
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	684.317,26	699.700	722.000	728.700	736.100	743.300
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	75.143,45	116.000	77.000	77.700	78.500	79.200
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	74.431,50	116.000	76.200	76.900	77.700	78.400
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	711,95		800	800	800	800
16.	Abschreibungen (-)	16.537,47	16.600	20.000	20.000	20.000	20.000
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	23.790,30	36.500	38.300	38.600	39.000	39.300
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	22.495,70	36.500	36.500	36.800	37.200	37.500
19.4	- Dienstreisekosten (11)	1.294,60		1.800	1.800	1.800	1.800
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**799.788,48**	**868.800**	**857.300**	**865.000**	**873.600**	**881.800**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**773.114,34**	**870.300**	**970.800**	**3.228.600**	**3.235.900**	**3.243.600**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**773.114,34**	**870.300**	**970.800**	**3.228.600**	**3.235.900**	**3.243.600**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	5.064,03		3.000	3.000	3.000	3.000
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-5.064,03**		**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**768.050,31**	**870.300**	**967.800**	**3.225.600**	**3.232.900**	**3.240.600**

Kurzbeschreibung

- Verfolgung und Ahndung von Verstößen gegen das Güterkraftverkehrs-/Personalbeförderungsgesetz
- Erlaubnisse/Ausnahmegenehmigungen für Schwer-/Großraumtransporte
- Ausnahmen vom Sonn-/Feiertagsfahrverbot und während der Ferienreisezeit
- Fahrwegbestimmungen nach Gefahrgutverordnung
- Durchführung der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung, Bestückung und Wartung der stationären Geschwindigkeitsmessanlagen
- Anordnung von Fahrtenbüchern
- Verfolgung und Ahndung von Verstößen gegen das Güterkraftverkehrs-/Personalbeförderungsgesetz
- Erlaubnisse/Ausnahmegenehmigungen für Schwer-/Großraumtransporte
- Ausnahmen vom Sonn-/Feiertagsfahrverbot und während der Ferienreisezeit

Auftragsgrundlage

Straßenverkehrsordnung (StVO) Straßenverkehrszulassungordnung (StVZO) sowie sonstige straßenverkehrsrechtliche Bestimmungen

Zielgruppe

Verkehrsteilnehmer

Erläuterungen

Zweckbindung besteht zwischen Auslagenersatz (Zeugenentschädigung) und Zeugenentschädigung.

Produkt 122-39-1 Veterinärwesen

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	20.013,29	16.500	21.500	21.600	21.800	22.000
11.	Sonstige ordentliche Erträge	4.120,81	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**24.134,10**	**17.600**	**22.600**	**22.700**	**22.900**	**23.100**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	394.980,07	403.800	414.400	417.800	421.800	425.600
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	394.980,07	403.800	414.400	417.800	421.800	425.600
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	3.729,51	15.000	7.300	7.300	7.400	7.400
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	2.621,41	15.000	6.000	6.000	6.100	6.100
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	1.108,10		1.300	1.300	1.300	1.300
16.	Abschreibungen (-)	1.782,74					
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	7.491,34	5.100	17.900	18.000	18.100	18.200
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	1.904,49	5.100	11.100	11.200	11.300	11.400
19.4	- Dienstreisekosten (11)	5.586,85		6.800	6.800	6.800	6.800
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**407.983,66**	**423.900**	**439.600**	**443.100**	**447.300**	**451.200**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-383.849,56**	**-406.300**	**-417.000**	**-420.400**	**-424.400**	**-428.100**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-383.849,56**	**-406.300**	**-417.000**	**-420.400**	**-424.400**	**-428.100**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	14.279,62		15.400	15.400	15.500	15.600
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-14.279,62**		**-15.400**	**-15.400**	**-15.500**	**-15.600**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-398.129,18**	**-406.300**	**-432.400**	**-435.800**	**-439.900**	**-443.700**

Kurzbeschreibung

Zur Tierseuchenbekämpfung gehört die Bekämpfung und Prophylaxe von Tierkrankheiten, die anzeige- bzw. meldepflichtig sind. Dazu zählen die Prävention zur Verhütung, der Einschleppung und des Entstehens, frühzeitige Erkennung und Ermittlung der Ursachen, gezielte Bekämpfung und Verhinderung der Weiterverbreitung von Tierseuchen. Nach dem Tierschutzgesetz muss jedes Tier so gehalten werden, dass es vor Leiden, Schmerzen oder Schäden geschützt wird. Außerdem müssen die Voraussetzungen für eine artgerechte Tierhaltung (z.B. Stallbauten) geprüft werden.

Auftragsgrundlage

EU-Recht, Tierseuchengesetz, Tierschutzgesetz sowie Spezialvorschriften (z. B. Schweinehaltungshygieneverordnung, Tierschutz-Nutztierhaltungs-Verordnung), nieders. Hundegesetz

Zielgruppe

Tierhalter im landwirtschaftlichen, industriellen und privaten Bereich, Viehhändler, Schlachtbetriebe, Verbraucher

Allgemeine Ziele

1. Umsetzung / Einführung des landeseinheitlichen Qualitätsmanagement-Systems
2. Umsetzung der BVD-Verordnung; BVD-Sanierung von Rinderbeständen
3. Teilnahme an überregionalen Tierseuchenbekämpfungsübungen

Produkt 122-39-2 Verbraucherschutz

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	18.867,28	14.000	34.000	34.300	34.600	35.000
11.	Sonstige ordentliche Erträge		5.100	2.100	2.100	2.100	2.100
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**18.867,28**	**19.100**	**36.100**	**36.400**	**36.700**	**37.100**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	466.774,98	506.500	502.200	506.900	511.800	517.100
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	466.774,98	506.500	502.200	506.900	511.800	517.100
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	2.120,00	800	3.200	3.200	3.200	3.200
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	10,00	800	800	800	800	800
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	2.110,00		2.400	2.400	2.400	2.400
16.	Abschreibungen (-)	239,22		300	300	300	300
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	14.034,07	5.400	18.700	18.800	19.000	19.100
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.		5.000	2.000	2.000	2.000	2.000
19.4	- Dienstreisekosten (11)	13.677,58		16.400	16.500	16.700	16.800
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**483.168,27**	**512.700**	**524.400**	**529.200**	**534.300**	**539.700**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-464.300,99**	**-493.600**	**-488.300**	**-492.800**	**-497.600**	**-502.600**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-464.300,99**	**-493.600**	**-488.300**	**-492.800**	**-497.600**	**-502.600**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	13.448,99		15.200	15.300	15.500	15.600
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-13.448,99**		**-15.200**	**-15.300**	**-15.500**	**-15.600**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-477.749,98**	**-493.600**	**-503.500**	**-508.100**	**-513.100**	**-518.200**

Kurzbeschreibung

In Schlacht-, Zerlegungs- und Verarbeitungsbetrieben, in denen Fleisch gewonnen, be- und verarbeitet sowie behandelt wird, müssen die hygienischen Voraussetzungen eingehalten werden. Das gleiche gilt für Betriebe, in denen Lebensmittel hergestellt, be- und verarbeitet sowie behandelt werden. Dazu wird die Betriebs-, Produktions-, Produkt- und Personalhygiene überwacht. Neben der Herstellung ist die Veräußerung von Lebensmitteln, kosmetischen Mitteln, Tabakerzeugnissen und Bedarfsgegenständen zu überwachen, um die Verbraucher vor Irreführung, Täuschung, Gesundheitsgefährdung und -schädigung zu schützen. Dazu zählt die Entnahme und Untersuchung von Proben, die in den Betrieben und im Handel entnommen werden. Zum Verbraucherschutz zählt ebenfalls die Überwachung des Einsatzes von Tierarzneimitteln in landwirtschaftlichen Betrieben. Verstöße gegen die gesetzlichen Bestimmungen werden geahndet (Bußgeld oder Strafanzeige).

Auftragsgrundlage

EU-Verordnungen, Lebens- und Futtermittelgesetzbuch und diverse Spezialvorschriften

Zielgruppe

Betriebsinhaber und Betriebspersonal der Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetriebe sowie sonstige Betriebe, in denen Lebensmittel usw. hergestellt und veräußert werden, Futtermittelhersteller, Verbraucher, Untersuchungsinstitute, andere Behörden

Allgemeine Ziele

1. Umsetzung / Einführung des landeseinheitlichen Qualitätsmanagement-Systems.
2. Unterstützung und Beratung von Schlacht- und Verarbeitungsbetrieben im Zulassungsverfahren
3. In der Lebensmittelüberwachung soll die Kontrolldichte, die sich aus der Risikobewertung ergibt, beibehalten werden
4. In Niedersachsen erfolgt die Probenahme von Lebensmittel- und Bedarfsgegenständen aufgrund nun eingeführten landesweiten Probenbörse

Produkt 122-39-9 Sammelkosten Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
12.	**Summe ordentliche Erträge**						
	Ordentliche Aufwendungen						
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	1.380,14	3.500	4.200	4.200	4.200	4.200
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	351,02	3.500	3.000	3.000	3.000	3.000
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	1.029,12		1.200	1.200	1.200	1.200
16.	Abschreibungen (-)	304,57	600	400	400	400	400
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	5.873,23	6.700	6.800	6.800	6.800	6.900
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	5.863,33	6.700	6.800	6.800	6.800	6.900
19.4	- Dienstreisekosten (11)	9,90					
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**7.557,94**	**10.800**	**11.400**	**11.400**	**11.400**	**11.500**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-7.557,94**	**-10.800**	**-11.400**	**-11.400**	**-11.400**	**-11.500**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-7.557,94**	**-10.800**	**-11.400**	**-11.400**	**-11.400**	**-11.500**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-7.557,94**	**-10.800**	**-11.400**	**-11.400**	**-11.400**	**-11.500**

Kurzbeschreibung

Im Produkt Sammelkosten werden Aufwendungen und Erträge dargestellt, die keinem Produkt bzw. keiner Leistung direkt zugeordnet werden können und das gesamte Amt 39 betreffen, z. B. Reinigung von Schutzkleidung, Aufwandsentschädigung für Amtstierärzte, Geräte/ Material für das Schreibzimmer, Teilnahme an Veranstaltungen, Kosten für QM-Audit.

Erläuterungen

Zweckbindung besteht zwischen Amtstierärztliche Gebühren (aus Produkt 122-39-1) und Aufwandsentschädigungen und Gebührenant.
f.Amtstierärzte (zu Produkt 122-39-9).

Investitionen Sammelkosten Amt für Verbraucherschutz und		**Ansatz 2015**	**Finanzplan 2016**	**Finanzplan 2017**	**Finanzplan 2018**		
I00-39-001 Erw. bewegl. VG		2.000					

Produkt 414-39-3 Fleischbeschau

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	60.986,49	60.000	57.000	57.500	58.100	58.700
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**60.986,49**	**60.000**	**57.000**	**57.500**	**58.100**	**58.700**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	40.344,02	39.300	39.200	39.400	39.700	40.200
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	40.344,02	39.300	39.200	39.400	39.700	40.200
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	1.266,13	3.000	2.100	2.100	2.100	2.100
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	1.140,13	3.000	2.000	2.000	2.000	2.000
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	126,00		100	100	100	100
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	19.224,59	18.900	19.800	19.900	20.100	20.300
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	8.475,68	10.000	10.000	10.100	10.200	10.300
19.4	- Dienstreisekosten (11)	1.785,60		2.000	2.000	2.000	2.000
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**60.834,74**	**61.200**	**61.100**	**61.400**	**61.900**	**62.600**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**151,75**	**-1.200**	**-4.100**	**-3.900**	**-3.800**	**-3.900**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**151,75**	**-1.200**	**-4.100**	**-3.900**	**-3.800**	**-3.900**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	292,90		400	400	400	400
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-292,90**		**-400**	**-400**	**-400**	**-400**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-141,15**	**-1.200**	**-4.500**	**-4.300**	**-4.200**	**-4.300**

Kurzbeschreibung

Alle Schlachttiere müssen vor und nach der Schlachtung untersucht werden. Zudem wird bei Haus- und Wildschweinen und einigen anderen Tierarten die Trichinenuntersuchung durchgeführt. Die Untersuchung der Schlachttiere und die Fleischuntersuchung wird von nebenberuflich beschäftigten amtlichen Tierärzten, die Trichinenuntersuchung von Fleischbeschauern wahrgenommen.

Auftragsgrundlage

EU-Verordnungen, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch

Zielgruppe

Schlachtbetriebe, Tierhalter

Produkt 537-39-4 Tierkörperbeseitigung

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	50.765,40	50.000	50.000	50.500	51.000	51.500
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**50.765,40**	**50.000**	**50.000**	**50.500**	**51.000**	**51.500**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	22.996,88	23.800	24.700	24.800	25.000	25.300
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	22.996,88	23.800	24.700	24.800	25.000	25.300
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	95.200,00	140.000	120.000	121.200	122.400	123.600
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	95.200,00	140.000	120.000	121.200	122.400	123.600
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**118.196,88**	**163.800**	**144.700**	**146.000**	**147.400**	**148.900**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-67.431,48**	**-113.800**	**-94.700**	**-95.500**	**-96.400**	**-97.400**
	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Außerordentliche Erträge	4.062,72					
24.	**Außerordentliches Ergebnis**	**-4.062,72**					
25.	**Jahresergebnis**	**-63.368,76**	**-113.800**	**-94.700**	**-95.500**	**-96.400**	**-97.400**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	1.001,66		1.200	1.200	1.200	1.200
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-1.001,66**		**-1.200**	**-1.200**	**-1.200**	**-1.200**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-64.370,42**	**-113.800**	**-95.900**	**-96.700**	**-97.600**	**-98.600**

Kurzbeschreibung

Tierkörper, Tierkörperteile und tierische Produkte, die anderweitig nicht verwertet werden können bzw. dürfen, müssen unschädlich beseitigt werden. Mit der Beseitigung ist die Firma Rendac (SNP), Belm-Icker, beauftragt.

Auftragsgrundlage

EU-Verordnungen, Tierische-Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz und ergänzende Verordnungen

Zielgruppe

Tierhalter

Produkt 122-44-1 Untere Waldbehörde

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	47.533,00	48.000	48.000	48.400	48.900	49.400
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**47.533,00**	**48.000**	**48.000**	**48.400**	**48.900**	**49.400**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	11.537,67	13.000	13.500	13.500	13.600	13.700
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	11.537,67	13.000	13.500	13.500	13.600	13.700
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	509,10		600	600	600	600
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	509,10		600	600	600	600
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	90,90					
19.4	- Dienstreisekosten (11)	90,90					
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**12.137,67**	**13.000**	**14.100**	**14.100**	**14.200**	**14.300**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**35.395,33**	**35.000**	**33.900**	**34.300**	**34.700**	**35.100**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**35.395,33**	**35.000**	**33.900**	**34.300**	**34.700**	**35.100**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	183,44		300	300	300	300
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-183,44**		**-300**	**-300**	**-300**	**-300**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**35.211,89**	**35.000**	**33.600**	**34.000**	**34.400**	**34.800**

Kurzbeschreibung

- Aufgaben als Waldbehörde, soweit nicht Amt 32
- Walderhaltung, Erstaufforstung, Waldbewirtschaftung und -entwicklung
- Umsetzung der Regelungen zum Betreten der freien Natur und Landschaft

Auftragsgrundlage

Nds. Gesetz über den Wald und die Landschaftsordnung

Zielgruppe

Waldeigentümer, Nutzungsberechtigte, Allgemeinheit als Nutzer der freien Natur und Landschaft

Produkt 551-44-2 Naturparkangelegenheiten

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
12.	**Summe ordentliche Erträge**						
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	7.500,36	7.900	8.000	8.000	8.000	8.000
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	7.500,36	7.900	8.000	8.000	8.000	8.000
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	1.256,82	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	1.256,82	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
18.	Transferaufwendungen	3.438,61	6.600	6.600	6.600	6.700	6.800
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	73,60					
19.4	- Dienstreisekosten (11)	73,60					
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**12.269,39**	**16.000**	**16.100**	**16.100**	**16.200**	**16.300**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-12.269,39**	**-16.000**	**-16.100**	**-16.100**	**-16.200**	**-16.300**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-12.269,39**	**-16.000**	**-16.100**	**-16.100**	**-16.200**	**-16.300**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	183,43		300	300	300	300
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-183,43**		**-300**	**-300**	**-300**	**-300**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-12.452,82**	**-16.000**	**-16.400**	**-16.400**	**-16.500**	**-16.600**

Kurzbeschreibung

Erhaltung und Entwicklung der Naturparke Steinhuder Meer und Weserbergland im Sinne
- einer landschaftsbezogenen Erholung und einem nachhaltigen Tourismus und
- einer umweltgerechten Landnutzung zur Erhaltung, Entwicklung und Wiederherstellung der Landschaft und der Arten- und Biotopvielfalt.

Auftragsgrundlage

Politische Entscheidung auf Grundlage des Nds. Naturschutzgesetzes (Vereinbarung bzw. Zweckvereinbarung mit Nachbarlandkreisen)

Zielgruppe

Nutzer der Naturparke, Touristen, Naturschutzgruppen, Städte, Samtgemeinden und Gemeinden im Landkreis

Produkt 554-44-3 Naturschutz und Landschaftspflege

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.192,24	15.300	16.300	16.400	16.600	16.700
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.734,70	2.000	3.000	3.000	3.000	3.000
06.	Privatrechtliche Entgelte	2.497,65	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
11.	Sonstige ordentliche Erträge	535,50	600	500	500	500	500
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**23.960,09**	**19.900**	**21.800**	**21.900**	**22.100**	**22.200**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	358.555,48	396.000	389.700	393.400	397.200	401.100
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	358.555,48	396.000	389.700	393.400	397.200	401.100
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	45.377,73	48.800	115.500	116.400	117.400	118.400
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	45.210,93	48.800	115.300	116.200	117.200	118.200
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	166,80		200	200	200	200
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	9.402,64	7.000	9.800	9.800	9.900	10.000
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	6.386,14	7.000	7.000	7.000	7.100	7.200
19.4	- Dienstreisekosten (11)	3.016,50		2.800	2.800	2.800	2.800
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**413.335,85**	**451.800**	**515.000**	**519.600**	**524.500**	**529.500**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-389.375,76**	**-431.900**	**-493.200**	**-497.700**	**-502.400**	**-507.300**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-389.375,76**	**-431.900**	**-493.200**	**-497.700**	**-502.400**	**-507.300**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	3.158,93		3.500	3.500	3.500	3.600
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-3.158,93**		**-3.500**	**-3.500**	**-3.500**	**-3.600**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-392.534,69**	**-431.900**	**-496.700**	**-501.200**	**-505.900**	**-510.900**

Kurzbeschreibung

Umsetzung von Bestimmungen zum Schutz von Natur und Landschaft durch
- Ausweisung, Erhalt, Pflege und Entwicklung von schutzwürdigen Landschaftsteilen
- Erarbeitung von naturschutzrechtlichen Stellungnahmen im Rahmen anderer Planungen als Träger öffentlicher Belange,
- Erarbeitung und Fortschreibung des Landschaftsrahmenplans,
- Genehmigung und Überwachung des Abbaus von Bodenschätzen im Trockenabbau u. Steinbrüche kleiner 10 ha ohne Sprengungen,
- Umsetzung europarechtlicher Vorschriften (Flora-Fauna-Habitat und Vogelschutzgebiete).

Auftragsgrundlage

EU-Richtlinien, Bundesnaturschutzgesetz, Bundesartenschutzverordnung, Nds. Naturschutzgesetz, Verordnungen über die geschützten Landschaftsteile, Umweltinformationsgesetz, Umweltrechtsbehelfsgesetz, Umwelthaftungsgesetz, Recht der Umweltverträglichkeitsprüfung

Zielgruppe

Einwohner, Flächeneigentümer und Nutzungsberechtigte, Behörden, Verbände, Kommunen, Betriebe, Unternehmen, Investoren

Erläuterungen

Zweckbindung besteht zwischen Erstattung vom Land für die Pflege der Naturschutzgebiete und Pflegemaßnahmen in Naturschutzgebieten;
Zweckbindung besteht zwischen Pachteinnahmen und Pachten.

Produkt 561-44-4 Naturschutzprogramme/-maßnahmen

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.100,78	10.100				
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**10.100,78**	**10.100**				
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	105.088,97	99.800	168.900	170.200	171.900	173.800
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	105.088,97	99.800	168.900	170.200	171.900	173.800
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	7.336,30	26.400	11.200	11.200	11.200	11.300
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	7.256,30	24.000	9.000	9.000	9.000	9.100
15.2	- Bauunterhaltung (65)		2.400	2.100	2.100	2.100	2.100
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	80,00		100	100	100	100
16.	Abschreibungen (-)	263,92		300	300	300	300
18.	Transferaufwendungen	53.528,88	66.500	56.400	56.800	57.300	57.900
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	645,80		1.000	1.000	1.000	1.000
19.4	- Dienstreisekosten (11)	645,80		1.000	1.000	1.000	1.000
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**166.863,87**	**192.700**	**237.800**	**239.500**	**241.700**	**244.300**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-156.763,09**	**-182.600**	**-237.800**	**-239.500**	**-241.700**	**-244.300**
	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Außerordentliche Erträge	2.672,75	35.000				
24.	**Außerordentliches Ergebnis**	**-2.672,75**	**-35.000**				
25.	**Jahresergebnis**	**-154.090,34**	**-147.600**	**-237.800**	**-239.500**	**-241.700**	**-244.300**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	1.284,10		1.500	1.500	1.500	1.500
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-1.284,10**		**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-155.374,44**	**-147.600**	**-239.300**	**-241.000**	**-243.200**	**-245.800**

Kurzbeschreibung

Maßnahmen zur Pflege und Entwicklung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts, der Tier- und Pflanzenwelt und des Landschaftsbildes als Lebensgrundlage des Menschen durch:

- Abwicklung und Betreuung der Naturschutzförderprogramme (Gewässerrandstreifen, Ackerrandstreifen, ökologischer Landbau, Obstbaumprogramm, Hegeprogramm),
- Schutz einzelner Arten (Hornissen, Fledermäuse, Amphibien, Feldhamster, Uhu, Schleiereule etc.),
- Landschaftsentwicklung (Gewässer-, Auen- und Biotopentwickung) in bestimmten Schwerpunkträumen wie Bückeburger Niederung, Bückeburger Aue und Rodenberger Aue.

Auftragsgrundlage

EU-Richtlinien, Bundesnaturschutzgesetz, Nds. Naturschutzgesetz, politische Entscheidungen

Zielgruppe

Einwohner, Flächeneigentümer und Nutzungsberechtigte, Verbände, Städte, Samtgemeinden und Gemeinden im Landkreis

Erläuterungen

Zweckbindung besteht zwischen Zuschuss Projektförderung Natur erleben und Projekt "Natur erleben"; Zweckbindung besteht zwischen Projektförderung gebietseigene Gehölze und Projektkosten gebietseigene Gehölze.

Produkt 555-82-1 Bewirtschaftung d. kreiseigenen Wälder

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		16.000	22.000	22.200	22.400	22.600
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	4.181,76	4.300	4.200	4.200	4.200	4.200
06.	Privatrechtliche Entgelte	1.192.259,51	1.124.700	1.242.800	1.254.500	1.267.200	1.279.400
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	10.156,30	10.300	15.700	15.700	15.800	15.900
08.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	336,70	300				
11.	Sonstige ordentliche Erträge	13.741,11	9.000	9.500	9.500	9.600	9.700
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**1.220.675,38**	**1.164.600**	**1.294.200**	**1.306.100**	**1.319.200**	**1.331.800**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	592.985,44	591.200	646.400	652.600	659.000	665.600
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	592.985,44	591.200	646.400	652.600	659.000	665.600
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	409.838,46	432.800	493.000	496.700	501.300	505.900
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	405.400,48	420.000	460.800	464.300	468.700	473.100
15.2	- Bauunterhaltung (65)	4.403,38	10.800	30.200	30.400	30.600	30.800
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	34,60	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
16.	Abschreibungen (-)	19.258,92	20.300	20.900	20.900	20.900	20.900
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	62.404,78	59.700	53.200	53.500	53.900	54.500
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	50.440,68	44.700	49.200	49.500	49.900	50.400
19.4	- Dienstreisekosten (11)	11.964,10	15.000	4.000	4.000	4.000	4.100
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.084.487,60**	**1.104.000**	**1.213.500**	**1.223.700**	**1.235.100**	**1.246.900**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**136.187,78**	**60.600**	**80.700**	**82.400**	**84.100**	**84.900**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**136.187,78**	**60.600**	**80.700**	**82.400**	**84.100**	**84.900**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	12.580,88		14.200	14.300	14.400	14.600
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-12.580,88**		**-14.200**	**-14.300**	**-14.400**	**-14.600**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**123.606,90**	**60.600**	**66.500**	**68.100**	**69.700**	**70.300**

Kurzbeschreibung

Bewirtschaftung der kreiseigenen Wälder nach den Grundsätzen der Naturgemäßen Waldwirtschaft. Im Sinne einer multifunktionalen Forstwirtschaft ist die Bewirtschaftung darauf ausgerichtet, die Nutz-, Schutz- und Sozialfunktionen des Waldes gleichrangig auf ganzer Fläche zu realisieren.
Neben der forstlichen Produktion, die voll erwerbswirtschaftlich orientiert ist, umfaßt das Produkt die Bereiche Waldökosystempflege, Sozialfunktion, Dienstleistungen, Hoheit und Behörden. Diese sind dem bedarfswirtschaftlichen Sektor zuzurechnen.

Auftragsgrundlage

Bundeswaldgesetz (BWaldG),Niedersächsisches Gesetz über den Wald und die Landschaftsordnung (NWaldG), Landesjagdgesetz (NJagdG), Domanialteilungsvertrag von 1920, Kreistagsbeschluss zur Festlegung der Grundsätze über forstbetriebliche Zielvorstellungen, Forstverwaltung und wirtschaftliche Aspekte vom 10.07.1979, Kreistagsbeschluss zur Regelung der Jagdnutzung vom 21.09.1993, Leitlinien zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung gem. PEFC, Kreisausschussbeschluss über die Forstbetriebsregelung bis 2011 vom 30.9.2003

Zielgruppe

Produkt 555-82-1 Bewirtschaftung d. kreiseigenen Wälder

Landkreis Schaumburg

In der Wahrnehmung der dem Kreisforstamt übertragenen Aufgaben finden die Bedürfnisse und Anforderungen der Schaumburger Bürgerinnen und Bürger, Verbände, Institutionen sowie der regionalen Wirtschaft besondere Berücksichtigung.

Erläuterungen

Zweckbindung besteht zwischen Erlöse aus Auftragsarbeiten und Betriebsfremde Ausgaben; Zweckbindung besteht zwischen Belegungsentgelte Zeltplatz Forsthaus Halt und Bewirtschaftungskosten Zeltplatz Forsthaus Halt.

Investitionen Bewirtschaftung d. kreiseigenen Wälder		Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018		
I00-82-001 Erw. bewegl. VG		6.000					

Einzel - Investitionen Bewirtschaftung d. kreiseigenen Wälder	Gesamtinvestitio	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	bisher bereitgestellt	VE 2016 VE 2017
I13-82-003 Forstfahrzeug	17.000	10.000				7.000	
I14-82-005 Kühlzelle - Wildkammer Brandshof	11.000	4.000				7.000	

Teilhaushalt JC

Produktübersicht Teilhaushalt JC

312-58-1	Leistungen für Unterkunft und Heizung - kommunal
312-58-2	Eingliederungsleistungen - kommunal
312-58-3	Einmalige Leistungen - kommunal - allgemein
312-58-4	Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (ALG II)
312-58-5	Leistungen zur Eingliederung in Arbeit (Optionskommunen)
312-58-9	Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende

Teilergebnisplan Teilhaushalt JC Jobcenter

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
01.	Steuern und ähnliche Abgaben	2.417.373,68	2.736.400	2.700.000	2.727.000	2.754.200	2.781.800
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	55.665.438,28	55.982.500	58.233.900	58.815.800	59.403.400	62.482.500
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten						
04.	Sonstige Transfererträge	2.032.343,57	1.708.700	1.645.100	1.660.200	1.676.500	1.693.400
05.	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
06.	Privatrechtliche Entgelte			8.400	8.400	8.500	8.600
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	4.353.470,97	4.219.100	4.533.300	4.578.500	4.624.200	4.670.500
08.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09.	Aktivierte Eigenleistungen						
10.	Bestandsveränderungen						
11.	Sonstige ordentliche Erträge	17.994,46	5.100	16.800	16.900	17.000	17.200
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**64.486.620,96**	**64.651.800**	**67.137.500**	**67.806.800**	**68.483.800**	**71.654.000**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	7.557.381,18	8.004.900	8.332.100	8.413.800	8.497.600	8.582.500
13.	Globaler Minderaufwand Personal						
14.	Aufwendungen für die Versorgung						
15.	Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	910.707,61	914.600	890.900	889.900	898.900	907.300
16.	Abschreibungen	1.376,64	24.600	36.900	36.900	36.900	36.900
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18.	Transferaufwendungen	61.091.526,54	61.032.000	61.668.700	62.284.300	62.906.900	63.536.200
19.	Sonstige ordentl. Aufwendungen	11.402.416,30	10.364.000	10.903.700	11.012.200	11.122.200	11.233.300
20.	**Summe ordentliche Aufw.**	**80.963.408,27**	**80.340.100**	**81.832.300**	**82.637.100**	**83.462.500**	**84.296.200**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-16.476.787,31**	**-15.688.300**	**-14.694.800**	**-14.830.300**	**-14.978.700**	**-12.642.200**
	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Außerordentliche Erträge						
23.	Außerordentliche Aufwendungen						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-16.476.787,31**	**-15.688.300**	**-14.694.800**	**-14.830.300**	**-14.978.700**	**-12.642.200**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	367.237,70	327.500	378.200	381.700	385.400	389.200
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-367.237,70**	**-327.500**	**-378.200**	**-381.700**	**-385.400**	**-389.200**
29.	**Jahresergebnis des Teilergebnisplans**	**-16.844.025,01**	**-16.015.800**	**-15.073.000**	**-15.212.000**	**-15.364.100**	**-13.031.400**

Teilfinanzplan Teilhaushalt JC Jobcenter

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
10.	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**66.956.314,24**	**64.651.800**	**67.137.500**	**67.806.800**	**68.483.800**	**71.654.000**
17.	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**80.913.331,90**	**80.315.500**	**81.795.400**	**82.600.200**	**83.425.600**	**84.259.300**
18.	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-13.957.017,66**	**-15.663.700**	**-14.657.900**	**-14.793.400**	**-14.941.800**	**-12.605.300**
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20.	Beiträge u. ä. Entgelte f. Inv.-tätigkeit						
21.	Veräußerung von Sachanlagen						
22.	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23.	Sonstige Investitionstätigkeit						
24.	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**						
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
26.	Baumaßnahmen						
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28.	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29.	Aktivierbare Zuwendungen						
30.	Sonstige Investitionstätigkeit						
31.	**Auszahlungen für Investitionstätigkeit**						
32.	**Saldo Investitionstätigkeit**						
33.	**Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag**	**-13.957.017,66**	**-15.663.700**	**-14.657.900**	**-14.793.400**	**-14.941.800**	**-12.605.300**
	Ein.- und Ausz. aus Finanzierungstätigkeit						
34.	Aufnahme von Krediten u. Darl. für Inv.						
35.	Tilgung von Krediten u. Darl. für Inv.						
36.	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**						
37.	**Summe der Salden aus 33 und 36**	**-13.957.017,66**	**-15.663.700**	**-14.657.900**	**-14.793.400**	**-14.941.800**	**-12.605.300**

Produkt 312-58-1 Leistungen für Unterkunft und Heizung - kommunal

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.136.002,40	6.219.500	7.052.100	7.122.600	7.193.800	9.751.200
04.	Sonstige Transfererträge	705.476,85	569.000	531.100	536.100	541.300	546.800
06.	Privatrechtliche Entgelte			7.100	7.100	7.200	7.300
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	5.332,80	16.100	30.300	30.500	30.800	31.200
11.	Sonstige ordentliche Erträge	16.734,58	1.000	13.800	13.900	14.000	14.200
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**6.863.546,63**	**6.805.600**	**7.634.400**	**7.710.200**	**7.787.100**	**10.350.700**
	Ordentliche Aufwendungen						
16.	Abschreibungen (-)	275,99		2.800	2.800	2.800	2.800
18.	Transferaufwendungen	24.240.992,37	24.098.500	24.162.200	24.403.500	24.647.500	24.894.000
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	1.762,82	10.000	3.000	3.000	3.000	3.000
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	1.762,82	10.000	3.000	3.000	3.000	3.000
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**24.243.031,18**	**24.108.500**	**24.168.000**	**24.409.300**	**24.653.300**	**24.899.800**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-17.379.484,55**	**-17.302.900**	**-16.533.600**	**-16.699.100**	**-16.866.200**	**-14.549.100**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-17.379.484,55**	**-17.302.900**	**-16.533.600**	**-16.699.100**	**-16.866.200**	**-14.549.100**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-17.379.484,55**	**-17.302.900**	**-16.533.600**	**-16.699.100**	**-16.866.200**	**-14.549.100**

Kurzbeschreibung

Im Rahmen der Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts sind die kreisfreien Städte und Landkreise als Träger der Grundsicherung für Arbeitslose für die Leistungen für Unterkunft und Heizung zuständig. Neben der Übernahme der angemessenen Unterkunftskosten kommen als weitere Leistungen die Bewilligung von Wohnungsbeschaffungskosten, Umzugskosten, Mietkautionen und unter bestimmten Voraussetzungen auch von Mietrückständen - in der Regel als Darlehn - in Betracht.
Die Beteiligung des Bundes an den Kosten für Unterkunft und Heizung ist für die Zeit ab 2012 dauerhaft festgeschrieben und beträgt 26,4%.

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch - Zweites Buch (SGB II) - § 22 und § 46 Abs. 5 - 9 SGB II

Zielgruppe

Leistungen werden an Personen erbracht, die das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7 a SGB II noch nicht vollendet haben sowie erwerbsfähig und hilfebedürftig sind. Personen unter 15 Jahren erhalten im Rahmen der Bedarfsgemeinschaft anteilige Leistungen. Hilfebedürftig ist, wer seinen Lebensunterhalt, seine Eingliederung in Arbeit und den Lebensunterhalt der mit ihm in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, vor allem nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit, aus dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe nicht von anderen erhält.

Produkt 312-58-2 Eingliederungsleistungen - kommunal

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	4.787,17	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**4.787,17**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**
	Ordentliche Aufwendungen						
18.	Transferaufwendungen	48.099,40	47.500	50.000	50.400	50.900	51.400
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	6.102,16	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	6.102,16	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**54.201,56**	**50.500**	**53.000**	**53.400**	**53.900**	**54.400**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-49.414,39**	**-47.500**	**-50.000**	**-50.400**	**-50.900**	**-51.400**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-49.414,39**	**-47.500**	**-50.000**	**-50.400**	**-50.900**	**-51.400**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-49.414,39**	**-47.500**	**-50.000**	**-50.400**	**-50.900**	**-51.400**

Kurzbeschreibung

Die Kosten für die Eingliederung von erwerbsfähigen Personen (Hilfebedürftigen) trägt grundsätzlich der Bund. Der kommunale Träger für die Grundsicherung hat folgende, für die Eingliederung in das Erwerbsleben erforderliche Leistungen, zu übernehmen:

- Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder häusliche Pflege von Angehörigen
- Schuldnerberatung
- psychosoziale Betreuung
- Suchtberatung

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch - Zweites Buch (SGB II) - § 16 a SGB II

Zielgruppe

Leistungen werden an Personen erbracht, die das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7 a SGB II noch nicht erreicht haben sowie erwerbsfähig und hilfebedürftig sind. Kommunale Eingliederungsleistungen werden dann bewilligt, wenn die Übernahme notwendig ist, um z. B.

- die Arbeitsfähigkeit wieder herzustellen
- an Fördermaßnahmen teilzunehmen
- eine Arbeitsplatzangebot anzunehmen

Produkt 312-58-3 Einmalige Leistungen - kommunal

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
04.	Sonstige Transfererträge	10.249,72	6.600	7.500	7.500	7.500	7.500
06.	Privatrechtliche Entgelte			1.300	1.300	1.300	1.300
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**10.249,72**	**6.600**	**8.800**	**8.800**	**8.800**	**8.800**
	Ordentliche Aufwendungen						
18.	Transferaufwendungen	227.348,68	235.000	227.000	229.100	231.400	233.700
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**227.348,68**	**235.000**	**227.000**	**229.100**	**231.400**	**233.700**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-217.098,96**	**-228.400**	**-218.200**	**-220.300**	**-222.600**	**-224.900**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-217.098,96**	**-228.400**	**-218.200**	**-220.300**	**-222.600**	**-224.900**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-217.098,96**	**-228.400**	**-218.200**	**-220.300**	**-222.600**	**-224.900**

Kurzbeschreibung

Nicht von der Regelleistung umfasst - und somit separat zu gewähren - sind einmalige Hilfen für
- Erstausstattungen für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten
- Erstausstattungen für Bekleidung und Erstausstattungen bei Schwangerschaft und Geburt
- mehrtägige Klassenfahrten im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen

Kostenträger ist der Landkreis.

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch - Zweites Buch (SGB II) - § 23 Abs. 3 SGB II

Zielgruppe

Personen, die erstmalig einen eigenen Hausstand gründen, Schwangere und Kinder von Leistungsempfängern, die an schulisch erforderlichen Klassenfahrten teilnehmen.

Produkt 312-58-4 Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (ALG II - ohne KdU)

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	35.404.650,60	35.596.900	36.180.500	36.542.400	36.907.600	37.276.700
04.	Sonstige Transfererträge	1.212.706,63	1.053.100	1.056.500	1.066.400	1.077.000	1.087.900
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**36.617.357,23**	**36.650.000**	**37.237.000**	**37.608.800**	**37.984.600**	**38.364.600**
	Ordentliche Aufwendungen						
16.	Abschreibungen (-)	762,95		7.500	7.500	7.500	7.500
18.	Transferaufwendungen	36.572.900,48	36.650.000	37.229.500	37.601.300	37.977.100	38.357.100
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	89.183,49					
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	89.183,49					
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**36.662.846,92**	**36.650.000**	**37.237.000**	**37.608.800**	**37.984.600**	**38.364.600**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-45.489,69**					
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-45.489,69**					
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-45.489,69**					

Kurzbeschreibung

Die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts liegen - ausgenommen der Leistungen für Unterkunft und Heizung - in der Kostenträgerschaft des Bundes. Dazu gehören die Regelbedarfe (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld), die Mehrbedarfe, Beiträge zur gesetzlichen Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung sowie weitere Leistungen. Die Zuweisungen der Bundes an den Landkreis als Optionskommune zur Durchführung ihrer Aufgaben werden hier veranschlagt.

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch - Zweites Buch (SGB II) - § 6b Abs. 2 SGB II, § 19 - 35 SGB II

Zielgruppe

Leistungen werden an Personen erbracht, die das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7 a SGB II noch nicht erreicht haben sowie erwerbsfähig und hilfebedürftig sind. Personen unter 15 Jahren erhalten im Rahmen der Bedarfsgemeinschaft anteilige Leistungen. Hilfebedürftig ist, wer seinen Lebensunterhalt, seine Eingliederung in Arbeit und den Lebensunterhalt der mit ihm in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, vor allem nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit, aus dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe nicht von anderen erhält.

Produkt 312-58-5 Leistungen zur Eingliederung in Arbeit (EGL)

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.295.652,81	5.739.200	6.046.000	6.106.100	6.166.800	6.228.100
04.	Sonstige Transfererträge	103.910,37	80.000	50.000	50.200	50.700	51.200
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**6.399.563,18**	**5.819.200**	**6.096.000**	**6.156.300**	**6.217.500**	**6.279.300**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:		158.700	210.400	212.400	214.400	216.600
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)		158.700	210.400	212.400	214.400	216.600
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:		47.600	39.500	39.700	40.100	40.400
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.		47.600	39.500	39.700	40.100	40.400
16.	Abschreibungen (-)	200,00	24.600	25.900	25.900	25.900	25.900
18.	Transferaufwendungen	2.185,61	1.000				
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	6.376.158,67	5.580.200	5.818.400	5.876.500	5.935.300	5.994.600
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	6.376.158,67	5.580.200	5.818.400	5.876.500	5.935.300	5.994.600
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**6.378.544,28**	**5.812.100**	**6.094.200**	**6.154.500**	**6.215.700**	**6.277.500**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**21.018,90**	**7.100**	**1.800**	**1.800**	**1.800**	**1.800**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**21.018,90**	**7.100**	**1.800**	**1.800**	**1.800**	**1.800**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen		7.100	1.800	1.800	1.800	1.800
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**		**-7.100**	**-1.800**	**-1.800**	**-1.800**	**-1.800**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**21.018,90**					

Kurzbeschreibung

Die Leistungen zur Eingliederung in Arbeit liegen - ausgenommen der kommunalen Eingliederungsleistungen (Produkt 312-58-2) - in der Kostenträgerschaft des Bundes. Hier werden ausschließlich die Zuweisungen des Bundes an den Landkreis als Optionskommune zur Weiterleitung an die für die Bewilligung zuständige kommunale Anstalt öffentlichen Rechts (kAöR) gebucht. Die Zuweisungen werden bereitgestellt für:

- Integrationsoriertierte Instrumente
- Beschäftigung schaffende Maßnahmen
- Spezielle Maßnahmen für Jüngere
- Berufliche Rehabilitation und SB-Förderung
- Weitere Förderleistungen

Mittelzuweisungen für Sonderprogramme des Bundes (Beschäftigungspakt 50Plus) und aus dem Europäischen Sozialfonds (BARB-Jobcoaches) sind hier ebenfalls veranschlagt.

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch - Zweites Buch (SGB II) - § 6b Abs. 2 SGB II, §§ 14 - 17 SGB II
Sozialgesetzbuch - Drittes Buch (SGB III) - §§ 35, 36; 45 - 87; 217 - 245 SGB III

Zielgruppe

Leistungen werden an Personen erbracht, die das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7 a SGB II noch nicht erreicht haben sowie erwerbsfähig und hilfebedürftig sind. Eingliederungsleistungen werden insbesondere erbracht, um z. B.

Produkt 312-58-5 Leistungen zur Eingliederung in Arbeit (EGL)

Landkreis Schaumburg

- die Arbeitsfähigkeit wieder herzustellen,
- Vermittlungseinschränkungen durch Fördermaßnahmen zu beseitigen / minimieren,
- sozialversicherungspflichtige Arbeit aufzunehmen.

Produkt 312-58-9 Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Landkreis Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
02.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.829.132,47	8.426.900	8.955.300	9.044.700	9.135.200	9.226.500
03.	Auflösungserträge aus Sonderposten	99.514,33	94.000	99.600	99.700	99.800	99.900
06.	Privatrechtliche Entgelte	16.931,51					
07.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	4.343.351,00	4.200.000	4.500.000	4.545.000	4.590.400	4.636.300
11.	Sonstige ordentliche Erträge	1.259,88	4.100	3.000	3.000	3.000	3.000
12.	**Summe ordentliche Erträge**	**12.290.189,19**	**12.725.000**	**13.557.900**	**13.692.400**	**13.828.400**	**13.965.700**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufw. für akt. Personal - davon:	7.557.381,18	7.846.200	8.121.700	8.201.400	8.283.200	8.365.900
13.1	- zahlungswirksame Personalaufw. (11)	7.557.381,18	7.846.200	8.121.700	8.201.400	8.283.200	8.365.900
15.	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. ges. - davon:	1.117.778,26	1.097.000	1.092.000	1.093.000	1.104.000	1.114.300
15.1	- Aufw. für Sach- u. Dienstl. allgem.	1.106.593,34	1.083.800	1.081.100	1.091.100	1.102.100	1.112.400
15.2	- Bauunterhaltung (65)	6.526,38	8.000	9.000			
15.4	- Fort- und Weiterbildungskosten (11)	4.658,54	5.200	1.900	1.900	1.900	1.900
16.	Abschreibungen (-)	156.789,69	159.200	185.500	185.500	185.500	185.500
19.	Sonst. ordentl. Aufw. gesamt - davon:	5.005.526,82	4.774.800	5.136.800	5.187.700	5.239.500	5.291.800
19.1	- sonst. ordentl. Aufw. allgem.	4.995.510,13	4.763.300	5.129.800	5.180.700	5.232.400	5.284.600
19.4	- Dienstreisekosten (11)	10.016,69	11.500	7.000	7.000	7.100	7.200
20.	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**13.837.475,95**	**13.877.200**	**14.536.000**	**14.667.600**	**14.812.200**	**14.957.500**
21.	**Ordentliches Ergebnis**	**-1.547.286,76**	**-1.152.200**	**-978.100**	**-975.200**	**-983.800**	**-991.800**
	Außerordentliches Ergebnis						
24.	**Außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-1.547.286,76**	**-1.152.200**	**-978.100**	**-975.200**	**-983.800**	**-991.800**
26.	**Ergebnis aus interner Leistungsverrrechnung**						
27.	Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	367.237,70	325.900	376.400	379.900	383.600	387.400
28.	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-367.237,70**	**-325.900**	**-376.400**	**-379.900**	**-383.600**	**-387.400**
29.	**Jahresergebnis des Produktes**	**-1.914.524,46**	**-1.478.100**	**-1.354.500**	**-1.355.100**	**-1.367.400**	**-1.379.200**

Kurzbeschreibung

Die Personal- und Sachkosten werden hier in voller Höhe veranschlagt. Die vom Bund zugewiesenen Mittel für Verwaltungskosten zur Durchführung der Bundesaufgaben werden innerhalb der gemeinsamen Einrichtung anteilig auf die Anstalt (kAöR) und Amt 58 aufgeteilt und an die kAöR zur Bewirtschaftung weitergeleitet. Der Landkreis als Optionskommune hat für seine originären Aufgaben 15,2% der Verwaltungskosten zu tragen. Der Anteil des Bundes beträgt 84,8%.

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch - Zweites Buch (SGB II) - § 6a Abs. 5 SGB II, § 6b Abs. 2 SGB II, § 46 SGB II, Niedersächsische Landkreisordnung (NLO), Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO), Sozialgesetzbücher Erstes, Zweites, Drittes, Viertes, Fünftes, Zehntes Buch (SHB I, II, III, IV, V, X), Bundesbesoldungsgesetz (BBesG), Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD)

Stellenplan

Zugleich Nachweis der
Dienstpostenbewertung und der Stellenverteilung

Teil A: BEAMTE

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen u. Amtsbezeichnungen	Besoldungs-Gruppe	Zahl der Stellen im HhJ. 2015 Insgesamt	dav. aus der Berechng d. Stellenanteile n. § 26 (1) BBesG herausgenommen	Zahl der Stellen im Vorjahr Insgesamt	davon am 30.06.2014 tatsächlich besetzt Beamte/ Beamtinnen	Angestellte	nicht besetzt	Vermerke/ Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
A. Eigentliche Verwaltung:									
	Beamte/ Beamtinnen auf Zeit								
1	Landrat/ Landrätin	B7	1		1	1			
2	Erster Kreisrat/ Erste Kreisrätin	B5	1		1	1			Bezüge gem. § 1 Abs. 2 NKBesVO
3	Kreisrat/ Kreisrätin	B4	1		1	1			Dienstaufwandsentschädigung - nicht ruhegehaltsfähig - - LR 310,00 Euro mtl. - EKR 205,00 Euro mtl. - KR 155,00 Euro mtl.
Laufbahngruppe II - 2. Einstiegsamt									
	(ehemals höherer Dienst)								
4	Ltd. Baudir.	A 16	1		1	1			
5	Ltd. Med. Dir.	A 16	0		0	0			
6	Ltd. Vet. Dir.	A 16	1		1	1			
7	Ltd. Kreisverwaltungsdir.	A 16	1		1	1			
9	Med. Dir.	A 15	1		1	1			
11	Kreisverwaltungsoberrat/ Kreisverwaltungsoberrätin	A 14	2		3	3			

Teil A: BEAMTE

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen u. Amtsbezeichnungen	Besoldungs-Gruppe	Zahl der Stellen im HhJ. 2015 Insgesamt	dav. aus der Berechng d. Stellenanteile n. § 26 (1) BBesG herausgenommen	Zahl der Stellen im Vorjahr Insgesamt	davon am 30.06.2014 tatsächlich besetzt Beamte/ Beamtinnen	Angestellte	nicht besetzt	Vermerke/ Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
12	Veterinäroberrat/ Veterinäroberrätin	A 14	2		2	2			
Laufbahngruppe II - 1. Einstiegsamt (ehemals gehobener Dienst)									
15	Kreisoberamtsrat/ Kreisoberamtsrätin	A 13	7		6	6			davon 1 Stelle Zuweisung zur Schaumburger BeschäftigungsGmbH § 123a Beamtenrechtsrahmengesetz
16	Kreisamtsrat/ Kreisamtsrätin	A 12	12		12	12			1 Stelle Zuweisung zum Kreisaltenzentrum Schaumburg gGmbH entspr. NBG
17	Kreisamtmann/ Kreisamtfrau/ Kreisamtmännin	A 11	31,75		32,75	32,75			
17a	Sozialamtmann/Sozialamtfrau/ Sozialamtmännin	A 11	2		2	2			
17b	Bauamtmann/Bauamtfrau	A 11	1		1	1			
18	Kreisoberinspektor/ Kreisoberinspektorin	A 10	18,5		16,5	16,5			
19	Sozialoberinspektor/ Sozialoberinspektorin	A 10	3		3	3			
20	Kreisinspektor/ Kreisinspektorin	A 9	6		4	4			
Laufbahngruppe I - 2. Einstiegsamt (ehemals mittlerer Dienst)									
22	Kreisamtsinspektor/ Kreisamts-inspektorin mit Amtszulage	A 9 Z	1		2	2			

Teil A: BEAMTE

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen u. Amtsbezeichnungen	Besoldungs-Gruppe	Zahl der Stellen im HhJ. 2015 Insgesamt	dav. aus der Berechng d. Stellenanteile n. § 26 (1) BBesG herausgenommen	Zahl der Stellen im Vorjahr Insgesamt	davon am 30.06.2014 tatsächlich besetzt Beamte/ Beamtinnen	Angestellte	nicht besetzt	Vermerke/ Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
22a	Hauptbrandmeister/Hauptbrandmeisterin mit Amtszulage	A 9 Z	1		1	1			
23	Kreisamtsinspektor/ Kreisamtsinspektorin	A 9	8,5		9	9			
23a	Lebensmittelkontrollamtsinspektor/Lebensmittelkontrollamtsinspektorin	A 9	4		4	4			
24	Kreishauptsekretär/ Kreishauptsekretärin	A 8	29,5		27,5	27,5			
25	Kreisobersekretär/ Kreisobersekretärin	A 7	5		6	6			
26	Kreissekretär/ Kreissekretärin	A 6	1		1	1			
	B. Öffentliche Einrichtungen und Anstalten								
	VHS								Stellen nachrichtlich
28a	Kreisoberamtsrat/ Kreisoberamtsrätin	A 13	1		1	1			

Teil A: BEAMTE

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen u. Amtsbezeichnungen	Besoldungs-Gruppe	Zahl der Stellen im HhJ. 2015 Insgesamt	dav. aus der Berechng d. Stellenanteile n. § 26 (1) BBesG herausgenommen	Zahl der Stellen im Vorjahr Insgesamt	davon am 30.06.2014 tatsächlich besetzt Beamte/ Beamtinnen	Angestellte	nicht besetzt	Vermerke/ Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Forstamt								
34	Forstrat/Forsträtin	A 13	1		1	1			
35	Forstoberamtsrat/ Forstoberamtsrätin	A 13	0		0	0			
36	Forstamtsrat/ Forstamtsrätin	A 12	1		1	1			
36a	Forstamtmann/Forstamtfrau/ Forstamtmännin	A 11	1		1	1			
37	Forstoberinspektor/ Forstoberinspektorin	A 10	1		1	1			
	SUMME Beamte/Beamtinnen		**147,25**		**144,75**	**144,75**	**0**	**0**	

Teil B: Beschäftigte

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt-gruppe/ Sondertarife	Zahl der Stellen im HhJ. 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr Insgesamt	davon am 30.06.2014 tats. besetzt	nicht besetzt	Vermerke/ Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7	8
I. Beschäftigte - Eigentliche Verwaltung einschl Gesundheits- u. Veterinäram							
1	Arzt/ Ärztin	15	4,5	4,5	4,5		
2	Beschäftigte/Beschäftigter	15	1,5	0,5	0,5		
3	Arzt/ Ärztin	14	1,5	1,5	1,5		
4	Veterinärarzt/-ärztin	14	1	1	1		
5	Volkswirt/ Volkswirtin Betriebswirt/ Betriebswirtin	14	1	1	1		
6	Beschäftigte/Beschäftigter	14	1	2	2		
7	Arzt/ Ärztin	13	0,63	0,75	0,75		Pauschale 15 Stunden
8	Beschäftigte/Beschäftigter	13	2	2	2		1 KU E10 31.12.2017
9	Ing.	13	0,85	0,85	0,85		
10	Ing.	12	10	11	11		+ 0,5 i.d. Freizeitph. ATZ,
11	Beschäftigte/Beschäftigter	12	1	1	1		
12	Brandschutzprüfer/ Brandschutzprüferinnen	11	2	2	2		
13	Beschäftigte/Beschäftigter	11	19,5	18,5	18,5		0,5 KW 30.06.2017
14	Kreiskindergärtn./Soz.-Arb.	S 17	6	6	6		
15	Ing.	11	18,5	17,5	17,5		
16	Beschäftigte/Beschäftigter	10	22	22	22		1 KW 31.03.2015; 1 KW 31.12.2016;
17	Soz.-Arb.	S 15	3	2	2		
18	Soz.-Arb.	S 14	28,85	26,35	26,35		
19	Gesundheitsing.	10	2	2	2		
20	Beschäftigte/Beschäftigter	9	85,7	88,2	88,2		1 KW 31.07.2015 (ATZ)
21	Soz.-Arb.	S 12	54,7	51,2	51,2		
22	Soz.-Arb.	S 11	24,6	23,6	23,6		1 KW 31.12.2017
23	Beschäftigte/Beschäftigter	8	110,9	106,4	106,4		

Teil B: Beschäftigte

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt-gruppe/ Sondertarife	Zahl der Stellen im HhJ. 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr Insgesamt	davon am 30.06.2014 tats. besetzt	nicht besetzt	Vermerke/ Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7	8
24	Praxisanleiter/ Praxisanleiterin	8	2	2	2		
25	Soz.-Arb.	S 8	1	1	1		
26	Beschäftigte FTZ	7	6	6	6		1 KW 31.12.2016
27	Beschäftigte/Beschäftigter	6	40,25	42,25	42,25		1 KW 31.12.2017
28	Beschäftigte/Beschäftigter	5	119,00	120,37	120,37		0,5 KW 31.12.2016, 0,5 KW 31.12.2016,
29	Beschäftigte/Beschäftigter	3	3,3	0,8	0,8		
30	Hausgehilfe/Hausgehilfin	2	0,95	0,95	0,95		
31	Praktikant/ Praktikantin	Prak. TV	0	0	0		
	SUMME I		**575,23**	**565,22**	**565,22**	**0**	
	Beschäftigte Eigentl. Verwaltung einschl. Gesundheits- und Veterinäramt						

Teil B: Beschäftigte

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt-gruppe/ Sondertarife	Zahl der Stellen im HhJ. 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr Insgesamt	davon am 30.06.2014 tats. besetzt	nicht besetzt	Vermerke/ Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7	8
II. Beschäftigte - Öffentliche Einrichtungen und Anstalte (ohne Kreiskrankenhäuser und Altenheime							
Gymnasium Bückeburg							
1	Hausmeister/Hausmeisterin	6	1	1	1		
2	Schulsekretär/Schulsekretärin	5	2	2	2		
3	Bibliothekshilfskraft	5	0,5	0,5	0,5		
4	Haus-und Hofarbeiter/-arbeiterin	4	1	1	1		
Gymnasium Bad Nenndorf							
1	Schulsekretär/Schulsekretärin	5	2,5	2,5	2,5		
2	Hausmeister/Hausmeisterin	5	2	2	2		
3	Bibliothekshilfskraft	5	0,5	0,5	0,5		
4	Haus-und Hofarbeiter/-arbeiterin	4	1	1	1		
5	Essensausgabe	1	0,5	0,5	0,5		KW 31.12.2016
Gymnasium Rinteln							
1	Schulsekretär/Schulsekretärin	6	0	0	0		
2	Schulsekretär/Schulsekretärin	5	2,5	2,5	2,5		
3	Hausmeister/Hausmeisterin	5	2	2	2		
4	Haus-und Hofarbeiter/-arbeiterin	4	1	1	1		

Teil B: Beschäftigte

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt-gruppe/ Sondertarife	Zahl der Stellen im HhJ. 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr Insgesamt	davon am 30.06.2014 tats. besetzt	nicht besetzt	Vermerke/ Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7	8
Gymnasium Stadthagen "Ratsgymnasium"							
1	Schulsekretär/Schulsekretärin	5	2,5	2,5	2,5		
2	Hausmeister/Hausmeisterin	5	2	2	2		
3	Bibliothekshilfskraft	5	0,5	0,5	0,5		
Gymnasium Stadthagen "Wilhelm-Busch-Gymnasium"							
1	Schulsekretär/Schulsekretärin	5	2,5	2,5	2,5		
2	Hausmeister/Hausmeisterin	5	2	2	2		
3	Bibliothekshilfskraft	5	1	1	1		
Integrierte Gesamtschule Stadthagen							
1	Hausmeister/Hausmeisterin	6	0	0	0		
2	Schulsekretär/Schulsekretärin	5	2	2	2		
3	Hausmeister/Hausmeisterin	5	1	1	1		
4	Essenausgabe	2	1	1	1		
Schulzentrum/Integrierte Gesamtschule Helpsen							
1	Sozialpädagoge/Sozialpädagogin	S11	1	1	1		KW 31.12.2016
2	Hausmeister/Hausmeisterin	6	0	1	1		
3	Schulsekretär/Schulsekretärin	5	2	2	2		
4	Hausmeister/Hausmeisterin	5	2	0	0		

Teil B: Beschäftigte

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt-gruppe/ Sondertarife	Zahl der Stellen im HhJ. 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr Insgesamt	davon am 30.06.2014 tats. besetzt	nicht besetzt	Vermerke/ Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7	8
Schulzentrum/Integrierte Gesamtschule Obernkirchen							
1	Sozialpädagoge/Sozialpädagogin	S11	1	1	1		KW 31.12.2016
2	Schulsekretär/Schulsekretärin	6	1	1	1		KU 31.03.2015 E5 (ATZ)
3	Hausmeister/Hausmeisterin	6	1	1	1		
4	Schulsekretär/Schulsekretärin	5	1	1	1		
5	Hausmeister/Hausmeisterin	5	0,3	0	0		
Schulzentrum/Integrierte Gesamtschule Rodenberg							
1	Sozialpädagoge/Sozialpädagogin	S11	1	1	1		KW 31.12.2016
2	Schulsekretär/Schulsekretärin	5	2	2	2		
3	Hausmeister/Hausmeisterin	5	2	2	2		
Oberschule Lindhorst							
1	Sozialpädagoge/Sozialpädagogin	S11	1	1	1		KW 31.12.2016
2	Schulsekretär/Schulsekretärin	5	1	1	1		
3	Hausmeister/Hausmeisterin	5	2	2	2		
4	Raumpfleger/Raumpflegerin	2	4,5	4,5	4,5		
5	Raumpfleger/Raumpflegerin	1	0,5	0,5	0,5		
Oberschule Stadthagen							
1	Sozialpädagoge/Sozialpädagogin	S11	1	1	1		KW 31.12.2016
2	Schulsekretär/Schulsekretärin	5	1,5	1,5	1,5		
3	Hausmeister/Hausmeisterin	5	2	2	2		

Teil B: Beschäftigte

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt-gruppe/ Sondertarife	Zahl der Stellen im HhJ. 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr Insgesamt	davon am 30.06.2014 tats. besetzt	nicht besetzt	Vermerke/ Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7	8
Oberschule Bückeburg							
1	Sozialpädagoge/Sozialpädagogi	S11	1	1	1		KW 31.12.2016
2	Schulsekretär/Schulsekretärin	5	1,5	1,5	1,5		
3	Hausmeister/Hausmeisterir	5	1	1	1		
Oberschule Rinteln							
1	Sozialpädagoge/Sozialpädagogi	S11	1	1	1		KW 31.12.2016
2	Schulsekretär/Schulsekretärin	5	2	2	2		
3	Hausmeister/Hausmeisterir	5	2	2	2		
4	Raumpfleger/Raumpflegerin	2	2	2	2		
5	Raumpfleger/Raumpflegerin	1	1	1	1		
Förderschule Obernkircher							Auflösung 31.07.2013
1	Schulsekretär/Schulsekretärin	5	0	0	0		
2	Hausmeister/Hausmeisterir	5	0	1	1		
Förderschule Rodenberg							
1	Schulsekretär/Schulsekretärin	5	1	1	1		
2	Hausmeister/Hausmeisterir	5	1	1	1		
3	Essenausgabe	1	0,5	0	0		
Förderschule Stadthagen							
1	Schulsekretär/Schulsekretärin	5	1	1	1		
2	Hausmeister/Hausmeisterir	5	1	1	1		

Teil B: Beschäftigte

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt-gruppe/ Sondertarife	Zahl der Stellen im HhJ. 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr Insgesamt	davon am 30.06.2014 tats. besetzt	nicht besetzt	Vermerke/ Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7	8
Berufbildende Schule Rinteln (incl. Landfrauen-, Marienschule							
1	Schulsekretär/Schulsekretärin	5	4,5	4,5	4,5		
2	Hausmeister/Hausmeisterin	5	4	4	4		
3	Hausmeister/Hausmeisterin	3	1,5	1,5	1,5		
4	Raumpfleger/Raumpflegerin	2	1	1	1		
Berufbildende Schule Stadthagen							
1	Hausmeister/Hausmeisterin	6	1	1	1		
2	Schulsekretär/Schulsekretärin	5	4	4	4		
3	Hausmeister/Hausmeisterin	5	1	1	1		
	SUMME Schulen gesamt (ohne Kreisjugendmusik-schule)		**91,8**	**91**	**91**	**0**	

Teil B: Beschäftigte

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt-gruppe/ Sondertarife	Zahl der Stellen im HhJ. 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr Insgesamt	davon am 30.06.2014 tats. besetzt	nicht besetzt	Vermerke/ Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7	8
Kreisjugendmusikschule							
37	Leiter/Leiterin	11	1	1	1		
38	Lehrkraft	9	10	10	10		
39	Lehrkraft	8	2	2	2		
40	Sekretär/Sekretärin	6	1	1	1		
41	Stenotypist/Stenotypistin	5	2	2	2		
44a	Raumpflegerin/Raumpfleger	2	0,1	0,1	0,1		
			16,1	**16,1**	**16,1**		
Jugendheim Norderney							
45	Heimleiter/ Heimleiterin	5	0	1	1		
	Hausgehilfin/Haushaltsgehilfe	3	0	1	1		
			0	**2**	**2**		
Beratungsstelle f. Eltern , Kinder und Jugendliche							
46	Dipl.-Psych./ Leiter/ Leiterin	13	1	1	1		
47	Dipl.-Psychologe/ Dipl.-Psychologin	13	2	2	2		
48	Soz.-Pädagoge/Soz.-Pädagogin	S 11	3,8	3,8	3,8		
49	Angestellte	5	2	2	2		
			8,8	**8,8**	**8,8**		
Sportzentren							
51	Sportstättenwart/-wartin	5	7	7	7		
52	Sportstättenwart/-wartin	4	3	4	4		
			10	**11**	**11**		

Teil B: Beschäftigte

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt-gruppe/ Sondertarife	Zahl der Stellen im HhJ. 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr Insgesamt	davon am 30.06.2014 tats. besetzt	nicht besetzt	Vermerke/ Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7	8
Forstamt							
54	Förster/ Försterin	10	1	1	1		
55	Beschäftigte/Beschäftigter	9	1	1	1		
56	Beschäftigte/Beschäftigter	5	0,5	0,5	0,5		
57	Waldarbeiterin/Waldarbeiter	MTW Lohn-gruppe 4-8a	6,6	6,6	6,6		
			9,1	**9,1**	**9,1**		
Straßenwärter							
58	Straßenwärterin/Straßenwärter	5 - 9	**25**	**25**	**25**		
	SUMME II		**160,80**	**163,00**	**163,00**		
	Beschäftigte Öffentl. Einricht. und Anstalten (ohne KKHs und Altenheime)						

Stellenübersicht
Teil A: Beamtinnen/Beamte

A. Eigentliche Verwaltung
B. Einrichtungen und Anstalten

	Organisations-einheit	Beamtinnen/ Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe II (ehemals höherer Dienst)				(ehemals gehobener Dienst)					Laufbahngruppe I (ehemals mittlerer Dienst)				
		B 6	B 4	B 3	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5
000	Landrat/ Landrätin und Dezernenten/ Dezernentinnen	1	1	1	2													
	01/ 10 Büro des Landrats																	
020	10 Hauptamt						1			1	3	1		1				
026	16 Gleichstellungsstelle										0,5							
081	Personalrat													1*				
081	Gesamtpersonalrat													0,5 *				
022	11 Personalamt						1			2	3		3	1 (Z)	1			
052	12 Komm.-Aufs.									1	1				1			
010	14 Rechnungsprüfungsamt										2							
030	20 Finanzsteuerung										1		1	2	1			
031	21 Kreiskasse									1	1							
023	30 Rechtsamt											1						
110	32 Ordnungsamt								1		2	2		2(1Z)	1			
111	36 Straßenverkehrsamt									1		3				1	1	
112	37 Bußgeldstelle														1			
113	39 Veterinäramt				1		2				1			4				

* k.u. nach Wegfall der Freistellungsvoraussetzung NPersVG

Stellenübersicht
Teil A: Beamtinnen/Beamte

A. Eigentliche Verwaltung
B. Einrichtungen und Anstalten

	Organisations-einheit	Beamtinnen/ Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe II (ehemals höherer Dienst)				Laufbahngruppe II (ehemals gehobener Dienst)					Laufbahngruppe I (ehemals mittlerer Dienst)				
		B 6	B 4	B 3	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5
200	40 Schulamt								1		3				1	1		
360	44 Amt f. Naturschutz									1								
400	50 Sozialamt								1	1	5,5	3		1	3	2		
407	51 Jugendamt								1	1	2	2,5			11			
500	53 Gesundheitsamt					1					2	5						
510	58 Amt für Grundsicherung, JobCenter									1	4,75	3		1	9,5			
613	63 Bauordnungsamt								1		1	1	2					
601	65 Hochbauamt																	
650	66 Amt f. Kreisstraßen-, Wasser-, Abfallwirtschaft										2					1		
800	80 Amt f. Wirtschafts-förderung									1				1				
855	82 Forstamt							1		1	1	1						
351	42 VHS 54 Rinteln 54 Stadthagen								1									
	weitere Abordnung nach § 123a BRRG								2	1								
	SUMME Stellenübersicht Beamtinnen/Beamte: 147,25	**1**	**1**	**1**	**3**	**1**	**4**	**1**	**8**	**13**	**35,75**	**22,5**	**6**	**14,5**	**29,5**	**5**	**1**	**0**

Stellenübersicht
Teil B: Beschäftigte

I. Beschäftigte - Eigentliche Verwaltung einschl. Gesundheits-und Veterinäramt
III. Beschäftigte - Eigentliche Verwaltung einschl. Gesundheits- und Veterinäramt

Gl.-Nr.	Organisations-einheit	Entgeltgruppe (TVöD) / Sondertarife																			
		15	14	13	12	S 17	11	S 15	10	S 14	S12	S 11	9	8	S 8	7	6	5	4	3	2
020	10 Hauptamt			1			7,5[6]		2[7]				5	4			8	19		1	
026	16 Gleichstellungsbeauftragte	0,5																1			
081	Personalrat																	0,5 *			
081	Gesamtpersonalrat						0,5*														
022	11 Personalamt								1					4				4			
052	12 Amt f. Kommunalaufsicht													1				1,5[8]			
010	14 Rechnungsprüfungsamt				1		2											0,5			
030	20 Finanzsteuerung				1		1		4				1				1	1,5			
031	21 Kreiskasse													4			11				
023	30 Rechtsamt		1	1[3]														1,5			
110	32 Ordnungsamt			0,63 [1]			2		1 [4]			1[10]	10	22,1		6 [2]	2[9]	11,5 [5]			0,3
111	36 Straßenverkehrsamt												3	0,5			3	19			
112	37 Bußgeldstelle								1				2	10			1,5	4			
113	39 Veterinäramt		1						1								2,5	1			
200	40 Amt f. Schulen, Sport u. Kultur												2	2,5				4			

[1] + Pauschale 15 Std. [2] davon 1 k.w. 31.12.2016 [3] k.u. 31.12.2017 [4] k.w. 31.03.2015 [5] davon 0,5 k.w. 31.12.2016 [10] k.w. 31.12.2017
[6] davon 0,5 KW 30.06.2017 [7] davon 1 k.w. 31.12.2016 [8] davon 0,5 k.w. 31.12.2016 [9] dav. 1 k.w. 31.12.2017 * k.u. nach Wegfall Freist. DPR/ GPR

Stellenübersicht
Teil B: Beschäftigte

I. Beschäftigte - Eigentliche Verwaltung einschl. Gesundheits-und Veterinäramt
III. Beschäftigte - Eigentliche Verwaltung einschl. Gesundheits- und Veterinäramt

Gl.-Nr.	Organisations-einheit	Entgeltgruppe (TVöD) / Sondertarife																			
		15	14	13	12	S 17	11	S 15	10	S 14	S12	S 11	9	8	S 8	7	6	5	4	3	2
360	44 Amt f. Naturschutz						4		1					2				1			
400	50 Sozialamt						2		2			6,9	23,5	14,5			2	5			
401	58 Amt f. Grundsicherung, JobCenter	1				3	4		5		52,2		24 [6)]	39,3			2	7		2,3	
407	51 Jugendamt					3		3	2	23	2,5	14,3	4	7	1		4,25	11,45			
500	53 GesundheitsA	4,5	1,5						2	5,85		2,4	1	2			1,5	15,85			0,65
613	63 Bauordnungsamt				1		8						4,2					4,2			
601	65 Hochbauamt				4		4		2				1				1,5	1,5			
650	66 Amt f. Kreisstraßen, Wasser u. Abfallw.				2		5						4					3			
	80 Amt f. Wirtschafts-förderung u. Regionalpl.		1	0,85	2								1					1			
	SUMME	**6**	**4,5**	**3,48**	**11**	**6**	**40**	**3**	**24**	**28,85**	**54,7**	**24,60**	**85,7**	**112,9**	**1**	**6**	**40,25**	**119**	**0**	**3,3**	**0,95**
	Beschäftigte insgesamt:	**575,23**																			

[6)] dav. 1 k.w. 31.07.2015 (ATZ)

Stellenübersicht
Teil B: Beschäftigte

II. Beschäftigte - Öffentliche Einrichtungen u. Anstalten (ohne Kreiskrankenhäuser und Altenheime)
IV. Beschäftigte - Öffentliche Einrichtungen u. Anstalten (ohne Kreiskrankenhäuser und Altenheime)

	Organisations-einheit	15	14	13	12	11	10	S 14	9	S 11	8	7	6	5	4	3	2	1/5-9
211	Gymnasium Bückeburg												1	2,5	1			
212	Gymnasium Bad Nenndorf													5	1			0,5 2)
213	Gymnasium Rinteln													4,5	1			
214	Gymnasium Stadthagen "Ratsgymnasium"													5				
215	Gymnasium Stadthagen "Wilhelm-Busch-Gymn."													5,5				
216	IGS Stadthagen													3			1	
217	SZ / IGS Helpsen									1 *				4				
218	SZ / IGS Obernkirchen									1 *			2 1)	1,3				
219	SZ / IGS Rodenberg									1 *				4				
220	OBS Lindhorst									1 *				3			4,5	0,5
221	OBS Stadthagen									1 *				3,5				
222	OBS Bückeburg									1 *				2,5				
223	OBS Rinteln									1 *				4			2	1

* KW 31.12.2016 1) dav. 1 KU 31.03.2015 E 5 (ATZ) 2) dav. 1 KW 31.12.2016

Stellenübersicht
Teil B: Beschäftigte

II. Beschäftigte - Öffentliche Einrichtungen u. Anstalten (ohne Kreiskrankenhäuser und Altenheime)
IV. Beschäftigte - Öffentliche Einrichtungen u. Anstalten (ohne Kreiskrankenhäuser und Altenheime)

	Organisations-einheit	15	14	13	12	11	10	S 14	9	S 11	8	7	6	5	4	3	2	1/5-9
232	FöS Rodenberg													2				0,5
233	FöS Stadthagen													2				
250	BBS Rinteln (incl. Land-frauen-, Marienschule)													8,5		1,5	1	
251	BBS Stadthagen												1	5				
331	Kreisjugendmusikschule					1			10		2		1	2			0,1	
	Jugendheim Norderney																	
466	Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche			3						3,8				2				
855	Forstamt						1		1					0,5			6,6 (MTW) *)	
560	Sportzentren													7	3			
650	Straßenwärter																	25
	SUMME	**0**	**0**	**3**	**0**	**1**	**1**	**0**	**11**	**10,8**	**2**	**0**	**5**	**76,8**	**6**	**1,5**	**15,2**	**27,5**
	Beschäftigte insgesamt:	**160,80**																

* Lohngr. 4-8 (keine Überleitung in TVöD)

Anhang: Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Lfd. Nr. 1	Dienstbezeichnung 2	Art d. Vergütung 3	Vorgesehen im Haushaltsjahr 2015 4	Beschäftigt im Vorjahr 5	Erläuterungen 6
1	Kreisinsp.- Anwärter/ Kreisinsp.- Anwärterin	Anwärterdienstbezüge	7	6	
2	Kreissekr.- Anwärter/ Kreissekr.- Anwärterin	Anwärterdienstbezüge	0	0	
3	Auszubildende	TV- Azubi Straßenwärter-Azubi	8 2	6 3	
4	Praktikanten/ Praktikantinnen/ Vorpraktikanten/ Vorpraktikantinnen	Pausch./ TV	im Durchschnitt pro Jahr 4 im Sozialamt (POA 01.06.11), im Jugendamt, den Krankenhäusern, Gesundheitsamt		
5	Krankenpflegeschüler/ Krankenpflegeschülerin	TV Azubi	70	70	

Teil C: KLINIKUM SCHAUMBURG

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt-gruppe/ Sondertarife	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr Insgesamt	davon am 01.11.2014 tats. besetzt	davon am 01.11.2014 nicht besetzt	Vermerke/ Erläuterungen
KREISKRANKENHAUS STADTHAGEN							
Ärztl. Dienst							
	Chirurgische Abteilung						
1	Chefarzt/ Chefärztin	IV	0	1,5	1,5		Gestellung
2	Oberarzt/ Oberärztin	IV	2	2	1	1	
3	Oberarzt/ Oberärztin	III	2	2	2		
4	Facharzt/ Fachärztin	II	2	2	1,5	0,5	
5	Assistenzarzt/ Assistenzärztin	I	8	6	6		Aufbau Viszeralchirurgie
	Innere Abteilung						
6	Chefarzt/Chefärztin	IV	2	2	2		
7	Oberarzt/ Oberärztin	IV	2	2	2		
8	Oberarzt/ Oberärztin	III	5	4	4		Aufbau Pulmologie
9	Facharzt/ Fachärztin	II	5	5	3	2	
10	Assistenzarzt/ Assistenzärztin	I	11	11	9	2	
	Anästhesie- u. Intensiv-pflegeabteilung						
11	Chefarzt/ Chefärztin	IV	0	1	1		Gestellung
12	Oberarzt/ Oberärztin	IV	1	1	1		
13	Oberarzt / Oberärztin / Facharzt/ Fachärztin	III/II	4	4	4		
14	Facharzt/ Fachärztin / Assistenzarzt/ Assistenzärztin/	II/I	5	4	4		Aufbau Viszeralchirurgie und Reduzierung CA-Anteil

Teil C: KLINIKUM SCHAUMBURG

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt-gruppe/ Sondertarife	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr Insgesamt	davon am 01.11.2014 tats. besetzt	davon am 01.11.2014 nicht besetzt	Vermerke/ Erläuterungen
	Gynäkologische und geburtshilfliche Abteilung						
15	Chefarzt/ Chefärztin	IV	0	0	0	0	Gestellung
16	Oberarzt/ Oberärztin	IV	1	1	0	1	
17	Oberarzt/ Oberärztin	III	2	2	2		
18 + 19	Facharzt / Fachärztin / Assistenzarzt / Assistenzärztin	II / I	6,5	4,5	3,5	1	Einsparung von Honorarärzten
Pflegedienst							
20	Leitung Intensivpflege/ Bereichsleitung	Kr. 9c	3	3	3		
21	Stationsschwester/ Stationspfleger Hauptnachtwachen	Kr. 9b	13	13	13		
22	stv. Stationsschwester/ stv. Stationspfleger und Intensivpflege	Kr. 8a/9a	33	33	33		
23	Krankenschwester/ Krankenpfleger	Kr. 7a	70	78	70	8	Bedarfsorientierte Anpassung und Zuordnung der Stellen siehe lfd. Nr. 33
24	Krankenpflegehelfer/ Krankenpflegehelferinnen	Kr. 3a-4a	10	10	10		
Funktionsdienst							
	OP						
25	ltd. OP-Pfleger/ ltd. OP-Pflegerin	Kr. 9c	1	1	1		
26	stv. ltd. OP-Pfleger/ stv. ltd. OP-Pflegerin	Kr. 9b	1	1	1		
27	OP- Pflegekräfte	Kr. 9a/8a	12	12	12		

Teil C: KLINIKUM SCHAUMBURG

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt-gruppe/ Sondertarife	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr Insgesamt	davon am 01.11.2014 tats. besetzt	davon am 01.11.2014 nicht besetzt	Vermerke/ Erläuterungen
	Anästhesie						
28	ltd. Anästhesiepfleger/ ltd. Anästhesiepflegerin	Kr. 9b	1	1	1		
29	Anästhesiepflegekräfte	Kr. 9a/8a	7	7	7		
	Sonstiges						
30	Endoskopie	Kr. 7a	6	6	6		
31	Ambulanzen	5	1	1	1		
32	Ambulanzleitung	Kr. 9a	1	1	1		
33	Ambulanzen	Kr. 7a	10	5	5		Zuordnung der Stellen siehe lfd. Nr. 23
34	Ltd. Hebamme	Kr. 9b	1	1	1		
35	Hebammen	Kr. 7a	5,2	5,2	5,2		
36	Hygieneschwester/ Hygienepfleger	Kr. 9b	0,5	0,5	0,5		
36.1	Qualitätsmanagement	Kr. 8a	1	1	1		
	Zentralsterilisation						
37	Leitung	Kr. 9a	1	1	1		
38	Beschäftigte/Beschäftigter	5/6	1	1	1		
39	Beschäftigte/Beschäftigter	3/5	2,5	2,5	2,5		
Med.- techn. Dienst							
	KG-Badeabteilung						
40	ltd. Krankengymnast/ ltd. Krankengymnastin	9	1	1	1		
41	Krankengymnast/ Krankengymnastin	8/9	4	4	4		

Teil C: KLINIKUM SCHAUMBURG

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt-gruppe/ Sondertarife	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr Insgesamt	davon am 01.11.2014 tats. besetzt	davon am 01.11.2014 nicht besetzt	Vermerke/ Erläuterungen
	Labor						
42	Laborleitung	9	1	1	1		
43	MTA-Labor	8/9	10	9	9		
44	MTG-Labor	3/5/6	1	2	1	1	
	Röntgen						
45	Röntgenleitung	9	1	1	1		
46	MTA-Röntgen	6/8	6,5	6,5	6,5		
	Ärztl. Schreibkr./ Arzthelfer/ Arzthelferinnen / Kodierfachkräfte / MDK						
48	Schreibkraft/ Arzthelfer/ Arzthelferin	5/6	3	5	3	2	
49	Schreibkraft/ Arzthelfer/ Arzthelferin	3/5	13	13	12	1	
49.1	Kodierfachkräfte / MDK	6	3	1	1		
	Einkauf/Lager						
50	Beschäftigte	3/5/8	3	2	2		
Technischer Dienst							
51	Technischer Leiter	11	0	0	0		Gestellung

Teil C: KLINIKUM SCHAUMBURG

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt-gruppe/ Sondertarife	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr Insgesamt	davon am 01.11.2014 tats. besetzt	davon am 01.11.2014 nicht besetzt	Vermerke/ Erläuterungen
Wirtschafts- und Versorgungsdienst							
52	Küchenleitung	9	1	1	1		
53	Diätassistent/ Diätassistentin	6/8	1,5	1,5	1,5		
54	Reinigungsleiter/ Reinigungsleiterin	8	0	0	0		Fremdvergabe
Verwaltungsdienst							
55	KKH-Betriebswirt/ Betriebswirtin	10	2	2	2		
56	Beschäftigte/Beschäftigter	9	1	1	1		
57	Beschäftigte/Beschäftigter	8	2	1	1		
58	Beschäftigte/Beschäftigter	6	3	3	3		
59	Beschäftigte/Beschäftigter	5/6	2	2	2		
60	Beschäftigte/Beschäftigter	5	5	6	5	1	
61	Beschäftigte/Beschäftigter	2	1	1	1		
62	Telefonist/ Telefonistin/ Pforte	3/5	1	2	2		
	neu im med. techn. Dienst (s. Seite 25)						
64	Azubi Bürokaufmann/Bürokauffrau	Azubi-TV	1	1	1		
Sonderdienste							
65	Pflegedienstleitung	Kr. 11a	0	0	0		Gestellung
66	stv. Pflegedienstleitung	Kr. 10a	0,5	0,5	0,5		
67	Vorsitzender/ Vorsitzende des DPR	Kr. 9	1	1	1		
68	stellv. Vorsitzende/-der des DPR		0	0	0		
68.1	Sekretariat DPR	3	0,5	0	0		

Teil C: KLINIKUM SCHAUMBURG

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt-gruppe/ Sondertarife	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr Insgesamt	davon am 01.11.2014 tats. besetzt	davon am 01.11.2014 nicht besetzt	Vermerke/ Erläuterungen
Sozialdienst							
69	Sozialarbeiter/ Sozialarbeiterin	S 11	2	2	2		
Technik/ Handwerker/ Handwerkerinnen/ Gärtner/ Gärtnerinnen							
70	Handwerker/Handwerkerin/Med.Techni	8	1	1	1		
71	Handwerker/ Handwerkerin	6	5	5	4	1	
72	Gartenarbeiter/ Gartenarbeiterin	5	1	1	1		
Küche/ Spül- und Abräumdienst							
73	Koch/ Köchin	5	5	5	5		
74	Spüldienst	2 Ü	4	4	4		
75	Küchengehilfe/ Küchengehilfin	2 Ü	5	5	4	1	
Jetzt Reinigungsdienst / Hauspersonal vorher Wäscherei / Näherei							
76	Wäschereigehilfe/-in	2 Ü	0	1	1		
77	Nähereigehilfe/-in	3	0	1	1		
Reinigungsdienst/ Hauspersonal							
78	Reinigungskraft OP/ Labor	2 Ü/ 3	5	4	4		
79	Reinigungskraft/ Hausgehilfe/ Hausgehilfin	1/2	14	14	12,5	1,5	
80	Reinigungskraft	2 Ü	0	2	2		
81	Hol- und Bringedienst / Bote / Hilfskraft	1	5	4	3	1	

Teil C: KLINIKUM SCHAUMBURG

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt-gruppe/ Sondertarife	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr Insgesamt	davon am 01.11.2014 tats. besetzt	davon am 01.11.2014 nicht besetzt	Vermerke/ Erläuterungen
Jetzt Reinigungsdienst / Hauspersonal vorher Bettenzentrale							
	SUMME		355,7	356,7	331,7	25	

Teil C: KLINIKUM SCHAUMBURG

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt-gruppe/ Sondertarife	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr Insgesamt	davon am 01.11.2014 tats. besetzt	davon am 01.11.2014 nicht besetzt	Vermerke/ Erläuterungen
KREISKRANKENHAUS RINTELN							
Ärztlicher Dienst							
	Chirurgische Abteilung						
1	Chefarzt/ Chefärztin	IV	0	0	0		Gestellung CA + Leitende Ärzte SGC
2	Oberarzt/ Oberärztin	IV	1	1	1		
3	Oberarzt/Oberärztin	III	2	2	1	1	
4 + 5	Facharzt/Fachärztin / Assistenzarzt / Assistenzärztin	II / I	5	7	5	2	Bedarfsorientierte Anpassung
	Innere Abteilung/Neurologie						
6	Chefarzt/ Chefärztin	IV	1	2	1	1	Gestellung CA Neurologie
7	Oberarzt/ Oberärztin	IV	2	2	0	2	Einrichtung Neurologie
8	Oberarzt/ Oberärztin	III	3	3	2	1	
9	Facharzt/ Fachärztin/	II	3	3	3		
10	Assistenzarzt/ Assistenzärztin	I	5	6	4	2	Bedarfsorientierte Anpassung
	Anästhesie- und Intensiv-pflegeabteilung						
11	Chefarzt/ Chefärztin	IV	0	1	1		Gestellung
12	Oberarzt/ Oberärztin	IV	1	1	1		
13	Facharzt/ Fachärztin	II	5	4	4		SGC und CA nur 1/5 Stellenanteil
	Betriebsärztl. Dienst						
17	Betriebsarzt/ Betriebsärztin	II	0,5	0,5	0,5		0,25 VK Erstattung, KKH Sth.

Teil C: KLINIKUM SCHAUMBURG

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt-gruppe/ Sondertarife	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr Insgesamt	davon am 01.11.2014 tats. besetzt	davon am 01.11.2014 nicht besetzt	Vermerke/ Erläuterungen
Pflegedienst							
18	Leitung Intensivpflege/Bereichs- und Stationsleitung	Kr. 9c	4	4	3	1	
19	stv. Leitung Intensivpflege/ stv. Stationsleitung/ Stationsleitung	Kr. 9b	3	4	3	1	Tarifgerechte Eingruppierung, siehe lfd. Nr. 20 bedarfsorientierte Anpassung
20	Intensivpflegekräfte	Kr. 9a/8a	15	14	14		Tarifgerechte Eingruppierung, siehe lfd. Nr. 19 bedarfsorientierte Anpassung
21	Krankenschwester/ Krankenpfleger	Kr. 7a	33	35	30	5	
22	Arzthelfer/Arzthelferin	5	0	0	0		
23	Krankenpflegehelfer/ Krankenpflegehelferinnen	Kr. 3a/4a	3	3	3		
24	Pflegeassistent/Pflegeassistentin	2	2	2	2		
Funktionsdienst							
25	ltd. OP-Schwester/ ltd. OP-Pfleger/ ltd. Anästhesie-Schwester/ ltd. Anästhesie-Pfleger,	Kr. 9c	1	1	1		
26	Stv. OP-Schwester/Stv. OP-Pfleger/	Kr. 9b	1	1	1		
27	OP-, Anästhesie-Pflegekräfte/ stv. Anästhesie-Pfleger/-schwester	Kr. 9a/8a	10	9	9		OP-Pflege SGC
28	Fachkraft Sterilisation	5	2,5	2	2		- SGC
29	Hebamme/Kinderkrankenschwester	Kr. 7a	0,5	1	0,5	0,5	- Bedarfsgerechte Anpassung
30	Hygienefachschwester/ Hygienefachpfleger	Kr. 9b	0,5	0,5	0,5		
31	Endoskopie	Kr. 7a	1	1	1		

Teil C: KLINIKUM SCHAUMBURG

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt-gruppe/ Sondertarife	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr Insgesamt	davon am 01.11.2014 tats. besetzt	davon am 01.11.2014 nicht besetzt	Vermerke/ Erläuterungen
Med.-techn. Dienst							
KG-Badeabteilung							
32	ltd. Krankengymnast/ ltd. Krankengymnastin	9	0	0	0		Extern
33	Krankengymnast/ Krankengymnastin	5/6/8	3	3	2	1	
34	Med. Bademeister/ Med. Bade-meisterin/ Masseur/ Masseurin	6	0	0	0		
35	Ausbildung/ Praktikant/ Praktikantin	Bes.TV	0	2	0	2	
Labor							
36	Laborleitung	9	1	1	1		
37	MTA-Labor	6/8/9	3	3	3		
38	MTG-Labor	3/5/6	1	1	1		
Röntgen							
39	Röntgenleitung	9	1	1	1		
40	MTA-Röntgen	6/8/9	5	5	5		
41	MTG-Röntgen	3/5/6	0	1	0	1	
42	Beschäftigte/r EKG	3/5/6	1	1	1		
Ärztl. Schreibkraft/ Arzthelfer/ Arzthelferin							
43	Schreibkraft	5	4	4	4		
44	Schreibkraft	6	3	3	3		
45	Ambulanzkraft/ Kodierung / MDK	5	3	3	2	1	

Teil C: KLINIKUM SCHAUMBURG

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt-gruppe/ Sondertarife	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr Insgesamt	davon am 01.11.2014 tats. besetzt	davon am 01.11.2014 nicht besetzt	Vermerke/ Erläuterungen
	Medikamentenausgabe/ Einkauf						
46	Beschäftigte	3/6	1	1	1		
Wirtschafts-, Versorgungs- und technischer Dienst							
47	Med. Techniker/ Med. Technikerin	8/9	1	1	0	1	
48	Betriebs-u. Sicherheitsing./ Leiter Tech.	10	0	0	0		Gestellung
49	Küchenleiter/ Küchenleiterin	9	1	1	1		
50	Diätassistent/ Diätassistentin	5/6/8	3	3	3		
51	Leitung Reinigungsdienst	3/5	0	0	0	0	Fremdvergabe
Verwaltungsdienst							
51.1	Betriebsleiter/in	a. T.	0	1	1		Gestellung
52	Verwaltungsleiterin/ Gebäudemanagement	13	1	1	1		
53	Besch./Controlling	10	1	1	1		
54	Besch./ Leitung der Buchhaltung	10	1	1	1		
55	Besch./ Qualitätsm.	10	0,8	0,8	0,8		
56	Besch.	8/9	1	1	1		
57	Besch.	6	3	3	3		
58	Besch.	5/6	3	3	3		
59	Besch.	5	4	4	4		
60	Telefonisten/ Telefonistinnen	3/5	4	5	4,5	0,5	
61	Azubi/ Bürokaufmann/ Bürokauffrau	TV Azubi	1	1	1		

Teil C: KLINIKUM SCHAUMBURG

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt-gruppe/ Sondertarife	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr Insgesamt	davon am 01.11.2014 tats. besetzt	davon am 01.11.2014 nicht besetzt	Vermerke/ Erläuterungen
Sonderdienste							
62	Pflegedienstleitung	Kr. 11a	0	0	0		Gestellung
63	stv. Pflegedienstleitung	Kr. 10a	0,5	0,5	0,5		
64	Kreisang.	5/6	1	1	1		
65	Sozialarbeiter/ Sozialarbeiterin	S 11	1	1	1		
66	Vorsitzende/ Vorsitzender stv. GPR/DPR-	8/9	2	2	2		
Ausb.- Stätte							
67	ltd.Unterrichtsschwester/ ltd. Unterrichtspfleger	Kr. 9d	1	1	1		
68	Unterrichtsschwester/ Unterrichtspfleger	Kr. 9c	4	4	4		
69	Unterrichtskraft/Ärztin/Arzt	13	0,5	0,5	0,5		
70	Praxisanleiter/Praxisanleiterin	Kr. 8a	3	3	3		
Kindertagesstätte							
71	Leiter/ Leiterin	S 10	1	1	1		
72	Erzieher/ Erzieherin	S 6	7	7	7		
73	Kinderpfleger/ Kinderpflegerin	S 4	2	2	1,5	0,5	
74	Ausbildung/ Praktikant/ Praktikantin	Bes.TV	2	2	2		
Technik/ Handwerker/ Handwerkerinnen/ Gärtner/ Gärtnerin/ Lager		**Bettenzentrale**					
75	Handwerker/ Handwerkerin	6	5	5	4	1	
76	Handwerker/ Handwerkerin (Hol- und Bringdienst) Orga. Verlagerung Reinigungsdienst / Hauspersonal	1/3/5	3	2	2		
77	Bettenzentrale / Desinfektion	5	0	1	1		

Teil C: KLINIKUM SCHAUMBURG

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt-gruppe/ Sondertarife	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr Insgesamt	davon am 01.11.2014 tats. besetzt	davon am 01.11.2014 nicht besetzt	Vermerke/ Erläuterungen
78	Gartenarbeiter/ Gartenarbeiterin/ Handwerker/ Handwerkerin	4	1	1	1		
Küche/ Spül- und Abräumdienst							
80	Koch/ Köchin	5	2	2	2		
81	Beikoch/ Beiköchin	3	0	0	0		
82	Spüldienst	2a	2	3	2	1	
83	Küchengehilfe/ Küchengehilfin	2a	5	5	5		
84	Ausbildung/ Koch/ Köchin/ Praktikant/ Pratikantin	Bes.TV	1	1	1		
Jetzt Reinigungsdienst / Hauspersonal vorher Wäscherei							
	Jetzt unter Reinigungsdienst / Hauspersonal						
Reinigungsdienst/ Hauspersonal							
86	Reinigungskraft OP	2a/ 3	4	4	4		
87	Reinigungskraft/ Hausgehilfe/ Hausgehilfin	1/2	7	7	6	1	
Kindertagesstätte							
88	Reinigungskraft	1/2	1	1	1		
	SUMME		**211,8**	**222,8**	**196,3**	**26,5**	

C 2: Stellenübersicht für das JBF

Beschäftigte (Angestellte)

lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt-gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr			Erläuterungen
					davon am 30.06.2014		
				Insgesamt	tats. besetzt	nicht besetzt	
1	Kreisang.	9	1,0	1,0	1,0		
2	Kreisang.	5	1,0	1,0	1,0	0,0	
Summe			**2,0**	**2,0**	**2,0**	**0,0**	

Beschäftigte (Arbeiter)

lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt-gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr			Erläuterungen
					davon am 30.06.2014		
				Insgesamt	tats. besetzt	nicht besetzt	
1	Hausmeister/ Hausmeisterin	5	1,0	1,0	1,0		
2	Koch/ Köchin	5	1,0	1,0	1,0		k.u.
3	Beiköchin/ Beikoch	3	0,5	0,0	0,0		
4	Haus- u. Küchengehilfe/ Haus- u. Küchengehilfin	2 Ü	1,5	1,0	1,0		
5	Haus- u. Küchengehilfe/ Haus- u. Küchengehilfin	2	1,5	1,5	1,5		
6	Haus- u. Küchengehilfe/ Haus- u. Küchengehilfin	1	2,0	1,5	1,5	0,0	
Summe			**7,5**	**6,0**	**6,0**	**0,0**	

C 3: Stellenübersicht für den BgA Hallenbäder

(Angestellte)

lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt-gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr Insgesamt	davon am 30.06.2014 tats. besetzt	davon am 30.06.2014 nicht besetzt	Erläuterungen
Bad Nenndorf							
1	ltd. Schwimmmeister/ ltd. Schwimmmeisterin	8	2,0	2,0	2,0		
2	Schwimmmeister/ Schwimmmeisterin	5	0,0	0,0	0,0		
3	Schwimmmeistergehilfe/ Schwimmmeistergehilfin	3/5	5,0	5,0	5,0		
4	Azubi	Ausb.-TV	1,0	0,0	0,0		
			8,0	**7,0**	**7,0**	**0,0**	
Rinteln							
1	ltd. Schwimmmeister/ ltd. Schwimmmeisterin	8	1,0	1,0	1,0		
2	Schwimmmeister/ Schwimmmeisterin	5	0,0	0,0	0,0		
3	Schwimmmeistergehilfe/ Schwimmmeistergehilfin	3/5	3,0	3,0	3,0		
4	Azubi	Ausb.-TV	0,0	0,0	0,0		
			4,0	**4,0**	**4,0**	**0,0**	
	Summe		**12,0**	**11,0**	**11,0**	**0,0**	

Arbeiter

lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt-gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr Insgesamt	davon am 30.06.2014 tats. besetzt	davon am 30.06.2014 nicht besetzt	Erläuterungen
Bad Nenndorf							
1	Reinigungskraft	2	3,0	3,0	3,0		
Rinteln							
1	Reinigungskraft	2	3,0	3,0	3,0		
Summe Arbeiter/ Arbeiterinnen			**6,0**	**6,0**	**6,0**	**0,0**	

Summe Beschäftigte des BgA Hallenbäder	**18,0**	**17,0**	**17,0**	**0,0**	

C 4: Stellenübersicht der Volkshochschule Schaumburg

Beamte

lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Besoldungs-, gruppe	Zahl der Stellen im Wirtschaftsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr Insgesamt	davon am 30.06.2014 tats. besetzt	davon am 30.06.2014 nicht besetzt	Erläuterungen
1	Verwaltungsleiterin/ Verwaltungsleiter	A13	1	1	1	0	
	Summe		**1**	**1**	**1**	**0**	

(Angestellte)

lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt-Gruppe	Zahl der Stellen im Wirtschaftsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr Insgesamt	davon am 30.06.2014 tats. besetzt	davon am 30.06.2014 nicht besetzt	Erläuterungen
1	VHS-Direktor/in/stv. Direktor/in	15	0,50	0,50	0,50	0,00	
2	Päd. Mitarbeiterin/ Päd. Mitarbeiter	14	1,00	1,00	0,50	0,50	0,5 Stelle Freistellung Personalrat
3	Päd. Mitarbeiterin/ Päd. Mitarbeiter	13	3,00	2,00	2,00	0,00	
4	Weiterbildungslehrerin Weiterbildungslehrer Päd. MA	11	0,00	1,00	1,00	0,00	
5	Päd. Mitarbeiter/in, Projektleitung	S12	1,00	1,00	1,00	0,00	
6	Beschäftigte	8	1,00	1,00	1,00	0,00	
7	Beschäftigte	6	2,00	2,00	2,00	0,00	
	Beschäftigte	5	11,02	11,02	10,02	1,00	1,00 i.d. Freistellungsphase ATZ bis 31.05.2015
11	Schließdienste	Pauschal	1,00	1,00	1,00	0,00	
	Summe		**20,52**	**20,52**	**19,02**	**1,50**	

nachrichtlich in Sonderprogrammen vorübergehend beschäftigtes Personal

	Funktionsbezeichnung	Gruppe	Wochenstunden	Befristung
	Verw.-Angestellte (Projekt WEA u. EAZ)	5	23	08.04.2013 - 31.01.2015
	Sozialpäd. (Projekt WEA)	S 11	19,5	14.01.2013 - 09.01.2015
	Sozialpäd. (Projekt EAZ)	S 11	34	01.02.2013 - 31.01.2015
	Sozialpäd. (Projekt EAZ)	S 8	19,5	01.02.2013 - 31.01.2015
	Sozialpäd. (Projekt EAZ)	S 11	19,5	01.02.2013 - 31.01.2015
	Sozialpäd. (Projekt EAZ)	S 11	19,5	01.02.2013 - 31.01.2015

Wirtschaftspläne

Klinikum Schaumburg
Kreiskrankenhaus Stadthagen
Kreiskrankenhaus Rinteln

Wirtschaftsplan

2015

des
Eigenbetriebes

KLINIKUM SCHAUMBURG

- Kreiskrankenhaus Stadthagen

- Kreiskrankenhaus Rinteln

Vorbericht

Allgemeine Erläuterungen

Die Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsplanes basieren auf der Hochrechnung August 2014 und berücksichtigen, soweit zum jetzigen Zeitpunkt bekannt, Entwicklungen des Jahres 2015 in Bezug auf die gesetzlichen Regelungen zur Krankenhausfinanzierung.
Die Fallzahlen und die Bewertungsrelationen im DRG-Bereich fußen ebenfalls auf der zum Zeitpunkt der Planung aktuellen Hochrechnung August 2014.

Der Wirtschaftsplan wird in einem Zwei-Jahres-Zeithorizont dargestellt (Neubau-Bezug Ende 2016/Anfang 2017). Während das laufende Wirtschaftsjahr 2015 konkrete Planzahlen beinhaltet, stellt die mittelfristige Erfolgsplanung (2016) die Prognose der Erlöse und Aufwendungen in einem mittelfristigen Betrachtungshorizont bis zur Inbetriebnahme des Neubaus dar.

Finanzielle Lage der Krankenhäuser

a) Rahmenbedingungen

Der Landesbasisfallwert (LBFW) ist für das Jahr 2015 verhandelt, allerdings noch nicht genehmigt. Im Wirtschaftsplan wird von dem verhandelten Basisfallwert in Höhe von 3.190,81 € ausgegangen.

LBFW Vorjahr (2014 ganzjährig)		3.117,36 €
Veränderungswert	2,53%	78,87 €
Höhe des Abschlages für u.a. zu viel vereinbarte Leistungen auf Landesebene, Anpassungen InEK usw.: dennoch nur Absenkung an den unteren Bundesbasisfallwertkorridor	-0,17%	-5,42 €
Annahme LBFW 2015	2,36%	3.190,81 €

Der Veränderungswert des Landesbasisfallwertes ist ein wichtiger Vergleichsparameter der Erlösentwicklung im Verhältnis zur Kostenentwicklung der Kliniken.

Dem Veränderungswert stehen in 2015 Kostensteigerungen im Tarifbereich für Personalaufwendungen und Kostensteigerungen im Sachaufwandsbereich gegenüber.

Diese Differenz sollte durch entsprechende Leistungs-/Erlös- und /oder Kostenveränderungen ausgeglichen werden.

b) Veränderungen bei den Leistungen / Erlösen

Innerhalb der vorgegebenen externen und gesetzlichen Rahmenbedingungen sind folgende Maßnahmen für das Geschäftsjahr 2015 geplant:

- Leistungen und Erlöse
  - Etablierung neuer Leistungs- und Erlösfelder
  - Ergänzung/Revitalisierung/Zentralisierung bestehender Leistungs- und Erlösfelder

Im Einzelnen sind folgende Maßnahmen geplant:

Kreiskrankenhaus Stadthagen

- Fortsetzung der bestehenden Leistungsentwicklungen
  Kliniken für Innere Medizin, inkl. Pulmologie

- Ergänzung/Revitalisierung bestehender Felder
  Chirurgie durch ganzjährige Besetzung der Chefarzt-Positionen:

  - Allgemein- und Viszeralchirurgie
  - Unfallchirurgie und Orthopädie (standortübergreifend mit dem AGAPLESION EV. KRANKENHAUS BETHEL Bückeburg)

Kreiskrankenhaus Rinteln

- Etablierung neuer Leistungs- und Erlösfelder und somit Fallzahlsteigerung
  Schulter- und Gelenkchirurgie ganzjährig
  Neurologie – Aufbau einer Hauptfachabteilung zum 01.01.2015

- Ergänzung/Revitalisierung bestehender Felder
  Weiterentwicklung der Geriatrie

c) Veränderungen bei den Kosten

Ergänzend erfolgen die Planung und der Beginn der Umsetzung folgender

Personalentwicklungs- und Konsolidierungsmaßnahmen 2015

- Kapazitäts- und Personalbedarfsrechnungen auf Basis der Leistungsplanung

- Personal
  - Ersatz von Honorarärzten durch fest angestellte Mitarbeiter
  - Optimierung der Strukturen in wesentlichen Bereichen des Krankenhäuser (Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Intensivstation auch bei Maximalauslastung, leistungsbezogene Kapazitätsbemessung der Normalstationen, hohe Verfügbarkeit der Notfallambulanz unter Einsatz von Triage-Systemen)
  - Verbesserung der Personalstruktur und langfristige Ausrichtung auf den Neubau
  - Weiterbildung des Pflegedienstes in strategischen Feldern (Geriatrie, Funktionsdienste, Führungskompetenz, neue Leistungsfelder) sowie Aus- und Fortbildung für neue Tätigkeitsfelder
  - Weiterentwicklung von zentralen Verwaltungsbereichen (Personalwesen, Finanz- und Rechnungswesen, Logistik und EDV)

- Hebung von Sachkostenpotentialen in wesentlichen Kostenpositionen

d) Sonstige Veränderungen

Das Klinikum wird im Rahmen der Vereinheitlichung von Strukturen und Prozessen aller Kliniken in Schaumburg in Vorbereitung des Neubaus eine Vielzahl von Organisationsmaßnahmen ergreifen. Hierbei erfolgt gleichzeitig eine Integration und Anpassung an die Standards bei Strukturen und Prozessen von AGAPLESION. Die Beteiligung des Landkreises und die Einbindung der Beteiligungsgremien werden hierbei gewährleistet.

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2015:

A Erfolgsplan

I Erträge

Pos. 1 - Erlöse aus stationären Krankenhausleistungen

Für die Ermittlung der stationären Erlöse sind maßgebend die Fallzahlen, der Basisfallwert sowie der Schweregrad der Fälle (Relativgewicht/Casemix). Des Weiteren müssen ggf. Mehrleistungsabschläge und Mehr-/Mindererlöse berücksichtigt werden.

Fallzahlen
Durch verschiedene Maßnahmen sollen die Fallzahlen an beiden Standorten gesteigert werden. Hierzu gehören der Aufbau neuer Leistungsbereiche sowie die Revitalisierung bestehender Gebiete. Die Planungen sehen unter diesen Rahmenbedingungen für das

Kreiskrankenhaus Stadthagen	9.315 Fälle
Kreiskrankenhaus Rinteln	2.626 Fälle

vor.

Basisfallwert
Er ist für 2015 kalkuliert mit 3.190,81 €.
(siehe Vorbericht Seite 2)

Die Genehmigung des niedersächsischen Landesbasisfallwerts liegt noch nicht vor.

Schweregrad der Fälle (Relativgewicht/CM).
Dieser durchschnittliche Richtwert über alle stationären Patienten ist ein fortgeschriebener Prognosewert. Aufgrund der Entwicklung des Leistungsspektrums (Rinteln: Aufbau Schulter- und Gelenkchirurgie und Neurologie, Fokussierung auf Geriatrie im Bereich der Inneren Medizin) wird zugrunde gelegt für das

Kreiskrankenhaus Stadthagen	0,927
Kreiskrankenhaus Rinteln	1,112

Unter Berücksichtigung dieser Eckpunkte ergeben sich folgende Berechnungen für das Jahr 2015

<u>Kreiskrankenhaus Stadthagen</u>

9.315 Fälle	multipliziert mit	0,927	(Ø Relativgewicht) = Casemix
Casemix 8.635	multipliziert mit	3.190,81 €	(Basisfallwert)
= DRG-Erlöse			27.553.000 €
abzgl. Mehrerlösausgleiche			-280.000 €
zzgl. Versorgungszuschlag			220.000 €

zzgl. der Erlöse aus vor- und nachstationärer Behandlung, sowie Zuschläge/Abschläge/Zusatzentgelte	404.200 €
Gesamterlöse aus stationärer Behandlung	27.897.200 €

Kreiskrankenhaus Rinteln

2.626 Fälle	multipliziert mit	1,112	(Ø Relativgewicht = Casemix)
Casemix 2.920	multipliziert mit	3.190,81 €	(Basisfallwert)

= DRG-Erlöse	9.317.000 €
abzgl. Mehrerlösausgleiche/Mehrleistungsabschlag	-255.000 €
zzgl. Versorgungszuschlag	75.000 €
zzgl. der Erlöse aus vor- und nachstationärer Behandlung, sowie Zuschläge/Abschläge/Zusatzentgelte	40.500 €
Gesamterlöse aus stationärer Behandlung	9.177.500 €

Pos. 1a – Erlöse aus Ausbildungsumlage

Kreiskrankenhaus Stadthagen	0 €
Kreiskrankenhaus Rinteln	1.344.000 €

Im Klinikum Schaumburg wird am Standort in Rinteln ein Ausbildungsangebot zum/zur Gesundheits- und Krankpfleger/in vorgehalten. Die Ausbildungsumlage deckt die nicht DRG-relevanten Personalkosten der Schüler, die gesamten Personalkosten der Lehrer sowie die Sachkosten. Die Erlöse aus der Ausbildungsumlage erhöhen sich durch die Einführung der Teilzeitausbildung und somit durch die Zunahme der Schülerzahl.

Pos. 2 - Erlöse aus Wahlleistung Unterkunft

Kreiskrankenhaus Stadthagen

Die Erlöse werden für das Jahr 2015 auf Grund der ganzjährigen Chefarztbesetzungen in der Chirurgie leicht steigend geschätzt auf	206.900 €

Kreiskrankenhaus Rinteln

Die stationären Wahlleistungserlöse werden in Hinblick auf die Etablierung der Schulter- und Gelenkchirurgie und der Neurologie fortgeschrieben und angesetzt mit	30.400 €

Pos. 3 – Erlöse aus ambulanten Leistungen

Erlöse aus Notfallambulanzen

Kreiskrankenhaus Stadthagen	290.300 €
Kreiskrankenhaus Rinteln	147.000 €

Erlöse für die Privatambulanz/ Konsiliarleistungen/ medizinischen Dienstleistungen für die Neurologischen Klinik Hessisch Oldendorf, die Burghofklinik (Labor- und CT-Leistungen), Verrechnungen zwischen den Kreiskrankenhäusern

Kreiskrankenhaus Stadthagen	366.500 €
Kreiskrankenhaus Rinteln	32.000 €

Erlöse aus ambulanten Operationen

Kreiskrankenhaus Stadthagen	523.100 €
Kreiskrankenhaus Rinteln	125.800 €

Gesamterlöse aus ambulanten Leistungen

Kreiskrankenhaus Stadthagen	1.179.900 €
Kreiskrankenhaus Rinteln	304.800 €

Pos. 4 - Nutzungsentgelte und sonstige Abgaben der Ärzte

Hausanteil an den Liquidationserlösen der Chefärzte aus „Wahlleistung Arzt“:

Kreiskrankenhaus Stadthagen	462.500 €
Kreiskrankenhaus Rinteln	65.000 €

Nutzungsentgelte und Abgaben der Chefärzte aus Ambulanzen:

Kreiskrankenhaus Stadthagen	56.900 €
Kreiskrankenhaus Rinteln	21.700 €

Gesamtnutzungsentgelte:

Kreiskrankenhaus Stadthagen	519.400 €
Kreiskrankenhaus Rinteln	86.700 €

Pos. 5 - Rückvergütungen, Sachbezüge

Einnahmen aus Personalverpflegung und Vermietung von Personalunterkünften:

Kreiskrankenhaus Stadthagen	60.200 €
Kreiskrankenhaus Rinteln	120.200 €

Pos. 6 - Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben sowie Notarzt

- Erlöse aus Essenlieferungen

  ... an den Dialysebereich der Deister-Süntel Klinik sowie an die Bediensteten des Landkreises und des Finanzamtes durch das Kreiskrankenhaus Stadthagen

  ... an die Kindertagesstätte und die Burghofklinik durch das Kreiskrankenhaus Rinteln

- Erlöse aus Notarztgestellung

  Der Notarzt wird im Tagdienst nur noch teilweise durch das Kreiskrankenhaus Stadthagen gestellt. Die dadurch entstehenden Kosten werden durch den Landkreis im Rahmen des Rettungsdienstgesetzes erstattet.

Kreiskrankenhaus Stadthagen	
Essenlieferungen/Mitarbeiterverpflegung	60.200 €
Notarztgestellung	65.800 €
Gesamt	126.000 €
Kreiskrankenhaus Rinteln	
Essenlieferungen/Mitarbeiterverpflegung	233.200 €

Pos. 7 - Erträge aus Fördermitteln nach dem KHG

Die Krankenhäuser erhalten zur Wiederbeschaffung kurzfristiger Anlagegüter pauschale Fördermittel nach § 9 Abs. 3 KHG. Die Höhe der Fördermittel ermittelt sich aus der Summierung der Grundpauschale pro Bett, der Leistungspauschale (Berücksichtigung des Casemix) und dem Zuschlag für Ausbildungsplätze (Verordnung zu Änderung der Verordnung über die pauschale Förderung nach dem Niedersächsischen Krankenhausgesetz [NKHG-Förder VO) vom 09.09.2013). Demnach werden folgende Beträge angesetzt:

Kreiskrankenhaus Stadthagen	509.100 €
Kreiskrankenhaus Rinteln	200.200 €

Pos. 8 - Zuweisungen, Zuwendungen Dritter

Bei den Erlösen handelt es sich um Zuschüsse des Arbeitsamtes zur Beschäftigung von Arbeitslosen auf frei werdende Stellen von Mitarbeitern, die in die passive Altersteilzeitphase gehen und um Erstattungen für Bundesfreiwilligendienste. Für 2015 werden keine Erstattungsbeträge angesetzt:

Kreiskrankenhaus Stadthagen	0 €
Kreiskrankenhaus Rinteln	0 €

Pos. 9 - Erträge aus Einstellung von Ausgleichsposten

Neutralisierte Abschreibungen bezogen auf Landes- und Trägermittel:

Kreiskrankenhaus Stadthagen	88.800 €
Kreiskrankenhaus Rinteln	31.400 €

Pos. 10 - Erträge aus Auflösung von Sonderposten
(Neutralisierung von Abschreibungen, bezogen auf Landes- und Trägermittel)

Kreiskrankenhaus Stadthagen	1.128.900 €
Kreiskrankenhaus Rinteln	608.000 €

Pos. 11 - Zinsen und ähnliche Erträge
(Zinsgewinne aus Festgeldern, Finanzanlagen (Wesertal/EMR))

Kreiskrankenhaus Stadthagen	
(Zinserträge u.a. aus den Veräußerungen EMR/Wesertal)	506.300 €
Kreiskrankenhaus Rinteln	500 €

Pos. 13 - Sonstige ordentliche Erträge

Erlöse aus der Vermietung von Praxis-, Büro- und Wohnräumen und der Cafeteria sowie Nutzungsentgelte für Prosektur und Telefon:

Kreiskrankenhaus Stadthagen	801.900 €
Kreiskrankenhaus Rinteln	377.900 €

Pos. 14 - Übrige Erträge

Die Erträge aus periodenfremden Leistungen sind nur schwer abschätzbar. Veranschlagt werden lediglich:

Kreiskrankenhaus Stadthagen	2.000 €
Kreiskrankenhaus Rinteln	0 €

[Pos. 15 - Zuweisungen des Trägers für nicht aktivierungsfähige Maßnahmen; Trägerfinanzierung „kleiner Baubedarf“]

Zuweisungen für kleinere bauliche Maßnahmen und Sanierungen; z.T. auch Umsetzung Nachnutzungskonzept; diese Position hat keine Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung, deshalb nur nachrichtliche Abbildung im Wirtschaftsplan

Kreiskrankenhaus Stadthagen	[0 €]
Kreiskrankenhaus Rinteln	[0 €]

Pos. 17 - Jahresfehlbetrag

<u>Kreiskrankenhaus Stadthagen</u>	
Voraussichtliche Erträge inkl. Zinserträge (u.a. Wesertal/EMR) in Höhe von 506.300 €	33.026.600 €
Voraussichtliche Aufwendungen	33.697.900 €
Verlust	671.300 €
<u>Kreiskrankenhaus Rinteln</u>	
Voraussichtliche Erträge	12.514.800 €
Voraussichtliche Aufwendungen	17.873.700 €
Verlust	5.358.900 €
<u>Klinikum Schaumburg</u>	
Voraussichtliche Erträge	45.541.400 €
Voraussichtliche Aufwendungen	51.571.600 €
Verlust	6.030.200 €

II. Aufwendungen

Pos. 1 – 5 - Personalkosten

Umstrukturierungen im Sekundär- und Tertiärbereich haben in beiden Kreiskrankenhäusern in den vergangenen Jahren zu Stellenkürzungen geführt. Weitere organisatorische Maßnahmen und Standardisierungen stehen 2015 auch im Primärbereich an.

Diskrepanz zwischen Personalkostensteigerung und Erlösentwicklung

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Gesamt
Personalkosten-steigerungen	3,00%	5,00%	1,80%	2,90%	3,00%	2,00%	2,50%	2,50%	**22,70%**
Veränderungsrate/ Orientierungswert	0,64%	1,41%	1,54%	0,90%	1,48%	2,00%	2,81%	2,53%	**13,31%**
Diskrepanz	2,36%	3,59%	0,26%	2,00%	1,52%	0,00%	-0,31%	-0,03%	**9,39%**

Die Diskrepanz zwischen Erlös- und Personalkostensteigerung wird in der Regel durch weitere Tatbestände erhöht (siehe Vorbericht „Finanzielle Lage der Krankenhäuser“). Die Tarifrunde für die Ärzte (TV-Ärzte) ist für das Jahr 2015 noch nicht abgeschlossen (Verhandlungstermine im Januar und Februar). Des Weiteren sind Kostensteigerungen im Sachaufwand zu kompensieren. Im Jahr 2015 liegt die Steigerung der Veränderungsrate/des Orientierungswertes mit 0,03% oberhalb der Personalkostensteigerung.

<u>Kreiskrankenhaus Stadthagen</u>

Geschätzte Personalkosten insgesamt 21.517.600 €

<u>Kreiskrankenhaus Rinteln</u>

Geschätzte Personalkosten insgesamt 11.957.600 €

Pos. 6 - Lebensmittel

Kreiskrankenhaus Stadthagen 314.500 €

Kreiskrankenhaus Rinteln 276.100 €

Allgemeine Kostensteigerungen und Anpassungen an das Leistungsvolumen finden Berücksichtigung. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass in Stadthagen eine Verweildauerreduzierung in Richtung InEK-Katalog und somit an den Durchschnitt der Kalkulationshäuser angenommen wird. Des Weiteren kommt es in Rinteln durch die Fokussierung auf geriatrische Patienten zu einer Verweildauerverlängerung, was zu einem höheren Verpflegungsaufwand führt. In den Lebensmittelkosten in Rinteln sind auch die Kosten enthalten, die durch die Belieferung der Kindertagesstätte und der Burghofklinik entstehen (siehe auch Erträge, Pos. 6).

Pos. 7 - Medizinischer Sachbedarf

Kreiskrankenhaus Stadthagen 4.802.700 €

(Wegfall Honorarärzte zu 80 %, da zusätzliche Ärzte im Stellenplan abgebildet sind)

Kreiskrankenhaus Rinteln 1.860.600 €

(Wegfall Honorarärzte zu 70 %, da zusätzliche Ärzte im Stellenplan abgebildet sind; kein Einsatz von Fremdpersonal Pflege)

Den Einsparungen im Honorararztbereich stehen Aufstockungen im Personalkostenbereich gegenüber. Durch die geplante und zum Teil bereits in 2014 unterjährig vollzogene Besetzung von Arztstellen durch fest angestellte Mitarbeiter wird die Beschäftigung von Honorarärzten begrenzt und damit erhebliche Kostensenkungen impliziert.

Nach Berücksichtigung von allgemeinen Kostensteigerungen und Anpassungen an das Leistungsvolumen (Rinteln: insbesondere Aufbau Neurologie und ganzjährige Vorhaltung der Schulter- und Gelenkchirurgie) sind in den oben angeführten Gesamtkosten weitere Einsparpotentiale durch die konsequente Umstellung auf die Einkaufsgemeinschaft clinic partner bei diversen Kostenarten des Medizinischen Sachbedarfes eingepreist.

Pos. 8 - Wasser, Energie, Brennstoffe inkl. BHKW

Kreiskrankenhaus Stadthagen 875.800 €

Kreiskrankenhaus Rinteln 577.600 €

Hauptkostenfaktoren sind

	Stadthagen	Rinteln
- Wasser/Abwasser	86.100 €	60.100 €
- Strombezug	354.700 €	319.500 €
- Wärmebezug BHKW	430.000 €	0 €
- Gas/Öl	5.000 €	198.000 €

Der Wärmebezug über das BHKW in Rinteln wurde bereits im Jahr 2013 abgelöst und es wurde auf Gasbelieferungen umgestellt. Bei den Kosten wird eine Steigerung in Höhe von ca. 1,8 % angenommen. Die Kosten werden in Rinteln teilweise durch die Nebenkostenabrechnung neutralisiert (vermietete Räumlichkeiten Burghofklinik, Arztpraxen usw.).

Pos. 9 - Wirtschaftsbedarf

Kreiskrankenhaus Stadthagen 660.400 €

Kreiskrankenhaus Rinteln 240.600 €

Hauptkostenfaktoren sind	Stadthagen	Rinteln
Reinigungs-/Desinfektionsmittel	73.400 €	23.300 €
Wäsche- und Geschirrbeschaffung	52.700 €	11.200 €
Fremdreinigung von Wäsche und Bekleidung , Sterilisation OP-Wäsche	211.700 €	60.400 €
(Management) Reinigungsdienst	137.400 €	61.000 €
Pförtnerdienst	119.800 €	40.800 €
Müllentsorgung	37.000 €	23.200 €

Erstattungen aus Rinteln an das Zentrallabor in Stadthagen werden über Fremdleistungen im Medizinischen Sachbedarf abgebildet. Die Technische Leitung wird seit 2014 über die Personalkosten (Gestellungskosten) abgebildet.

Im Kreiskrankenhaus Rinteln wird seit 2014 die OP-Wäsche ebenfalls gewaschen und sterilisiert (analog zu Stadthagen und Bückeburg), so dass keine Einmalartikel mehr eingesetzt werden (vorher Verbuchung Med. Sachbedarf).

Pos. 10 - Verwaltungsbedarf

Kreiskrankenhaus Stadthagen	994.700 €
Die höchsten Aufwendungen entstehen bei den Kostenarten	
- Büromaterial / Druckarbeiten	70.800 €
- Beratungs- und Prüfungskosten	54.000 €
- Personalbeschaffungskosten/Vermittlungshonorare Ärzte	93.600 €
- Software/Softwarepflege inkl. digitale Archivierung Patientenakte und digitales Diktat	599.700 €
- Externe Abrechnungsstellen	57.700 €
Kreiskrankenhaus Rinteln	554.100 €
Die höchsten Aufwendungen entstehen bei den Kostenarten	
- Büromaterial / Druckarbeiten	34.000 €
- Beratungs- und Prüfungskosten	30.600 €
- Personalbeschaffungskosten/Vermittlungshonorare Ärzte	49.200 €
- Software/Softwarepflege inkl. digitale Archivierung Patientenakte und digitales Diktat	335.900 €
- Externe Abrechnungsstellen	22.800 €

Nach Berücksichtigung von allgemeinen Kostensteigerungen und Anpassungen an das Leistungsvolumen sind in den oben angeführten Gesamtkosten insbesondere Einsparpotentiale bei den Beratungskosten eingepreist. Für die digitale Archivierung von Patientenakten sowie für die Einführung des digitalen Diktates sind für Stadthagen Kosten in Höhe von ca. 135.000 €, für Rinteln in Höhe von ca. 80.000 € angesetzt.

Pos. 11 - Zentrale Dienstleistungen

Der Ansatz beinhaltet die Kosten pro Standort

- für die Inanspruchnahme des Personalamtes (Stadthagen: 224.400 €, Rinteln: 158.000 €)
- der KH-Projektgesellschaft (jeweils 460.000 €)

Kreiskrankenhaus Stadthagen	684.400 €
Kreiskrankenhaus Rinteln	618.000 €

Pos. 13 - Instandhaltung, Instandsetzung, Wartung

Kreiskrankenhaus Stadthagen	1.018.300 €
Kreiskrankenhaus Rinteln	515.700 €

Die Kosten entstehen im Wesentlichen für die Instandhaltung und Wartung technischer Anlagen sowie medizintechnischer Anlagen und Geräte. Die Verzögerung des Neubaubezugs führt zu vermehrten Instandhaltungskosten während der Übergangsphase. Es fallen z. B. an

	Stadthagen	Rinteln
- Instandhaltung Gebäude	125.000 €	116.000 €
- Instandhaltung technischer Anlagen	80.300 €	74.700 €
- Instandhaltung med. Anlagen und Geräte	436.000 €	203.000 €
- Wartung medizinischer Anlagen und Geräte	309.000 €	76.000 €

[Pos. 14 - Nicht aktivierungsfähige Maßnahmen]
siehe Pos. 15, Erträge

Kreiskrankenhaus Stadthagen	[0 €]
Kreiskrankenhaus Rinteln	[0 €]

Pos. 15 - Steuern, Abgaben, Versicherungen

Kreiskrankenhaus Stadthagen	225.800 €
Kreiskrankenhaus Rinteln	94.200 €

Hiervon entfallen z. B. auf

	Stadthagen	Rinteln
- Umlagen KSA /Versicherungen	221.100 €	84.000 €
- Steuern	200 €	5.000 €
- Abgaben u. sonstige Prüfungsgebühren	4.500 €	5.200 €

Der Aufwand für die Müllentsorgung wird seit 2014 nicht mehr bei den Abgaben sondern bei den Kosten für Wirtschaftsbedarf berücksichtigt (siehe Position 9).

Pos. 16 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Kreiskrankenhaus Stadthagen	188.800 €

Es handelt sich hierbei insbesondere um den Zins- und Tilgungsdienst für ein Darlehen zur Sanierung der chirurgischen Stationen und zum Bau einer Praxis für Strahlentherapie sowie um die Zinsen für Betriebsmittelkredite des Trägers. Die Aufwendungen für Betriebsmittelkredite können durch die weiterhin unzureichende Ertrags- und Kostensituation nicht reduziert werden.

Kreiskrankenhaus Rinteln	100.700 €

Es wird hier hauptsächlich der Zinsaufwand für Betriebsmittelkredite, die der Landkreis Schaumburg dem Kreiskrankenhaus Rinteln zur Verfügung stellt, veranschlagt. Durch die Verlustübernahmen des Landkreises kann eine Reduzierung des veranschlagten Aufwandes in 2015 erfolgen.

Pos. 17 - Zuführung zu Sonder- und Ausgleichsposten nach dem KHG
Aufwendungen für gemietete Geräte und Anlagen nach dem KHG

Kreiskrankenhaus Stadthagen	503.800 €
Kreiskrankenhaus Rinteln	200.200 €

Die Posten neutralisieren die zugewiesenen Fördermittel des Landes nach § 9 Abs. 3 KHG.

Pos. 18 - Abschreibungen auf Sachanlagen

Kreiskrankenhaus Stadthagen	1.577.200 €
Kreiskrankenhaus Rinteln	686.500 €

Pos. 20 - Aufwendungen für gemietete Geräte

Kreiskrankenhaus Stadthagen	186.500 €
Kreiskrankenhaus Rinteln	41.100 €

Unter anderem werden unter dieser Position die Mietkosten für den Linksherzkathetermessplatz im Kreiskrankenhaus Stadthagen in Höhe von 67.500 € abgebildet. Die Neutralisierung dieses Aufwandes (Erstattung durch die Schüchtermann-Klinik) erfolgt über die Ertragsposition 13.

Pos. 21 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Kreiskrankenhaus Stadthagen	147.400 €
Kreiskrankenhaus Rinteln	151.400 €

Es handelt sich hierbei u. a. um die Aufwendungen für

	Stadthagen	Rinteln
- die Aus- und Fortbildung des Personals (Notarzt-, OP-, Intensiv- und Stations-weiterbildung, EDV-Schulungen)	63.100 €	55.700 €
- Lehrmittel- und sonstige Ausbildungskosten	0 €	28.400 €
- Abschreibungen auf Forderungen	19.100 €	25.800 €

Die Mietkosten für den Linksherzkathetermessplatz finden seit 2014 unter der Aufwandsposition 20 Berücksichtigung.

Pos. 22 - Übrige Aufwendungen

Kreiskrankenhaus Stadthagen	0 €
Kreiskrankenhaus Rinteln	0 €

Analog zu der Ertragsposition (siehe Pos. 14 Übrige Erträge) werden in den beiden Kreiskrankenhäusern bei dieser Position keine Beträge angesetzt. Die Ausgleichsbeträge früherer Geschäftsjahre finden beispielsweise bei den Erlösen aus stationären Krankenhausleistungen Berücksichtigung. Die Abschreibungen auf Forderungen werden unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen dargestellt.

Wirtschaftsplan 2015 - Klinikum Schaumburg
Kreiskrankenhaus Stadthagen

A. Erfolgsplan
I. Erträge

Lfd.Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015 €	Ansatz 2014 €	IST 2013 €
1	Erlöse aus stationären Krankenhausleistungen	27.897.200	27.228.000	25.597.145
2	Erlöse aus Wahlleistung Unterkunft	206.900	189.200	187.458
3	Erlöse aus ambulanten Leistungen	1.179.900	1.091.700	967.206
4	Nutzungsentgelte und Abgaben der Ärzte	519.400	499.200	508.896
5	Rückvergütungen, Sachbezüge	60.200	62.100	60.284
6	Erträge aus Hilfs- u. Nebenbetr. u. Notarzt	126.000	120.900	159.933
7	Erträge aus Fördermitteln nach dem KHG	509.100	485.600	502.316
8	Zuweisungen, Zuwendungen, Dritter	0	53.400	84.073
9	Erträge a. Einstellung von Ausgleichsposten	88.800	79.900	79.899
10	Erträge a. Auflösung von Sonderposten	1.128.900	1.099.500	1.098.380
11	Zinsen und ähnliche Erträge	506.300	619.300	604.928
12	Erträge aus Anlagenabgängen			
13	Sonstige ordentliche Erträge	801.900	520.000	754.104
14	Übrige Erträge	2.000	68.600	222.421
15	Zuweisungen des Trägers für nicht aktivierungsfähige Maßnahmen; Trägerfinanzierung "kleiner Baubedarf"		[300.000]	[0]
16	Bestandveränderungen u a. aktiv.Eigenleistungen			
17	Jahresfehlbetrag	671.300		1.532.600
	Summe der Erträge	**33.697.900**	**32.117.400**	**32.359.642**

Wirtschaftsplan 2015 - Klinikum Schaumburg
Kreiskrankenhaus Stadthagen

A. Erfolgsplan
II. Aufwendungen

Lfd.Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015 €	Ansatz 2014 €	IST 2013 €
1	Löhne und Gehälter	17.290.000	16.258.100	15.648.900
2	Gesetzliche Sozialabgaben	2.838.600	2.792.300	2.767.287
3	Aufwendungen für Altersversorgung	1.238.000	1.357.300	1.346.715
4	Beihilfen und Unterstützungen	26.200	0	9.131
5	Sonstige Personalaufwendungen (inkl. Leihpersonal)	124.800	96.300	-336.320
6	Lebensmittel	314.500	346.000	305.368
7	Medizinischer Sachbedarf (inkl. Aufw. für bezog. Leistg.)	4.802.700	4.608.400	5.442.839
8	Wasser, Energie, Brennstoffe incl. BHKW	875.800	993.200	935.511
9	Wirtschaftsbedarf	660.400	545.100	577.858
10	Verwaltungsbedarf	994.700	882.800	945.373
11	Zentrale Dienstleistungen	684.400	571.500	690.795
12	Wirtschaftsgüter mit einer Nutzungsdauer bis zu 3 Jahre			
13	Instandhaltung, Instandsetzung, Wartung	1.018.300	771.800	847.282
14	Nicht aktivierungsfähige Maßnahmen		[300.000]	[0]
15	Steuern, Abgaben, Versicherungen	225.800	226.100	224.078
16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	188.800	194.500	171.183
17	Zuführung zu Sonder- und Ausgleichsposten nach dem KHG	503.800	412.100	409.826
18	Abschreibungen auf Sachanlagen	1.577.200	1.491.900	1.572.541
19	Sonstige Abschreibungen			
20	Aufwendungen für gemietete Geräte und Anlagen nach dem KHG	186.500	73.500	94.088
21	Sonstige ordentliche Aufwendungen	147.400	119.900	300.678
22	Übrige Aufwendungen	0	287.800	406.509
23	Erlösausgleich Vorjahre			
24	Jahresgewinn		88.800	
		33.697.900	**32.117.400**	**32.359.642**

Wirtschaftsplan 2015 - Klinikum Schaumburg
Kreiskrankenhaus Rinteln

A. Erfolgsplan
I. Erträge

Lfd.Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015 €	Ansatz 2014 €	IST 2013 €
1	Erlöse aus stationären Krankenhausleistungen	9.177.500	8.840.400	8.464.177
1a	Erstattung aus Ausbildungskostenumlage	1.344.000	1.167.300	1.129.200
2	Erlöse aus Wahlleistung Unterkunft	30.400	52.600	58.136
3	Erlöse aus ambulanten Leistungen	304.800	225.000	249.156
4	Nutzungsentgelte und Abgaben der Ärzte	86.700	55.000	41.439
5	Rückvergütungen, Sachbezüge	120.200	93.000	195.765
6	Erträge aus Hilfs- u. Nebenbetr. u. Notarzt	233.200	200.000	245.930
7	Erträge aus Fördermitteln nach dem KHG	200.200	226.200	232.482
8	Zuweisungen, Zuwendungen, Dritter	0	0	1.297
9	Erträge a. Einstellung von Ausgleichsposten	31.400	28.900	30.944
10	Erträge a. Auflösung von Sonderposten	608.000	606.900	598.976
11	Zinsen und ähnliche Erträge	500	500	1.259
12	Erträge aus Anlagenabgängen			0
13	Sonstige ordentliche Erträge	377.900	371.000	349.050
14	Übrige Erträge	0	87.600	88.088
15	Zuweisungen des Trägers für nicht aktivierungsfähige Maßnahmen; Trägerfinanzierung "kleiner Baubedarf"		[0]	[183.212]
16	Bestandveränderungen u a. aktiv.Eigenleistungen			
17	Jahresfehlbetrag	5.358.900	4.939.800	4.681.412
	Summe der Erträge	**17.873.700**	**16.894.200**	**16.367.310**

Wirtschaftsplan 2015 - Klinikum Schaumburg
Kreiskrankenhaus Rinteln

A. Erfolgsplan
II. Aufwendungen

Lfd.Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015 €	Ansatz 2014 €	IST 2013 €
1	Löhne und Gehälter	9.868.100	8.086.800	8.312.605
2	Gesetzliche Sozialabgaben	1.658.700	1.480.900	1.526.833
3	Aufwendungen für Altersversorgung	829.300	680.000	679.411
4	Beihilfen und Unterstützungen	0	0	1.650
5	Sonstige Personalaufwendungen (inkl. Leihpersonal)	-398.500	15.200	-734.190
6	Lebensmittel	276.100	230.000	211.371
7	Medizinischer Sachbedarf	1.860.000	2.604.600	2.440.753
8	Wasser, Energie, Brennstoffe incl. BHKW	577.600	655.700	606.008
9	Wirtschaftsbedarf	240.600	204.000	221.513
10	Verwaltungsbedarf	554.100	507.400	568.391
11	Zentrale Dienstleistungen	617.900	517.000	626.301
12	Wirtschaftsgüter mit einer Nutzungsdauer bis zu 3 Jahre			
13	Instandhaltung, Instandsetzung, Wartung	515.700	373.800	445.270
14	Nicht aktivierungsfähige Maßnahmen		[0]	[183.212]
15	Steuern, Abgaben, Versicherungen	94.200	112.400	87.121
16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100.700	241.000	243.251
17	Zuführung zu Sonder- und Ausgleichsposten nach dem KHG	200.200	180.100	193.198
18	Abschreibungen auf Sachanlagen	686.500	778.200	726.212
19	Sonstige Abschreibungen			
20	Aufwendungen für gemietete Geräte und Anlagen nach dem KHG	41.100	46.100	42.620
21	Sonstige ordentliche Aufwendungen	151.400	82.000	98.371
22	Übrige Aufwendungen	0	99.000	70.623
23	Erlösausgleich Vorjahre			
24	Jahresgewinn			
		17.873.700	**16.894.200**	**16.367.310**

B Vermögensplan Kreiskrankenhaus Stadthagen

I. Einnahmen

Pos. 1 - Fördermittel nach § 9 Abs. 3 KHG 503.800 €

An pauschalen Fördermitteln nach § 9 Abs. 3 KHG werden voraussichtlich 509.100 € bewilligt (siehe Erfolgsplan, Erträge Pos. 7).

Es entfallen rund 119.000 € auf nicht aktivierungsfähige Ausgaben für gemietete Anlagen und Geräte (exkl. 67.500 € Mietkosten für den Linksherzkathetermessplatz). Es sind rund 503.800 € für Neu- und Ersatzbeschaffungen kurzfristiger Anlagegüter geplant (siehe Erfolgsplan, Aufwendungen Pos. 17 und 20). Die Ausgaben werden z.T. auch aus den Fördermittelrücklagen des Vorjahres gedeckt.

Es werden die dringenden Ersatzbeschaffungen durchgeführt, die im Rahmen der Betriebsleitung gemäß Verteilungsvorschlag beschlossen worden sind.

II. Ausgaben

Pos. 2 - Investitionen aus Trägermitteln

Es sind keine Investitionen aus Trägermitteln geplant.

Pos. 3 - Investitionen aus Eigenmitteln

Es sind keine Investitionen aus Eigenmitteln geplant.

Wirtschaftsplan 2015 Klinikum Schaumburg
Kreiskrankenhaus Stadthagen
B Vermögensplan
I. Einnahmen

lfd.Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015 €	Ansatz 2014 €	Ergebnis 2013 €
1	Fördermittel nach § 9 Abs. 3 KHG	503.800	412.100	409.826
2	Zuschüsse aus Trägermitteln	0	300.000	111.052
3	Eigenmittel	0	0	18.071
4	Zuschuss zum Erfolgsplan	671.300	0	1.532.600
	Summe der Einnahmen:	**1.175.100**	**712.100**	**2.071.549**

Wirtschaftsplan 2015 Klinikum Schaumburg
Kreiskrankenhaus Stadthagen
B Vermögensplan
II. Ausgaben

lfd.Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015 €	Ansatz 2014 €	Ergebnis 2013 €
1	Neu- und Ersatzbeschaffungen aus Fördermittel nach § 9 Abs. 3 KHG	503.800	412.100	409.826
2	Investitionen aus Trägermitteln			
	2.1 Dachsanierung Bettenhaus	0	100.000	0
	2.2 Errichtung einer Praxis für Kardiologie	0	0	2.507
	2.3 Umbaumaßnahmen Schwesternwohn-heim	0	0	108.545
	2.4 Sanierung Ärztehaus- ehemals SWH	0	200.000	0
3	Investitionen aus Eigenmitteln			
	3.1 Gebrauchsgüter	0	0	18.071
4	Zuführung zum Erfolgsplan	671.300	0	1.532.600
	Summe der Ausgaben:	**1.175.100**	**712.100**	**2.071.549**

B. Vermögensplan Kreiskrankenhaus Rinteln

I. Einnahmen

Pos. 1. Fördermittel nach § 9 Abs. 3 KHG 200.200 €

Das Kreiskrankenhaus Rinteln erhält pauschale Fördermitteln in Höhe von voraussichtlich 202.200 € (siehe Erfolgsplan, Erträge Pos. 7).

Es entfallen rund 41.100 € auf nicht aktivierungsfähige Ausgaben für gemietete Anlagen und Geräte. Es sind rund 200.200 € für Neu- und Ersatzbeschaffungen von Anlagegütern geplant (siehe Erfolgsplan, Aufwendungen Pos. 17 und 20). Die Ausgaben werden z.T. auch aus den Fördermittelrücklagen des Vorjahres gedeckt.

Es werden die dringenden Ersatzbeschaffungen durchgeführt, die im Rahmen der Betriebsleitung gemäß Verteilungsvorschlag beschlossen worden sind.

II. Ausgaben

Pos. 2 - Investitionen aus Trägermitteln

Es sind keine Investitionen aus Trägermitteln geplant.

Pos. 3 - Investitionen aus Eigenmitteln

Es sind keine Investitionen aus Eigenmitteln geplant.

Wirtschaftsplan 2015 Klinikum Schaumburg
Kreiskrankenhaus Rinteln

B Vermögensplan
I. Einnahmen

lfd.Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015 €	Ansatz 2014 €	Ergebnis 2013 €
1	Fördermittel nach § 9 Abs. 3 KHG	200.200	180.100	193.198
2	Zuschüsse des Trägers	0	0	58.197
3	Zuschuss zum Erfolgsplan	5.358.900	4.939.800	4.681.412
	Summe der Einnahmen:	**5.559.100**	**5.119.900**	**4.932.807**

Wirtschaftsplan 2015 Klinikum Schaumburg
Kreiskrankenhaus Rinteln

B Vermögensplan
II. Ausgaben

lfd.Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015 €	Ansatz 2014 €	Ergebnis 2013 €
1	Neu- und Ersatzbeschaffungen aus Fördermittel nach § 9 Abs. 3 KHG	200.200	180.100	193.198
2	Investitionen aus Trägermitteln			
2.1	Sanierung Krankenpflegeschule	0	0	17.078
2.2	Einrichtung 2 Arztpraxen	0	0	41.119
3	Zuführung zum Erfolgsplan	5.358.900	4.939.800	4.681.412
	Summe der Einnahmen:	**5.559.100**	**5.119.900**	**4.932.807**

Erläuterungen

zur Finanzplanung 2014 bis 2016

für das

Klinikum Schaumburg

Kreiskrankenhaus Stadthagen

Kreiskrankenhaus Rinteln

Finanzplan 2014 - 2016

A Erfolgsplan Kreiskrankenhaus Stadthagen

Der Erfolgsplan wird nur bis zum Jahr 2016 abgebildet, da für Ende des Jahres 2016/ Anfang des Jahres 2017 die Inbetriebnahme des Neubaus geplant ist.

I. Erträge

Die Erlöse aus stationären Krankenhausleistungen sind im Folgejahr 2016 nur als Prognosewerte zu betrachten und jährlich zu aktualisieren, da

- sich die Relativgewichte je DRG jährlich verändern,
- die Höhe des Landesfallwertes noch nicht abschätzbar ist,
- die geplante Leistungsentwicklung an den jeweiligen Vorjahresergebnisses neu justiert werden muss.

Pos. 1

Maßgebend für die Höhe der Krankenhausentgelte sind

- die Anzahl der vereinbarten stationären Fälle,
- die Bewertungsrelationen (CMI),
- der Landesbasisfallwert,
- die Höhe der Veränderungsrate/die Höhe des Orientierungswertes.

Von folgender Entwicklung wird in den Jahren 2015 bis 2016 ausgegangen:

- Fallzahlen

2014	9.301
2015	9.315
2016	9.501

- CMI

2014	0,925
2015	0,927
2016	0,917

- Landesbasisfallwert

2014	3.100,89 € (Annahme Wirtschaftsplan, genehmigter LBFW 3.117,36 €)
2015	3.190,81 €
2016	3.254,63 €

Erwartete Erlöse (inkl. Erlöse aus vor- und nachstationärer Behandlung, Zuschläge/ Abschläge, Erlösausgleiche, Zusatzentgelte):

- Wirtschaftsplan 2014 27.228.000 €
- Wirtschaftsplan 2015 27.897.200 €
- Wirtschaftsplan 2016 28.675.200 €

Pos. 2 - 16

Die Positionen werden nur unwesentlich verändert.

II. Aufwendungen

Die Entwicklungen der Aufwendungen sind im Folgejahre 2016 nur als Prognosewerte zu betrachten und jährlich zu aktualisieren. Sie beinhalten mögliche Maßnahmen der Konsolidierung.

Pos. 1 bis 5

Die Personalaufwendungen werden ab 2016 pauschal um 3% erhöht.

Pos. 6 bis 22

Die Aufwendungen im Sachkostenbereich werden ebenfalls entsprechend der angenommenen Kosten- und Leistungsentwicklung (durchschnittlich um 1,5% - 2%) fortgeschrieben. Konsolidierungen im medizinischen Bedarf aus 2015 werden im Folgejahr fortgesetzt. Weitere Analysebereiche sind festgelegt worden und werden in 2015 bis 2016 detailliert untersucht.

Kreiskrankenhaus Stadthagen

A. Erfolgsplan

I. Erträge

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €
1	Erlöse aus stationären Krankenhausleistungen	27.228.000	27.897.200	28.675.200
2	Erlöse aus Wahlleistung Unterkunft	189.200	206.900	209.900
3	Erlöse aus ambulanten Leistungen	1.091.700	1.179.900	1.197.700
4	Nutzungsentgelte und Abgaben der Ärzte	499.200	519.400	527.500
5	Rückvergütungen, Sachbezüge	62.100	60.200	61.400
6	Erträge aus Hilfs- u. Nebenbetriebe u. Notarzt	120.900	65.800	67.100
7	Erträge aus Fördermitteln nach dem KHG	485.600	509.100	519.300
8	Zuweisungen, Zuwendungen Dritter	53.400	0	0
9	Erträge aus der Einstellung von Ausgl.-Posten	79.900	88.800	90.600
10	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG	1.099.500	1.128.900	1.151.600
11	Zinsen und ähnliche Erträge	619.300	506.300	506.300
12	Erträge aus Anlagenabgängen		0	0
13	Sonstige ordentliche Erträge	520.000	758.300	773.700
14	Übrige Erträge	68.600	105.800	107.800
15	Zuweisungen des Trägers für nicht aktivierungsfähige Maßnahmen, Trägerfinanzierung "Kleiner Baubedarf"	[300.000]	0	0
16	Bestandsveränderungen			
17	Jahresfehlbetrag		671.300	697.809
	Summe der Erträge	**32.117.400**	**33.697.900**	**34.585.909**

Kreiskrankenhaus Stadthagen

A. Erfolgsplan

II. Aufwendungen

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €
1	Löhne und Gehälter	16.258.100	17.290.000	17.778.000
2	Gesetzliche Sozialabgaben	2.792.300	2.838.600	2.923.900
3	Aufwendungen für Altersversorgung	1.357.300	1.238.000	1.356.900
4	Beihilfen und Unterstützungen		26.200	27.000
5	Sonstige Personalaufwendungen	96.300	124.800	125.200
6	Lebensmittel	346.000	314.500	329.000
7	Medizinischer Sachbedarf	4.608.400	4.802.700	4.968.100
8	Wasser, Energie, Brennstoffe incl. BHKW	993.200	875.800	891.600
9	Wirtschaftsbedarf	545.100	660.400	669.400
10	Verwaltungsbedarf	882.800	994.700	914.500
11	Zentrale Dienstleistungen	571.500	684.400	698.000
12	Wirtschaftsgüter mit einer Nutzungsdauer		0	0
	bis zu 3 Jahre		0	0
13	Instandhaltung, Instandsetzung, Wartung	771.800	1.018.300	1.033.600
14	Nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	[300.000]	0	0
15	Steuern, Abgaben, Versicherungen	226.100	225.800	229.100
16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	194.500	188.800	191.709
17	Zuführung zu Sonder- und Ausgleichsposten		0	0
	nach dem KHG	412.100	503.800	511.400
18	Abschreibungen auf Sachanlagen	1.491.900	1.577.200	1.600.600
19	Sonstige Abschreibungen		0	0
20	Aufwendungen für gemietete Geräte und		0	0
	Anlagen nach dem KHG	73.500	186.500	188.200
21	Sonstige ordentliche Aufwendungen	119.900	147.400	149.700
22	Übrige Aufwendungen	287.800	0	0
23	Erlösausgleich Vorjahre		0	0
24	Jahresgewinn	88.800	0	0
	Summe der Aufwendungen	**32.117.400**	**33.697.900**	**34.585.909**

Finanzplan 2014 - 2016

A Erfolgsplan Kreiskrankenhaus Rinteln

Der Erfolgsplan wird nur bis zum Jahr 2016 abgebildet, da für Ende des Jahres 2016/ Anfang des Jahres 2017 die Inbetriebnahme des Neubaus geplant ist.

I. Erträge

Die Erlöse aus stationären Krankenhausleistungen sind im Folgejahr 2016 nur als Prognosewerte zu betrachten und jährlich zu aktualisieren, da

- sich die Relativgewichte je DRG jährlich verändern,
- die Höhe des Landesfallwertes noch nicht abschätzbar ist,
- die geplante Leistungsentwicklung an den jeweiligen Vorjahresergebnisses neu justiert werden muss.

Pos. 1

Maßgebend für die Höhe der Krankenhausentgelte sind

- die Anzahl der vereinbarten stationären Fälle,
- die Bewertungsrelationen (CMI),
- der Landesbasisfallwert,
- die Höhe der Veränderungsrate/die Höhe des Orientierungswertes.

Von folgender Entwicklung wird im den Jahren 2015 bis 2016 ausgegangen:

- Fallzahlen

2014	3.800
2015	2.626
2016	2.679

- CMI

2014	0,737
2015	1,112
2016	1,112

- Landesbasisfallwert
-
  - 2014 3.100,89 € (Annahme Wirtschaftsplan, genehmigter LBFW 3.117,36 €)
  - 2015 3.190,81 €
  - 2016 3.254,63 €

Erwartete Erlöse (inkl. Erlöse aus vor- und nachstationärer Behandlung, Zuschläge/ Abschläge, Erlösausgleiche, Zusatzentgelte; exkl. Ausbildung):

- Wirtschaftsplan 2014 8.840.400 €
- Wirtschaftsplan 2015 9.177.500 €
- Wirtschaftsplan 2016 9.566.400 €

Pos. 2 - 16

Die Positionen werden nur unwesentlich verändert.

II. Aufwendungen

Die Entwicklungen der Aufwendungen sind im Folgejahr 2016 nur als Prognosewerte zu betrachten und jährlich zu aktualisieren.

Pos. 1 bis 5

Die Personalaufwendungen werden ab 2016 pauschal um 3% erhöht.

Pos. 6 bis 22

Die Aufwendungen im Sachkostenbereich werden ebenfalls entsprechend der angenommenen Kosten- und Leistungsentwicklung (durchschnittlich um 1,5% - 2%) fortgeschrieben.
Konsolidierungen im medizinischen Bedarf aus 2015 werden in den Folgejahren fortgesetzt. Weitere Analysebereiche sind festgelegt worden und werden in 2015 bis 2016 detailliert untersucht.

Kreiskrankenhaus Rinteln

A. Erfolgsplan

I. Erträge

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €
1	Erlöse aus stationären Krankenhausleistungen	8.840.400	9.177.500	9.566.400
1a	Erstattung aus Ausbildungskostenumlage	1.167.300	1.344.000	1.370.900
2	Erlöse aus Wahlleistung Unterkunft	52.600	95.500	97.400
3	Erlöse aus ambulanten Leistungen	225.000	304.800	310.900
4	Nutzungsentgelte und Abgaben der Ärzte	55.000	21.700	22.100
5	Rückvergütungen, Sachbezüge	93.000	120.200	122.600
6	Erträge aus Hilfs- u. Nebenbetriebe u. Notarzt	200.000	285.000	290.700
7	Erträge aus Fördermitteln nach dem KHG	226.200	200.200	204.200
8	Zuweisungen, Zuwendungen Dritter		0	0
9	Erträge aus der Einstellung von Ausgl.-Posten	28.900	31.400	32.000
10	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG	606.900	608.000	620.100
11	Zinsen und ähnliche Erträge	500	500	500
12	Erträge aus Anlagenabgängen		0	0
13	Sonstige ordentliche Erträge	371.000	326.000	332.700
14	Übrige Erträge	87.600	0	0
15	Zuweisungen des Trägers für nicht aktivierungsfähige Maßnahmen, Trägerfinanzierung "Kleiner Baubedarf"	[0]	0	0
16	Bestandsveränderungen		0	0
17	Jahresfehlbetrag	4.939.800	5.358.900	5.467.900
	Summe der Erträge	**16.894.200**	**17.873.700**	**18.438.400**

Kreiskrankenhaus Rinteln

A. Erfolgsplan

II. Aufwendungen

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €
1	Löhne und Gehälter	8.086.800	9.868.100	10.165.200
2	Gesetzliche Sozialabgaben	1.480.900	1.658.700	1.708.400
3	Aufwendungen für Altersversorgung	680.000	829.300	854.200
4	Beihilfen und Unterstützungen	0	0	0
5	Sonstige Personalaufwendungen	15.200	-398.500	-410.400
6	Lebensmittel	230.000	276.100	281.600
7	Medizinischer Sachbedarf	2.604.600	1.860.000	1.978.700
8	Wasser, Energie, Brennstoffe incl. BHKW	655.700	577.600	587.000
9	Wirtschaftsbedarf	204.000	240.600	244.200
10	Verwaltungsbedarf	507.400	554.100	583.200
11	Zentrale Dienstleistungen	517.000	617.900	629.600
12	Wirtschaftsgüter mit einer Nutzungsdauer		0	0
	bis zu 3 Jahre		0	0
13	Instandhaltung, Instandsetzung, Wartung	373.800	515.700	523.500
14	Nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	[0]	0	0
15	Steuern, Abgaben, Versicherungen	112.400	94.200	95.600
16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	241.000	100.700	102.200
17	Zuführung zu Sonder- und Ausgleichsposten		0	0
	nach dem KHG	180.100	200.200	203.200
18	Abschreibungen auf Sachanlagen	778.200	686.500	696.800
19	Sonstige Abschreibungen		0	0
20	Aufwendungen für gemietete Geräte und		0	0
	Anlagen nach dem KHG	46.100	41.100	41.700
21	Sonstige ordentliche Aufwendungen	82.000	151.400	153.700
22	Übrige Aufwendungen	99.000	0	0
23	Erlösausgleich Vorjahre			
24	Jahresgewinn			
	Summe der Aufwendungen	**16.894.200**	**17.873.700**	**18.438.400**

Finanzplan 2014 – 2016

I. Einnahmen

Fördermittel nach § 9 Abs. 3 KHG/ Eigenmittel / Darlehen / Kreditaufnahmen / Nutzererlöse

Wirtschaftsplan 2015 Klinikum Schaumburg
Kreiskrankenhaus Stadthagen

B. Vermögensplan

I. Einnahmen

lfd.Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €
1	Fördermittel nach § 9 Abs. 3 KHG	412.100	503.800	511.400
2	Zuschüsse aus Trägermitteln	300.000	0	0
3	Zuschuss zum Erfolgsplan	0	671.300	697.809
	Summe der Einnahmen:	**712.100**	**1.175.100**	**1.209.209**

B Vermögensplan

II. Ausgaben

lfd.Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €
1	Neu und Ersatzbeschaffungen aus Fördermittel nach § 9 Abs. 3 KHG	412.100	503.800	511.400
2	Investitionen aus Trägermitteln			
	2.1 Dachsanierung Bettenhaus	100.000	0	0
	2.2 Sanierung Ärztehaus	200.000	0	0
3	Zuführung zum Erfolgsplan	0	671.300	697.809
	Summe der Ausgaben:	**712.100**	**1.175.100**	**1.209.209**

Finanzplan 2014 - 2016

B. Vermögensplan Kreiskrankenhaus Rinteln

I. Einnahmen

Fördermittel nach § 9 Abs. 3 KHG/ Eigenmittel / Darlehen / Kreditaufnahmen / Nutzererlöse

Wirtschaftsplan 2015 Klinikum Schaumburg
Kreiskrankenhaus Rinteln

B. Vermögensplan

I. Einnahmen

lfd.Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €
1	Fördermittel nach § 9 Abs. 3 KHG	180.100	200.200	203.200
2	Zuschüsse des Trägers	0	0	0
3	Zuschuss zum Erfolgsplan	4.939.800	5.358.900	5.467.900
	Summe der Ausgaben:	**5.119.900**	**5.559.100**	**5.671.100**

B. Vermögensplan

II. Ausgaben

lfd.Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €
1	Neu und Ersatzbeschaffungen aus Fördermittel nach § 9 Abs. 3 KHG	180.100	200.200	203.200
2	Investitionen aus Trägermitteln	0	0	0
3	Zuführung zum Erfolgsplan	4.939.800	5.358.900	5.467.900
	Summe der Ausgaben:	**5.119.900**	**5.559.100**	**5.671.100**

Wirtschaftsplan

2015

der Kindertagesstätte
des Klinikum Schaumburg

Wirtschaftsplan für die Kindertagesstätte
des Klinikum Schaumburg für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.-31.12.2015

A. Erfolgsplan

I. Erträge

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2015 €	Planansatz 2014 €	Ergebnis 2013 €
1	Zuschuss für Personalkosten	138.200	123.000	132.598
2	Benutzungsentgelt	123.000	118.000	117.696
3	Zuschuss Stadt Rinteln	258.587	236.150	245.034
4	Zuschuss Träger f. lfd. Aufwendungen	116.177	121.650	132.105
5	Jahresverlust	18.287	18.000	17.990
	Summe der Erträge	**654.251**	**616.800**	**645.423**

II. Aufwendungen

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2015 €	Planansatz 2014 €	Ergebnis 2013 €
1	Löhne und Gehälter	454.839	417.100	443.774
2	Gesetzliche Sozialabgaben	91.058	85.000	90.738
3	Aufwendungen für Altersversorgung	37.967	34.700	37.155
4	Beihilfen und Unterstützungen	2.000	0	0
5	Sonstige Personalaufwendungen	11.842	20.000	11.235
6	Wasser, Energie, Brennstoffe	17.675	15.000	15.861
7	Sachaufwendungen Kindertagesstätte	9.481	10.000	11.743
8	Instandhaltung, Instandsetzung, Wartung	9.315	15.000	16.023
9	Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.787	2.000	905
10	Abschreibungen	18.287	18.000	17.990
	Summe der Aufwendungen	**654.251**	**616.800**	**645.423**

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2015 der Kindertagesstätte des Klinikum Schaumburg

A. Erfolgsplan

1. Erträge

zu Position 01: Der Zuschuss vom Land Niedersachsen zu den Personalausgaben wird 2015 voraussichtlich 138.200,-- Euro betragen.

zu Position 02: Im Durchschnitt werden 80 Kinder betreut. Die Einnahmen werden voraussichtlich 123.000,-- Euro betragen.

zu Position 03: Die Stadt Rinteln trägt seit 2001 den gesamten Zuschussbedarf des Kindergartenbereichs. Dieser beläuft sich voraussichtlich auf 258.587,--Euro.

zu Position 05: Der vom Träger für das Jahr 2015 auszugleichende Verlust des Krippenbereiches beträgt voraussichtlich 116.177,-- Euro.

2. Aufwendungen

zu Position 01 bis 05: Die Personalaufwendungen werden 2015 voraussichtlich 597.706,-- Euro betragen. Personalkostensteigerungen von 2,4 % sind angenommen worden.

zu Position 06 bis 09: Bei den Kostenarten Wasser, Energie, Brennstoffe und Steuern, Instandhaltung, Abgaben, Versicherungen beträgt der Ansatz 38.258,-- Euro. Berücksichtigt sind die hohen Ölpreise, Strompreiserhöhungen und sukzessive Preissteigerungen.

zu Position 10: Die Abschreibung in Höhe von 18.287 € trägt der Landkreis Schaumburg. Die Neutralisierung über das Eigenkapitalkonto ist seit dem 01.05.2009 (Eigenbetrieb Klinikum Schaumburg) nicht mehr möglich.

Wirtschaftsplan für die Kindertagesstätte
des Klinikum Schaumburg für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.-31.12.2015

B. Vermögensplan

I. Einnahmen

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2015 €	Planansatz 2014 €	Ergebnis 2013 €
1	Zuschussbedarf Erfolgsplan	116.177	121.650	132.105
2	Zuschuss Träger für Investitionen	15.000	5.000	2.009
	Summe der Erträge	**131.177**	**126.650**	**134.113**

II. Ausgaben

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2015 €	Planansatz 2014 €	Ergebnis 2013 €
1	Zuschussbedarf Erfolgsplan	116.177	121.650	132.105
2	Zuschuss Träger für Investitionen	15.000	5.000	2.009
	Summe der Erträge	**131.177**	**126.650**	**134.113**

zu Position 02
und 03: Einnahmen und Ausgaben

Für die Erneuerung der Einrichtungsgegenstände und Sanierung im Krippenbereich sind 2015 Zuschüsse vom Träger in Höhe von 15.000 € vorgesehen.

Kostenverteilung Kindergartenbereich/Krippenbereich

2015

	Gesamt	Kindergarten	Kinderkrippe
Ausgaben			
I. Personalkosten			
- Leitung, Erzieherinnen und Helferinnen	548.863,98 €	378.716,15 €	170.147,83 €
- Reinigungskräfte, Hilfspersonal	35.000,00 €	24.150,00 €	10.850,00 €
- Verwaltung Krankenhaus	11.842,00 €	8.170,98 €	3.671,02 €
- Beihilfen u. sonst. Personalkosten	2.000,00 €	1.380,00 €	620,00 €
Personalkosten gesamt	597.705,98 €	412.417,13 €	185.288,85 €
II. Sachkosten			
- Wasser, Energie, Brennstoffe	17.675,00 €	12.195,75 €	5.479,25 €
- Sachaufwendungen KiTa	9.481,00 €	6.541,89 €	2.939,11 €
- Instandhaltung Instandsetzung	9.315,00 €	6.427,35 €	2.887,65 €
- Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.787,00 €	1.233,03 €	553,97 €
Sachkosten gesamt	38.258,00 €	26.398,02 €	11.859,98 €
- Abschreibungen*	0,00 €	0,00 €	0,00 €
III. Gesamtkosten	635.963,98 €	438.815,15 €	197.148,83 €
Einnahmen			
Elternbeiträge	123.000,00 €	84.870,00 €	38.130,00 €
Zuschuß f. Personalkosten	138.200,00 €	95.358,00 €	42.842,00 €
Zuschuß Träger f.lfd. Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamt-Einnahmen	261.200,00 €	180.228,00 €	80.972,00 €
Zuschußbedarf	374.763,98 €	258.587,15 €	116.176,83 €
Aufteilung			
Stadt	258.587,15 €	258.587,15 €	
Landkreis	116.176,83 €		116.176,83 €
	374.763,98 €	258.587,15 €	116.176,83 €

Finanzplanung 2014 - 2016 für die Kindertagesstätte des Klinikum Schaumburg

A. Erfolgsplan

I. Erträge

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2014 T€	2015 T€	2016 T€
1	Zuschuss für Personalkosten	123	138	138
2	Benutzungsentgelt	118	123	123
3	Zuschuss Stadt Rinteln	236	259	266
4	Zuschuss Träger f. lfd. Aufwendungen	122	116	124
5	Jahresverlust	18	18	18
	Summe der Erträge	**617**	**654**	**669**

II. Aufwendungen

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2014 T€	2015 T€	2016 T€
1	Löhne und Gehälter	417	455	466
2	Gesetzliche Sozialabgaben	85	91	93
3	Aufwendungen für Altersversorgung	35	38	39
4	Beihilfen und Unterstützungen	0	2	1
5	Sonstige Personalaufwendungen	20	12	12
6	Wasser, Energie, Brennstoffe	15	18	18
7	Sachaufwendungen Kindertagesstätte	10	9	10
8	Instandhaltung, Instandsetzung, Wartung	15	9	10
9	Steuern, Abgaben, Versicherungen	2	2	2
10	Abschreibungen	18	18	18
	Summe der Aufwendungen	**617**	**654**	**669**

Vermögensplanung 2014 - 2016 für die Kindertagesstätte des Klinikum Schaumburg

B. Vermögensplan

I. Einnahmen

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2014 T€	2015 T€	2016 T€
1	Zuschussbedarf Erfolgsplan	122	116	124
2	Zuschuss Träger für Investitionen	5	15	15
	Summe der Erträge	**127**	**131**	**139**

II. Ausgaben

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2014 T€	2015 T€	2016 T€
1	Zuschussbedarf Erfolgsplan	122	116	124
2	Zuschuss Träger für Investitionen	5	15	15
	Summe der Erträge	**127**	**131**	**139**

Erläuterungen zur Finanzplanung 2014 – 2016 für die Kindertagesstätte des Klinikum Schaumburg

B. Erfolgsplan

Bei der dreijährigen Finanzplanung für die Kindertagesstätte wurden die Personalkosten prozentual erhöht.
Es wurde eine tarifliche Erhöhung im Jahr 2015 um 2,4 % eingeplant.

Die Personalkosten entwickeln sich voraussichtlich wie folgt:

	2014	2015	2016
Löhne und Gehälter	417	455	466
Gesetzliche Sozialabgaben	85	91	93
Aufwendungen für Altersversorgung	35	38	39
Beihilfen und Unterstützungen	0	2	1
Sonstige Personalaufwendungen	20	12	12
	557	598	611

Die Erträge sind vorsichtig geplant. Grund dafür ist das freie Kindergartenjahr. Es wird von der Stadt Rinteln der größte Anteil der Elternbeiträge erstattet, der verbleibende geringere Anteil wird durch die Verlustübernahme des Landkreises abgedeckt.

C. Vermögensplan

Investive Maßnahmen sind für die Folgejahre mit jeweils 15.000 Euro eingeplant worden.

Haushaltsplan

2015

Jugend-, Bildungs- und Freizeit- Centrum
des Landkreises Schaumburg
(Betrieb gewerblicher Art)

Vorbericht zum Haushaltsplan des Jugend-, Bildungs- und Freizeit-Centrum des Landkreises Schaumburg Haushaltsjahr 2015

(Betrieb gewerblicher Art)

Der Haushalt des Jugend-, Bildungs- und Freizeit-Centrum bildet einen Teilhaushalt, der als ein Budget bewirtschaftet wird. In diesem Budget sind Aufwendungen gegeneinander deckungsfähig und Mehrerträge berechtigen zu Mehraufwendungen. Mehrerträge oder nicht verwendete Aufwandsermächtigungen können auch als Ermächtigung zur Auszahlung für unerhebliche Investitionen verwendet werden. Da noch kein Haushalts-Abschluss nach NKR für das Haushaltsjahr 2013 vorliegt, sind die dargestellten Ergebniszahlen als vorläufiges Ergebnis zu interpretieren.

Wirtschafts- und Finanzsituation

Das Jugend-, Bildungs- und Freizeit- Centrum (JBFC) ist eine unselbständige Anstalt des öffentlichen Rechts und eine Organisationseinheit des Landkreises Schaumburg (Träger). Die Einrichtung wird für Fortbildungsveranstaltungen der Jugendarbeit und als Tagungsort für Organisationen der Jugend- und Erwachsenenbildung genutzt. Darüber hinaus bietet das JBFC auch ideale Voraussetzungen für kürzere und längere Freizeiten.

Knapper werdende Ressourcen einerseits und sich verändernde Kundenbedürfnisse andererseits stellen das JBFC vor Herausforderungen. Die demographische Entwicklung führt tendenziell zu einem geringeren Anteil junger Menschen, die die Dienstleistungen in Anspruch nehmen werden. Neben der Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit legt das JBF daher großen Wert auf die Weiterentwicklung seiner Dienstleistungskonzepte.

Aufgabenbedingt werden jährlich negative Jahresergebnisse erwirtschaftet, weil kostendeckende Preise die Durchführung der Jugend- und Erwachsenbildung wegen häufig knapper finanzieller Mittel einschränken würden.

Die erforderliche Liquidität wird aus dem laufenden Geschäftsbetrieb sowie bereitgestellter Mittel des Trägers erwirtschaftet bzw. bereitgestellt. Die Bereitstellung der Liquidität durch den Träger für die nicht durch Erträge gedeckten Aufwendungen und die vorzunehmenden Investitionen ist Voraussetzung für die Weiterführung des Geschäftsbetriebes des Jugend-, Bildungs- und Freizeit- Centrum.
Die Jahresverluste werden durch das Eigenkapital gedeckt.

1. Entwicklung des Haushaltsergebnisses

Ordentliche Erträge

Die Belegungszahlen (ohne Zeltplatz) sind gegenüber dem Vorjahr um 1,0 % gesunken (Belegungszahlen 2013: 12.111 / Vorjahr: 12.227). Die Belegung des Zeltplatzes verminderte sich hingegen um 613 auf 3.120 Übernachtungen (-16,4 %). Die Erhöhung der Umsatzerlöse 2013 entfällt vor allem auf die Abgabe von Verpflegung / Übernachtungsentgelte (+ 10 T€) und die Minderung der sonstigen betrieblichen Erträge ergibt sich hauptsächlich aus Versicherungserstattungen (-24 T€).

Diese Entwicklung der Umsätze reichte allerdings nicht zur Deckung der stärker gestiegenen Betriebsaufwendungen (insbesondere Instandhaltungen und Aufwendungen für Material) aus. Aufgrund der Belegungsreservierungen für das Jahr 2015 kann von ca. 13.000 Übernachtungen ausgegangen werden, so dass sich die Umsätze vermutlich konstant entwickeln.

Zum 01. Januar 2001 wurden Anteile an der EMR GmbH veräußert. In 2002 sind nachträgliche Verkaufserlöse aus der Veräußerung erstattet worden. Vom Veräußerungserlös sind circa 50 % vom Landkreis entnommen worden, der Rest wurde dem Landkreis als Darlehen gewährt.

Die Erträge aus Ausleihungen gegenüber dem Landkreis werden im Jahr 2015 mit 232.000 € veranschlagt. Ab dem 01.01.2004 besteht gegenüber dem Landkreis ein Darlehensvertrag (Konditionen: Laufzeit 30 Jahre, Tilgung jährlich 1 %, Zinssatz 5 %, Zinsbindung 10 Jahre).

Ordentliche Aufwendungen

Die **Personalkosten** 2015 erhöhen sich gegenüber den Aufwendungen 2013 um rund 102.000 €. In diesen Aufwendungen sind die jährlichen tariflichen Steigerungen und die Erhöhung der Personalkosten durch die Neuorganisation der Verpflegung (Küche) enthalten. Die Frühstücks- und Abendverpflegung wird ab dem 01.01.2014 wieder durch eigenes Personal abdeckt. Die Mittagsverpflegung wird überwiegend durch einen Fremdcaterer abgedeckt. An Gesamtpersonalkosten sind in 2015 373.000 € eingeplant.

In den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen werden unter anderem die **Bauunterhaltungskosten** in 2015 sich aufgrund der Großsanierungen in den Vorjahren 2010 - 2013 wieder auf ein Normalmaß (150.000 €) minimieren.

Die **Abschreibungen** liegen durch die geplanten Umbaumaßnahmen im Sauna- und Umkleidebereich, der Gebäudeumbau für Holzhackschnitzelheizung und diversen Anschaffungen von beweglichen Wirtschaftsgütern in 2015 bei 153.000 €.

Die laufenden **Zinsaufwendungen** gegenüber dem Landkreis für die Inanspruchnahme von Kassenkrediten in Form einer Sonderkasse werden in 2015 mit 65.000 € kalkuliert.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** werden in 2015 mit 55.000 € eingeplant.

2. Entwicklung der Liquidität (Finanzhaushalt)

Im Finanzhaushalt werden veranschlagt, die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungs-, sowie Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Unter den lfd. Nr. 1 – 9 sind die Einzahlungen dargestellt, die den Erträgen des Gesamtergebnishaushalts entsprechen.

Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (lfd. Nr. 11 – 17) entsprechen den ordentlichen Aufwendungen aus dem Gesamtergebnishaushalt ohne Berücksichtigung der Abschreibungen.

Investitionen

An Investitionen 2015 werden im JBFC wie folgt eingeplant:

- Umbau Sauna/Umkleiden in Seminarraum 150.000 €
- bauliche Verbesserungen 50.000 €
- Umbaumaßnahmen für Holzhackschnitzelheizung netto: 80.000 €
  Davon:
  - Gebäudeumbau 160.000 €
  - Eingeplante Fördermittel -80.000 €
- Erwerb von beweglichem Anlagevermögen 30.000 €

Finanzierung

Für das Wirtschaftsjahr 2015 wird ein Saldo (Finanzierungsbedarf) von 404.800 € prognostiziert, der als Betriebsmittelkredit zur Liquiditätssicherung bereitgestellt wird. Damit werden die Verbindlichkeiten des JBFC gegenüber dem Landkreis erhöht. Eine Auflösung der Ausleihungen gegenüber dem Landkreis wird dadurch vermieden.

Gesamtergebnishaushalt

JBF-Centrum

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
1.	Steuern und ähnliche Abgaben						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4.	sonstige Transfererträge						
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte						
6.	privatrechtliche Entgelte	377.349	448.000	480.000	490.000	500.000	505.000
7.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen						
8.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	237.612	255.000	252.000	250.000	247.000	245.000
9.	aktivierte Eigenleistungen						
10.	Bestandsveränderungen						
11.	sonstige ordentliche Erträge	4.342	32.000	20.000	20.000	20.000	20.000
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**619.302**	**735.000**	**752.000**	**760.000**	**767.000**	**770.000**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	270.691	327.000	373.000	390.000	398.000	406.000
14.	Aufwendungen für Versorgung	46					
15.	Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	412.667	450.000	406.000	422.000	446.000	468.000
16.	Abschreibungen	151.720	168.000	153.000	139.000	130.000	134.000
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	73.648	80.000	65.000	70.000	80.000	90.000
18.	Transferaufwendungen						
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	50.331	60.000	55.000	59.000	58.000	62.000
20.	Überschuss gem § 15 Abs. 5 GemHKVO						
21.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**959.102**	**1.085.000**	**1.052.000**	**1.080.000**	**1.112.000**	**1.160.000**
22.	**ordentliches Ergebnis**	**-339.800**	**-350.000**	**-300.000**	**-320.000**	**-345.000**	**-390.000**
23.	außerordentliche Erträge						
24.	außerordentliche Aufwendungen						
25.	Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO						
26.	**= Summe aus Zeile 24 und 25**						
27.	**außerordentliches Ergebnis**						
28.	**Jahresergebnis**	**-339.800**	**-350.000**	**-300.000**	**-320.000**	**-345.000**	**-390.000**
29.	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO						

Gesamtfinanzhaushalt

JBF-Centrum

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
1.	Steuern und ähnliche Abgaben						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3.	sonstige Transfereinzahlungen						
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte						
5.	privatrechtliche Entgelte	377.349	448.000	480.000	490.000	500.000	505.000
6.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen						
7.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	237.612	255.000	252.000	250.000	247.000	245.000
8.	Einzahl. a. d. Veräußerung geringw. Vermögensg.						
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	4.342	32.000	20.000	20.000	20.000	20.000
10.	**= Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**619.302**	**735.000**	**752.000**	**760.000**	**767.000**	**770.000**
	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit						
11.	Auszahlungen für aktives Personal	270.691	327.000	373.000	390.000	398.000	406.000
12.	Auszahlungen für Versorgung	46					
13.	Auszahl. f. Sach- und Dienstleist. u.ger.Verm.	408.189	445.000	406.000	422.000	446.000	468.000
14.	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	73.648	80.000	65.000	70.000	80.000	90.000
15.	Transferauszahlungen						
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	50.331	60.000	55.000	59.000	58.000	62.000
17.	**= Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**802.905**	**912.000**	**899.000**	**941.000**	**982.000**	**1.026.000**
18.	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-183.602**	**-177.000**	**-147.000**	**-181.000**	**-215.000**	**-256.000**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit			80.000	124.000		
20.	Beiträge u. ä. Entgelte f.Investitionstätigkeit						
21.	Veräußerung von Sachvermögen						
22.	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23.	sonstige Investitionstätigkeit	52.222	52.200	52.200	52.200	52.200	52.200
24.	**= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**52.222**	**52.200**	**132.200**	**176.200**	**52.200**	**52.200**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
26.	Baumaßnahmen	153.492	150.000	360.000	378.000	130.000	50.000
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	210.648	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
28.	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29.	aktivierbare Zuwendungen						
30.	sonstige Investitionstätigkeit						
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**364.140**	**180.000**	**390.000**	**408.000**	**160.000**	**80.000**

Gesamtfinanzhaushalt

JBF-Centrum

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
32.	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-311.918**	**-127.800**	**-257.800**	**-231.800**	**-107.800**	**-27.800**
33.	**Finanzmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-495.520**	**-304.800**	**-404.800**	**-412.800**	**-322.800**	**-283.800**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34.	Aufnahme von Krediten u. Darl. f. Investitionen						
35.	Tilgung von Krediten u. Darl. f. Investitionen						
36.	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**						
37.	**Summe der Salden aus Zeile 33 und 36**	**-495.520**	**-304.800**	**-404.800**	**-412.800**	**-322.800**	**-283.800**
38.	**voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres**	**-864.187**	**-852.600**	**-1.157.400**	**-1.562.200**	**-1.975.000**	**-2.297.800**
39.	**voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Jahres (37. + 38.)**	**-1.359.708**	**-1.157.400**	**-1.562.200**	**-1.975.000**	**-2.297.800**	**-2.581.600**

Haushaltsplan

2015

Hallenbäder Bad Nenndorf und Rinteln
des Landkreises Schaumburg
(Betrieb gewerblicher Art)

Vorbericht zum Haushaltsplan der Hallenbäder Bad Nenndorf und Rinteln des Landkreises Schaumburg Haushaltsjahr 2015

(Betrieb gewerblicher Art)

Der Haushalt ist in zwei Teilhaushalte – Hallenbad Bad Nenndorf und Hallenbad Rinteln – aufgeteilt, die jeweils als ein Budget bewirtschaftet werden. In diesen Budgets sind Aufwendungen gegeneinander deckungsfähig und Mehrerträge berechtigen zu Mehraufwendungen. Mehrerträge oder nicht verwendete Aufwandsermächtigungen können auch als Ermächtigung zur Auszahlung für unerhebliche Investitionen verwendet werden. Da noch kein Haushalts-Abschluss nach NKR für das Haushaltsjahr 2013 vorliegt, sind die dargestellten Ergebniszahlen als vorläufiges Ergebnis zu interpretieren.

Wirtschafts- und Finanzsituation

Die Hallenbäder Bad Nenndorf und Rinteln sind eine unselbständige Anstalt des öffentlichen Rechts und eine Organisationseinheit des Landkreises Schaumburg (Träger). Die Einrichtungen werden im erheblichen Umfang für Schul- und Vereinssport genutzt. Darüber hinaus bietet das Hallenbad Bad Nenndorf eine Cafeteria mit einem gastronomischen Angebot.

Neben der Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit legen die Hallenbäder großen Wert auf die Weiterentwicklung ihrer Dienstleistungskonzepte.

Die erforderliche Liquidität wird vom Träger bereitgestellt, soweit sie nicht aus dem laufenden Geschäftsbetrieb erwirtschaftet werden kann. Nur unter dieser Voraussetzung ist die Fortführung des Geschäftsbetriebs der beiden Hallenbäder möglich.

Da die prognostizierten Jahresverluste des Gesamtergebnishaushaltes nicht mehr durch das Eigenkapital gedeckt werden, ist der Fortbestand der Bäder nur durch die Verlustübernahme durch den Träger gesichert.

1. Entwicklung des Haushaltsergebnisses

Ordentliche Erträge

Es wird für 2015 mit Gesamtbesucherzahlen (einschließlich Sauna sowie Schul- und Vereinssport von ca. 170.000 gerechnet. Daraus ergibt sich im Ergebnishaushalt ein Planwert von 425.000 € für Eintritts- und Sondernutzungsentgelte.

Die Finanzanlagen der Hallenbäder ergeben sich aus der Veräußerung der Beteiligung an Wesertal im Jahre 2000 nach Abzug einer ca. 50 % Entnahme des Landkreises. Die daraus resultierenden Finanzerträge werden für beide Bäder nur noch mit 20.000 € eingeplant (pro Hallenbad 10.000 €), da in 2013 und 2014 die fälligen Festgeldanlagen abgelöst und zur Tilgung der verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Schaumburg verwendet wurden.

Ordentliche Aufwendungen

Die Personalkosten 2015 werden für beide Hallenbäder mit 736.000 € eingeplant. In die Planung der Aufwendungen sind die jährlichen tariflichen Steigerungen und die Veränderungen aus der Urlaubs- und Altersteilzeitrückstellung eingeflossen.

In dem Planansatz für für Sach- und Dienstleistungen sind unter anderem die laufenden **Bauunterhaltungskosten** enthalten. Diese belaufen sich in 2015 auf jeweils 125.000 € für das Hallenbad Bad Nenndorf und für das Hallenbad Rinteln. Die **Bewirtschaftungskosten** liegen bei 268.000 € für das Hallenbad Bad Nenndorf und bei 217.000 € für das Hallenbad Rinteln.

An **Abschreibungen** werden in 2015 für das Hallenbad Bad Nenndorf 205.000 € und für das Hallenbad Rinteln 83.000 € eingeplant. Die wesentlich höhere Abschreibung beim Hallenbad Bad Nenndorf ergibt sich durch diverse Maßnahmen in den letzten drei Jahren. (Unter anderem Sanierung der gesamten Lüftungsanlagen, einer Beckenkopfsanierung, der kompletten Sanierung der Sanitärbereiche, der Erneuerung aller Decken einschließlich Beleuchtung und einem individuellen Farbkonzept.)

Die laufenden **Zinsaufwendungen** werden in 2015 mit 185.000 € kalkuliert. Die Verminderung der Zinsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich aus der Ablösung von Betriebsmittelkrediten (s.o.). Durch die Verlustausgleichszahlung des Trägers kommt es bei den Betriebsmittelkrediten zukünftig nicht mehr zu größeren Steigerungen.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** werden in 2015 für beide Hallenbäder mit 181.000 € eingeplant.

2. Entwicklung der Liquidität (Finanzhaushalt)

Im Finanzhaushalt werden die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungs-, sowie Investitions- und Finanzierungstätigkeit veranschlagt.

Unter den lfd. Nr. 1 – 9 sind die Einzahlungen dargestellt, die den Erträgen des Gesamtergebnishaushalts entsprechen.

Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (lfd. Nr. 11 – 17) entsprechen den ordentlichen Aufwendungen aus dem Gesamtergebnishaushalt ohne Berücksichtigung der Abschreibungen.

Investitionen

Im Hallenbad Bad Nenndorf wird unter anderem nach der kompletten Innensanierung ab 2016 bis voraussichtlich 2017 die gesamte Außenfassade einschließlich der Fensterfronten und einer Dachsanierung eingeplant. Die gesamten Investitionen 2015 werden im Hallenbad Bad Nenndorf wie folgt eingeplant:

- bauliche Verbesserungen 130.000 €
- und der Erwerb von beweglichem Anlagevermögen 20.000 €.

Im Hallenbad Rinteln konnten die eingeplanten Erneuerungen/Sanierungen in 2014 nicht ausgeführt werden, da sich durch die Erfahrungen des baugleichen Bades in Bad Nenndorf diverse Umplanungen zum bestehenden Planungskonzept ergeben haben. Aufgrund der neu zu entwickelnden Konzepte werden im Hallenbad Rinteln frühestens ab 2016 diese Planungen umgesetzt. In der Sommerschließungspause 2015 sind folgende Erneuerungen/Sanierungen eingeplant:

- für bauliche Verbesserungen 50.000 €
- und der Erwerb von beweglichem Anlagevermögen 60.000 €

Finanzierung

Für das Wirtschaftsjahr 2015 wird ein Saldo (Finanzierungsbedarf) von insgesamt 1.652.000 € (Hallenbad Bad Nenndorf 910.000 € und Hallenbad Rinteln 742.000 €) prognostiziert, der als Betriebsmittelkredit zur Liquiditätssicherung bereitgestellt wird. Dementgegen steht die Übernahme des Verlustes aus 2013 i. H. v. 1.676.340 € durch den Träger.

Gesamtergebnishaushalt

Hallenbäder

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
1.	Steuern und ähnliche Abgaben						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4.	sonstige Transfererträge						
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte						
6.	privatrechtliche Entgelte	384.241	465.000	440.000	468.000	488.000	505.000
7.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen						
8.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	139.166	195.000	20.000	10.000	10.000	10.000
9.	aktivierte Eigenleistungen						
10.	Bestandsveränderungen						
11.	sonstige ordentliche Erträge	21.876	11.000	11.000	12.000	13.000	13.000
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**545.283**	**671.000**	**471.000**	**490.000**	**511.000**	**528.000**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	625.824	703.000	736.000	778.000	828.000	880.000
14.	Aufwendungen für Versorgung						
15.	Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	684.994	728.000	761.000	802.000	824.000	845.000
16.	Abschreibungen	295.585	292.000	288.000	324.000	391.000	416.000
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	472.385	620.000	185.000	225.000	275.000	335.000
18.	Transferaufwendungen						
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	142.835	166.000	181.000	185.000	196.000	208.000
20.	Überschuss gem § 15 Abs. 5 GemHKVO						
21.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**2.221.623**	**2.509.000**	**2.151.000**	**2.314.000**	**2.514.000**	**2.684.000**
22.	**ordentliches Ergebnis**	**-1.676.340**	**-1.838.000**	**-1.680.000**	**-1.824.000**	**-2.003.000**	**-2.156.000**
23.	außerordentliche Erträge						
24.	außerordentliche Aufwendungen						
25.	Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO						
26.	**= Summe aus Zeile 24 und 25**						
27.	**außerordentliches Ergebnis**						
28.	**Jahresergebnis**	**-1.676.340**	**-1.838.000**	**-1.680.000**	**-1.824.000**	**-2.003.000**	**-2.156.000**
29.	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO						

Gesamtfinanzhaushalt

Hallenbäder

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
1.	Steuern und ähnliche Abgaben						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3.	sonstige Transfereinzahlungen						
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte						
5.	privatrechtliche Entgelte	384.241	465.000	440.000	468.000	488.000	505.000
6.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen						
7.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
8.	Einzahl. a. d. Veräußerung geringw. Vermögensg.						
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	161.042	206.000	31.000	22.000	23.000	23.000
10.	**= Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**545.283**	**671.000**	**471.000**	**490.000**	**511.000**	**528.000**
	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit						
11.	Auszahlungen für aktives Personal	625.824	703.000	736.000	778.000	828.000	880.000
12.	Auszahlungen für Versorgung						
13.	Auszahl. f. Sach- und Dienstleist. u.ger.Verm.	684.994	728.000	761.000	802.000	824.000	845.000
14.	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	472.385	620.000	185.000	225.000	275.000	335.000
15.	Transferauszahlungen						
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	142.835	166.000	181.000	185.000	196.000	208.000
17.	**= Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.926.038**	**2.217.000**	**1.863.000**	**1.990.000**	**2.123.000**	**2.268.000**
18.	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-1.380.755**	**-1.546.000**	**-1.392.000**	**-1.500.000**	**-1.612.000**	**-1.740.000**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20.	Beiträge u. ä. Entgelte f.Investitionstätigkeit						
21.	Veräußerung von Sachvermögen						
22.	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23.	sonstige Investitionstätigkeit						
24.	**= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**						
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
26.	Baumaßnahmen		150.000	180.000	1.870.000	1.750.000	1.550.000
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	80.703	80.000	80.000	140.000	45.000	45.000
28.	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29.	aktivierbare Zuwendungen						
30.	sonstige Investitionstätigkeit						
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**80.703**	**230.000**	**260.000**	**2.010.000**	**1.795.000**	**1.595.000**

Gesamtfinanzhaushalt

Hallenbäder

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
32.	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-80.703**	**-230.000**	**-260.000**	**-2.010.000**	**-1.795.000**	**-1.595.000**
33.	**Finanzmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-1.461.458**	**-1.776.000**	**-1.652.000**	**-3.510.000**	**-3.407.000**	**-3.335.000**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34.	Aufnahme von Krediten u. Darl. f. Investitionen						
35.	Tilgung von Krediten u. Darl. f. Investitionen						
36.	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**						
37.	**Summe der Salden aus Zeile 33 und 36**	**-1.461.458**	**-1.776.000**	**-1.652.000**	**-3.510.000**	**-3.407.000**	**-3.335.000**
38.	**voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres**	**-1.423.405**	**-3.697.000**	**-5.473.000**	**-7.125.000**	**-10.635.000**	**-14.042.000**
39.	**voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Jahres (37. + 38.)**	**-2.884.863**	**-5.473.000**	**-7.125.000**	**-10.635.000**	**-14.042.000**	**-17.377.000**

Teilergebnishaushalt Produkt 424-1 Hallenbad Bad Nenndorf

Hallenbäder

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01.	Steuern und ähnliche Abgaben						
02.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03.	+ Auflösungserträge aus Sonderposten						
04.	+ sonstige Transfererträge						
05.	+ öffentlich-rechtliche Entgelte						
06.	+ privatrechtliche Entgelte	223.157	255.000	245.000	261.000	274.000	284.000
07.	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen						
08.	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge	69.583	75.000	10.000	5.000	5.000	5.000
09.	+ aktivierte Eigenleistungen						
10.	+/- Bestandsveränderungen						
11.	+ sonstige ordentliche Erträge	20.618	10.000	10.000	10.000	11.000	11.000
12.	**= Ordentliche Erträge**	**313.358**	**340.000**	**265.000**	**276.000**	**290.000**	**300.000**
13.	- Aufwendungen für aktives Personal	287.147	343.000	370.000	397.000	430.000	465.000
14.	- Aufwendungen für Versorgung						
15.	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	383.674	407.000	410.000	424.000	433.000	441.000
16.	- Abschreibungen	210.037	205.000	205.000	213.000	229.000	238.000
17.	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	308.585	450.000	150.000	170.000	200.000	240.000
18.	- Transferaufwendungen						
19.	- sonstige ordentliche Aufwendungen	75.294	95.000	95.000	96.000	101.000	102.000
20.	- Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO						
21.	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.264.737**	**1.500.000**	**1.230.000**	**1.300.000**	**1.393.000**	**1.486.000**
22.	**= Ordentliches Ergebnis**	**-951.379**	**-1.160.000**	**-965.000**	**-1.024.000**	**-1.103.000**	**-1.186.000**
23.	+ Außerordentliche Erträge						
24.	- Außerordentliche Aufwendungen						
27.	**= Außerordentliches Ergebnis**						
28.	**= Jahresergebnis**	**-951.379**	**-1.160.000**	**-965.000**	**-1.024.000**	**-1.103.000**	**-1.186.000**
30.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
31.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
32.	**= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
33.	**= Jahresergebnis inkl. interne Leistungsbeziehung.**	**-951.379**	**-1.160.000**	**-965.000**	**-1.024.000**	**-1.103.000**	**-1.186.000**

Teilfinanzhaushalt Produkt 424-1 Hallenbad Bad Nenndorf

Hallenbäder

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01.	Steuern und ähnliche Abgaben						
02.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03.	+ sonstige Transfereinzahlungen						
04.	+ öffentlich-rechtliche Entgelte						
05.	+ privatrechtliche Entgelte	223.157	255.000	245.000	261.000	274.000	284.000
06.	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen						
07.	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
08.	+ Einzahl. a. d. Veräußerung geringw. Vermögensg.						
09.	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	90.201	85.000	20.000	15.000	16.000	16.000
10.	**= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**313.358**	**340.000**	**265.000**	**276.000**	**290.000**	**300.000**
11.	- Auszahlungen für aktives Personal	287.147	343.000	370.000	397.000	430.000	465.000
12.	- Auszahlungen für Versorgung						
13.	- Auszahl. f. Sach- und Dienstleist. u.ger.Verm.	383.674	407.000	410.000	424.000	433.000	441.000
14.	- Zinsen und ähnliche Auszahlungen	308.585	450.000	150.000	170.000	200.000	240.000
15.	- Transferzahlungen						
16.	- sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	75.294	95.000	95.000	96.000	101.000	102.000
17.	**= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.054.700**	**1.295.000**	**1.025.000**	**1.087.000**	**1.164.000**	**1.248.000**
18.	**= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-741.342**	**-955.000**	**-760.000**	**-811.000**	**-874.000**	**-948.000**
19.	+ Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20.	+ Beiträge u. ä. Entgelte f.Investitionstätigkeit						
21.	+ Veräußerung von Sachanlagen						
22.	+ Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23.	+ sonstige Investitionstätigkeit						
24.	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**						
25.	- Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
26.	- Baumaßnahmen		100.000	130.000	470.000	450.000	50.000
27.	- Erwerb von beweglichem Sachvermögen	62.625	30.000	20.000	20.000	25.000	25.000
28.	- Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29.	- aktivierbare Zuwendungen						
30.	- sonstige Investitionstätigkeit						
31.	**= Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**62.625**	**130.000**	**150.000**	**490.000**	**475.000**	**75.000**
32.	**= Saldo Investitionstätigkeit**	**-62.625**	**-130.000**	**-150.000**	**-490.000**	**-475.000**	**-75.000**
33.	**= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag**	**-803.967**	**-1.085.000**	**-910.000**	**-1.301.000**	**-1.349.000**	**-1.023.000**
34.	+ Aufnahme von Krediten u. Darl. f. Investitionen						
35.	- Tilgung von Krediten u. Darl. f. Investitionen						
36.	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit**						
37.	**= Finanzmittelbestand**	**-803.967**	**-1.085.000**	**-910.000**	**-1.301.000**	**-1.349.000**	**-1.023.000**

Teilergebnishaushalt Produkt 424-2 Hallenbad Rinteln

Hallenbäder

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01.	Steuern und ähnliche Abgaben						
02.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03.	+ Auflösungserträge aus Sonderposten						
04.	+ sonstige Transfererträge						
05.	+ öffentlich-rechtliche Entgelte						
06.	+ privatrechtliche Entgelte	161.084	210.000	195.000	207.000	214.000	221.000
07.	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen						
08.	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge	69.583	120.000	10.000	5.000	5.000	5.000
09.	+ aktivierte Eigenleistungen						
10.	+/- Bestandsveränderungen						
11.	+ sonstige ordentliche Erträge	1.258	1.000	1.000	2.000	2.000	2.000
12.	**= Ordentliche Erträge**	**231.925**	**331.000**	**206.000**	**214.000**	**221.000**	**228.000**
13.	- Aufwendungen für aktives Personal	338.677	360.000	366.000	381.000	398.000	415.000
14.	- Aufwendungen für Versorgung						
15.	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	301.320	321.000	351.000	378.000	391.000	404.000
16.	- Abschreibungen	85.548	87.000	83.000	111.000	162.000	178.000
17.	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	163.800	170.000	35.000	55.000	75.000	95.000
18.	- Transferaufwendungen						
19.	- sonstige ordentliche Aufwendungen	67.541	71.000	86.000	89.000	95.000	106.000
20.	- Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO						
21.	**= Ordentliche Aufwendungen**	**956.886**	**1.009.000**	**921.000**	**1.014.000**	**1.121.000**	**1.198.000**
22.	**= Ordentliches Ergebnis**	**-724.961**	**-678.000**	**-715.000**	**-800.000**	**-900.000**	**-970.000**
23.	+ Außerordentliche Erträge						
24.	- Außerordentliche Aufwendungen						
27.	**= Außerordentliches Ergebnis**						
28.	**= Jahresergebnis**	**-724.961**	**-678.000**	**-715.000**	**-800.000**	**-900.000**	**-970.000**
30.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
31.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
32.	**= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**						
33.	**= Jahresergebnis inkl. interne Leistungsbeziehung.**	**-724.961**	**-678.000**	**-715.000**	**-800.000**	**-900.000**	**-970.000**

Teilfinanzhaushalt Produkt 424-2 Hallenbad Rinteln

Hallenbäder

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01.	Steuern und ähnliche Abgaben						
02.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03.	+ sonstige Transfereinzahlungen						
04.	+ öffentlich-rechtliche Entgelte						
05.	+ privatrechtliche Entgelte	161.084	210.000	195.000	207.000	214.000	221.000
06.	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen						
07.	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
08.	+ Einzahl. a. d. Veräußerung geringw. Vermögensg.						
09.	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	70.841	121.000	11.000	7.000	7.000	7.000
10.	**= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**231.925**	**331.000**	**206.000**	**214.000**	**221.000**	**228.000**
11.	- Auszahlungen für aktives Personal	338.677	360.000	366.000	381.000	398.000	415.000
12.	- Auszahlungen für Versorgung						
13.	- Auszahl. f. Sach- und Dienstleist. u.ger.Verm.	301.320	321.000	351.000	378.000	391.000	404.000
14.	- Zinsen und ähnliche Auszahlungen	163.800	170.000	35.000	55.000	75.000	95.000
15.	- Transferzahlungen						
16.	- sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	67.541	71.000	86.000	89.000	95.000	106.000
17.	**= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**871.338**	**922.000**	**838.000**	**903.000**	**959.000**	**1.020.000**
18.	**= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-639.413**	**-591.000**	**-632.000**	**-689.000**	**-738.000**	**-792.000**
19.	+ Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20.	+ Beiträge u. ä. Entgelte f.Investitionstätigkeit						
21.	+ Veräußerung von Sachanlagen						
22.	+ Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23.	+ sonstige Investitionstätigkeit						
24.	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**						
25.	- Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
26.	- Baumaßnahmen		50.000	50.000	1.400.000	1.300.000	1.500.000
27.	- Erwerb von beweglichem Sachvermögen	18.078	50.000	60.000	120.000	20.000	20.000
28.	- Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29.	- aktivierbare Zuwendungen						
30.	- sonstige Investitionstätigkeit						
31.	**= Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**18.078**	**100.000**	**110.000**	**1.520.000**	**1.320.000**	**1.520.000**
32.	**= Saldo Investitionstätigkeit**	**-18.078**	**-100.000**	**-110.000**	**-1.520.000**	**-1.320.000**	**-1.520.000**
33.	**= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag**	**-657.491**	**-691.000**	**-742.000**	**-2.209.000**	**-2.058.000**	**-2.312.000**
34.	+ Aufnahme von Krediten u. Darl. f. Investitionen						
35.	- Tilgung von Krediten u. Darl. f. Investitionen						
36.	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit**						
37.	**= Finanzmittelbestand**	**-657.491**	**-691.000**	**-742.000**	**-2.209.000**	**-2.058.000**	**-2.312.000**

Haushaltsplan

2015

Volkshochschule
des Landkreises Schaumburg
(Betrieb gewerblicher Art)

Vorbericht zum
Haushaltsplan der Volkshochschule des Landkreises Schaumburg
Haushaltsjahr 2015
(Betrieb gewerblicher Art)

Wirtschafts- und Finanzsituation

In den Haushaltsjahren 2012 und 2013 konnten die Jahresverluste erheblich verringert werden. Maßgeblich haben die Verbesserung der Umsatzerlöse und nur in geringerem Umfang ansteigende Aufwendungen dazu beigetragen. So konnten die Teilnehmergebühren gesteigert werden durch die zunehmend durchgeführten Deutschkurse für Migranten/innen (Integrationskurse) und die höhere Nachfrage bei Bildungsurlauben und Firmenschulungen. Wesentlich trug die 2011 aufgenommene Lernförderung zu höheren Umsatzerlösen bei.

Nach den in den Vorjahren erfolgten Mittelkürzungen im Bereich der Beschäftigungsförderung und der damit verbundenen Reduzierung der Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen konnte ab 2012 die Zusammenarbeit mit dem JobCenter nur in geringerem Umfang fortgesetzt werden. Neben einigen kleineren Projekten lagen die Schwerpunkte auf dem „Einstiegs- und Aktivierungszentrum“ (EAZ) und dem Projekt „Wiedereinstieg für Alleinerziehende“ (WEA). Gleichwohl haben diese Maßnahmen zur Verbesserung der Umsatzerlöse beigetragen.

Bedingt durch das anhaltend niedrige Zinsniveau und dementsprechend zu erwartenden geringeren Erträgen aus dem Finanzanlagevermögen ergeben sich anhaltend negative Auswirkungen auf das Jahresergebnis der VHS. Die in den letzten Jahren im operativen Geschäft erzielten Einnahmeverbesserungen und Konsolidierungen werden damit weiterhin konterkariert.

Der Fehlbetrag für das Haushaltsjahr 2015 wird mit 529.000 € kalkuliert. Bei der Höhe der mittelfristig geplanten Jahresfehlbeträge wird es insbesondere darauf ankommen, ob sich die Kapitalerträge weiterhin auf dem derzeitigen niedrigen Zinsniveau bewegen werden. Als stabilisierende Faktoren sind die Fortsetzung bzw. der Ausbau der Zusammenarbeit mit dem JobCenter zu finanziell vertretbaren Bedingungen und die Aufrechterhaltung der Lernförderung anzusehen.

Die voraussichtlich entstehenden Jahresfehlbeträge sind nicht gleichzusetzen mit dem Kapitalabfluss, da sie u.a. Abschreibungen und die Zuführungen bzw. Inanspruchnahme von Rückstellungen beinhalten. Die Fehlbeträge werden durch das Eigenkapital gedeckt. Der Kreishaushalt wird dadurch nicht belastet.

1. Entwicklung des Haushaltsergebnisses

Ordentliche Erträge

Unter den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** (lfd. Nr. 2) werden hauptsächlich die Zuschüsse aus Landesförderung nach dem Nieders. Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG) ausgewiesen. Für die Finanzplanung werden derzeit keine wesentlichen Rückgänge erwartet.

Auf der Basis des Jahresergebnisses 2013 und der aktuellen Entwicklung in den Bereichen Deutsch für Migranten/innen, Bildungsurlaub, Firmenschulungen und Lernförderung wird auch 2015 mit erhöhten **Erlösen aus Teilnehmerentgelten** (lfd. Nr. 5) gerechnet.

Eine Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem JobCenter wird in 2015 und den folgenden Jahren angestrebt. Die Fortführung des „Einstiegs- und Aktivierungszentrums“ ist eingeplant. Ebenfalls wird die Maßnahme „Wiedereinstieg für Alleinerziehende (WEA)“ im Umfang wie im Jahr 2014 bei den **„Privatrechtlichen Entgelten“** (lfd. Nr. 6) kalkulatorisch berücksichtigt.

Bei der Position **„Kostenerstattungen und Kostenumlagen“** (lfd. Nr. 7) sind die Erstattungen für die Aufwendungen des Medienzentrums durch den Landkreis sowie die Personalkostenerstattung für zwei freigestellte bzw. teilfreigestellte Personalratsmitglieder aus dem Kreis der Beschäftigten der VHS veranschlagt.

Bei den **Zinsen und ähnlichen Finanzerträgen** (lfd. Nr. 8) ist aufgrund des niedrigeren Zinsniveaus weiterhin nur von geringeren Erträgen als in den Vorjahren auszugehen. Die in 2014 erfolgte Schuldentilgung von 6 Mio. gegenüber dem Landkreis führt zur Verringerung des Anlagekapitals.

Ordentliche Aufwendungen

Unter der Position **Personalaufwendungen** (lfd. Nr. 13) werden die Gehälter und Bezüge für das Stammpersonal wie auch für das befristet beschäftigte Personal in den Projekten und Maßnahmen erfasst. Ferner ist der Personalaufwand für zwei freigestellte bzw. teilfreigestellte Personalratsmitglieder enthalten (s. auch lfd. Nr. 7). Die **Honoraraufwendungen,** die gleichfalls unter dieser Position stehen, werden in Abhängigkeit zu den Teilnehmerentgelten kalkuliert.

Unter den **Aufwendungen für Versorgung** (lfd. Nr. 14) werden die Beiträge zur Niedersächsischen Versorgungskasse veranschlagt.

Unter der Position **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** (lfd. Nr. 15) werden **Mieten, Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten** für die VHS-Gebäude in Bückeburg, Rinteln und Stadthagen berücksichtigt. Zur Deckung des Bedarfs von Deutschsprachkursen (Integrationskurse) wurden der VHS drei zusätzliche Unterrichtsräume von der Berufsbildenden Schule Stadthagen übertragen, die zusätzlichen Unterhaltungs- und Betriebsaufwand verursachen. Weitere große Posten sind die **Aufwendungen für die Durchführung der Veranstaltungen** (insbesondere Bildungsurlaube – TN-Unterkunft/Verpflegung) sowie die **VHS-Programmerstellungs- und Vertriebskosten.**

Bei den **Abschreibungen** (lfd. Nr. 16) wird die jährliche AfA der Vermögensgegenstände und die gesetzlich vorgeschriebene Bildung von Sammelposten für Gegenstände zwischen 150 und 1.000 Euro berücksichtigt. Die Abschreibungen für die beiden Gebäude in Stadthagen und Rinteln belasten den Haushalt der VHS jährlich mit 227.800 €.

Die laufenden **Zinsaufwendungen** gegenüber dem Landkreis für die Inanspruchnahme von Darlehen und Kassenkrediten werden entsprechend der Erhöhung durch die jährlichen Fehlbeträge der VHS kalkuliert (lfd. Nr. 17). Eine Entlastung ergibt sich durch die Tilgung gegenüber dem Landkreis ab Oktober 2014 (s. auch Ausführungen zu lfd. Nr. 8).

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** (lfd. Nr. 19) beinhalten überwiegend den Verwaltungs- und Betriebsbedarf. Ferner werden unter dieser Position als wesentliche Beträge die Erstattungen für zentrale Dienstleistungen der Querschnittsämter an den Landkreis und die Abschluss-/Prüfungskosten für die Jahresrechnung erfasst.

2. Entwicklung der Liquidität (Finanzhaushalt)

Im Finanzhaushalt werden veranschlagt die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungs-, sowie Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Unter den lfd. Nr. 1 – 9 sind die Einzahlungen dargestellt, die den Erträgen des Gesamtergebnishaushalts entsprechen.

Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (lfd. Nr. 11 – 17) entsprechen den ordentlichen Aufwendungen aus dem Gesamtergebnishaushalt ohne Berücksichtigung der Abschreibungen.

Investitionstätigkeit

Unter lfd. Nr. 23 wird die Tilgung eines Darlehens durch den Landkreis in Höhe von jährlich 42.600 € ausgewiesen.

Für geringfügige bauliche Unterhaltungsmaßnahmen, die Beschaffung von Ausstattungen im Schulungsbereich, dem Medienzentrum und der Verwaltung

sowie für Software werden im Haushaltsjahr 2015 rd. 30.000 € eingeplant (lfd. Nr. 26 und 27).

Finanzierung

Für das Haushaltsjahr 2015 wird ein Saldo (Finanzierungsbedarf) von 277.200 € prognostiziert, der durch Kreditmittel seitens des Landkreises bereitgestellt wird und damit die Darlehensverbindlichkeiten der Volkshochschule erhöht. Den Darlehensverpflichtungen steht das Vermögen aus den Kapitalanlagen gegenüber.

3. Stellenübersicht

Die Stellenübersicht enthält die zum Betrieb der Volkshochschule nötigen Stellen für Beschäftigte sowie die Angabe der tatsächlichen Besetzung am 30.6.2014.

Nachrichtlich werden die Beamtenstellen sowie das in Maßnahmen und Projekten vorübergehend beschäftigte Personal ausgewiesen.

Gesamtergebnishaushalt

Volkshochschule Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
1.	Steuern und ähnliche Abgaben						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	592.648	575.900	585.400	580.200	580.200	580.200
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4.	sonstige Transfererträge						
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	1.140.646	983.600	1.140.000	1.140.000	1.140.000	1.140.000
6.	privatrechtliche Entgelte	494.398	484.300	365.800	365.800	365.800	365.800
7.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	210.640	198.900	215.600	215.600	215.600	215.600
8.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	378.138	239.200	213.400	210.700	208.700	206.800
9.	aktivierte Eigenleistungen						
10.	Bestandsveränderungen						
11.	sonstige ordentliche Erträge	631	700	700	700	700	700
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**2.817.102**	**2.482.600**	**2.520.900**	**2.513.000**	**2.511.000**	**2.509.100**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	2.158.863	2.114.800	2.123.600	2.110.700	2.110.700	2.110.700
14.	Aufwendungen für Versorgung	17.383	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
15.	Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	416.960	414.700	424.300	424.300	424.300	424.300
16.	Abschreibungen	239.276	242.000	239.200	239.200	239.200	239.200
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	144.471	150.500	38.400	44.500	55.100	66.000
18.	Transferaufwendungen						
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	198.791	211.700	206.400	206.400	206.400	206.400
20.	Überschuss gem § 15 Abs. 5 GemHKVO						
21.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**3.175.744**	**3.151.700**	**3.049.900**	**3.043.100**	**3.053.700**	**3.064.600**
22.	**ordentliches Ergebnis**	**-358.642**	**-669.100**	**-529.000**	**-530.100**	**-542.700**	**-555.500**
23.	außerordentliche Erträge	1.000					
24.	außerordentliche Aufwendungen						
25.	Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO						
26.	**= Summe aus Zeile 24 und 25**						
27.	**außerordentliches Ergebnis**	**1.000**					
28.	**Jahresergebnis**	**-357.642**	**-669.100**	**-529.000**	**-530.100**	**-542.700**	**-555.500**
29.	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO						

Gesamtfinanzhaushalt

Volkshochschule Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
1.	Steuern und ähnliche Abgaben						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	615.702	575.900	585.400	580.200	580.200	580.200
3.	sonstige Transfereinzahlungen						
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	1.097.784	983.600	1.140.000	1.140.000	1.140.000	1.140.000
5.	privatrechtliche Entgelte	519.567	484.300	365.800	365.800	365.800	365.800
6.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	319.145	198.900	215.600	215.600	215.600	215.600
7.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	230.533	239.200	213.400	210.700	208.700	206.800
8.	Einzahl. a. d. Veräußerung geringw. Vermögensg.						
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.057	700	700	700	700	700
10.	**= Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**2.783.789**	**2.482.600**	**2.520.900**	**2.513.000**	**2.511.000**	**2.509.100**
	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit						
11.	Auszahlungen für aktives Personal	2.243.870	2.190.800	2.123.600	2.110.700	2.110.700	2.110.700
12.	Auszahlungen für Versorgung	22.780	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
13.	Auszahl. f. Sach- und Dienstleist. u.ger.Verm.	410.563	414.700	424.300	424.300	424.300	424.300
14.	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	142.448	150.500	38.400	44.500	55.100	66.000
15.	Transferauszahlungen						
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	216.480	211.700	206.400	206.400	206.400	206.400
17.	**= Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**3.036.141**	**2.985.700**	**2.810.700**	**2.803.900**	**2.814.500**	**2.825.400**
18.	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-252.352**	**-503.100**	**-289.800**	**-290.900**	**-303.500**	**-316.300**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20.	Beiträge u. ä. Entgelte f.Investitionstätigkeit						
21.	Veräußerung von Sachvermögen						
22.	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	478					
23.	sonstige Investitionstätigkeit	42.672		42.600	42.600	42.600	42.600
24.	**= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**43.150**		**42.600**	**42.600**	**42.600**	**42.600**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	7.586					
26.	Baumaßnahmen		5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	41.792	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
28.	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29.	aktivierbare Zuwendungen						
30.	sonstige Investitionstätigkeit						
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**49.378**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**

Gesamtfinanzhaushalt

Volkshochschule Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
32.	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-6.229**	**-30.000**	**12.600**	**12.600**	**12.600**	**12.600**
33.	**Finanzmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-258.581**	**-533.100**	**-277.200**	**-278.300**	**-290.900**	**-303.700**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34.	Aufnahme von Krediten u. Darl. f. Investitionen						
35.	Tilgung von Krediten u. Darl. f. Investitionen						
36.	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**						
37.	**Summe der Salden aus Zeile 33 und 36**	**-258.581**	**-533.100**	**-277.200**	**-278.300**	**-290.900**	**-303.700**
38.	**voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres**	**-119.648**	**-881.200**	**-1.414.300**	**-1.691.500**	**-1.969.800**	**-2.260.700**
39.	**voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Jahres (37. + 38.)**	**-378.229**	**-1.414.300**	**-1.691.500**	**-1.969.800**	**-2.260.700**	**-2.564.400**

Investitionen

Volkshochschule Schaumburg

Nr. Bezeichnung		Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018		
00001 Erw. von bewgl. VG KVHS		-23.000	-23.000	-23.000	-23.000		
00002 Baumaßnahmen		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000		
00003 Erw. von bewgl. VG Medienzentrum		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000		

Teilergebnishaushalt Produkt 243-1 Medienzentrum

Volkshochschule Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
6.	privatrechtliche Entgelte	200	100	300	300	300	300
7.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**100.200**	**100.100**	**100.300**	**100.300**	**100.300**	**100.300**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	66.713	66.700	72.200	72.200	72.200	72.200
15.	Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	14.343	17.600	16.100	16.100	16.100	16.100
16.	Abschreibungen	7.249	6.000	10.200	10.200	10.200	10.200
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	9.848	9.800	12.000	12.000	12.000	12.000
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**98.153**	**100.100**	**110.500**	**110.500**	**110.500**	**110.500**
21.	**ordentliches Ergebnis**	**2.047**		**-10.200**	**-10.200**	**-10.200**	**-10.200**
22.	außerordentliche Erträge	1.000					
23.	außerordentliche Aufwendungen						
24.	**außerordentliches Ergebnis**	**1.000**					
25.	**Jahresergebnis**	**3.047**		**-10.200**	**-10.200**	**-10.200**	**-10.200**
28.	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29.	**Ergebnis mit internen Leistungsbeziehungen**	**3.047**		**-10.200**	**-10.200**	**-10.200**	**-10.200**

Teilergebnishaushalt Produkt 271-1 Volkshochschule

Volkshochschule Schaumburg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	592.648	575.900	585.400	580.200	580.200	580.200
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	1.140.646	983.600	1.140.000	1.140.000	1.140.000	1.140.000
6.	privatrechtliche Entgelte	494.198	484.200	365.500	365.500	365.500	365.500
7.	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	110.640	98.900	115.600	115.600	115.600	115.600
8.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	378.138	239.200	213.400	210.700	208.700	206.800
11.	sonstige ordentliche Erträge	631	700	700	700	700	700
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**2.716.902**	**2.382.500**	**2.420.600**	**2.412.700**	**2.410.700**	**2.408.800**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	2.092.151	2.048.100	2.051.400	2.038.500	2.038.500	2.038.500
14.	Aufwendungen für Versorgung	17.383	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
15.	Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	402.617	397.100	408.200	408.200	408.200	408.200
16.	Abschreibungen	232.027	236.000	229.000	229.000	229.000	229.000
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	144.471	150.500	38.400	44.500	55.100	66.000
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	188.943	201.900	194.400	194.400	194.400	194.400
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**3.077.591**	**3.051.600**	**2.939.400**	**2.932.600**	**2.943.200**	**2.954.100**
21.	**ordentliches Ergebnis**	**-360.689**	**-669.100**	**-518.800**	**-519.900**	**-532.500**	**-545.300**
22.	außerordentliche Erträge						
23.	außerordentliche Aufwendungen						
24.	**außerordentliches Ergebnis**						
25.	**Jahresergebnis**	**-360.689**	**-669.100**	**-518.800**	**-519.900**	**-532.500**	**-545.300**
28.	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29.	**Ergebnis mit internen Leistungsbeziehungen**	**-360.689**	**-669.100**	**-518.800**	**-519.900**	**-532.500**	**-545.300**

C 4: Stellenübersicht der Volkshochschule Schaumburg

Beamte

lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Besoldungs-, gruppe	Zahl der Stellen im Wirtschaftsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr Insgesamt	davon am 30.06.2014 tats. besetzt	davon am 30.06.2014 nicht besetzt	Erläuterungen
1	Verwaltungsleiterin/ Verwaltungsleiter	A13	1	1	1	0	
	Summe		**1**	**1**	**1**	**0**	

(Angestellte)

lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt-Gruppe	Zahl der Stellen im Wirtschaftsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr Insgesamt	davon am 30.06.2014 tats. besetzt	davon am 30.06.2014 nicht besetzt	Erläuterungen
1	VHS-Direktor/in/stv. Direktor/in	15	0,50	0,50	0,50	0,00	
2	Päd. Mitarbeiterin/ Päd. Mitarbeiter	14	1,00	1,00	0,50	0,50	0,5 Stelle Freistellung Personalrat
3	Päd. Mitarbeiterin/ Päd. Mitarbeiter	13	3,00	2,00	2,00	0,00	
4	Weiterbildungslehrerin Weiterbildungslehrer Päd. MA	11	0,00	1,00	1,00	0,00	
5	Päd. Mitarbeiter/in, Projektleitung	S12	1,00	1,00	1,00	0,00	
6	Beschäftigte	8	1,00	1,00	1,00	0,00	
7	Beschäftigte	6	2,00	2,00	2,00	0,00	
	Beschäftigte	5	11,02	11,02	10,02	1,00	1,00 i.d. Freistellungsphase ATZ bis 31.05.2015 und 1,00 Stelle Freistellung Personalrat
11	Schließdienste	Pauschal	1,00	1,00	1,00	0,00	
	Summe		**20,52**	**20,52**	**19,02**	**1,50**	

nachrichtlich in Sonderprogrammen vorübergehend beschäftigtes Personal

	Funktionsbezeichnung	Gruppe	Wochenstunden	Befristung
	Verw.-Angestellte (Projekt WEA u. EAZ)	5	23	08.04.2013 - 31.01.2015
	Sozialpäd. (Projekt WEA)	S 11	19,5	14.01.2013 - 09.01.2015
	Sozialpäd. (Projekt EAZ)	S 11	34	01.02.2013 - 31.01.2015
	Sozialpäd. (Projekt EAZ)	S 8	19,5	01.02.2013 - 31.01.2015
	Sozialpäd. (Projekt EAZ)	S 11	19,5	01.02.2013 - 31.01.2014
	Sozialpäd. (Projekt EAZ)	S 11	19,5	01.02.2013 - 31.01.2015

Wirtschaftsplan

2015

Kreisaltenzentrum
Schaumburg gGmbH

Wirtschaftsplan 2015

Kreisaltenzentrum Schaumburg gGmbH

Die Gesellschafterversammlung hat im Jahr 2009 beschlossen, die Pflegeplätze an den Standorten Stadthagen und Helpsen unter Beibehaltung der Gesamtplatzzahl zu zentralisieren.

Das Kreisaltenzentrum Stadthagen wurde in diesem Zusammenhang um 48 Plätze im Hausgemeinschaftskonzept erweitert. Damit beträgt die Platzzahl in Stadthagen 131 Plätze. Zeitgleich hat das defizitäre Kreisaltenzentrum Krainhagen seinen Betrieb eingestellt. Darüber hinaus wurden die Küchen und Wäschereien am Standort Stadthagen zentralisiert.

Die Modernisierung der Bestandseinrichtung in Helpsen wurde mit einer ergänzenden Neubaumaßnahme um 52 Pflegeplätze kombiniert. Mit Beendigung der Sanierung beträgt die Platzzahl in Helpsen 77 Pflegeplätze in sechs Hausgemeinschaften.

Die mit der Zentralisierung verfolgten Ziele sind erreicht:

- Die Kreisaltenzentren verfügen über 208 Pflegeplätze an den Standorten Stadthagen und Helpsen.
- Die Baukosten in Höhe von insgesamt ca. 9,5 Mio. € liegen im Plan und werden vollständig durch die Investitionskosten refinanziert.
- Trotz Umstrukturierungen und der Schließung der Einrichtung Krainhagen konnte auf betriebsbedingte Kündigungen verzichtet werden.
- Schaffung von ca. 25 zusätzlichen Arbeitsplätzen.
- Erhöhung der Auslastung von ca. 81 % im Jahr 2012 auf nahezu 99 % im Jahr 2014.

Damit ist, nachdem 2011 und 2012 erstmals Jahresfehlbeträge ausgewiesen werden mussten, ein wirtschaftlicher Betrieb der Kreisaltenzentren wieder möglich. In 2013 wurde ein positives Ergebnis in Höhe von 68.600,- EUR ausgewiesen und die Hochrechnung für 2014 geht ebenfalls von positiven Ergebnissen aus.

Die Geschäftsführung ist überzeugt, dass die Kreisaltenzentren auf dem bisher beschrittenen Weg und durch die Umsetzung der strategischen Konzepte für den Wettbewerb gerüstet sind und insgesamt optimistisch in die Zukunft blicken können.

I. Erfolgsplan (Anlage 1)

Umsatzerlöse

Die Erträge für das Geschäftsjahr 2015 werden mit insgesamt 6.212.500,- EUR kalkuliert.

Die Kalkulation der Erträge basiert auf der Konzentration des Leistungsangebots der Kreisaltenzentrum Schaumburg gGmbH an den Standorten Stadthagen und Helpsen und den prognostizierten Auslastungsgraden. Die Kreisaltenzentren verfügen 2015 über insgesamt 208 Pflegeplätze, nachdem in den Vorjahren die Platzzahlen aufgrund der Um- und Neubaumaßnahmen auf bis zu 187 Pflegeplätze gesenkt wurden.

Die wichtigste Ertragsquelle sind die „Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen“ in Höhe von 3.747.000,- EUR. Diesen Erträgen liegen mit den Pflegekassen vereinbarte Pflegesätze zu Grunde.

Neben den „Erträgen aus allgemeinen Pflegeleistungen“ werden „Erträge aus Unterkunft und Verpflegung“ von 1.216.400,- EUR und „Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten“ mit 1.123.400,- EUR kalkuliert.

Bei der Ermittlung der Gesamterträge wird von einer über das Jahr in etwa gleichbleibenden Verteilung der Bewohner in den Pflegestufen G, 1, 2 und 3 (Basis: durchschnittliche Belegung im Zeitraum 01.09.2014 bis 30.11.2014) und von einer durchschnittlichen Jahres-Gesamtauslastung der Häuser in Höhe von 98 % ausgegangen.

Aufwendungen

Die Ausgaben werden laufend geprüft und dem zu erwartenden Bedarf und der Kostenentwicklung angepasst:

- Personalaufwand:

  Die Personalkosten berücksichtigen die bei einer 98%igen Auslastung vorgegebene Anzahl an Vollzeitstellen (ca. 115 Vollzeitstellen) aufgrund der Vorgaben der Kostenträger. Somit werden 2015 – bei der derzeitigen Belegung - insgesamt ca. 178 Mitarbeiter in den Kreisaltenzentren beschäftigt.

- Verpflegungsbedarf:

  Der Aufwand für Verpflegungsbedarf wird entsprechend den zu erwartenden Kosten kalkuliert.

- Wasser, Energie und Brennstoffe:

  Die Aufwendungen sind nach den Verbrauchszahlen der vergangenen Jahre kalkuliert. Ausgehandelte Preisanpassungen sind berücksichtigt.

- Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf:

  Der Aufwand ist nach den Kosten der Vergangenheit kalkuliert. Angestrebte Einsparungen sind berücksichtigt worden.

- Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung:

  Der Aufwand ist auf Basis eines mehrjährigen Instandhaltungsplans kalkuliert. Wesentliche Instandhaltungsmaßnahmen konzentrieren sich künftig auf den Altbau in Stadthagen.

- Zinsen und ähnliche Aufwendungen:

  Bei den hier veranschlagten Beträgen handelt es sich um tatsächlich zu zahlende Zinsen auf die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter.

Der Jahresüberschuss beträgt 139.200,- EUR.

Die mittelfristige Kalkulation der Erträge für die Jahre 2015 bis 2019 basiert auf den prognostizierten Auslastungsgraden von 98 %. Die Personalkosten berücksichtigen die bei der entsprechenden durchschnittlichen Jahres-Gesamtauslastung vorgegebene Anzahl an Vollzeitstellen. Die Sachaufwendungen sind auf der Basis der zurzeit absehbaren Kostenentwicklung kalkuliert. Änderungen aufgrund von Wirtschaftlichkeitsprüfungen und anderen Rahmenbedingungen werden zu gegebener Zeit berücksichtigt.

II. Finanzplan (Anlage 2)

Der Finanzplan schließt mit einem Zahlungsmittelzufluss in Höhe von 163.400,- EUR ab.

Für das Jahr 2015 ist ein Betrag von insgesamt 2.277.000,- EUR für Investitionen vorgesehen.

Für die bauliche Umgestaltung der Wohnbereiche 1 bis 4 und der Modernisierung des Altbaus (Fenster, Türen, Bäder) ist ein Betrag in Höhe von 2.000.000,- EUR vorgesehen.

Für die Anschaffung von Inventar ist ein Betrag in Höhe von 277.000,- € einkalkuliert.

An den Gesellschafter sind Tilgungsleistungen in Höhe von 260.100,- EUR abzuführen.

Ab dem Jahr 2016 werden jährlich ca. 151.100,- EUR für die Wiederbeschaffung von Inventar und investive Maßnahmen eingeplant bzw. erforderlich.

Zur Finanzierung dienen die erwirtschafteten Abschreibungen sowie eine Darlehnsaufnahme von 2.000.000,- EUR.

III. Stellenplan (Anlage 3)

Die Stellenübersicht enthält die für 2015 erforderlichen Stellen.

		Ist 2013 €	Plan 2014 €	Plan 2015 €	Plan 2016 €	Plan 2017 €	Plan 2018 €	Plan 2019 €
I.	**Erfolgsplan**							
1.	**Umsatzerlöse**							
1.1	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	3.349.445	3.439.092	3.746.971	3.746.971	3.746.971	3.746.971	3.746.971
1.2	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.096.503	1.214.260	1.216.433	1.216.433	1.216.433	1.216.433	1.216.433
1.3	Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitions	1.000.335	1.119.743	1.123.362	1.123.362	1.123.362	1.123.362	1.123.362
1.4	Sonstige betriebliche Erträge	132.725	115.271	125.730	125.730	125.730	125.730	125.730
	Gesamterlöse	**5.579.007**	**5.888.366**	**6.212.496**	**6.212.496**	**6.212.496**	**6.212.496**	**6.212.496**
2.	**Personalaufwand**	**3.633.883**	**3.781.451**	**4.026.625**	**4.066.904**	**4.107.594**	**4.148.699**	**4.163.653**
3.	**Abschreibungen**	485.165	482.705	561.333	589.667	560.667	553.667	546.667
4.	**Materialaufwand**							
6.1	Lebensmittel	305.297	310.968	311.532	317.763	324.118	330.600	337.212
6.2	Medizinischer und therapeutischer Bedarf	20.535	23.007	23.000	23.460	23.929	24.408	24.896
6.3	Wasser, Energie, Brennstoffe	251.228	276.619	282.875	288.533	294.303	300.189	306.193
6.4	Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	169.868	176.447	163.979	167.258	170.603	174.015	177.496
6.5	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	27.753	25.000	25.500	25.500	25.500	25.500	25.500
6.6	Steuern, Abgaben, Versicherungen	53.817	54.970	57.000	58.140	59.303	60.489	61.699
6.7	Mieten, Pacht, Leasing	0	0	0	0	0	0	0
6.8	Instandhaltung	134.676	192.000	155.000	80.000	80.000	80.000	80.000
6.9	Sonstige ordentliche Aufwendungen	30.847	16.140	22.930	23.389	23.856	24.333	24.820
	Zwischensumme	5.113.069	5.339.307	5.629.774	5.640.613	5.669.873	5.721.901	5.748.136
5.	Zinsen und ähnliche Erträge	3.539	0	0	0	0	0	0
6.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	400.883	414.917	443.551	464.872	453.620	441.947	429.838
	Gesamtaufwendungen	**5.510.412**	**5.754.224**	**6.073.324**	**6.105.484**	**6.123.493**	**6.163.848**	**6.177.974**
8.	**Jahresüberschuss**	**68.595**	**134.142**	**139.172**	**107.012**	**89.003**	**48.649**	**34.522**

		Ist 2013 €	Plan 2014 €	Plan 2015 €	Plan 2016 €	Plan 2017 €	Plan 2018 €	Plan 2019 €
II.	**Finanzplan**							
	Einzahlungen							
	aus Umsätzen	5.579.007	5.888.366	6.212.496	6.212.496	6.212.496	6.212.496	6.212.496
	langfr. Kredit	1.100.000	0	2.000.000	0	0	0	0
	Rückstellungen	37.000	0	0	0	0	0	0
	Sonstige	3.539	0	0	0	0	0	0
A.	**Summe Einzahlungen**	**6.719.547**	**5.888.366**	**8.212.496**	**6.212.496**	**6.212.496**	**6.212.496**	**6.212.496**
	Auszahlungen							
	Personal	3.633.883	3.781.451	4.026.625	4.066.904	4.107.594	4.148.699	4.163.653
	Lebensmittel	305.297	310.968	311.532	317.763	324.118	330.600	337.212
	Zusatzleistungen	20.535	23.007	23.000	23.460	23.929	24.408	24.896
	Wasser, Energie, Brennstoffe	251.228	276.619	282.875	288.533	294.303	300.189	306.193
	Wirtschafts/Verwaltungsbedarf	169.868	176.447	163.979	167.258	170.603	174.015	177.496
	Zentrale Dienstleistungen	27.753	25.000	25.500	25.500	25.500	25.500	25.500
	Versicherungen, Beiträge, Abgaben	53.817	54.970	57.000	58.140	59.303	60.489	61.699
	Mieten, Pacht, Leasing	0	0	0	0	0	0	0
	Instandhaltung	134.676	192.000	155.000	80.000	80.000	80.000	80.000
	Sonstige ordentliche Aufwendungem	30.847	16.140	22.930	23.389	23.856	24.333	24.820
	Zinszahlungen	400.883	414.917	443.551	464.872	453.620	441.947	429.838
	Investitionen	2.275.580	234.280	2.277.000	151.100	151.100	151.100	151.100
	Tilgung langfr. Kredite	304.619	221.565	260.147	306.042	317.294	328.966	341.075
	Abbau Rückstellungen	0	0					
B.	**Summe Auszahlungen**	**7.608.985**	**5.727.364**	**8.049.138**	**5.972.959**	**6.031.220**	**6.090.248**	**6.123.482**
C.	**Zahlungsmittelbestand**	**0**	**25.000**	**0**	**163.358**	**402.895**	**584.171**	**706.420**
	Über-/Unterdeckung A - B + C	**-889.439**	**186.002**	**163.358**	**402.895**	**584.171**	**706.420**	**795.434**

III. Stellenübersicht

Kreisaltenzentrum Stadthagen

Geschäftsführung/Heimleitung

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Zahl d. Mitarbeiter	Zahl d.Stellen im HhJ. 2015	Erläuterungen
1	Geschäftsführerin Fachlicher Bereich	1	0,88	Kosten werden anteilig
2	Geschäftsführer Kaufmänischer Bereich	1	1,0	intern verrechnet
	Summe	2	1,88	

Verwaltung

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Zahl d. Mitarbeiter	Zahl d.Stellen im HhJ. 2015	Erläuterungen
	Kfm. Mitarbeiter	6	3,74	Kosten werden anteilig intern verrechnet
	Summe	6	3,74	

Pflegefachkräfte

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Zahl d. Mitarbeiter	Zahl d.Stellen im HhJ. 2015	Erläuterungen
1	Pflegedienstleitung	1	1	
2	ex. Pflegekraft	26	21,42	bei 98 %-Auslastung
	Summe	27	22,42	

Pflegeassistenz/Hauswirtschaft/Präsenz/Azubis

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Zahl d. Mitarbeiter	Zahl d.Stellen im HhJ. 2015	Erläuterungen
1	Hausmeister	3	1,5	
2	Hauswirtschaftsleitung	1	1,0	Kosten werden anteilig intern verrechnet
3	Hauswirtschaftsdienst	19	12	
4	Assistenten/Präzenskräfte/ Alltagsbegleiter	49	33,02	bei 98 %-Auslastung
5	Auzubis	7	1,4	
	Summe	79	48,92	

Wirtschaftsplan

2015

Abfallwirtschaftsgesellschaft
Landkreis Schaumburg mbH

Abfallwirtschaftsgesellschaft
Landkreis Schaumburg mbH

127. Aufsichtsratssitzung
Vorlage zu Top 4
21. Januar 2015

V o r l a g e

a) an den Aufsichtsrat
b) an die Gesellschafterversammlung

Wirtschaftsplan für die Abfallwirtschaftsgesellschaft Landkreis Schaumburg mbH für das Geschäftsjahr 2015

Der aktuelle Wirtschaftsplan weist gegenüber dem Vorjahr Erlösverbesserungen aus. Im Wesentlichen ergeben sich diese Erlösverbesserungen aus Sicht der aws auf der Grundlage der erhöhten abrechnungsfähigen Kosten im Bereich der Gebühren. Hierdurch steigen die geplanten Erlöse vom Landkreis Schaumburg auf 10,8 Mio. €. Auch im Bereich der Erlöse Abfallarten ergibt sich eine Erlössteigerung, diese ist jedoch im Wesentlichen ausweistechnisch bedingt. Wegen neuer steuerlicher Vorgaben wirken sich hier die Vermarktungserlöse von Papier umsatzerhöhend aus. Bis 2014 wurde hier eine Saldierung der Umsätze vorgenommen. Jetzt stehen diesen höheren Erlösen beim Materialaufwand unter der Position Entsorgungskosten höhere Kosten entgegen. Somit bleiben die tatsächlichen Umsatzerlöse im Bereich der Abfallarten gegenüber dem Vorjahr weitgehend stabil.

Für 2015 sind wir jedoch zuverlässig, dass sich, bewirkt durch externe Markteinflüsse, ein verbessertes Niveau bei den Preisen für die Abfallbehandlung einstellt. Im Laufe des Jahres 2014 konnten zwar einige größere Kunden hinzugewonnen werden, jedoch reichte dies nur um die Umsatzerlöse auf dem Vorjahresniveau zu stabilisieren. Der in Anlage 1 ausgewiesene Gesamterlös beläuft sich somit auf 19,31 Mio. €.

Im Bereich der Rohstoffvermarktung sind wie schon im letzten Jahr nur Vermarktungspreise auf eher niedrigerem Niveau zu realisieren. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe reduzieren sich leicht, da insbesondere die Preise für Kraftstoff- und Schmiermittelkosten sinken, und gleichzeitig mengenmäßig der Energieverbrauch sinkt. Steigende Aufwendungen verzeichnen wir dem gegenüber im Bereich von Einsammlung und Transport. Ursächlich hierfür sind in erster Linie die von den Dienstleistern für die Abfalleinsammlung vorgenommenen Preiserhöhungen. Die gestiegenen Entsorgungskosten sind rein ausweistechnisch bedingt (s.o.). Per Saldo steigen die Materialaufwendungen über alle ausgewiesenen Positionen um rd. 640.000 €.

Der Personalaufwand steigt im Wirtschaftsjahr 2015 trotz zweier nicht ganzjährig ausgewiesener Stellen nur moderat an, weil unbesetzte Stellen nur zum Teil kostenverursachend berücksichtigt wurden. Daneben ist auch die Tarifsteigerung für das Jahr 2015, beginnend mit dem 01.03. des Jahres in Höhe von 2,4 %, planerisch berücksichtigt.

Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant. Sie enthalten auch die sich aus den neuen Investitionen in Höhe von rd. 3,6 Mio. € anteilig zukünftig ergebenden Abschreibungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich über alle Positionen um rd. 6,6 %. Die wesentliche Ursache hierfür ist der erneut steigende Aufwand im Bereich der Instandhaltung. Insgesamt ergibt sich ein Betriebsergebnis von 490.000 €.

Das Finanzergebnis wird weiter durch das Bilanzrichtlinienmodernisierungsgesetz beeinflusst. Hierdurch werden langjährige Rückstellungen aus steuertechnischen Gründen sowohl auf- als auch abgezinst. Tatsächliche Darlehenszinsen ergeben sich nur noch für ein dem Landkreis Schaumburg gewährtes Gesellschafterdarlehen für den Ankauf des Betriebsgrundstückes vom Biokompostwerk in Wiehagen.

Der Erfolgsplan schließt somit nach Abzug des Finanzergebnisses und der Steuern mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 289.000 € ab.

Der Finanzplan zeigt statisch und zeitpunktgenau die mit der Erfolgsrechnung verbundenen Finanzzu- und Abflüsse des Jahres 2015. Weitere Grundlage für den Finanzplan ist der Investitionsplan für das Jahr 2015. Das geplante Investitionsvolumen beträgt 3,6 Mio. € und bewegt sich damit erneut oberhalb der zu erwartenden Abschreibungen (3,09 Mio. €) des Jahres 2015. Die Finanzlage des Unternehmens bleibt weiter positiv und stabil.

Der Stellenplan, die Anlage 2, gliedert sich nach den Verantwortlichkeiten der drei Geschäftsbereichsleitungen. Eingeflossen sind in den Stellenplan alle sich unterjährig ergebenden Stellenneubewertungen bis zum aktuellen Planungsdatum. Der Geschäftsbereich Technik bleibt hinsichtlich der Stellenzahl bis auf eine Viertelstelle im Bereich der Disposition Waage unverändert. Ebenfalls unverändert bleibt der Geschäftsbereich Vertrieb und Logistik. Im Geschäftsbereich Wirtschaft und Finanzen wurden unter den lfd. Nummern 70 und 79 (grün gekennzeichnet) zwei neue Planstellen berücksichtigt. Bedingt durch die Zentralisierung des gesamten Beschaffungswesens wurde hier potentiell eine zusätzliche neue Stelle eingeplant. Ergänzend wurde eine weitere Stelle für die unternehmensweite Fortentwicklung und Betreuung von Softwaresystemen eingeplant. Es hat sich gezeigt, dass diese bisher in allen Geschäftsbereichen angesiedelte Verantwortlichkeit nicht zu den gewünschten und notwendigen Ergebnissen geführt hat, und zudem ein unnötig hoher Koordinierungsaufwand zwischen den Verantwortungsbereichen offensichtlich geworden ist.

Ergänzende Informationen zum Stellenplan enthält die dem Stellenplan beigefügte Anlage.

Beschlussvorschlag:

Zu a): Der Aufsichtsrat empfiehlt den Mitgliedern der Gesellschafterversammlung, den Beschluss zu b) zu fassen.

Zu b): Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung beschließen den Wirtschaftsplan einschließlich des Stellenplans der Abfallwirtschaftsgesellschaft Landkreis Schaumburg mbH in der als Anlage 1 und Anlage 2 beigefügten Fassung für das Geschäftsjahr 2015.

2. Hr. Groß mit der Bitte um Mitzeichnung
3. z. Vg.

		Ist 2013 T €	Plan 2014 T €	Plan 2015 T €
I. Erfolgsplan				
1. Umsatzerlöse				
1.1	Erlöse Landkreis Schaumburg	10.036	10.160	10.803
1.2	Erlöse Abfallarten	5.790	5.983	6.354
1.3	Erlöse Dienstleistungen	1.234	1.048	1.261
1.4	Erlöse Organschaft	540	713	536
1.5	Sonstige Erlöse	85	16	1
2. Sonstige betriebliche Erträge		691	432	355
Gesamterlöse		**18.376**	**18.352**	**19.310**
3. Materialaufwand				
3.1	Roh-, Hilfs- u. Betriebsst. u. für bezogene Waren	1.211	1.315	1.218
3.2	Aufwendungen für bezogene Leistungen			
3.2.1	Einsammlung und Transport	3.917	3.932	4.272
3.2.2	Entsorgungskosten	1.565	1.600	2.066
3.2.3	Sonstige Fremdleistungen	631	497	332
4. Personalaufwand				
4.1	Löhne und Gehälter	2.922	3.061	3.092
4.2	Soziale Abgaben	809	826	879
5. Abschreibungen		2.993	3.044	3.087
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
6.1	Rückstellungen	198	247	247
6.2	Pacht- und Raumkosten	136	155	144
6.3	Versicherung, Beiträge, Gebühren	355	380	414
6.4	Werbe- und Reisekosten	137	150	128
6.5	Reparaturen Anlagevermögen	1.784	1.658	1.947
6.6	Verwaltungsaufwand	134	122	126
6.7	Betriebliche Aufwendungen	1.226	923	868
Zwischensumme		**18.015**	**17.910**	**18.820**
7. Zinsen und ähnliche Erträge		183	142	128
8. Erträge aus Beteiligungen		44	40	47
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		308	233	200
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		67	108	158
11. Sonstige Steuern		15	16	18
Gesamtaufwendungen		**18.178**	**18.085**	**19.021**
12. Jahresüberschuss		**198**	**267**	**289**

II. Finanzplan	Ist 2013 T €	Plan 2014 T €	Plan 2015 T €
Einzahlungen			
aus Umsätzen	17.685	17.920	18.955
Finanzanlagen	75	182	50
Verkauf Anlagen	63	0	0
Kapitalzuführung / Eigenkapital	0	0	0
langfr. Kredit	0	0	0
Rückstellungen	0	247	0
Sonstige	363	432	268
A. Summe Einzahlungen	**18.186**	**18.781**	**19.273**
Auszahlungen			
Wareneinsatz- und Betriebsmitteleinsatz	1.211	1.315	1.218
Personal	3.731	3.887	3.971
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.113	6.029	6.670
Pacht und Miete	136	155	144
Versicherungen, Beiträge, Abgaben	355	380	414
Werbung und Reisekosten	137	150	128
Instandhaltung	1.784	1.658	1.947
Verwaltungsaufwand	134	122	126
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.226	923	868
Zinsaufwendungen	89	233	22
Steuern	67	124	104
Investitionen	2.364	3.300	3.618
Tilgung langfr. Kredite	167	70	100
Tilgung kurzfr. Kredite/Sondertilgung	0	1.903	0
Abbau Rückstellungen	12	211	0
B. Summe Auszahlungen	**17.526**	**20.460**	**19.330**
C. Zahlungsmittelbestand	**5.053**	**7.290**	**3.317**
Über-/Unterdeckung A - B + C	**5.713**	**5.611**	**3.260**

Stellenplan 2015

Für Mitarbeiter und Auszubildende unter Anwendung des TVÖD

lfd. Nr.	Funktion	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2015	Zahl der Stellen Vorjahr	besetzt am 31.12.2014
	Geschäftsführung				
1	Geschäftsführer	15Ü	1	1	1
2	Geschäftsführer	15Ü	0	1	0
	Summe Geschäftsführung		1	2	1
	Geschäftsbereich Technik				
3	Leitung Geschäftsbereich	13	1	1	1
	Anlagenbetrieb Entsorgungszentrum Schaumburg				
4	Leitung Entsorgungszentrum Schaumburg	12	1	1	1
	Kläranlage				
5	Ver- und Entsorger	5 / 6	1	1	1
6	Ver- und Entsorger	5 / 6	1	1	0,3
	Mechanische Abfallvorbehandlung		11	11	10
7	Vorarbeiter	6			
8	Deponiearbeiter	4/ 5/ 6			
9	Deponiearbeiter	4/ 5/ 6			
10	Deponiearbeiter	4/ 5/ 6			
11	Deponiearbeiter	4/ 5/ 6			
12	Vorarbeiter	6			
13	Deponiearbeiter	4/ 5/ 6			
14	Deponiearbeiter	4/ 5/ 6			
15	Mitarbeiter Sortierung	4/ 5/ 6			
16	Deponiearbeiter	4/ 5/ 6			
17	Mitarbeiter Sortierung	4/ 5/ 6			
18	Deponiearbeiter	4/ 5/ 6			0,7

Stellenplan 2015

Für Mitarbeiter und Auszubildende unter Anwendung des TVÖD

lfd. Nr.	Funktion	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2015	Zahl der Stellen Vorjahr	besetzt am 31.12.2014
	Biologische Abfallbehandlung		8	8	7
19	Leitung Biologische Behandlungsanlage	9 / 10			
20	Vorarbeiter biologische Behandlungsanlage	7			
21	Mitarbeiter biologische Behandlungsanlage	4 / 5 / 6			
22	Mitarbeiter biologische Behandlungsanlage	4 / 5 / 6			
23	Mitarbeiter biologische Behandlungsanlage	4 / 5 / 6			
24	Mitarbeiter biologische Behandlungsanlage	4 / 5 / 6			
25	Mitarbeiter biologische Behandlungsanlage	4 / 5 / 6			
26	Mitarbeiter biologische Behandlungsanlage	4 / 5 / 6			
	Werkstatt		4	4	4
27	Leiter Werkstatt	9			
28	Mitarbeiter Werkstatt	5/ 6			
29	Mitarbeiter Werkstatt	5/ 6			
30	Mitarbeiter Werkstatt	5/ 6			
	Techn. Ausbildung		2	2	2
I	**Summe Entsorgungszentrum Schaumburg**		29	29	27
	Anlagenbetrieb Biokompostwerk				
31	Leitung Biokompostwerk	11			
32	Mitarbeiter Biokompostwerk	5 / 6			
33	Mitarbeiter Biokompostwerk	5 / 6			
34	Mitarbeiter Biokompostwerk	5 / 6			
35	Mitarbeiter Biokompostwerk	2a / 3			
36	Mitarbeiter Biokompostwerk	5 / 6			
37	Mitarbeiter Biokompostwerk	5 / 6			
38	Mitarbeiter Biokompostwerk	5 / 6			
II	**Summe Biokompostwerk**		8	8	7

Stellenplan 2015

Für Mitarbeiter und Auszubildende unter Anwendung des TVÖD

lfd. Nr.	Funktion	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2015	Zahl der Stellen Vorjahr	besetzt am 31.12.2014
	Erfassung / Annahmestellen				
39	Leitung Erfassung / Annahmestellen	9 / 10	1	1	0,75
40	Mitarbeiter Recyclinghof	5 / 6	1	1	1
41	Mitarbeiter Recyclinghof	5 / 6	1	1	1
	Disposition / Waage				
42	Mitarbeiter Waage	5 / 6	1	0,75	0,75
43	Mitarbeiter Annahme/Waage	5 / 6	1	1	1
44	Mitarbeiter Annahme / Schadstoffe	5 / 6	1	1	1
	Annahme / Sortierung				
45	Mitarbeiter Annahme	6	1	1	1
46	Mitarbeiter Annahme	5	1	1	1
47	Mitarbeiter Annahme	5	1	1	1
48	Mitarbeiter Sortierung	4	1	1	0
	Kompostplätze Stadthagen, Rinteln, Pohle				
	geringfügig Beschäftigte	siehe Anlage			
	Annahmestelle Nienstädt				
	geringfügig Beschäftigte	siehe Anlage			
III	**Summe Erfassung / Annahme**		10	9,75	8,5
	Labor				
49	Leitung Labor	11 / 12	1	1	1
50	Mitarbeiter Labor	8 / 9	1	1	0,56
51	Mitarbeiter Labor	6	1	1	1
52	Mitarbeiter Labor	6	0	0	0,66
IV	**Summe Labor**		3	3	3,22
I-IV	**Summe Geschäftsbereich Technik**		50	49,75	45,72

Stellenplan 2015

Für Mitarbeiter und Auszubildende unter Anwendung des TVÖD

lfd. Nr.	Funktion	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2015	Zahl der Stellen Vorjahr	besetzt am 31.12.2014
	Geschäftsbereich Vertrieb und Logistik				
53	Leitung Geschäftsbereich	13	1	1	1
	Vertrieb				
54	Mitarbeiter Vertrieb Außendienst	9	1	1	1
55	Mitarbeiter Vertriebsinnendienst	6	1	1	1
I	**Summe Vertrieb**		2	2	2
	Kundenservice				
56	Leitung Kundenservice	9	1	1	1
57	Mitarbeiter Kundenservice	6	1	1	1
58	Mitarbeiter Kundenservice	5	1	1	1
59	Mitarbeiter Kundenservice	6	1	1	1
60	Mitarbeiter Kundenservice	6	1	1	1
61	Mitarbeiter Kundenservice	5	0,75	0,75	0,7
62	Mitarbeiter Kundenservice	6	1	1	1
63	Mitarbeiter Kundenservice	6	1	1	0
64	Mitarbeiter Kundenservice	5	1	1	0
II	**Summe Kundenservice**		8,75	8,75	6,7
	Öffentlichkeitsarbeit				
65	Leitung Öffentlichkeitsarbeit	10	1	1	1
66	Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit	9	0,5	0,5	0,47
67	Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit	9	0,5	0,5	0,56
III	**Summe Öffentlichkeitsarbeit**		2	2	2,03
i-III	**Summe Geschäftsbereich Vertrieb und Logistik**		13,75	13,75	11,73

Stellenplan 2015

Für Mitarbeiter und Auszubildende unter Anwendung des TVÖD

lfd. Nr.	Funktion	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2015	Zahl der Stellen Vorjahr	besetzt am 31.12.2014
	Geschäftsbereich Wirtschaft und Finanzen				
68	Leitung Geschäftsbereich	13	1	1	1
	Beschaffung				
69	Mitarbeiter Einkauf und Beschaffung	10	1	1	0
70	Mitarbeiter Einkauf und Beschaffung	9	1	0	0
	Rechnungswesen / Controlling / Personal / Versicherungen				
71	Leitung Rechnungswesen	11	1	1	1
72	Controller	10	1	1	1
73	Mitarbeiter Personal	9	1	1	1
74	Mitarbeiter Finanzbuchhaltung	8	1	1	1
75	Mitarbeiter Debitorenbuchhaltung	6	1	1	1
76	Mitarbeiter Gebührenbuchhaltung	6	1	1	1
	Stoffstrommanagement				
77	Mitarbeiter Gebäudemanagement	9	1	1	0,87
78	Mitarbeiter Stoffstrommanagement	9	1	1	1
	EDV				
79	Mitarbeiter EDV	9	1	0	0
	Empfang / Service				
80	Mitarbeiter Empfang / Tel.zentrale	5 / 6	1	1	1
81	Mitarbeiter Empfang / Tel.zentrale	5 / 6	1	1	1
	Kaufmännische Ausbildung				
82	Bürokauffrau / - mann	Azubi	3	2	3
	Assistenz Geschäftsführung				
83	Assistenz Geschäftsführung	6	1	1	0
	Summe Geschäftsbereich Wirtschaft u. Finanzen		18	15	13,87
	Summe Gesamt		82,75	80,5	72,32

Anmerkung: Mitarbeiter in Freistellung Altersteilzeit sind nicht im Stellenplan enthalten

Wirtschaftsplan

der gemeinnützigen

Schaumburger Beschäftigungs-GmbH

2 0 1 5

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2015

Allgemein

Die Schaumburger Beschäftigungs-GmbH (SBG) ist eine GmbH im Sinne des GmbH-Gesetzes und als gemeinnützig anerkannt. Gesellschafter der SBG sind neben dem Hauptgesellschafter Landkreis Schaumburg die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Schaumburg e. V., die Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen e. V., das Diakonische Werk der Ev.-luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe e. V., das Deutsche Rote Kreuz Kreisverband Schaumburg e. V. und die Kreishandwerkerschaft Schaumburg.

Gegenstand des Unternehmens ist die Qualifizierung und Ausbildung sowie die Beschäftigung und Betreuung Arbeit suchender Menschen, vornehmlich Langzeitarbeitsloser, in zusätzlichen, gesellschaftlich nützlichen Beschäftigungsfeldern. Im Rahmen einer intensiven Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Schaumburg kAöR (JS kAöR) führt die SBG dabei inzwischen weit überwiegend Aktivierungsmaßnahmen für Arbeitslose mit dem Schwerpunkt der Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt durch.

Die SBG ist AZAV-zertifiziert und somit zugelassener Träger nach dem Recht der Arbeitsförderung.

A. Erfolgsplan

Mit dem JS kAöR ist auch für 2015 eine Rahmenvereinbarung geschlossen worden, nach der die realistische Aussicht besteht, dass die für 2015 benötigten Mittel zur Deckung der betrieblichen Aufwendungen der SBG gedeckt werden können. Eine ergänzende Finanzierung erfolgt durch Mittel des Landkreises Schaumburg für den Betrieb der Möbelwerkstatt der SBG, durch die die Kosten der Unterkunft für Hilfeempfänger/innen spürbar gesenkt werden. Evtl. Änderungen der jetzigen Plan- und damit der Ertragssituation wird im Bedarfsfall durch zeitnahe betriebliche Gegensteuerungsmaßnahmen begegnet werden müssen.

Die Erträge belaufen sich nach dem Erfolgsplan in 2015 auf 1.248.905 €, die Aufwendungen auf 1.337.628 €. In Höhe von knapp 90.000 € sollen Gewinnvorträge aus Vorjahren zur Kostendeckung herangezogen werden.

B. Stellenübersicht

Die Übersicht enthält die voraussichtlich für 2015 erforderlichen Stellen für das Stammpersonal sowie die vorgesehenen Stellen für Maßnahme- und Projekteilnehmer/innen.

Nachdem der Betrieb zuletzt fast ausnahmslos in jedem Jahr nahezu vollständig umstrukturiert und laufend an neue Aufgabenbereiche angepasst werden musste, kann die SBG dieses Mal die in 2014 bewährten Strukturen erhalten. Die inhaltlichen und formellen Änderungen gegenüber 2014 werden marginal sein.

C. Finanzplanung / Investitionsprogramm

Die Finanzplanung der SBG wird auch bis auf künftig vorwiegend abhängig sein von dem Erfolg der Maßnahmeplan- und Fördermittelverhandlungen mit dem JS kAöR sowie im Zusammenhang damit von den gesetzlichen Rahmenbedingungen auf dem Gebiet der Arbeits- und Beschäftigungsförderung sowie den ergänzenden Mitteln des Landkreises Schaumburg. Die Zukunftsprognose für die kommenden Jahre kann weiterhin nur sehr groben Schätzcharakter haben. Nennenswerte, über das normale Maß hinausgehende Investitionen sind nicht vorgesehen. Diese werden künftig spontan nach oft erst kurzfristig entstehendem Bedarf getätigt werden.

Wirtschaftsplan 2015

für die gemeinnützige Schaumburger Beschäftigungs-GmbH

A. Erfolgsplan

lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2015 Euro	Plan 2014 Euro	Ist 2013 Euro
	Betriebliche und sonstige Erträge			
1	Umsatzerlöse	65.000	69.520	107.909
2	sonstige Umsatzerlöse	0	0	753
3	Fördermittel JobCenter/Landkreis	1.124.726	1.126.394	1.302.521
4	ESF-Mittel (Bürgerarbeit)	0	52.991	87.825
5	Sonstige Fördermittel	0	0	1.566
6	Sonstige Einnahmen	0	0	21.943
7	Außerordentliche Erträge	0	0	0
8	Summe der Erträge	1.189.726	1.248.905	1.522.517

lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2015 Euro	Plan 2014 Euro	Ist 2013 Euro
	Aufwendungen			
9.1	Stammpersonal - Vergütung	681.738	647.796	714.720
9.2	Stammpersonal - Sozialabgaben	136.348	129.560	128.233
9.3	sonst. Personalkosten	5.000	5.000	3.585
10.1	TeilnehmerInnen - Vergütung	112.419	166.422	169.499
10.2	TeilnehmerInnen Sozialabgaben	22.484	33.284	30.957
10.3	sonst. Personalkosten	4.428	6.575	4.335
11	sonst. betriebl. Aufwendungen	59.606	64.735	60.108
12	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
13	Sachaufwand	37.000	38.500	85.081
14	Wareneinsatz	30.000	62.502	24.678
15	Bewirtschaftung Grundstücke u. Gebäude	139.840	148.840	142.973
18	Abschreibungen	30.315	34.415	19.448
19	Summe der Aufwendungen	1.259.177	1.337.629	1.383.617
20	Ergebnis	-69.451	-88.724	138.900

Die Ansätze sind gegenseitig deckungsfähig. Mehreinnahmen berechtigen zu Mehrausgaben.

Wirtschaftsplan 2015 / Finanzplan 2014-2018

für die gemeinnützige Schaumburger Beschäftigungs-GmbH

A. Erfolgsplan

lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2018 Euro	Plan 2017 Euro	Plan 2016 Euro	Plan 2015 Euro	Plan 2014 Euro
	Betriebliche und sonstige Erträge					
1	Umsatzerlöse	65.000	65.000	65.000	65.000	69.520
2	sonstige Umsatzerlöse	0	0	0	0	0
3	Fördermittel JobCenter/Landkreis	1.245.319	1.222.989	1.201.048	1.124.726	1.126.394
4	ESF-Mittel (Bürgerarbeit)	0	0	0	0	52.991
5	Sonstige Fördermittel	0	0	0	0	0
6	Sonstige Einnahmen	0	0	0	0	0
7	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
8	Summe der Erträge	1.310.319	1.287.989	1.266.048	1.189.726	1.248.905

lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2018 Euro	Plan 2017 Euro	Plan 2016 Euro	Plan 2015 Euro	Plan 2014 Euro
	Aufwendungen					
9.1	Stammpersonal - Vergütung	723.465	709.280	695.372	681.738	647.796
9.2	Stammpersonal - Sozialabgaben	144.693	141.856	139.074	136.348	129.560
9.3	sonst. Personalkosten	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
10.1	TeilnehmerInnen - Vergütung	119.300	116.961	114.668	112.419	166.422
10.2	TeilnehmerInnen Sozialabgaben	23.860	23.392	22.934	22.484	33.284
10.3	sonst. Personalkosten				4.428	6.575
11	sonst. betriebl. Aufwendungen	57.000	57.000	57.000	59.606	64.735
12	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
13	Sachaufwand	37.000	37.000	37.000	37.000	38.500
14	Wareneinsatz	30.000	30.000	30.000	30.000	62.502
15	Bewirtschaftung Grundstücke u. Gebäude	145.000	142.500	140.000	139.840	148.840
18	Abschreibungen	25.000	25.000	25.000	30.315	34.415
19	Summe der Aufwendungen	1.310.319	1.287.989	1.266.048	1.259.177	1.337.629
20	Ergebnis	0	0	0	-69.451	-88.724

Die Ansätze sind gegenseitig deckungsfähig. Mehreinnahmen berechtigen zu Mehrausgaben.

Stellenübersicht der SBG - 2015

Teil 1 (Stammpersonal)

Einsatz-gebiet	Funktion/Aufgabe	Stellen 2015	Stellen Vorjahr	davon am 30.06. tats. bes.	davon am 30.06. nicht bes.
Zentrale	Geschäftsführer, beihilfeberechtigt	0,650	0,650	0,650	0,000
	Betriebsleitung, Unterstützung QM	0,263	0,263	0,263	0,000
	Finanz-/Bilanzbuchhaltung, Personalverwaltung	0,630	0,630	0,630	0,000
	Systemadministration, allg. Verwaltung	0,488	0,488	0,488	0,000
	Assistentin Geschäftsführer, Organisation u. ä..	0,813	0,813	0,813	0,000
	Organisation, Personalwesen, Allg. Verwaltung	0,125	0,125	0,125	0,000
	Verwaltungskraft (Beschaffung u.ä.)	0,125	0,125	0,125	0,000
	Telefonzentrale, Verwaltung	0,563	0,563	0,563	0,000
	Zentrale Dienste, Hausmeister	0,625	0,625	0,625	0,000
	Reinigung	0,281	0,281	0,281	0,000
Aktivierungs-maßnahmen und Möbelwerkstatt	Projektleitung, Betreuung, Qualifizierung, Vermittl.	0,800	0,800	0,800	0,000
	Projektleitung, Betreuung	0,475	0,475	0,475	0,000
	Pädagog. Leitung, Qualifizierung, Organisation	0,938	0,938	0,938	0,000
	Qualifizierung - inkl. 0,25 Honorarstelle	0,938	0,788	0,788	0,000
	Betreuung, Vermittlung	1,625	1,625	1,625	0,000
	Lohnbuchhhaltung	0,025	0,025	0,025	0,000
	Teilnehmerverwaltung, Fahrtkosten	0,500	0,500	0,500	0,000
	Anleitung, Betreuung	0,775	0,775	0,775	0,000
	Betreuung, Vermittlung, Qualifizierung	4,825	4,825	4,825	0,000
	Anleitung	0,250	0,250	0,250	0,000
	Lagerhelfer	0,750	0,000	0,000	0,000
BaE - Ausbildung	Anleitung, Betreuung, Ausbildung, Förderunterr.	0,725	0,725	0,725	0,000
	Lohnbuchhaltung, Personalwirtschaft, Ausbildung	0,088	0,088	0,088	0,000
FAIRLEIH - wirtschaftl. GB -	Leitung, Organisation	0,000	0,000	0,000	0,000
	Lohnbuchhaltung, Personalwirtschaft	0,013	0,013	0,013	0,000
Stellen Stammpersonal insgesamt - ohne FairLeih:		17,276	16,377	16,377	0,000
Stellen Stammpersonal insgesamt:		17,289	16,390	16,390	0,000

Die Stellenanteile beziehen sich auf eine 40 Std.-Woche, gerundet auf 3 Nachkomma-Stellen.

Teil 2 (Maßnahme-/Projektteilnehmer/innen)

Projekt/ Einsatzgebiet	Teilnehmer/innenherkunft Förderungsart	Vergütung	Stellen 2015	Stellen Vorjahr	davon am 30.06. tats. bes.	davon am 30.06. nicht bes.
FairLeih	Beschäftigungszuschuss	Tarif iGZ/DGB	6	6	6	0
MöWe	Bürgerarbeit (30 Wo.-Std.)	900,00 €	0	7	2	5
MöWe	Arbeitsgelegenheit 1 €-Jobs	entfällt	10	0	6	0
Auszubildende	Pauschalförderung BaE	316 - 348,39 €	5	5	5	0
Arbeitnehmer/innen insgesamt:			21	18	19	5

Weitere Teilnehmerstellen in Aktivierungsmaßnahmen (keine Arbeitnehmer/innen)

Einstiegs- und Aktivierungszentrum Allgemein (EAZ SBG Allgemein)	90
Einstiegs- und Aktivierungszentrum Pflege (EAZ SBG Pflege)	6

Beteiligungsbericht

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis **2**

I. Einführung **3**
I.1 Kennzahlen 3
I.2 Unternehmenssteuerung 3
I.3 Rechtliche Rahmenbedingungen 4
I.4 Rechtsformen 4

II. Unternehmen in privatrechtlicher Rechtsform **6**
II. 1 Abfallwirtschaftsgesellschaft Landkreis Schaumburg mbH 6
II. 2 Alten- und Pflegeheime des Landkreises Schaumburg 11
II. 3 Schaumburger Beschäftigungs-GmbH 15
II. 4 Kreiswohnungsbaugesellschaft mbH Schaumburg 20
II. 5 Krankenhausprojektgesellschaft Schaumburg mbH 24
II. 6 Rinteln-Stadthagener Verkehrs GmbH 28
II. 7 Weserbergland Aktiengesellschaft 32
II. 8 Verkehrsbetriebe Extertal - Extertalbahn GmbH 36
II. 9 Gemeinnützige Verwaltungs- und Siedlungsgesellschaft mbH 40
II.10 RegioBus Hannover GmbH 44
II.11 Schleswig-Holsteinische Holzagentur GmbH (HOAG) 48

III. Nichtwirtschaftliche Unternehmen und Betriebe gewerblicher Art des Landkreises Schaumburg **52**
III.1 Hallenbäder Bad Nenndorf und Rinteln 52
III.2 Jugend-, Bildungs- und Freizeit-Centrum Bückeberg 56
III.3 Krankenhäuser Stadthagen und Rinteln 60
III.4 Volkshochschule Schaumburg 68

IV. Stiftung **72**
IV.1 Kulturstiftung Schaumburg 72

V. Kommunale Anstalt öffentlichen Rechts **75**
V.1 JobCenter 75

Stand Januar 2014

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund
EStG	Einkommensteuergesetz
EU	Europäische Union
ff.	folgende (Seiten)
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
Gwh	Gigawattstunde
HGB	Handelsgesetzbuch
k. A.	keine Angaben
KStG	Körperschaftsteuergesetz
MdL	Mitglied des Landtages
Mw/h	Megawattstunden
Nds. GVBL	Niedersächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt
NGO	Niedersächsische Gemeindeordnung
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
OE	Organisationseinheit
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
p. a.	per anno
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
T€	Tausend Euro

I. Einführung:

Seit dem 01. November 1996 hat der Landkreis gem. § 151 Nds. Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) einen Bericht über seine Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligung daran zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht soll insbesondere Angaben über die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft und die Erfüllung des öffentlichen Zwecks enthalten.
Der vorliegende Bericht ist die Fortschreibung des Beteiligungsberichtes 2012. Er ist der fünfzehnte Bericht, der in umfassender Weise über die Beteiligungen des Landkreises Schaumburg Auskunft gewährt.
Sämtliche Angaben und Daten der Unternehmen in privatrechtlicher Rechtsform beziehen sich **auf den Stand per 31. Dezember 2013**.
Aufgeführt werden die jeweiligen rechtlichen Grundlagen und Aufgabenstellungen der Gesellschaften. Anschließend wird ein 3-Jahres-Vergleich von Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bilanz durchgeführt, ergänzt durch ausgewählte Kennzahlen. Den Abschluss bilden jeweils die knappe Schilderung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft im letzten Vergleichsjahr und einen Ausblick. Es ist darauf hinzuweisen, dass dabei im Wesentlichen die Einschätzung der betreffenden Gesellschaft wiedergegeben wird.
Die Unternehmen, an denen der Landkreis Schaumburg beteiligt ist, werden fast alle in der privaten Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) geführt und unterliegen deshalb den Rechnungslegungsvorschriften des Handels- und Steuerrechtes.
Bei allen nichtwirtschaftlichen Unternehmen und Betrieben gewerblicher Art ist das kaufmännische Rechnungswesen eingeführt. Die Jahresabschlüsse und Lageberichte entsprechen generell den Vorschriften des Handelsgesetzbuches. Abweichungen können sich in einzelnen Bereichen aufgrund verwaltungsrechtlicher Vorschriften (Krankenhausbuchführungs-Verordnung, Pflegebuchführungsverordnung, NKomVG) ergeben. Insofern sind die Vergleiche zwischen Gesellschaften verschiedener Rechtsform nicht immer möglich.

I.1 Kennzahlen:

In Geschäftsberichten wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage üblicherweise auch unter Verwendung von Kennzahlen analysiert.
Als Kennzahl wird der Ausdruck zweier zueinander in Beziehung gesetzter betriebswirtschaftlich relevanter Maßgrößen verstanden. Kennzahlen können als Maßstabswerte zum einen dem innerbetrieblichen Vergleich (Zeitvergleich) als auch dem zwischenbetrieblichen Vergleich dienen.
Der Bericht weist für die Beteiligungen im Jahresvergleich eine Anzahl gebräuchlicher Kennzahlen aus, deren Berechnungsmethode hier kurz dargestellt wird:

1. *Umsatzrentabilität:*	Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit abzüglich Finanzergebnis im Verhältnis zu den Umsatzerlösen
2. *Materialintensität*:	Materialaufwand im Verhältnis zur Summe der Aufwendungen ohne Finanzaufwendungen
3. *Personalintensität:*	Personalaufwand im Verhältnis zur Summe der Aufwendungen ohne Finanzaufwendungen
4. *Umsatz je Beschäftigtem:*	Umsatzerlöse je Beschäftigtem
5. *Eigenkapitalquote:*	Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme
6. *Sachanlagenintensität:*	Sachanlagen im Verhältnis zur Bilanzsumme
7. *Eigenkapitalrentabilität:*	Jahresergebnis im Verhältnis zum Eigenkapital

I.2 Unternehmenssteuerung:

Im Rahmen der Steuerung der verschiedenen wirtschaftlichen Beteiligungen kann es zu Zielkonflikten kommen. Sie können beispielsweise zum Teil daraus resultieren, dass Kommunalrecht und GmbH-Gesetz unterschiedliche Ziele anstreben.
Konflikte können beispielsweise für Aufsichtsratsmitglieder entstehen, indem sie verpflichtet sind, die für das jeweilige Unternehmen günstigste Entscheidung zu treffen und gleichzeitig die jeweiligen Ziele der Verwaltung oder politische Ziele anstreben sollen.
Aufgabe des Beteiligungsberichts ist es, die erforderlichen Informationen zu sammeln und den Entscheidungsträgern zur Verfügung zu stellen, um so Daten für eine effiziente und wirtschaftliche Steuerung der jeweiligen Beteiligung bereitzustellen.
Eine Möglichkeit, die Ergebnisse der jeweiligen wirtschaftlichen Beteiligung untereinander zu vergleichen, ergibt sich durch sogenannte interkommunale Kennzahlenvergleiche. Die Entwicklung dieser Kennzahlenvergleiche steht allerdings erst am Anfang.

I.3 Rechtliche Rahmenbedingungen:

Die Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Betätigung des Landkreises ergaben sich bis Ende Oktober 2011 aus der NGO i. V. m. der NLO. Zum 01.11.2011 wurden die NLO und die NGO durch das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG vom 17.10.2010; Nds. GVBl. S. 576) ersetzt.
Gemäß §§ 136 ff NKomVG dürfen Gemeinden wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn und soweit

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt;
- die Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinden und zum voraussichtlichen Bedarf stehen;
- bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Personennahverkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Gem. § 136 Abs. 2 NKomVG können die Unternehmen der Kommunen geführt werden

- als Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetriebe)
- als Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, deren sämtlich Anteile den Kommunen gehören (Eigengesellschaften) oder
- als kommunale Anstalten des öffentlichen Rechts.

Ausgenommen davon sind gem. §136 Abs. 3 NKomVG insbesondere

1. Einrichtungen, zu denen die Kommunen gesetzlich verpflichtet sind,
2. Einrichtungen des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, des Sports und der Erholung, des Gesundheits- und Sozialwesens, des Umweltschutzes sowie solche ähnlicher Art und
3. Einrichtungen, die als Hilfsbetriebe ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs der Kommune dienen.

§ 137 NKomVG nennt weitere Kriterien wie Haftungsbeschränkung, Angemessenheit im Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und Sicherung des Einflusses im Hinblick auf den öffentlichen Zweck.

I.4 Rechtsformen:

Für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden können verschiedene Rechtsformen gewählt werden. Erläutert werden hier nur die im Bericht aufgeführten Organisationsformen. Dabei handelt es sich nicht ausschließlich um handelsrechtliche Unternehmensformen, sondern auch um nichtwirtschaftliche Unternehmen im Sinne von § 136 NKomVG.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH):
Die GmbH ist eine aus einer oder mehreren Personen bestehende Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit. Der oder die Gesellschafter sind mit Einlagen auf das in Stammanteile zerlegte Stammkapital beteiligt. Für Verbindlichkeiten besteht keine persönliche Haftung der Gesellschafter, es haftet nur das Gesellschaftsvermögen.
Die Organe der Gesellschaft sind der Geschäftsführer und die Gesellschafterversammlung. Fakultativ kann ein Aufsichtsrat gewählt werden.
Für die Beteiligung öffentlicher Träger an privatrechtlichen Unternehmen ist die Unternehmensform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) die im Allgemeinen am häufigsten gewählte.
Vorteilhaft ist, dass das GmbH-Recht den Gesellschaftern im Innenverhältnis weitgehende Gestaltungsmöglichkeiten über den Gesellschaftsvertrag einräumt und damit Steuerungsmöglichkeiten zulässt, die zum Beispiel bei der Aktiengesellschaft durch andere gesetzliche Regelungen eingeschränkt werden.

Eigenbetriebe, kommunale Anstalten:
Unternehmen i. S. § 136 Abs. 2 NKomVG verbleiben zwar in der Organisationsstruktur der Kommune, können aber aufgrund sonstiger gesetzlicher Regelungen verpflichtet sein, das Rechnungswesen auf kaufmännische Buchführung umzustellen (Pflegeeinrichtungen, Krankenhäuser).
Betriebe gewerblicher Art sind gemäß § 4 Abs. 1 KStG alle Einrichtungen, die einer nachhaltigen wirtschaftlichen Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen außerhalb der Land- und Forstwirtschaft dienen und die sich innerhalb der Gesamtbetätigung der juristischen Person wirtschaftlich herausheben.
Einrichtungen, die diese Kriterien erfüllen, sind grundsätzlich körperschaftsteuer-, gewerbesteuer- und umsatzsteuerpflichtig.

Stiftungen:
Stiftungen nach § 80 ff BGB (Stiftung des privaten Rechts) sind nach dem Niedersächsischen Stiftungsgesetz genehmigungspflichtig. Es wird eine (neue) juristische Person geschaffen. Sie hat weder Eigentümer, noch Mitglieder.

II. Unternehmen in privatrechtlicher Rechtsform

II. 1. Abfallwirtschaftsgesellschaft Landkreis Schaumburg mbH

II. 1.1 Allgemeine Daten

Abfallwirtschaftsgesellschaft Landkreis Schaumburg mbH (AWS), Postfach 11 16, 31641 Stadthagen

Rechtliche Grundlagen und Gründungsdatum

Die AWS ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Einziger Gesellschafter ist der Landkreis Schaumburg. Das Stammkapital beträgt 1.435.000 €. Das Gründungsdatum ist der 19. November 1991.

Gegenstand der Gesellschaft

Durchführung von Aufgaben der Abfallwirtschaft nach Maßgabe der gesetzlichen Vorgaben. Zu den konkreten Aufgaben nach dem Gesellschaftsvertrag gehören das Einsammeln, Befördern, Behandeln, Lagern und Ablagern der Abfälle und damit zusammenhängende Maßnahmen und Geschäfte sowie die Abfallverwertung und dem Umweltschutz dienende Ausgleichsmaßnahmen.

Leitung / Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung besteht aus dem kaufmännischen Geschäftsführer, Herrn Dipl.- Kfm. Kühn und dem technischen Geschäftsführer, Herrn Dipl.-Ing. Insinger.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern, von denen sechs vom Landkreis Schaumburg (fünf Kreistagsabgeordnete und der Landrat), zwei von der Stadt Sachsenhagen und eins von der Samtgemeinde Niedernwöhren entsandt werden. Die Vertreter sind an die Beschlüsse des Kreistages und des Kreisausschusses gebunden.

Mitglieder des Aufsichtsrates am 31. Dezember 2013 waren:

Frau Christiane Reckmann, Nienstädt	Vorsitzende
Herr Jörg Farr (Landrat)	1. stv. Vorsitzender
Frau Petra Ritter, Nienstädt	2. stv. Vorsitzende
Frau Maria Börger-Sukstorf, Stadthagen	
Herr Horst Schwarze, Bückeburg	
Herr Heiko Bothe, Hagenburg	
Herr Heinz Mensching, Sachsenhagen	Vertreter der Stadt Sachsenhagen
Herr Torsten Mensching, Sachsenhagen	Vertreter der Stadt Sachsenhagen
Herr Fritz Anke, Lauenhagen (bis 10.04.2013)	Vertreter der SG Niedernwöhren
Herr Marc Busse, Lüdersfeld (ab 10.04.2013)	Vertreter der SG Niedernwöhren
Herr Jörn Wedemeier, Sachsenhagen	Samtgemeindebürgermeister, ständiger Gast
Herr Fritz Klebe, Stadthagen	Dezernent LK Schaumburg, ständiger Gast

Gesellschafter

Der Landkreis Schaumburg nimmt seine satzungsgemäßen Aufgaben als alleiniger Gesellschafter durch gewählte Vertreter wahr. Die Gesellschafterversammlung besteht aus neun Mitgliedern, von denen sechs dem Landkreis Schaumburg (fünf Kreistagsabgeordnete, ein Vertreter der Verwaltung), zwei der Stadt Sachsenhagen und ein Mitglied der Samtgemeinde Niedernwöhren angehören. Die vom Kreistag gewählten Vertreter sind an die Beschlüsse des Kreistages und des Kreisausschusses gebunden.

II. 1.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Ertragslage und Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Gewinn- und Verlustrechnung	2013 T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	17.685	17.987	18.275
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	691	413	503
Erträge	**18.376**	**18.400**	**18.778**
Materialaufwand	7.261	7.048	7.290
Personalaufwand	3.731	3.574	3.302
Abschreibungen	2.993	3.128	3.471
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.032	4.155	3.763
Aufwendungen	**18.017**	**17.905**	**17.826**
Zwischensaldo	**360**	**495**	**952**
Zinsen und ähnliche Erträge	183	165	208
Erträge aufgrund Gewinnabführungsvertrag	44	44	41
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	308	241	244
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Finanzergebnis	**-81**	**-32**	**5**
Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	**279**	**463**	**958**
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	67	127	270
Sonstige Steuern	15	21	18
Jahresergebnis	**198**	**316**	**669**
Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	0	0	0
Entnahme aus Kapitalrücklage	0	0	0
Einstellung in Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzgewinn / -verlust	**198**	**316**	**669**

Kennzahlen	2013	2012	2011
Umsatzrentabilität	2,03 %	2,75 %	5,21 %
Materialintensität	40,30 %	39,36 %	40,90 %
Personalintensität	20,71 %	19,96 %	18,52 %
Umsatz je Beschäftigtem (T€)	236	250	265

Sonstige Informationen	2013	2012	2011
Durchschnittliche Anzahl Beschäftigte	75	72	69
Investitionen in Sachanlagen (T€)	2.364	2.433	1.452

Im Rahmen der Rundungen auf T€ kann es im Ergebnis zu geringfügigen Differenzen kommen.

Bilanzstruktur	2013 T€	2012 T€	2011 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	51	41	72
Sachanlagen	11.962	12.754	13.723
Finanzanlagen	495	495	495
Anlagevermögen	**12.507**	**13.289**	**14.290**
Vorräte	489	380	413
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	4.903	4.354	3.899
Flüssige Mittel	5.053	4.998	2.959
Umlaufvermögen	**10.445**	**9.732**	**7.271**
Rechnungsabgrenzungsposten	8	30	32
Bilanzsumme (Aktiva)	**22.960**	**23.050**	**21.592**
Gezeichnetes Kapital	1.435	1.435	1.435
Kapitalrücklagen	2.768	2.768	2.768
Gewinnrücklagen	5.000	5.000	5.000
Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	3.535	3.220	2.551
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	197	316	669
Eigenkapital	**12.935**	**12.738**	**12.422**
Rückstellungen	5.881	5.884	5.715
Verbindlichkeiten	4.063	4.340	3.337
Rechnungsabgrenzungsposten	81	89	118
Bilanzsumme (Passiva)	**22.960**	**23.050**	**21.592**

Kennzahlen	2013	2012	2011
Eigenkapitalquote	56,34 %	55,26 %	57,53 %
Sachanlagenintensität	52,10 %	55,33 %	63,56 %
Eigenkapitalrentabilität	1,53 %	2,48 %	5,38 %

Im Rahmen der Rundungen auf T€ kann es im Ergebnis zu geringfügigen Differenzen kommen.

II. 1.3 Wirtschaftliche Lage 2013

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Die Umsatzerlöse verminderten sich auf 17.685 T€ (Vorjahr: 17.987 T€).

Zusammen mit einem verschlechterten Finanzergebnis und leicht gestiegenen Aufwendungen, abzüglich Steuerzahlungen, sank das Jahresergebnis auf 198 T€ (Vorjahr 316 T€).

Leistungen

Die Leistungen der AWS wurden in quantitativer und qualitativer Hinsicht in den geplanten Umfängen erbracht. Die erfassten Abfall- und Wertstoffmengen sanken gegenüber den Vorjahren. 56,7 % der Entsorgungsleistungen betreffen private Kunden (Haushalte Vorjahr: 56,9 %). Während sich die Mengenauslastung beim Biokompostwerk konstant hielt, war sie beim Entsorgungszentrum Schaumburg in Sachsenhagen leicht rückgängig. Mit den drei im Entsorgungszentrum (ESZ) betriebenen Blockheizkraftwerken wurden in 2013 insgesamt 5.313 Mw/h (Vorjahr 5.546 Mw/h) Strom produziert.

Investitionen und Finanzen

Die Investitionen in Höhe von 2.364 T€ (Vorjahr: 2.433 T€) sind im Wesentlichen Ersatzinvestitionen mit einem erheblichen Anteil des Biokompostwerkes Wiehagen.

Das Grundstück auf dem das Biokompostwerk Wiehagen betrieben wird, wurde 2012 gekauft, finanziert durch ein Darlehen des Landkreises.

Die Eigenkapitalquote stieg auf 56,3 % (Vorjahr 55,3 %).

Personalbereich

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 2013 75 Arbeitnehmer beschäftigt (Vorjahr: 72). Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 4 % auf 3.731 T€ (Vorjahr: 3.574 T€).

II. 1.4 Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Der Markt 2013 war geprägt durch zunehmenden Wettbewerb. Durch langfristige Verträge konnte die Anlagenauslastung grundsätzlich sichergestellt werden. Die Preise für die Rohstoffvermarktung unterliegen weltmarktbedingt erheblichen Preisschwankungen. Während des Jahres 2013 wurde ein allgemeines Absinken des Preisniveaus beobachtet.

Das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz ist seit dem 1. Juni 2012 in Kraft. Die Auswirkungen, insbesondere in der sogenannten „gewerblichen Sammlung“ bleiben abzuwarten. Für das Geschäftsjahr 2014 wird ein Ergebnis von 267 T€ erwartet.

II. 2. Alten- und Pflegeheime des Landkreises Schaumburg

II. 2.1 Allgemeine Daten

Kreisaltenzentrum Stadthagen, Am Krankenhaus 5 - 7, 31655 Stadthagen

Das Kreisalten- und Pflegeheim Krainhagen, Winternstraße 39, 31683 Obernkirchen, OT Krainhagen wurde in 2013 verkauft.

Kreisaltersheim Helpsen, Schachtstraße 70, 31691 Helpsen

Rechtliche Grundlagen

Laut Gesellschaftsvertrag vom 16. November 2006 gründete der Landkreis Schaumburg mit Wirkung vom 1. Januar 2007 die Kreisaltenzentrum Schaumburg gGmbH. Die Alten- und Pflegeheime des Landkreises Schaumburg sind gemäß Beschluss des Kreistages vom 31. Oktober 2006 zum 1. Januar 2007 in diese Gesellschaft eingebracht worden.

Die Gesellschaft umfasst in 2013 das Kreisaltersheim Helpsen (wurde 1947 eröffnet), das Kreisalten- und Pflegeheim Krainhagen und das Kreisaltenzentrum Stadthagen (1981).

Gegenstand der Einrichtung

Die zwei vollstationären Einrichtungen der Altenpflege bieten 187 Plätze für Bewohner aller Pflegestufen.

Das Kreisalten- und Pflegeheim Krainhagen wurde bereits am 01.11.2011 geschlossen und in 2013 verkauft. Das Kreisaltersheim Helpsen mit bisher 60 vollstationären Plätzen wurde mit einem Neubau um 52 Plätze erweitert (Fertigstellung 01.10.2012). Desgleichen wurde auch das Kreisaltenzentrum Stadthagen um 48 Plätze auf 131 vollstationäre Plätze erweitert.

Neben der vollstationären Pflege wird auch die Pflege für einen begrenzten Zeitraum in beiden Häusern angeboten (eingestreute Kurzzeitpflege).

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung besteht aus Frau Anette Ebeling und Herrn Christopher Merseburger.

Aufsichtsrat zum 31.12.2013:

Kaufmännischer Angestellter Herr Eckhard Ilsemann	Vorsitzender
Verwaltungsangestellte Frau Petra Ritter	stv. Vorsitzende
Landrat Herr Jörg Farr	stv. Vorsitzender
Sozialarbeiterin Frau Merve Neumann-Tietzer	
Dipl.-Verwaltungswirt Herr Günter Kasulke	

II. 2.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Ertragslage und Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Gewinn- und Verlustrechnung	2013 T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	5.446	5.142	4.836
Sonstige betriebliche Erträge	171	245	147
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0	0	0
Erträge	**5.617**	**5.387**	**4.983**
Materialaufwand	937	906	972
Personalaufwand	3.567	3.473	3.333
Abschreibungen	485	428	352
Sonstige betriebliche Aufwendungen	162	994	266
Aufwendungen	**5.151**	**5.801**	**4.924**
Zwischensaldo	**466**	**-414**	**59**
Erträge aus Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Erträge	4	15	12
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	401	393	288
Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	**69**	**-792**	**-217**
Jahresergebnis	**69**	**-792**	**-217**
Bilanzgewinn / -verlust	**69**	**-792**	**-217**

Kennzahlen	2013	2012	2011
Umsatzrentabilität	8,6 %	-8,1 %	1,2 %
Materialintensität	18,2 %	15,6 %	19,7 %
Personalintensität	69,3 %	59,5 %	67,7 %
Umsatz je Beschäftigtem in T€	50	48	50

Sonstige Informationen	2013	2012	2011
Durchschnittliche Anzahl Beschäftigte	110	107	97
Investitionen in Sachanlagen in T€	2.275	2.853	4.597

Im Rahmen der Rundungen auf T€ kann es im Ergebnis zu geringfügigen Differenzen kommen.

Bilanzstruktur	2013 T€	2012 T€	2011 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	12.948	11.158	9.590
Anlagevermögen	**12.948**	**11.158**	**9.590**
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	99	126	208
Flüssige Mittel	419	1.308	1.959
Umlaufvermögen	**518**	**1.434**	**2.167**
Rechnungsabgrenzungsposten	7	7	7
Bilanzsumme (Aktiva)	**13.473**	**12.599**	**11.764**
Eigenkapital	30	30	30
Kapitalrücklagen	1.181	1.972	270
Gewinnrücklagen	308	308	525
Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	0	0	0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	69	-792	-217
Eigenkapital	**1.587**	**1.518**	**608**
Sonderposten aus nicht öffentlichen Fördermitteln	0	0	0
Rückstellungen	416	451	502
Verbindlichkeiten	11.364	10.512	10.551
Rechnungsabgrenzungsposten	106	117	103
Bilanzsumme (Passiva)	**13.473**	**12.599**	**11.764**

Kennzahlen	2013	2012	2011
Eigenkapitalquote	11,8 %	12,0 %	5,2 %
Sachanlagenintensität	96,1 %	88,6 %	81,5 %
Eigenkapitalrentabilität	4,3 %	-52,2 %	-35,7 %

Im Rahmen der Rundungen auf T€ kann es im Ergebnis zu geringfügigen Differenzen kommen.

II. 2.3 Wirtschaftliche Lage

Umsatz- und Ertragsentwicklung

In 2013 stiegen die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 304 T€ auf 5.446 T€ (Vorjahr: 5.142 T€).

Die durchschnittlichen Pflegeentgelte erhöhten sich von 78,04 € um 1,17 € auf 79,21 €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erstattungen des Arbeitsamtes.

Insgesamt wurde in 2013 ein Jahresüberschuss in Höhe von 69 T€ erzielt (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 792 T€).

Leistungen

	2013	2012	2011
Pflegetage	67.124	64.910	61.362
Plätze	187	188	213
Auslastung gesamt	98,3 %	94,6 %	80,4 %

Die Gesamtauslastung der Einrichtungen stieg auf 98,3 % (Vorjahr: 94,6 %).

Investition und Finanzen

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Investitionen von 2.275 T€ durchgeführt, die hauptsächlich die Erweiterungsinvestitionen in Helpsen betrafen. Die Eigenkapitalquote sank auf 11,8 % (Vorjahr: 12 %).

Personalbereich

Der Personalbestand betrug im Durchschnitt 109,8 Vollkräfte (Vorjahr: 106,5 Vollkräfte).

II. 2.4 Voraussichtliche Entwicklung der Einrichtung

Die Pflegeplätze wurden an den Standorten Stadthagen und Helpsen zentralisiert.

Während Krainhagen geschlossen wurde, wurde 2011 der Anbau in Stadthagen in Betrieb genommen.
Die 2012 begonnene Modernisierung der Bestandseinrichtung in Helpsen wurde im November 2013 fertiggestellt und erhöhte die Platzzahl um 25 auf 77 vollstationäre Plätze.

Den entsprechenden Gremienbeschlüssen liegt ein betriebswirtschaftliches Gesamtkonzept zugrunde. Dabei wurde neben einer Standortanalyse (Platzzahl, Auslastungsentwicklung, Konkurrenzsituation, Personalkostenentwicklung, Instandhaltungsbedarfe etc.) insbesondere auch das Konzept einer lebensweltorientierten Pflege und Betreuung berücksichtigt.

Für 2014 soll eine Leistung von 68.285 Pflegetagen erzielt werden, bei tendenziell ausgeglichenem Ergebnis.

II.3. Schaumburger Beschäftigungs-GmbH

II. 3.1 Allgemeine Daten

Schaumburger Beschäftigungs-GmbH, Schnatwinkel 4, 31688 Nienstädt

Rechtliche Grundlagen

Die Schaumburger Beschäftigungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung wurde am 6. Dezember 1991 notariell gegründet. Das Stammkapital beträgt 102.550,00 € und wurde von den Gesellschaftern im nachfolgenden Verhältnis eingelegt:

Gesellschafter sind:	Stammkapital (Euro)	%
Landkreis Schaumburg	92.600	90,297
Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen e. V.	2.600	2,535
Arbeiterwohlfahrt Nieders., Kreisverband Schaumburg e. V.	2.100	2,048
Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Schaumburg e. V.	2.100	2,048
Diakonisches Werk der Ev.-Luth. Landeskirche Schaumburg	2.100	2,048
Kreishandwerkerschaft Schaumburg	1.050	1,024

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Qualifizierung und Ausbildung sowie die Beschäftigung und Betreuung arbeitsuchender Menschen, vornehmlich Langzeitarbeitsloser, in zusätzlichen, gesellschaftlich nützlichen Beschäftigungsfeldern.
Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der §§ 51 ff. AO.

Leitung/Organe der Gesellschaft

Dem Gesellschaftsvertrag entsprechend hat die Gesellschaft einen Beirat und einen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Seit dem 1. August 2000 ist Herr Rolf Neumann Geschäftsführer. Er vertritt die Gesellschaft allein.

Aufsichtsrat (Stand: 31.12.2013)

Herr Klaus-Dieter Drewes
Frau Merve Neumann-Tietzer
Herr Jörg Farr (Landrat)

II.3.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Ertragslage und Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Gewinn- und Verlustrechnung	2013 T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	1.501	1.243	1.300
Sonstige betriebliche Erträge	21	12	14
Gesamtleistung	**1.522**	**1.255**	**1.315**
Materialaufwand	25	7	18
Personalaufwand	1.051	900	1.045
Abschreibungen	19	14	10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	285	301	283
Anlagenabgang	0	0	0
Aufwendungen	**1.381**	**1.222**	**1.356**
Zwischensaldo	**141**	**33**	**-42**
Zinsen und ähnliche Erträge	1	3	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	**142**	**36**	**-37**
Sonstige Steuern	3	4	4
Jahresergebnis	**139**	**32**	**-41**
Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	197	165	206
Entnahme aus Kapitalrücklage	0	0	0
Einstellung in Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzgewinn / - verlust	**336**	**197**	**165**

Kennzahlen	2013	2012	2011
Umsatzrentabilität	9,40 %	2,65 %	-3,19 %
Materialintensität	1,79 %	0,53 %	1,34 %
Personalintensität	76,14 %	73,67 %	77,06 %
Umsatz je Beschäftigtem (T€)	41	39	37

Sonstige Informationen	2013	2012	2011
Durchschnittliche Anzahl Beschäftigte	37	32	35
Investitionen in Sachanlagen (T€)	22	59	3

Im Rahmen der Rundungen auf T€ kann es im Ergebnis zu geringfügigen Differenzen kommen.

Bilanzstruktur	2013 T€	2012 T€	2011 T€
Sachanlagen	63	61	16
Anlagevermögen	**63**	**61**	**16**
Vorräte	20	21	19
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	276	8	88
Flüssige Mittel	254	292	263
Umlaufvermögen	**549**	**321**	**369**
Rechnungsabgrenzungsposten	3	4	2
Bilanzsumme (Aktiva)	**615**	**385**	**388**
Gezeichnetes Kapital	103	103	103
Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	196	165	206
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	139	32	-41
Eigenkapital	**438**	**299**	**267**
Rückstellungen	33	28	23
Verbindlichkeiten	71	57	95
Rechnungsabgrenzungsposten	73	1	3
Bilanzsumme (Passiva)	**615**	**385**	**388**

Kennzahlen	2013	2012	2011
Eigenkapitalquote	71,21 %	77,63 %	68,92 %
Sachanlagenintensität	10,27 %	15,73 %	4,15 %
Eigenkapitalrentabilität	31,74 %	10,70 %	-15,42 %

Im Rahmen der Rundungen auf T€ kann es im Ergebnis zu geringfügigen Differenzen kommen.

II. 3.3 Wirtschaftliche Lage 2013

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Es wurde ein Jahresüberschuss von 139 T€ ausgewiesen (Vorjahr: 32 T€).

Leistungen

Der größte Teil der Umsätze wurde durch Mittel des JobCenters Schaumburg erwirtschaftet (1.174 T€ gegenüber 946 T€ im Vorjahr).

im Geschäftsjahr 2013:

- Aktivierungsmaßnahme Einstiegs - und Aktivierungszentrum (EAZ) mit jahresdurchschnittlich insgesamt 50 Teilnehmerplätze, ab 01.04.2013: 52:
  - Gewerbebereich, extern (EAZ Gewerbe): 38 TN-Stellen, ab 01.04.2013: 40
  - Garten- und Landschaftsbau, intern (EAZ GaLa) - 8 TN - Plätze
  - Möbelwerkstatt, intern – Möbellager und Tischlerei (EAZ MöWe): 4 TN-Stellen
  - Pflegebereich, extern (EAZ Pflege) - 8 TN-Stellen
- Aktivierungsmaßnahme Intensivvermittlung - 45 TN-Plätze, ab 01.04.2013: 48
- Aktivierungsmaßnahme Minijobber - 20 TN-Plätze, ab 01.04.2013: 25 TN-Plätze
- Aktivierungsmaßnahme Mobilität 10 TN-Plätze (bis 31.03.2013)
- Arbeitnehmerüberlassung (FairLeih) - 6 TN-Plätze
- Möbelwerkstatt - Möbellager und Tischlerei - Bürgerarbeit: 7 TN
- Integrative außerbetriebliche Berufsausbildung (BaE) - 5 TN-Plätze

Die Gesamtteilnehmerstellenzahl inkl. der SV-beschäftigten TN und Azubis belief sich zum 31.12.2013 damit auf 149 (Vorjahr: 135).

Investitionen und Finanzen

Im Berichtsjahr wurden 22 T€ in Sachanlagen investiert, davon entfallen 18,5 T€ auf die Anschaffung eines gebrauchten Transporters. Die Eigenkapitalquote sank auf 71,2 % (Vorjahr: 77,6 %).

Personalbereich

Die Personalkosten sind um 151 T€ auf 1.051 T€ gestiegen (Vorjahr: 900 T€). In 2013 waren durchschnittlich 37 Arbeitnehmer/-innen beschäftigt (Vorjahr: 32). Davon waren 13 Teilnehmer an Förder- u. Qualifizierungsprogrammen (Vorjahr: 14) und für 5 Auszubildende.

II. 3.4 Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Arbeit der SBG wird weiterhin weit überwiegend im Auftrag des Trägers der Grundsicherung für Arbeitsuchende - seit 01.01.2012 das JobCenter Schaumburg kAöR (JS kAöR) in Trägerschaft des Landkreises Schaumburg - durchgeführt.

Die eingeplanten Eingliederungsmittel des Bundes (ohne Bürgerarbeitsfördermittel), aus denen die Maßnahmen der SBG größtenteils finanziert werden, sind in 2014 auf ca. 980 T€ (Vorjahresplan: ca. 1.100 T€) gekürzt worden. Über die für 2015 mit dem JS kAöR bereits abgeschlossene Rahmenvereinbarung sind gegenüber 2014 Fördermittel in nahezu unveränderter Höhe in Aussicht gestellt worden.

Die SBG ist seit dem 22.11.2012 mit den Fachbereichen 1, 2 und 4 AZAV-zertifiziert und somit zugelassener Träger nach dem Recht der Arbeitsförderung. Am 21.11.2013 wurde der Fachbereich 3 ergänzend zugelassen.
In der zuletzt größtenteils mit Unterstützung von Bürgerarbeitern betriebenen Möbelwerkstatt (Möbellager und Tischlerei) hat es ab 01.04.2014 Neuerungen gegeben. 4 der bis dahin vorhandenen 7 Bürgerarbeitsstellen sind zu diesem Zeitpunkt weggefallen. Während der Regelbetrieb des Lagers bis zum Jahresende 2014 durch das Stammpersonal

sichergestellt und teilweise durch bis zu 3 Bürgerarbeiter unterstützt wurde, werden hier seit 01.04.2014 teilweise und ab 01.01.2015 - nach Wegfall der letzten 3 Bürgerarbeitsplätze - neben dem Stammpersonal ausnahmslos wie früher für zusätzliche Dienstleistungsangebote (vorwiegend Transport von Möbeln) Teilnehmer/innen in Arbeitsgelegenheiten (AGH MA) eingesetzt.

Die nahezu vollständige Abhängigkeit der vom JS kAöR verwalteten Bundesmittel mit der auch kurzfristig bestehenden Möglichkeit von Änderungen, stellt weiterhin ein ernst zu nehmendes Bestandsrisiko des Unternehmens dar.

Dabei hat das Unternehmen gerade durch die vorstehend erwähnte AZAV-Zertifizierung einen wichtigen Grundstein zur Erhaltung der inzwischen jahrzehntelang bewiesenen Flexibilität in der Aufgabenerfüllung zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit gelegt.

II. 4. Kreiswohnungsbaugesellschaft mbH Schaumburg

II. 4.1 Allgemeine Daten

Kreiswohnungsbaugesellschaft mbH Schaumburg, Enzer Str. 94, 31655 Stadthagen

Rechtliche Grundlagen

Die Kreiswohnungsbaugesellschaft mbH Schaumburg wurde am 22. September 1950 in der Form einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet. Das Stammkapital beträgt 2,0 Mio. € und wurde von den Gesellschaftern in nachfolgendem Verhältnis eingelegt:

Die Gesellschafter lt. Gesellschaftsvertrag vom 27. Juni 2002 sind:	Stammeinlage T€	Anteil %
Landkreis Schaumburg	528,2	26,4
Stadt Stadthagen	346,0	17,3
Sparkasse Schaumburg	487,4	24,4
Stadt Obernkirchen	159,0	7,9
Gemeinde Ahnsen	109,6	5,5
Stadt Bückeburg	106,4	5,3
Eigene Anteile	42,4	2,1
18 weitere Städte und Gemeinden	221,0	11,1
Gesamt	2.000,0	100,0

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten im Landkreis Schaumburg in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienen.

Leitung / Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und der oder die Geschäftsführer.

Geschäftsführer (Stand 31. Dezember 2013)

Heinz-Helmut Steege

Aufsichtsrat (Stand Dezember 2013)

Kreistagsabgeordneter Ilsemann	Vorsitzender
Landrat Farr	stv. Vorsitzender
Samtgemeindebürgermeister Wedemeier	
Bürgermeister Hellmann	
Bürgermeister Brombach	
Kreistagsabgeordneter Alack	
Kreistagsabgeordnete Jäger	
Sparkassendirektor Hahne	
Bürgermeister Schäfer	

II. 4.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Ertragslage und Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Gewinn- und Verlustrechnung	2013 T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	4.280	4.169	4.724
Erhöhung (+) / Verminderung (-) des Bestandes an unfertigen Leistungen	58	101	-203
Aktivierte Eigenleistungen	0	35	47
Sonstige betriebliche Erträge	397	250	226
Gesamtleistung	**4.735**	**4.554**	**4.792**
Materialaufwand	1.738	1.572	1.900
Personalaufwand	607	593	580
Abschreibungen	722	747	727
Sonstige betriebliche Aufwendungen	324	361	246
Aufwendungen	**3.391**	**3.273**	**3.452**
Zwischensaldo	**1.345**	**1.281**	**1.341**
Zinsen und ähnliche Erträge	165	191	181
Erträge aus Finanzanlagevermögen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.002	1.079	1.143
Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	**507**	**393**	**378**
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Steuern vom Einkommen	0	0	0
Sonstige Steuern	81	99	94
Jahresergebnis	**426**	**294**	**284**
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	496	992	958
Entnahme aus Gewinnrücklage	-45	0	0
Einstellung in die Gewinnrücklage	0	290	250
Bilanzgewinn / -verlust	**877**	**996**	**993**

Kennzahlen	2013	2012	2011
Umsatzrentabilität	31,41 %	30,73 %	28,39 %
Materialintensität	51,26 %	48,04 %	55,04 %
Personalintensität	17,89 %	18,12 %	16,80 %
Umsatz je Beschäftigtem (T€)	285	278	337

Sonstige Informationen	2013	2012	2011
Durchschnittliche Anzahl Beschäftigte	15	15	14
Investitionen in Sachanlagen (T€)	616	707	542

Im Rahmen der Rundungen auf T€ kann es im Ergebnis zu geringfügigen Differenzen kommen.

Bilanzstruktur	2013 T€	2012 T€	2011 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	2
Sachanlagen	27.808	28.716	29.362
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	**27.809**	**28.717**	**29.364**
Vorräte	1.375	1.428	1.345
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	799	3.918	3.953
Flüssige Mittel	6.383	2.981	3.029
Umlaufvermögen	**8.557**	**8.327**	**8.326**
Rechnungsabgrenzungsposten	0	65	73
Bilanzsumme (Aktiva)	**36.367**	**37.109**	**37.763**
Gezeichnetes Kapital	1.958	1.958	1.958
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklagen	6.535	5.990	5.700
Verlustvortrag	0	0	0
Gewinnvortrag	496	992	958
Jahresüberschuss	426	294	284
Entnahme aus Gewinnrücklagen	-45		
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	290	250
Eigenkapital	**9.370**	**8.944**	**8.650**
Rückstellungen	39	48	35
Verbindlichkeiten	26.904	28.079	29.032
Rechnungsabgrenzungsposten	54	38	46
Bilanzsumme (Passiva)	**36.367**	**37.109**	**37.763**

Kennzahlen	2013	2012	2011
Eigenkapitalquote	25,76 %	24,10 %	22,91 %
Sachanlagenintensität	76,46 %	77,38 %	77,75 %
Eigenkapitalrentabilität	4,55 %	3,28 %	3,29 %

Im Rahmen der Rundungen auf T€ kann es im Ergebnis zu geringfügigen Differenzen kommen.

II. 4.3 Wirtschaftliche Lage 2013

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Das Berichtsjahr schloss mit einem Jahresüberschuss von 426 T€ ab (Vorjahr: 294 T€).

Leistungen

Gesellschaftseigener Wohnungsbestand zum 31.12.2013:

	31.12.2013	31.12.2012
Wohnungen	840	870
Einstellplätze	253	252
Garagen	104	104

Die Wohn- und Nutzfläche - ohne eigengenutzte Einheiten - beläuft sich auf 52.996 m² (Vorjahr: 55.081 m²).

Im Jahresdurchschnitt wurde eine Sollmiete von 4,51 €/m² und Monat erzielt (Vorjahr: 4,45 €/m²/Monat).

Die Fluktuationsrate sank auf 12,9 % (Vorjahr: 13,3 %).

Die durchschnittliche Leerstandsquote sank auf 5 % (Vorjahr: 6,9 %).

Investitionen und Finanzen

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Investitionen von 616 T€ (Vorjahr: 708 T€) vorgenommen. Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 25,8 % (Vorjahr: 24,1 %).

II. 4.4 Voraussichtliche Entwicklung der Einrichtung

Die Erhaltung, Sanierung und Modernisierung des eigenen Wohnungsbestandes stehen im Vordergrund, denn besonders bei modernisierten Wohnungen besteht nach wie vor eine nachhaltige Nachfrage.

Preissteigerungen bei Strom / Heizung und eine höhere Sparquote als Folge der Finanzkrise beschränken die Möglichkeit von Mieterhöhungen.

Durch Wohnberatung und Anpassungen an Alten- und Seniorengerechtes Wohnen soll der Angebotsmix verbessert werden, da im Rahmen des Bevölkerungsrückganges die Bedürfnisse der über 45-jährigen wichtiger werden. Auf der Internetseite der WohnBau kann jetzt nach barrierefreien Wohnungen gesucht werden.

Vermehrt stellt die WohnBau Wohnungen für Asylbewerber zur Verfügung.

Für 2014 wird nur noch ein stark sinkender Jahresüberschuss von ca. 12 T€ erwartet.

II. 5. Krankenhausprojektgesellschaft Schaumburg mbH

II. 5.1 Allgemeine Daten

Krankenhausprojektgesellschaft Schaumburg mbH, Am Krankenhaus 1, 31655 Stadthagen.

Rechtliche Grundlagen und Gründungsdatum

Die Gesellschaft hat ein Stammkapital von 25.000 €. Der Anteil des Landkreises beträgt 6.000 € (24 %).

Das Gründungsdatum ist der 08. Juni 2009.

Gegenstand der Gesellschaft

Die GmbH übernimmt für die Übergangsphase bis zur Inbetriebnahme des Gesamtklinikums die strategische und operative Verantwortung für den Betrieb der drei Kliniken: Kreiskrankenhaus Stadthagen, Kreiskrankenhaus Rinteln und der AGAPLESION e. V. KRANKENHAUS BETHEL Bückeburg gGmbH.

Leitung / Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung bestand 2013 aus Herrn Claus Eppmann (Minden) und Herrn Ralph Freiherr von Follenius (Neu-Isenburg, bis 31.12.2013).

Gesellschafter

Die Gesellschafter sind:	Stammkapital (Euro)	%
proDiako Management GmbH	13.000	52
Landkreis Schaumburg	6.000	24
Stiftung Krankenhaus Bethel	6.000	24
	25.000	100

II. 5.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Ertragslage und Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Gewinn- und Verlustrechnung	2013 T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	1.215	1.098	728
Sonstige betriebliche Erträge	38	1	25
Gesamtleistung	**1.253**	**1.099**	**753**
Materialaufwand	17	100	365
Personalaufwand	922	715	142
Abschreibungen	5	1	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	310	228	212
Anlagenabgang	0	0	0
Aufwendungen	**1.254**	**1.044**	**719**
Zwischensaldo	**0**	**55**	**34**
Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	**0**	**56**	**35**
Sonstige Steuern	13	18	10
Jahresergebnis	**-13**	**38**	**25**
Bilanzgewinn /- verlust	**-13**	**38**	**25**

Kennzahlen	2013	2012	2011
Umsatzrentabilität	-0,03 %	4,98 %	4,67 %
Materialintensität	1,33 %	9,60 %	50,75 %
Personalintensität	73,51 %	68,47 %	19,72 %
Umsatz je Beschäftigtem (T€)	243	366	245

Sonstige Informationen	2013	2012	2011
Durchschnittliche Anzahl Beschäftigte	5	3	3
Investitionen in Sachanlagen (T€)	22	2	2

Im Rahmen der Rundungen auf T€ kann es im Ergebnis zu geringfügigen Differenzen kommen.

Bilanzstruktur	2013 T€	2012 T€	2011 T€
Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	0	0	0
Sachanlagen	23	6	2
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	**23**	**6**	**2**
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	358	188	141
Flüssige Mittel	210	122	36
Umlaufvermögen	**568**	**310**	**177**
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme (Aktiva)	**591**	**316**	**178**
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	50	25
Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	88	0	0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-13	38	25
Eigenkapital	**100**	**113**	**75**
Rückstellungen	45	23	31
Verbindlichkeiten	446	180	73
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme (Passiva)	**591**	**316**	**178**

Kennzahlen	2013	2012	2011
Eigenkapitalquote	16,92 %	35,69 %	41,95 %
Sachanlagenintensität	3,86 %	1,90 %	0,84 %
Eigenkapitalrentabilität	-12,70 %	33,57 %	32,89 %

Im Rahmen der Rundungen auf T€ kann es im Ergebnis zu geringfügigen Differenzen kommen.

II. 5.3 Wirtschaftliche Lage 2013

Der zwischen den Gesellschaftern abgeschlossene Geschäftsbesorgungs-/Betriebsführungsvertrag sichert der Gesellschaft den Ausgleich der im Rahmen ihrer Aufgaben entstandenen Kosten zuzüglich eines Gewinnaufschlages von 5 % zu.

Dies führte zu Umsatzerlösen von 1.215 T€ (Vorjahr: 1.098 T€) und einem Jahresverlust von 13 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss 38 T€).

II. 5.4 Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Seit dem 01.11.2012 gehört die Krankenhausprojektgesellschaft Schaumburg mbH zum Konzernverbund der AGAPLESION gemeinnützige AG in Frankfurt/Main.

Die GmbH verfolgt die „Primärziele“ Konsolidierung aller drei Kliniken und Vorbereitung des Neubaus.

Zum Jahresende 2013 verließ der Geschäftsführer Herr Ralph Freiherr von Follenius die Gesellschaft.

Zum. 1. Januar 2014 wurden Frau Diana Fortmann (Stemwede) und Frau Bettina Geißler-Nielsen (Darmstadt) als weitere Geschäftsführerinnen bestellt.

II. 6. Rinteln-Stadthagener Verkehrs GmbH

II. 6.1 Allgemeine Daten

Rinteln-Stadthagener Verkehrs GmbH (RStV), c/o Landkreis Schaumburg, Jahnstraße 20, 31655 Stadthagen

Rechtliche Grundlagen

Das Unternehmen ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Das Stammkapital beträgt 40.000 Euro.

Gründungsdatum

30. Dezember 1994

Gegenstand der Gesellschaft

Zum 31.10.2011 wurde der Gesellschaftsvertrag dahingehend geändert, dass nur noch die Vermietung und Verpachtung der Eisenbahnstrecke Rinteln – Stadthagen den Gesellschaftszweck darstellen.

Leitung/Organe der Gesellschaft

Mit Änderung des Gesellschaftsvertrages zum 31.10.2011 sind ab dem Jahr 2012 die Organe der Gesellschaft nur noch die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Knut Utech, Hameln seit 01.01.2012

Die Gesellschafter der Rinteln-Stadthagener Verkehrs GmbH sind:	**Stammeinlage ab 19.07.2007**	**%**
Landkreis Schaumburg	20.000 €	50
Stadt Rinteln	10.000 €	25
Stadt Stadthagen	6.200 €	15,5
Stadt Obernkirchen	3.800 €	9,5
Gesamt	**40.000 €**	**100**

6.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Ertragslage und Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Gewinn- und Verlustrechnung	2013 T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	0	30	27
Sonstige betriebliche Erträge	17	16	51
Erträge	**17**	**45**	**78**
Materialaufwand	0	0	34
Personalaufwand	0	0	12
Abschreibungen	0	0	438
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16	24	191
Aufwendungen	**16**	**24**	**676**
Zwischensaldo	**1**	**21**	**-597**
Zinsen und ähnliche Erträge	0	3	10
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	**1**	**24**	**-588**
Jahresergebnis	**1**	**24**	**-588**
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	161	137	725
Entnahme Kapitalrücklage	0	0	0
Bilanzgewinn / -verlust	**162**	**161**	**137**

Kennzahlen	2013	2012	2011
Umsatzrentabilität	0 %	72 %	-2196 %
Materialintensität	0 %	0 %	5,05 %
Personalintensität	0 %	0 %	1,82 %
Umsatz je Beschäftigtem (T€)	0	0	0

Sonstige Informationen	2013	2012	2011
Durchschnittliche Anzahl Beschäftigte	0	0	0
Investitionen in Sachanlagen (T€)	0	0	0

Im Rahmen der Rundungen auf T€ kann es im Ergebnis zu geringfügigen Differenzen kommen.

Bilanzstruktur	2013 T€	2012 T€	2011 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	112	112	112
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	**112**	**112**	**112**
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	7	7	31
Flüssige Mittel	494	497	465
Umlaufvermögen	**500**	**504**	**495**
Rechnungsabgrenzungsposten	2	3	3
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
Bilanzsumme (Aktiva)	**614**	**619**	**610**
Gezeichnetes Kapital	40	40	40
Kapitalrücklagen	0	0	0
Bilanzgewinn (+) / -verlust (-)	162	161	137
Eigenkapital	**202**	**201**	**177**
Rückstellungen	325	329	342
Verbindlichkeiten	87	88	90
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme (Passiva)	**614**	**619**	**610**

Kennzahlen	2013	2012	2011
Eigenkapitalquote	32,93 %	32,53 %	29,10 %
Sachanlagenintensität	18,22 %	18,09 %	18,35 %
Eigenkapitalrentabilität	0,4 %	11,9 %	-331,3 %

Im Rahmen der Rundungen auf T€ kann es im Ergebnis zu geringfügigen Differenzen kommen.

II. 6.3 Wirtschaftliche Lage 2013

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Die Gesellschaft weist im Berichtsjahr einen Gewinn von 1 T€ aus (Vorjahr: Gewinn 24 T€).

Leistungen

Die RStV besitzt ein Eisenbahnstreckennetz von 21,162 km. Mit der Verpachtung der Strecke an die Bückebergbahn zum 01. Mai 2011 sind alle Rechte und Pflichten eines Eisenbahnverkehrsunternehmens (EVU) / Eisenbahninfrastrukturunternehmens (EIU) auf den Pächter übergegangen.
Seitdem betätigt sich die RSTV nur noch mit der Vermietung und Verpachtung der Eisenbahnstrecke Rinteln – Stadthagen (siehe Gegenstand der Gesellschaft). Pro Jahr wird eine Pacht in Höhe von 2.380 € inkl. Mwst. erhoben.
Das gesamte eisenbahnnotwendige Infrastrukturvermögen wurde 2011 wegen Ertragslosigkeit und fehlender Verwertbarkeit in voller Höhe außerplanmäßig abgeschrieben (438 T€) und die Kapitalrücklage von 633 T€ an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Investitionen und Finanzen

Die Eigenkapitalquote stieg auf 32,9 % (Vorjahr: 32,5 %).

Personalbereich

Seit dem 1.Juli 2007 wird kein eigenes Personal mehr beschäftigt. Die Geschäftsführung wird seit dem 01.01.2012 ehrenamtlich geleistet.

II. 6.4 Entwicklung der Gesellschaft in 2014

Der Jahresüberschuss in Höhe von 842 € soll mit Beschluss der Gesellschafter-versammlung vom 08.12.2014 auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

II. 7. Weserbergland Aktiengesellschaft

II. 7.1 Allgemeine Daten

Weserbergland AG, Hefehof 8, 31785 Hameln

Rechtliche Grundlagen

Die Aktiengesellschaft wurde am 26. März 2004 gegründet. Das Grundkapital von 495.000 Euro ist in 495.000 Namensstückaktien ohne Nennbetrag eingeteilt.

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand ist die Förderung der Wirtschaftsstruktur und Beschäftigungsentwicklung im Wirtschaftsraum Weserbergland (insbesondere in den Landkreisen Hameln-Pyrmont, Holzminden und Schaumburg).

II. 7.2 Leitung/ Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat, der Beirat und die Hauptversammlung.

Vorstand

Hans-Ulrich Born

Aufsichtsrat (Stand 31.12.2013)

Thomas Kexel	Vorsitzender
Jörg Farr	stv. Vorsitzender
Jürgen Lohmann	
Tjark Bartels (ab Oktober 2013)	
Rüdiger Butte (verstorben April 2013)	
Marko Gottschalk	
Richard Hartinger jun.	
Karl-Wilhelm Steinmann	
Carsten Teiwes	
Angela Schürzeberg	

Beirat

Rüdiger Butte (verstorben April 2013), Tjark Bartels (ab Oktober 2013), Michael Ebbecke (ab April 2013), Jörg Farr, Klaus Frede, Thomas Kock, Friedel Lages, Dr. Hubertus Müller-Stauch, Friedrich-Wilhelm Schmidt, Angela Schürzeberg, Hermann Stoevesandt (Sprecher), Gerd Vogel, Friedrich Wilharm

Gesellschafter

Die Gesellschafter der Weserbergland AG sind:

	Anzahl Namensaktien	%
22 Unternehmen	345.000	69,70
Landkreis Schaumburg	60.000	12,12
Landkreis Hameln-Pyrmont	60.000	12,12
Landkreis Holzminden	30.000	6,06
Gesamt	**495.000**	**100,00**

II. 7.3 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Weserbergland AG

Ertragslage und Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Gewinn- und Verlustrechnung	2013	2012 T €	2011 T €
Umsatzerlöse	198	412	398
Bestandsänderungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.097	440	320
Erträge	**1.295**	**853**	**718**
Materialaufwand	214	135	171
Personalaufwand	655	546	407
Abschreibungen	12	13	16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	187	148	117
Aufwendungen	**1.068**	**843**	**711**
Zwischensaldo	**227**	**10**	**7**
Zinsen und ähnliche Erträge	11	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	1	1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**237**	**10**	**7**
Außerordentliche Erträge (+) / Aufwendungen (-)	0	0	-16
Sonstige Steuern	39	0	0
Jahresergebnis	**198**	**10**	**-9**
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-106	-116	-107
Einstellung Gewinnrücklage	5	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	**87**	**-106**	**-116**

Kennzahlen	2013	2012	2011
Umsatzrentabilität	114,87 %	2,40%	1,71%
Materialintensität	20,06 %	16,05%	24,08%
Personalintensität	61,31 %	64,85 %	57,23%
Umsatz je Beschäftigtem (T€)	108	71	90

Sonstige Informationen	2013	2012	2011
Durchschnittliche Anzahl Beschäftigte	12	12	8
Investitionen in Sachanlagen (T€)	27	3,4	22,7

Im Rahmen der Rundungen auf T€ kann es im Ergebnis zu geringfügigen Differenzen kommen.

Bilanzstruktur	2013 T €	2012 T €	2011 T €
Sachanlagen	32	28	38
Anlagevermögen	**32**	**28**	**38**
Vorräte	4	4	4
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	485	349	103
Flüssige Mittel	244	231	388
Umlaufvermögen	**733**	**585**	**495**
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	3
Bilanzsumme (Aktiva)	**767**	**615**	**535**
Gezeichnetes Kapital	495	495	495
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklagen	5	0	0
Bilanzgewinn (+) /-verlust(-)	87	-106	-116
Eigenkapital	**587**	**389**	**379**
Rückstellungen	62	94	40
Verbindlichkeiten	118	131	116
Bilanzsumme (Passiva)	**767**	**615**	**535**

Kennzahlen	2013	2012	2011
Eigenkapitalquote	76,52 %	63,30%	70,87%
Sachanlagenintensität	4,16 %	4,61%	7,08%
Eigenkapitalrentabilität	33,71 %	2,54%	-2,34%

Im Rahmen der Rundungen auf T€ kann es im Ergebnis zu geringfügigen Differenzen kommen.

II. 7.4 Wirtschaftliche Lage 2013

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Das Jahr 2013 schließt mit einem Jahresüberschuss von 198 T€ (Vorjahr: 10 T€).

Leistungen

Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 198 T€ (Vorjahr 160 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 831 T€ (Vorjahr 689 T€) betreffen hauptsächlich Erträge aus Zuwendungen.

Investitionen und Finanzen

Die Eigenkapitalquote steigt auf 76 % und ist unverändert sehr hoch (Vorjahr: 63 %).

Personalbereich

Beschäftigt wurden insgesamt 20 Mitarbeiter/ -innen dies entspricht 12 VZA* (im Vorjahr: 11,8 VZA) und drei Praktikanten (m/w).

Der Personalaufwand stieg um 20 % auf 655 T€ (Vorjahr: 546 T€).
*VZA - Vollzeitarbeitsplatz

II. 7.5 Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Es wird eine weitere Umsatzsteigerung bei leicht positivem Jahresergebnis angestrebt.

II. 8. Verkehrsbetriebe Extertal - Extertalbahn GmbH

II. 8.1 Allgemeine Daten

Verkehrsbetriebe Extertal GmbH (VBE), Am Bahnhof 1, 32699 Extertal - Bösingfeld

Rechtliche Grundlagen

Die VBE ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.898 T€.

Gründungsdatum

Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 04.12.1967 in der geänderten Fassung vom 21.12.2010.

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen auf Schiene und Straße im öffentlichen Personennahverkehr entsprechend den öffentlich-rechtlichen Vorschriften, die Vorhaltung von Eisenbahninfrastruktur und die Sicherung entsprechender Versorgungsstrukturen vorrangig im Verkehrseinzugsbereich der Gesellschafter sowie - im Rahmen der bestehenden Beteiligung an der vbe Spedition GmbH - der Transport von Gütern und deren Logistik. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften berechtigt, die dem Gesellschaftszweck dienen und zu fördern geeignet sind. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen sowie solche Unternehmen erwerben und errichten.

Leitung/Organe der Gesellschaft

Die VBE hat eine Geschäftsführung, einen Aufsichtsrat und eine Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführer

Dipl.-Kfm. Thomas Brandauer; Dipl.-Ing. Sven Oehlmann

Aktueller Aufsichtsrat

Landrat Friedel Heuwinkel, Schlangen — Vorsitzender
Bürgermeister Karl-Heinz Buchholz, Rinteln — stv. Vorsitzender
Bernhard Brandt, Werkmeister für Leit- und Sicherungstechnik, Extertal
Dirk Tolkemitt, Kämmerer, Kalletal
Knut Utech, Kreisverwaltungsmitarbeiter, Hameln
Hans Werneke, Arbeitnehmervertreter, Nieheim

Gesellschafter

Die Gesellschafter der Verkehrsbetriebe Extertal sind:	Stammeinlage	%
Verkehrsbetriebe Extertal GmbH, Extertal	830.180 €	43,73
Kreis Lippe	748.488 €	39,44
Stadt Rinteln	217.880 €	11,48
Landkreis Schaumburg	101.452 €	5,35
Gesamt	**1.898.000 €**	**100,00**

II. 8.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Ertragslage und Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Gewinn- und Verlustrechnung	2013 T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	496	516	491
Sonstige betriebliche Erträge	3.615	3.517	3.344
Erträge	**4.111**	**4.034**	**3.836**
Materialaufwand	1.931	1.826	1.793
Personalaufwand	1.044	1.009	952
Abschreibungen	450	449	365
Sonstige betriebliche Aufwendungen	875	761	690
Aufwendungen	**4.299**	**4.044**	**3.800**
Zwischensaldo	**-187**	**-10**	**36**
Erträge aus Finanzanlagevermögen	514	514	514
Zinsen und ähnliche Erträge	3	5	9
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	844	602	341
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	84	96	45
Aufwendungen aus Verlustübernahme	439	369	382
Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	**652**	**646**	**473**
außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	36	35	21
Jahresergebnis	**615**	**611**	**451**
Bilanzgewinn/-verlust	**615**	**611**	**451**

Kennzahlen	2013	2012	2011
Umsatzrentabilität	-37,77 %	-2,01 %	7,31 %
Materialintensität	44,91 %	45,15 %	47,19 %
Personalintensität	24,28 %	24,94 %	25,04 %
Umsatz je Beschäftigtem (T€)	33	30	27

Sonstige Informationen	2013	2012	2011
Durchschnittliche Anzahl Beschäftigte	15	17	18
Investitionen in Sachanlagen (T€)	285	2.775	63

Im Rahmen der Rundungen auf T€ kann es im Ergebnis zu geringfügigen Differenzen kommen.

Bilanzstruktur	2013 T€	2012 T€	2011 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	5	3
Sachanlagen	6.356	6.519	4.221
Finanzanlagen	2.181	2.181	2.181
Anlagevermögen	**8.540**	**8.705**	**6.405**
Vorräte	89	81	87
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	6.285	5.993	6.228
Flüssige Mittel	563	402	609
Umlaufvermögen	**6.937**	**6.476**	**6.924**
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme (Aktiva)	**15.476**	**15.181**	**13.329**
Gezeichnetes Kapital	1.068	1.068	1.068
Kapitalrücklagen	7.517	7.517	7.517
Gewinnrücklagen	74	74	74
Gewinn (+) / Verlustvortrag (-)	863	351	0
Jahresüberschuss (+) /Jahresfehlbetrag (-)	615	611	451
Eigenkapital	**10.136**	**9.621**	**9.109**
Rückstellungen	710	587	624
Verbindlichkeiten	4.493	4.898	3.518
Rechnungsabgrenzungsposten	137	75	78
Bilanzsumme (Passiva)	**15.476**	**15.181**	**13.329**

Kennzahlen	2013	2012	2011
Eigenkapitalquote	65,49 %	63,37 %	68,34 %
Sachanlagenintensität	41,07 %	42,94 %	31,67 %
Eigenkapitalrentabilität	6,07 %	6,36 %	4,95 %

Im Rahmen der Rundungen auf T€ kann es im Ergebnis zu geringfügigen Differenzen kommen.

II. 8.3 Wirtschaftliche Lage 2013

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Der Jahresüberschuss betrug 615 T€ (Vorjahr: 611 T€).

Die Spartenergebnisse entwickelten sich höchst unterschiedlich. Aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Karl Köhne Omnibusbetriebe GmbH resultierte ein Ertrag von 844 T€ (Vorjahr: 602 T€), während bei der VBE Spedition GmbH ein Fehlbetrag von 439 T€ (Vorjahr Fehlbetrag: 369 T€) auszugleichen war.

Leistungen

Die Zahl der beförderten Personen im Personenverkehr in der Unternehmensgruppe reduzierte sich auf 5.040.000 Beförderungsfälle (Vorjahr: 5.175.000).

Investitionen und Finanzen

Im Berichtsjahr sind Investitionen in Höhe von 285 T€ getätigt worden (Vorjahr 2.775 T€). Diese betrafen im Wesentlichen mit 167 T€ die Anschaffung zweier Photovoltaikanlagen zum Eigenverbrauch in Extertal.

Nicht passivierte Haftungsverhältnisse bestehen für 3 Bürgschaften in Höhe von 14.430 T€ (Vorjahr: 14.430 T€).

Die Eigenkapitalquote stieg auf 65,5 % und liegt weiterhin deutlich über dem Durchschnitt von vergleichbaren Unternehmen (Vorjahr: 63,3 %). Wenn die Bürgschaften fällig werden, wäre das Eigenkapital aufgezehrt.

Eine Ausschüttung wurde 2013 nicht getätigt (Vorjahr 100 T€). Die Eigenkapitalrentabilität sank gegenüber dem Vorjahr auf 6,1 % (Vorjahr: 6,4 %).

Personalbereich

Der Personalaufwand stieg um 3,5 % auf 1.044 T€ (Vorjahr: 1.009 T€).

II. 8.4 Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Einen erheblichen Einfluss auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft werden die zukünftigen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben.

Im Bereich der VBE Spedition herrscht Verdrängungswettbewerb mit Billiganbietern insbesondere aus Osteuropa.

Die Erträge aus dem Bereich der Karl Köhne Omnibusbetriebe werden bestimmt durch die sogenannte Liberalisierung. Durch einen Anteil von 85 % Schülern an der Nutzung des ÖPNV hängt der Ertrag sehr stark von den Ausgleichszahlungen für den Schülerverkehr ab.

Von der Beteiligung an der WestfalenBahn GmbH wird ein positiver Ergebnisbeitrag erwartet.

Für 2014 wird mit einem positiven Gesamtergebnis gerechnet.

II. 9. Gemeinnützige Verwaltungs- und Siedlungsgesellschaft mbH

II. 9.1 Allgemeine Daten

Gemeinnützige Verwaltungs- und Siedlungsgesellschaft mbH (GVS), Bahnhofsweg 22, 31737 Rinteln

Rechtliche Grundlagen

Die GVS ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Stammkapital beträgt 2.878.573,29 €.

Gründungsdatum

Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 09.03.1981 gegründet.

Gegenstand der Gesellschaft

Die Gesellschaft errichtet, erwirbt, bewirtschaftet und vermarktet Wohnungen, andere Bauobjekte und Grundstücke im eigenen Namen. Sie kann auch die Errichtung von Wohnungen und anderen Bauobjekten betreuen sowie fremde Wohnungen und Bauobjekte verwalten.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten. Die Gesellschaft kann weitere kommunale Aufgaben oder andere Beteiligungen auf Wunsch der Gesellschafter übernehmen.

Leitung/Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind der Geschäftsführer, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführer (Stand 31.12.2013)

Alleiniger Geschäftsführer ist Herr Jürgen Peterson. Herrn Dipl.-Ing. Reinhold Koch ist Einzelprokura erteilt.

Aufsichtsrat (Stand 31.12.2013)

Bürgermeister Karl-Heinz Buchholz, Vorsitzender
Sparkassendirektor Hans-Heinrich Hahne, Sparkasse Schaumburg stv. Vorsitzender
Ratsmitglied Armin Neuhäuser, Richter
Ratsmitglied Stefan Frühmark, Rechtsanwalt
Ratsmitglied Heinz-Jürgen Requardt, Geschäftsführer
Ratsmitglied Dieter Horn, Industriemeister
Ratsmitglied Bernd Wübker, Versicherungsfachwirt
Ratsmitglied Ulrich Zimmermann, Rentner
Volksbankdirektor Joachim Schorling, Volksbank Bückeburg-Rinteln e.G.

Gesellschafter	Stammeinlage	%
Stadt Rinteln	2.443.975,19 €	84,90
Landkreis Schaumburg	127.822,97 €	4,44
Sparkasse Schaumburg	255.645,94 €	8,88
Volksbank in Schaumburg e.G.	51.129,19 €	1,78
Gesamt	**2.878.573,29 €**	**100,00**

II. 9.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Ertragslage und Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Gewinn- und Verlustrechnung	2013 T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	367	381	403
Erlöse aus anderen Lieferungen u. Leistungen	282	304	239
Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen	5	4	-21
Betreuungstätigkeit	248	213	215
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	28	24	13
Erträge	**929**	**926**	**850**
Materialaufwand	222	251	218
Personalaufwand	405	395	349
Abschreibungen	171	177	182
Sonstige betriebliche Aufwendungen	122	117	122
Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke			
Aufwendungen	**920**	**940**	**870**
Zwischensaldo	**9**	**-14**	**-20**
Zinsen und ähnliche Erträge	42	42	40
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	102	111	110
Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	**-51**	**-82**	**-90**
Sonstige Steuern	16	16	16
Jahresergebnis	**-67**	**-99**	**-105**
Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	-1.067	-1.116	-1.121
Entnahme aus Kapitalrücklage	105	110	110
Einstellung in die Gewinnrücklage			
Bilanzgewinn/-verlust	**-1.067**	**-1.105**	**-1.116**

Kennzahlen	2013	2012	2011
Umsatzrentabilität	2,48 %	-3,59 %	-4,91 %
Materialintensität	24,18 %	26,74 %	25,01 %
Personalintensität	43,99 %	42,03 %	40,10 %
Umsatz je Beschäftigtem (T€)	52	54	67

Sonstige Informationen	2013	2012	2011
Durchschnittliche Anzahl Beschäftigte	7	7	6
Investitionen in Sachanlagen (T€)	83	52	85

Im Rahmen der Rundungen auf T€ kann es im Ergebnis zu geringfügigen Differenzen kommen.

Bilanzstruktur	2013 T€	2012 T€	2011 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	5	9
Sachanlagen	6.100	6.185	6.308
Finanzanlagen	513	513	513
Anlagevermögen	**6.615**	**6.703**	**6.830**
Vorräte	428	454	456
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	639	576	736
Flüssige Mittel	159	148	177
Umlaufvermögen	**1.226**	**1.178**	**1.369**
Rechnungsabgrenzungsposten	1	7	12
Bilanzsumme (Aktiva)	**7.843**	**7.887**	**8.211**
Gezeichnetes Kapital	2.879	2.879	2.879
Kapitalrücklagen*	1.213	1.213	1.213
Bilanzgewinn (+) / - verlust (-)	-1.067	-1.105	-1.116
Eigenkapital	**3.025**	**2.987**	**2.975**
Rückstellungen	33	33	28
Verbindlichkeiten	4.746	4.815	5.143
Rechnungsabgrenzungsposten	40	52	64
Bilanzsumme (Passiva)	**7.843**	**7.887**	**8.211**

Kennzahlen	2013	2012	2011
Eigenkapitalquote	38,57 %	37,87 %	36,24 %
Sachanlagenintensität	77,78 %	78,41 %	76,82 %
Eigenkapitalrentabilität	-2,23 %	-3,30 %	-3,54 %

Im Rahmen der Rundungen auf T€ kann es im Ergebnis zu geringfügigen Differenzen kommen.

* Im Geschäftsjahr wurde eine Kapitaleinlage in gleicher Höhe wie die Kapitalentnahmen (siehe GuV) getätigt

II. 9.3 Wirtschaftliche Lage 2013

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Das Jahr 2013 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 67 T€ ab (Vorjahr: 99 T€ Jahresfehlbetrag).

Von der Stadt Rinteln wurde in beiden Jahren für den Betrieb der Parkhäuser eine Verlustausgleichszahlung von 110 bzw. 105 T€ geleistet.

Betriebsergebnis nach Segmenten:	2013 T€	2012 T€
Wohnungswirtschaft	17	6
Parkhäuser	-88	-107
Sonstiger Geschäftsbetrieb	4	2
Jahresfehlbetrag	-67	-99
Kapitalentnehme Parkhäuser	105	110

Leistungen

Zum Bilanzstichtag hatte die GVS einen Bestand von 73 Wohneinheiten (Vorjahr: 74), 2 Wohnheimen und 2 Parkhäusern.

Investitionen und Finanzen

Im Berichtsjahr wurden 83 T€ investiert überwiegend in die Modernisierung sanitärer Anlagen und Energiesparmaßnahmen (Vorjahr: 52 T€).

Die Eigenkapitalquote stieg auf 38,6 % (Vorjahr: 37,9 %).

Personalbereich

Im Geschäftsjahr 2013 stieg der der Personalaufwand um 2,3 % auf 405 T€ (Vorjahr: 395 T€).

II. 9.4 Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Als Folge der Finanzkrise und extrem steigenden Energiekosten erhöht sich das Risiko von Forderungsausfällen, gleichzeitig erhöht sich aber auch die Nachfrage nach preiswerten Wohnungen, daher wird mit sinkenden Leerständen gerechnet.

Steigende Aufwendungen z. B. als Folge von Modernisierungen lassen sich aber am Wohnungsmarkt momentan nicht in Mietsteigerungen umsetzen.

Auch für 2014 und die Folgejahre werden Defizite erwartet. Da die Verluste fast ausschließlich von den Parkhäusern verursacht werden - als Folge nicht kostendeckender Parkgebühren - soll jährlich über eine Verlustausgleichszahlung im Verwaltungsausschuss der Stadt Rinteln beraten werden.

II.10 RegioBus Hannover GmbH

10.1 Allgemeine Daten

RegioBus Hannover GmbH (RegioBus)

Rechtliche Grundlagen

Die RegioBus ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 4.240.860 €.

Mit Wirkung vom 01.01.1998 wurden die Regionalverkehr Hannover GmbH, die B.U.S. Busverkehr und Service GmbH, Hannover, der Teilbetrieb Burgdorf, die Verkehrsbetriebe Bachstein GmbH sowie die Steinhuder Meer-Bahn GmbH, Wunstorf zur RegioBus verschmolzen.

Gründungsdatum

Die Gesellschaft ist am 20.11.1997 gegründet worden.

Gegenstand der Gesellschaft

Die RegioBus erbringt hauptsächlich Leistungen im Personennahverkehr mit Omnibussen im Großraum Hannover sowie in den Landkreisen Nienburg, Schaumburg und Peine. Weitere Verkehrsleistungen werden im Freistellungs- und Gelegenheitsverkehr erbracht.

Leitung/Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Dr. Hans-Georg Martensen

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2013 folgende Personen an:

Ulrike Thiele	Vorsitzende
Rainer Weber	stv. Vorsitzender
Andreas Burgwitz	Frederike Kämpfe (bis 14.05.2013)
Ulf-Birger Franz	Stefan Winter (ab 14.05. 2013)
Detlev Herzig	Thomas Schwarz
Jörg Farr, Landrat Schaumburg	Katrin Kuhfuß
Gaetano Lazzaro	Mira Ball
Ernesto Nebot Pomar	Heiko Winkelmann
Carsten Götze	Konrad Haarstrich

Gesellschafter

Zum 01.11.2001 wurde die Region Hannover gebildet. Den Gesellschaftsanteil des Kommunalverbandes Großraum Hannover übernahm die Region Hannover. Gesellschafter der RegioBus sind:

	Stammkapital	%
Region Hannover	3.786.800 €	89,293
Landkreis Nienburg/Weser	357.000 €	8,418
Landkreis Schaumburg	96.800 €	2,283
Frau Lissie Tegtmeyer, Bremen	260 €	0,006
Gesamt	**4.240.860 €**	**100**

II.10.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Ertragslage und Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Gewinn- und Verlustrechnung	2013 T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	65.498	62.527	59.489
Sonstige betriebliche Erträge	3.778	4.207	4.269
Gesamtleistung	**69.276**	**66.734**	**63.758**
Materialaufwand	26.012	25.484	24.047
Personalaufwand	28.913	27.012	26.388
Abschreibungen	7.029	6.952	6.643
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.642	6.590	6.846
Aufwendungen	**68.596**	**66.038**	**63.925**
Zwischensaldo	**680**	**696**	**-167**
Zinsen und ähnliche Erträge	13	21	62
Erträge aus Finanzanlagen	0	1	1
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	249	233	256
Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	**444**	**485**	**-360**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4	6	13
Sonstige Steuern	46	44	49
Jahresergebnis	**395**	**436**	**-422**
Gewinnvortrag	0	0	0
Entnahme aus Kapitalrücklage	0	0	0
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0	0	0
Vorabausschüttung an einen Gesellschafter	0	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	**395**	**436**	**-422**

Im Rahmen der Rundungen auf T€ kann es im Ergebnis zu geringfügigen Differenzen kommen.

Kennzahlen	2013	2012	2011
Umsatzrentabilität	1,04 %	1,11 %	-0,28 %
Materialintensität	37,92 %	38,59 %	37,62 %
Personalintensität	42,15 %	40,90 %	41,28 %
Umsatz je Beschäftigtem (T€)	92	87	83

Sonstige Informationen	2013	2012	2011
Durchschnittliche Anzahl Beschäftigte	715	719	718
Investitionen in Sachanlagen (T€)	3.892	7.474	6.689

Bilanzstruktur	2013 T€	2012 T€	2011 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	95	209	466
Sachanlagen	24.795	27.833	27.060
Finanzanlagen	122	164	162
Anlagevermögen	**25.012**	**28.206**	**27.687**
Vorräte	862	842	779
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	7.416	9.133	7.542
Flüssige Mittel	1.205	426	1.243
Umlaufvermögen	**9.483**	**10.402**	**9.564**
Rechnungsabgrenzungsposten	17	25	23
Bilanzsumme (Aktiva)	**34.512**	**38.632**	**37.274**
Gezeichnetes Kapital	4.241	4.241	4.241
Kapitalrücklagen	6.734	6.784	6.784
Gewinnrücklagen	5.176	4.741	5.163
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	395	436	-422
Eigenkapital	**16.546**	**16.201**	**15.766**
Sonderposten für Zuschüsse von Dritten	392	441	568
Rückstellungen	4.460	4.336	7.207
Verbindlichkeiten	12.284	16.511	13.260
Rechnungsabgrenzungsposten	830	1.144	473
Bilanzsumme (Passiva)	**34.512**	**38.632**	**37.274**

Kennzahlen	2013	2012	2011
Eigenkapitalquote	47,94 %	41,94 %	42,30 %
Sachanlagenintensität	71,84 %	72,05 %	72,60 %
Eigenkapitalrentabilität	2,39 %	2,69 %	-2,68 %

Im Rahmen der Rundungen auf T€ kann es im Ergebnis zu geringfügigen Differenzen kommen.

II. 10.3 Wirtschaftliche Lage 2013

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Die betrieblichen Erträge sind um 2.542 T€ auf 69.276 T€ gestiegen (Vorjahr: 66.734 T€).

Ebenfalls stiegen die betrieblichen Aufwendungen um 2.558 T€ auf 68.596 T€ (Vorjahr: 66.038 T€), insbesondere als Folge des gestiegenen Personalaufwandes um 6,6 %.

RegioBus schließt mit einem Jahresgewinn von 395 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss 436 T€). Die Eigenkapitalquote stieg auf 47,9 % (Vorjahr: 41,9 %).

Leistungen

An der Gesamtkilometerleistung von 24,3 Mio. (Vorjahr: 24,5 Mio.) hatten die eigenen Omnibusse einen Anteil von 62 % (Vorjahr: 61,7 %).

Investitionen und Finanzen

In 2013 sind Investitionen im Anlagevermögen von insgesamt 3,9 Mio. € (Vorjahr 7,5 Mio. €) vorgenommen worden, davon hauptsächlich für die Beschaffung von 12 Linien-Bussen. Für die mittelbaren Pensionszusagen wurde vom Passivierungswahlrecht Gebrauch gemacht und eine Rückstellung nicht gebildet.

Personalbereich

Durchschnittliche waren 715 Arbeitnehmer/Innen beschäftigt (Vorjahr 719).

II. 10.4 Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Der ÖPNV im Verkehrsgebiet Großraum Hannover ist durch ein Anfang 2002 in Kraft getretenes Vertragsrahmenwerk auf eine neue Grundlage gestellt worden. Darin werden Verkehrsleistungen nach dem Bestellerprinzip vergütet. Dieser Vertrag galt auch im Berichtsjahr ohne wesentliche Änderungen.

Durch die andauernde Haushaltskonsolidierung des Gesellschafters und Aufgabenträger Region Hannover ist auch zukünftig mit Leistungseinschränkungen zu rechnen, denen mit Kosteneinsparungen, Leistungsverbesserungen und der Verbesserung der Prozessabläufe begegnet werden soll.

Die Wiedererlangung der Linienkonzessionen ist von fundamentaler Bedeutung für die Substanz des Unternehmens. Die Entwicklung des Dieselpreises stellt ein gewichtiges Aufwandsrisiko dar.

Für 2014 als auch 2015 wird ein positives Ergebnis erwartet.

II.11 Schleswig-Holsteinische Holzagentur GmbH (HOAG)

II. 11.1 Allgemeine Daten

Schleswig - Holsteinische Holzagentur GmbH (HOAG), Hamburger Str. 115, 23795 Bad Segeberg

Rechtliche Grundlagen

Die HOAG ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand der Gesellschaft ist der Handel mit Holz und die Vermittlung von Holzhandelsgeschäften.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften befugt, die ihrer Aufgabe zu dienen geeignet sind. Sie kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen, deren Vertretung übernehmen und Zweigniederlassungen errichten.

Leitung / Organe der Gesellschaft

Die HOAG hat als GmbH eine Geschäftsführung, einen Aufsichtsrat und eine Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Dr. Manfred Quer, Bad Segeberg

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat wird von der Gesellschafterversammlung gewählt. Er bestand zum 31.12.2013 aus 7 Mitgliedern.

Hans-Caspar Graf zu Rantzau	Vorsitzender
Claus Rathjen	stv. Vorsitzender
S. K. H. Christian Herzog von Oldenburg	
Bertram Graf von Brockdorff	
Ltd. Forstdirektor Hans-Jürgen Sturies	
Magnus von Buchwaldt	
Christoph Freiherr von Fürstenberg	

Gesellschafter

Das Stammkapital beträgt 192.500,00 € und teilt sich in 350 Stammeinlagen zu je 550 € auf. Es wird von 79 Gesellschaftern gehalten.

Der Landkreis Schaumburg hält 2 Anteile mit insgesamt 1.100,00 €. Das entspricht 0,57 % des Stammkapitals.

II. 11.3 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Ertragslage und Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Gewinn- und Verlustrechnung	2013 T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	2.471	2.486	2.828
Sonstige betriebliche Erträge	6	8	7
Erträge	**2.477**	**2.495**	**2.835**
Materialaufwand	2.035	2.130	2.491
Personalaufwand	204	181	172
Abschreibungen	12	12	15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	65	65	79
Aufwendungen	**2.317**	**2.388**	**2.758**
Zwischensaldo	**160**	**107**	**77**
Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	1
Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	**161**	**108**	**78**
Sonstige Steuern	47	31	23
Jahresergebnis	**114**	**76**	**55**
Bilanzgewinn/-verlust	**114**	**76**	**55**

Kennzahlen	2013	2012	2011
Umsatzrentabilität	6,47 %	4,28 %	2,73 %
Materialintensität	87,84 %	89,17 %	90,35 %
Personalintensität	8,81 %	7,60 %	6,23 %
Umsatz je Beschäftigtem (T€)	824	829	943

Sonstige Informationen	2013	2012	2011
Durchschnittliche Anzahl Beschäftigte	3	3	3
Investitionen in Sachanlagen (T€)	0	0	0

Im Rahmen der Rundungen auf T€ kann es im Ergebnis zu geringfügigen Differenzen kommen.

Bilanzstruktur	2013 T€	2012 T€	2011 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	35	46	44
Anlagevermögen	**35**	**46**	**44**
Vorräte; geleistete Anzahlungen	191	71	146
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	328	80	105
Flüssige Mittel	233	507	309
Umlaufvermögen	**752**	**658**	**560**
Rechnungsabgrenzungsposten	2	1	1
Bilanzsumme (Aktiva)	**789**	**705**	**605**
Gezeichnetes Kapital	189	189	189
Gewinnrücklagen	192	192	192
Gewinnvortrag	90	83	55
Jahresüberschuss (+) Jahresfehlbetrag (-)	114	76	55
Eigenkapital	**586**	**540**	**491**
Rückstellungen	80	56	44
Verbindlichkeiten	123	108	69
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme (Passiva)	**789**	**705**	**605**

Kennzahlen	2013	2012	2011
Eigenkapitalquote	74,26 %	76,60 %	81,23 %
Sachanlagenintensität	4,27 %	6,52 %	7,27 %
Eigenkapitalrentabilität	27,52 %	19,97 %	15,90 %

Im Rahmen der Rundungen auf T€ kann es im Ergebnis zu geringfügigen Differenzen kommen.

II. 11.4 Wirtschaftliche Lage 2013

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2013 verlief für die HOAG besonders gut.
Im Holzhandelsjahr 2013 wurden Exportholzsortimente sehr gut nachgefragt. Ein guter Absatz und deutliche Mengensteigerungen gab es besonders bei der Eiche in allen Sortimenten. Der Umsatz wurde hauptsächlich durch den Handel von Laubstammhölzern erzielt; insbesondere Eiche, Buche und Pappel. Eschenstammholz und Nadelstammhölzer wurden in etwas geringerer Menge gehandelt. Das Gesamthandelsvolumen war im Vergleich zum Vorjahr geringer, der Ertrag je Einheit war jedoch oft höher, insbesondere bei Hölzern aus fernen Regionen.
Selbstwerbungen wurden in Schleswig Holstein vermarktet.
Die von der HOAG durchgeführten Submissionen in Oerrel, Bückeburg und Daldorf verliefen erfolgreich und trugen erneut zu dem positiven Jahresergebnis bei.
Im gesamten Geschäftsjahr verfügte die HOAG über eine sehr gute Liquidität. Nach Steuern ist ein Jahresüberschuss von 114.355,27 € zu verzeichnen. Lediglich im Jahr 2007 war das Ergebnis besser.

Personalbereich

Die HOAG beschäftigte im Jahr 2013 durchgehend 3 Mitarbeiter/innen. Aushilfskräfte wurden saisonbedingt beschäftigt.

Geschäftstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2013 verlief die Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Waldbesitzern erfreulich; auch die gute Zusammenarbeit mit Holzhandelsunternehmen ist hervorzuheben.

2013 wurden neue Geschäftsbeziehungen mit Indien aufgenommen. Geliefert wurden Stammholzsortimente der Pappel und der Erle.
Die Laubholzsubmission in Schleswig Holstein und in Bückeburg wurde in Menge und Qualität gut bedient, sodass einmal mehr sehr gute Ergebnisse erzielt wurden.
Ende 2013 kam es durch verschiedene Stürme in Norddeutschland und Dänemark zu Windwürfen. Unter Beteiligung der HOAG wurden in Norddeutschland mehr als 800.000 Festmeter aufgearbeitet.

Eigenkapital

Die Eigenkapitalquote betrug 74,26 % (Vorjahr: 76,60 %).

Von dem Jahresüberschuss von 114.355,27 € wurde für das Jahr 2013 je Anteil eine Dividende in Höhe von 150,00 € zum 30.09.2014 ausgeschüttet. 61.855,27 € werden in den Gewinnvortrag überführt, mit der Maßgabe, eine Investition in Form einer Beteiligung an einer „LKW-Frachtkapazität“ zu prüfen.

II. 11.5 Voraussichtliche Entwicklung

Das laufende Geschäftsjahr 2014 war zunächst geprägt durch die Sturmereignisse im Norden. Tendenziell ist aber eine gute Holzsaison zu erwarten. Eichenstammholz wird vermutlich gut nachgefragt werden und steht in ausreichenden Mengen zur Verfügung. Bei Buchenstammholz wird eine frühe und mengenmäßig steigende Nachfrage zu Vorjahrespreisen erwartet. Nach wie vor bleibt der Absatz in den einheimischen Markt schwierig. Nadelholz wird weiterhin gut nachgefragt werden, bei immer noch ordentlichem Preisniveau. Die Laubwert- und Stammholzsubmission soll wieder in Daldorf und Bückeburg stattfinden. Erstmals soll auch die Nadelholzsubmission in Oerrel mit beliefert werden.

III. Nichtwirtschaftliche Unternehmen und Betriebe gewerblicher Art des Landkreises Schaumburg

III.1 Hallenbäder Bad Nenndorf und Rinteln

III. 1.1 Allgemeine Daten

Hallenbad Bad Nenndorf, Bahnhofstraße 77, 31542 Bad Nenndorf

Hallenbad Rinteln, Paul-Erdniß-Straße 3, 31737 Rinteln

Rechtliche Grundlagen

Die Hallenbäder Bad Nenndorf und Rinteln sind Organisationseinheiten der Kreisverwaltung.

Sie sind Einrichtungen im Sinne von § 136 Abs. 3 Nr. 2 NKomVG und Betriebe gewerblicher Art (BgA) im Sinne des Steuerrechts.

Die beiden Einrichtungen wurden per Beschluss vom 14.06.1994 zu einem Betrieb gewerblicher Art zusammengefasst.

Gründungsdatum

Die Hallenbäder wurden 1978 (Rinteln) und 1979 (Bad Nenndorf) errichtet.

Gegenstand der Einrichtung

Bei beiden Einrichtungen handelt es sich um Hallenbäder. Sie bieten dem Besucher Gelegenheit zum Schwimmen und die Möglichkeit, Sauna und Solarium zu nutzen.

Neben dem allgemeinen Schwimmbetrieb stehen die Bäder auch Schulen und Vereinen zur Nutzung zur Verfügung.

Organe der Einrichtung und Organisation

Die Betriebsführung der Hallenbäder wird vom Amt für Schulen, Sport und Kultur (Amt 40) des Landkreises wahrgenommen.

III. 1 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Ertragslage und Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Gewinn- und Verlustrechnung	2013 T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	370	396	382
Sonstige betriebliche Erträge	36	16	23
Gesamtleistung	**406**	**412**	**405**
Materialaufwand	685	607	649
Personalaufwand	626	613	603
Abschreibungen	295	291	302
Sonstige betriebliche Aufwendungen	143	139	178
Aufwendungen	**1.749**	**1.650**	**1.732**
Zwischensaldo/Operatives Geschäft	-1.343	-1.238	-1.327
Erträge aus Finanzanlagen	139	190	246
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	472	476	432
Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	**-1.676**	**-1.524**	**-1.513**
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Jahresergebnis	**-1.676**	**-1.524**	**-1.513**
Gewinnvortrag	0	0	0
Entnahme aus Kapitalrücklage	0	0	0
Einstellung in Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	**-1.676**	**-1.524**	**-1.513**

Kennzahlen	2013	2012	2011
Umsatzrentabilität	-362,97 %	-312,36 %	-347,38 %
Materialintensität	185,14 %	153,23 %	169,90 %
Personalintensität	169,19 %	154,67 %	157,85 %
Umsatz je Beschäftigtem (T€)	22	26	25

Sonstige Informationen	2013	2012	2011
Durchschnittliche Anzahl Beschäftigte	17	15	15
Investitionen in Sachanlagen (T€)	81	191	160

Im Rahmen der Rundungen auf T€ kann es im Ergebnis zu geringfügigen Differenzen kommen.

Bilanzstruktur	2013 T€	2012 T€	2011 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	3.476	3.692	3.792
Finanzanlagen	2.307	10.473	10.477
Anlagevermögen	**5.783**	**14.165**	**14.269**
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	7.196	5.541	3.807
Flüssige Mittel	13	18	18
Umlaufvermögen	**7.209**	**5.559**	**3.825**
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme (Aktiva)	**12.992**	**19.724**	**18.094**
Eigenkapital	13.722	13.722	13.722
Kapitalrücklagen	0	0	0
Kapital variabel	3.376	1.700	176
Gewinnrücklagen	0	0	0
Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	-15.422	-13.898	-12.385
Jahresüberschuss (+) /Jahresfehlbetrag (-)	-1.676	-1.524	-1.513
Eigenkapital	**0**	**0**	**0**
Rückstellungen	49	61	56
Verbindlichkeiten	12.943	19.663	18.038
Bilanzsumme (Passiva)	**12.992**	**19.724**	**18.094**

Kennzahlen	2013	2012	2011
Eigenkapitalquote	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Sachanlagenintensität	26,75 %	18,72 %	20,96 %
Eigenkapitalrentabilität	0 %	0 %	0 %

Im Rahmen der Rundungen auf T€ kann es im Ergebnis zu geringfügigen Differenzen kommen.

III. 1.3 Wirtschaftliche Lage 2013

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Das Wirtschaftsjahr 2013 schließt mit einem Jahresverlust von 1.676 T€ ab (Vorjahr: Jahresverlust 1.524T€).

Die Umsatzerlöse verminderten sich um 26 T€ auf 370 T€ (Vorjahr: 396 T€).

Die Gesamtbesucherzahlen verringerten sich um 8,5 % auf 164.464 (Vorjahr: 179.662).

Für die Hallenbäder Bad Nenndorf und Rinteln erfolgte eine Anpassung der Entgeltordnung zum 01.04.2012. Die Eintrittsentgelte sind in beiden Bädern für Einzelkarten von Erwachsenen und Kindern / Jugendlichen unterschiedlich, da im Hallenbad Bad Nenndorf aufgrund der erfolgten Sanierungen bis 2011 ein höherer Ausbaustandard vorliegt als im Hallenbad Rinteln.

Investitionen und Finanzen

In Sachanlagen wurden 81 T€ investiert (Vorjahr 191 T€).

Die Eigenkapitalquote beträgt wie im Vorjahr 0,0 %.

Personalbereich

Der Personalaufwand erhöhte sich um 2,1 % auf 626 T€ (Vorjahr: 613T€).

III. 1.4 Voraussichtliche Entwicklung der Einrichtung

Durch die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen hat sich eine Erhöhung der Abschreibungen und der Zinsaufwendungen bereits ab 2008 im Hallenbad Bad Nenndorf ergeben. Außerdem ist in den Folgejahren weiterhin mit steigenden Aufwendungen im Bereich der Energiekosten und der laufenden Bauunterhaltungskosten zu rechnen.

Die geplanten Investitionen unter anderem in die Fassadensanierung im Hallenbad Bad Nenndorf werden erst ab 2016 bis 2017 vorgenommen.

Im Hallenbad Rinteln werden beginnend ab 2016 Planungskosten für die Großsanierung des Hallenbades eingeplant.

Aufgrund der Vermögenslage mit einem Eigenkapital von 0,00 € ist der Fortbestand der Bäder bei den prognostizierten Jahresergebnissen der nächsten Jahre daher nur gesichert, soweit der Landkreis Schaumburg (Träger) neues Eigenkapital zur Verfügung stellt oder die zukünftigen Jahresverluste ausgleicht.

Weitere Risiken mit bestandsgefährdendem Charakter für die Hallenbäder sind aus heutiger Sicht nicht vorhanden. Zur Vermeidung des Insolvenzrisikos werden die voraussichtlichen Jahresverluste 2013 und 2014 vom Landkreis Schaumburg abgedeckt und ausgeglichen.

III. 2 Jugend-, Bildungs- und Freizeit-Centrum Bückeberg

III. 2.1 Allgemeine Daten

Jugend-, Bildungs- und Freizeit-Centrum (JBFC), Auf dem Bückeberg 2,
31683 Obernkirchen.

Rechtliche Grundlagen

Das JBF-Centrum ist eine unselbständige Anstalt des öffentlichen Rechts und eine Organisationseinheit der Kreisverwaltung.

Es ist eine Einrichtung im Sinne von § 136 Abs. 3 Nr. 2 NKomVG und ein Betrieb gewerblicher Art (BgA) im Sinne des Steuerrechts.

Gründungsdatum

Das JBF-Centrum wurde 1974 eröffnet.

Gegenstand der Einrichtung

Das JBF-Centrum dient als Bildungseinrichtung für Fortbildungsveranstaltungen der Jugendarbeit und als Tagungsort für Organisationen der Jugend- und Erwachsenenbildung.

Das Centrum deckt mit seinen Einrichtungen den Bildungs- und Freizeitbereich ab. Es stellt Seminarräume zur Verfügung, die mit medientechnischen Hilfsmitteln (Beamer, Videoanlage, Overhead-Projektor, LCD-Farbfernseher etc.) ausgestattet sind.

Zur sportlichen Freizeitgestaltung stehen Fußball- und Basketballfelder, eine Mehrzweckhalle, eine Außenschachanlage sowie zwei Außenkickertische zur Verfügung.

Organe der Einrichtung und Organisation

Die Einrichtung ist seit dem 01.01.2005 organisatorisch dem Amt 20 (Finanzsteuerung) zugeordnet.

Die Betriebsführung obliegt Herrn Huff.

III. 2.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Ertragslage und Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Gewinn- und Verlustrechnung	2013 T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	370	360	409
Sonstige betriebliche Erträge	12	36	33
Erträge	**382**	**396**	**442**
Materialaufwand	390	853	733
Personalaufwand	271	264	253
Abschreibungen	152	143	131
Sonstige betriebliche Aufwendungen	73	77	78
Aufwendungen	**886**	**1.337**	**1.195**
Zwischensaldo/Operatives Geschäft	**-504**	**-941**	**-753**
Erträge aus Finanzanlagen	238	240	243
Zinsen und ähnliche Erträge	0	17	15
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	74	67	39
Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	**-340**	**-751**	**-534**
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**-340**	**-751**	**-534**
Gewinnvortrag	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0
Einstellung in Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	**-340**	**-751**	**-534**

Kennzahlen	2013	2012	2011
Umsatzrentabilität	-136,22 %	-261,39 %	-184,11 %
Materialintensität	105,41 %	236,94 %	179,22 %
Personalintensität	73,24 %	73,33 %	61,86 %
Umsatz je Beschäftigtem (T€)	59	62	76

Sonstige Informationen	2013	2012	2011
Durchschnittliche Anzahl Beschäftigte	6	6	5
Investitionen in Sachanlagen (T€)	144	312	300

Im Rahmen der Rundungen auf T€ kann es im Ergebnis zu geringfügigen Differenzen kommen.

Bilanzstruktur	2013 T€	2012 T€	2011 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	1.957	1.965	1.795
Finanzanlagen	4.700	4.752	4.804
Anlagevermögen	**6.657**	**6.717**	**6.599**
Vorräte	15	0	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	27	20	438
Flüssige Mittel	1	1	1
Umlaufvermögen	**43**	**21**	**439**
Rechnungsabgrenzungsposten	0	10	0
Bilanzsumme (Aktiva)	**6.700**	**6.748**	**7.038**
Eigenkapital	6.276	6.276	6.276
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	-4.275	-3.524	-2.990
Jahresüberschuss (+) /Jahresfehlbetrag(-)	-340	-751	-534
Eigenkapital	**1.661**	**2.001**	**2.752**
Rückstellungen	14	22	16
Verbindlichkeiten	5.025	4.725	4.270
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme (Passiva)	**6.700**	**6.748**	**7.038**

Kennzahlen	2013	2012	2011
Eigenkapitalquote	24,79 %	29,66 %	39,10 %
Sachanlagenintensität	29,21 %	29,12 %	25,50 %
Eigenkapitalrentabilität	-20,44 %	-37,51 %	-19,39 %

Im Rahmen der Rundungen auf T€ kann es im Ergebnis zu geringfügigen Differenzen kommen.

III. 3.3 Wirtschaftliche Lage 2013

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Die Umsätze stiegen um 10 T€ auf 370 T€ (Vorjahr: 360 T€).

Die Gesamtaufwendungen verminderten sich um 451 T€ auf 886 T€ (Vorjahr 1.337 T€).

Insgesamt verminderte sich der Jahresfehlbetrag um 411 T€ auf 340 T€ (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 751 T€).

Mit Wirkung zum 01.01.2004 wurde ein Darlehensvertrag (inneres Darlehen) mit dem Landkreis geschlossen. Das Darlehen ist mit jährlich 1 % des ursprünglichen Darlehensbetrages zu tilgen und mit 5 % zu verzinsen. In 2013 ergaben sich Erträge von 238 T€ (Vorjahr: 240 T€).

Leistungen

Die Anzahl der abgerechneten Übernachtungen verminderte sich in 2013 um 1,0 % auf 12.111 (Vorjahr: 12.227).

Die Gesamtauslastung war mit 25,6 % niedriger als im Vorjahr mit 26,8 %.

Investitionen und Finanzen

Im Wirtschaftsjahr 2013 wurden 144 T€ investiert (Vorjahr: 312 T€). Davon entfielen u. a. 63 T€ auf die Heizungen im Kaminraum und im Selbstversorgerhaus 23 T€ sowie 26 T€ auf den Sanitärbereich im Selbstversorgerhaus.

Die Eigenkapitalquote sank auf 24,8 % (Vorjahr: 29,6 %).

Personalbereich

Der Personalaufwand erhöhte sich um 2,6 % auf 271 T€ (Vorjahr: 264 T€).

III. 3.4 Voraussichtliche Entwicklung der Einrichtung

Durch die massiven Sanierungen der letzten Jahre vermindern sich unter anderem die Energiekosten in den Folgejahren und die Attraktivität der Einrichtung wird gesteigert, was sich positiv auf die Auslastung auswirken wird.

Für 2014 wird mit 13.000 Übernachtungen gerechnet.

III. 3. Kreiskrankenhäuser Rinteln und Stadthagen

III. 3.1 Allgemeine Daten

Kreiskrankenhaus Stadthagen, Am Krankenhaus 1, 31655 Stadthagen

Kreiskrankenhaus Rinteln, Virchowstraße 5, 31737 Rinteln

Rechtliche Grundlagen

Kommunale Krankenhäuser sind nichtwirtschaftliche Unternehmen im Sinne des § 136 Abs. 3 NKomVG, die ihre Haushaltswirtschaft nach kaufmännischen Grundsätzen zu führen haben. Die Einrichtungen wurden organisatorisch bis zum 30.04.2009 als Regiebetriebe geführt und waren bis dahin unselbständige Anstalten des Trägers Landkreis Schaumburg. Zum 01.05.2009 sind die Krankenhäuser Rinteln und Stadthagen in den Eigenbetrieb „Klinikum Schaumburg“ gem. Eig.Betr.VO überführt worden.

Gründungsdatum

Der Landkreis als Rechtsnachfolger der ehemaligen Landkreise Grafschaft Schaumburg und Schaumburg-Lippe ist seit 1936 Träger des Krankenhauses Rinteln und seit 1962 in Stadthagen.

Gegenstand der Einrichtung

Die Krankenhäuser dienen der öffentlichen Gesundheitspflege, insbesondere der ärztlichen Versorgung, der Geburtshilfe und der Pflege von kranken Personen mit dem Ziel, Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern.

Beide Krankenhäuser sind nach dem Niedersächsischen Krankenhausplan allgemeine Krankenhäuser der Regelversorgung

Stadthagen 198 Betten
Rinteln 94 Betten (Vorjahr: 101)

Verteilung auf die einzelnen Fachrichtungen im Berichtsjahr:

Klinikum Schaumburg, Kreiskrankenhaus Stadthagen

Fachdisziplin	Ärztliche Leitung	Anzahl der Betten
- Innere Medizin		78
Schwerpunkt Kardiologie	Dr. Dammenhayn	
Schwerpunkt Gastroenterologie	Dr. Grotjahn	
- Chirurgie	Prof. Dr. Hegelmaier (verstorben)	74
- Gynäkologie/Geburtshilfe	Dr. Arfsten	34
- Anästhesie/Intensivmedizin	Dr. Grosse	9*
- HNO-Belegabteilung	Dr. Krüger, Dr. Bock	3
- Funktionseinheit Radiologie		
Gesamt		**198**

* Davon sind 5 Betten der Inneren Medizin und 4 Betten der Chirurgie zugeordnet.

Klinikum Schaumburg, Kreiskrankenhaus Rinteln

Fachdisziplin	Ärztliche Leitung	Anzahl der Betten
- Innere Medizin	Dr. Hunnius	55
- Chirurgie	Herr Ezzat (standordübergreifend mit dem AGAPLESION Ev. Krankenhaus Bethel Bückeburg)	28
- Anästhesie/Intensivmedizin	Dr. Eichler	9*
- HNO-Belegabteilung	Herr Dick	2
- Funktionseinheit Radiologie		
Gesamt		94

* Davon sind 5 Betten der Inneren Medizin und 4 Betten der Chirurgie zugeordnet.

Organe der Einrichtung und Organisation

Gremien des Eigenbetriebes sind:

Die Betriebsleitung:
Geschäftsführer Ralph Freiherr von Follenius (bis 31.12.2013), Geschäftsführer Claus Eppmann; ab 01.01.2014 Bestellung Diana Fortmann und Bettina Geißler-Nielsen

Die Krankenhausbetriebsleitung:
Rinteln: Verwaltungsleiterin Tatjana Daum; Ärztlicher Leiter Dr. Friedrich Eichler bis August 2013; Ärztlicher Leiter Dr. Hartmut Hasert ab August 2013; Pflegedirektorin Susanne Sorban; Stadthagen: Ärztlicher Leiter Dr. Lutz Dammenhayn; Pflegedirektorin Susanne Sorban

Der Betriebsausschuss, dem 2013 angehörten:
Frau Marion Lenz (Vorsitzende); Frau Dr. Ilka Niemeyer (stellv. Vorsitzende); Herr Horst Schwarze; Herr Gerd Vogel, Herr Klaus Wißmann; Herr Gunter Feuerbach; Herr Peter Kohlmann; Herr Udo Schobeß; Herr Siegbart Held; Herr Jens Christian Möller (Grundmandatsinhaber); Herr Jan Bergmann(Personalvertretung); Frau Gabriele Walz; Frau Tatjana Daum (Vertreterin der Verwaltung); Herr Jörg Farr (Landrat, beratendes Mitglied)

Für die Abwicklung der Kassengeschäfte ist am 01.01.1992 eine selbständige, mit der Kreiskasse nicht verbundene Sonderkasse eingerichtet worden.

III. 3.2 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Ertragslage und Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich	Rinteln / Stadthagen	Rinteln / Stadthagen	Rinteln / Stadthagen
Gewinn- und Verlustrechnung	**2013 T€**	**2012 T€**	**2011 T€**
Umsatzerlöse	37.796	37.881	39.317
Erträge aus Zuwendungen f. Investitionen	0	0	0
Erträge aus Zuwendungen/Auflösung v. Posten	2.595	2.544	2.457
Sonstige betriebliche Erträge	2.394	3.193	4.603
Erträge	**42.785**	**43.618**	**46.377**
Materialaufwand	10.855	10.991	11.745
Personalaufwand	29.797	31.721	31.880
Abschreibungen	2.298	2.287	2.303
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.467	5.762	6.009
Verbindl. n. KHG/Aufwend. Anlagegegenstände	807	807	724
Aufwendungen	**49.224**	**51.568**	**52.661**
Zwischensaldo	**-6.439**	**-7.950**	**-6.284**
Erträge aus Finanzanlagen	602	671	831
Zinsen und ähnliche Erträge	23	4	59
Abschreib. auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	414	461	495
Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	**-6.230**	**-7.737**	**-5.889**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	2	2
Jahresergebnis	**-6.232**	**-7.739**	**-5.892**
Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	-19.771	-12.925	-12.247
Verlustausgleich durch Krankenhausträger	17.360	4.631	5.205
Entnahme aus Gewinnrücklage	0	6	9
Einstellung in die Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzgewinn (+) /-verlust (-)	**-8.643**	**-16.027**	**-12.925**

Kennzahlen	**2013**	**2012**	**2011**
Umsatzrentabilität	-17,04 %	-20,99 %	-15,98 %
Materialintensität	22,05 %	21,31 %	22,30 %
Personalintensität	60,53 %	61,51 %	60,54 %
Umsatz je Beschäftigtem (T€)	77	75	74

Sonstige Informationen	**2013**	**2012**	**2011**
Durchschnittliche Anzahl Beschäftigte	492	506	529
Investitionen in Sachanlagen (T€)	551	1.142	1.773

Im Rahmen der Rundungen auf T€ kann es im Ergebnis zu geringfügigen Differenzen kommen.

Bilanzstruktur	2013 T€	2012 T€	2011 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	206	260	192
Sachanlagen	19.162	20.856	22.097
Finanzanlagen	17.249	17.353	17.430
Anlagevermögen	**36.617**	**38.468**	**39.718**
Vorräte	895	1.260	1.290
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	7.138	5.232	5.347
Flüssige Mittel	2.158	745	407
Umlaufvermögen	**10.191**	**7.237**	**7.044**
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	4.555	4.532	4.509
Abgrenzungsposten	3	11	17
Bilanzsumme (Aktiva)	**51.366**	**50.249**	**51.288**
Festgesetztes Kapital	9.362	9.362	9.362
Kapitalrücklagen	14.145	14.145	14.145
Gewinnrücklagen	8.150	8.130	8.137
Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	-8.643	-16.027	-12.925
Eigenkapital	**23.014**	**15.611**	**18.719**
Sonderposten KGH-Fördermittel	8.967	9.553	10.242
Sonderposten Zuweisungen des Trägers	3.670	4.266	4.270
Empfangene Zuschüsse	0	0	0
Rückstellungen	2.771	4.224	4.202
Verbindlichkeiten	12.828	16.399	13.581
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	115	195	275
Abgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme (Passiva)	**51.366**	**50.249**	**51.288**

Kennzahlen	2013	2012	2011
Eigenkapitalquote	44,80 %	31,07 %	36,50 %
Sachanlagenintensität	37,30 %	41,51 %	43,08 %
Eigenkapitalrentabilität	-27,08 %	-49,57 %	-31,47 %

Im Rahmen der Rundungen auf T€ kann es im Ergebnis zu geringfügigen Differenzen kommen.

III. 3.3 Wirtschaftliche Lage 2013

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Das Wirtschaftsjahr 2013 schloss mit einem um 1.507 T€ verbesserten Jahresfehlbetrag von 6.232 T€ (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 7.739 T€) ab, hauptsächlich resultierend aus einem um 1.924 T€ gesunkenen Personalaufwand.

Die laufenden betrieblichen Erträge sanken um 2 % (833 T€) auf 42.785 T€ (Vorjahr: 43.618 T€). Die betrieblichen Aufwendungen sanken überproportional mit 5 % (2.344 T€) auf 49.224 T€ (Vorjahr 51.568 T€).

Die Personalaufwendungen sanken um 6 % (1.924 T€) auf 29.797 T€ (Vorjahr: 31.721 T€). Die Personalaufwandsquote sank um 4,9 % auf 78,8 %. Ursächlich für diesen Rückgang waren Umstrukturierungsmaßnahmen und Personalabbau.

Dabei entstand in Stadthagen ein Verlust von -1.533 T€ (Vorjahr: -2.960 T€) und in Rinteln von -4.681 T€ (Vorjahr -4.761 T€).

In Stadthagen konnten die stationären Leistungen des Vorjahres nicht gehalten werden (-142 Fälle, -362 Casemixpunkte). Der Personalaufwand reduzierte sich parallel um 1.380 T€ auf 19.436 T€.

In Rinteln waren ebenfalls weitere Leistungseinbrüche im stationären Bereich zu verzeichnen (-145 Fälle, -230 Casemixpunkte). Eine Reduktion des Personalaufwandes war parallel nur bedingt um -559 T€ auf 9.876 T€ möglich.

Der Bestätigungsvermerk beinhaltet: „Der Eigenbetrieb wird mit Verweis auf strukturelle Defizite nicht wirtschaftlich geführt.“

Leistungen

Zeitraum: Januar bis Dezember

Klinikum Schaumburg, Kreiskrankenhaus Stadthagen

Fachabteilung	Planbetten		DRG-Fallzahl		Verweildauer in Tagen		Belegungstage (inkl. 24-Std-Fälle)	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Innere Medizin	83	83	5.351	5.528	6,8	5,9	36.539	32.885
Chirurgie	78	78	2.314	2.080	7,9	6,9	18.213	14.436
Gynäkologie/Geburtshilfe/Säuglinge	34	34	1.449	1.381	4,8	4,0	6.993	5.524
HNO	3	3	76	59	2,9	3,1	218	180
Krankenhaus ges.	198	198	9.190	9.048	6,7	5,9	61.963	53.025

Fachabteilung	DRG-Fallzahl		Casemix-Index		Summe der Bewertungs-relationen	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Innere Medizin	5.351	5.528	0,878	0,857	4.696	4.739
Chirurgie	2.314	2.080	1,245	1,251	2.880	2.602
Gynäkologie/Geburtshilfe/Säuglinge	1.449	1.381	0,689	0,638	999	881
HNO	76	59	0,475	0,461	36	27
Krankenhaus ges.	9.190	9.048	0,937	0,912	8.611	8.249

Klinikum Schaumburg, Kreiskrankenhaus Rinteln

Fachabteilung	Planbetten		DRG-Fallzahl		Verweildauer in Tagen		Belegungstage (inkl. 24-Std-Fälle; inkl. Jahresanfangs-überlieger)	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Innere Medizin	64	60	2.521	2.373	6,0	5,5	15.067	13.101
Chirurgie	35	32	1.005	1.063	5,7	4,6	5.730	4.863
HNO	2	2	304	249	1,6	1,4	483	360
Krankenhaus ges.	**101**	**94**	**3.830**	**3.685**	**5,6**	**5,0**	**21.280**	**18.324**

Fachabteilung	DRG-Fallzahl		Casemix-Index		Summe der Bewertungs-relationen	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Innere Medizin	2.521	2.373	0,705	0,659	1.778	1.565
Chirurgie	1.005	1.063	0,942	0,896	947	952
HNO	304	249	0,355	0,343	108	85
Krankenhaus ges.	**3.830**	**3.685**	**0,740**	**0,706**	**2.832**	**2.603**

Investitionen und Finanzen

Die Investitionen in Höhe von insgesamt 551 T€ (Vorjahr: 1.142 T€) betrafen im Wesentlichen medizinische Ausstattung.

Da die liquiden Mittel völlig unzureichend sind, wird die Zahlungsfähigkeit durch Betriebsmittelkredite des Landkreises sichergestellt.

Die Eigenkapitalquote stieg auf 44,8 % (Vorjahr: 31 %), was im Wesentlichen auf die deutlich erhöhten Verlustausgleiche des Krankenhausträgers (13.663 T€; Vorjahr: 4.631 T€) zurückzuführen ist.

Personalbereich

2013 wurden 492 Vollkräfte (Vorjahr: 506) beschäftigt.
Die Personalaufwandsquote des Eigenbetriebes ist um 4,9 % auf 78,8 % gesunken, liegt aber weiterhin erheblich über den Vergleichswerten.

III. 3.4 Voraussichtliche Entwicklung der Einrichtung

Aufgrund weiterer Spezialisierungen soll auch in Zukunft das Leistungsniveau der beiden Kreiskrankenhäuser gehalten bzw. weiter ausgebaut werden. Chancen ergeben sich durch die Etablierung neuer Spezialisierungen im Rahmen der verabschiedeten medizinischen Zukunftsstrategie für das Gesamtklinikum (Standort Stadthagen: Spezialisierung der Chirurgie in Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie Unfallchirurgie und Orthopädie; Standort Rinteln: Spezialisierung Geriatrie, Etablierung Neurologie). Ein besonderes Augenmerk lag und liegt in der standortübergreifenden Leistungserbringung und in der Nachbesetzung vakanter Arztstellen. Allerdings ist angesichts der Sanierungs- und Konsolidierungsmaßnahmen die Besetzung von Arztstellen ausgesprochen schwierig und der als Folge getätigte erhöhte Einsatz von Ärzten auf Honorarbasis sehr kostspielig. Dem sich weiterhin abzeichnenden Fachkräftemangel wird durch geeignete Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung und -gewinnung entgegengesteuert.

Die Krankenhäuser sind künftig nur dann überlebensfähig, wenn sie über wirtschaftliche innerbetriebliche Strukturen und Abteilungsgrößen verfügen, ein umfassendes medizinisches Leistungsspektrum anbieten und damit Gewinne erzielen, um in die Zukunft investieren zu können. Der Kreistag hat daher am 16. Dezember 2008 beschlossen, statt der drei im Landkreis befindlichen Krankenhäuser bis 2013 ein in erheblichem Umfang durch Fördermittel finanziertes, neues zentrales Krankenhaus gemeinsam mit der Stiftung Krankenhaus Bethel und der proDIAKO gGmbH, Hannover (ab 10/2012 AGAPLESION gAG, Frankfurt/Main) zu bauen.

Der ursprünglich für Ende 2013 geplante Bezug des neuen Gesamtklinikums verlagert sich voraussichtlich auf Ende des Jahres 2016 bzw. Anfang des Jahres 2017.

III. 4 Volkshochschule Schaumburg

III. 4.1 Allgemeine Daten

Volkshochschule Schaumburg (VHS), Jahnstraße 21 A, 31655 Stadthagen

Rechtliche Grundlagen

Die Volkshochschule ist eine unselbständige Anstalt des öffentlichen Rechts und eine Organisationseinheit der Kreisverwaltung. Sie ist eine Einrichtung im Sinne von § 136 Abs. 3 NKomVG und ein Betrieb gewerblicher Art (BgA) im Sinne des Steuerrechts.

Gründungsdatum

01. Januar 1978 (Zusammenschluss der Volkshochschulen des Landkreises Grafschaft Schaumburg, Bückeburg und Stadthagen)

Gegenstand der Einrichtung

Die VHS dient der Erwachsenenbildung. Sie bietet Gelegenheit, Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben, soll die Selbständigkeit des Urteils fördern, zur geistigen Auseinandersetzung anregen und bei der Bewältigung persönlicher und beruflicher Probleme helfen.

Angeboten werden Veranstaltungen in den Bereichen Politik und Gesellschaft, Erziehung und Psychologie, Sprachen, Gesundheitsbildung, kulturelle Bildung, Hauswirtschaft, Länderkunde, berufsbezogene Bildung und Zweiter Bildungsweg einschließlich Alphabetisierung und Elementarbildung. Darüber hinaus führt die VHS Maßnahmen und Projekte in der Beschäftigungsförderung durch.

Ferner wird zur Förderung der schulischen Erziehung, der Jugenderziehung und der Jugendpflege, der Erwachsenenbildung und der Kultur- und Heimatpflege der Bereich Medien/Medienzentrum als öffentliche Einrichtung unterhalten.

III. 4.2 Organe der Einrichtung und Organisation

Organe

Organe der VHS sind die Direktorin Frau Undine Rosenwald-Metz sowie der Beirat.

Beirat

Der Beirat setzt sich aus Mitgliedern kraft Amtes und den vom Kreistag zu berufenden Mitgliedern zusammen.

Mitglieder des VHS-Beirates im Wirtschaftsjahr 2013 sind:

Werner Vehling	Vorsitzender
Katharina Augath	Dezernentin
Undine Rosenwald-Metz	VHS-Direktorin
Maria Böger-Sukstorf	Kreistagsabgeordnete
Heidemarie Hanauske	Kreistagsabgeordnete
Helma Hartmann-Grolm	Kreistagsabgeordnete
Siegbert Held	Kreistagsabgeordneter
Jens Christian Möller	Kreistagsabgeordneter
Axel Wohlgemuth	Kreistagsabgeordneter
Horst Asche	Arbeitsstellenleiter

III. 4.3 Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Ertragslage und Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Gewinn- und Verlustrechnung	2013 T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	2.152	1.848	1.688
Sonstige betriebliche Erträge	288	337	227
Erträge	**2.440**	**2.185**	**1.915**
Aufwendungen für bezogene Leistungen	384	393	374
Personalaufwand	2.176	2.000	2.011
Abschreibungen	237	242	264
Sonstige betriebliche Aufwendungen	234	218	252
Aufwendungen	**3.031**	**2.853**	**2.901**
Zwischensaldo	**-591**	**-668**	**-985**
Erträge aus Finanzanlagen	0	0	0
Erträge aus Ausleihungen	372	440	514
Zinsen und ähnliche Erträge	6	5	18
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	144	143	144
Finanzergebnis	**234**	**302**	**387**
Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	**-358**	**-366**	**-598**
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Jahresergebnis	**-358**	**-366**	**-598**
Bilanzgewinn (+) /-verlust (-)	**-358**	**-366**	**-598**

Kennzahlen	2013	2012	2011
Umsatzrentabilität	-27,48 %	-36,16 %	-58,35 %
Materialintensität	12,65 %	13,77 %	12,88 %
Personalintensität	71,79 %	70,11 %	69,33 %
Umsatz je Beschäftigtem (T€)	132	117	128

Sonstige Informationen	2013	2012	2011
Durchschnittliche Anzahl Beschäftigte	16	16	13
Investitionen in Sachanlagen (T€)	50	35	15

Im Rahmen der Rundungen auf T€ kann es im Ergebnis zu geringfügigen Differenzen kommen.

Bilanzstruktur	2013 T€	2012 T€	2011 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	6	3
Sachanlagen	3.495	3.680	3.889
Finanzanlagen	17.265	17.311	17.358
Anlagevermögen	**20.763**	**20.997**	**21.251**
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	240	327	240
Flüssige Mittel	63	22	49
Umlaufvermögen	**302**	**348**	**290**
Rechnungsabgrenzungsposten	8	7	9
Bilanzsumme (Aktiva)	**21.074**	**21.352**	**21.550**
Eigenkapital	18.686	18.686	18.686
Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	-10.658	-10.292	-9.694
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-358	-366	-598
Eigenkapital	**7.670**	**8.028**	**8.394**
Rückstellungen	124	248	346
Verbindlichkeiten	13.258	13.076	12.810
Rechnungsabgrenzungsposten	22	0	0
Bilanzsumme (Passiva)	**21.074**	**21.352**	**21.550**

Kennzahlen	2013	2012	2011
Eigenkapitalquote	36,40 %	37,60 %	38,95 %
Sachanlagenintensität	16,59 %	17,24 %	18,05 %
Eigenkapitalrentabilität	-4,66 %	-4,56 %	-7,12 %

Im Rahmen der Rundungen auf T€ kann es im Ergebnis zu geringfügigen Differenzen kommen.

III. 4.3 Wirtschaftliche Lage 2013

Zum 01.08.1996 wurde eine kaufmännische Buchhaltung eingerichtet.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Das Wirtschaftsjahr schloss mit einem Verlust von 358 T€ ab (Vorjahr: Verlust 366 T€). Die Umsatzerlöse stiegen um 304 T€ auf 2.152 T€ (Vorjahr 1.848 T€). Durch das extrem gesunkene Zinsniveau sanken die Erträge aus Ausleihungen um 68 T€ auf 372 T€ (Vorjahr 440 T€).

Leistungen

Die VHS Schaumburg hat im Wirtschaftsjahr 2013 insgesamt 39.707 Unterrichtsstunden (Vorjahr: 30.549) mit 14.424 Teilnehmerbelegungen durchgeführt.

Investitionen und Finanzen

Die Zugänge in Höhe von 50 T€ betrafen mit 35 T€ Betriebs- und Geschäftsausstattung und 15 T€ Grundstücke und Bauten (Vorjahr 35 T€).
Die Eigenkapitalquote sank auf 36,4 % (Vorjahr: 37,6 %).

Personalbereich

Die Zahl der besetzten Stellen (ohne vorübergehend beschäftigtes Personal in Sonderprogrammen) ist auf 16,27 Stellen gestiegen (Vorjahr: 15,8).

III. 4.4 Voraussichtliche Entwicklung der Einrichtung

In den Vorjahren konnten durch das Engagement der VHS im Bereich der sog. “Drittmittel”, also Durchführung von Maßnahmen und Projekten, zusätzliche Einnahmen zur Stabilisierung der VHS-Finanzen erzielt werden. Vertragliche Bindungen bestehen derzeit bis Ende Januar 2015 mit der Durchführung eines „Einstiegs- und Aktivierungszentrums“ und der Maßnahme „Wiedereinstieg für Alleinerziehende“ für das JobCenter.

Für die Finanzentwicklung der VHS in diesem Bereich wird künftig die Mittelverteilung und Vergabepraxis durch die Bundesagentur für Arbeit bedeutsam sein und inwieweit die VHS seitens des JobCenters bei der Vergabe von Aufträgen beteiligt wird.

Aufgrund der Kapitalmarktlage und des niedrigen Zinsniveaus sind derzeit geringere Erträge aus dem Finanzanlagevermögen als in den vergangenen Jahren zu erzielen. Daraus resultierend stehen erheblich niedrigere Erträge zur Deckung der Fehlbeträge zur Verfügung.

IV. Stiftungen

IV.1 Kulturstiftung Schaumburg

IV.1.1 Allgemeine Daten

Die Kulturstiftung Schaumburg ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Bückeburg. Sie ist durch das Finanzamt als gemeinnützig anerkannt worden.

Das Anfangsvermögen von 250.000 € wurde vom Landkreis Schaumburg aufgebracht und noch in 2003 auf 500.000 € erhöht. Das Stiftungsvermögen soll sukzessive auf 2.000.000 € erhöht werden.

Rechtliche Grundlagen/Gründungsdatum

Die Kulturstiftung wurde von der Bezirksregierung am 25.03.2003 anerkannt.

Gegenstand der Stiftung

Die Kulturstiftung hat den Zweck, in enger Anlehnung an die Aufgaben der Schaumburger Landschaft e. V. kulturelle und historische Belange im Landkreis Schaumburg zu fördern. Dabei soll die Heranführung junger Menschen an Kunst und Kultur besondere Beachtung finden.

IV. 1.2 Organe der Stiftung und Organisation

Organe sind der Vorstand und das Kuratorium.

Vorstand:

Katharina Augath
Sigmund Graf Adelmann

Kuratorium (Stand 31. Dezember 2013):

Landrat Jörg Farr	Vorsitzender
Dr. Klaus-Henning Lemme	stv. Vorsitzender

Rolf-Bernd de Groot
Michael Dombrowski
Eckhard Ilsemann
Ulrike Koller
Petra Ritter
Horst Sassenberg
Klaus Strempel
Bernd Wübker

Mit beratender Stimme:
Siegbert Held
Paul-Egon Mense

Das Kuratorium besteht aus der oder dem Vorsitzenden und 9 weiteren Mitgliedern. Die oder der Vorsitzende ist die jeweilige Landrätin bzw. der Landrat. Die weiteren Mitglieder werden vom Kreistag jeweils für die Dauer der Wahlperiode der Kreistagsabgeordneten berufen, drei davon auf Vorschlag der Schaumburger Landschaft.

IV. 1.3 Wirtschaftliche "Unternehmensdaten"

Ertragslage und Bilanzstruktur

Gewinn- und Verlustrechnung	2013 T€	2012 T€	2011 T€
Gesamtleistung	**0**	**0**	**0**
Materialaufwand	12	14	14
Personalaufwand	0	0	0
Aufwendungen	**12**	**14**	**14**
Zwischensaldo	**-12**	**-14**	**-14**
Zinsen und ähnliche Erträge (ideeller Bereich)	0	0	0
Zinsen und ähnliche Erträge (Vermögensverwaltung)	14	19	18
Erträge aus Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Jahresergebnis	**2**	**6**	**4**

Im Rahmen der Rundungen auf T€ kann es im Ergebnis zu geringfügigen Differenzen kommen.

Bilanzstruktur	2013 T€	2012 T€	2011 T€
Sachanlagen	25	25	25
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	**25**	**25**	**25**
Flüssige Mittel	843	852	846
Umlaufvermögen	**843**	**852**	**846**
Bilanzsumme (Aktiva)	**868**	**877**	**871**
Stiftungskapital	865	861	857
Verlustvortrag/ Gewinnvortrag*	1	-1	-1
Jahresüberschuss*	2	6	4
Eigenkapital	**868**	**865**	**860**
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	1	12	11
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme (Passiva)	**868**	**877**	**871**

Kennzahlen	2013	2012	2011
Eigenkapitalquote	99,94 %	98,69 %	98,70 %
Sachanlagenintensität	2,88 %	2,85 %	2,87 %
Eigenkapitalrentabilität	0,27 %	0,65 %	0,49 %

* Der Mittelvortrag (Verlustvortrag / Jahresüberschuss) setzt sich zusammen aus einer Zustiftung in Höhe von 4 T€ und dem Vortrag.

Im Rahmen der Rundungen auf T€ kann es im Ergebnis zu geringfügigen Differenzen kommen.

IV. 1.4 Wirtschaftliche Lage 2013

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Bei 13,9 T€ Finanzerträgen (Vorjahr: 19,3 T€) und 12 T€ Aufwendungen ergab sich in 2013 ein Jahresüberschuss von 2,3 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss 5,7 T€).

Leistungen

In 2013 wurden 6 Projekte mit insgesamt 12 T€ unterstützt.

Personalbereich

Festangestelltes Personal wird nicht beschäftigt.

Voraussichtliche Entwicklung der Einrichtung

Für 2014 sind Projektförderungen für ca. 11 T€ vorgesehen.

V. JobCenter Schaumburg

V.1 JobCenter Schaumburg

V. 1.1 Allgemeine Daten

Der Landkreis als Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende im SBG II führt einen Teil dieser Aufgaben, nämlich die der Leistungen zur Eingliederung in Arbeit gem. § 16 SGB II, in einer kommunalen Anstalt öffentlichen Rechts (kAöR) aus.

Rechtliche Grundlagen / Gründungsdatum

Seit dem 01.01.2012 ist der Landkreis Schaumburg sog. Optionskommune, d. h., er führt die Aufgaben des SGB II in alleiniger Trägerschaft aus, im Gegensatz zu „gemeinsamen Einrichtungen“, in denen die Aufgaben gemeinsam von den jeweils zuständigen Agenturen für Arbeit und den Landkreisen bzw. kreisfreien Städten erledigt werden. Rechtsgrundlage für die Aufgabenerledigung ist § 6 a SGB II.

Die Grundlage für die kAöR ist die - aufgrund § 142 Abs. 1 Satz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) vom 17.12.2010 - vom Kreistag beschlossene Satzung vom 04.1.2011 (s. Anlage).

Gegenstand der kommunalen Anstalt öffentlichen Rechts

Zweck der Anstalt ist es, Eingliederungsmaßnahmen i. S. des SGB II an Leistungsberechtigte Personen mit dem Ziel zu erbringen, deren Arbeitsfähigkeit wieder herzustellen, Vermittlungseinschränkungen zu beseitigen bzw. zu verringern und sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse zu vermitteln.

Organe / Organisation

Organe sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.

Vorstand:

Bernd Dittmer

Verwaltungsrat:

Landrat Jörg Farr	Vorsitzender
Rolf Bahlmann	stv. Vorsitzender
Gunter Feuerbach	
Günter Kasulke	
Ralf Tegtmeier	
Axel Wohlgemut	
Kirsten Winterstein	Arbeitnehmervertreterin

V. 1.2 Wirtschaftliche Lage 2013

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Der Bund trägt die Aufwendungen für die Eingliederungsleistungen im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende einschließlich 84,8 % der Verwaltungskosten mit Ausnahme der Aufwendungen für die kommunalen Eingliederungsleistungen und der Kosten der Unterkunft. Erträge werden lediglich in der Form erzielt, dass Leistungen für bewilligte Eingliederungsmaßnahmen zurück zu fordern sind.

Der vom Verwaltungsrat beschlossene und vom Rechnungsprüfungsamt geprüfte Jahresabschluss 2013 weist bei Ausgaben von 10.621.125 € und Einnahmen von 10.026.298 € eine geringfügige Unterdeckung i. H. v. 2.028 € aus, welche durch die Begleichung einer offenen Forderung gegenüber der NBANK in 2014 ausgeglichen wird.

Der Finanzierungsanteil des Landkreis Schaumburg an der kAÖR für 2013 insgesamt beläuft sich somit auf 592.809 €

Leistungen

Sämtliche Leistungen zur Eingliederung gem. § 16 SGB II, insbesondere Leistungen zur Beratung und Vermittlung, Leistungen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung sowie zur beruflichen Weiterbildung und zur Berufsausbildung.

Personalbereich

Im Jahr 2013 betrugen die Personalausgaben 3.441.150 €, was gegenüber dem Jahr 2012 eine Ausgabensteigerung von 2,4 % ausmacht, welche i. W. auf Tarifsteigerungen zurückzuführen ist. Im Jahresdurchschnitt wurden in der kAöR 57,4 Vollzeitkräfte (VZÄ) beschäftigt. Dies waren 0,7 VZÄ weniger als im Vorjahr.

V. 1.3 Voraussichtliche Entwicklung der kommunalen Anstalt

Das Personal des zum Jahresende 2013 auslaufenden Sonderprogramms „Jobcoaches für Bürgerarbeit“ (2,8 VZÄ) soll im Jahr 2014 in die zum 01.03.2014 geplante „Werkakademie“ einmünden. Dadurch wird beabsichtigt, einerseits die personelle Situation in der kAöR zu stabilisieren, und andererseits, im Sinne des gesetzlichen Auftrages eine Verbesserung Eingliederungsergebnisse zu erzielen.